

Bedienungsanleitung

Profila / Terrestra / Activa /
Contura / Integra Style / Integra

- Ⓛ Bedienungsanleitung
- Ⓛ Manuel d'utilisation
- Ⓛ Operating Manual
- Ⓛ Manuale d'uso



Deutsch	Seite	005 – 141
Francais	page	143 – 279
English	page	281 – 417
Italiano	pagina	419 – 555

1	Allgemeines	9
1.1	Aufbewahrung der Bedienungsanleitung	9
1.2	Verwendete Symbole und Signalwörter	10
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
1.4	Verantwortung des Halters	11
1.5	Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	11
1.6	Zugehörige Unterlagen	11
1.6.1	Unterlagen EURA MOBIL	11
1.6.2	Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte	12
1.7	Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)	12
1.8	Schlüssel	13
1.9	Zulassung	13
1.9.1	Zulassung zum Straßenverkehr	13
1.9.2	Versicherung	13
2	Sicherheit	14
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	14
2.1.1	Generelle Anforderungen	14
2.1.2	Brandschutz	14
2.1.3	Vor dem Fahrtantritt	15
2.1.4	Während der Fahrt	16
2.1.5	Fahrzeug abstellen	16
2.1.6	Beim Tanken	17
2.2	Verkehrssicherheit	17
2.2.1	Sitzplätze	17
2.2.2	Sicherheitsgurte	18
2.2.3	Kindersitze	20

2.2.4	Anhängevorrichtung	21
2.2.5	Reifen/Radwechsel	21
2.2.6	Bremsen	23
2.2.7	Beladung	23
2.2.8	Notwendige Beiladung	24
2.2.9	Leuchtweitenregulierung	24
2.2.10	Gesetzliche Bestimmungen	25
2.3	Betriebssicherheit	26
2.3.1	Elektrische Anlage	26
2.3.2	Gasanlage und Heizung	26
2.3.3	WC-Anlage	28
2.3.4	Brennstoffzelle (Option)	28
2.3.5	Frischwasser-/Abwasseranlage	29

3	Technische Daten	30
3.1	Fahrzeug-Identifikationsnummer	32
3.2	Aufbau-Typenschild	32

4	Übersicht über Ihr Reisemobil	33
4.1	Bedienelemente im Fahrerhaus (Integra, Integra Style)	33
4.2	Elektrische Verriegelung Fahrerhaustür (Integra Style)	35
4.3	Bedienelemente Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)	36
4.4	Bedienelemente zum Drehen und Verschieben der Sitze (Integra)	36
4.5	Elektrische Höhenverstellung von Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)	37
4.6	Übersicht Wohnausstattung	38
4.7	Übersicht technische Ausstattung	42
4.7.1	Gasanlage	42
4.7.2	Frischwasseranlage	44

4.7.3	Abwasseranlage/Abwasserentleerung	46	6.1.5	Schiebetür Activa	66
4.7.4	Elektrische Anlage	47	6.1.6	Elektrische Einstiegsstufe und Außenbeleuchtung	66
4.8	Schalterkonsole Fahrerseite (Integra Style)	55	6.2	Fenster	67
4.8.1	Die 12-V-WC-Anlage	56	6.2.1	Fenster öffnen und schließen	67
4.8.2	Truma-Kombiheizung (Serienausstattung bei Modell Profila, Terrestra und Integra Style)	56	6.2.2	Schiebefenster an der Beifahrerseite (Integra)	68
4.8.3	Warmwasserheizung (Activa, Contura, Integra)	57	6.2.3	Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo	69
4.8.4	Alde-Wärmetauscher mit LCD-Panel (Sonderausstattung)	57	6.3	Dachluken/Dachfenster	69
4.8.5	Motor-Wärmetauscher (Option)	58	6.3.1	Hebekipppdach	69
5	Fahren	59	6.3.2	Panorama-Dachfenster	70
5.1	Checkliste direkt vor Fahrtantritt	59	6.3.3	Dachluke	70
5.2	Hinweise für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Integra)	59	6.3.4	Dachhaube über Hubbett (Integra Style)	71
5.3	Checkliste vor dem Urlaub	60	6.4	Bugrollos (Sonderausstattung)	71
5.4	Radwechsel	61	6.4.1	Bugrollos Terrestra Alkoven und Terrestra T (Option)	71
5.5	Reisemobil am Zielort aufstellen	61	6.5	Stauraum	72
5.6	Stützen bedienen	61	6.5.1	Serviceklappen (Profila, Terrestra und Integra Style)	72
5.6.1	Stützen ausfahren	62	6.5.2	Serviceklappen Activa, Contura und Integra	73
5.6.2	Stützen einfahren	62	6.5.3	Küchenschrank	73
6	Wohnen	63	6.5.4	Heckgarage	73
6.1	Ein- und Aussteigen	63	6.5.5	Kleiderschrank	73
6.1.1	Aufbautür Profila und Terrestra T 590 FB	63	6.6	Schlafplätze	73
6.1.2	Aufbautür Terrestra und Integra Style (außer Terrestra T 590 FB)	64	6.6.1	Alkovenbett	73
6.1.3	Aufbautür Activa/Contura/Integra (Option bei Terrestra und Integra Style)	65	6.6.2	Alkovenbelüftung/-heizung (Profila)	74
6.1.4	Aufbautür Activa/Contura/Integra mit Fliegengitter (Sonderausstattung)	66	6.6.3	Hubbett Integra Style und Integra (Option)	75
			6.6.4	Festes Bett	75
			6.6.5	Seitensitzgruppe	75
			6.6.6	Zusatzbett Grundrißabhängig (Sonderausstattung Terrestra Teilintegriert, Contura, Integra)	76
			6.6.7	Sitzgruppe mit Telekop-Hubtisch umbauen	76

6.6.8 Bettenumbau (Terrestra Teilintegriert 710 HB).....	77	6.13.2 Schnellschlussventile.....	96
6.6.9 Bettenumbau (Terrestra Teilintegriert außer TT 710 HB).....	77	6.13.3 Gasverbrauch	96
6.6.10 Umbau Einzelbetten zum Doppelbett (Integra/Terrestra/Contura/Activa).....	78	6.13.4 Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung).....	96
6.7 Heckbetten Höhenverstellung (Terrestra/Integra Style).....	78	6.14 Heizung und Warmwasserbereitung	96
6.7.1 Höhenverstellung (Terrestra T 590 FB/T 710 HB).....	78	6.14.1 Truma Combi (Profila, Terrestra und Integra Style).....	97
6.7.2 Höhenverstellung (Terrestra A 690 HB)	79	6.14.2 Alde-Heizung (Serienausstattung Activa, Contura, Integra)	100
6.7.3 Höhenverstellung (Integra Style 660 HB)	79	6.14.3 Webasto-Dieselheizung (Sonderausstattung)	103
6.8 Barfach (Integra optional).....	80	6.14.4 Motorvorwärmung mit Warmwasserheizung.....	105
6.9 Einhängetisch verlängern (nicht in allen Reisemobilen)	80	6.14.5 Motorwärme für Aufbau nutzen.....	106
6.10 Elektrische Anlage	81	6.15 WC-Anlage/Chemietoilette	107
6.10.1 Netzanschluss herstellen.....	81	6.15.1 Vorbereitung für die Nutzung	107
6.10.2 Schalter und Steckdosen.....	82	6.15.2 Toilette benutzen (Dometic).....	108
6.10.3 Sicherungsautomat mit FI-Schutz.....	82	6.15.3 Toilette benutzen (Thetford).....	109
6.10.4 Aufbauakbatterien	84	6.15.4 Toilette bei warmem Wetter/Höhenunterschieden benutzen	109
6.10.5 Control-Panel PC-100 (Profila).....	86	6.15.5 Toilette im Winter benutzen	109
6.10.6 Control-Panel PC200 (Terrestra und Integra Style).....	87	6.15.6 Fäkalientank entleeren.....	109
6.10.7 Control-Panel PC 250 EM (Activa, Contura und Integra)	88	6.15.7 Reinigung und Pflege.....	110
6.11 Frischwasseranlage	90	6.15.8 Toilette winterfest machen	110
6.11.1 Trinkwasserhygiene.....	90	6.16 Kochfeld	111
6.11.2 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen.....	91	6.16.1 Vor dem Kochen	111
6.11.3 Frischwasser einfüllen	91	6.16.2 Kochstelle zünden.....	112
6.11.4 Armaturen	91	6.16.3 Nach dem Kochen	112
6.11.5 Frischwasseranlage entleeren und reinigen	92	6.17 Kühlschrank.....	112
6.12 Abwasseranlage.....	93	6.17.1 Energiewahl	113
6.12.1 Abwassertank entleeren	93	6.17.2 Temperaturregelung	113
6.13 Gasanlage.....	94	6.17.3 Lüftungsgitter	114
6.13.1 Gasflaschen anschließen/wechseln	95	6.17.4 Winterbetrieb.....	114



Allgemeines

6.17.5 Einschalten/Ausschalten	114
6.17.6 Türverriegelung	115
6.17.7 Kühlschrank benutzen	116
6.17.8 Kühlschrank pflegen	116
7 Nach dem Urlaub	118
7.1 Pflege und Reinigung.....	118
7.1.1 Außenreinigung	118
7.1.2 Innenreinigung.....	118
7.1.3 Aufbauakbatterien	119
7.2 Stilllegen und winterfest machen	119
7.2.1 Basisfahrzeug.....	119
7.2.2 Aufbau	119
8 Wartung	121
9 Störungen.....	123
9.1 Elektrische Anlage	123
9.2 Kühlschrank	125
9.3 Gasanlage.....	127
9.4 Kochstelle	127
9.5 Heizung und Warmwasserboiler	128
9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage	128
9.7 Aufbau.....	129
9.8 Basisfahrzeug	130
9.8.1 Pannendienst.....	130
10 Händlerverzeichnis	131
11 Index	138

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von EURA MOBIL entschieden haben.

Sie haben ein praxissgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Vielleicht haben Sie bereits Erfahrung mit einem Reisemobil, vielleicht ist es aber auch Ihr Erstes. Lesen Sie in jedem Fall vor der ersten Benutzung des Reisemobils diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten gründlich durch. Halten Sie die darin enthaltenen Instruktionen stets ein und beachten Sie die Sicherheitshinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Anderer, damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder bei Fragen und Problemen an Ihren autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler. Er kennt Ihr Reisemobil am besten und erfüllt Ihre Wünsche schnell und zuverlässig.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Reisemobil allzeit gute Fahrt sowie erholsame und erlebnisreiche Stunden.

Ihre

EURA MOBIL GmbH

1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen daher allen Benutzern zugänglich sein. Bewahren Sie die mitgelieferte Dokumentenmappe mit allen Unterlagen immer griffbereit im Fahrzeug auf.

Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen die Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter

In dieser Bedienungsanleitung sind wichtige Hinweise mit Symbolen und Signalwörtern gekennzeichnet.

Befolgen Sie diese Hinweise unbedingt, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



WARNUNG!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsschäden, Verletzungen oder zum Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



ACHTUNG!

Dieser Hinweis macht auf Situationen aufmerksam, bei denen die Gefahr von Materialschäden besteht. Nichtbeachtung kann zu Beschädigungen und Fehlfunktionen führen.



HINWEIS:

Dieser Hinweis hebt Informationen und Tipps hervor, die Ihnen den Umgang mit dem Reisemobil erleichtern.



Dieses Symbol macht Sie auf umweltbewusstes Verhalten aufmerksam.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke des privaten Personentransports und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet. Die Wohn Einrichtung des Fahrzeugaufbaus darf nur im Stand benutzt werden.

Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein. Die Benutzung der Inneneinrichtung des Fahrzeugaufbaus, insbesondere der installierten Geräte und Anlagen, ist während der Fahrt verboten.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Fahrzeugs ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Anlagen.

1.4 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Vorschriften zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem raschen Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Darüber hinaus enthält sie wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung. Angaben wie "vorn", "hinten", "links" und "rechts" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nichts anderes angegeben ist. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben, die Beschreibungen und Abbildungen können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die einzelnen Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten gelten vorrangig vor dieser Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler oder direkt an EURA MOBIL.

1.6 Zugehörige Unterlagen

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie eine Dokumentenmappe mit der gesamten Dokumentation Ihres Reisemobils. Diese Dokumentation besteht aus dieser Bedienungsanleitung und den Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten. Kontrollieren Sie, ob Ihnen alle im Folgenden aufgeführten Unterlagen ausgehändigt wurden. Wenden Sie sich bei fehlenden Unterlagen umgehend an Ihren Händler/Vertragspartner.

1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL

- vorliegende Bedienungsanleitung Reisemobil
- Aufbau- und Dichtheitsgarantie mit Inspektionsnachweisen und Wiegekarte
- Gasprüfbescheinigung

1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte

- Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug im Handschuhfach
- Bord-Handbuch des Chassis-Herstellers "AL-KO" (Verzeichnis der Servicepartner)*
- Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler
- Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe "SHURflo"
- Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul "cbe"
- Bedienungsanleitung Chemietoilette
- Gebrauchsanweisung Truma Combi (Baureihen Profila/Terrestra/Integra Style)
- Garantie- und Informationsbrief für "Truma"-Heizung mit Boiler (Baureihen Profila/Terrestra/Integra Style)
- Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank "Dometic"
- Installation – Gebrauch – Wartung Kocher "SMEV"
- Betriebsanweisung Warmwasser-Heizung Alde Compact 3010 (Serienausstattung bei Activa/Contura/Integra)

* nur bei Reisemobilen mit "AL-KO"-Chassis

1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)

- Bedienungsanleitung Duomatic L Plus bzw. Duocomfort
- Bedienungsanleitung Secumotion
- Bedienungsanleitung Klimaanlage 12 V/230 V
- Bedienungsanleitung Automatischer Geschwindigkeitsregler
- Bedienungsanleitung Rückfahr-Videosystem
- Bedienungsanleitung Anhängerkupplung
- Bedienungsanleitung manuelle/automatische Satellitenantenne mit Satellitenreceiver
- Bedienungsanleitung Solaranlage
- Bedienungsanleitung Markise
- Bedienungsanleitung Motorradbühne
- Bedienungsanleitung Backofen
- Bedienungsanleitung Mikrowelle
- Bedienungsanleitung Alu-Felgen
- Bedienungsanleitung weitere Unterlagen von Sondereinbauten
- Bedienungsanleitung Brennstoffzelle EFOY

1.8 Schlüssel

Alle Türen und Serviceklappen sowie Einfüllstutzen für Frischwasser können abgeschlossen werden. Durch Abschießen sichern Sie Ihr Reisemobil gegen Diebstahl und die Benutzung durch Unbefugte, z. B. spielende Kinder.

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie folgende Schlüssel:

1. Zwei Schlüssel für das Zündschloss.
 - Diese passen auch auf die Schlösser von Fahrer- und Beifahrertür sowie den Kraftstofftank (außer Integra).
 - Bei den Modellen der Reihe Profila dienen die Schlüssel auch zur Entriegelung der Motorhaube.
 - Bei den Modellen der Reihe Integra Style passen die Schlüssel für Zündschloss und Kraftstofftank.
2. Drei Systemschlüssel mit vierstelliger Kennzahl für:
 - die Aufbautür
 - die Tür des Gasflaschenfaches
 - alle Serviceklappen inkl. Serviceklappe der Toilette
 - die Fahrertür sowie den Kraftstofftank (nur Integra)
 - den Einfüllstutzen für Frischwasser
3. Bei Aktiva, Contura und Integra zwei Systemschlüssel für die elektrisch verriegelte Aufbautür.
4. Bei Integra Style zwei Systemschlüssel für die elektrische verriegelte Fahrertür.

1.9 Zulassung

1.9.1 Zulassung zum Straßenverkehr

Ihr Reisemobil ist laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Fahrzeugbrief
- Versicherungs-Deckungskarte
- Personalausweis oder Zulassungsvollmacht, ggf. Antrag auf Zulassung

Die Kennzeichen werden vorn und hinten an dafür vorgesehenen Halterungen angebracht. Zusätzlich können in einigen Ländern Länderkennzeichen (520 x 115 mm) vorgeschrieben sein, die ebenfalls vorn und hinten am Reisemobil angebracht werden.

1.9.2 Versicherung

Ihr Fahrzeug muss eine Haftpflichtversicherung haben. Stimmen Sie diese Versicherung auf Ihre Bedürfnisse und Nutzung des Reisemobils ab. Mögliche zusätzliche Versicherungen sind z. B.:

- Kaskoversicherung
- Auslandsversicherung
- Insassenversicherung
- Campingversicherung

Ihre Versicherungsgesellschaft hilft Ihnen bei der Auswahl sinnvoller Versicherungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz aller Personen im Fahrzeug sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb der Geräte.

Zusätzlich beinhalten die einzelnen Kapitel konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung unmittelbarer Gefahren. Darüber hinaus sind die an den Geräten befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten und in einem ständig lesbaren Zustand zu halten.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1.1 Generelle Anforderungen

Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Fahrgäste immer die folgenden Hinweise ein:

- **Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet.**
- **Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innern des Fahrzeugs. Die Öffnungen zur Zwangsbe- und Entlüftung, z. B. die Lüftungsschlitze an den Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.**
- **Schützen Sie Ihr Eigentum beim Verlassen des Reisemobils immer vor unberechtigtem Zugriff. Verschließen Sie alle Fenster, Türen und Klappen.**

2.1.2 Brandschutz



WARNUNG! Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- **Lassen Sie Kinder niemals allein im Reisemobil.**
- **Halten Sie brennbare Materialien stets von Heizkörpern, Kochgeräten und eingeschalteten Beleuchtungskörpern fern.**
- **Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen oder Kocher im Fahrzeug.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggasgeräten vor. Lassen Sie jegliche Reparaturen immer von dafür spezialisierten Fachwerkstätten ausführen.**
- **Führen Sie immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mind. 1 kg) griffbereit im Fahrzeug mit. Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.**

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig!

- **Evakuieren Sie Insassen sofort aus dem Fahrzeug und leisten Sie ggf. Erste Hilfe.**
- **Trennen Sie die externe Stromeinspeisung und schließen Sie die Gasflaschenventile.**
- **Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs. Halten Sie Fremde fern.**
- **Alarmieren Sie Feuerwehr und Rettungsdienst.**
- **Sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist, löschen Sie das Feuer.**

2.1.3 Vor dem Fahrtantritt

**WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!**

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Befreien Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Arretieren Sie schwenkbare Fahrer- und Beifahrersitze vor Fahrtantritt in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus ab. Schließen Sie alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) sowie das Hebe-Kippdach.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Arretieren Sie vor Fahrtantritt das Hubbett korrekt, falls vorhanden.
- Verstauen und sichern Sie vor Fahrtantritt den Einhängetisch.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Teile der Wohnausstattung, z. B. Tische. Klappen Sie die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle herunter.



- Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12-V-Anlage um. Dies ist nicht notwendig, wenn der Kühlschrank eine automatische Energiewahl besitzt. (vorhanden bei 175-l-Kühlschränken und bei allen Kühlschränken der Activa, Contura und Terrestra Integriert-Serien)
- Sichern Sie die Kühlschranktür.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt alle Stützen vollständig ein, falls vorhanden.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt alle untergestellten Zusatzstützen und Vorlegekeile.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt die Eintrittsstufe ein, falls vorhanden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Eintrittsstufe befinden.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt das Bugrollo gegen unbeabsichtigtes Herunterfahren.
- Fahren Sie ohne Rückfahr-Videosystem (Option) niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.

2.1.4 Während der Fahrt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).
- Alle mitfahrenden Personen müssen sich während der Fahrt auf zugelassenen Sitzplätzen befinden und dort bleiben.
- Personen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt im Alkoven verboten!
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

2.1.5 Fahrzeug abstellen



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Wenn das Reisemobil nicht gegen Wegrollen gesichert wird, besteht Verletzungsgefahr. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen.
- Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.
- Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder, um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t müssen beim Abstellen an Steigungen oder Gefällen mit den im Reisemobil mitgeführten Vorlegekeilen gesichert werden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich niemand auf der Eintrittsstufe befindet oder an ihr hantiert.

2.1.6 Beim Tanken

**WARNUNG! Explosionsgefahr!**

Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und alle Schnellschlussventile.

**WARNUNG! Gesundheitsgefahr!**

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tank-einfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und aus hygienischen Gründen das Frischwasser nicht als Trinkwasser.

2.2 Verkehrssicherheit

Halten Sie das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand und beachten Sie die Straßenverkehrsordnung und die Straßenverkehrs-Zulassungsordnung. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.

Veränderungen am Reisemobil müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt.

2.2.1 Sitzplätze

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Anordnung der Sitzplätze ist modellabhängig.

Während des Fahrens dürfen Personen grundsätzlich nur die Sitzplätze besetzen, die in oder entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet sind und mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind.

Sitzplätze, die seitlich im Fahrzeug in Fahrzeuginnenrichtung eingebaut sind, dürfen nicht benutzt werden. Diese Sitzplätze haben keine Sicherheitsgurte.

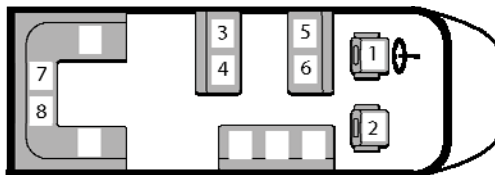
**WARNUNG! Lebensgefahr!**

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind. Benutzen Sie während der Fahrt nur zugelassene Sitzplätze mit Sicherheitsgurten und schnallen Sie sich an.

Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

Beispiel: Sitzplatzanordnung

Die folgende Abbildung zeigt die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze bei einem Reisemobil mit 8 zugelassenen Sitzplätzen. Besetzen Sie die Sitze bevorzugt in der Reihenfolge der Nummerierung.



Sitzplatzanordnung (Beispiel)

- 1 Fahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 2 Beifahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 3 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 4 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 5 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 6 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 7 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 8 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt

Die übrigen Plätze dürfen während der Fahrt nicht besetzt sein.

2.2.2 Sicherheitsgurte

Mitreisende müssen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten die Sicherheitsgurte vor Fahrtantritt anlegen und während der ganzen Fahrt angelegt lassen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

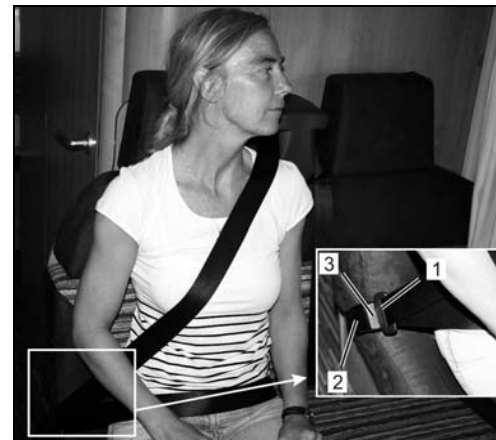
Intakte und richtig angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Ihr Leben retten. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten vor.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge. Lassen Sie Sicherheitsgurte langsam trocknen und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtungen eindringt!
- Lassen Sie ausgefranste, beschädigte oder stark verschmutzte Sicherheitsgurte durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass sich die Sitzpolster in korrekter Position befinden, damit alle Gurte zugänglich und funktionsfähig sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer vorschriftsmäßig an.
- Setzen Sie sich immer aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
- Sicherheitsgurte müssen immer straff und eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.



- Legen Sie den Schultergurt (bei Dreipunktgurten) immer diagonal über Schulter und Brust an. Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und eng wie möglich um Ihre Hüften, niemals um Ihre Taille.
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhalteinrichtungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person genutzt werden. Keinesfalls dürfen Kinder auf dem Schoß eines Fahrgastes befördert werden und dabei beide mit einem Gurt angeschnallt werden.
- Nach jedem Aufprall müssen alle Sicherheitsgurte einschließlich der Aufrollvorrichtungen und der dazugehörigen Anbauteile durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Dreipunktgurt anlegen:



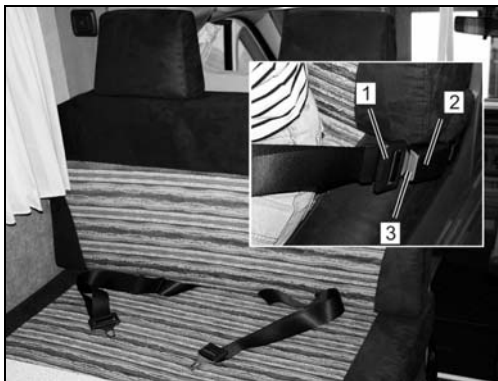
Dreipunktgurte in Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Ziehen Sie den Dreipunktgurt an der Schlosszunge (1) langsam aus der Aufrollvorrichtung heraus und führen Sie den Dreipunktgurt über Schulter und Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Dreipunktgurt straff und legen Sie den unteren Teil des Dreipunktgurtes eng über die Hüften.

Dreipunktgurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste (3), bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Führen Sie den Dreipunktgurt langsam der Aufrollvorrichtung zu.

Beckengurt anlegen:



Beckengurte entgegen der Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Führen Sie die Schlosszunge (1) mit dem Beckengurt über das Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Beckengurt straff und legen Sie ihn eng über die Hüften.

Beckengurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste (3), bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Legen Sie den Beckengurt ab.

2.2.3 Kindersitze



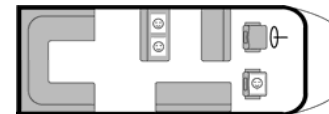
WARNUNG! Lebensgefahr für Kinder!

Sicherheitsgurte sind für erwachsene Personen konzipiert und können daher Kinder bis zu einem bestimmten Alter und einer bestimmten Körpergröße nicht schützen.

- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Kindersitze dürfen nur auf zugelassenen Sitzplätzen in Fahrtrichtung angebracht werden. Kindersitze nie auf Sitzplätzen anbringen, die sich entgegen oder quer zur Fahrtrichtung befinden.

Beispiel: Anbringung von Kindersitzen

Die Abbildung zeigt beispielhaft die zur Anbringung von Kindersitzen zugelassenen Sitzplätze (©).



*Anbringung von Kindersitzen
(Beispiel)*

2.2.4 Anhängervorrichtung

- Bei Nutzung der Anhängervorrichtung ist insbesondere auf die maximal zulässige Anhängelast, die technisch zulässige Stützlast und das maximal zulässige Zug-Gesamtgewicht zu achten. Die maximal zulässige Anhängelast ist im Fahrzeugschein angegeben, den Hinweis auf die zulässige Stützlast finden Sie auf dem Aufkleber an der Anhängervorrichtung. Das maximal zulässige Gesamtgewicht finden Sie in dem Fahrzeugschein. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden!
- Bei einer nachträglichen Montage ist die Montageanleitung der Anhängervorrichtung zu beachten.

**WARNUNG! Verletzungsgefahr!**

Beim An- und Abkuppeln eines Anhängers besteht Verletzungsgefahr. Es dürfen sich beim An- und Abkuppeln keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

2.2.5 Reifen/Radwechsel

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und ggf. des Chassis-Herstellers.

**WARNUNG! Unfallgefahr!**

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Falscher Reifendruck verringert die Laufleistung der Reifen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie bei jedem Tankvorgang Reifendruck und -zustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (Reserverad).

Radwechsel



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Sichern Sie das Reisemobil mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen.
- Kuppeln Sie Anhänger vor dem Radwechsel ab.
- Heben Sie das Reisemobil niemals mit den Stützen des Reisemobils an.
- Heben Sie das Reisemobil niemals am Aufbau, insbesondere nicht am Unterboden an. Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.



- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!



HINWEIS:

Bei einigen Modellen und im Fahrzeugfachhandel ist ein spezielles Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen erhältlich. Mit diesem Reparaturset kann unterwegs ein beschädigter Reifen für eine Notfahrt bis zur nächstgelegenen Fachwerkstatt schnell und unkompliziert gangbar gemacht werden. Beachten Sie die darin enthaltenen Anwendungsvorschriften und Fahrsicherheitshinweise!

2.2.6 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis. Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Defekte Bremsen können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Verändern Sie niemals Bauteile der Bremsanlage.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen!**
- **Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeiten, die vom Hersteller des Basisfahrzeugs zugelassen sind.**
- **Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.**



HINWEIS:

Bei Erstzulassung ab 01.01.2001 ist ABS bei Reisemobilen über 3,5 t Gesamtgewicht vorgeschrieben.

2.2.7 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf die korrekte Belastung beider Achsen.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.**
- **Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.**
- **Verstauen Sie schwere und kantige Teile der Zuladung möglichst weit unten.**
- **Verstauen und sichern Sie eingehängte Tische vor Fahrtantritt.**
- **Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.**
- **Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.**
- **Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.**
- **Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.**

Ermittlung der maximalen Zuladung nach Fahrzeugschein

Die maximale Zuladung errechnet sich aus dem Leergewicht und dem zulässigen Gesamtgewicht. Diese Werte können Sie Ihrem Fahrzeugschein entnehmen:

zulässiges Gesamtgewicht abzüglich Leergewicht
(Fahrzeugschein) = maximale Zuladung

Das Leergewicht setzt sich zusammen aus:

- dem Fahrzeug in serienmäßiger Ausstattung
- dem Fahrer (75 kg)
- dem Kraftstofftank mit Füllung

Ermittlung der maximalen Zuladung nach dem gewogenen Leergewicht

Das genaue Leergewicht Ihres Fahrzeuges mit evtl. Sonderwünschen und ohne Streutoleranzen der Fahrzeuge kann man nur durch konkretes Wiegen des Fahrzeuges ermitteln. Auf dieser Grundlage können Sie die Zuladungen, Personen, Füllmengen, Fahrräder und andere Utensilien für Ihre spezielle Ausstattung ermitteln:

zulässiges Gesamtgewicht abzüglich des gewogenen Leergewichts = maximale Zuladung

Die Differenz zwischen gewogener Leermasse und zulässiger Gesamtmasse haben Sie somit für Zuladungen und Personen frei. Die Wiegekarte mit der Leermasse Ihres Fahrzeuges im Auslieferungszustand von EURA MOBIL ist im Garantieheft eingeklebt. Das Fiat-Garantieheft wird Ihnen zugesandt, nachdem Sie eine Kopie des Fahrzeugscheins an EURA MOBIL geschickt haben.

2.2.8 Notwendige Beiladung

Mitführungspflicht in Deutschland gilt für:

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste
- Warnblinkleuchte (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)
- Vorlegekeile (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch einige Dinge, z. B.:

- zwei gefüllte 11-kg (oder 5-kg)-Gasflaschen
- das 230-V-Einspeisekabel mit blauem CEE-Stecker (2 Kabel, bei installierter Alde-Warmwasserheizung)
- ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel)

2.2.9 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Die Leuchtweitenregulierung ist in der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug beschrieben.

2.2.10 Gesetzliche Bestimmungen

In der folgenden Tabelle sind Auszüge aus gesetzlichen Bestimmungen für Reisemobile in der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Die Angaben sind ohne Gewähr, informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die aktuell gültigen Gesetze und Vorschriften, insbesondere vor einem Aufenthalt außerhalb Deutschlands.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Zulässiges Gesamtgewicht des Reisemobils (siehe Fahrzeugschein)		
	bis 2,8 t	über 2,8 t bis 3,5 t	über 3,5 t bis 7,5 t
zulässige Höchstgeschwindigkeit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• auf Autobahnen	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	100 km/h
Überholverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	Zeichen zutreffend, wenn vorherfahrendes Kfz ebenfalls über 3,5 t zGG*
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt mit Zusatzzeichen	Parken nicht erlaubt	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	evtl. Parkleuchte	evtl. Parkleuchte	eigene Lichtquelle oder Warntafel
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)
Mitführungspflicht	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Vorlegekeil Warndreieck Warnleuchte

* zGG = max. zulässiges Gesamtgewicht

2.3 Betriebssicherheit

2.3.1 Elektrische Anlage



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen aus, trennen Sie die externe 230-V-Netzspannungsversorgung und klemmen Sie die Aufbauakkus ab.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder Überbücken Sie niemals Sicherungen!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

2.3.2 Gasanlage und Heizung

Die Gasanlage in Ihrem Reisemobil wurde nach TRF (Technische Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Fahrzeugen, DVGW-Arbeitsblatt G 607) installiert. Den ordnungsgemäßen Einbau der Gasanlage bestätigt die Gasprüfbescheinigung. Diese Gasprüfbescheinigung erlischt, wenn nach der Auslieferung Ihres Reisemobils Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen werden. Die Prüfplakette ist neben dem hinteren Nummernschild angebracht.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Diese Prüfung muss bescheinigt und bei der Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV) vorgelegt werden.

Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung. Die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung muss im Reisemobil mitgeführt werden.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden.


WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie daher:

- Der Gasdruckregler ist fest auf 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (starker Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter, Stecker, Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen wegen Explosionsgefahr unterlassen!
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, nicht im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Gasflaschenfach stets abschließen.
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren.

- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Gasflaschenfach nicht als Stauraum benutzen.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen. Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur mit dem Secumotion-Gassystem zulässig.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Beachten Sie, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher nicht zum Heizen.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile nur, während Sie die Gasverbraucher nutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Defekten Anschlussschlauch von Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!
- Innen liegende Geräteanschlussstutzen dürfen nur

mit den dafür vorgesehenen Geräten betrieben werden.

- Keine Gasgeräte außerhalb des Fahrzeuges verwenden, wenn es an einem innen liegenden Anschlussstutzen angeschlossen ist.
- Gewährleisten Sie, dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abführt werden können und insbesondere bei Schnee nicht versperrt werden.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Den Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub etc.) halten!

2.3.3 WC-Anlage



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!

In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Beachten Sie die Herstellerangaben.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

2.3.4 Brennstoffzelle (Option)

Die EFOY Brennstoffzelle ist ein automatisches Ladegerät für 12 V Blei-Akkumulatoren (Batterien).

Die Geräte dürfen nur zum Laden von Blei-Akkumulatoren (Batterien) verwendet werden, die den technischen Daten des Gerätes entsprechen (siehe Originalbetriebsanleitung des Herstellers).



ACHTUNG! Gefahr von Materialschäden!

- Das Gerät darf nicht geöffnet werden. Die Tankpatrone darf nicht gewaltsam geöffnet oder nachgefüllt werden. Änderungen gefährden die Sicherheit und führen zum Verlust der Betriebserlaubnis und dem Erlöschen der Gewährleistung und der Garantie. Verwenden Sie nur Original EFOY Zubehör.
- Lagern Sie das ausgeschaltete Gerät frostfrei oder verwenden Sie die Frostschutz-Automatik.



WARNUNG! Gefahr von Verletzungen!

- Das Nachrüsten eines Fahrzeuges mit einer Brennstoffzelle darf nur durch einen EURA MOBIL-Händler erfolgen.
- Beachten Sie die Originalbetriebsanleitung des Herstellers. Insbesondere die Sicherheitsbestimmungen.
- Montage- und Reparaturen an der Anlage darf nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.

WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!

- In der Brennstoffzelle werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Beachten Sie die Herstellerangaben.



WARNUNG! Gefahr von Verletzungen,

- Gerät und Tankpatronen nicht bei Temperaturen über 45 °C lagern und nicht bei über 40 °C betreiben. Vor Hitze und Sonneneinstrahlung schützen.
- Beim Umgang mit dem Gerät oder den Tankpatronen nicht rauchen.
- Von Heiz- und Zündquellen fernhalten.
- Ist Methanol ausgetreten, besteht Brandgefahr (z.B. nach einem Unfall oder bei Beschädigung des Geräts oder der Tankpatrone). Zündquellen fernhalten und gut lüften. Ausgelaufenes Methanol in geringen Mengen verdunstet rückstandsfrei.
- Gerät und Tankpatronen – auch leere bzw. teilentleerte
- Tankpatronen - von Kindern fernhalten.
- Gerät nur gemäß Installationsanweisung und in gut belüfteter Umgebung betreiben. Die Abgase müssen aus dem Einbauraum ungehindert in die Außenluft abgeführt werden. Abgase nicht direkt oder dauerhaft einatmen.



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!

- Bei unsachgemäßem Gebrauch des Gerätes oder der Tankpatronen kann es zu Kontakt mit Methanol kommen. Methanol ist giftig beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Es besteht ernste Gefahr irreversibler Schäden durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort den Arzt hinzuziehen und das Tankpatronenetikett oder die Bedienungsanleitung zeigen

(Sicherheitsdatenblatt zu Methanol im Anhang der Betriebsanleitung des Herstellers).

2.3.5 Frischwasser-/Abwasseranlage



WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheits-schädliche Keime vermehren.

- Desinfizieren Sie sorgfältig vor jeder Inbetriebnahme die Wasserversorgungsanlage. Verwenden Sie dafür ausschließlich geeignete Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein.
- Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschrift.
- Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

3 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten. Eine vollständige Auflistung finden Sie in der EURA MOBIL-Broschüre "Ausstattung und technische Daten".

Reisemobil	Profila	Terrestra	Activa	Contura	Integra	Integra Style
max. zulässiges Gesamtgewicht	siehe Fahrzeugschein					
max. zulässige Achslasten	siehe Fahrzeugschein					
Bereifung	siehe Fahrzeugschein					
Außenmaße	siehe Fahrzeugschein					
Anzahl Sitzplätze	siehe Fahrzeugschein					
Frischwassertank	100 l	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}
Wasserpumpe	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min
Abwassertank	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l	120 l	100 l
Control-Panel	PC 100	PC 200	PC 250	PC 250	PC 250	PC 200
Aufbaubatterie	1 x 80 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah
Steckdosen 230 V	2	3	3	3	3	3
Steckdosen 12 V	1	1	2	2	2	1

i ^{*)} Für die Fahrt kann bei Bedarf und ausreichend vorhandener Rest-Zuladung der mit 50 l Fassungsvermögen angegebene Wassertank auf sein tatsächliches Fassungsvermögen von 150 l gefüllt werden.

Weitere technische Daten finden Sie in diesen Unterlagen:

Komponente	Technische Daten zu finden in...
Basisfahrzeug	• Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug • Bord-Handbuch des Chassis-Herstellers "AL-KO"
Elektrische Anlage	• Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul "cbe"
Gasanlage/Heizung	• Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler • Gebrauchsanweisung sowie Garantie- und Informationsbrief für Heizung mit Boiler • Bedienungsanleitung Warmwasserheizung (Activa/Contura/Integra) • Dokumentation Gasanlage • Bedienungsanleitung Dieselheizung
Einbaugeräte	• Installation–Gebrauch–Wartung Kocher • Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank
Toilette	• Bedienungsanleitung Chemietoilette
Frischwasseranlage	• Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe

3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer finden Sie je nach Hersteller des Basisfahrzeugs an den folgenden Stellen:

- Fiat: neben dem Motorraumschloss unter der Motorhaube und am Radlauf innen rechts (Beifahrerseite) unter einer Abdeckkappe.
- Ford: auf dem Typenschild an der B-Säule und im Radkasten vorne rechts eingeschlagen oder hinter der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite.
- Integra und Integra Style: am Rahmen angebracht; durch Sichtfenster im Gaskasten zu erkennen.

3.2 Aufbau-Typenschild

Das Aufbauschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Türeinstieg des Aufbaus angebracht. Es gibt Auskunft über den Aufbauhersteller und den Bautyp. Bei den Fahrzeugen mit EG-Typgenehmigung sind weitere Daten, wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Basisfahrzeuges und die max. zulässigen Gesamtgewichte und Achslasten, angegeben.

Das Aufbauschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.

- 1 Name des Aufbauherstellers
- 2 Typbezeichnung der Baureihe des Aufbauherstellers
- 3 Codeschlüssel des Aufbauherstellers
- 4 Modellbezeichnung des Aufbauherstellers

1	EURA MOBIL	2	e1-2001/116-0267-01	5	
			Stufe 3	6	
	D-55576 Sprendlingen		ZFR24400007550241	7	
	www.euramobil.de		4500kg	8	
			5500kg	9	
2	TYP 102	1-	1850kg	10	
3	DABCD8CRA	2-	1500kg	11	
4	A 770 HB	3-	1500kg	12	

Aufbau-Typenschild

- 5 EG-Genehmigungsnummer für das Fahrzeug
- 6 Ausbaustufe des Basisfahrzeugs
- 7 Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs
- 8 max. zulässiges Gesamtgewicht
- 9 max. zulässiges Zuggesamtgewicht
- 10 max. zulässige Achslast Vorderachse
- 11 max. zulässige Achslast Hinterachse
- 12 max. zulässige Achslast der zweiten Hinterachse bei Fahrzeugen mit Tandemachse

4 Übersicht über Ihr Reisemobil

Dieses Kapitel verschafft Ihnen einen Überblick über Ihr Reisemobil. Es vermittelt Ihnen die Anordnung der Wohnausstattung und zeigt Ihnen die Position wichtiger Elemente der technischen Ausstattung. Angaben wie "vorn", "hinten", "links" und "rechts" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils.

4.1 Bedienelemente im Fahrerhaus (Integra, Integra Style)

Motorhaubenöffnung

Der Hebel zum Öffnen der Motorhaube befindet sich im Fußraum unterhalb des Armaturenrägers.



Motorhaubenöffnung innen und außen

- 1 Hebel zur Motorhaubenentriegelung ziehen. Die Motorhaube öffnet sich um einen Spalt, während die äußere Haubensicherung verriegelt bleibt.
- 2 Um die Haubensicherung zu entriegeln, drücken Sie den Zapfen 1 nach rechts.



ACHTUNG! Unfallgefahr!

Prüfen Sie vor dem Antritt der Fahrt, ob die Motorhaube ordnungsgemäß verriegelt ist.

Fensterheber und Spiegeleinstellung (Integra)

Die Bedienelemente für Fensterheber und Spiegeleinstellung befinden sich in der Fahrertür (in einigen Modellen auch auf dem Armaturenräger links).

Spiegeleinstellung

- 1 Die Spiegeleinstellung erfolgt durch Drehen des jeweiligen Knopfes.



1 = linker Spiegel
2 = rechter Spiegel

Fensterheber

- 2 Die Betätigungsschalter leicht drücken und gedrückt halten: Die Scheibe bewegt sich, solange Sie den Schalter gedrückt halten.



Betätigungsschalter vollständig drücken und dann loslassen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig

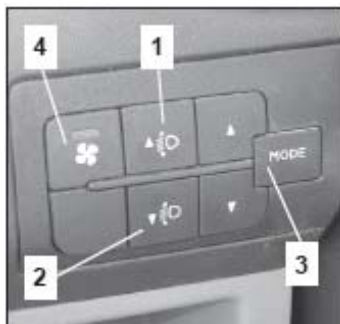
Übersicht über Ihr Reisemobil

Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen.

Spiegeleinstellung:

- 1 Fahrlicht nach oben
- 2 Fahrlicht nach unten
- 3 Bordcomputer
- 4 Motorwärmetauscher



*Bedienelemente,
Leuchtweitenregulierung*

Radioschalter

Der Radioschalter befindet sich links unterhalb des Schalthebels..

Radioschalter:

- I = Radio ein, bei eingeschalteter Zündung
- 0 = Radio aus
- II = Radio ein – auch bei ausgeschalteter Zündung (Dauerschaltung)



Radioschalter

Kartenleuchte (Integra)

Die Kartenleuchte ist an der Lehne des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes angebracht und lässt sich an ihrem flexiblen Schwanenhals ausrichten.

Kartenleuchte

1. Durch Drehen des Kopfes in Position I wird Leuchte eingeschaltet.
2. Durch Drehen des Kopfes in Position 0 wird Leuchte ausgeschaltet.



Kartenleuchte

4.2 Elektrische Verriegelung Fahrerhaustür (Integra Style)

Die Tür hat keinen Türhebel.

Öffnen:

1. Linken Taster drücken.

Verriegeln:

- z.B. auf dem Stellplatz
2. Rechten Taster drücken.



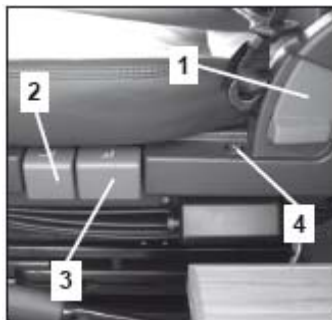
Verriegelung Fahrerhaustür

4.3 Bedienelemente Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)

Fahrer- und Beifahrersitz Ihres Integra lassen sich vielfältig verstellen, um eine optimale Sitzposition zu ermöglichen.

Bedienelemente zur Verstellung der Sitzposition:

- 1 Rückenlehnenverstellung
- 2 Verstellung der Neigung der Sitzfläche
- 3 Sitzhöhenverstellung
- 4 Sitzheizung (nur bei eingeschalteter Zündung)



*Bedienelemente Fahrer-
Beifahrersitz*

4.4 Bedienelemente zum Drehen und Verschieben der Sitze (Integra)

Unter der vorderen Sitzkante sind die Bedienelemente zum Drehen und Verschieben des Fahrer- und Beifahrersitzes angebracht.

Bedienelemente Dreh- und Schiebesitze:

- 5 Sitzkissen vor- und zurückschieben
- 6 Sitz drehen (Sitz rastet nur in Fahrtrichtung)



Bedienelemente Fahrersitz

4.5 Elektrische Höhenverstellung von Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)

Die Schalter zur elektrischen Sitzhöhenverstellung finden sich neben dem Beifahrer-Fenster. Die Betätigung der Hubsitze ist nur bei ausgeschalteter Zündung möglich. Wenn der Fahrer- oder Beifahrersitz bei laufendem Motor nicht in Fahrstellung steht, ertönt ein Warnton.

Betätigungsschalter:

- 1 Fahrersitz
- 2 Beifahrersitz
- 3 Fahrerhausbeleuchtung



Schalter Hubsitz und Beleuchtung

Um die Fahrerhaussitze auf das gleiche Niveau anzuheben wie die Sitze im Aufbau, ist der Integra mit einer elektrischen Höhenverstellung ausgestattet. Dadurch stehen die Fahrerhaussitze auch für die Nutzung im Stand auf dem Stellplatz zur Verfügung.



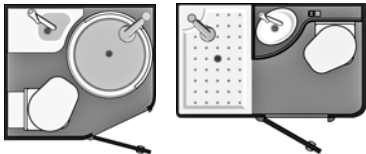
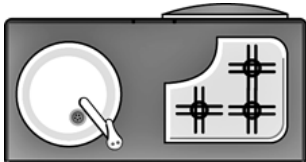
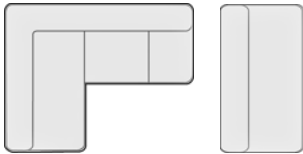
WARNUNG! Unfallgefahr!

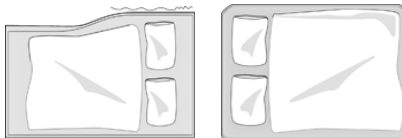
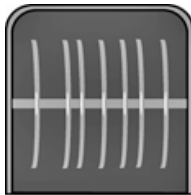
- **Betätigen Sie die Sitzverstellungen des Fahrersitzes ausschließlich bei stehendem Fahrzeug.**
- **Vor der Fahrt muss der Fahrersitz in Fahrtrichtung einrasten.**
- **Betätigen Sie die Höhenverstellung des Hubsitzes nur im unbelasteten Zustand.**

4.6 Übersicht Wohnausstattung

Ihr Reisemobil besitzt eine komplette und komfortable Wohnausstattung. Dazu gehören in der Serienausstattung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Wohnausstattungs-Elemente.

Wohnausstattungs-Elemente

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
Sanitärraum mit Waschbecken, Dusche und Toilette	
Küche mit Spülbecken, Arbeitsfläche, Kochstelle und Kühlschrank	
Sitzgruppe/ Sitzflächen	

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
Tische	
Betten in unterschiedlichen Ausführungen/ Liegeflächen	
Schränke	
schwenkbare Sitze in der Fahrerkabine	 (nicht alle Modelle)

Wohnausstattungs-Element	Darstellungsbeispiele (Grundriss)
Fenster	 
Aufbautür	

Bettenausführungen

Aus der Kurzbezeichnung der Reisemobil-Modelle geht die Ausführung des Hauptbettes hervor.

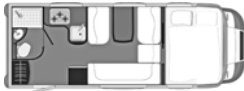
	Bettenausführung	Erläuterung
• EB	Einzelbetten	Einzelbetten als Hochbett ausgeführt
• HB	Hochbett	festes Hochbett mit Garage
• HS	Hecksitzgruppe	für Umbau zum Bett
• LS	Längssitzbank	für Umbau zum Bett
• MS	Mittelsitzgruppe	für Umbau zum Bett
• SB	Seitenbett	festes Bett in Standardhöhe
• VB	Vario-Bett (Etagenbett)	unteres Bett hochklappbar
• LB	Längsbank	Längsbank mit herausnehmbarem Mittelteil
• QB	Queensbett	freistehendes Längsbett

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Grundrisse aller Reisemobil-Modelle in Serienausführung. Die Grundrisse zeigen die Anordnung der einzelnen Wohnausstattungs-Elemente (Fahrtrichtung nach rechts).

Grundrisse Profila

Profila, Alkoven	
A 580 LS 	A 675 VB 
A 600 VB 	A 685 VB 
A 660 HB 	

Grundrisse Activa

Activa	
A 635 LS 	A 820 HS 
A 820 EB 	

Grundrisse Terrestra

Terrestra, Alkoven	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
A 690 HS 	
Terrestra, teilintegriert	
T 590 FB 	T 700 EB 
T 660 HB 	T 710 QB 

T 670 SB	T 710 HB
	

Grundrisse Contura

Contura	
C 630 SB	C 670 SB
	
660 HB	C 700 EB
	

Grundrisse Integra

Integra Style	
560 LB	660 HB
	
670 SB	700 EB
	
710 QB	
	
Integra	
730 HB	740 EB
	
840 EB	850 QB
	

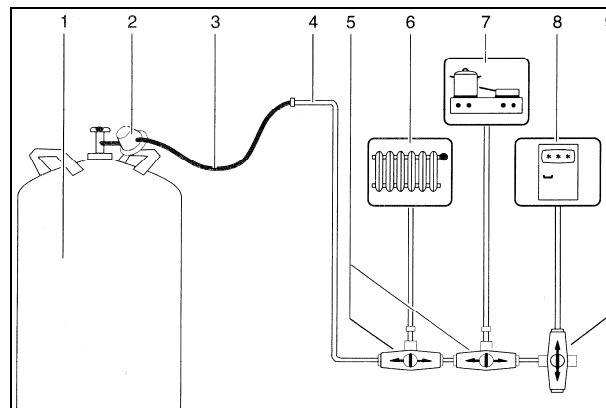
4.7 Übersicht technische Ausstattung

Ihr Reisemobil besitzt neben der Wohnausstattung eine umfangreiche technische Ausstattung, die Ihnen das Wohnen im Reisemobil so angenehm wie möglich macht. Zur technischen Ausstattung Ihres Reisemobils gehören die in der folgenden Tabelle aufgeführten Elemente.

Technische Ausstattungs-Elemente	Erläuterung
• Gasanlage	Gasflaschen im Gasflaschenfach, Gasdruckregler, Leitungssystem, Schnellschlussventile, Gasverbraucher
• Frischwasseranlage	Frischwassertank mit Einfüllstutzen, Wasserpumpe, Kalt-/Warmwasserentleerung
• Abwasseranlage	Abwasserentleerung
• Elektrische Anlage	Anschluss-Steckdose, Sicherungsautomaten, Verteilungsmodul, Netzladegerät, Aufbaubatterie, Control-Panel
• WC-Anlage	festmontiertes Toilettensystem mit von außen entnehmbarem Fäkalientank
• Heizung	Trumatic, Alde oder Webasto Dieselheizung, je nach Modell und Ausstattung

4.7.1 Gasanlage

Die folgende Abbildung stellt die Gasanlage mit den Gasverbrauchern schematisch dar.



Gasanlage (schematisch)

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Gasflasche | 6 Heizung/Boiler |
| 2 Gasdruckregler | 7 Kocher |
| 3 Gasschlauch | 8 Kühlschrank |
| 4 Gasrohr | 9 Schnellschlussventil geöffnet |
| 5 Schnellschlussventil geschlossen | |

Gasflaschenfach

Das Gasflaschenfach ist durch eine abschließbare Tür von außen zugänglich und dient zur sicheren Aufnahme der Gasflaschen.

Im Gasflaschenfach befinden sich der Gasschlauch mit Gasdruckregler zum Anschließen der Gasflaschen sowie die Halterungen und Befestigungsriemen für die Gasflaschen.



Gasflaschenfach, geschlossen

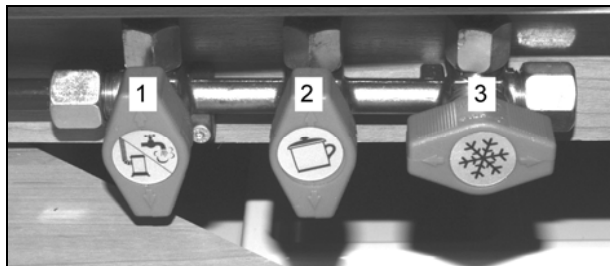


Gasflaschenfach geöffnet

Position des Gasflaschenfachs bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 580 LS	Seitenwand rechts hinten	P 660 HB	Seitenwand links hinten
P 600 VB	Seitenwand links hinten	P 675 VB	Seitenwand rechts Mitte
P 685 VB	Seitenwand rechts Mitte		
Terrestra Alkoven			
TA 570 HS	Seitenwand links hinten	TA 640 VB	Seitenwand links vorn
alle anderen	Seitenwand links vorn		
Activa			
alle	Seitenwand links vorn		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Seitenwand links vorn	C 700 EB	Seitenwand links hinten
C 670 SB	Seitenwand rechts vorn		
Integra und Integra Style			
alle	Seitenwand rechts vorn		

Schnellschlussventile



Schnellschlussventile

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/ Warmwasser (geöffnet)
- 2 Schnellschlussventil Kochstelle (geöffnet)
- 3 Schnellschlussventil Kühlschrank (geschlossen)



Bei Ausstattung des Reisemobils mit einem Backofen (Option) ist ein Vierkanal-Gasverteiler eingebaut.

Das zusätzliche Schnellschlussventil ist in diesem Fall für die Benutzung des Backofens eingerichtet.

Die Schnellschlussventile befinden sich bei allen Reisemobilen im obersten Auszug der Küche.

4.7.2 Frischwasseranlage

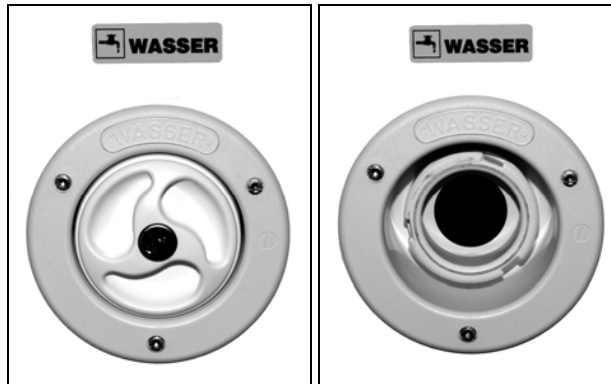
Ihr Reisemobil ist serienmäßig mit einer Frischwasseranlage ausgestattet. Die Frischwasseranlage versorgt Sanitärraum und Küche. Der Wasserdruck wird durch die Wasserpumpe erzeugt, die Frischwasser aus dem Frischwassertank entnimmt. Der Frischwassertank besitzt einen Einfüllstutzen und eine Tankentleerung.

Einfüllstutzen

- Der abschließbare Einfüllstutzen für Frischwasser befindet sich außen am Aufbau.



Einfüllstutzen (außer Profila) geschlossen/geöffnet



Einfüllstutzen Profila, geschlossen/geöffnet

Position des Einfüllstutzens bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 675 VB	Seitenwand rechts	alle übrigen Modelle	Seitenwand links
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
alle Modelle	Seitenwand links		

Wasserpumpe

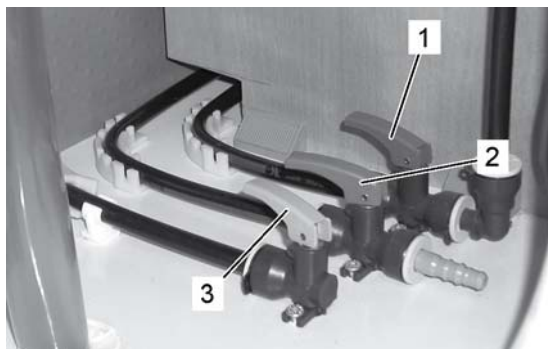
Die selbstansaugende Membranpumpe sorgt für den Druck in der Frischwasseranlage.



Position der Wasserpumpe bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position
Profila	
P 580 LS	Doppelboden, unter Dinettentisch
alle übrigen Modelle	Küche, Oberboden
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style	
alle Modelle	Seitenwand links, vordere Serviceklappe

Ventile zur vollständigen Entleerung des Wassersystems



Die Ventile zur vollständigen Entleerung des Wassersystems (bei längerem Nichtgebrauch oder zur Reinigung des Systems) befinden sich hinter den seitlichen Stauklappen:

Ventil (1) Kaltwasserentleerung für Kaltwasserkreislauf (blau).

Ventil (2) Warmwasserentleerung für den Warmwasserkreislauf (rot).

Ventil (3) Überlaufventil Frischwassertank (außer Modell Profila) für 50-l-Fahrbetrieb (grau)

Ein weiteres Ventil dient bei den Baureihen Activa, Contura und Integra zur Entleerung der Warmwasserheizung.

Der Absperrhahn bzw. der Ablassstopfen für die Schnellentleerung des Frischwassertanks sind über großvolumige Ablassrohre oder direkt mit dem Tank verbunden (siehe 6.11.5).

4.7.3 Abwasseranlage/Abwasserentleerung

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Siphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.

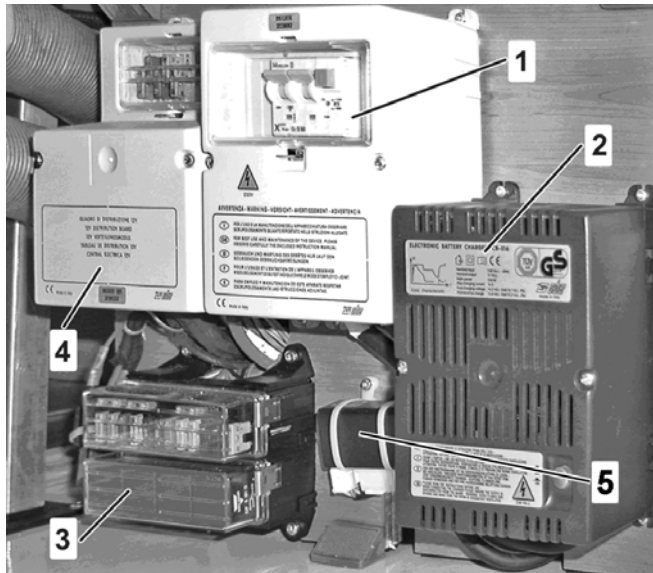


Ventil zur Abwasserentleerung, geschlossen/geöffnet

Position des Ventils zur Abwasserentleerung bei Ihrem Reisemobil:

Reisemobil	Position	Reisemobil	Position
Profila			
P 580 LS	Seitenwand links, hintere Serviceklappe	P 675 VB	Serviceklappe am Einstieg
P 660 HB	Seitenwand links, hintere Serviceklappe	P 685 VB	hinter der Beifahrertür unter dem Fahrzeug außen
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
alle Modelle	Seitenwand links		

4.7.4 Elektrische Anlage



Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt eine kombinierte 230-V/12-V-Anlage. Zu dieser elektrischen Anlage gehören der Anschlussstecker (230 V), der zwei-polige Sicherungsautomat mit FI-Schutz, das Netzladegerät, das Verteilungsmodul mit Sicherungskasten 12 V, die Aufbauabatterie und das Control-Panel.

- 1 Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter
- 2 Netzladegerät
- 3 Sicherungskasten 12 V
- 4 Verteilungsmodul 12 V
- 5 Trittstufensteuerung (nicht bei allen Grundrissen)

Sicherungskasten und Verteilermodul

Der Sicherungskasten und das Verteilermodul befindet sich im Staufach unter der Sitzbank.

12-V-Anlage/Netzladegerät

Bei Netzanschluss werden das Netzladegerät und die Steckdosen in der Küche und in den Sitzbänken direkt mit 230 V Wechselstrom versorgt. Die 12-V-Anlage wird von einer von der Starterbatterie getrennten Aufbauabatterie gespeist. Diese Batterie wird bei Netzanschluss durch das Netzladegerät ständig nachgeladen. Während der Fahrt erfolgt die Nachladung dieser Batterie über die Lichtmaschine des Fahrzeuges.

Die 12-V-Anlage besteht aus den Trennrelais, dem Ladegerät, dem Verteilungsmodul, dem Control-Panel über der Aufbauabatterie und den Verbrauchern.

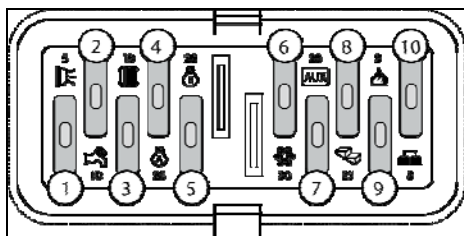
Das Trennrelais regelt den Stromfluss bei laufender Lichtmaschine. Wenn die Spannung 13,3 V übersteigt, wird die Aufbauabatterie mit geladen.

Übersicht über Ihr Reisemobil

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Es besitzt einen EIN/AUS-Schalter und einen Umschalter zwischen Gel- und Säurebatterien.

Verteilungsmodul DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbau-batterie und enthält die folgenden Sicherungen.

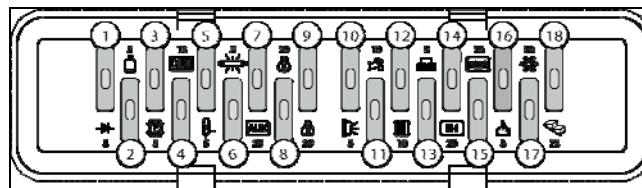


Verteilungsmodul DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Pos.	Verbraucher	Wert
1	Vorzeltlicht	5A
2	Wasserpumpe	10A
3	Heizung/Boiler	10A
4	Lichtgruppe "A"	20A
5	Lichtgruppe "B"	20A
6	12-V-AES- u. Absorberkühlschrank	30A
7	Zusatz-Ausgang "AUX"	20A
8	elektrische Trittstufe	25A
9	Gasversorgung	3A
10	Ausgang "simuliertes D+"	3A

Verteilungsmodul DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbau-batterie. Sicherungen und die Steckplatzbelegung sind in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet.



Verteilungsmodul DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Steckplatzbelegungen am Verteilungsmodul DS 450 EM:

Pos.	Verbraucher	Wert
1.	Control-Panel	3A
2.	Ausgang "EIS-EX"	5A
3.	Wärmetauscher	5A
4.	Aux-Ausgang "DIR1"	15A
5.	Gasventil	5A
6.	Lichter	5A
7.	Aux-Ausgang "AUX"	20A
8.	Lichtergruppe "A"	20A
9.	Lichtergruppe "B"	20A
10.	Vorzeltleuchte	5A
11.	Wasserpumpe	10A
12.	Heizung/Boiler	10A

13.	Ausgang "simuliertes D+"	10A
14.	Aux-Ausgang "RH"	20A
15.	Aux-Ausgang "DIR2"	20A
16.	Gas-Versorgung	3A
17.	12-V AES- u. Absorberkühlschrank	30A
18.	elektrische Trittstufe	25A

Sicherungskasten 12 V

Der Sicherungskasten enthält die Sicherungen für die 12-V-Verbraucher.

Bitte beachten Sie, daß die Steckplätze je nach Sonderausstattung nur zum Teil belegt sind.

Steckplatzbelegungen und Absicherungsgrößen:

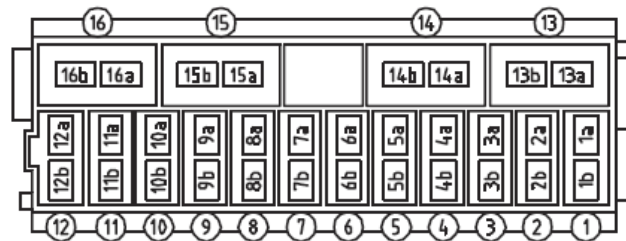
Sicherungen (Activa und Contura)

Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Begrenzungsleuchte links	5A	+Scheinwerfer
2	Begrenzungsleuchte rechts	5A	+Scheinwerfer
3	Zündung (Klemme 15)	10A	Zündung
4	12-Volt-Verteiler Garage	20A	RH
5	12-Volt-Verteiler Aufbau links	20A	RH
6	12-Volt-Steckdose Aufbau rechts	20A	RH
7	12-Volt-Steckdose Aufbau links	20A	RH
8	Backofen mit Grill	5A	RH
9	12-Volt-Steckdose Aufbau rechts	20A	RH

10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	Rückfahrkamera	5A	Zündung
14	Arbeitsleuchten Heck	10A	OUT D+
15	Standheizung	40A	RH
16	/	/	/

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Sicherungen (Integra Style)



Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Begrenzungsleuchte links	5A	+Scheinwerfer
2	Begrenzungsleuchte rechts	5A	+Scheinwerfer
3	Zündung (Klemme 15)	20A	Zündung
4	12-Volt-Verteiler rechts: Küche TV/Möbel Heck	20A	RH
5	12-Volt-Verteiler links: Möbel links/Waschraum	20A	RH



Übersicht über Ihr Reisemobil

6	12-Volt-Verteiler links: Möbel links TV	20A	RH
7	Deckenlüfter	5A	RH
8	Backofen mit Grill	5A	RH
9	Dunstabzugshaube Küchenleuchte	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	/	/	/
12	Lüfter Wärmetauscher	10A	Zündung
13	Spiegelanschluss	10A	+B2
14	Standheizung	40A	+B2
15	/	/	/
16	Schriftzug	5A	RH

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Sicherungen (Integra)

Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Begrenzungsleuchte links	5A	+Scheinwerfer
2	Begrenzungsleuchte rechts	5A	+Scheinwerfer
3	12-Volt-TV/SAT Aufbau rechts	20A	RH
4	12-Volt-Steckdose Garage/Aufbau links	20A	RH
5	12-Volt-TV/SAT Aufbau links	20A	RH
6	12-Volt-Steckdose Aufbau rechts	20A	RH
7	Backofen mit Grill	5A	RH
8	Inverter 300 W	40A	RH
9	12-Volt-Verteiler "RH"	20A	RH
10	Sitzbeleuchtung	3A	RH

11	Fahrtür	15A	Zündung
12	Radio + Subwoofer	20A	DIR B2
13	Rückfahrkamera	5A	DIR B2
14	12-Volt-Verteiler "DIR"	20A	DIR B2
15	Sitze	25A	DIR B2
16	+B1	20A	DIR B1

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Sitzheizung	7,5A	Zündung
2	Sitzheizung	7,5A	Zündung
3-16	nicht Belegt	/	/

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Sicherungen (Terrestra)

Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Begrenzungsleuchte links	5A	+Scheinwerfer
2	Begrenzungsleuchte rechts	5A	+Scheinwerfer
3	Zündung (Klemme 15)	20A	Zündung
4	12-Volt-Verteiler rechts: Küche TV/Möbel Heck	20A	RH
5	12-Volt-Verteiler links: Möbel links/Waschraum	20A	RH
6	12-Volt-Verteiler links: Möbel links TV	20A	RH
7	Deckenlüfter	5A	RH
8	Backofen mit Grill	5A	RH
9	Dunstabzugshaube Küchen- leuchte/Ambientebeleuchtung	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	Begrenzungslicht vorne7Leseleuchten	5A	Lichter
12	Lüfter Wärmetauscher	10A	Zündung
13	Rückfahrkamera	5A	+B2
14	Standheizung und Sonnenrollo	40A	+B2
15	Arbeitsleuchten Heck	10A	Zündung
16	Wechselrichter 300 W	40A	RH

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Sicherungen (Terrestra T 710 HB/QB)

Pos.	Verbraucher	Wert	Abhängig von
1	Begrenzungsleuchte links	5A	+Scheinwerfer
2	Begrenzungsleuchte rechts	5A	+Scheinwerfer
3	Zündung (Klemme 15)	10A	Zündung
4	12-Volt-Verteiler Steckdose Aufbau rechts	20A	RH
5	12-Volt-Verteiler Steckdose Aufbau links	20A	RH
6	12-Volt-Verteiler Steckdose Aufbau rechts	20A	RH
7	12-Volt-Verteiler Steckdose Küche	20A	RH
8	Backofen	5A	RH
9	12-Volt-Reserve (Deckenlüfter)	20A	RH
10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	/	/	/
14	/	/	/
15	Standheizung	40A	RH
16	/	/	/

RH = aktiv wenn Control-Panel ON

Anschlussstecker

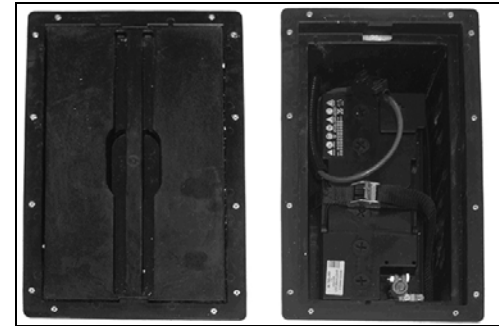
Der Anschlussstecker (CEE 17) befindet sich außen am Reisemobil, bei den meisten Modellen an der linken Seitenwand, bei einigen Modellen an der rechten Seitenwand.



Anschlussstecker

Aufbaubatterien

Die 12-V-Anlage wird je nach Modell von einer oder zwei Batterien gespeist. Das Laden erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine und bei externem Stromanschluss durch das Netzladegerät. Den Ladezustand zeigt das Control-Panel.



Aufbaubatteriefach geschlossen/geöffnet

Control-Panel

Das Control-Panel dient der Steuerung und Überwachung der Versorgungssysteme. Es befindet sich innen über der Aufbautür.



Control- Panel (Beispiel)

Elektrische Einstiegsstufe (Integra)

Zusätzlich zum Schalter im Bereich der Aufbautür ist ein weiterer Schalter zum Einfahren der elektrischen Einstiegsstufe neben der Fahrertür angebracht.



Bedienelement elektrische Einstiegsstufe



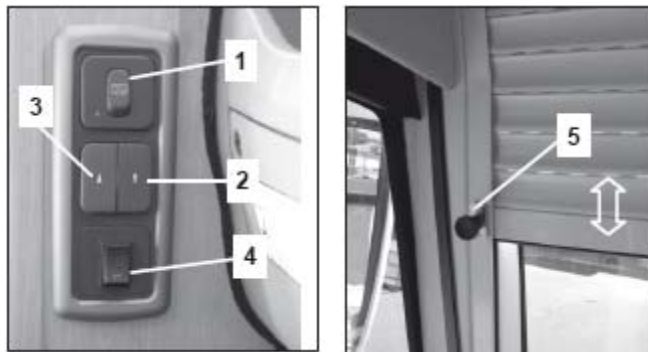
WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Beim Ein- und Ausfahren der Einstiegsstufe besteht Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen.

- Stellen Sie vor Betätigen der Einstiegsstufe sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich aufhält.
- Greifen Sie niemals während der Betätigung in die Einstiegsstufe.
- Beobachten Sie die Einstiegsstufe während der Betätigung.
- Betätigen Sie die Einstiegsstufe nur im unbelasteten Zustand.
- Benutzen Sie die Einstiegsstufe nur, wenn sie vollständig ausgefahren ist.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt die Einstiegsstufe ein. Ein Signalton warnt Sie bei ausgefahrener Einstiegsstufe, wenn Sie den Motor starten.

Wechselrichter/Rollladensteuerung/elektrische Spiegelheizung (Integra)

Der Wechselrichter wandelt die bordeigene 12-Volt-Spannung in 230 V um. Mit der bereitgestellten Spannung werden die Rollläden sowie die Steckdose über dem Einstieg betrieben, wenn das Reisemobil nicht an die externe Stromversorgung angeschlossen ist. Bei eingeschaltetem Wechselrichter können 230-V-Geräte bis max. 300 Watt Gesamtleistung an der Steckdose oberhalb der Aufbautür betrieben werden. Es ist aus Sicherheitsgründen nicht zulässig mehr als ein Gerät gleichzeitig an der Wechselrichtersteckdose anzuschließen.



Schalter für Bugrollo, Wechselrichter und Spiegelheizung

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1 Schalter für Wechselrichter | 3 Rollläden hoch fahren |
| 2 Rollläden herunter fahren | 4 Beheizung Außenspiegel |

Das Bugrollo dient als Sichtschutz und Verdunkelung. Es verdeckt die Windschutzscheibe und verhindert somit unerwünschten Einblick in das Fahrzeuginnere. Während der Fahrt kann es im gesicherten Zustand (siehe Verriegelungsknauf 5) als Sonnenblende genutzt werden.

Taster (2) drücken um Rollläden herunter zu fahren.

Taster (3) drücken um Rollläden hoch zu fahren.

Bugrollo vor Fahrtantritt mit Verriegelungsknauf 5 sichern.

- Das Bugrollo kann mit zwei Schaltern bedient werden. Einer befindet sich im Aufbau der andere unter dem Fahrerfenster.
- Bei eingeschaltetem Wechselrichter und eingeschalteter Zündung sind nur die in der Armaturentafel eingebauten Rolloschalter in Funktion.

- Bei eingeschaltetem Wechselrichter und ausgeschalteter Zündung sind nur die Rolloschalter im Aufbau in Funktion.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Das Bugrollo muss vor Fahrtantritt über die Höhe des Verriegelungsknaufes (5) gefahren werden und gegen unbeabsichtigtes Herablassen gesichert werden.

Die elektrische Beheizung der Außenspiegel dient zur Beschlagentfernung oder Enteisung. Die Beheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Fassen Sie die Spiegel während des Beheizens nicht an, da das Glas sehr heiß werden kann.

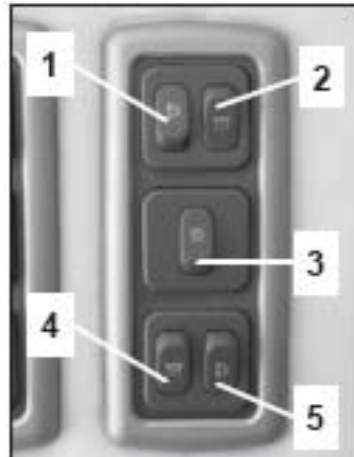
Kippschalter (4) mit Kontrollleuchte zum Ein- und Ausschalten der Spiegelheizung (unter dem Fahrerfenster).

Beleuchtung im Aufbau (Integra)

Die Beleuchtung des Aufbaus wird zentral über eine Schaltereinheit neben dem Beifahrerfenster gesteuert.

Lampenschalter:

- 1 Leuchten unten in den Möbeln
- 2 Leuchten in der Decke
- 3 zentrale Deckenleuchte
- 4 Ambientelicht in der Hutze
- 5 Ambientelicht in den Oberschränken

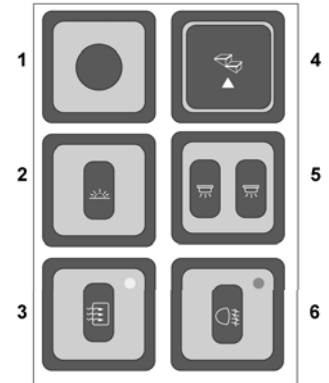


Lampenschalter

4.8 Schalterkonsole Fahrerseite (Integra Style)

Betätigungsschalter:

- 1 Joystick Spiegelverstellung
- 2 Schriftzug Beleuchtung "Integra Style"
- 3 Spiegelheizung
- 4 Trittstufentaster (Trittstufe einfahren)
- 5 Beleuchtung Fahrerhaus links/rechts
- 6 Nebelscheinwerfer (Optional)



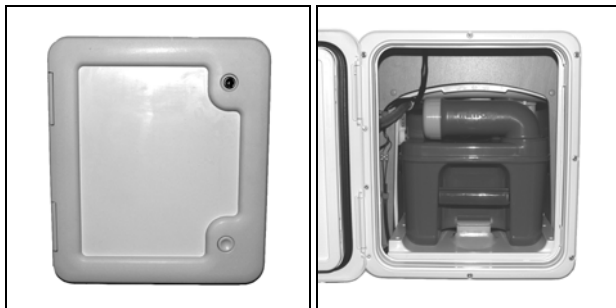
Schalter Hubsitz und Beleuchtung

4.8.1 Die 12-V-WC-Anlage

Die WC-Anlage ist ein fest montiertes Toilettensystem mit von außen entnehmbarem Fäkalientank.

Der obere Teil der WC-Anlage besteht aus einer drehbaren Toilettenschüssel, einer Brille und Deckel, die sich beide abnehmen lassen und einer Kontrolleinheit, in der sich der Spülknopf und die Füllstandsanzeige befinden. Unter dem Becken befindet sich der Schieberhebel.

Der untere Teil der WC-Anlage besteht aus dem Fäkalientank. Der Fäkalientank kann durch die Serviceklappe an der Außenseite des Reisemobils entnommen werden. Der Fäkalientank besitzt einen drehbaren Entleerungsstutzen, automatische Belüftung, Belüftungsventil, Schieber und Griffe. Der mit einer Abdeckplatte versehene Schieber garantiert optimale Hygiene.



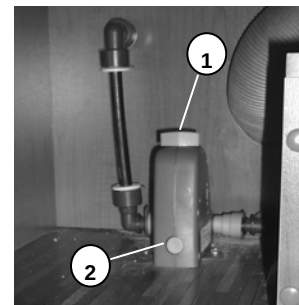
Serviceklappe WC-Anlage, geschlossen/geöffnet

4.8.2 Truma-Kombiheizung (Serienausstattung bei Modell Profila, Terrestra und Integra Style)

Die Modelle Profila und Terrestra sind serienmäßig mit einer Truma-Kombiheizung mit integriertem Warmwasserboiler ausgestattet.

Das Sicherheits-/Ablassventil befindet sich direkt an der Kombiheizung. Es lässt bei geringer Umgebungstemperatur den Inhalt des Warmwasserboilers automatisch ab, um Frostschäden zu verhindern.

- Betätigungshebel (1) quer zum Gehäuse (siehe Abbildung): Ventil geschlossen.
- Betätigungshebel längs zum Gehäuse: Ventil geöffnet
- Bei Temperaturen unter 4 °C wird der Inhalt des Boilers automatisch durch das Sicherheits-/Ablassventil abgelassen.
- Ohne Heizbetrieb lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil erst bei Temperaturen über 8 °C wieder schließen. In diesem Fall erst Heizung oder Boiler einschalten, damit das Ventil nicht wieder öffnet!
- Nach Öffnung des Ventils muss der Rückstellknopf (2) unten am Gehäuse gedrückt werden, bevor der Warmwasserboiler wieder in Betrieb genommen werden kann.

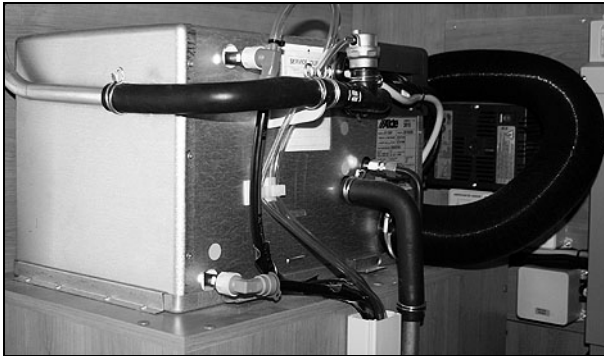


Sicherheits-/Ablassventil

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Heizung.

4.8.3 Warmwasserheizung (Activa, Contura, Integra)

Diese Modelle verfügen über eine separate Warmwasserheizung. Gaskessel, Umwälzpumpe und die Konvektoren im Wohnaufbau bilden einen geschlossenen Heizkreislauf mit glykolhaltigem Wasser.

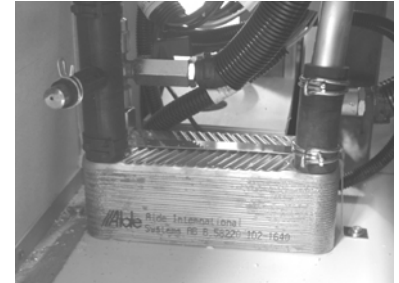


Warmwasserheizung

4.8.4 Alde-Wärmetauscher mit LCD-Panel (Sonderausstattung)

Der zusätzliche Wärmetauscher ist an den Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen und nutzt die Motorabwärme. Die Heizleistung ist von der Kühlwassertemperatur des Motors abhängig. Das Entlüftungsventil auf dem Wärmetauscher dient zur Entlüftung des Motorkühlwasserkreislaufs.

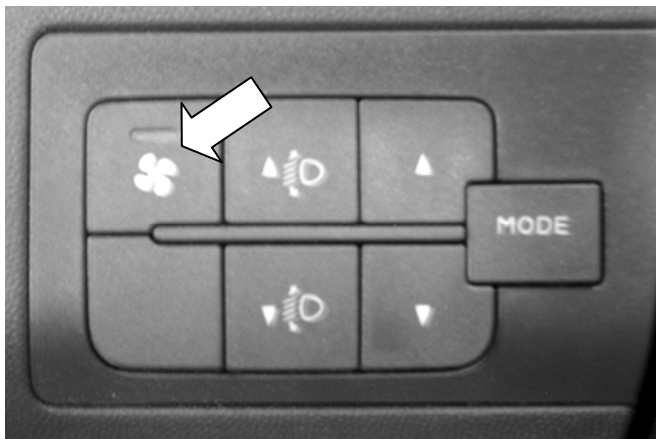
Die Steuerung erfolgt über das Alde-Bedienteil und das Eura-Mobil-Panel.



Wärmetauscher

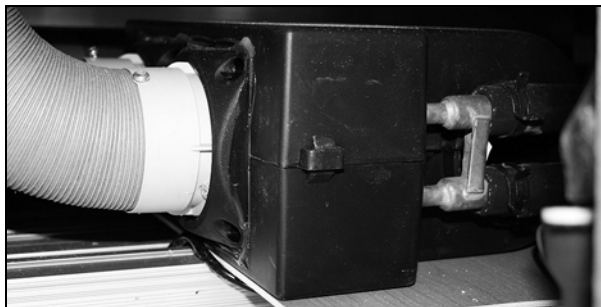
4.8.5 Motor-Wärmetauscher (Option)

Einige Modelle besitzen zusätzlich einen Wärmetauscher, der am Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen ist. Er ist im Staufach hinter dem Fahrersitz eingebaut. Die Heizleistung ist von der Kühlwassertemperatur des Motors abhängig.



Warmwasserheizung

Betätigung über Taste in der Armaturentafel und über Bedienelement an der Sitztruhe hinter dem Fahrersitz.



Motor-Wärmetauscher

5 Fahren

Beachten Sie während der Teilnahme am Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung bzw. die lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Fahren Sie vorausschauend und vorsichtig. Ihr Reisemobil ist größer und schwerer als ein normaler PKW. Gewöhnen Sie sich zuerst an die Fahreigenschaften, bevor Sie in den Urlaub fahren.

Das Fahren mit Ihrem Reisemobil ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben. Führen Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs immer im Reisemobil mit. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt

Gehen Sie direkt vor Fahrtantritt folgende Checkliste durch:

- Funktionieren Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen?
- Ist das Dach des Reisemobils frei von Laub, Schnee und Eis?
- Sind alle Stützen eingefahren und alle Vorlegekeile und Zusatzstützen entfernt?
- Sind die Gasflaschen gesichert?
- Sind Gasflaschenventil und Schnellschlussventile geschlossen?
- Ist das Sicherheits-/Ablussventil der Heizung geschlossen?
- Ist das Ventil zur Abwasserentleerung geschlossen?
- Ist die Zuladung (Gepäck) richtig verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus fest verriegelt und abgeschlossen?
- Sind alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) geschlossen?
- Ist das Hebe-Kippdach geschlossen?
- Ist das Bugrollo (Integra) gesichert?

- Ist das Hubbett (falls vorhanden) korrekt arretiert?
- Ist die Markise (falls vorhanden) vollständig eingefahren?
- Sind alle Teile der Wohnausstattung gesichert?
- Ist der Einhängetisch (falls vorhanden) verstaut und gesichert?
- Sind die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle heruntergeklappt?
- Ist der Kühlschrank auf die 12-V-Anlage umgestellt und die Kühlschranktür gesichert?
- Sind alle losen Gegenstände im Aufbau verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Schränke im Aufbau geschlossen?
- Sind schwere Gegenstände nur in Schränken verstaut, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen?
- Ist die Eintritsstufe (falls vorhanden) eingefahren?

5.2 Hinweise für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Integra)

Anfahren:

Das Anfahren kann im 1. Gang, im 2. Gang (empfohlen auf Untergründen mit geringer Haftung) oder im Rückwärtsgang (R) erfolgen.

Einlegen des 1. Ganges:

- Das Bremspedal betätigen;
- Bei Schalthebel in Stellung (N) oder (R) diesen in Mittelstellung bewegen;
- Bei Schalthebel bereits in Mittelstellung diesen in Richtung + (höherer Gang) (Abb. 1) drücken;
- Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal betätigen.

Einlegen des 2. Ganges:

- Das Bremspedal betätigen;
- Bei Schalthebel in Stellung (N) oder (R) Abb. 2 diesen in Mittel- stellung bewegen und dann in Richtung + (höherer Gang) Abb. 1 drücken;
- Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal betätigen.



HINWEIS:

Wenn sich das Fahrzeug bewegt, wird der Schaltbefehl akzeptiert und ausgeführt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb von 1,5 Sekunden weniger als 3 km/h beträgt. Falls der Schaltbefehl nicht ausgeführt wird, hält das System den eingelegten Gang, oder es wird, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h sinkt, der Leerlauf (N) eingelegt und der Schaltbefehl muss wiederholt werden.

Einlegen des Rückwärtsganges (R):

- Das Bremspedal betätigen;
- Den Schalthebel in Richtung (R) Abb.2 bewegen;
- Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal betätigen.

Akustisches Signal:

Aus Sicherheitsgründen ertönt beim Parken des Fahrzeugs im Leerlauf (N) ein akustisches Signal (Signalisierung beim Drehen des Zündschlüssels in Stellung STOP).

Bei stehendem Fahrzeug, laufendem Motor und eingelegtem (1), (2) oder (R) Gang aktiviert das System unter folgenden Bedingungen das akustische Signal und legt den Leerlauf (N) ein:

- Das Gas- und/oder das Bremspedal werden für mindestens 3 Minuten nicht betätigt;
- Das Bremspedal wird für mehr als 10 Minuten betätigt;
- Es wurde eine Getriebebestörung erfasst.

5.3 Checkliste vor dem Urlaub

Folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Urlaubs:

- Haben Sie alle zugehörigen Unterlagen für die Bedienung des Reisemobils an Bord?
- Haben Sie alle notwendigen Reisepapiere?
- Sind Sie mit den für Ihr Reisemobil geltenden gesetzlichen Bestimmungen am Urlaubsort vertraut?
- Sind Reifendruck und -zustand in Ordnung?
- Haben Sie die richtigen Reifen für die zu erwartenden Witterungsverhältnisse?
- Sind die Batterien noch ausreichend geladen?
- Ist der Frischwassertank gefüllt?
- Funktionieren alle eingebauten Geräte?
 - Heizung?
 - Kocher?
 - Kühlschrank?
 - Wasserpumpe?
 - Weitere Geräte?
- Ist der Kühlschrank vorgekühlt?
- Sind Werkzeug für den Radwechsel, Ersatzglühlampen und -sicherungen an Bord?
- Haben Sie bei der Planung des Gepäcks das zulässige Gesamtgewicht und die Achslast berücksichtigt?

5.4 Radwechsel

Die Vorgehensweise beim Radwechsel ist abhängig vom Modell des Basisfahrzeugs. Folgen Sie der Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!
Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr.
 Falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

5.5 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und ein Abwasserkanal vorhanden sind.
- Aufbau- und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.

Nachdem Sie einen geeigneten Stellplatz gefunden und Ihr Reisemobil abgestellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:



WARNUNG! Verletzungsgefahr!
Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen, Zusatzstützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen. Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder, um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!

- Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.

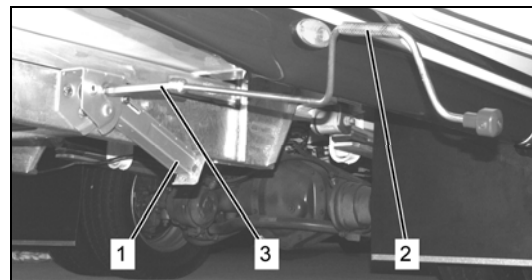
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.

5.6 Stützen bedienen

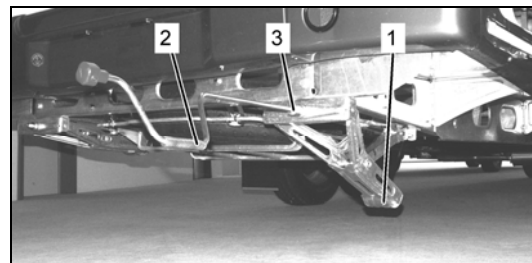
- (Serienausstattung bei Activa und Contura)



WARNUNG! Quetschgefahr!
 Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!



Normalstütze



Komfortstütze

5.6.1 Stützen ausfahren

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z. B. Holzbretter unter die Stütze (1), um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) im Uhrzeigersinn, bis sich das Heck um 2–3 cm anhebt.
4. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

5.6.2 Stützen einfahren



WARNUNG! Unfallgefahr!

Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.

1. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
2. Drehen Sie zum Einziehen der Stütze (1) die Kurbel (2) gegen den Uhrzeigersinn, bis die Stütze (1) ganz eingefahren ist und sich die Kurbel nicht weiterdrehen lässt.
3. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

6 Wohnen

In diesem Kapitel werden Ihnen Bedienung und Funktion der Ausstattung vermittelt. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

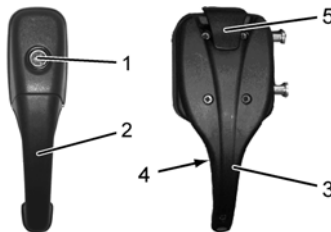
6.1 Ein- und Aussteigen

Zum Einsteigen in Ihr Wohnmobil besitzt der Aufbau eine Aufbautür. Verlassen Sie das Reisemobil nicht ohne Schlüssel, da Sie sich sonst aussperren könnten, wenn z. B. die Aufbautür zufällt.

6.1.1 Aufbautür Profila und Terrestra T 590 FB

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel um ca. 90° gegen Uhrzeigersinn. Das Türschloss entriegelt automatisch, die Aufbautür ist geöffnet.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (2).



Abschließen von außen:

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen Sie ihn um ca. 90° im Uhrzeigersinn, bis das Türschloss hörbar schließt.

Öffnen von innen:

Greifen Sie in den Türgriff (3) und entriegeln Sie dabei den Hebel (4). Die Aufbautür wird entriegelt, auch wenn sie abgeschlossen ist.

Abschließen von innen:

Schließen Sie die Tür und schieben Sie den Riegel (5) nach unten.

Fliegengitter:

Die Innenverkleidung der Aufbautür ist mit Ablageflächen und klappbarem Fliegengitter ausgestattet. Um das Fliegengitter zu nutzen:

1. Entriegeln Sie beide Drehriegel (6).
2. Entfalten Sie das Fliegengitter (8).
3. Stabilisieren Sie das Fliegengitter (8) mit Schieberiegel (7).
4. Sichern Sie das Fliegengitter (8) mit Schieberiegel (9).

Das Einklappen des Fliegengitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



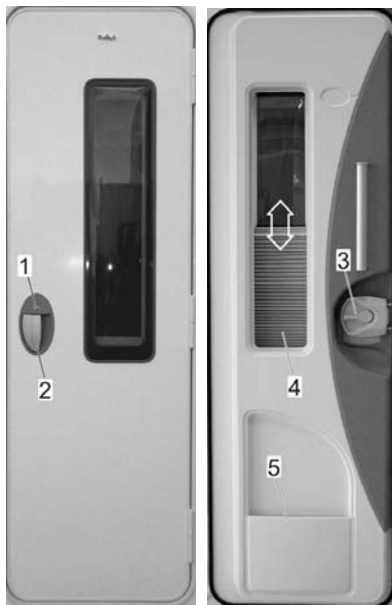
6.1.2 Aufbautür Terrestra und Integra Style (außer Terrestra T 590 FB)

Die Aufbautür der Modellreihe Terrestra (außer Terrestra T 590 FB) verfügt über ein Rollo zum Abdunkeln des Fensters und ein Ablagefach (5).

Gehen Sie bei Türen mit Türanschlag links spiegelbildlich vor.

Öffnen von außen (Türanschlag rechts):

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn. Das Türschloss entriegelt.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (2).



*Aufbautür außen/innen
(Türanschlag rechts)*

Abschließen von außen (Türanschlag rechts):

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen den Schlüssel um ca. 90° entgegen dem Uhrzeigersinn, bis das Türschloss hörbar schließt.

Öffnen von innen:

- Ziehen Sie den Türöffner (3) nach unten. Die Aufbautür wird entriegelt, auch wenn sie abgeschlossen ist.

Verriegeln von innen:

- Schließen Sie die Aufbautür und ziehen Sie den Türöffner (3) nach oben.

Rollo:

- Zum Abdunkeln des Fensters schieben Sie das Rollo (4) nach oben.

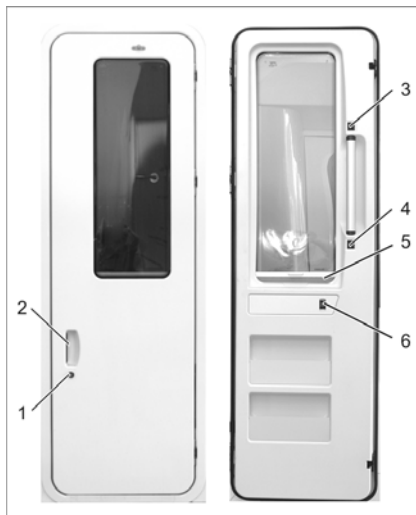
6.1.3 Aufbautür Activa/Contura/Integra (Option bei Terrestra und Integra Style)

Rollo

Das Rollo (5) dient als Sichtschutz. Es rastet am oberen Ende ein.

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel um ca. 90° gegen Uhrzeigersinn.
3. Zum Öffnen der Aufbautür betätigen Sie den Türgriff (2).



Aufbautür außen/innen

Abschließen von außen:

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1) und drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn.

Öffnen von innen:

- Drücken Sie den oberen Taster (3) zum Öffnen der Tür.

Ver-/Entriegeln von innen:

- Schließen Sie die Aufbautür und drücken Sie den unteren Schalter (4) zur Ver-/Entriegelung. Die Aufbautür wird verriegelt.

Notfalltaster bei Stromausfall:

- Der Notfalltaster (6) dient zum Öffnen der Tür im Falle einer Unterbrechung der Stromversorgung.
- Der Schalter wird unabhängig von der Aufbaubatterie durch zwei 9-V-Batterien mit Strom versorgt.



HINWEIS:

Benutzen Sie den Taster nicht im Normalfall, da sonst die Batterien entleert und im Notfall nicht zur Verfügung stehen könnte. Wechseln Sie die Batterien regelmäßig aus.

Wechsel der Notfallbatterien:



Notfallbatterien

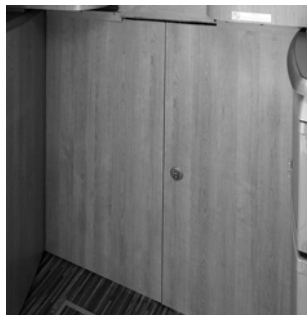
1. Nehmen Sie die Blende um den Notfalltaster ab. Die Blende ist mit Klettverschlüssen befestigt.
2. Wechseln Sie die Batterien gegen zwei neue 9-V-Batterien aus.

6.1.4 Aufbau­tür Activa/Contura/Integra mit Fliegengitter (Sonderausstattung)

Als Sonderausstattung befindet sich in der Türöffnung ein Fliegengitter, das wie ein Rollo in der Türöffnung vom Türanschlag aus zur Seite aufgespannt und arretiert werden kann.

6.1.5 Schiebetür Activa

Das Modell Activa ist mit einer verschließbaren Schiebetür als Kälte- bzw. Hitzeschleuse zwischen Fahrerhaus und Aufbau ausgestattet.



Schiebetür

6.1.6 Elektrische Einstiegsstufe und Außenbeleuchtung

Die elektrische Einstiegsstufe befindet sich, falls vorhanden, unterhalb der Aufbau­tür. Der Betätigungsschalter ist neben der Aufbau­tür.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Beim Ein- und Ausfahren der Einstiegsstufe besteht Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen.

- Stellen Sie vor Betätigen der Einstiegsstufe sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich aufhält.
- Greifen Sie niemals während der Betätigung in die Einstiegsstufe.
- Beobachten Sie die Einstiegsstufe während der Betätigung.
- Betätigen Sie die Einstiegsstufe nur im unbelasteten Zustand.
- Benutzen Sie die Einstiegsstufe nur, wenn sie vollständig ausgefahren ist.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt die Einstiegsstufe ein. Ein Signalton warnt Sie bei ausgefahrener Einstiegsstufe, wenn Sie den Motor starten.

Betätigungsschalter:

- 1 Einstiegsstufe einfahren
- 2 Einstiegsstufe ausfahren
- 3 Außenbeleuchtung (falls vorhanden)
- 4 Einstiegsbeleuchtung innen



6.2 Fenster

Die Fenster Ihres Reisemobils sind als Doppelfenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Fenster bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Behandlung verspröden und rissig werden. Deshalb:

- nur mit weichem Schwamm und Wasser waschen,
- niemals trocken abreiben, Alkohol, Glasreiniger, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden,
- kein Enteisungsspray auftragen oder mit einem Eiskratzer behandeln.



HINWEIS:

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zur Beschlagsbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Die Fenster besitzen Teleskopschienen mit Arretierautomatik, die sie in der Stellung halten, in der Sie die Fenster geöffnet haben.

Denken Sie stets daran, dass der Sauerstoff im Fahrzeuginnern durch die Atmung des Menschen und Benutzung der Kochstellen usw. verbraucht wird. Sorgen Sie deshalb dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist. Sie wirken damit auch der Bildung von Schwitzwasser entgegen. Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch. Trotz guter Lüftung kann es bei extremen Witterungsbedingungen zu Kondenswasserbildung an metallischen Teilen kommen.

Schließen Sie vor Fahrtantritt alle Fenster. Achten Sie darauf, dass nicht die Nachtstellung gewählt ist.

6.2.1 Fenster öffnen und schließen



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Schließen Sie ein ausgestelltes Fenster niemals mit Gewalt, ohne dass die Arretierung freigegeben ist. Lassen Sie ebenso wenig das Fenster ohne Rückführung mit der Hand zufallen. In beiden Fällen kann das Fenster an der Aluminiumschiene reißen.



Fenster öffnen und schließen

Öffnen:

1. Drücken Sie den Sicherungsknopf und drehen Sie gleichzeitig jeden Riegel zum Öffnen um ca. 90°.
2. Drücken Sie das Fenster gleichmäßig bis zur gewünschten Raststellung nach außen; die Teleskopschienen rasten automatisch ein.

Schließen:

1. Stellen Sie das Fenster bis zum Anschlag aus, die Teleskopschiene rastet aus.

2. Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück.
3. Schließen Sie alle Riegel so, dass die Verriegelungsnase vollständig innen liegt.

Nachtstellung:



Fenster geschlossen/Fenster in Nachtstellung

1. Öffnen Sie alle Riegel des Fensters.
2. Schließen Sie die Riegel so, dass die Verriegelungsnasen in der nächstmöglichen Stellung einrasten und das Fenster mit einem Lüftungspalt arretiert ist.

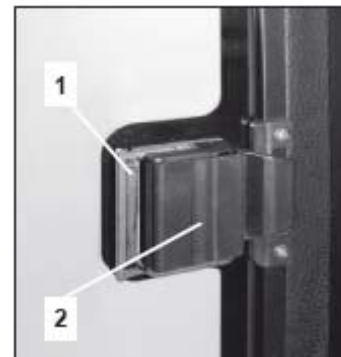
6.2.2 Schiebefenster an der Beifahrerseite (Integra)

Öffnen:

Um das Fenster zu öffnen, ziehen Sie die Spange 1 heraus und drücken den Knopf 2. Die Scheibe lässt sich verschieben.

Schließen:

Schließen Sie das Fenster, indem Sie den Fenstergriff in der Nase des Rahmens einrasten lassen. Achten Sie darauf, dass die Spange 1 im geschlossenen Zustand des Fensters eingeschoben ist, um das Fenster zuzusichern.



6.2.3 Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo

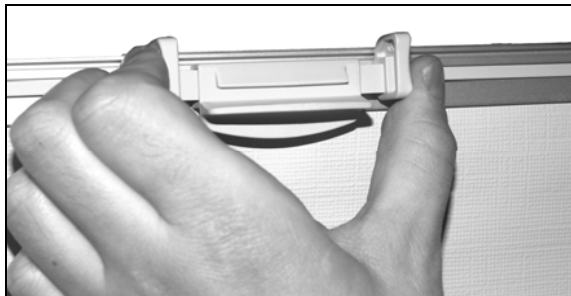
Die Fenster besitzen Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollos.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Lassen Sie das Rollo während des Verstellens nicht los und nicht in die Endstellung springen.

Rollo verstellen:



Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollo

1. Drücken Sie beide Schieber mit Daumen und Zeigefinger zusammen.
2. Bringen Sie das Rollo langsam und gleichmäßig in die gewünschte Stellung.
3. Halten Sie das Rollo fest und lassen Sie die Schieber los. Das Rollo ist arretiert.

6.3 Dachluken/Dachfenster

6.3.1 Hebekipppdach



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Hebekipppdach alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

Hebekipppdach öffnen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Stellen Sie das Hebekipppdach vorsichtig nach oben aus.

Hebekipppdach schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in den Griffen befindlichen Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie das Hebekipppdach sacht nach unten, bis es schließt.



Hebekipppdach öffnen und schließen

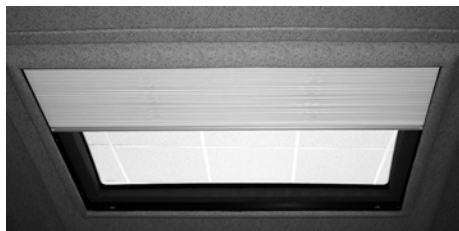
Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.



6.3.2 Panorama-Dachfenster

(Serienausstattung Activa und Contura)



Panorama-Dachfenster verdunkeln:

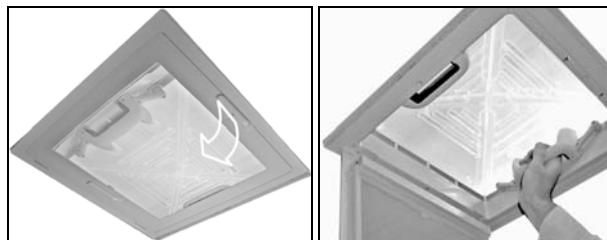
1. Ziehen Sie das Rollo zur gegenüberliegenden Seite der Dachluke, so dass es einrastet.

6.3.3 Dachluke



HINWEIS:

Bestreichen Sie die Dachluke alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis sie geschlossen ist.

6.3.4 Dachhaube über Hubbett (Integra Style)



Dachluke geschlossen



Dachluke geöffnet

Dachhaube öffnen:

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (Pfeil) am Innenrahmen.
2. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.

Der Bügel kann in drei Positionen in gehalten werden (2 Teilöffnungsrasten sowie total geöffnet).

Dachhaube schließen:

1. Führen Sie den Bügel bis zum Verriegeln hinter den Entriegelungsknopf.

6.4 Bugrollos (Sonderausstattung)

Bugrollos dienen als Sichtschutz. Sie verdecken die Windschutzscheibe sowie die Fahrer- und Beifahrerseitenscheiben und verhindern somit unerwünschten Einblick in das Fahrzeuginnere.

6.4.1 Bugrollos Terrestra Alkoven und Terrestra T (Option)



WARNUNG! Unfallgefahr!

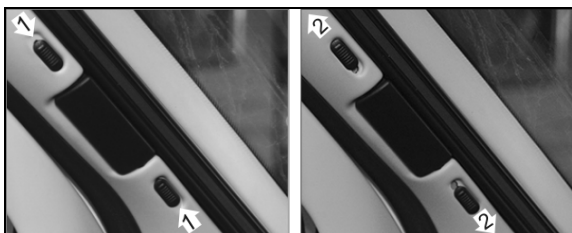
Vor Fahrtantritt müssen das Bugrollo der Frontscheibe und die Seitenscheibenrollos geöffnet und gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert werden.



Bugrollos

Bugrollo sichern (1):

1. Schieben Sie das Bugrollo ganz nach links.
2. Schieben Sie beide Sicherungsschieber (1) zum Rollogriff nach Innen bis zum Anschlag, sodass die Verriegelungsbolzen das Bugrollo sichern.



Bugrollo sichern und entsichern

Bugrollo entsichern (2):

1. Schieben Sie beide Sicherungsschieber (2) vom Rollogriff nach außen bis zum Anschlag, sodass die Verriegelungsbolzen das Bugrollo entsichern.

6.5 Stauraum

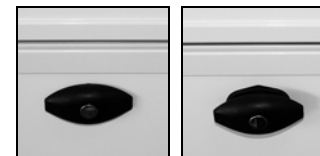
Ihr Reisemobil verfügt über sehr viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

6.5.1 Serviceklappen (Profila, Terrestra und Integra Style)

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Aufbauschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Knebelgriff tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe: verschlossen (links), entriegelt (rechts)

Öffnen:

1. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist geschlossen, aber nicht abgeschlossen.

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den gesamten Knebelgriff fest gegen die Serviceklappe, bis er einrastet.

6.5.2 Serviceklappen Activa, Contura und Integra

Alle Serviceklappen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Aufbauschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite, nach oben oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 45° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt hörbar.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Öffnen:

1. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig durch Ziehen am Griff.

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 45° im Uhrzeigersinn, das Schloss verriegelt hörbar.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe: verschlossen

6.5.3 Küchenschrank

Der Küchenschrank besteht aus Unterschrank mit Besteckkasten und Kühlschrankeinbau sowie Ober- oder Hängeschrank für Geschirr, Gläser und Kochzutaten. Bei einigen Modellen ist der Abfalleimer an der Küchenschranktür angebracht.

6.5.4 Heckgarage

Einige Modelle besitzen eine Heckgarage. Diese kann durch eine oder mehrere Serviceklappen an den Fahrzeugseiten benutzt werden.

6.5.5 Kleiderschrank

Der Kleiderschrank besitzt eine Garderobenstange und ist bei einigen Modellen beleuchtet. Beim Öffnen wird der Kontakt geschlossen. Im unteren Teil des Kleiderschranks ist bei den meisten Grundrissen die C-Heizung eingebaut.

6.6 Schlafplätze

Die nachfolgend aufgeführten Schlafplätze treffen nicht auf alle Modelle zu, sondern sind abhängig von der individuellen Ausführung des Reisemobils.

6.6.1 Alkovenbett

Das Alkovenbett befindet sich vorn im Reisemobil über der Fahrerkabine. Es besteht aus einem zweiteiligen Lattenrost mit Unterlüftung durch die Umluftheizung und ist jederzeit einsatzbereit.

Das Alkovenbett kann zum Betreten des Fahrerhauses hochgeklappt werden.

Zum Schlafen erreichen Sie das Alkovenbett über eine mobile Alkovenleiter mit stabilen Einhängenhaken am oberen Ende der Holme.



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen der Hände am Klappmechanismus!

- Halten Sie beim Herunterklappen die Hände vom Klappmechanismus fern!

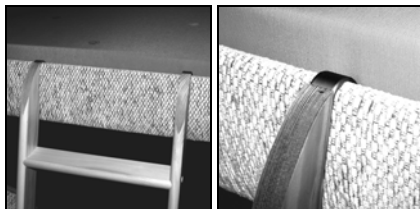


WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Ein Sturz aus dem Alkovenbett kann zu schweren Verletzungen führen.

- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen immer die Alkovenleiter und hängen Sie sie stets korrekt ein.
- Beim Schlafen immer Alkovensicherung benutzen!
- Während der Fahrt nicht im Alkoven aufhalten!

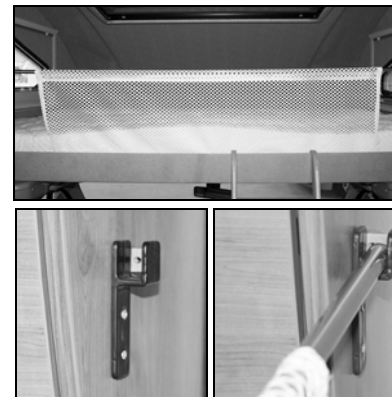
1. Hängen Sie beide Haken der Alkovenleiter wie abgebildet in die Bettkante ein.
2. Stellen Sie die Füße der Bettleiter fest und sicher auf den Boden.



Alkovenleiter

Die Alkovensicherung besteht aus einem fest mit dem Alkovenbett verbundenen Netz. Den Abschluss der Alkovensicherung bildet ein Metallrohr.

Hängen Sie dieses Metallrohr rechts und links in die dafür vorgesehenen Halterungen wie abgebildet ein.



Alkovensicherung



WARNUNG!

Beachten Sie nach der Benutzung des Alkovenbetts:

- Schalten Sie die Alkovenleuchten aus, bevor Sie das Alkovenbett nach oben klappen. Durch Stauwärme können sich die Deckenleuchten überhitzen.

6.6.2 Alkovenbelüftung/-heizung (Profila)

Die Umluftanlage der Heizung ist bis in die Spitze des Alkoven verlegt. Zur stärkeren Belüftung und Heizung können Sie die Lüftungsrosetten an den anderen Öffnungen schließen, damit mehr Luft in den Alkoven geleitet wird.

6.6.3 Hubbett Integra Style und Integra (Option)

Das Hubbett ist jederzeit einsatzbereit.

Entriegeln Sie den Drehknopf an der Unterseite des Bettes.

Ziehen Sie das Bett nach unten.

Zum Fahren muss das Bett wieder zurück in die Ausgangsstellung gebracht und arretiert werden.



Prüfen Sie die Einrastung durch Ziehen an der vorderen Kante nach unten.



WARNUNG!

Beachten Sie beim Umgang mit dem Hubbett:

- Schalten Sie die Deckenleuchte aus, bevor Sie das Hubbett nach oben heben. Durch Stauwärme können sich die Deckenleuchten überhitzen.
- Arretieren Sie vor Fahrtantritt das Hubbett korrekt.

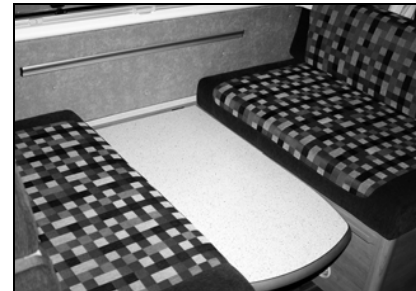
6.6.4 Festes Bett

Je nach Modell und Grundriss kann das Reisemobil über ein festes Bett verfügen, als Festbett (FB), Hochbett (HB) oder Einzelbett (EB). Diese Betten müssen nicht umgebaut oder vor Fahrtantritt verändert werden.

6.6.5 Seitensitzgruppe

Umbau Seitensitzgruppe in Schlafstellung:

1. Nehmen Sie die beweglichen Polster herunter.
2. Heben Sie den Einhängetisch zur Demontage an und nehmen Sie ihn aus der Halteleiste.
3. Ziehen Sie den unteren Teil des Tischbeins von der Tischplatte weg und klappen Sie das Tischbein ab.



Umbau Seitensitzgruppe

4. Legen Sie den Einhängetisch auf die Aufnahmeleisten an den Sitzbänken. Falls eine Bettverbreiterung vorhanden ist, können Sie diese herausziehen. Ergänzen Sie dazu auch die Tischlänge durch die Tischverlängerung an der Seitenwand.
5. Lösen Sie die Polster (Klettverschlüsse) und schieben Sie die Polster zur Schlafstellung zusammen.
- Der Umbau von der Schlaf- in die Sitzstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Tisch mit Verschiebeplatte:

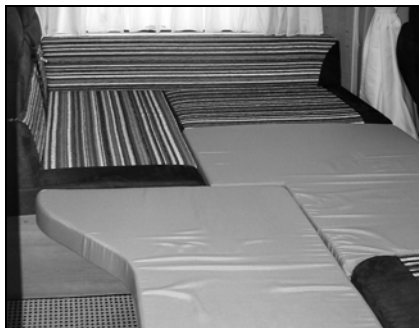
Zum Verschieben der Tischplatte die Feststellschrauben für die Längs- und Querverschiebung am Drehrad lösen, den Tisch in die gewünschte Position schieben und die Feststellschrauben wieder anziehen.



Tisch mit Verschiebeplatte

6.6.6 Zusatzbett Grundrißabhängig (Sonderausstattung Terrestra Teilintegriert, Contura, Integra)

Durch Absenken der Tischplatte und Einfügen der Zusatzpolster entsteht mit wenigen Handgriffen ein Zusatzbett.



6.6.7 Sitzgruppe mit Telekop-Hubtisch umbauen

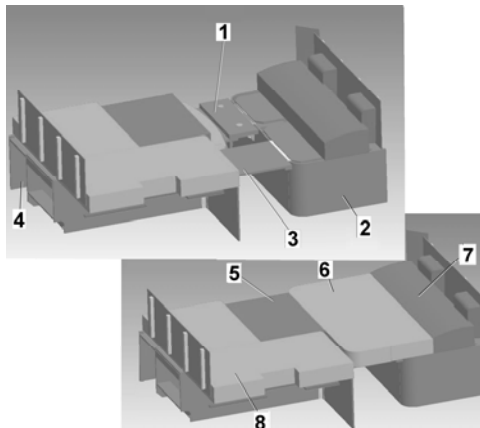
1. Entriegeln Sie die Arretierung des Hubteleskops (Hebel um 90° nach unten drehen) an der Unterseite der Tischplatte.
2. Drücken Sie von oben auf die Tischplatte, bis das Hubteleskop eingefahren ist.
3. Arretieren Sie das Hubteleskop wieder.



- Der Umbau von der Schlaf- in die Sitzstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.6.8 Bettenumbau (Terrestra Teilintegriert 710 HB)

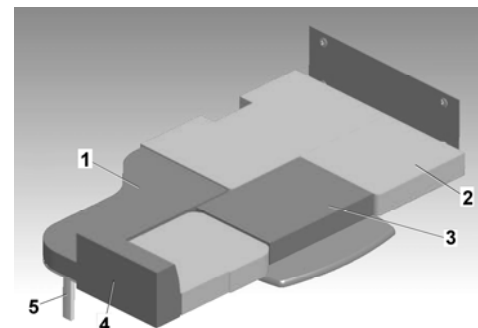
1. Hubtisch auf Auflageleisten an der Sitztruhe absenken und feststellen.
2. Klappbare Winkelstützen an der rechten Sitzbank (2) ausklappen, Bretter (1) und (3) einlegen.



3. Zusatzpolster (5) einlegen
- 1 Einlegebrett 1 des Zusatzbettes
- 2 Sitzbank rechts
- 3 Einlegebrett 2
- 4 Sitzbank links
- 5 Zusatzpolster
- 6 Sitzpolster Sitzbank rechts
- 7 Rückenpolster aus Sitzgruppe und Kopfstützenpolster links
- 8 Sitzpolster Sitzbank links

6.6.9 Bettenumbau (Terrestra Teilintegriert außer TT 710 HB)

1. Hubtisch auf Auflageleisten an der Sitztruhe absenken und feststellen.
2. Klappbare Winkelstütze (5) (Zusatzteil) an der rechten Sitzbank (4) ausklappen, und Brett einlegen.
3. Zusatzpolster (1) und (3) einlegen.



- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1 Zusatzpolster 2 | 4 Sitzbank rechts |
| 2 Sitzbank links | 5 Einlegebrett und Stütze |
| 3 Zusatzpolster 1 | |

6.6.10 Umbau Einzelbetten zum Doppelbett (Integra/Terrestra/Contura/Activa)

Umbau Seitensitzgruppe in Schlafstellung:

1. Ziehen Sie die Bettverbindung (1) heraus nachdem Sie das Push-Lock-Schloß entriegelt haben.
2. Legen Sie das Zwischenpolster (2) ein.
3. Für den Rückbau verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge. Achten Sie insbesondere vor Fahrtantritt darauf, dass die Push-Lock-Schlösser verriegelt sind, um Beschädigungen zu vermeiden.



Umbau der Einzelbetten

6.7 Heckbetten Höhenverstellung (Terrestra/Integra Style)

Die Heckbetten sind bei den aufgeführten Fahrzeugen höhenverstellbar um dem Nutzer die Wahl zu lassen zwischen optimaler (niedriger) Einstieghöhe und maximalem (hohem) Garagenvolumen.

6.7.1 Höhenverstellung (Terrestra T 590 FB/T 710 HB)



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Absacken!

- Lassen Sie die Änderung der Betthöhe möglichst beim Händler durchführen!
- Wenn Sie die Änderung selbst durchführen wollen, müssen Sie eine zweite Person hinzuziehen, da parallel das Bett gehalten werden muss und zum anderen die Stützen herab- bzw. Aufgeklappt werden müssen.
- Darauf achten, daß das Bett frei beweglich ist und sich keine Personen oder Gegenstände auf dem Bett befinden.

Einstufige Höhenverstellung mit Hilfe von Klappstützen.

1. Erst das Bett auf der einen Seite (z.B. Beifahrerseite) halten, dann die Stützen links und rechts ab- bzw. Hochklappen.
2. Dann das Gleiche auf der anderen Seite wiederholen.
3. Prüfen, daß das Bett sicher auf allen vier Stützen aufliegt.



6.7.2 Höhenverstellung (Terrestra A 690 HB)



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Absacken!

- Darauf achten, daß das Bett frei beweglich ist und sich keine Personen oder Gegenstände auf dem Bett befinden.

Stufenlose mechanische Höhenverstellung mit Riementrieb über eine Kurbel

1. Kurbel in die Lasche an der Bettunterseite auf der Beifahrerseite stecken.
2. Zum Höherpositionieren die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Zum Ablassen die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Die Kurbel ist am Garagenboden an der Seite befestigt.

6.7.3 Höhenverstellung (Integra Style 660 HB)



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Absacken!

- Darauf achten, daß das Bett frei beweglich ist und sich keine Personen oder Gegenstände auf dem Bett befinden.

Stufenlose Höhenverstellung mit hydraulischem System.

1. Kurbel auf den Stift am Kurbelgehäuse ansetzen.
2. Zum Höherpositionieren die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Zum Ablassen die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Die Kurbel ist am Garagenboden an der Seite befestigt.

6.8 Barfach (Integra optional)

Das Barfach ist unter dem Fenster an der Beifahrerseite untergebracht. Es wird durch die fahrzeugeigene Klimaanlage gekühlt.



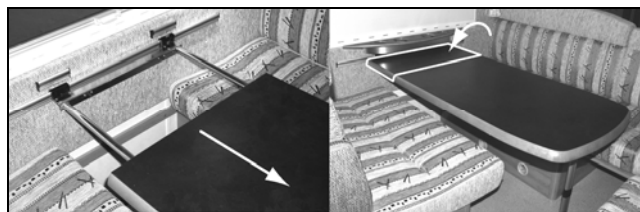
ACHTUNG!

Schließen Sie das Barfach immer vor Fahrtantritt (Sichtbehinderung).



Drücken Sie auf den Deckel des Barfachs um es zu entriegeln und herauszuziehen. Zur Verriegelung drücken Sie das Barfach herunter bis es einrastet.

6.9 Einhängetisch verlängern (nicht in allen Reisemobilen)



Einhängetisch verlängern

Bei Reisemobilen mit einer Längssitzbank neben der Sitzgruppe kann man den Einhängetisch durch Verlängern auch für die Seitensitzbank mitbenutzen.

1. Ziehen Sie den eingehängten Tisch von der Seitenwand ab.
 2. Legen Sie die Tischverlängerung an der Wandseite ein.
- Der Umbau in die kurze Tischstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.10 Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt als elektrische Anlage eine kombinierte 230-V/12-V-Anlage. Zur Bedienung der elektrischen Anlage und der damit verbundenen Systeme besitzt Ihr Reisemobil ein Control-Panel. Um die 230-V-Anlage nutzen zu können und die Aufbau-batterien im Stand zu laden, müssen Sie den Netzanschluss herstellen.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230-V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbau-batterien abklemmen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder überbrücken Sie niemals Sicherungen!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

6.10.1 Netzanschluss herstellen

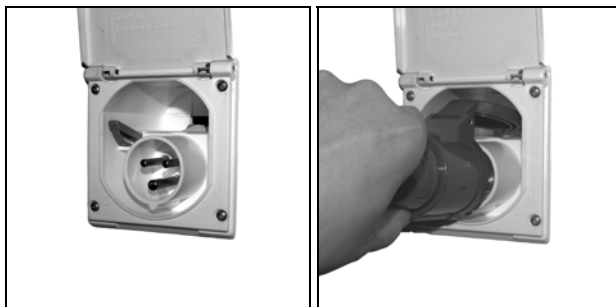
Sie benötigen ein 3-poliges CEE-Anschlusskabel mit Verlängerung. Informieren Sie sich vor Fahrten ins Ausland über die Stecker- und Anschlusssysteme am Zielort. Auch europaweit gibt es noch verschiedene Systeme. Das Kabel muss eine für den Außeneinsatz zugelassene flexible Gummischlauchleitung mit einem Querschnitt von mind. $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ und einer Länge von maximal 25 m sein.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch Defekte an der elektrischen Anlage können Teile spannungsführend werden und Brände entstehen. Beachten Sie deshalb:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels darauf, dass keine Stolperfallen entstehen.



Netzanschluss herstellen

1. Klappen Sie den Schutzdeckel des Anschlusssteckers nach oben.
2. Stecken Sie die Steckdose des Anschlusskabels auf den Außenstecker.
3. Klappen Sie den Schutzdeckel nach unten. Den CEE-Stecker mit dem Kabel stecken Sie ein. Danach verbinden Sie den Stecker des Verbindungskabels mit dem 230-V-Netz.
4. Trennen Sie den Netzanschluss in umgekehrter Reihenfolge.

6.10.2 Schalter und Steckdosen

In Ihrem Reisemobil finden Sie verschiedene Schalter, mit denen Sie z. B. Lampen, Lüftungen oder ein Radio ein- und ausschalten können. Die Funktion der Schalter geht aus den Piktogrammen auf den Schaltern hervor. Steckdosen finden Sie in der Küche und im Sanitärraum.

6.10.3 Sicherungsautomat mit FI-Schutz



WARNING! Elektrischer Strom!

Ein defekter oder manipulierter Sicherungsautomat kann Sie bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der elektrischen Anlage nicht schützen. Es besteht Lebensgefahr.

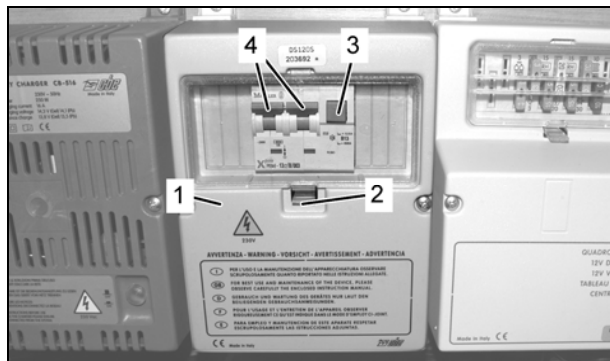
Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.

Bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der 230-V-Anlage schalten die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) mit FI-Schutz in Stellung "AUS".

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher ab.
2. Trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils.
3. Schalten Sie die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) in Stellung "EIN".
4. Stellen Sie den Netzanschluss wieder her.



Sicherungsautomat mit FI-Schutz

- Sollte der Sicherungsautomat unmittelbar danach wieder in Stellung "AUS" schalten, trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.

FI-Schutzschalter prüfen

1. Stellen Sie den Netzanschluss her. Der FI-Schutzschalter kann nur geprüft werden, wenn der Netzanschluss hergestellt ist.
2. Öffnen Sie die Abdeckscheibe (2). Die Sicherungen (4) müssen sich in Stellung "EIN" befinden.
3. Drücken Sie den Testknopf (3).

- Wenn die Sicherungen (4) in Stellung "AUS" springen, ist der **FI-Schutzschalter in Ordnung**.
Bringen Sie die Sicherungen (4) in Stellung "EIN" und schließen Sie die Abdeckscheibe (2).
- Erfolgt keine Reaktion an den Sicherungen (4), ist der **FI-Schutzschalter defekt**.
Trennen Sie sofort den Netzanschluss und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.

6.10.4 Aufbauakkumulatoren



WARNUNG! Explosions- und Gesundheitsgefahr!
Beim Einbau ungeeigneter Akkumulatoren besteht Explosionsgefahr. Akkumulatorsäure ist hochgiftig und ätzend. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbauakkumulatoren und die folgenden Hinweise:

- Lassen Sie Aufbauakkumulatoren nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Verwenden Sie niemals Starterakkumulatoren als Aufbauakkumulatoren.
- Tragen Sie beim Umgang mit Akkumulatoren stets Handschuhe und Schutzbrille.



ACHTUNG!
Tiefentladene Aufbauakkumulatoren können beschädigt oder zerstört werden und zu Funktionsstörungen oder zum Ausfall der elektrischen Anlage führen. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbauakkumulatoren und die folgenden Hinweise:

- Beginnen Sie Ihre Reise stets mit vollgeladenen Aufbauakkumulatoren.
- Aufbauakkumulatoren mit Säurefüllung sind wartungsarm. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Wasser-Elektrolytstand. Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf. Gelbatterien sind wartungsfrei.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Akkumulatoren am Control-Panel.



- Bei längeren Standzeiten (vier Wochen und länger) ohne Netzanschluss muss der Minuspol der Aufbauakkumulator abgeklemt werden!
- Schalten Sie Verbraucher (z. B. Wasserpumpe) über Nacht oder bei Abwesenheit ab.



ACHTUNG!
Gefahr von Überladung der Akkumulatoren und Entstehen von Chlorgasen.

- Bei der Verwendung von Blei-Gel-Akkumulatoren (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB und Integra Style 710 QB) dürfen diese nicht durch Säuregefüllte Akkumulatoren ausgetauscht werden.
- Keine Säure nachfüllen!

Die 12-Volt-Anlage wird je nach Reisemobil von einer bzw. von zwei Aufbauakkumulatoren gespeist. Diese sind bei den meisten Reisemobilen in einer speziellen Bodenwanne oder unter dem Beifahrersitz (Profila) untergebracht. Die Ladung der Aufbauakkumulator erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Fahrzeuges und bei Netzanschluss im Stand durch das Netzladegerät.

Das Netzladegerät liefert 10 bzw. 16 A Ladestrom. Bei einer Aufbauakkumulator müssen Sie etwa 12 Stunden laden, bei zwei Akkumulatoren etwa 24 Stunden, damit die Aufbauakkumulator ihre volle Kapazität erhält.

Ist ein Netzanschluss nicht möglich, muss die Aufbauakkumulator rechtzeitig wieder durch die Lichtmaschine des Fahrzeuges nachgeladen werden.

Nutzen Sie während des Urlaubs jede Gelegenheit zum Aufladen der Batterie über das eingebaute Netzladegerät (Netzanschluss).

Der Ladezustand der Aufbauakkus kann am Control-Panel geprüft werden. Wird der Ladezustand nicht beachtet, die Aufbauakku nicht nachgeladen und werden Verbraucher weiter in Betrieb gelassen, bewirkt dies eine Tiefentladung der Aufbauakku. Das kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Akku führen!

Tiefentladungsschutz

Bei Unterschreiten einer Akkuspannung von 10 V schaltet das Verteilungsmodul alle 12-V-Verbraucher ab. Eine elektronische Steuerung schaltet alle 12-V-Verbraucher aus, wenn die Aufbauakkus die minimale Spannung von 10 V erreicht. Es ist möglich, die Verbraucher für ungefähr eine Minute mit dem Hauptschalter am Control-Panel wieder einzuschalten.

Von dieser Einrichtung sind der Kühlschrank, die elektrische Trittstufe und die direkt von der Aufbauakku versorgten Verbraucher ausgeschlossen.

Wissenswertes über Akkus

Die Aufbauakkus sind wiederaufladbare Stromspeicher. Die entnommene Kapazität muss den Aufbauakkus wieder vollständig zurückgeführt werden. Das Netzladegerät ist in der Regel das einzige Hilfsmittel, die Aufbauakku wieder aufzuladen. Ladung mit einem ungeeigneten Ladegerät, führt zur starken Sulfatation der Akkuplatten und somit zum "Verhungern" der Akku. Lichtmaschine oder Solaranlage sind nur eine unterstützende Ladeeinrichtung, um über begrenzte Zeiträume autark zu sein.

Was kann zum Defekt oder Ausfall der Aufbauakku führen?

1. Negative Ladebilanz = Kapazitätsverlust = Akkuerausfall

Mögliche Ursachen:

- unzureichende Ladezeit (kleiner 12 Stunden) über das Netzladegerät
- defektes Netzladegerät
- ungeeignetes Ladegerät

- durch zu viele nachträglich eingesetzte elektrische Verbraucher (negative Energiebilanz)

2. Tiefentladene Akku

Mögliche Ursachen:

- nicht ausgeschaltete Verbraucher
- schleichende Entladung im Milliampere-Bereich trotz ausgeschaltetem Hauptschalter, z. B.:
 - durch elektromagnetisches Absperrventil der Heizung
 - durch Solarregler (Ausgang)
 - durch das Control-Panel
 - durch ein Ladegerät (Ausgang)
 - durch stille Verbraucher (z. B. Uhr, Kontrolllichter, LED).

Beispiel: Stille Verbraucher können eine Stromaufnahme von ca. 55 Milliampere haben. Das bedeutet, dass an einem Tag ca. 1,32 Ah aus der Akku entnommen werden. Eine vollgeladene Akku ist somit nach rund 2 Monaten restlos entladen! Als Folge einer solchen Schädigung kann nach evtl. Wiederaufladung nur ein Bruchteil der theoretisch entnehmbaren Kapazität entnommen werden, oder die Akku ist bereits durch einen Kurzschluss in einer der Akkuzellen zerstört.

3. Selbstentladung (unabhängig von Dauerverbrauchern)

Die Selbstentladung bei 20-25 °C ist mit 0,1% Akkukapazität/Tag extrem gering. Bei Temperaturen über 35 °C steigt die Selbstentladung auf 0,7 %/Tag, d. h. 7-mal höher! Bei Standzeiten im Sommer führt die Kombination von Dauerverbrauchern und Selbstentladung ohne Nachladung über das Netzladegerät zu einer noch schnelleren Tiefentladung der Akku.

Empfehlung: mindestens 1x/Monat Nachladung über das Netzladegerät.

Für weitere Informationen lesen Sie die Behandlungshinweise, die auf jeder Akku angebracht sind.

Kontrolle der Batteriekapazität

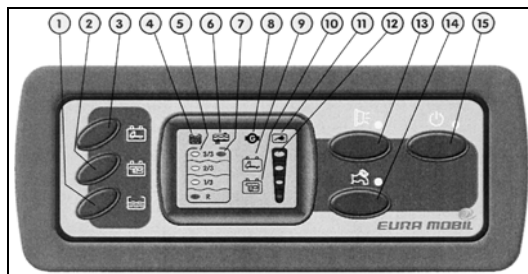
Ladezustand	Spannung	Ladestrom
Batterie voll	ca. 13,8 V	ca. +1 A
Batterie Reserve	ca. 11,5 V	ca. +8 A
Batterie leer	ca. 10,8 V	ca. +10 A

Laden der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie wird bei Netzanschluss nur mitgeladen, wenn das Control-Panel eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Control-Panel werden nur die Aufbau Batterien geladen.

6.10.5 Control-Panel PC-100 (Profila)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbau Batterie).



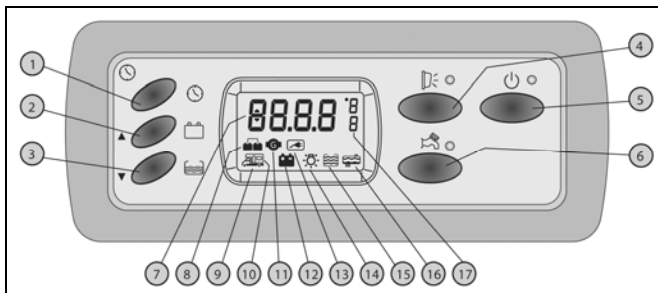
Control-Panel PC-100

Funktionen:

- 1 Taste Überwachung Frischwassertank
- 2 Taster Überwachung Aufbau Batterie (B2)
- 3 Taster Überwachung Fahrzeugbatterie (B1)
- 4 Signallampe Test Frischwassertank, Blinken signalisiert "Frischwassertank leer"
- 5 Signallampe Füllstand Frischwassertank
- 6 Signallampe Test Abwassertank, Blinken signalisiert "Abwassertank voll"
- 7 Signallampe "Abwassertank voll"
- 8 Signallampe Ladung der Batterien B1 und B2 durch Lichtmaschine
- 9 Signallampe Test Fahrzeugbatterie, Blinken signalisiert "Unterspannung"
- 10 Signallampe Test Aufbau Batterie, Blinken signalisiert Unterspannung
- 11 Signallampe 230-V-Netzanschluss
- 12 Spannungsanzeige Überwachung Batterien B1 und B2.
- 13 Vorzeltlicht-Schalter, bei Motor an geht das Vorzeltlicht automatisch aus, vom Hauptschalter abhängig
- 14 Wasserpumpe, vom Hauptschalter abhängig
- 15 Hauptschalter, Blinken signalisiert "Aufbau Batterie fast leer", Tiefentladungsschutz wird in Kürze aktiviert

6.10.6 Control-Panel PC200 (Terrestra und Integra Style)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbauabatterie).



Control-Panel Terrestra

Funktionen:

- 1 Taster für die Einstellung der Uhr
- 2 Taster für die Kontrolle der Batteriespannung B2 und B1 für die Einstellung der Uhr
- 3 Drücker für die Überwachung der Abwasser- u. Frischwasserstände und für die Einstellung der Uhr
- 4 Vorzeltlichtschalter, bei Motor an geht das Vorzeltlicht automatisch aus
- 5 Hauptlichtschalter (siehe Tiefentladungsschutz)
- 6 Schalter für das Anschalten der Pumpen
- 7 Digitale Anzeige des gewünschten Tests
- 8 Signalisiert das Batterieparallel beim Motor

- 9 Signalisiert den Test der Fahrzeugbatterie (B1), das Blinklicht signalisiert den Alarm "leere Batterie"
- 10 Signalisiert den Test der Fahrzeugbatterie (B2), das Blinklicht signalisiert den Alarm "leere Batterie"
- 11 Signalisiert die Ladung der Fahrzeug- u. Verbraucherbatterie durch die Lichtmaschine
- 12 Signalisiert den Test oder den Alarm der Batterie mit den Symbolen 9 oder 10
- 13 Signalisiert, daß das 230V Außennetz angeschlossen ist
- 14 Signalisiert, daß der Tiefentladungsschutz an ist
- 15 Signalisiert den Test des Frischwassertanks; das Blinklicht signalisiert den leeren Tank
- 16 Signalisiert den Test des Abwassertanks; das Blinklicht signalisiert den vollen Tank
- 17 Signalisiert die verschiedenen Maßeinheiten und Visualisierungen: U=Volt

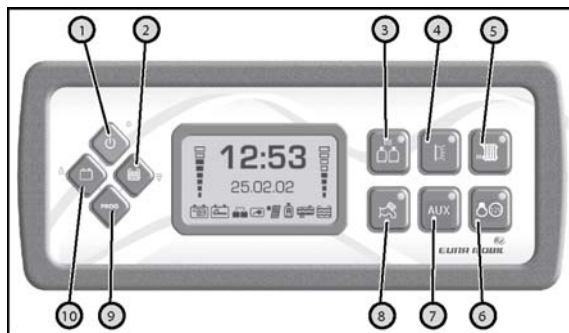


HINWEIS:

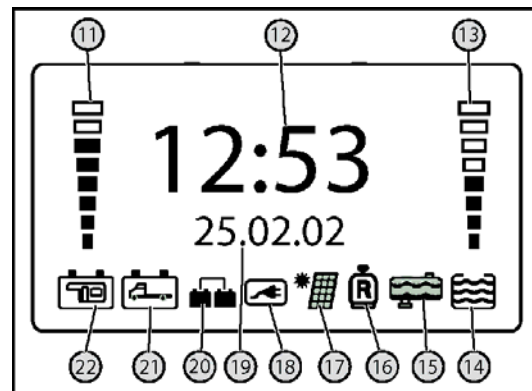
Die Uhr wird von der Aufbauabatterie (B2) versorgt. Wenn die Aufbauabatterie abgeklemmt ist, kann die Uhr – ohne Anzeige – zwei Wochen lang weiterfunktionieren.

6.10.7 Control-Panel PC 250 EM (Activa, Contura und Integra)

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen (B1 = Fahrzeug-, B2 = Aufbau- und Batterie).



Control-Panel PC 250 EM



Control-Panel PC 250 EM Display-Symbole

Funktionen:

- 1 Hauptschalter
- 2 Taste für die Überwachung Abwasser- und Frischwasserstände
- 3 Taste Funktion "Eis-Ex" der Gasflaschen
- 4 Taste Vorzeltlicht
- 5 Taste Motorvorwärmung
- 6 Hauptschalter Licht und 12-V-Steckdosen
- 7 Hauptschalter AUX-Verbraucher
- 8 Taste für Wasserpumpe
- 9 Taste Programmierung
- 10 Taster zur Überwachung der Aufbau- und Fahrzeugbatterie-
spannung, des Lade- und Entladestroms der Verbraucher-
batterie und für die Einstellung der programmierbaren Parameter

- 11 Anzeige Ladestand Aufbauatterie
- 12 Anzeige Uhrzeit
- 13 Anzeige Füllstand Frischwassertank
- 14 Anzeige Kontrolle Frischwassertank,
Blinken signalisiert leeren Tank
- 15 Anzeige Kontrolle Abwassertank,
Blinken signalisiert vollen Tank
- 16 Anzeige Gasflasche fast leer
- 17 Anzeige Laden mittels Solarpanel
- 18 Anzeige Netzanschluss 230 V
- 19 Anzeige Datum
- 20 Anzeige Batterien parallel laden
- 21 Anzeige Kontrolle Fahrzeugbatterie,
Blinken signalisiert leere Batterie
- 22 Anzeige Kontrolle Aufbauatterie,
Blinken signalisiert leere Batterie

**HINWEIS:**

Die Uhr wird von der Aufbauatterie (B2) versorgt. Wenn die Aufbauatterie abgeklemmt ist, kann die Uhr – ohne Anzeige – zwei Wochen lang weiterfunktionieren.

6.11 Frischwasseranlage

Die Wasserpumpe der Frischwasseranlage versorgt Sanitärraum und Küche aus dem Frischwassertank heraus. Frischwasser füllen Sie über den Einfüllstutzen in den Frischwassertank.

Die Wasserpumpe sorgt für den Wasserdruck an den Armaturen. Zur Entnahme von Wasser muss die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet werden. Beachten Sie das Einbau- und Betriebshandbuch für die Wasserpumpe.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Beim Anlaufen der Wasserpumpe können Zündfunken entstehen und eine Explosion auslösen. Schalten Sie die Wasserpumpe niemals ein, wenn in der Umgebung Explosionsgefahr z. B. durch ausgetretenes Gas besteht.



WARNUNG! Brandgefahr!

Der Motor der Wasserpumpe kann sehr heiß werden. Decken Sie die Wasserpumpe niemals ab und lagern Sie keine brennbaren oder durch Wärme verformbaren Gegenstände in nächster Nähe der Wasserpumpe.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Wasserpumpe kann durch zu hohen Druck oder Trockenlauf beschädigt werden.

- **Der Betriebsdruck darf nicht über den vorgegebenen Werten der Wasserpumpe liegen.**
- **Schalten Sie die Pumpe bei leerem Frischwassertank nicht ein.**



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.11.1 Trinkwasserhygiene

Wasser, das Sie unterwegs aus dem Hahn entnehmen, hat nicht unbedingt Trinkwasserqualität. Lange Standzeiten in brüchigen Rohrleitungen oder Behältern auf dem Dach beeinträchtigen die Qualität.

In West-, Mittel- und Nordeuropa ist das Wasser meist gut aufbereitet und kommt in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn. In Süd- und Osteuropa, besonders in tropischen Gebieten, ist das Wasser meist unzulänglich aufbereitet und kann beispielsweise aus ungeschützten Brunnen stammen.

1. Füllen Sie vor dem Befüllen des Tanks eine Probe in ein sauberes Glas und unterziehen Sie sie einer Sicht- und Geruchsprüfung. Ist das Wasser trübe oder gefärbt, riecht es muffig und abgestanden, suchen Sie nach einer anderen Wasserstelle.
2. Desinfizieren Sie unzulänglich aufbereitetes Wasser mit Chlor.
3. Machen Sie aufbereitetes Wasser mit geeigneten Frischwasserzusätzen, die vor Wiederverkeimung schützen, haltbar.
4. Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen und Getränken.

6.11.2 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen

1. Desinfizieren Sie den Frischwassertank mit einem geeigneten Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein und spülen Sie anschließend die Frischwasseranlage gut durch.
2. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen (Armaturen).
4. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel ein.
5. Wenn Frischwasser aus allen Entnahmestellen läuft, schließen Sie diese.

6.11.3 Frischwasser einfüllen



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in die Frischwasseranlage ein!



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

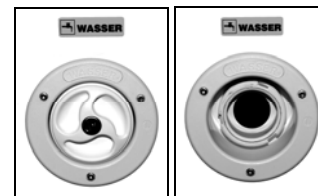
- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.

Der Einfüllstutzen ist abschließbar und lässt sich mit dem Aufbauschlüssel öffnen.

1. Entriegeln Sie den Deckel, indem Sie den Aufbauschlüssel im Schloss um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn heraus und legen Sie ihn auf eine saubere Unterlage.
3. Füllen Sie Frischwasser ein.
4. Schließen Sie den Einfüllstutzen in umgekehrter Reihenfolge.



*Frischwasser einfüllen
(außer Profila)*



Frischwasser einfüllen (Profila)

6.11.4 Armaturen

Zur Entnahme von Wasser an den Armaturen muss der Frischwassertank gefüllt und die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet sein. Beim Öffnen der Armatur springt die Wasserpumpe an und Wasser strömt aus der Armatur.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Betätigen Sie niemals eingefrorene Armaturen, da diese beschädigt oder zerstört werden können.

6.11.5 Frischwasseranlage entleeren und reinigen

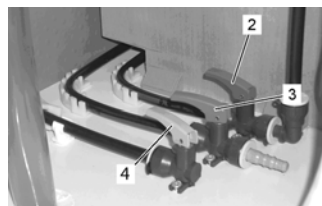
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche.
2. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Armaturen.
4. Schrauben Sie den Deckel des Frischwassertanks heraus.
5. Klappen Sie den Hebel des Ablassstopfens (1) im Boden des Frischwassertanks nach oben und ziehen Sie den Ablassstopfen nach oben heraus oder öffnen Sie den Absperrhahn (5, bei Terrestra Alkoven und Integra Style vorhanden).
6. Öffnen Sie zur Entleerung der gesamten Frischwasseranlage, falls erforderlich, die Ventile zur Kaltwasserentleerung (2 blau) und zur Warmwasserentleerung (3 rot), sowie das Ablassventil des Warmwasserboilers (siehe Seite 94).
7. Für das Reinigen und desinfizieren der Frischwasseranlage gehen Sie wie folgt vor:



Ablassstopfen



Absperrhahn (Terrestra Alkoven und Integra Style)



Entleerungshähne

- Spülen Sie die Anlage.
 - Nutzen Sie ein im Fachhandel erworbenes Entkeimungsmittel, um die Anlage zu desinfizieren. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung bzw. der Bedienungsanleitung des Mittels. Achten Sie darauf, daß Sie mit dem Mittel versetztes Wasser nur vorschriftsgemäß (siehe Packung) entsorgen.
 - Die Anlage ist anschließend erneut zu spülen, bevor Frischwasser eingefüllt wird.
8. Spülen Sie den Frischwassertank gut durch und entkeimen Sie ihn, falls erforderlich.
 9. Schließen Sie die Ventile zur Kaltwasserentleerung (2) und Warmwasserentleerung (3).
 10. Schließen Sie das Ablassventil des Warmwasserboilers.
 11. Setzen Sie den Ablassstopfen (1) wieder in die Ablassöffnung im Boden des Frischwassertanks und klappen Sie den Hebel des Ablassstopfens nach unten bzw. schließen Sie den Absperrhahn (5).
 12. Schrauben Sie den Deckel des Frischwassertanks wieder zu.
 13. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
 14. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel an und schließen Sie alle Armaturen, sobald Frischwasser an ihnen austritt.


WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheitsschädliche Keime vermehren. Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften der Entkeimungsmittel und die Frischwasserverordnung. Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.

6.12 Abwasseranlage

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Siphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.

Direkt unter Spüle, Waschbecken und Duschwanne befindet sich je ein Siphon zur Geruchsvermeidung. Achten Sie stets darauf, dass dieser nicht verstopft wird.

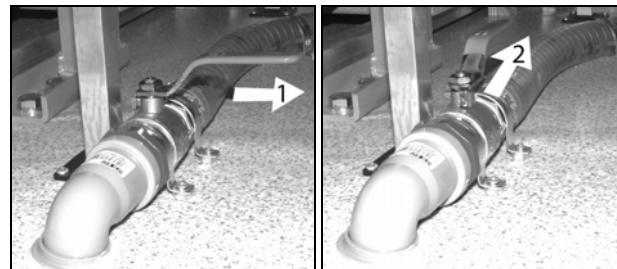


Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.

Entleeren Sie den Abwassertank so oft wie möglich, um Gewicht und damit Kraftstoff zu sparen.

6.12.1 Abwassertank entleeren



Ventil zur Abwasserentleerung, geschlossen/geöffnet

Zur Entleerung des Abwassertanks öffnen und schließen Sie das Ventil zur Abwasserentleerung am Hebel:

- Hebel quer zur Abwasserleitung (1): geschlossen,
- Hebel längs zur Abwasserleitung (2): geöffnet.


ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.13 Gasanlage



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Sicherheit" und folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb.
Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei "unsauberer Verbrennung" auch das giftige Kohlenstoffmonoxid! Daher ist der Gebrauch ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen oder im Freien gestattet. Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher oder Backöfen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn der optionale Gasdruckregler SecuMotion installiert ist.
- Gewährleisten, dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abgeführt werden können und insbesondere bei Schnee nicht versperrt werden.

6.13.1 Gasflaschen anschließen/wechseln

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden. Verwenden Sie daher im Winter ausschließlich Propangas.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Lassen Sie einen defekten Anschlussschlauch durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, niemals im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für max. zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Schließen Sie das Gasflaschenfach stets ab!
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach stets gut gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren der Befestigungsriemen.



- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, es ist nach unten offen. Die Zwangslüftung darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Benutzen Sie das Gasflaschenfach nicht als Stauraum.
- Beim Lösen von Schlauchverbindungen treten immer Restgasmengen aus, Halten Sie deshalb bei Arbeiten an und in der Nähe der Gasanlage offene Flammen und andere Zündquellen fern. Rauchen verboten!

1. Öffnen Sie das Gasflaschenfach mit dem Aufbau-schlüssel.
2. Schließen Sie das Gasflaschenventil von Hand.

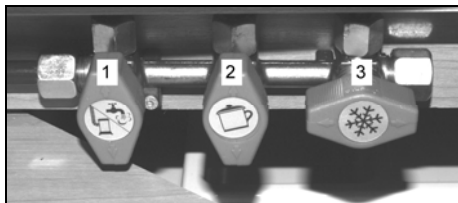


Gasflaschenfach, geschlossen/geöffnet

3. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasdruckreglers von Hand im Uhrzeigersinn vom Gasflaschenventil ab (Linksgewinde).
4. Lösen Sie die Befestigungsriemen.
5. Nehmen Sie die leere Gasflasche vorsichtig aus dem Gasflaschenfach und stellen Sie die Gasflasche vorschriftsmäßig ab.
6. Stellen Sie die gefüllte Gasflasche aufrecht in die Halterung im Gasflaschenfach und ziehen Sie die Befestigungsriemen fest um die Gasflasche.
7. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasdruckreglers von Hand gegen den Uhrzeigersinn fest auf das Gasflaschenventil (Linksgewinde). Der Gasschlauch darf nicht geknickt sein.
8. Öffnen Sie das Gasflaschenventil, falls Sie Gasverbraucher, z. B. zum Kochen oder Heizen, betreiben wollen.

9. Schließen Sie das Gasflaschenfach und schließen Sie es mit dem Aufbauschlüssel ab.

6.13.2 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser (Stellung geöffnet)
- 2 Schnellschlussventil Kochstelle (Stellung geöffnet)
- 3 Schnellschlussventil Kühlschrank (Stellung geschlossen)

Bei Ausstattung mit einem Backofen (Option) ist ein Vierkanal-Gasverteiler eingebaut. Das zusätzliche Schnellschlussventil ist für die Benutzung des Backofens eingerichtet.

6.13.3 Gasverbrauch

Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Geräte sind unverbindlich und lediglich Durchschnitts-Richtwerte. Bei normaler Entnahme reicht erfahrungsgemäß ein 11-kg-Gasvorrat im Sommer ca. 20 Tage und im Winter ca. 5 Tage.

Gasverbraucher	Gasverbrauch
Heizung Truma	ca. 170 – 490 g/h
Kochstelle	ca. 73 – 124 g/h pro einzelnen Kochstelle
Kühlschrank	ca. 270 g/Tag

6.13.4 Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)

Der Gasdruckregler SecuMotion regelt und überwacht den Verbrauch von Flüssiggas und sorgt für einen gleichmäßigen Gasdruck.



HINWEIS:

Bei eingebauten Gasdruckregler SecuMotion ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.

Ausführliche Informationen zum Gasdruckregler finden Sie in der Dokumentation des Herstellers im Anhang.

6.14 Heizung und Warmwasserbereitung

Die Ausführung der Heizung ist modellabhängig. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung, diese muss stets im Reisemobil mitgeführt werden.

**WARNUNG! Gefahren durch Gas!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einem zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage vom zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

6.14.1 Truma Combi (Profila, Terrestra und Integra Style)

Die Heizung Truma Combi arbeitet mit einem gebläseunterstützten Brenner, dadurch ist eine einwandfreie Funktion auch während der Fahrt sichergestellt.

Bei Winterbetrieb wählt das Gerät automatisch die benötigte Brennerstufe, entsprechend der Temperaturdifferenz zwischen eingestellter und gegenwärtiger Raumtemperatur.

Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser automatisch mitgeheizt. Bei Sommerbetrieb erfolgt die Aufheizung des Wasserinhalts in der kleinsten Brennerstufe.

Ist die Wassertemperatur von 60 °C oder 40 °C erreicht, schaltet der Brenner ab und die gelbe Kontrolllampe erlischt. Der Heizbetrieb ohne Wasserinhalt ist ebenfalls möglich.

**ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!**

Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Wasserinhalt durch Betätigen des Sicherheits-/Ablassventils abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde. Als Alternative bietet sich die Montage eines (heißwasserbeständigen) Absperrventils vor dem Kalt- und Warmwasseranschluss an.



ACHTUNG!

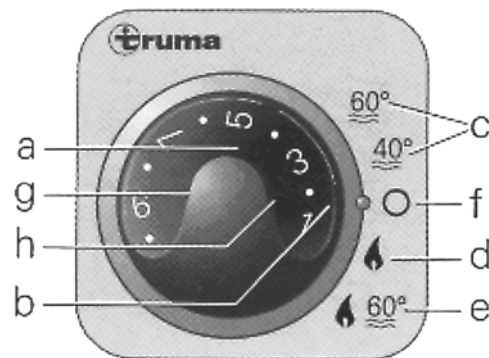
Vor Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.



HINWEIS:

Der Wasserbehälter besteht aus Edelstahl V4A (lebensmittelecht). Es wird aber trotzdem empfohlen, das Warmwasser nicht als Trinkwasser zu verwenden.

Bedienteil Truma Combi



Bedienteil Truma Combi

Die Raumtemperatur wird mit dem Drehknopf eingestellt, die Betriebsart mit dem Drehkranz.

- a Drehknopf für Raumtemperatur (Stufe 1–9)
- b grüne Kontrolllampe "Betrieb"
- c Betriebsart "Sommerbetrieb"
(Warmwassertemperatur 40 °C oder 60 °C)
- d Betriebsart "Winterbetrieb"
(Heizen ohne Warmwasseranforderung)
- e Betriebsart "Winterbetrieb"
(Heizen mit Warmwasseranforderung)
- f Betriebsart "Aus"
- g gelbe Kontrolllampe "Boiler Aufheizphase"
- h rote Kontrolllampe "Störung"

Inbetriebnahme/Einschalten



WARNUNG! Lebensgefahr durch Abgase!
Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein. Stellen Sie sicher, dass der Kamin und die Zuluftöffnungen stets offen und frei sind.

1. Überprüfen Sie, ob der Kamin frei ist. Schmutz und Abdeckungen unbedingt entfernen.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil.
3. Wählen Sie die Betriebsart mit dem Drehkranz.
 - "Winterbetrieb": Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf (a) ein.
 - "Sommerbetrieb": Stellen Sie den Drehkranz auf die gewünschte Wassertemperatur.

Ausschalten

1. Wählen Sie die Betriebsart "Aus" mit dem Drehkranz.
2. Schließen Sie das Schnellschlussventil und das Gasflaschenventil.
 - Entleeren Sie den Wasserinhalt bei Frostgefahr am Sicherheits-/Ablassventil!

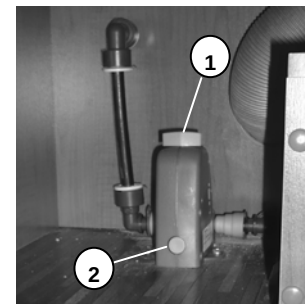
Sicherheits-/Ablassventil



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Das Sicherheits-/Ablassventil befindet sich unmittelbar neben dem Warmwasserboiler.

- Betätigungshebel (1) quer zum Gehäuse (siehe Abbildung): Ventil geschlossen.
- Betätigungshebel längs zum Gehäuse: Ventil geöffnet. Nur zum manuellen Entleeren des Boilerinhaltes.
- Bei Temperaturen unter 4 °C wird der Inhalt des Boilers automatisch durch das Sicherheits-/Ablassventil abgelassen.
- Ohne Heizbetrieb lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil erst bei Temperaturen über 8 °C wieder schließen. In diesem Fall erst Heizung oder Boiler einschalten, damit das Ventil nicht wieder öffnet!
- Nach Öffnung des Ventils muss der Rückstellknopf (2) unten am Gehäuse gedrückt werden, bevor der Warmwasserboiler wieder in Betrieb genommen werden kann.



Sicherheits-/Ablassventil

Füllen des Warmwasserboilers

1. Sicherheits-/Ablassventil schließen.
2. Wasserpumpe am Control-Panel einschalten.
3. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen und so lange geöffnet lassen, bis der Boiler durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.
4. Alle Armaturen schließen.

Entleeren des Warmwasserboilers



WARNUNG! Verbrühungsgefahr!

Das Wasser im Warmwasserboiler ist heiß und kann zu Verbrühungen führen.

Lassen Sie vor dem Entleeren den Warmwasserboiler auf Umgebungstemperatur abkühlen.

1. Wasserpumpe am Control-Panel ausschalten.
2. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen.
3. Sicherheits-/Ablassventil öffnen. Der Boiler wird jetzt über das Sicherheits-/Ablassventil direkt nach außen entleert. Sicherstellen, dass der Inhalt des Warmwasserboilers vollständig abläuft (12 Liter).

Entkalken und Reinigen des Warmwasserboilers



ACHTUNG!

Verwenden Sie niemals aggressive und chlorhaltige Produkte zur Reinigung des Warmwasserboilers.

- Verwenden Sie zur Entkalkung des Warmwasserboilers Weinessig, welcher über den Frischwasserzulauf des Reisemobils in den Warmwasserboiler gebracht wird. Entsprechend einwirken lassen und danach Boiler gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Zur Entkeimung wird "Certisil-Argento" empfohlen.

Durch Schieben auf Rot wird die Warmluft der Aufbauheizung zusätzlich in die Austrittsöffnungen an der Frontscheibe geleitet. (z.B. zum Erwärmen des Bugraumes unter dem Bett während der Nacht.

6.14.2 Alde-Heizung (Serienausstattung Activa, Contura, Integra)

Ihre Alde-Heizung dient zur Beheizung Ihres Reisemobils sowie zur Warmwasserbereitung. Die Heizung kann mit Flüssiggas, 230 V oder gleichzeitig mit beiden Energiequellen erfolgen. Lesen Sie zur Inbetriebnahme und Wartung die beiliegende Alde-Bedienungsanleitung. Die grundlegenden Funktionen erläutern wir Ihnen im Folgenden:

- Die Erwärmung des Heizsystems kann erfolgen, ohne dass der Warmwasserbereiter mit Frischwasser gefüllt ist.
- Bei Nichtbenutzung des Fahrzeugs immer den Hauptschalter der Heizung ausschalten.
- Bei Frostgefahr oder Nichtgebrauch des Fahrzeugs immer das Frischwasser aus dem Warmwasserbereiter ablassen. Ziehen Sie zur Entleerung des Warmwasserbereiters die Bedienungsanleitung des Gerätes zu Rate.

- Beim Betanken des Fahrzeugs, beim Aufenthalt in Garagen oder Ähnlichem darf die Flüssiggasheizung nicht in Betrieb sein.
- Ohne Glykolfüllung darf die Heizung nicht gestartet werden.



ACHTUNG!

Das Warmwasser sollte nicht als Trinkwasser oder zum Kochen verwendet werden.

Start der Heizung mit den zuletzt verwendeten Einstellungen

1. Drücken Sie den Knopf (1). "Off" blinkt im Display.
2. Drücken Sie den +/-On-Knopf (2) "On" blinkt im Display.
3. Drücken Sie den Knopf (3) und die Einstellungen sind abgeschlossen. "On" leuchtet im Display.



Abschalten der Heizung

1. Drücken Sie den Knopf (1). "On" blinkt im Display.
2. Drücken Sie den -/Off-Knopf (4). "Off" blinkt im Display.
3. Drücken Sie den Knopf (3) und die Einstellungen sind abgeschlossen. "Off" leuchtet im Display.

Einstellen der gewünschten Temperatur

1. Drücken Sie den Knopf (1), bis das Symbol für die Temperaturwahl (6) blinkt. Die angezeigte Temperatur ist die gegenwärtig eingestellte.
2. Temperaturerhöhung: +/-On-Knopf (2); Temperatursenkung: -/Off-Knopf (4).
3. Drücken Sie den Knopf (3) zweimal – die Bedieneinheit geht in Ruhelage.

Heizen mit Gas

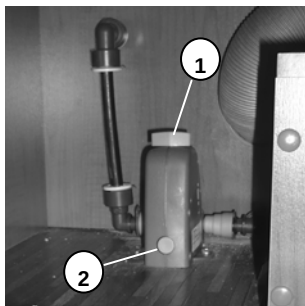
1. Drücken Sie den Knopf (1), bis das Symbol für das Heizen mit Gas (7) blinkt. "OFF" wird neben der Temperatur auf dem Display angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Heizung, indem Sie den +/-On-Knopf (2) drücken.
3. Drücken Sie den Knopf (3), bis die Bedieneinheit in Ruhelage geht. Zur Abschaltung der Gasheizung verfahren Sie wie unter "Heizen mit Gas", Handlungsschritt 1 beschrieben. Drücken Sie jedoch statt +/-On-Knopf (2) den -/Off-Knopf (4).

Elektrisches Heizen

Je höher Sie die Leistung wählen, desto schneller erfolgt der Heizvorgang.

1. Drücken Sie den Knopf (1), bis das Symbol für elektrisches Heizen (8) blinkt.
2. Wählen Sie die Leistung, indem Sie den +/On oder -/Off-Knopf drücken.
3. Drücken Sie den Knopf (3), bis die Bedieneinheit in Ruhelage geht. Das Symbol für elektrisches Heizen leuchtet. Zur Abschaltung der elektrischen Heizung verfahren Sie wie unter "Elektrisches Heizen" in Handlungsschritt 1, beschrieben. Drücken Sie jedoch statt +/ On-Knopf (2) den -/Off-Knopf (4).

Frischwasseranlage der Heizung



Sicherheits-/Ablassventil

Die Heizung besitzt einen Frischwasserboiler.

1. Zum Befüllen Ventil (1) schließen.
1. Rückstellknopf (2) drücken.

Der Boiler wird über die Frischwasseranlage gefüllt. Dabei wie beim Befüllen der Frischwasseranlage beschrieben vorgehen. Zum Ablassen des Wassers aus dem Boiler bei längeren Standzeiten und Frostgefahr Ablassventil öffnen.

Entlüften der Heizungsanlage

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Bei verschiedenen Grundrissen und Modellen sind diese Punkte unterschiedlich.

Zusätzlich zu den genannten Entlüftungsventilen ist am Heizkessel hinten ein automatisches Entlüftungsventil eingebaut und bei Zirkulation des Wassers kann Luft auch aus dem Ausgleichsbehälter im Kleiderschrank entweichen.

Die 230 V-Umwälzpumpe (Option)

Zusätzlich zur 12-V-Umwälzpumpe ist eine 230-V-Umwälzpumpe in den Heizkreislauf eingebaut.

Liegt die Netzspannung von 230 V an, schaltet sich die Umwälzpumpe automatisch ein. Die 230 V Pumpe dient zur schnellen Aufheizung des Aufbaus.



Ausgleichsbehälter

Die 230-V-Umwälzpumpe dient zur schnelleren Zirkulation des Wassers und schont die 12-V-Umwälzpumpe und die Batterien.

Wenn kein 230-V-Netzanschluss vorhanden ist, muss der Schalter auf 12 V gestellt sein, da sonst die Heizung ohne Umwälzung wirkungslos ist.

Die Heizung würde dann nur den Wasserboiler aufheizen und bei erreichter Temperatur abschalten.

Wärmetauscher

Der zusätzliche Wärmetauscher ist an den Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen und nutzt die Motorabwärme. Der Wärmetauscher ist im Staufach hinter dem Fahrersitz (Serviceklappe) eingebaut. Die Heizleistung ist von der Kühlwassertemperatur des Motors abhängig.

Das Entlüftungsventil auf dem Wärmetauscher dient zur Entlüftung des Motorkühlwasserkreislaufs.

Einschalten:

1. Öffnen Sie das Absperrventil auf dem Wärmetauscher.
 2. Schalten Sie die 12-V-Pumpe am Schalter hinter dem Fahrersitz ein.
 3. Schalten Sie zusätzlich die gesamte Alde-Heizung einschließlich 12-V-Umwälzpumpe ein.
- Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



HINWEIS:

Bei kaltem Basisfahrzeug kann die Wohnraumheizung umgekehrt zur Vorwärmung des Motors genutzt werden.

6.14.3 Webasto-Dieselheizung (Sonderausstattung)

Die Webasto-Dieselheizung ist als Sonderausstattung in einigen Reisemobilen erhältlich. Detaillierte Informationen zur Bedienung der Dieselheizung finden Sie in der zugehörigen Bedienungsanleitung in Ihrer Dokumentenmappe.

Sicherheit



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Offene Zündquellen können explosionsgefährdete Stoffe entzünden. Betreiben Sie die Heizung nicht an Tankstellen oder an Orten mit Gasen oder Staub.



WARNUNG! Erstickungsgefahr!

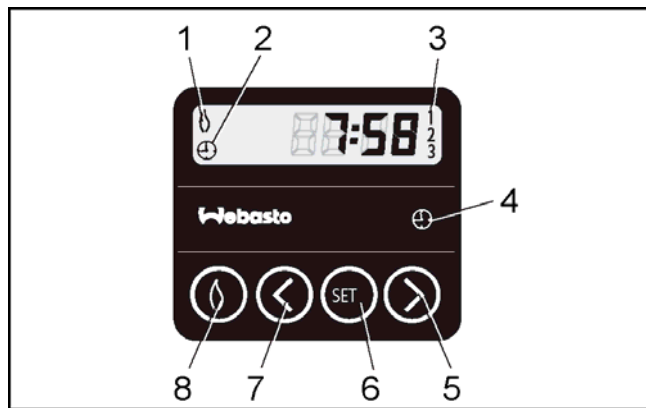
Bei Betrieb entstehende Abgase können in geschlossenen Räumen zu schweren Gesundheitsschäden bis zur Erstickung führen. Betreiben Sie die Dieselheizung nie in geschlossenen Räumen (z. B. Garage)!

Betreiben Sie die Dieselheizung nur mit einem mindestens 20%-igen Anteil eines Gefrierschutzmittels im Wasser des Heizkreislaufs.

Betreiben Sie die Dieselheizung nur mit dem auf dem Typenschild angegebenen Kraftstoff und der auf dem Typenschild angegebenen Nennspannung.

Setzen Sie bei starker Rauchentwicklung, ungewöhnlichen Brenngeräuschen oder Brennstoffgeruch die Dieselheizung durch Entfernen der Sicherung außer Betrieb.

Nehmen Sie die Dieselheizung mindestens einmal im Monat, bei kaltem Motor und kleinster Gebläseeinstellung, für 10 Minuten in Betrieb.



Vorwahluhr Dieselheizung

Bedienung

- 1 Heizbetriebsanzeige
- 2 Symbol Uhrzeit einstellen/abfragen
- 3 Programmnummeranzeige
- 4 Uhrzeittaste
- 5 Vorlauf
- 6 Programmwahl
- 7 Rücklauf
- 8 Sofortheizen

- Stellen Sie vor dem Einschalten des Heizgerätes die Fahrzeugheizung auf "warm".
- Stellen Sie das Heizgebläse des Fahrzeuges bei Dauerbetrieb der Heizung auf eine niedrige Stufe. Dies garantiert einen optimalen Stromhaushalt.
- Stellen Sie zum schnellen Aufheizen eine höhere Gebläsestufe ein.
- Der Zeitpunkt des Heizbeginns kann von "1 Minute" bis "24 Stunden" genau vorgewählt werden.
- Die Programmierung von 3 Einschaltzeiten ist möglich, von denen jedoch nur eine aktiviert werden kann.

Wechselschalter Motor/Kabine



Motorsymbol gedrückt:

- Das Heizgerät beheizt vorrangig den Fahrzeugmotor. Die Beheizung des Aufbaus bleibt möglich.
- Die Heizdauer ist auf max. 60 Minuten begrenzt (beim Einschalten mit Vorwahluhr generell 60 Minuten).



Kabinensymbol gedrückt

- Das Heizgerät beheizt vorrangig den vorderen Bereich des Aufbaus.
- Die Heizdauer ist unbegrenzt. Damit ist Dauerbetrieb der Heizung möglich.

Einschalten

Manuell: Betätigen Sie die Taste "Sofortheizen" (8).
 Automatisch: Programmieren Sie den Heizbeginn vor.

- Im Anzeigefeld wird die Programmnummer angezeigt.

Ausschalten

- Manuell: Betätigen Sie die Taste "Sofortheizen" (8).
 Automatisch: Ist der Wechselschalter Motor/Kabine auf Motor gestellt, schaltet das Heizgerät nach Ablauf der Laufzeitbegrenzung ab. Das Anzeigefeld erlischt.

Uhrzeit einstellen

1. Betätigen Sie die Taste "Uhrzeit" (4).
2. Betätigen Sie die Taste "Vorlauf" (5) oder "Rücklauf" (7).

Uhrzeit abfragen

1. Betätigen Sie die Taste "Uhrzeit" (4).

Heizbeginn programmieren

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) so oft, bis die gewünschte Programmnummer aktiv ist.
2. Betätigen Sie innerhalb von 10 Sekunden die Taste "Vorlauf" (5) oder "Rücklauf" (7), bis die gewünschte Zeit für den Heizbeginn auf dem Display angezeigt wird.

Programmierung deaktivieren

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) kurzzeitig.

Programmierte Vorwahlzeit anwählen

1. Betätigen Sie die Taste "Set" (6) so oft, bis die gewünschte Programmnummer aktiv ist.

6.14.4 Motorvorwärmung mit Warmwasserheizung

Mit der Motorvorwärmung lässt sich Kraftstoff sparen, da ein kalter Motor in der Startphase deutlich mehr Kraftstoff verbraucht als ein vorgewärmter. Die Motorvorwärmung nutzt die Wärme der Aufbauheizung.



1. Magnetventil-Schalter an der Armaturentafel einschalten.
2. EURA MOBIL Panel einschalten.
3. ALDE-Panel einschalten (2).
4. Raumtemperatur eingeben (4).
5. Heizen mit Gas auf "ON" stellen (6).
6. Elektrische Heizung auf "ON" stellen (7).

Umwälzpumpe (im Kleiderschrank) startet automatisch wenn Wärme benötigt wird (8).



6. Taster "Motor" am EURA MOBIL Panel (1) drücken.

Das Sperrventil zwischen Fahrzeugmotor und Alde Wärmetauscher wird geöffnet, die Wärmetauscherpumpe läuft an, der Wasserkreislauf des Fahrzeugmotors aufgeheizt.



HINWEIS:

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Alde-Pumpe in der Betriebsart "Motorvorwärmung" ab.

6.14.5 Motorwärme für Aufbau nutzen

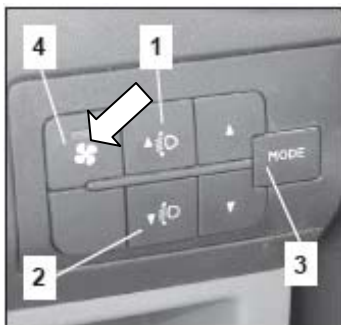
Die Motorwärme lässt sich auch für die Beheizung des Aufbaus nutzen.



1. Magnetventil-Schalter an der Armaturentafel einschalten.
2. EURA MOBIL Panel einschalten.
3. ALDE-Panel einschalten (2).
4. Raumtemperatur eingeben (4).
5. Heizen mit Gas auf "OFF" stellen (6).
6. Elektrische Heizung auf "OFF" stellen (7).

Umwälzpumpe (im Kleiderschrank) startet automatisch wenn Wärme benötigt wird (8).

7. Zündung Fahrzeugmotor einschalten.



8. Taster (4) mit Ventilatorsymbol, links neben der Lenksäule, einschalten.

Das Sperrventil zwischen Fahrzeugmotor und Alde Wärmetauscher wird geöffnet, der Aufbau wird mit Hilfe des Fahrzeugmotors aufgeheizt.



HINWEIS:

Bei "Zündung an" ist immer nur der Betriebsmodus "Motorwärme für den Aufbau" nutzbar.

Umgekehrt ist eine "Motorvorwärmung" nur bei ausgeschalteter Zündung nutzbar.

Nach Beendigung der Fahrt nicht vergessen, den Gasbrenner wieder einzuschalten.

6.15 WC-Anlage/Chemietoilette

Beachten Sie zur Nutzung und Instandhaltung der WC-Anlage die Gebrauchsanweisung der Chemietoilette.



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!
In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Herstellerangaben beachten!



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wird das Reisemobil bei Frost nicht beheizt, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur in dafür vorgesehene Entsorgungsstationen.

6.15.1 Vorbereitung für die Nutzung

1. Entnehmen Sie den Fäkalientank, indem Sie die Sicherungsklemme nach oben ziehen.
2. Ziehen Sie den Fäkalientank nach außen bis an den Anschlag. Kippen Sie ihn ein wenig und nehmen Sie den Tank vollständig heraus.
3. Stellen Sie den Tank gerade hin und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
4. Drehen Sie den Deckel, mit dem Dosierbecher an der Innenseite, von dem Auslaufstutzen und geben Sie die angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank. Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank verhindert und die Innenseite des Fäkalientanks sauber gehalten. Fügen Sie dann noch rund zwei Liter Wasser hinzu, so dass der Boden des Fäkalientanks vollständig bedeckt ist. Drehen Sie danach den

Dosierbecher zurück auf den Auslaufstutzen. Drehen Sie den Auslaufstutzen zurück in die ursprüngliche Stellung.



WARNUNG!

Fügen Sie die Sanitärflüssigkeit niemals durch den Schieber oder durch das Toilettenbecken hinzu. Im Fäkalientank werden die Flüssigkeiten sofort mit Wasser gemischt und abgeschlossen. Dies verhindert aufdringliche Gerüche im Bad.

5. Schieben Sie den Fäkalientank durch die Tür wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

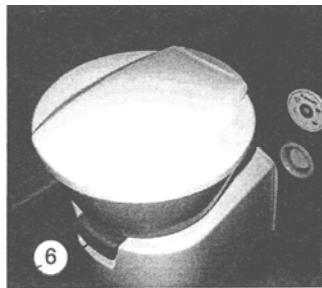
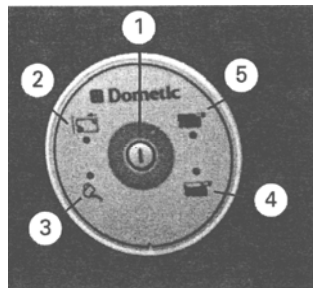


ACHTUNG!

Verwenden Sie beim Hineinschieben des Fäkalientanks keine Gewalt. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.

6. Sorgen Sie dafür, dass der Fäkalientank mit der Sicherungsklemme verriegelt ist. Schließen Sie die Servicetüre ab.

6.15.2 Toilette benutzen (Dometic)



- | | |
|----------------------------------|---|
| 1 Spültaste | 4 Anzeige: Fäkalientank $\frac{3}{4}$ gefüllt |
| 2 Anzeige: Fäkalientank entfernt | 5 Anzeige: Fäkalientank voll |
| 3 Ohne Funktion | 6 Schieberhebel |

Die Wasserspülung schaltet Sie durch Drücken der Spültaste (1) ein. Es fließt nur so lange Wasser, wie der Knopf gedrückt wird.

- Vor der Benutzung der Toilette sollten Sie kurz die Spülung betätigen, um etwas Wasser in das Becken fließen zu lassen.
- Öffnen Sie nach dem Gebrauch langsam den Schieberhebel (6) unter dem Toilettenbecken und betätigen Sie die Spültaste (1)
- Schließen Sie danach den Schieber wieder

Das Abwasser wird in dem 19 Liter fassenden Fäkalientank aufgefangen.

Der Fäkalientank sollte entleert werden, wenn die Füllstandsanzeige (4) aufleuchtet. Der Tank ist dann mit ca. 15 Litern gefüllt. Die Restkapazität reicht dann nur noch für wenige Benutzungen.

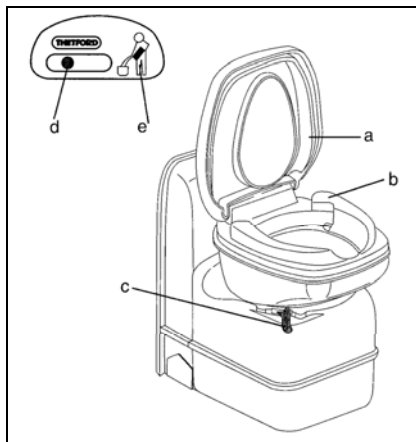


ACHTUNG!

- Verwenden Sie nur Original Dometic-Toilettenpapier oder ein anders sich schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen Sie die Sanitäreinrichtung nur mit reichlich Wasser und einem Spülmittelzusatz. Verwenden Sie keinesfalls Essig- oder alkoholhaltige Reiniger.

6.15.3 Toilette benutzen (Thetford)

- a Abnehmbare Brille und Deckel
- b Schwenkbares Toilettenbecken
- c Hebel zum Öffnen des Schiebers
- d Spülknopf
- e Füllstandsanzeige Fäkalientank; die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank entleert werden muss.



1. Schwenken Sie das Toilettenbecken in die gewünschte Position.
2. Lassen Sie etwas Wasser in das Toilettenbecken laufen, indem Sie den Spülknopf betätigen, oder öffnen Sie den Schieber, indem Sie den Schiebergriff unter dem Toilettenbecken zu sich heranziehen. Sie können jetzt die Toilette benutzen.
3. Nach der Benutzung, spülen Sie die Toilette bei geöffnetem Schieber indem Sie den Spülknopf betätigen. Schließen Sie nach dem Spülen den Schieber.



ACHTUNG!

Lassen Sie kein Wasser im Becken stehen, wenn die Toilette nicht verwendet wird. Das hilft nicht bei der Verminderung unangenehmer Gerüche, sondern kann zur Überschwemmung führen.

6.15.4 Toilette bei warmem Wetter/Höhenunterschieden benutzen

Höhenunterschiede während der Fahrt oder Temperaturschwankungen stellen kein Problem dar, solange der Fäkalientank in die Toilette geschoben ist. Die automatische Entlüftung sorgt für den Druckausgleich. Bei hohen Temperaturen oder langen Lagerzeiten kann es erforderlich sein, mehr Sanitärflüssigkeit hinzuzufügen.

6.15.5 Toilette im Winter benutzen

Sinken die Außentemperaturen unter 0 °C und wird Ihr EURA MOBIL einen Tag oder eine Nacht lang nicht beheizt, muss die Toilette winterfest gemacht werden.

6.15.6 Fäkalientank entleeren



HINWEIS:

Üben Sie das Entleeren des Fäkalientanks vor dem ersten Gebrauch mit einer Wasserfüllung.

Der Fäkalientank hat eine Kapazität von rund 17 Litern und muss spätestens dann entleert werden, wenn die LED brennt. Es wird empfohlen, den Fäkalientank schon vorher zu entleeren. Die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank mehr als 15 Liter enthält. Ab diesem Moment verbleibt eine Restkapazität von 2 Litern, was ca. 5 Nutzungen entspricht.

**ACHTUNG!**

Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

1. Sorgen Sie dafür, dass der Schieber geschlossen ist. Öffnen Sie die Servicetüre an der Außenseite des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Sicherungsklemme nach oben und entnehmen Sie den Fäkalientank.
2. Tragen Sie den Tank mithilfe der Handgriffe zu einer normalen Toilette oder einer anderen erlaubten Entsorgungsstation. Stellen Sie den Tank senkrecht auf den Boden und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
3. Entfernen Sie den Deckel des Auslaufstutzens. Greifen Sie den Fäkalientank an dem oberen Handgriff, der sich neben dem Auslaufstutzen befindet. Greifen Sie den hinteren Handgriff mit der anderen Hand, so dass der Belüftungsknopf während des Entleerens mit dem Daumen bedient werden kann. Halten Sie den Belüftungsknopf eingedrückt, während der Tank leerläuft.

**ACHTUNG!**

**Drücken Sie den Belüftungsknopf erst dann, wenn der Auslaufstutzen nach unten zeigt!
So kann der Tank ohne Spritzen entleert werden.**

4. Spülen Sie nach dem Entleeren den Tank gut mit Wasser. Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser. Machen Sie, wenn nötig, die Toilette wieder gebrauchsbereit. Schieben Sie den Fäkalientank in die Toilette und schließen Sie die Servicetür.

6.15.7 Reinigung und Pflege

**ACHTUNG!**

Zum Reinigen der Toilette nie Reinigungsmittel verwenden, die Chlor, Lösungsmittel oder sonstige aggressive Stoffe enthalten.

Der große Dichtungsring, der Dichtungsring der Belüftung und der Dichtungsring der Verschlusskappe bestehen aus Gummi. Diese Dichtungsringe müssen regelmäßig gereinigt werden (einmal im Monat, je nach der Häufigkeit der Verwendung).

- Großer Dichtungsring: Abdeckplatte entfernen und Schieber öffnen. Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Belüftung: Die automatische Belüftung 60° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Den Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Verschlusskappe: Den Dichtungsring mit Wasser reinigen, abtrocknen und mit Silikonöl ölen.
- Fäkalientank entleeren und mit sauberem Wasser ausspülen.
- Toilettenbecken, Brille und Deckel sowie die Außenseite der Toilette mit milder Seife oder Spülmittel reinigen. Wird die Toilette längere Zeit nicht gebraucht, Kappe nicht auf den Auslaufstutzen drehen und Schieber offen lassen, so dass der Fäkalientank trocknen kann.

6.15.8 Toilette winterfest machen

Die Toilette kann ohne Probleme winterfest gemacht oder für längere Zeit abgestellt werden.

1. Entleeren Sie den Frischwassertank und drücken Sie danach so lange auf den Spülknopf, bis kein Wasser mehr hochgepumpt wird.
2. Entleeren Sie dann den Fäkalientank. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen danach nicht, denn so trocknet der Fäkalientank besser aus.

6.16 Kochfeld



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für die Kochstelle und folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



- Verwenden Sie Gaskocher oder Gasofen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Benutzen Sie keine Töpfe mit einem Durchmesser größer 22 cm.
- Klappen Sie die Abdeckplatte nur bei ausgeschaltetem Kochfeld herunter!



ACHTUNG!

Die Abdeckplatte von Kochfeld und Spüle besteht aus Glas. Es besteht die Gefahr, dass die Abdeckplatte bei Belastung oder Schlag springt.

- Nicht als Abstellfläche benutzen.

6.16.1 Vor dem Kochen

Bevor Sie das Kochfeld benutzen, müssen Sie die Gasversorgung herstellen:

1. Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten).
3. Öffnen Sie das Schnellschlussventil für die Kochstelle.
4. Klappen Sie die Abdeckplatte der Kochstelle hoch.

6.16.2 Kochstelle zünden



WARNUNG! Gefahr durch Gas!

Während des Zündvorganges darf sich kein Topf auf der Kochstelle befinden!

Von Hand zünden:

1. Drehknopf leicht eindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Brenner unmittelbar mit einem Streichholz oder Zündfunken anstecken und für 15–20 Sekunden in eingedrückter Position halten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Elektrisch zünden:

1. Drehknopf leicht hineindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Den Brenner einschalten, indem Sie die Start-Taste drücken und fünf bis zehn Sekunden niederhalten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Bei erfolgloser Zündung den Vorgang von Beginn an wiederholen. Bei andauerndem Zündungsversagen die Gaszufuhr unterbrechen und Fehler von einem autorisierten Fachbetrieb beheben lassen.

Dunstabzug (Activa/Contura/Integra)

Über dem Kochfeld ist ein Dunstabzug mit Ventilator installiert.

- Schalten Sie den Schalter in Stellung "I". Der Ventilator läuft. Die Luft wird über die Lüftungsöffnung nach außen geblasen.
- Schalten Sie den Schalter in Stellung "0". Der Ventilator stoppt.

6.16.3 Nach dem Kochen

1. Schalten Sie alle Kochstellen an den Drehknöpfen aus.
2. Klappen Sie die Abdeckplatte des Kochfelds herunter.
3. Schließen Sie das Schnellschlussventil für das Kochfeld.
4. Schließen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten), falls keine anderen Gasverbraucher in Betrieb sind.

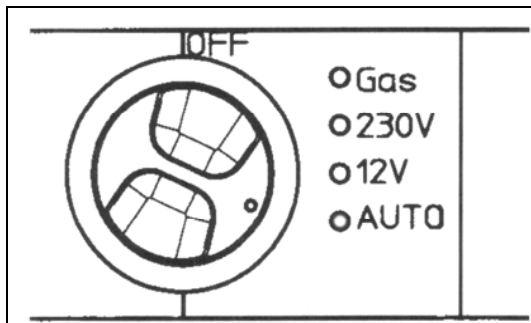
6.17 Kühlschrank

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen und Anweisungen zur Bedienung und Pflege des Kühlschranks. Die Abbildungen und Beschreibungen zeigen teilweise Ausstattungsdetails, die nicht auf alle Modelle zutreffen. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung für den speziellen Kühlschrank, der in Ihrem Reisemobil eingebaut ist. Dort finden Sie detaillierte Informationen und Sicherheitshinweise zur Bedienung und Pflege Ihres Kühlschranks.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel "Sicherheit".

6.17.1 Energiewahl

Alle Kühlschränke können mit Flüssiggas, 12-V-Gleichspannung oder 230-V-Netzspannung betrieben werden. Zur Wahl der Energiequelle besitzt der Kühlschrank einen Energiewahlschalter.



Energiewahlschalter

OFF:	Kühlschrank aus
Gas:	Gasbetrieb über Gasanlage
230 V:	230-V-Netzbetrieb über Netzanschluss
12 V:	12-V-Betrieb über Aufbauakku
AUTO:	Automatische Energiewahl (nicht alle Modelle)



WARNUNG! Gefahr durch Gas!

Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12-V-Anlage um und sichern Sie die Kühlschranktür.



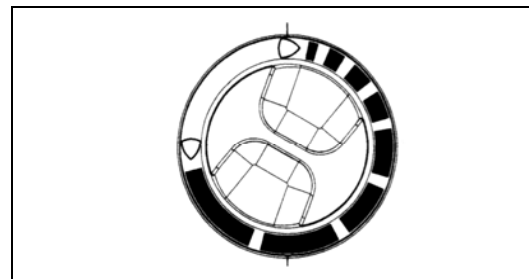
ACHTUNG!

Stellen Sie vor Inbetriebnahme des Kühlschranks im 230-V-Netzbetrieb sicher, dass das angeschlossene Versorgungsnetz mit den technischen Daten des Kühlschranks übereinstimmt.

- Verwenden Sie den Gasbetrieb, wenn auf einem Stellplatz kein Netzanschluss zur Verfügung steht. Schalten Sie den Gasbetrieb vor Fahrtantritt stets aus!
- Verwenden Sie den 230-V-Betrieb auf einem Stellplatz mit Netzanschluss. Kontrollieren Sie vor dem Umschalten auf 230-V-Betrieb, ob das angeschlossene Stromnetz mit den im Innern des Kühlschranks angegebenen technischen Daten übereinstimmt.
- Verwenden Sie den 12-V-Betrieb während der Fahrt. Stellen Sie im Stand umgehend auf eine andere Betriebsart um.

6.17.2 Temperaturregelung

Mit dem Temperaturregler wird der Thermostat eingestellt. So kann die Kühltiefe geregelt werden.



Temperaturregler

- niedrigere Kühltemperatur: Temperaturregler im Uhrzeigersinn eine oder mehrere Stufen weiterdrehen.
- höhere Kühltemperatur: Temperaturregler gegen den Uhrzeigersinn eine oder mehrere Stufen weiterdrehen.

6.17.3 Lüftungsgitter

Zur Wärmeabfuhr der Konvektoren sind außen am Reisemobil Lüftungsgitter angebracht. Sie befinden sich direkt hinter dem Kühlschrank.

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsgitter immer frei sind!



Lüftungsgitter, Eintritt (unten) / Austritt (oben)

6.17.4 Winterbetrieb

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Kühlschranks, ob die Lüftungsgitter und die Abgasführung nicht von Schnee, Blättern etc. zugedeckt wurden.

Die Lüftungsgitter können mit speziellen Winterabdeckungen versehen werden, die das Kühlaggregat gegen zu kalte Luft schützen.



ACHTUNG!

Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden, um Schäden am Kühlaggregat zu vermeiden.

- Unter 10 °C Außentemperatur dürfen die Winterabdeckungen bereits montiert werden.

- Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden.

Es wird empfohlen, die Winterabdeckungen auch zu montieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb genommen wird.

6.17.5 Einschalten/Ausschalten



WARNUNG!

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten, ob die Lüftungsgitter des Kühlschranks frei sind.

Gasbetrieb

1. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil für den Kühlschrank.
 2. Drehen Sie den Temperaturregler auf Maximum und den Energiewahlschalter in Stellung "Gas". Die Zündung erfolgt automatisch und ist durch ein Klicken zu hören.
 3. Regeln Sie danach die Kühltemperatur mit dem Temperaturregler wie gewünscht.
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF" und schließen das Schnellschlussventil und das Gasflaschenventil.

230-V-Netzbetrieb

1. Stellen Sie einen Netzanschluss über den Anschlussstecker des Reisemobils her.
 2. Drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "230 V".
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF".

12-V-Betrieb

- Wählen Sie diese Betriebsart nur kurz vor Fahrtantritt. Drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "12 V".
- Zum Ausschalten drehen Sie den Energiewahlschalter in Stellung "OFF".

Automatische Energiewahl (nicht alle Modelle)

Einige Kühlschränke verfügen über eine Streuerelektronik zur automatischen Energiewahl. Die automatische Energiewahl wählt die Energiequelle nach der aktuellen Energieversorgung Ihres Reisemobils aus.

Kühlschränke mit automatischer Energiewahl benötigen eine 12 V-Dauerspannung zum Betrieb der Steuerelektronik!

- Zur Aktivierung der automatischen Energiewahl schalten Sie den Energiewahlschalter auf "AUTO".

Prioritätsfolge für die Auswahl der Betriebsarten durch die automatische Energiewahl:

1. Solarbetrieb 12 V (Sonderaustattung)
2. 230-V-Betrieb, ab Netzspannung 200 V
3. 12-V-Betrieb, ab 11 V Versorgungsspannung während der Fahrt
4. Gasbetrieb, wenn keine der anderen Energiequellen zur Verfügung steht



HINWEIS:

Um ein ungewolltes Umschalten auf Gasbetrieb während eines Tankvorganges auszuschließen, startet die Steuerelektronik den Gasbetrieb des Kühlschranks erst 15 min nach Abstellen des Motors.

Zeitverzögerungen beim Umschalten der Betriebsart durch die automatische Energiewahl:

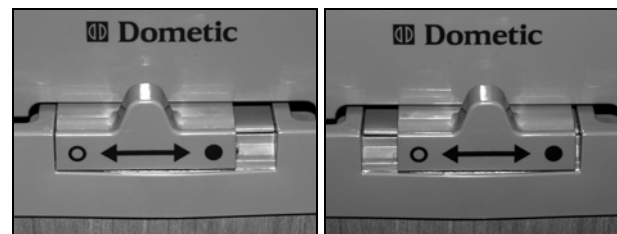
	von Solar	von 230 V	von 12 V	von Gas
auf Solar	-	5 Sekunden	5 Sekunden	5 Sekunden
auf 230 V	5 Sekunden	-	5 Sekunden	5 Sekunden
auf 12 V	20 Sekunden	100 Sekunden	-	5 Sekunden
auf Gas	20 Sekunden	100 Sekunden	15 Minuten	-

6.17.6 Türverriegelung



ACHTUNG!

Sichern Sie vor Fahrtantritt die Kühlschranktür mit der Türverriegelung.



Türverriegelung, entriegelt/verriegelt

Die Türverriegelung hat drei Funktionen.

- entriegelt (links): Kühlschranktür lässt sich öffnen.
- verriegelt (rechts): Kühlschranktür lässt sich nicht öffnen. Während der Fahrt zu benutzen!
- arretiert mit Lüftungsspalt: Kühlschranktür ist einen Spalt geöffnet und die Türverriegelung in Stellung "verriegelt". Nur bei ausgeschaltetem Kühlschrank benutzen!

6.17.7 Kühlschrank benutzen

Einlagern von Lebensmitteln

Bewahren Sie Lebensmittel in geschlossenen Behältern, Alufolie o. Ä. auf. Nie warme Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern, sondern erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Waren, die leichtflüchtige, brennbare Gase abgeben können, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Das Frosterfach ist für die Eiswürfelbereitung und für die Aufbewahrung gefrorener Lebensmittel, wie z. B. Speiseeis, vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Die meisten gefrorenen Lebensmittel können im Frosterfach bis zu einem Monat aufbewahrt werden. Diese Zeitspanne kann jedoch unterschiedlich sein und es sollten die Anweisungen auf der Lebensmittelverpackung befolgt werden.

Eiswürfelbereitung

Eiswürfel werden am besten nachts gefroren – dann ist der Kühlschrank weniger belastet und das Aggregat hat mehr Reserven. Füllen Sie die Eisschale bis unter den Rand mit Trinkwasser und stellen Sie sie auf die Kühlplatte im Frosterfach.

6.17.8 Kühlschrank pflegen

Abtauen

Mit der Zeit bildet sich Reif auf den Kühlrippen im Hauptkühlfach. Spätestens wenn die Reifschicht etwa 3 mm beträgt, müssen Sie den Kühlschrank abtauen, um Leistungsverluste zu vermeiden. Zum Abtauen folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kühlschranks.

Reinigung

Den Kühlschrank zuerst ausschalten und abtauen. Lose Teile (Etageren, Tragroste usw.) herausnehmen, spülen und trocknen. Einen Lappen mit lauwarmem Wasser (evtl. mit Zusatz von einem milden Reinigungsmittel) anfeuchten und damit den Schrank von innen auswischen. Danach mit einem weichen Tuch abtrocknen.

Die Dichtungen werden auch mit einem feuchten Lappen abgewischt und mit Talkumpuder behandelt. Nie Scheuermittel, aggressive Reinigungsmittel, parfümierte Produkte, Wachs o. Ä. verwenden.

Das Kühlaggregat auf der Rückseite des Kühlschranks von Staub befreien, dabei muss der Kühlschrank abgeschaltet sein.

Außerbetriebnahme

Wird der Kühlschrank für längere Zeit nicht benutzt, sollte er außer Betrieb genommen werden.

1. Stellen Sie den Energiewahlschalter auf "OFF".
2. Schließen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil für den Kühlschrank.
3. Entleeren Sie den Kühlschrank, tauen ihn ab und reinigen ihn. Die Tür des Kühlschranks und des Frosterfaches leicht geöffnet lassen und mit der Türverriegelung mit Lüftungsspalt arretieren.

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (z. B. während der Wintermonate) abgestellt werden soll, montieren Sie die Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter.

Wartung

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Dazu gehört auch der Kühlschrank.

Der Gasbrenner des Kühlschranks muss mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb gereinigt werden.

Arbeiten an Gas- und Elektroeinrichtungen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden und es empfiehlt sich, diese von einer autorisierten Kundendienststelle ausführen zu lassen.

7 Nach dem Urlaub

7.1 Pflege und Reinigung

7.1.1 Außenreinigung

- Abspülen mit einem schwachen Wasserstrahl.
- Mit weichem Schwamm und handelsüblicher Schamponlösung abwaschen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen. Anschließend mit einem Wildledertuch abtrocknen, insbesondere Scheinwerfer und Leuchteneinfassungen, da sich dort Wasser ansammeln kann.
- Nach der Wäsche das Fahrzeug einige Zeit im Freien oder unter einer Überdachung stehen lassen, damit die verbleibende Restfeuchtigkeit verdunsten kann.



Reinigungsmittel verunreinigen die Gewässer. Sie dürfen Ihr Reisemobil lediglich in Anlagen waschen, die für das Auffangen und die Reinigung der verwendeten Reinigungsflüssigkeiten ausgerüstet sind.

- Tür- und Fenstergummi leicht mit Talkum einreiben. Talkum erhalten Sie in Fachgeschäften für Autozubehör.
- Hebekipppdach leicht mit Talkum einreiben.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Benutzen Sie niemals scheuernde, alkoholhaltige, azetonhaltige oder andere scharfe Reiniger oder Lösungsmittel.
Zur Reinigung und Politur Ihrer Acrylglasscheiben werden von der Fa. Seitz folgende Pflegemittel empfohlen:
 - Seitz Acrylglasreiniger
 - Seitz Acrylglaspolitur
 - Seitz Spezial Poliertuch

- Kunststoffteile (Stoßstangen, Schürzen) mit einem handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemittel reinigen.
- Türscharniere, Stützen und Gelenke der Einstiegsstufe einfetten.
- Frischwasserleitungen, Frischwassertank und Abwassertank mindestens einmal jährlich reinigen.

7.1.2 Innenreinigung

- Staub auf Sitzbezügen mit einer weichen Bürste oder Staubsauger entfernen. Bei starken Verschmutzungen Polsterbezüge in die Reinigung geben – nicht waschen!
- Fußböden und Innenraum mit handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemitteln reinigen.
- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Holzpflegemittel säubern.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Bewahren Sie keine Sprühdosen (Reinigungsmittel, Haarspray etc.) in Ihrem Reisemobil auf! Sprühdosen dürfen auf keinen Fall einer Temperatur über 50 °C ausgesetzt werden.

- Acrylglas-Innenspiegel nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Benutzen Sie niemals scheuernde, alkoholhaltige, azetonhaltige oder andere scharfe Reiniger oder Lösungsmittel.

7.1.3 Aufbauakkumulatoren



HINWEIS:

Bei Modellen mit Gel-Akkumulatoren (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB und Integra Style 710 QB) ist es nicht nötig bzw. möglich, Wasser nachzufüllen.



ACHTUNG!

Gefahr von Überladung der Akkumulatoren und Entstehen von Chlorgasen.

- Bei der Verwendung von Blei-Gel-Akkumulatoren (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB und Integra Style 710 QB) dürfen diese nicht durch Säuregefüllte Akkumulatoren ausgetauscht werden.
- Keine Säure nachfüllen!

- Prüfen Sie den Wasser-Elektrolytstand der Aufbauakkumulatoren (Säureakkumulatoren). Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf.
- Laden Sie die Batterie mindestens 12 Stunden über das Netzladegerät auf.

7.2 Stilllegen und winterfest machen

Wenn Sie Ihr Reisemobil länger als 6 Monate nicht benutzen wollen, müssen Sie Maßnahmen zur seiner Stilllegung ergreifen. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen und beachten Sie auch die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und der eingebauten Geräte und Komponenten.

7.2.1 Basisfahrzeug

- Elektrolytstand der Fahrzeugbatterie prüfen und ggf. auffüllen
- Frostschutz für Motorkühlwasser prüfen und ggf. nachfüllen
- Kraftstoffbehälter volltanken

7.2.2 Aufbau

Elektrische Anlage

- Elektrolytstand der Aufbauakkumulator prüfen und ggf. auffüllen
- Aufbauakkumulator mindestens 12 Stunden, maximal 24 Stunden über Netzanschluss laden
- Pluspol der Aufbauakkumulator abklemmen
- Aufbauakkumulator alle zwei Monate anklemmen, nachladen und danach wieder abklemmen
- 12-Volt-Versorgung am Control-Panel ausschalten

Frischwasser-/Abwasseranlage

- Frischwassertank entkeimen und entleeren, Ablasstopfen und Absperrventile geöffnet lassen
- Warm- und Kaltwassersystem entleeren:
 - Wasserhähne alle auf Mittelstellung öffnen
 - Duschschlauch nach unten legen
 - wenn das System leergelaufen ist, die Wasserpumpe 10 Sekunden anschalten
 - Wasserfilter vor der Pumpe entleeren
 - Siphons in Küche und Sanitärraum entleeren bzw. Frostschutzmittel einfüllen
 - Abwassertank entleeren, Ventil zur Abwasserentleerung geöffnet lassen
- Fäkalientank entleeren, reinigen und mit Silikon Spray behandeln

Heizung

- Wasser aus dem Boiler entleeren (Sicherheits-/Ablassventil)

Küchengeräte

- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Kühlschrank reinigen und abtauen, Kühlschranktür mit Lüftungsspalt arretieren (Türverriegelung)
- alle übrigen Küchengeräte reinigen

Wohneinrichtung

- Innenreinigung vornehmen
- Verderbliche und frostempfindliche Lebensmittel aus den Stauräumen und Schränken entfernen
- Polster und Matratzen aufstellen (Luftzirkulation)

Reisemobil von außen

- Außenreinigung vornehmen und mit Pflegemitteln behandeln (Caravan-Reiniger)
- Rost- und Lackschäden ausbessern
- Schlösser mit Graphitpuder einstäuben, mit harzfreiem Öl einsprühen

8 Wartung



WARNUNG!

Lassen Sie Wartungsarbeiten an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

Lassen Sie niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen.

Der Zustand Ihres Reisemobils hängt wesentlich von der Regelmäßigkeit der Wartungsarbeiten ab.

Lassen Sie Arbeiten der "ersten programmierten Wartung" 12 Monate nach der Erstzulassung von Ihrem EURA MOBIL-Vertragshändler durchführen. Beachten Sie die Hinweise in Ihrem Garantieheft. Lassen Sie die nächste Wartung jeweils einmal jährlich von Ihrem EURA MOBIL Vertragshändler durchführen.

Wartungsintervalle Aufbau

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Woche	Wasserstand und Ladezustand der Aufbauatterie am Control-Panel prüfen	
3–4 Wochen	- Frischwassertank reinigen und entkeimen - Fäkalientank vollständig reinigen und pflegen	
4 Wochen	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen - Gelenke der Eintrittsstufe reinigen und schmieren	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen - Wasserstand und Ladezustand der Aufbauatterie am Control-Panel prüfen
2 Monate	Türscharniere schmieren	- Aufbau lüften und heizen - Motor einige Minuten laufen lassen - Aufbauatterien aufladen (Netzanschluss) - Reisemobil einige Zentimeter weiterrollen, falls es nicht aufgebockt ist

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Jahr	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen, nach einem Jahr oder alle 20.000 km	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen
2 Jahre	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb
6 Jahre	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen



ACHTUNG!

Beachten Sie zusätzlich die Wartungsintervalle der einzelnen Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs. Sie finden diese in den jeweiligen Bedienungsanleitungen.

9 Störungen

In diesem Kapitel finden Sie Hilfestellung bei der Störungssuche. Einige der Störungen können Sie selbst beheben. Sollten die beschriebenen Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht erfolgreich sein oder Sie sich unsicher sein, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachbetrieb.



WARNUNG!

Lassen Sie Reparaturen an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.

9.1 Elektrische Anlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	Leuchte am Gehäuseschalter ausgeschaltet	Leuchte am Gehäuseschalter einschalten
	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen, Leistungswerte beachten
	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht ein- oder ausfahren	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrischer Rollladen funktioniert nicht	Wechselrichter nicht eingeschaltet Sicherung defekt	Wechselrichter an der Schalttafel Fahrerhaus oder am Heckbett einschalten Sicherung auswechseln, Amperezahl beachten
Klimaanlage lässt sich nicht einschalten	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Batterie der Fernbedienung ist leer	Batterie der Fernbedienung wechseln
Keine 230-V-Netzspannung trotz Netzanschluss	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Sicherung am Stellplatz hat ausgelöst	Sicherung am Stellplatz prüfen und einschalten

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starter- oder Aufbauakku wird trotz Netzanschluss nicht geladen	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Aufbauakku wird während der Fahrt nicht geladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte 12 V leuchtet nicht	Hauptschalter 12 V ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Starter- oder Aufbauakku entladen	Starter- oder Aufbauakku laden
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul ersetzen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Aufbauakku entladen	Aufbauakku laden
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Sicherungsautomat 230 V im Elektroblok hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen und elektrische Anlage prüfen lassen
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starterbatterie wird bei 230-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung an der Aufbauatterie	Aufbauatterie entladen	Aufbauatterie sofort aufladen
	 ACHTUNG! Aufbauatterie sofort laden, sonst kann sie irreparabel beschädigt werden. Hinweise zu Stilllegung und Wartung des Reisemobils beachten!	

9.2 Kühlschrank

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	zu geringe Betriebsspannung der 230-V-Anlage	230-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauatterie defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauatterie ersetzen
	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	zu geringe Betriebsspannung der 12-V-Anlage	12-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
Kontrollleuchte leuchtet gelb	zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	elektrische Anschlüsse und Lichtmaschine von Fachbetrieb prüfen lassen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nicht grün	Kühlschrank ist ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten
	elektrische Betriebsspannung fehlt	230-V-Netzanschluss herstellen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet rot	Luft in der Gasleitung	Gasleitung entlüften: • Kühlschrank ausschalten • Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen • Kühlschrank auf "automatische Energiewahl" einschalten. Nach 10 Sekunden erfolgt automatisch ein Zündversuch
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nach wiederholtem Zündversuch erneut rot	Luft in der Gasleitung, Gasleitung noch nicht vollständig entlüftet	Gasleitung 2- bis 3-mal erneut entlüften (s. o.)
		ist keine Entlüftung möglich, Kundendienst aufsuchen

9.3 Gasanlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht  WARNUNG! • Schließen Sie sofort das Gasflaschenventil. Lüften Sie kräftig durch. • Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, Stecker oder Geräte. • Offenes Feuer und Rauchen sind verboten. • Lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.	
Gasverbraucher arbeiten nicht	Schnellschlussventil geschlossen	Schnellschlussventil öffnen
	Gasflaschenventil geschlossen	Gasflaschenventil öffnen
	Außentemperatur zu gering für Butangas	im Winter Propangas benutzen (bis -42 °C)
	Gasverbraucher defekt	Kundendienst aufsuchen

9.4 Kochstelle

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Flamme erlischt nach Loslassen des Drehknopfs	zu kurze Anheizzeit	Drehknopf nach Zündung ca. 15–20 Sekunden gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler nicht richtig ausgerichtet	Züandsicherungsfühler richtig ausrichten,. Die Fühlerspitze muss den Brenner um ca. 5 mm überragen und der Abstand zwischen Brenner und Fühlerhals darf nicht mehr als 3 mm betragen.

9.5 Heizung und Warmwasserboiler

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Störungs-Leuchte leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten; danach 10 Minuten warten, dann erneut einschalten
	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
	Sicherungsglied defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte leuchtet nicht	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen

9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Aufbau	Frischwasser-/Abwasseranlage undicht	Wasserpumpe ausschalten, undichte Stelle suchen, Versorgungsschläuche neu aufkleben
Frischwasser läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Flachsicherung für Wasserpumpe defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Filter der Wasserpumpe verstopft	Filter der Wasserpumpe reinigen
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe vom Kundendienst austauschen lassen
	Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Frischwasser hat Beigeschmack	Frischwassertank verschmutzt	Frischwasseranlage reinigen und entkeimen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Toilettenspülung läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung für Toilettenspülung defekt	Sicherung für Toilettenspülung ersetzen (Serviceklappe)
Control-Panel zeigt falsche Werte für Füllstand von Frisch- oder Abwasser an	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank verschmutzt	Frisch- oder Abwassertank reinigen
	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank defekt	Messsonde von Fachbetrieb ersetzen lassen
Wasser in Dusche, Wasch- oder Spülbecken läuft nicht ab	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken verstopft	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken reinigen
	Abwassertank voll	Abwassertank entleeren
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ventil zur Abwasserentleerung verstopft	- Reinigungsdeckel am Abwassertank öffnen - Abwassertank und Ventil zur Abwasserentleerung reinigen

9.7 Aufbau

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Serviceklappenscharniere sind schwergängig	Schmierung verbraucht	Serviceklappenscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Türscharniere des Sanitärraums sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Türscharniere des Sanitärraums mit säure- und harzfreiem Öl schmieren
Stauschrankscharniere sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischem Öl schmieren

9.8 Basisfahrzeug

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs!

9.8.1 Pannendienst

- Basisfahrzeug Fiat: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 oder 0039 / 02 44 41 21 62, bzw. nächste Fiat-Servicewerkstatt
- Basisfahrzeug Ford, Deutschland: 0800 / 367 33 87, International: +49 (0)89 / 76764964
- ACAC-Pannenhilfe: 0 18 02 / 22 22 22
- Servicedienst Wohnaufbau – Bitte wenden Sie sich an Ihren EURA MOBIL-Vertragshändler oder unterwegs an den nächstgelegenen EURA MOBIL-Fachhändler (Händlerverzeichnis)

Informationen für Wohnmobilisten, Quellenverweise

- Bordbuch für Motorcaravaner: CIVD – Caravaning Industrie Verband e. V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- DCC-Campingführer: Deutscher Camping-Club e. V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Kläranlagenverträgliche Sanitärkonzentrate: Liste beim CIVD erhältlich
- Ver- und Entsorgungsstationen: Faltblatt über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen und beim CIVD zu beziehen
- Gasversorgung im Ausland: Liste über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen zu beziehen oder über den DCC
- Sicherheit im Caravan: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Händlerverzeichnis

D Deutschland

Caravan Company Berlin Schötzau & Sohn

Heinrichstraße 7
D-12207 Berlin Lichterfelde
Telefon: +49 (0)30/772047-15
Fax: +49 (0)30/772047-88
info@caravancompanyberlin.de
www.caravancompanyberlin.de

Beier Reisemobile GmbH

Brookstrasse 10
D- 22145 Stapelfeld
Telefon: +49 (0)40 675 81 675
Fax: +49 (0)675 81 677
info@beier-reisemobile.de
www.beier-reisemobile.de

FFM Freese Freizeit-Mobile GmbH

Keilstraße 3
D-26203 Wardenburg
Telefon: +49 (0)4407/6313
Fax: +49 (0)4407/1740
info@freese-freizeit-mobil
www.freese-freizeit-mobile.de

R. Kruse

Hansestraße 3-5
D-26529 Marienhäfe
Telefon: +49 (0)4934-4477
Fax: +49 (0)4934-6601
autofit-kruse@t-online.de
www.autofit-kruse.de

Freizeit AG Zeven

Zum Hochkamp 2
D-27404 Zeven
Telefon: +49 (0)4281 / 3292
Fax: +49 (0)4281 / 8566
zeven@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Peine

Max-Planck-Straße 9
D- 31228 Peine
Telefon: +49 (0)5171-297954-0
Fax: +49 (0)5171-297954-1
peine@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Reisemobile Franke

Sahlenkamp 2
D-31515 Wunstorf (bei Hannover)
Telefon: +49 (0)5031-6947-44
Fax: +49 (0)5031-6947-46
info@reisemobile-franke.de
www.reisemobile-franke.de

Reisemobile Loffing

Grüner Weg 3
D-33449 Langenberg
Telefon: +49 (0)5248 / 820777
Fax: +49 (0)5248 / 820755
info@reisemobile-loffing.de
www.reisemobile-loffing.de

Hammoudah Freizeit AG

Linde 62
D- 42287 Wuppertal
Telefon: +49 (0)202 - 46028-0
Fax: +49 (0)202 - 4670328

Gelderland-Mobile Motor & Caravan GmbH

Am Pannofen 23a
D-47608 Geldern
Telefon: +49 (0)2831 - 86574
Fax: +49 (0)2831 - 98226
info@gelderland-mobile.de
www.gelderland-mobile.de

MS Reisemobile GmbH

Dingbängerweg 225
D-48161 Münster
Telefon: +49 (0)251-719966
Fax: +49 (0)251-712269
info@ms-reisemobile.de
www.ms-reisemobile.de

Freizeit AG Overath

Weberstraße 27-29
D-51491 Overath
Telefon: +49 (0)2206 / 4087 u. 3036
Fax: +49 (0)2206 / 83159
service@ccc-overath.de
www.ccc-overath.de

Freizeit AG Jülich

Industriegebiet Im Königscamp
Am Mühlenteich 10
D-52428 Jülich
Telefon: +49 (0)2461 / 93 86 - 0
Fax: +49 (0)2461 / 93 86 - 29
juelich@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Autohaus Am Petersberg GmbH

Flonheimer Straße 34
D-55234 Biebelnheim
Telefon: +49 (0)6733 / 9211 - 0
Fax: +49 (0)6733 / 9211 - 22
info@autohaus-petersberg.de
www.autohaus-petersberg.de

Freizeit AG Bad Kreuznach

Mainzer Straße 22
D-55545 Bad Kreuznach
Telefon: +49 (0)671 / 88 999 - 0
Fax: +49 (0)671 / 88 999 - 11
info@wilk-caravaning.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Witten

Pferdebachstraße 150
D-58454 Witten
Telefon: +49 (0)2302 / 18 08 3
Fax: +49 (0)2302 / 18 08 5
josuweck@aol.com
www.josuweck.de

**M. Lehmann Reisemobil- und
Freizeitcenter e. K.**

Obereimer 28
D-59821 Arnsberg
Telefon: +49 (0)2931 / 62 04
Fax: +49 (0)2931 / 78 75 34
service@lehmann-eura.de
www.lehmann-eura.de

Wohnmobile Rhein Main GmbH

Schulstraße 45
D-65795 Hattersheim
Telefon: +49 (0)6190 / 88 759 - 0
Fax: +49 (0)6190 / 88 759 - 20
info@wohnmobile-rhein-main.de
www.wohnmobile-rhein-main.de

Stotz Caravaning

Stocken 4 (An der B 463)
D-72336 Balingen-Weilstetten
Telefon: +49 (0)7433 / 38 34 64
Fax: +49 (0)7433 / 38 34 62
info@stotz-caravaning.de
www.stotz-caravaning.de

Freizeit AG Remshalden

Bahnhofstraße 50
D-73630 Remshalden
Telefon: +49 (0)7151 / 97 39 - 0
Fax: +49 (0)7151 / 97 39 39
remshalden@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG München

Hanferstraße 30
D- 81549 München
Telefon: + 49 (0)89-6809211-00
Fax: +49 (0)6809211-29
muenchen@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Markt Indersdorf

Lorenz-Braren-Straße 12
D-85229 Markt Indersdorf
Telefon: +49 (0)8136 / 93 13 30
Fax: +49 (0)8136 / 439
marktindersdorf@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

MW-Caravaning GmbH

Romantische Straße 17
D-86753 Möttingen
Telefon: +49 (0)9083-96 99 0
Fax: +49 (0)9083-96 99 27
info@mw-caravaning.de
www.mw-caravaning.de

Freizeit AG Kressbronn

Argenstraße 76
D-88079 Kressbronn
Telefon: +49 (0)7543 / 96 04 0
Fax: +49 (0)7543 / 96 04 16
kressborn@freizeit-ag.com
www.freizeit-ag.de

Freizeitwelt Nagel

Wohnmobile & Caravans
Rothenburger Straße 10
D-91522 Ansbach
Telefon: +49 (0)981 / 84 44 0
Fax: +49 (0)981 / 84 43 8
freizeitwelt-nagel@t-online.de
www.freizeitwelt-nagel.de

Caravan-Shop Hörcher Klaus Hörcher

Gewerbegebiet an der B4
D-98693 Ilmenau
Telefon: +49 (0)3677 / 202128
Fax: +49 (0)3677 / 844186
info@caravan-hoercher.de
www.caravan-hoercher.de

A Österreich**Reisemobile Dorskocil OEG**

Bahnhofplatz 16
A-3420 Kritzensdorf
Telefon: +43 (0)2243 / 33 94 8
Fax: +43 (0)2243 / 33 94 88
eura@aon.at
www.wohnmobile-eura.at

B Belgien**Lambrecht Motorhomes**

Aalterbaan 232
B-9990 Maldegem
Telefon: +32 (0)50719184
Fax: +32 (0)50712071
info@lambrechtmotorhomes.be
www.lambrechtmotorhomes.be

BG Bulgarien**Sofia Auto AD**

239 Botevgradsko shosse Blvd.
BG-1517 Sofia
Telefon: +359 2 816 36 36
Fax: +359 2 816 36 46
office@sofiaauto.bg
www.sofiaauto.bg

CH Schweiz**Garage Carrosserie du Lion Rolf Lehmann**

Chemin du repos 2
CH-2710 Tavannes
Telefon: +41 (0)32 48 / 12 872
Fax: +41 (0)32 48 / 14 346
camping-car@garagedulion.ch
www.garagedulion.ch

Autohaus Erich Steiner

Bernstr. 22
CH-3510 Konolfingen
Telefon: +41 (0)31 79 12 222
Fax: +41 (0)31 79 12 223
autohaus.steiner@bluewin.ch
<http://www.autohaus-steiner.autoweb.ch>

Burri Motorcaravan

Sihlbruggstr. 99
CH-6340 Sihlbrugg
Telefon: +41 (0)41 76 17 353
Fax: +41 (0)41 76 03 356
hpburri@euramobil.ch
<http://www.euramobil.ch>

Käser Camping AG

Bildweiherstr. 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
Telefon: +41 (0)71 3113839
Fax: +41 (0)71 3101056
info@kaeser-camping.ch
www.kaeser-camping.ch

CZ Tschechische Republik**Caravan centrum Hykro s.r.o.**

Oresská ulice
CZ-15500 Praha 5 - Reporyje
Telefon: +420 244 914 663-5
Fax: +420 244 914 666
hykro@hykro.cz
www.hykro.cz

DK Dänemark**Autocamp Danmark ApS**

Aarhusvej 10A
DK- 8670 Lasby
Telefon: +45 70254300
Fax: +45 8745 0314
mail@autocamp.dk
www.euramobil.dk

F Frankreich**Bourgogne Camping-Cars**

16, rue des Artisans
F-21800 Quetigny
Telefon: +33 3 80 48 44 84
Fax: +33 3 80 48 44 89
contact@bourgogne-campingcar.com
www.bourgogne-campingcar.com

Bretagne Sud Loisirs

ZC De Kenyah
F-56400 Plougoumelen
Telefon: +33 2 97 24 81 91
Fax: +33 2 97 24 81 95
contact@bretagnesudloisirs.com
www.bretagnesudloisirs.com

Camping-Cars de Touraine

RN 76 rue de Bléré
F-37270 Veretz
Telefon: +33 2 47 50 31 70
Fax: +33 2 47 50 55 92
campingcarsdetouraine@orange.fr
www.idylcar.fr/membres/tours/index.php

GalloisOise Camping

3-5 rue de Beauvais
F-60480 Francastel
Telefon: +33 3 44 46 90 56
Fax: +33 3 44 46 93 65
oise-camping@idylcar.fr
www.campingcar-oise.com

Le Monde du Camping Car (Nantes)

ZA du clair de lune,
F-44360 St Etienne de Montluc
Telefon: +33 2 40 85 28 28
Fax: +33 2 40 85 28 35
france.fratte-bardy@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar44.com

Le Monde du Camping Car (La Roche s/ Yon)

La Laudette
F-85430 Les Clouzeaux
Telefon: +33 2 51 40 30 31
Fax: +33 2 51 40 38 61
philippe.bussereau@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar85.com

Le Monde du Camping Car (Mortagne s/ Sèvres)

RD 149, ZA du Puy Nardon
F-85290 Mortagnes s/ Sèvres
Telefon: +33 2 51 65 84 58
Fax: +33 2 40 85 28 35
philippe.baronjaunet@lemondeducampingcars.com

Etablissements Jacqueline (Verson)

ZA la Mesnillière
F-14790 Verson
Telefon: +33 2 31 26 83 14
Fax: +33 2 31 26 65 13
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Cherbourg)

RN 13
F-50470 La Glacière
Telefon: +33 2 33 44 77 30
Fax: +33 2 33 44 77 31
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Rouen)

RN 14
F-76520 Boos
Telefon: +33 2 35 79 90 60
Fax: +33 2 35 79 90 64
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Arras Vacances VDL

18, rue du Timon
F-62223 St Nicolas les Arras
Telefon: +33 3 21 55 42 17
Fax: +33 3 21 55 00 14
arrasvacancesvdl@cegetel.net
www.arras-vacances-vdl.com

Arras Vacances VDL

Chemin du bois, Centre UNEXPO
F- 59113 Seclin
Telefon: +33 3 20168031
Fax: +33 3 20324891
www.arras-vacances-vdl.com

SAS Bonjour Caravaning

Z.A. L'Herminière
F-35230 Orgères
Telefon: +33 2 99 42 39 39
Fax: +33 2 99 42 35 79
info@bonjourcaravaning.fr
www.bonjourcaravaning.com

Britways-Car

ZA Croix Rouge/ route de Morlaix
F- 22300 Ploumilliau
Telefon: + 33 2 96354624
Fax: +33 2 96354039
britways-car@wanadoo.fr

Britways-Car

ZA de Mescoden
F- 29260 Ploudaniel
Telefon: +33 2 98 83 78 70
Fax: +33 2 98 83 68 83

Campco To'act International

7 bis, rue du Pêchier
F- 42390 Villars (St Etienne)
Telefon: +33 4 77396308
Fax: +33 4 77396692
campco@orange.fr
www.campco.fr

Charente Evasion

232, avenue du Général de Gaulle
F- 16800 Soyaux
Telefon: +33 5 45380496
Fax: +33 5 45382313
charente.evasion16@wanadoo.fr
www.charente-evasion.com

Charente Evasion Saintes

RN141, Route de Cognac
F- 17100 Saintes
Telefon: +33 5 46964611
Fax: +33 5 46964787
www.charente-evasion.com

Charente Evasion

137 Route Nationale 602 (sortie Yves)
F- 17340 Yves
Telefon: +33 5 46569696
Fax: +33 5 46568260
www.charente-evasion.com

Curioz Loisirs SAS

228 route de Bellegarde
F- 74330 La Balme de Sillingy
Telefon: +33 4 50687865
Fax: +33 4 50687864
info@masters-annecy.com

Expo Caravanes

Zone Actisud St Jean
F- 57130 Jouy aux Arches
Telefon: +33 387384647
Fax: +33 387383417
julien.clasadonte@wanadoo.fr

Laurent Camping-Cars

7, rue de l'Industrie, Zone Industrielle
F- 67640 Fegersheim
Telefon: +33 3 88685618
Fax: +33 3 88685639
laurent-campingcars@wanadoo.fr
www.laurent-camping-cars.com

Queven Caravanes S.A.S.

Voie Express Lorient-Quimperlé (sortie Quéven)
F- 56530 Quéven
Telefon: +33 297051244
Fax: +33 297053015
www.masters-lorient.com

Quimper Camping Cars

Zone de Kerourvois, 29500 Ergue Gaberic
F- 29500 Ergue Gaberic
Telefon: +33 2 02 98 59 65 38
Fax: +33 2 98 59 50 28

Sodica

ZA de la Ferrere
F- 22120 Yffiniac
Telefon: +33 2 96726705
Fax: +33 2 96727307
sylvain.durand18@wanadoo.fr

GB Großbritannien**Oak Tree Motorhomes Ltd**

Orchard Way, Calladine Bus.Park
GB - Sutton i.Ashfield
NG171JU
Telefon: +44 1623513100
Fax: +44 1623559946
rob@omcmotorhomes.co.uk
www.omcmotorhomes.co.uk

I Italien**CENTRO CARAVANS BARASSI**

V. le Lombardia 254
I-20052 Monza
Telefon: + 39 039 743573
Fax: +39 2141992

Autoindustriali Sica SRL

Via Statale Selice 17
I-40026 Imola
Telefon: +39 0542 661611
Fax: +39 0542 640269
u.ricci@autosica.it
www.autosica.it

Piemme Camper SRL

Via SS 235, 21/B
I-26835 Crespianica
Telefon: +39 0371 48.44.99
Fax: +39 0371 48.44.99
piemmecamper@aliceposta.it
www.piemmecamper.it

OK Camper Srl

Via Don Bosco
I- 62010 Montecosaro Scalo -MC-
Telefon: +39 0733 866385
okcamper@okcamper.it
www.okcamper.it

RECAR SAS

Via Fiorina 11
I-37026 Settimo di Pescantina
Telefon: +39 0456 703337
Fax: +39 0456 703337

Caravan Center di Mandrile Barbara

Via Luigi Einaudi 24/B
I- 12030 Marene (Cuneo)
Telefon: +39 0172743225
Fax: +39 0172743556
caravan-center@tiscali.it
www.caravan-center.it

Lucchetta Camper sas Di Lucchetta Renato & C.

I- 31053 Pieve di Soligo

IRL Irland**Fort Motors Ltd**

Cromwellsfort Road
IRL-12 Dublin
Telefon: +353 1 4561811
Fax: +353 1 4558402
www.fortmotors.ie
sales@fortmotors.ie

LT Litauen**UAB "Algreta"**

Kirtimu Straße 2
LT-2300 Vilnius
Telefon: +370 (5) 238 97 03
Fax: +370 (5) 238 97 00
jokubauskas@algreta.lt
www.algreta.lt

N Norwegen**Sörlandets Caravansenter A/S**

Boks 252
N-4887 Grimstadt
Telefon: +47 (0)37 25 66 66
Fax: +47 (0)37 25 66 67
post@caravansenter.no
www.caravansenter.no

Stamsaas Fritid AS

Lundsvej 9
N-1710 Sarpsborg
Telefon: +47 69 138940
Fax: +47 69138941
firmapost@stamsaasfritid.no
www.stamsaasfritid.no

NL Niederlande**Van Slingerland Campers BV**

Ind. Ekkersrijt 3010
NL-5692 CA Son (Eindhoven)
Telefon: +31 499 477 456
Fax: +31 499 474 935
info@vanslingerland.nl
www.vanslingerland.nl

Hebo Campers Giethoorn

Beulakerweg 131 a
NL-8355 AE Giethoorn
Telefon: +31 521 362427
Fax: +31 521 362434
info@hebotrading.nl
www.hebocampersgiethoorn.nl

A.J. Zinger B.V.

Edisonweg 6
NL- 9411 PZ Beilen
Telefon: +31 593 380 000
Fax: +31 593 333 593
autobedrijf.zinger@hetnet.nl
www.volkswagen-specialist.nl

P Portugal**Campinanda**

Travessa Monte Godim, S/N Apt. 3143
P-4451-801 Leca da Palmeira
Telefon: +351 229 998 850
Fax: +351 229 998 859
sgeral@campinanda.pt
www.campinanda.pt

PL Polen**ABM CAMPERS**

ul. Olszanicka 5b
PL-30-241 Kraków
Telefon: +48 602 113 430
Fax: +48 12 62 38 342
biuro@abmcampers.pl

S Schweden**Husvagns-Expo AB**

Industrigatan 17
S-29539 Bromölla
Telefon: +46 (0)456-22550
Fax: +46 (0)456-27825
info@husvagnsexpo.se
www.husvagnsexpo.se

Bengts Husvagnar

Kungsvägen 4
S-44691 Alvhem
Telefon: +46 303 33 64 80 0
Fax: +46 303 33 63 03
info@bengtshusvagnar.se
www.bengtshusvagnar.se

Danielssons Camp4you AB

Voltgatan 9
S-94147 Pitea
Telefon: +46 911 23 02 23
Fax: +46 911 23 02 24
micke@camp4you.se
www.camp4you.se

Kurts Husvagnar AB

Snöav 20 B
S-77142 Ludvika
Telefon: +46 (0)24 08 08 00
Fax: +46 (0)24 08 16 80
kurtshusvagnar@telia.com
www.kurtshusvagnar.se

Caravan Center AB

Formvägen 11
S-90621 Umea
Telefon: + 46 (0)90 18 84 40
Fax: + 46 (0)90 18 84 45
info@caravancenterumea.se
www.caravancenterumea.se

Frösö Husvagnar

Fröjavägen 29
S- 83247 Frösön
Telefon: +46 63 510900
info@frosohusvagnar.se
www.frosohusvagnar.se

SLO Slowenien**STIPIC ASO d.o.o.**

Zaloska 179
SLO-1000 Ljubljana
Telefon: +386 152 030 25
Fax: +386 152 030 27
mike.jamnik@stipic-aso.si

11 Index

A

Abwasseranlage	29, 93
Störungen	128
Übersicht	46
Abwassertank entleeren	46, 93
Alde-Wärmetauscher	57
Alkovenbelüftung	74
Alkovenheizung	74
Anhängavorrichtung	21
Anschlussstecker	52
Armaturen	91
Aufbau Typenschild	32
Aufbau, Störungen	129
Aufbaubatterien	52, 84, 119
Aufbautür	
Profila	63, 64
Aufstellen des Reisemobils	61
Sicherheit	16
Außenbeleuchtung	66
Außenreinigung	118
Aussteigen	63

B

Batterien	52, 84, 85, 119
-----------------	-----------------

Bedienelemente Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)	36
Bedienelemente im Fahrerhaus (Integra Style)	35
Bedienelemente im Fahrerhaus Integra, Integra Style	33
Bedienelemente zum Drehen und Verschieben der Sitze (Integra)	36
Beiladung	24
Beladung	23
Beleuchtung im Aufbau (Integra)	55
Bestimmungen, gesetzliche	25
Bestimmungsgemäße Verwendung	10
Betriebssicherheit	26
Bettenausführungen	39
Bettenumbau TT 710 HB	77
Bettenumbau TT 710 QB	77
Brandschutz	14
Bremsen	23
Brennstoffzelle	
Sicherheit	28
C	
Control-Panel	52, 86, 87, 88
D	
Dachfenster	69

Dachluken	69
Dunstabzug	112

E

Einfüllstutzen	44, 91
Einhängetisch	
verlängern	80
Einsteigen	63
Eiswürfel	116
Elektrische Anlage	
Bedienung	81
Sicherheit	26
Störungen	123
Übersicht	47
Elektrische Einstiegsstufe	66
Elektrische Höhenverstellung von Fahrer- und Beifahrersitz (Integra)	37, 55

F

Fahren	59
Automatikgetriebe	59
Sicherheit	16
Fahrgestellnummer	32
Fahrtantritt	
Checkliste	59

Sicherheit	15
Fahrzeug abstellen	
Sicherheit	16
Fahrzeug-Identifikationsnummer	32
Fäkalientank	
entleeren	109
Fenster	67
FI-Schutzschalter prüfen	83
Frischwasser einfüllen	91
Frischwasseranlage	
Bedienung	90
Sicherheit	29
Störungen	128
Übersicht	44
Frischwassertank entleeren/reinigen ...	92
G	
Gasanlage	
Bedienung	94
Sicherheit	26
Störungen	127
Übersicht	42
Gasdruckregler	96
Sicherheit	27, 94, 111
Gasflaschen	
anschließen/wechseln	95
Sicherheit	27, 95

Gasflaschenfach	43
Sicherheit	27, 95
Gasprüfbescheinigung	26
Gasverbrauch	96
Gasverbrauchseinrichtungen	
Sicherheit	26
Geltungsbereich	11
Gesetze	25
Grundrisse	40
H	
Händlerverzeichnis	131
Heckbetten Höhenverstellung	78
Heckgarage	73
Heizung	56, 96
Alde-Heizung	100
Sicherheit	26
Sicherheits-/Ablassventil	99
Störungen	128
Truma Combi	97
Warmwasserboiler entleeren	100
Warmwasserboiler füllen	100
Warmwasserboiler reinigen	100
Webasto	103
Hinweiserklärung	10

I	
Innenreinigung	118
K	
Kindersitze	20
Kleiderschrank	73
Kochfeld	111
Kochstelle	111
Störungen	127
Küchenschrank	73
Kühlschrank	112
Störungen	125
L	
Lebensmittel	116
Leuchtweitenregulierung	24
M	
Motorvorwärmung mit Warmwasserheizung	105
Motor-Wärmetauscher	58
N	
Nach dem Urlaub	118
Netzanschluss	81
P	
Prüfplakette	26



Index

R	
Radwechsel	21, 22, 61
Reifen	21
Reisemobil, Übersicht.....	33
S	
Schalter.....	82
Schlafplätze	73
Alkoven	73
Festes Bett.....	75
Hubbett	75
Seitensitzgruppe	75, 78
Teleskop-Hubtisch	76
Schlüssel	13
Schnellschlussventile.....	44, 96
SecuMotion	96
Serviceklappen	72, 73
Sicherheit.....	14
Generelle Anforderungen	14
Sicherheits-/Ablassventil	
Bedienung.....	99
Sicherheitsgurte.....	18
Sicherungsautomat.....	82
Sicherungskasten 12 V.....	49
Sicherungskasten und Verteilermodule.....	47
Signalwörter.....	10
Sitzplätze	17
Stauraum	72
Steckdosen	82
Stilllegen	119
Störungen	123
Stützen.....	61
Symbole.....	10
T	
Tanken, Sicherheit.....	17
Technische Ausstattung	42
Technische Daten.....	30
Tisch mit Verschiebepatte	76
Toilette	56, 107
U	
Übersicht.....	33
Unterlagen	11
Basisfahrzeug	12
Einbaugeräte	12
EURA MOBIL.....	11
zusätzliche	12
V	
Verantwortung des Halters	11
Verbandkasten.....	24
Verkehrssicherheit.....	17
Versicherung.....	13

W	
Warmwasserbereitung.....	96
Warmwasserboiler	
entleeren/reinigen	46, 100
Störungen	128
Warmwasserheizung	57
Warnblinkleuchte	24
Warndreieck.....	24
Warnweste.....	24
Wartung	121
Wartungsintervalle	121
Wasserentleerung	46
Wasserpumpe	45
Position	45
WC-Anlage	56, 107
entleeren	109
Sicherheit.....	28
Webasto Dieselheizung	103
Wechselrichter/Rollladensteuerung/elektrische Spiegelheizung (Integra)	53
Winterfest machen.....	119
Wohnausstattung.....	38
Wohnen	63
Z	
Zuladung.....	24
Zulassung	13

Zusatzbett	76
------------------	----

1 Généralités147

1.1	Conservation du manuel d'utilisation	147
1.2	Symboles utilisés et termes de signalisation.....	148
1.3	Utilisation prévue.....	148
1.4	Responsabilité du propriétaire	149
1.5	Application du manuel d'utilisation.....	149
1.6	Documentations	149
1.6.1	Documentations EURA MOBIL.....	149
1.6.2	Documentation véhicule de base et les appareils intégrés	150
1.7	Documentations supplémentaires (accessoires en option).....	150
1.8	Clés	151
1.9	Immatriculation.....	151
1.9.1	Immatriculation pour la circulation routière.....	151
1.9.2	Assurance.....	151

2 Sécurité152

2.1	Instructions générales pour la sécurité	152
2.1.1	Exigences générales	152
2.1.2	Protection contre l'incendie.....	152
2.1.3	Avant de débuter le trajet.....	153
2.1.4	Durant le trajet.....	154
2.1.5	Garer le véhicule.....	154
2.1.6	Lorsque vous faites le plein	155
2.2	Sécurité routière.....	155
2.2.1	Sièges.....	155
2.2.2	Ceintures de sécurité.....	156
2.2.3	Sièges enfant.....	158

2.2.4	Attache remorque	159
2.2.5	Pneus/Changement de pneus	159
2.2.6	Freins	161
2.2.7	Chargement	161
2.2.8	Chargement nécessaire.....	162
2.2.9	Régulation de la portée des lumières	162
2.2.10	Réglementations légales.....	163
2.3	Sécurité en opération	164
2.3.1	Installation électrique	164
2.3.2	Dispositif de gaz et chauffage.....	164
2.3.3	WC	166
2.3.4	Pile à combustible (option).....	166
2.3.5	Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées	167

3 Données techniques 168

3.1	Numéro d'identification du véhicule	170
3.2	Plaquette de construction.....	170

4 Aperçu de votre camping car..... 171

4.1	Eléments d'opération dans la cabine conducteur (Integra, Integra Style).....	171
4.2	Verrouillage électrique de la porte de la cabine conducteur (Integra Style).....	173
4.3	Eléments d'opération du siège conducteur et passager (Integra).....	174
4.4	Eléments d'opération pour pivoter et glisser le siège (Integra).....	174
4.5	Réglage électrique de la hauteur du siège conducteur et passager (Integra).....	175
4.6	Aperçu de l'équipement habitable.....	176

4.7	Aperçu de l'équipement technique	180	6.1.3	Porte de l'Activa/Contura/Integra (option pour Terrestra et Integra Style).....	203
4.7.1	Dispositif de gaz	180	6.1.4	Porte Activa/Contura/Integra avec moustiquaire (équipement spécial)	204
4.7.2	Dispositif d'eau fraîche.....	182	6.1.5	Porte coulissante Activa	204
4.7.3	Dispositif des eaux usées/Vidange des eaux usées	184	6.1.6	Marche d'entrée électrique et éclairage extérieur.....	204
4.7.4	Installation électrique.....	185	6.2	Fenêtres	205
4.8	Console d'interrupteur côté conducteur (Integra Style)	193	6.2.1	Ouvrir et fermer la fenêtre.....	205
4.8.1	Installation de WC à 12 V	193	6.2.2	Fenêtre coulissante côté passager (Integra)	206
4.8.2	Chauffage combiné Truma (équipement série dans Profila, Terrestra et Integra Style)	194	6.2.3	Volet moustiquaire/Volet d'occultation	207
4.8.3	Chauffage à eau chaude (Activa, Contura,Integra).....	194	6.3	Lucarnes/Fenêtres dans le toit.....	207
4.8.4	Echangeur de chaleur Alde avec affichage LCD (équipement spécial)	195	6.3.1	Toit ouvrant à lever et à basculer	207
4.8.5	Echangeur de chaleur du moteur (option).....	196	6.3.2	Fenêtre panoramique dans le toit.....	208
5	Conduire	197	6.3.3	Lucarne	208
5.1	Liste de vérifications avant de démarrer	197	6.3.4	Toit au-dessus du lit élévateur (Integra Style)	209
5.2	Consignes pour les véhicules automatiques (Integra)	197	6.4	Volets roulants avant (équipement spécial)	209
5.3	Liste de vérifications avant les vacances.....	199	6.4.1	Volets roulants avant Terrestra Alkoven et Terrestra T (option).....	209
5.4	Changement de pneus.....	199	6.5	Zone de stockage.....	210
5.5	Mettre le camping car en place une fois à destination.....	199	6.5.1	Clapets de service (Profila, Terrestra et Integra Style)...	210
5.6	Mettre les béquilles	200	6.5.2	Clapets de service Activa, Contura et Integra	211
5.6.1	Sortir les béquilles	200	6.5.3	Armoire de la cuisine	211
5.6.2	Rentrer les béquilles.....	200	6.5.4	Garage au fond.....	211
6	Habiter	201	6.5.5	Garde-robe	211
6.1	Monter et descendre	201	6.6	Espaces dortoirs	211
6.1.1	Porte de l'espace habitable Profila et Terrestra T 590 FB	201	6.6.1	Lit en alcôve.....	211
6.1.2	Porte du Terrestra et de l'Integra Style (sauf Terrestra T 590 FB)	202	6.6.2	Aération et chauffage de l'alcôve (Profila).....	212
			6.6.3	Lit élévateur Integra Style et Integra (option)	213
			6.6.4	Lit fixe	213

6.6.5	Groupe de sièges latéraux.....	213	6.11.2	Mettre le dispositif d'eau fraîche en service	229
6.6.6	Lit supplémentaire selon les plans (équipement spécial Terrestra partiellement intégré, Contura, Integra)	214	6.11.3	Remplir le réservoir d'eau fraîche.....	229
6.6.7	Conversion du groupe de sièges en table élévatrice télescopique.....	214	6.11.4	Robinetteries.....	229
6.6.8	Conversion des lits (Terrestra partiellement intégré 710 HB).....	215	6.11.5	Réservoir d'eau fraîche : vider/nettoyer	230
6.6.9	Conversion des lits (Terrestra partiellement intégré sauf TT 710 HB)	215	6.12	Dispositif de vidange des eaux usées	231
6.6.10	Conversion de lits simples et doubles (Integra/Terrestra/Contura/Activa).....	216	6.12.1	Videz le réservoir des eaux usées	231
6.7	Réglage de la hauteur des lits en coin (Terrestra/Integra Style)	216	6.13	Dispositif de gaz	232
6.7.1	Réglage de hauteur (Terrestra T 590 FB/T 710 HB)	216	6.13.1	Connecter / changer des bouteilles de gaz.....	233
6.7.2	Réglage de la hauteur (Terrestra A 690 HB).....	217	6.13.2	Vannes de fermeture rapide	234
6.7.3	Réglage de la hauteur (Integra Style 660 HB).....	217	6.13.3	Consommation de gaz	234
6.8	Bar (Integra en option)	218	6.13.4	Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option).234	
6.9	Prolonger la table à accrocher (pas dans tous les camping cars)	218	6.14	Chauffage et préparation d'eau chaude.....	234
6.10	Installation électrique	219	6.14.1	Truma Combi (Profila, Terrestra et Integra Style).....	235
6.10.1	Réaliser la connexion au réseau.	219	6.14.2	Chauffage Alde (équipement série Activa, Contura, Integra)	238
6.10.2	Interrupteurs et prises.....	220	6.14.3	Chauffage au diesel Webasto (en option).....	241
6.10.3	Automate à fusibles avec protecteur FI	220	6.14.4	Préchauffage du moteur avec chauffage à eau chaude .243	
6.10.4	Batteries d'alimentation	222	6.14.5	Utiliser la chaleur du moteur pour l'espace habitable	244
6.10.5	Pupitre de commande PC-100 (Profila).....	224	6.15	WC/toilettes chimiques.....	244
6.10.6	Pupitre de commande PC200 (Terrestra et Integra Style) 225		6.15.1	Préparation pour l'utilisation	245
6.10.7	Pupitre de commande PC 250 EM (Activa, Contura et Integra)	226	6.15.2	Utilisation des toilettes (Dometic).....	245
6.11	Dispositif d'eau fraîche	228	6.15.3	Utilisation des toilettes (Thetford)	246
6.11.1	Hygiène de l'eau potable	228	6.15.4	Utilisation en temps chaud / différences d'altitude	247
			6.15.5	Utilisation des toilettes en hiver	247
			6.15.6	Videz le réservoir à matières fécales.....	247
			6.15.7	Nettoyage et soins	248
			6.15.8	Préparer les toilettes pour l'hiver	248
			6.16	Zone de cuisson	249

6.16.1 Avant de cuisiner	249	9.6 Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées	266
6.16.2 Allumer la plaque de cuisson	250	9.7 Espace habitable	267
6.16.3 Après la cuisine	250	9.8 Véhicule de base	268
6.17 Frigidaire	250	9.8.1 Service de dépannage	268
6.17.1 Choix de l'énergie	250	10 Liste des concessionnaires	269
6.17.2 Régulation de température	251	11 Index	276
6.17.3 Grille d'aération	252		
6.17.4 Fonctionnement d'hiver	252		
6.17.5 Mise en service / mise hors service	252		
6.17.6 Verrouillage de la porte	253		
6.17.7 Utiliser le frigidaire	254		
6.17.8 Entretenir le frigidaire	254		
7 Après les vacances	256		
7.1 Entretien et nettoyage	256		
7.1.1 Nettoyage extérieur	256		
7.1.2 Nettoyage intérieur	256		
7.1.3 Batteries d'alimentation	257		
7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver	257		
7.2.1 Véhicule de base	257		
7.2.2 Espace habitable	257		
8 Maintenance	259		
9 Défaits	261		
9.1 Installation électrique	261		
9.2 Frigidaire	263		
9.3 Dispositif de gaz	265		
9.4 Cuisson	265		
9.5 Chauffage et chauffe-eau	266		

1 Généralités

Cher utilisateur, chère utilisatrice d'un camping car,

Merci beaucoup que vous avez choisi un camping car de la marque EURA MOBIL.

Vous avez acquis un camping car adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez jouir de vos vacances sans problèmes.

Peut-être avez-vous déjà fait des expériences avec un camping car, peut-être celui-ci est votre premier. Avant la première utilisation du camping car, veuillez lire le manuel d'utilisation et les documents des différents composants attentivement. Respectez toujours les instructions données et prenez les instructions de sécurité en considération, pour votre propre sécurité et celle d'autrui et afin que vous puissiez jouir beaucoup d'années de votre camping car.

En cas de travaux de maintenance nécessaires ou pour toute question ou en cas de problème veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL autorisé. Il connaît votre camping car au mieux et réalise vos souhaits rapidement et avec fiabilité.

Nous vous souhaitons avec votre camping car toujours bonne route et des heures reposantes et pleines d'expériences.

Votre

EURA MOBIL GMBH

1.1 Conservation du manuel d'utilisation

Le manuel d'utilisation et les documentations des composants intégrés sont partie intégrale de votre camping car et doivent pour cette raison toujours être accessibles à tout utilisateur. Gardez le dossier avec toute la documentation toujours à portée de mains dans votre véhicule.

En cas de revente du camping car, le manuel d'utilisation et les documentations des composants intégrés doivent toujours être donnés au propriétaire suivant.

1.2 Symboles utilisés et termes de signalisation

Dans ce manuel d'utilisation, les instructions importantes sont marquées par des symboles et des termes de signalisation.

Suivez absolument ces instructions afin d'éviter tout dommage personnel et matériel.



AVERTISSEMENT !

Cette instruction indique des situations dangereuses pour des personnes. Ne pas y donner suite peut causer des dommages de santé, des blessures ou même la mort. Pour cette raison, veuillez être très prudent !



AVERTISSEMENT ! Courant électrique!

Cette instruction signale des situations dangereuses pour des personnes par courant électrique. Ne pas y donner suite peut causer des blessures graves voire la mort. Pour cette raison, veuillez être très prudent !



ATTENTION!

Cette instruction attire votre attention sur des situations lors desquelles il y a danger de dommages matériels. Ne pas y donner suite peut causer des dommages et des erreurs de fonctionnement.



INDICATION:

Cette indication relève des informations et conseils qui vous facilitent l'utilisation du camping car.



Ce symbole attire votre attention sur un comportement en faveur de l'environnement.

1.3 Utilisation prévue

Ce véhicule peut être utilisé exclusivement en tant que camping car, pour un transport de personnes ou pour emmener les bagages nécessaires au voyage. Il est adapté à être utilisé sur des routes publiques suivant les règles du code de la route et du code de circulation et d'immatriculation. L'équipement d'habitation de l'espace habitable du véhicule peut être utilisé exclusivement en arrêt.

Le camping car ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial. Le nombre de personnes à emmener et le poids total autorisé du véhicule et les charges des essieux autorisés ne doivent pas être dépassés.

Durant le trajet, les personnes doivent être assis sur les sièges comportant une ceinture de sécurité et porter cette ceinture. L'utilisation de l'équipement intérieur de l'espace habitable du véhicule, en particulier des appareils installés et des dispositifs est strictement interdite lors du trajet.

Toute utilisation non citée ou autre du véhicule est interdite et n'est pas considérée comme prévue à sa destination.

Toute revendication auprès du fabricant ou de son autorisé, chargé, concessionnaire et représentant pour des dommages occasionnés par une utilisation du camping car non prévue à sa destination sont exclues. Pour tout dommage suite à une utilisation non prévue à sa destination, seul le propriétaire est tenu pour responsable.

L'utilisation prévue à sa destination comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et dispositifs installés.

1.4 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du camping car est obligé de garder le camping car en état technique irréprochable et en état sûr pour la circulation. Ceci comprend en particulier l'observation du manuel d'utilisation du véhicule de base et l'observation des périodes de maintenance prescrites. Le propriétaire doit faire faire les contrôles prescrits par la loi à temps. Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV)
- Contrôle du dispositif de gaz par un concessionnaire spécialisé et agréé.

Le propriétaire est obligé de s'informer continuellement en ce qui concerne les lois et instructions actuelles desquelles résultent d'autres obligations.

1.5 Application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à recevoir rapidement des informations générales pour l'utilisation et l'entretien du camping car. En plus, il comprend des instructions importantes pour la sécurité et la prévention d'accidents. Les indications comme "avant", "arrière", "gauche" et "droite" se réfèrent au sens de circulation du camping car sauf indication contraire. Toutes les dimensions et tous les poids sont des indications approximatives, les descriptifs et images peuvent différer légèrement de la réalisation réelle. Les différents manuels d'utilisation et les documentations des composants installés sont prioritaires par rapport à ce manuel. En cas de doute, veuillez vous adresser à un concessionnaire EURA MOBIL ou directement à l'usine EURA MOBIL.

1.6 Documentations

Avec ce camping car, vous recevrez un dossier avec toute la documentation de votre camping car. Cette documentation consiste en un manuel d'utilisation et des manuels et documentations des différents composants installés. Vérifiez si vous avez bien reçu toutes les documentations citées ci-après. En cas de documentations manquantes, veuillez vous adresser immédiatement à votre concessionnaire/partenaire commercial.

1.6.1 Documentations EURA MOBIL

- Le présent manuel du camping car
- Le carnet de garantie EURA MOBIL pour la garantie du montage et de l'étanchéité avec preuves des révisions et carte de pesée.
- Certificat de contrôle de gaz.

1.6.2 Documentation véhicule de base et les appareils intégrés

- Manuel d'utilisation pour le véhicule de base dans la boîte à gants
- Carnet de bord du fabricant du châssis "AL-KO" (listing des partenaires de service)*
- manuels de montage et d'opération pour le régulateur de gaz liquide
- Manuel d'installation et d'opération de la pompe à eau fraîche "SHURflo"
- Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du module distributeur "cbe"
- Manuel d'utilisation des toilettes chimiques
- Manuel d'utilisation Truma Combi (séries Profila/Terrestra/Integra Style)
- Lettre de garantie et d'information pour le chauffage "Truma" avec ballon (séries Profila/Terrestra/Integra Style)
- Manuel d'utilisation / d'installation pour le frigidaire absorbeur "Dometic"
- Installation - utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson "SMEV"
- Manuel d'opération du chauffage à eau chaude Alde Compact 3010 (équipement série dans Activa/Contura/Integra)

* uniquement pour des camping car avec châssis "AL-KO"

1.7 Documentations supplémentaires (accessoires en option)

- Manuel d'utilisation Duomatic L Plus ou Duocomfort
- Manuel d'utilisation Secumotion
- Manuel d'utilisation de la climatisation 12 V/230 V
- Manuel d'utilisation du régulateur automatique de vitesse
- Manuel d'utilisation du système par vidéo pour marche arrière
- Manuel d'utilisation de l'attache-remorque
- Manuel d'utilisation de l'antenne parabole réglable manuellement et automatiquement avec récepteur de satellite
- Manuel d'utilisation de l'installation solaire
- Manuel d'utilisation de la marquise
- Manuel d'utilisation de la plate-forme pour motos
- Manuel d'utilisation du four
- Manuel d'utilisation du micro-ondes
- Manuel d'utilisation des jantes alu
- Manuel d'utilisation d'autres documentations d'installations particulières
- Manuel d'utilisation de pile à combustible EFOY

1.8 Clés

Toutes les portes et clapets de sécurité ainsi que les manchons pour de l'eau fraîche peuvent être fermés à clé. Par verrouillage vous sécurisez votre camping car contre vol et utilisation par des personnes non-autorisées comme par exemple des enfants qui jouent.

Avec votre camping car, vous recevrez les clés suivantes :

1. Deux clés de contact.
 - Celles-ci vont pour les serrures des portes du conducteur et du passager ainsi que pour le réservoir de carburant (sauf Integra)
 - Dans les modèles de la série Profila, les clés servent aussi à déverrouiller le capot moteur.
 - Dans les modèles de la série Integra Style, les clés servent aussi à déverrouiller le capot moteur.
2. Trois clés de système avec code à 4 chiffres pour :
 - La porte de l'espace habitable
 - La porte du casier de la bouteille de gaz
 - tous les clapets de service y compris le clapet de service des toilettes.
 - La porte du conducteur et pour le réservoir du carburant (seulement Integra)
 - Les manchons d'alimentation d'eau fraîche
3. Pour Aktiva, Contura et Integra, deux clés de système pour la porte de l'espace habitable à verrouillage électrique.
4. Pour Integra Style deux clés de système pour la porte du conducteur à verrouillage électrique.

1.9 Immatriculation

1.9.1 Immatriculation pour la circulation routière

Suivant le code de la circulation et de l'immatriculation, votre camping car est un véhicule qui doit être immatriculé. Pour cette immatriculation, il vous faut les documentations suivantes :

- Carte grise
- Carte d'assurance
- Carte d'identité ou mandat pour l'immatriculation, éventuellement demande d'immatriculation

Les plaques d'immatriculation avant et arrière sont à monter aux fixations prévues. En plus, dans certains pays, les autocollants du pays (520 x 115 mm) d'immatriculation peuvent être prescrits et doivent également être apposés à l'avant et à l'arrière du camping car.

1.9.2 Assurance

Votre véhicule doit avoir une assurance de responsabilité civile. Adaptez cette assurance à vos besoins et à l'utilisation du camping car. D'autres assurances supplémentaires possibles sont par exemple :

- Assurance tous risques
- Assurance pour l'étranger
- Assurance des passagers
- Assurance camping

Votre agence d'assurance vous aidera à choisir les assurances adaptées.

2 Sécurité

Ce passage vous donne un aperçu de tous les aspects de sécurité importants pour une protection optimale des personnes à l'intérieur du véhicule ainsi que pour l'opération sûre et sans perturbation des appareils.

En plus, les différents chapitres contiennent des instructions de sécurité concrètes marquées par des symboles pour éviter des dangers imminents. En plus, les appareils ont des pictogrammes, étiquettes et inscriptions à observer et à maintenir en état lisible à tout temps.

2.1 Instructions générales pour la sécurité

2.1.1 Exigences générales

Respectez toujours les instructions suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers qui vous accompagnent :

- N'utilisez votre camping-car que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Assurez toujours une ventilation suffisante à l'intérieur du véhicule. Les ouvertures de ventilation forcée, par exemple les ouïes d'aération au niveau du toit, ne doivent jamais être recouvertes ou fermées d'une autre manière.
- Lorsque vous quittez votre camping-car, protégez toujours votre propriété contre tout accès non autorisé. Fermez toutes les fenêtres, les portes et les clapets.

2.1.2 Protection contre l'incendie



AVERTISSEMENT ! Danger de brûlure par feu et explosion !

- Ne laissez jamais des enfants tous seuls dans le camping-car.
- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des radiateurs, des appareils de cuisson et des éclairages allumés.
- N'utilisez pas des appareils externes tels que des chauffages mobiles ou des appareils de cuisson dans le véhicule.
- Ne réalisez jamais de modifications aux appareils électriques ou à gaz liquide. Faites toujours réaliser toute réparation par un garage spécialisé.
- Amenez toujours un extincteur à poudre (min. 1 kg) dans le véhicule à portée de main. Faites vérifier le fonctionnement de l'extincteur régulièrement.

Si un incendie éclate, intervenez rapidement et correctement !

- Evacuez tout de suite les passagers de la voiture et apportez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe et fermez les robinets des bouteilles de gaz.
- Bloquez l'accès au véhicule. Tenez éloignées les personnes étrangères.
- Alarmez les pompiers et les urgences.
- Eteignez le feu si c'est possible sans mettre d'autres personnes en danger.

2.1.3 Avant de débiter le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

- Avant de débiter un trajet, vérifiez les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre camping car sur leur fonctionnement.
- Avant de débiter votre trajet et avant de continuer votre trajet, dégager le toit de votre camping car d'éventuelles feuilles, neige ou glaces.
- Bloquez les sièges oscillants du conducteur et des passagers avant de partir dans le sens de la circulation.
- Avant de débiter le trajet et avant de continuer le trajet, fermez toutes les portes et tous les clapets de l'espace habitable. Fermez toutes les fenêtres et toutes les aérations dans la toiture de l'espace habitable (pas de position nocturne) ainsi que le toit ouvrant à lever ou à basculer.
- Rangez et sécurisez toutes les affaires non bloquées dans l'espace habitable et fermez toutes les portes et armoires dans le dispositif monté avant de débiter le trajet ou de continuer le trajet. Stockez toutes les pièces lourdes seulement dans des armoires dont les portes s'ouvrent contre le sens de la circulation.
- Bloquez le lit élévateur avant de débiter le trajet, si existant.
- Avant de débiter le trajet, sécurisez la table à accrocher.
- Avant de débiter et de continuer le trajet, sécurisez toutes les pièces de l'équipement d'habitation, par exemple les tables. Descendez les plaques de couverture de l'endroit de cuisson et du levier.



- Avant de prendre la route, commutez le frigidaire vers 12 V et sécurisez la porte du frigidaire. Ce n'est pas nécessaire si le frigidaire est équipé d'une sélection d'énergie automatique. (disponible dans les frigidaires de 175 l et dans tous les frigidaires des séries Activa, Contura et Terrestre intégrés)
- Sécurisez la porte du frigidaire.
- Avant de débiter le trajet, rentrez toutes les béquilles si existantes.
- Avant de débiter le trajet, enlevez toutes les béquilles additionnelles rajoutées et les coins de blocage.
- Rentrez la marche d'entrée, si existante, avant de débiter et de continuer le trajet.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de pivotement de la marche d'entrée.
- Sécurisez le volet roulant avant, avant de débiter le trajet, contre une descente non souhaitée.
- Ne faites jamais de marche arrière sans le système à vidéo (option), sans vous faire assister par une deuxième personne.

2.1.4 Durant le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

- Veillez toujours aux hauteurs de passage de tunnels, de passages inférieurs et de ponts. La hauteur totale de votre camping car se trouve dans votre carte grise.
- Plus de personnes que de sièges autorisés dans le camping car ne sont pas permises (voir la carte grise)
- Toutes les personnes passagers doivent se trouver sur des sièges autorisés durant le trajet et y rester.
- Des passagers voyageant sur des sièges autorisés avec ceinture de sécurité doivent restés attachés durant tout le trajet.
- Durant le trajet, il est interdit de rester dans l'alcôve !
- Adaptez votre manière de conduire durant le trajet aux circonstances routières et au poids réel de votre camping car.

2.1.5 Garer le véhicule



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

Lorsque le camping car n'est pas sécurisé contre le fait de partir tout de seul, il y a danger de blessures. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Avant de sécuriser le camping car à l'aide de béquilles et de cales, éteignez toujours le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein de blocage.
- Si jamais votre camping car n'a pas de béquilles, posez des cales chaque fois devant et derrière une roue.
- Lorsque votre camping car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.
- Ne posez jamais des cales en-dessous des pneus pour compenser des inégalités du terrain !
- Des camping car ayant un poids total de plus de 3.5 t doivent être sécurisés par des cales lorsqu'ils sont garés en montée ou en pente, ces cales sont à emmener.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve sur la marche ou intervient sur la marche.

2.1.6 Lorsque vous faites le plein



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion!

Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et toutes les vannes à fermeture rapide.



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !

Le carburant est très nocif pour la santé et seulement quelques gouttes de carburant peuvent rendre tout le dispositif d'eau fraîche inutilisable.

- Ne confondez pas le manchon pour le carburant lorsque vous faites le plein avec le manchon pour l'eau fraîche.
- Fermez le manchon pour l'eau fraîche à clé.
- Pour votre propre sécurité et pour des raisons d'hygiène, n'utilisez pas l'eau fraîche comme eau potable.

2.2 Sécurité routière

Maintenez le camping car toujours en état technique irréprochable et sûr pour la circulation et observez le code de la route et le code de la circulation et de l'immatriculation.

Observez aussi le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.

Toute modification du camping car doit être enregistrée dans la carte grise sinon l'autorisation générale de l'utilisation sera annulée.

2.2.1 Sièges

Le nombre de sièges passagers autorisés est indiqué dans la carte grise. La disposition des sièges dépend du modèle.

Pendant le trajet, les passagers ne pourront utiliser que les sièges équipés de ceintures de sécurité et disposés dans le sens de la circulation ou dans le sens inverse.

Les sièges disposés latéralement dans le véhicule dans le sens longitudinal du véhicule ne pourront pas être utilisés. Ces sièges ne sont pas équipés de ceintures de sécurité.



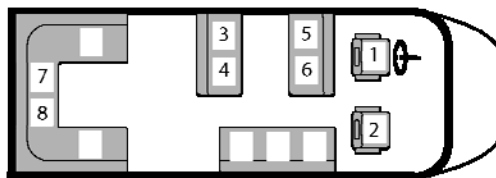
AVERTISSEMENT ! Danger de mort !

En cas de freinage ou d'accident, les personnes qui ne portent pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort. Lors du trajet, n'utilisez que des sièges autorisés avec ceinture de sécurité et mettez la ceinture.

Plus de personnes que de sièges autorisés dans le camping car ne sont pas permises (voir la carte grise)

Exemple: Disposition des sièges :

Le croquis ci-après montre la disposition des sièges autorisés dans le camping car avec 8 sièges autorisés. Mettez vous de manière prioritaire sur les sièges en fonction de leur numérotation.



Disposition des sièges (exemple)

- 1 Siège conducteur avec ceinture de sécurité
- 2 Siège passager avec ceinture de sécurité
- 3 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 4 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 5 Siège en sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité
- 6 Siège en sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité
- 7 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 8 Siège en sens de la circulation avec ceinture de sécurité

Les autres sièges ne pourront pas être utilisés en route.

2.2.2 Ceintures de sécurité

Les passagers doivent se trouver sur les sièges avec ceinture de sécurité et mettre ces ceintures avant de débuter le trajet et les garder durant tout le trajet.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

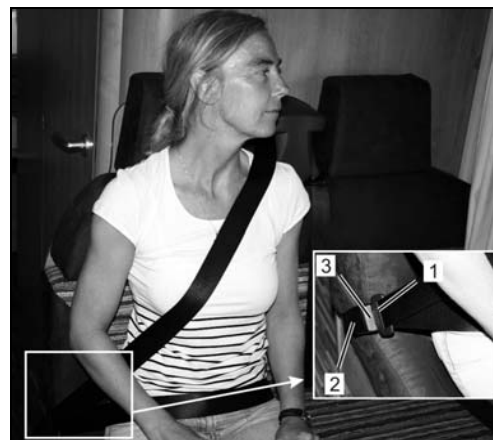
Des ceintures de sécurité en bon état et bien mises peuvent sauver votre vie en cas d'accident. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne faites jamais de modifications aux ceintures de sécurités.
- Nettoyer les ceintures de sécurité seulement avec une lessive douce. Laisser sécher les ceintures de sécurité lentement et veillez à ce qu'aucune humidité ne rentre dans les dispositifs d'enroulement !
- Faites échanger des ceintures de sécurité usées, endommagées ou fortement encrassées par un concessionnaire autorisé.
- Avant de débuter le trajet veillez à ce que les coussins des sièges se trouvent dans leur position correcte et que toutes les ceintures soient accessibles et en état de fonctionnement.
- Mettez les ceintures de sécurité toujours suivant les prescriptions.
- Mettez vous toujours droit sur le siège et mettez vous toujours bien contre le dossier.
- Les ceintures de sécurité doivent toujours être serrées et proches du corps.
- Les ceintures de sécurité ne doivent jamais être torsadées.



- Mettez la ceinture bandoulière (pour des ceintures avec trois points) toujours de manière diagonale par dessus l'épaule et la poitrine. Ne mettez jamais la ceinture de sécurité derrière votre dos ou sous les bras.
- Mettez la ceinture pour le bassin aussi basse et serrée que possible par le bassin et ne jamais autour de la taille.
- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les réglementations légales ainsi que les instructions d'installation et d'opération du fabricant du siège enfant.
- Chaque ceinture de sécurité ne doit être mise que par une seule personne. En aucun cas, des enfants sont à emmener sur les genoux d'un autre passager et les deux attachés par une seule ceinture.
- Après tout accrochage, toutes les ceintures de sécurité ainsi que les dispositifs d'enroulement et les pièces accessoires montées doivent être vérifiés et éventuellement échangés par un concessionnaire autorisé.

Mettre la ceinture à trois points :



Ceintures à trois points en cens de la circulation.

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Tirez la ceinture à trois points par sa languette de fermeture (1) lentement du dispositif d'enroulement et posez la ceinture à trois points par l'épaule et le bassin comme montré ci-contre.
3. Mettez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (2) jusqu'à ce qu'elle s'enclenche audiblement et sensiblement.
4. Tirez la ceinture à trois points de manière serrée et posez la partie base de la ceinture à trois points de manière serrée par-dessus le bassin.

Enlever la ceinture à trois points :

1. Appuyez sur la touche du boîtier (3), jusqu'à ce que la languette (1) sorte du boîtier de fermeture.
2. Guidez la ceinture à trois points lentement vers le dispositif d'enroulement.

Mettre la ceinture du bassin :



Ceintures du bassin en sens inverse de la circulation

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Mettez la languette (1) avec la ceinture du bassin par-dessus le bassin comme montré ci-contre.
3. Mettez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (2) jusqu'à ce qu'elle s'enclenche audiblement et sensiblement.
4. Serrez bien la ceinture du bassin et mettez-la par-dessus les hanches de manière bien serrée.

Enlever la ceinture du bassin :

1. Appuyez sur la touche du boîtier (3), jusqu'à ce que la languette (1) sorte du boîtier de fermeture.
2. Enlevez la ceinture du bassin.

2.2.3 Sièges enfant



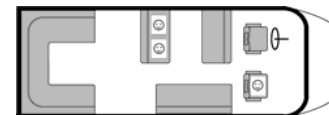
AVERTISSEMENT ! Danger de mort pour des enfants !

Les ceintures de sécurité sont prévues pour des personnes adultes et pour cette raison, elle ne peuvent pas protéger des enfants d'un certain âge et d'une certaine taille.

- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les réglementations légales ainsi que les instructions d'installation et d'opération du fabricant du siège enfant.
- Des sièges enfant ne peuvent être installés que sur les sièges autorisés et disposés dans le sens de la circulation. Ne jamais monter des sièges enfants sur les sièges disposés en sens inverse de la circulation ou transversalement au sens de la circulation.

Exemple: Pose de sièges enfant

Le croquis ci-contre montre un exemple pour poser des sièges enfant sur les sièges autorisés (☺).



Pose de sièges enfant (exemple)

2.2.4 Attache remorque

- Lors de l'utilisation de l'attache remorque il faut en particulier respecter la charge remorquée maximale autorisée, la charge d'appui techniquement autorisée et le poids total autorisé en charge. La charge remorquée maximale autorisée est enregistrée dans la carte grise, l'indication pour la charge d'appui autorisée se trouve sur l'autocollant sur l'attache remorque. Le poids total autorisé en charge est indiqué dans la carte grise. Ces valeurs ne doivent pas être dépassées.
- Lors d'un montage ultérieur, il faut observer le manuel de montage de l'attache remorque.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

Lors de l'attelage et du dételage de la remorque il y a danger de blessures. Lors de l'attelage et du dételage, personne ne doit se trouver entre le véhicule tracteur et la remorque.

2.2.5 Pneus/Changement de pneus

La bonne pression des pneus et un bon état des pneus sont indispensables pour la sécurité lors du trajet. Les réglementations légales déterminent la profondeur minimale autorisée des pneus, la bonne pression des pneus est indiquée dans le manuel d'utilisation du véhicule de base ou du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

Suite à une pression des pneus trop faible ou des pneus usés, le comportement routier et de freinage de votre camping car se détériorent. Une mauvaise pression des pneus diminue le rendement de roulée des pneus. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Chaque fois que vous faites le plein, vérifiez la pression et l'état des pneus.
- Changez les pneus défectueux ou usés immédiatement.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, car sinon la matière peut se casser, même lorsque le pneu n'est pas utilisé (roue de réserve).

Changement de pneus



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

Lors du changement de pneus, il y a danger de blessures et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Respectez les instructions détaillées concernant le changement de pneus contenues dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis. Consultez un garage spécialisé si vous n'êtes pas familiers avec le changement de pneus.
- Veuillez garer votre camping car suivant les prescriptions sur un terrain plat. Eteignez le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Sécurisez le camping car avec des cales pour qu'il ne parte pas en roulant.
- Avant de changer les pneus, veuillez décrocher la remorque.
- Ne levez jamais le camping car avec les béquilles du camping car.
- Ne levez jamais le camping car par son espace habitable monté, notamment pas par le dessous. Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet.
- Pour lever le camping car, utilisez toujours un cric correspondant aux prescriptions avec une capacité de charge suffisante.



- Avant de changer les pneus, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que des tailles de jantes et de pneus indiquées dans la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en-dessous du camping car levé et ne démarrez jamais le moteur quand le camping car est levé.
- Après le changement des pneus, lors d'une prochaine occasion, vérifiez la pression des pneus et faites resserrer les écrous des pneus après 50 km par un garage spécialisé.



INDICATION:

Pour certains modèles, le commerce spécialisé offre un kit de réparation rapide pour les pneus crevés. Ce kit de réparation permet réparer provisoirement un pneu endommagé avec facilité et rapidement pour un déplacement de secours jusqu'au prochain garage. Observez les instructions d'utilisation et les consignes de sécurité pour le déplacement fournies avec ce kit.

2.2.6 Freins

Les pièces du dispositif de freinage sont partie intégrale de l'autorisation générale de mise en circulation. Dès que vous changez les pièces du dispositif de freinage, l'autorisation d'utilisation est considérée comme nulle. Toute modification n'est autorisée qu'après accord du fabricant. Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

Des freins défectueux peuvent causer des accidents lourds. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne modifiez jamais les pièces du dispositif de freinage.
- Toute réparation du dispositif de freinage n'est à effectuer que par un garage spécialisé autorisé.
- N'utilisez que des liquides de freins autorisés par le fabricant du véhicule de base.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de freinage par un garage spécialisé autorisé.



INDICATION:

Lors d'une première mise en circulation depuis le 01/01/2001, un système ABS est obligatoire pour des campings cars dépassant 3,5 t de poids total.

2.2.7 Chargement

Lors du chargement du camping car, veillez à ce que des choses lourdes soient stockées près du plancher du véhicule. Des pièces plus légères peuvent être stockées dans les armoires en hauteur. Ainsi vous obtiendriez un centre de gravité du véhicule plus bas, ce

qui se fera remarquer lors du comportement routier. Veillez à une charge correcte des deux essieux.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

Suite à un chargement trop élevé ou irrégulier, le comportement routier se détériore ainsi que le comportement du freinage du camping car. Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Veillez à ce que lors du chargement du camping car, le poids total et les charges autorisées des essieux ne soient pas dépassés.
- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du camping car. Évitez un chargement unilatéral.
- Stockez des pièces lourdes et celles avec des bords vifs le plus bas possible.
- Stockez et sécurisez les tables enclenchées avant de débiter votre trajet.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Dans des armoires qui s'ouvrent dans le sens de la circulation, ne stockez pas de pièces lourdes.
- Stockez et sécurisez toutes les pièces non-attachées dans le mobilier accroché et avant de débiter le trajet, fermez toutes les portes des armoires du mobilier accroché. Stockez toutes les pièces lourdes seulement dans des armoires dont les portes s'ouvrent contre le sens de la circulation.
- Sécurisez les portes du frigidaire, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, s'il y en a.

Détermination de la charge maximale suivant la carte grise

La charge maximale se calcule à partir du poids à vide et du poids total autorisé. Vous trouverez ces valeurs sur votre carte grise :

$\text{poids total autorisé en charge moins poids à vide (carte grise)} = \text{chargement maximal}$

Le poids à vide se compose comme suit :

- le véhicule dans sa version standard
- le chauffeur (75 kg)
- le réservoir à carburant rempli

Détermination du chargement maximal d'après le poids total à vide pesé

Le poids à vide exact de votre véhicule avec des demandes particulières et sans tolérances des véhicules ne peut être déterminé qu'après une pesée précise du véhicule. A l'aide de cette base, vous pouvez déterminer le chargement, le nombre de personnes, les quantités de remplissage, les vélos et d'autres ustensiles pour votre équipement particulier.

$\text{poids total autorisé moins poids à vide pesé} = \text{chargement maximal}$

La différence entre le poids à vide pesé et la masse totale autorisée est donc disponible pour le chargement et les personnes. La carte de pesée avec le poids à vide de votre véhicule en état de livraison depuis EURA MOBIL est collée dans votre carnet de garantie. Le carnet de garantie Fiat vous sera adressé dès que vous aurez envoyé une copie de la carte grise à EURA MOBIL.

2.2.8 Chargement nécessaire

Obligatoire en Allemagne est:

- Boîte de secours
- Triangle d'avertissement
- Gilet réfléchissant
- Lumière d'avertissement (pour un poids total autorisé de plus de 3,5 t)
- Cales (pour un poids total autorisé de plus de 3.5 t)

Pour une utilisation totale de votre camping car, il vous faut suivant les besoins encore quelques choses, par exemple :

- deux bouteilles de gaz de 11 kg (ou de 5 kg)
- le câble d'alimentation de 230 V avec connecteur à fiche bleu CEE (2 câbles en cas de chauffage à eau chaude Alde installé)
- rallonge (rouleau de rallonge)

2.2.9 Régulation de la portée des lumières

Le code de la route demande un ajustage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les lumières de votre véhicule doivent être adaptées à l'état de chargement. La régulation de la portée des feux est décrite dans le manuel d'utilisation pour le véhicule de base.

2.2.10 Réglementations légales

Le tableau ci-après montre des extraits des réglementations légales pour des camping cars en République Fédérale d'Allemagne. Ces indications sont sans garantie, avant de débiter votre trajet, veuillez vous tenir informé en ce qui concerne les lois en vigueur et les prescriptions, en particulier pour un séjour à l'extérieur de l'Allemagne.

Consigne/prescription (Allemagne)	Poids total autorisé du camping car (voir la carte grise)		
	jusqu'à 2,8 t	plus de 2,8 t jusqu'à 3,5 t	plus de 3,5 t jusqu'à 7,5 t
vitesse maximale autorisée			
• en agglomération	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• en dehors des agglomérations	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sur autoroute	vitesse recommandée 130 km/h	vitesse recommandée 130 km/h	100 km/h
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	pas concerné	pas concerné	symbole en vigueur si le véhicule qui précède a également plus de 3,5 t PTAC*
Stationnement sur trottoirs	Stationnement autorisé avec signe supplémentaire	Interdiction de stationnement	Interdiction de stationnement
Stationnement et pose de véhicules dans des lieux de circulation publics	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau.	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau. Ne pas sur trottoirs avec marquage de stationnement.	Principalement autorisé, sauf si limité par un panneau. Ne pas sur trottoirs avec marquage de stationnement.
Véhicules en arrêt lors de l'obscurité			
• en agglomération	Eventuellement avec lumière de stationnement	Eventuellement avec lumière de stationnement	Source lumineuse propre ou panneau d'avertissement
• en dehors des agglomérations	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)	Toujours une propre source lumineuse (feux de position)
Obligatoirement à emporter	Boîte de secours Triangle d'avertissement	Boîte de secours Triangle d'avertissement	Boîte de secours Cale Triangle d'avertissement Lumière d'avertissement

* PTAC = poids total autorisé en charge

2.3 Sécurité en opération

2.3.1 Installation électrique



AVERTISSEMENT ! Courant électrique!

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par une installation électrique défectueuse, des pièces peuvent être sous tension et peuvent causer des incendies. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les instructions suivantes :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux données techniques du dispositif électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion en état d'une longueur de 25 m maxi pour la connexion de l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez les rouleaux de câbles toujours complètement car sinon, ils peuvent sur-chauffer.
- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI dans l'automate à fusibles.
- Ne forcez jamais la position "MARCHE" par manipulation à l'automate à fusible.



- Changez des fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine, qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou ne remplacez jamais des fusibles.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

2.3.2 Dispositif de gaz et chauffage

Le dispositif de gaz dans votre camping car a été installé suivant la TRF (règles techniques pour gaz liquides et foyers en véhicules, fiche de travail DVGW G607). L'installation du dispositif de gaz suivant les prescriptions est certifiée par le certificat de contrôle du gaz. Ce certificat de contrôle du gaz est annulé lorsque après la livraison de votre camping car des modifications sur le dispositif de gaz auront été effectuées. La plaquette de contrôle est déposée à côté de la plaque d'immatriculation arrière.

Il est prévu par la loi que tous les deux ans, une société spécialisée agréée fasse une vérification du dispositif de gaz. Ce contrôle doit être certifié et doit être présenté lors d'une vérification du véhicule selon § 29 StVZO (TÜV).

Observez toujours le manuel d'utilisation du chauffage installé. Le manuel d'utilisation du chauffage installé doit être emmené dans le camping car.

Le dispositif de gaz est prévu pour une utilisation de butagaz, de gaz propane ou d'un mélange des deux gaz. Le gaz Propane peut être utilisé pour des températures au-dessus de -42 °C. Le Butagaz ne peut être utilisé que pour des températures au-dessus de 0 °C.



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz!

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement. Observez donc :

- Le manomètre pour le gaz est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Fermez le régulateur de gaz toujours directement sur la vanne de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service.
Aérez bien tout le camping car et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée.
- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils. Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- Stockez les bouteilles de gaz toujours dans le casier des bouteilles de gaz, mais ne jamais dans la partie habitable. Dans le casier des bouteilles de gaz il y a de la place pour deux bouteilles de gaz d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez le casier des bouteilles de gaz toujours à clé.
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les fixations prévues à cette fin dans le casier des bouteilles de gaz. Sécurisez les bouteilles dans le casier des bouteilles de gaz toujours avec des courroies pour qu'elles ne basculent pas ou ne se tournent pas.

- Le casier des bouteilles de gaz est muni d'une ventilation forcée, ne jamais recouvrir les fentes de ventilation ni poser des objets devant. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme zone de stockage.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille. L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est admissible qu'avec le système de gaz Secumotion
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferries-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.
- Assurez-vous que la ventilation forcée de la toiture et les ouvertures d'aération soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- Vérifiez régulièrement le tuyau de connexion de la bouteille de gaz sur des fissures ou des endroits poreux. Observez la date de péremption ! Faites changer tout tuyau de connexion défectueux par un garage spécialisé.
- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- Activez la vanne de la bouteille seulement manuelle-

ment. N'utilisez pas d'outils !

- Les manchons de raccordement des appareils situés à l'intérieur ne doivent être utilisés qu'avec les appareils prévus à cet effet.
- Ne pas utiliser les appareils à gaz hors du véhicule lorsque ceux-ci sont raccordés à des manchons de raccordement situés à l'intérieur.
- Assurez-vous que les gaz d'échappement au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le dessous de caisse puissent être évacués sans problème, et qu'ils ne soient pas bloqués, en particulier quand il neige.



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

2.3.3 WC



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Dans le WC sont utilisées des substances nocives pour la santé. Observez les indications du fabricant.



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!
Lorsque le camping car n'est pas chauffé quand il gèle, il peut y avoir des endommagements du WC par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz le réservoir des matières fécales à un poste de vidange prévu à cette fin.

2.3.4 Pile à combustible (option)

La pile à combustible EFOY est un chargeur automatique pour des accumulateurs au plomb de 12 V (batteries).

Les appareils ne doivent servir qu'à charger des accumulateurs au plomb. (batteries) qui correspondent aux caractéristiques techniques de l'appareil (voir mode d'emploi original du fabricant).



ATTENTION! Risque de dommages matériels !

- L'appareil ne doit pas être ouvert. La cartouche ne doit ni être ouverte ni être remplie en forçant. Toute modification nuit à votre sécurité et entraîne la perte de l'autorisation d'utilisation et à l'extinction de la garantie. N'utilisez que des accessoires originaux EFOY.
- Stockez l'appareil à l'arrêt à l'abri du gel ou utilisez la protection automatique contre le gel.



AVERTISSEMENT ! Risque de blessures !

- L'équipement d'un véhicule avec une pile à combustible ne peut être effectuée que par un concessionnaire EURA MOBIL.
- Observez le mode d'emploi original du fabricant. En particulier les consignes de sécurité.
- Le montage et les réparations de l'installation ne peuvent être effectués que par un personnel spécialisé formé.

AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !

- La pile à combustion contient des substances nocives pour votre santé. Observez les indications du fabricant.


AVERTISSEMENT ! Risque de blessures,

- Ne pas stocker l'appareil et la cartouche à des températures supérieures à 45 °C et ne pas les utiliser s'il fait plus de 40 °C. Protéger de la chaleur et des rayons du soleil.
- Ne pas fumer en utilisant l'appareil ou la cartouche.
- Tenir éloigné des sources de chaleur et d'ignition.
- Si du méthanol s'échappe, un incendie risque de se produire (par ex. après un accident ou si l'appareil ou la cartouche est endommagé). Eloigner les sources d'ignition et bien aérer. Le méthanol se volatilise en petites quantités.
- Tenir l'appareil et les cartouches, même vides ou partiellement vides,
- loin des enfants.
- Ne faire fonctionner l'appareil que conformément aux consignes d'installation et dans un endroit bien aéré. Les gaz résiduels doivent pouvoir être évacués de l'espace de montage sans problème vers l'extérieur. Ne pas respirer directement ou durablement les gaz résiduels.


AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !

- Une utilisation non conforme de l'appareil ou des cartouches peut entraîner un contact avec le méthanol. Le méthanol est toxique s'il est inhalé, ingéré ou entré en contact avec la peau. Des dommages irréversibles peuvent survenir en cas d'inhalation, de contact avec la peau ou d'ingestion. En cas d'accident ou de malaise, contacter immédiatement un médecin et lui montrer l'étiquette de la cartouche ou le mode d'emploi (fiche technique de sécurité du méthanol en annexe du mode d'emploi du fabricant).

2.3.5 Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées

AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Dans le dispositif d'eau fraîche, des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier.

- Avant chaque mise en service, désinfectez soigneusement le dispositif d'eau fraîche. Utilisez uniquement des désinfectants appropriés vendus dans le commerce spécialisé. Respectez les instructions d'utilisation.
- Stérilisez le réservoir d'eau fraîche régulièrement avec des produits spéciaux pour la stérilisation, que vous trouverez dans le commerce. Observez les indications du fabricant.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau fraîche comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.


ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!

Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz les eaux usées uniquement aux postes prévus à cette fin. Lorsqu'il n'y a pas de poste prévu pour la vidange disponible, collectionnez les eaux usées et videz-les ensuite comme prévu par les réglementations.

3 Données techniques

Le tableau suivant montre une sélection des données techniques les plus importantes. Vous trouverez un listing complet dans le prospectus de EURA MOBIL "équipement et données techniques".

Camping car	Profila	Terrestra	Activa	Contura	Integra	Integra Style
poids total autorisé max.	voir carte grise					
charges d'essieu max. autorisées	voir carte grise					
Pneus	voir carte grise					
Dimensions extér.	voir carte grise					
Nombre de sièges	voir carte grise					
Réservoir d'eau fraîche	100 l	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}
Pompe à eau	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min	env. 7 l/min
Réservoir d'eaux usées	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l	120 l	100 l
Pupitre de commande	PC 100	PC 200	PC 250	PC 250	PC 250	PC 200
Batterie d'alimentation	1 x 80 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah
Prises 230 V	2	3	3	3	3	3
Prises 12 V	1	1	2	2	2	1

i ^{*)} En cas de besoin et de chargement supplémentaire suffisant, le réservoir d'eau avec un volume indiqué de 50 l peut être rempli à son volume effectif de 150 l pendant le trajet.

Vous trouverez d'autres données techniques dans ces documentations :

Composants	Données techniques à voir dans...
Véhicule de base	• manuel d'utilisation pour le véhicule de base • carnet de bord du fabricant du châssis "AL-KO"
Installation électrique	• Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du module distributeur "cbe"
Dispositif de gaz / chauffage	• manuels de montage et d'opération pour le régulateur de gaz liquide • Mode d'emploi ainsi que lettre de garantie et d'information pour le chauffage avec ballon • Manuel d'utilisation du chauffage à eau chaude (Activa/Contura/Integra) • Documentation de l'installation de gaz • Manuel d'utilisation du chauffage au diesel
Appareils installés	• Installation - utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson • Manuel d'utilisation / notice d'installation du frigidaire absorbeur
WC	• Manuel d'utilisation des toilettes chimiques
Dispositif d'eau fraîche	• Manuel d'installation et d'opération de la pompe à eau fraîche

3.1 Numéro d'identification du véhicule

Le véhicule de base de votre camping car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (numéro du châssis du véhicule). En cas de réclamations sous garantie ou de demandes de pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Le numéro d'identification du véhicule se trouve aux emplacements suivants selon le fabricant du véhicule de base :

- Fiat: à côté de la serrure du moteur en-dessous du capot et dans l'aile intérieur droite (côté passager) en-dessous du clapet de recouvrement.
- Ford: sur le panneau à la colonne B et l'aile avant droite intégré, ou bien derrière le pare-brise côté conducteur.
- Integra et Integra Style : disposé sur le cadre, visible depuis le regard dans la boîte de gaz.

3.2 Plaquette de construction

La plaquette de construction du fabricant du camping car EURA MOBIL est appliquée dans l'entrée par la porte du dispositif monté sur le véhicule. Celle-ci donne des informations concernant le fabricant du dispositif monté et du type. Pour des véhicules avec autorisation du type CE, d'autres données comme le numéro d'identification du véhicule de base et les poids totaux et charges des essieux autorisés sont indiquées.

La plaquette de construction ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et documente ensemble avec les documentations du véhicule le propriétaire.

- 1 Nom du fabricant du dispositif monté sur le véhicule
- 2 Descriptif du type de la série de construction du fabricant du dispositif monté
- 3 Clé codée du fabricant du dispositif monté
- 4 Nom du modèle du dispositif monté

1		■1=2001/116-0267-01	
EURA MOBIL		Stufe	3
D-55576 Spremlingen		ZFR24400007550241	
www.euramobil.de		4500kg	
		5500kg	
2	TYP 102	1-	1850kg 1
3	DABCD8CRA	2-	1500kg 1
4	A 770 HB	3-	1500kg 1

Plaquette de construction

- 5 N° d'autorisation CE du véhicule
- 6 Grade d'extension du véhicule de base
- 7 Numéro du châssis du véhicule de base
- 8 Poids total maxi autorisé
- 9 Poids total maxi autorisé de traction
- 10 Charge maxi autorisée de l'essieu avant
- 11 Charge maxi autorisée de l'essieu arrière
- 12 Charge maxi autorisée pour le deuxième essieu en cas de véhicule avec essieu tandem.

4 Aperçu de votre camping car

Ce chapitre vous procure un aperçu de votre camping car. Il vous donne la disposition de l'équipement habitable et vous montre la position d'éléments importants de l'équipement technique. Les indications comme "avant", "arrière", "gauche" et "droite" se réfèrent au sens de circulation du camping car.

4.1 Eléments d'opération dans la cabine conducteur (Integra, Integra Style)

Ouverture du capot du moteur

Le levier pour ouvrir le capot du moteur se trouve au niveau des pieds sous le tableau de bord.



Ouverture du capot du moteur à l'intérieur et à l'extérieur

- 1 Tirer le levier de déverrouillage du capot du moteur. Le capot du moteur s'ouvre légèrement pendant que la sécurité extérieure du capot reste verrouillée.
- 2 Pour déverrouiller la sécurité du capot, appuyez sur la cheville 1 vers la droite.



ATTENTION! Danger d'accidents!

Avant de démarrer votre trajet, vérifiez que le capot du moteur est correctement verrouillé.

Lève-vitre et réglage du rétroviseur (Integra)

Les éléments d'opération pour le lève-vitre et le réglage du rétroviseur se trouvent dans la porte du conducteur (également sur le tableau de bord à gauche pour quelques modèles).

Réglage du rétroviseur

- 1 Le réglage du rétroviseur s'effectue en tournant chaque bouton.



1 = rétroviseur de gauche
2 = rétroviseur de droite

Lève-vitre

- 2 Appuyer légèrement sur l'interrupteur sans le relâcher : La vitre bouge tant que vous appuyez sur le bouton.



Appuyer complètement sur l'interrupteur puis le relâcher. La fenêtre s'ouvre ou se ferme complètement.

Régulation de la portée des lumières

Le code de la route demande un ajustage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les lumières de votre véhicule doivent être adaptées à l'état de chargement.

Réglage du rétroviseur :

- 1 Feux de route vers le haut
- 2 Feux de route vers le bas
- 3 Ordinateur de bord
- 4 Echangeur thermique du moteur



*Eléments d'opération,
régulation de la portée des feux*

Interrupteur de la radio

L'interrupteur de la radio se trouve à gauche sous le levier d'embrayage.

Interrupteur de la radio :

- I = radio en marche avec allumage en marche
- 0 = radio en marche
- II = radio en marche – même avec allumage déconnecté (connexion permanente)



Interrupteur de la radio

Lampe de lecture (Integra)

La lampe de lecture est située sur le dossier du conducteur ou du passager et peut être orientée grâce à son pied flexible.

Lumière de lecture

1. La lumière s'allume en tournant le bouton en position I.
2. La lumière s'éteint en tournant le bouton en position 0.



Lumière de lecture

4.2 Verrouillage électrique de la porte de la cabine conducteur (Integra Style)

La porte n'a pas de levier de porte.

Ouvrir :

1. Appuyer sur le bouton de gauche.

Verrouiller :

- par ex. sur la place de stationnement
2. Appuyer sur le bouton de droite.



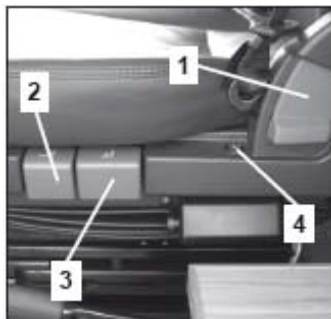
Verrouillage de la porte de la cabine conducteur

4.3 Eléments d'opération du siège conducteur et passager (Integra)

Les sièges du conducteur et passager de votre Integra peuvent être réglés de multiples façons afin d'obtenir une position assise optimale.

Eléments d'opération pour le réglage de la position du siège :

- 1 Réglage du dossier
- 2 Réglage de l'inclinaison du siège
- 3 Réglage de la hauteur du siège
- 4 Chauffage du siège (uniquement si l'allumage est en marche)



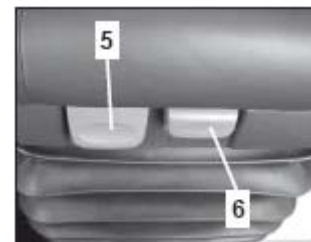
Eléments d'opération du siège conducteur et passager

4.4 Eléments d'opération pour pivoter et glisser le siège (Integra)

Sous le bord avant du siège se trouvent les éléments d'opération pour pivoter et glisser le siège conducteur et passager.

Eléments d'opération des sièges à pivoter et à glisser :

- 5 Déplacer vers l'avant et vers l'arrière l'assise du siège
- 6 Pivoter le siège (le siège ne s'enclenche que dans le sens de la marche)



Eléments de conduite du siège passager

4.5 Réglage électrique de la hauteur du siège conducteur et passager (Integra)

Les interrupteurs du réglage électrique de la hauteur du siège se trouvent à côté de la fenêtre passager. Les sièges ne peuvent être réglés que lorsque l'allumage est éteint. Quand le siège conducteur ou passager n'est pas en position de conduite alors que le moteur est en marche, un signal d'avertissement retentit.

Interrupteurs :

- 1 Siège conducteur
- 2 Siège passager
- 3 Illumination de la cabine conducteur



Interrupteur du siège réglable et éclairage

Pour lever les sièges de la cabine du conducteur au même niveau que les sièges dans le dispositif monté, l'Integra est équipé d'un réglage de hauteur électrique. Ainsi les sièges de la cabine du conducteur sont-ils également utilisables lorsque le camping car est en stationnement.



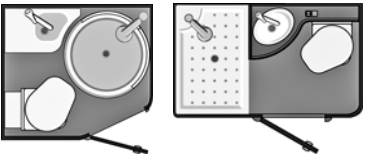
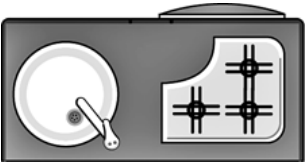
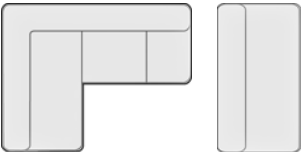
AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

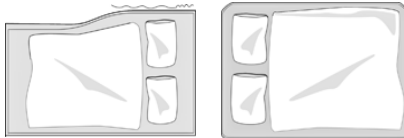
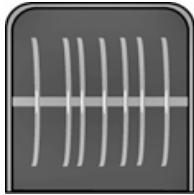
- N'activez les réglages du siège du conducteur que lorsque le véhicule est immobilisé.
- Avant le trajet, le siège du conducteur doit être enclenché dans le sens de la marche.
- Activez le réglage de hauteur du siège uniquement en état non chargé.

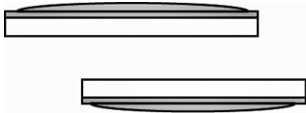
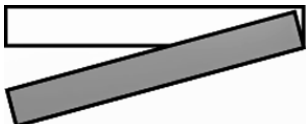
4.6 Aperçu de l'équipement habitable

Votre camping car est muni d'un équipement complet et confortable. L'équipement en série comprend donc les équipements et éléments d'habitation cités dans le tableau suivant :

Eléments d'équipement habitable

Elément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Espace sanitaire avec lavabo, douche et toilette	
Cuisine avec évier, plan de travail, foyer et frigidaire	
Groupe de sièges / surfaces d'assise	

Elément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Tables	
Lits en réalisations / surfaces de couche diverses	
Armoires	
Sièges oscillants dans la cabine du conducteur	 (pas pour tous les modèles)

Élément d'équipement habitable	Exemples de présentation (croquis)
Fenêtres	
Porte de l'espace habitable	

Réalisations des lits

Le descriptif en bref du modèle des camping car indique la réalisation du lit principal.

	Réalisation des lits	Explications
EB	Lit simple	Lits simples sous forme de lit surélevé
HB	Lit sur-élevé	Lit sur-élevé avec garage
HS	Groupe d'assise arrière	Convertible vers un lit
LS	Banquette longitudinale	Convertible vers un lit
MS	Groupe d'assise central	Convertible vers un lit
SB	Lit latéral	Lit fixe avec hauteur standard
VB	Lit variable (lit en étage)	Lit inférieur à plier vers le haut
LB	Banquette longitudinale	Banquette longitudinale avec partie centrale amovible
QB	Lit dimension "Queen"	lit latéral indépendant

Ci-après, vous trouverez un aperçu des croquis de tous les modèles de camping cars en réalisation en série. Les croquis montrent la disposition des différents éléments d'équipements d'habitation (sens de la circulation vers la droite).

Aperçu de votre camping car

Croquis Profila

Profila, alcôve	
A 580 LS 	A 675 VB 
A 600 VB 	A 685 VB 
A 660 HB 	

Croquis Activa

Activa	
A 635 LS 	A 820 HS 

A 820 EB 	
--	--

Croquis Terrestre

Terrestre, alcôve	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
A 690 HS 	

Terrestra, partiellement intégré	
T 590 FB 	T 700 EB 
T 660 HB 	T 710 QB 
T 670 SB 	T 710 HB 

Croquis Contura

Contura	
C 630 SB 	C 670 SB 
660 HB 	C 700 EB 

Croquis Integra

Integra Style	
560 LB 	660 HB 
670 SB 	700 EB 
710 QB 	
Integra	
730 HB 	740 EB 
840 EB 	850 QB 

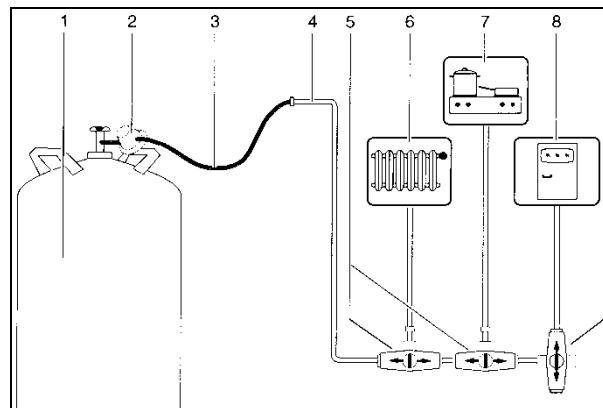
4.7 Aperçu de l'équipement technique

En plus de l'équipement habitable, votre camping car possède un équipement technique important, qui vous permet d'habiter dans le camping car d'une manière aussi agréable que possible. Les éléments cités dans le tableau ci-après font partie de l'équipement technique de votre camping car.

Eléments d'équipement technique	Explications
• Dispositif de gaz	Bouteilles de gaz dans le casier des bouteilles de gaz, manomètre pour la pression du gaz, système des conduites, vannes de fermeture rapide, dispositif de consommation de gaz
• Dispositif d'eau fraîche	Réservoir d'eau fraîche avec manchon d'alimentation, pompe à eau, vidange d'eau froide et d'eau chaude
• Dispositif de vidange des eaux usées	Vidange des eaux usées
• Installation électrique	Prise de connexion, automates de fusibles, module de distribution, chargeur du réseau, batterie d'alimentation, pupitre de commande
• WC	Système de toilettes fixe avec réservoir à matières fécales qui peut être enlevé depuis l'extérieur
• Chauffage	Trumatic, Alde ou chauffage diesel Webasto, suivant le modèle et son équipement

4.7.1 Dispositif de gaz

Le schéma suivant montre le dispositif de gaz avec les différents appareils de consommation de gaz.



Dispositif de gaz (schématique)

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Bouteille de gaz | 6 Chauffage / ballon |
| 2 Régulateur de pression de gaz | 7 Appareil de cuisson |
| 3 Tuyau de gaz | 8 Frigidaire |
| 4 Tube de gaz | 9 Vanne de fermeture rapide ouverte |
| 5 Vanne de fermeture rapide fermée | |

Casier des bouteilles de gaz

Le casier des bouteilles de gaz est accessible par une porte qui peut être fermée à clé et sert à recevoir les bouteilles de gaz de manière sûre.

Dans le casier des bouteilles de gaz se trouvent le tuyau de gaz avec régulateur de pression de gaz pour connecter les bouteilles de gaz ainsi que des dispositifs de maintien et des courroies de fixation pour les bouteilles.



Casier des bouteilles de gaz
fermé

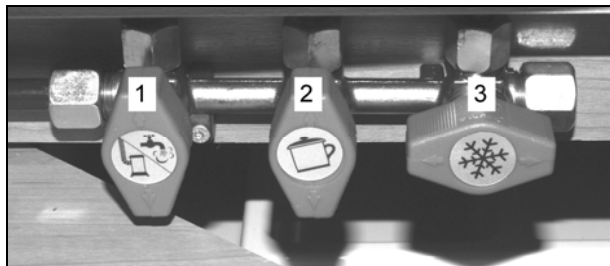


Casier des bouteilles de gaz
ouvert

Position du casier des bouteilles de gaz dans votre camping-car:

Camping car	Position	Camping car	Position
Profila			
P 580 LS	Paroi latérale à l'arrière droite	P 660 HB	Paroi latérale à l'arrière gauche
P 600 VB	Paroi latérale à l'arrière gauche	P 675 VB	Paroi latérale à l'arrière au milieu
P 685 VB	Paroi latérale à l'arrière au milieu		
Terrestra alcôve			
TA 570 HS	Paroi latérale à l'arrière gauche	TA 640 VB	Paroi latérale à l'avant gauche
tous les autres	Paroi latérale à l'avant gauche		
Activa			
tous	Paroi latérale à l'avant gauche		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Paroi latérale à l'avant gauche	C 700 EB	Paroi latérale à l'arrière gauche
C 670 SB	Paroi latérale à l'avant droite		
Integra et Integra Style			
tous	Paroi latérale à l'avant droite		

Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et refermer après l'utilisation.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude (ouverte)
- 2 Vanne de fermeture rapide de la cuisine(ouverte)
- 3 Vanne de fermeture rapide du frigidaire (fermée)



En cas d'équipement du camping-car avec un four (option), un distributeur de gaz quatre voies est monté.

Dans ce cas, la vanne de fermeture rapide supplémentaire est prévue pour l'utilisation du four.

Les vannes de fermeture rapide se trouvent dans tous les camping cars dans la partie supérieure extractible de la cuisine.

4.7.2 Dispositif d'eau fraîche

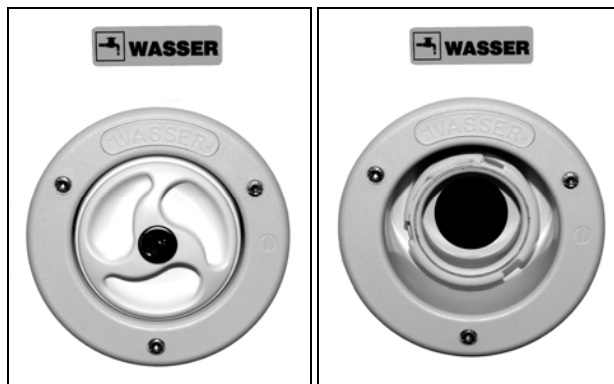
Votre camping car est équipé en série d'un dispositif d'eau fraîche. Ce dispositif d'eau fraîche alimente la partie sanitaire et la cuisine. La pression d'eau est produite par une pompe à eau, qui prend l'eau fraîche du réservoir d'eau fraîche. Le réservoir d'eau fraîche possède un manchon d'alimentation et un dispositif de vidange du réservoir.

Manchon d'alimentation

- Le manchon d'alimentation en eau fraîche verrouillable se trouve à l'extérieur de la partie montée sur le véhicule.



Manchon d'alimentation (sauf Profila) fermé / ouvert



Manchon d'alimentation Profila, fermé / ouvert

Position du manchon d'alimentation dans votre camping-car:

Camping car	Position	Camping car	Position
Profila			
P 675 VB	Paroi latérale droite	tous les autres modèles	Paroi latérale gauche
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
tous les modèles	Paroi latérale gauche		

Pompe à eau

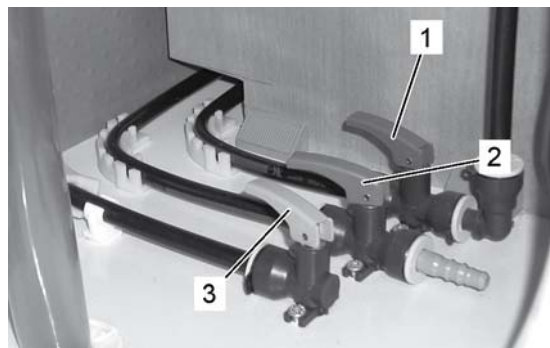
La membrane auto-aspirante assure la pression dans le dispositif d'eau fraîche.



Position de la pompe à eau dans votre camping-car:

Camping car	Position
Profila	
P 580 LS	Fond doublé en-dessous de la table à dîner
tous les autres modèles	cuisine, fond supérieur
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style	
tous les modèles	Paroi latérale gauche, clapet de service avant

Vannes de vidange complète du circuit d'eau



Les vannes de vidange complète du circuit d'eau (en cas de non usage prolongé ou pour nettoyer le système) se trouvent derrière les clapets de rangement latéraux :

Vanne (1) vidange d'eau froide du circuit d'eau froide (bleue).

Vanne (1) vidange d'eau chaude pour vider le circuit d'eau chaude (rouge).

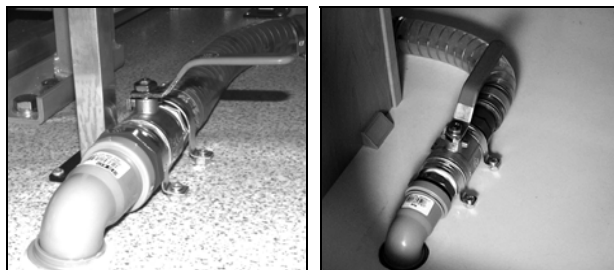
Vanne (3) de trop-plein du réservoir d'eau fraîche (sauf modèle Profila) pour volume d'eau pendant le trajet de 50 l (grise)

Une autre vanne sert à vidanger le chauffage à eau chaude pour les séries Activa, Contura et Integra.

Le robinet et le bouchon de vidange rapide du réservoir d'eau fraîche sont directement reliés au réservoir par des tuyaux d'évacuation à gros volume (voir 6.11.5).

4.7.3 Dispositif des eaux usées/Vidange des eaux usées

Le dispositif des eaux usées consiste en un réservoir des eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système des conduites et la vanne pour la vidange des eaux usées.

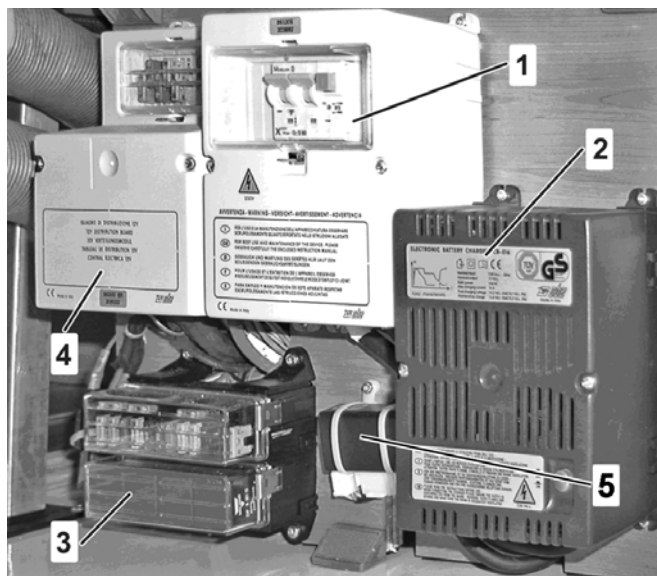


Vanne de vidange des eaux usées, fermée/ouverte

Position de la vanne de vidange des eaux usées dans votre camping-car :

Camping car	Position	Camping car	Position
Profila			
P 580 LS	Paroi latérale gauche, clapet de service arrière	P 675 VB	Clapet de service à l'entrée
P 660 HB	Paroi latérale gauche, clapet de service arrière	P 685 VB	derrière la porte du passager en-dessous du véhicule à l'extérieur
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
tous les modèles	Paroi latérale gauche		

4.7.4 Installation électrique



Installation électrique

Votre camping car possède une installation combinée 230 V / 12 V. Font partie de cette installation électrique, le connecteur à fiches (230 V), l'automate à fusibles à deux pôles avec protection FI, le chargeur du réseau, le module de distribution avec boîtier à fusibles 12 V, la batterie d'alimentation et le pupitre de commande.

- 1 Automate à fusibles avec protecteur FI
- 2 Chargeur du réseau
- 3 Boîtier à fusibles 12 V
- 4 Module de distribution 12 V
- 5 Commande du marche-pied (pas dans tous les modèles)

Boîtier à fusibles et module de distribution

Le boîtier à fusibles et le module de distribution se trouvent dans le casier de stockage sous la banquette.

Installation 12 V/chargeur du réseau

Lors de la connexion au réseau, le chargeur du réseau et les prises dans la cuisine et dans les banquettes sont directement alimentés en courant alternatif 230 V. L'installation à 12 V est alimentée par une batterie d'alimentation séparée de la batterie de démarrage. Cette batterie est constamment rechargée lors de la connexion du chargeur du réseau au réseau. Durant le trajet, l'alimentation de cette batterie se fait par l'alternateur de votre véhicule.

L'installation à 12 V consiste en un relais de séparation, l'appareil de chargement, le module de distribution, le pupitre de commande au-dessus de la porte de l'espace habitable et des appareils de consommation.

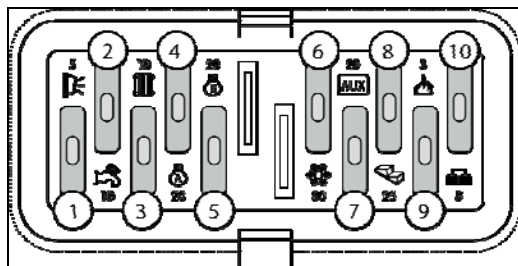
Le relais de séparation régule le passage du courant lorsque l'alternateur est en marche. Lorsque la tension dépasse 13,3 V, la batterie d'alimentation est chargée.

Aperçu de votre camping car

L'appareil de chargement charge les batteries lors de la connexion au réseau. Il possède un interrupteur MARCHÉ / ARRÊT et un commutateur-sélecteur entre batteries à gel et à acide.

Module de distribution DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Le module de distribution régule la charge des batteries du véhicule et d'alimentation et comporte les fusibles suivants.

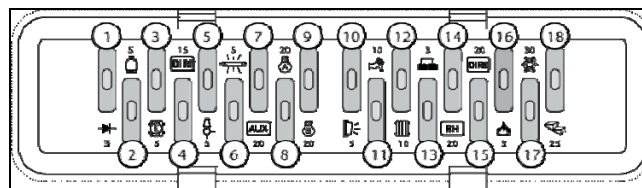


Module de distribution DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Pos.	Consommateur	Valeur
1	Lumière tente avant	5A
2	Pompe à eau	10A
3	Chauffage / ballon	10A
4	Groupe de lumières "A"	20A
5	Groupe de lumières "B"	20A
6	Frigidaire AES et absorbeur 12 V	30A
7	Sortie supplémentaire "AUX"	20A
8	Marche électrique	25A
9	Alimentation en gaz	3A
10	Sortie "D+ simulé"	3A

Module de distribution DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Le module de distribution commande la charge de la batterie du véhicule et de la batterie d'alimentation. Les fusibles et l'affectation des connecteurs sont indiqués dans le tableau ci-contre.



Module de distribution DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Affectation des connecteurs au module de distribution DS 450 EM :

Pos.	Consommateur	Valeur
1.	Pupitre de commande	3A
2.	Sortie "EIS-EX"	5A
3.	Echangeur de chaleur	5A
4.	Sortie Aux "DIR1"	15A
5.	Vanne à gaz	5A
6.	Lumières	5A
7.	Sortie Aux "AUX"	20A
8.	Groupe de lumières "A"	20A
9.	Groupe de lumières "B"	20A
10.	Lumière tente avant	5A
11.	Pompe à eau	10A
12.	Chauffage / ballon	10A

13.	Sortie "D+ simulé"	10A
14.	Sortie Aux "RH"	20A
15.	Sortie Aux "DIR2"	20A
16.	Alimentation en gaz	3A
17.	Frigidaire AES et absorbeur 12 V	30A
18.	Marche électrique	25A

Boîtier à fusibles 12 V

Le boîtier à fusibles contient les fusibles des consommateurs 12 V.

Merci d'observer que les connecteurs ne sont assignés qu'en partie selon les équipements spéciaux.

Affectation des connecteurs et l'ampérage des fusibles:

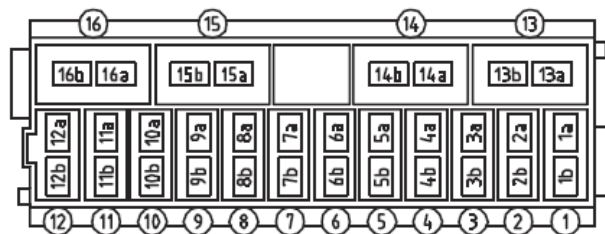
Fusibles (Activa et Contura)

Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Feu de délimitation gauche	5A	+phares
2	Feu de délimitation droit	5A	+phares
3	Allumage (borne 15)	10A	Allumage
4	Distributeur 12 Volt garage	20A	RH
5	Distributeur 12 Volt espace habitable à gauche	20A	RH
6	Prise 12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
7	Prise 12 Volt espace habitable à gauche	20A	RH
8	Four et gril	5A	RH
9	Prise 12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
10	/	/	/
11	/	/	/

12	/	/	/
13	Caméra marche arrière	5A	Allumage
14	Projecteur de travail arrière	10A	OUT D+
15	Chauffage auxiliaire	40A	RH
16	/	/	/

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Fusibles (Integra Style)



Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Feu de délimitation gauche	5A	+phares
2	Feu de délimitation droit	5A	+phares
3	Allumage (borne 15)	20A	Allumage
4	Distributeur 12 Volt à droite : Cuisine TV/ meuble à l'arrière	20A	RH
5	Distributeur 12 Volt à gauche : Meuble à gauche/sanitaires	20A	RH
6	Distributeur 12 Volt à gauche : Meuble à gauche TV	20A	RH
7	Ventilateur au plafond	5A	RH
8	Four et gril	5A	RH

Aperçu de votre camping car



9	Hotte éclairage cuisine	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	/	/	/
12	Ventilateur échangeur de chaleur	10A	Allumage
13	Connexion miroir	10A	+B2
14	Chauffage auxiliaire	40A	+B2
15	/	/	/
16	Sigle	5A	RH

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Fusibles (Integra)

Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Feu de délimitation gauche	5A	+phares
2	Feu de délimitation droit	5A	+phares
3	TV/SAT12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
4	Prise 12 Volt garage/espace habitable à gauche	20A	RH
5	TV/SAT12 Volt espace habitable à gauche	20A	RH
6	Prise 12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
7	Four et gril	5A	RH
8	Onduleur 300 W	40A	RH
9	Distributeur 12 Volt "RH"	20A	RH
10	Eclairage du siège	3A	RH
11	Porte conducteur	15A	Allumage
12	Radio + Subwoofer	20A	DIR B2
13	Caméra marche arrière	5A	DIR B2

14	Distributeur 12 Volt "DIR"	20A	DIR B2
15	Sièges	25A	DIR B2
16	+B1	20A	DIR B1

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Chauffage du siège	7.5A	Allumage
2	Chauffage du siège	7.5A	Allumage
3-16	non assigné	/	/

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Fusibles (Terrestra)

Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Feu de délimitation gauche	5A	+phares
2	Feu de délimitation droit	5A	+phares
3	Allumage (borne 15)	20A	Allumage
4	Distributeur 12 Volt à droite : Cuisine TV/ meuble à l'arrière	20A	RH
5	Distributeur 12 Volt à gauche : Meuble à gauche/sanitaires	20A	RH
6	Distributeur 12 Volt à gauche : Meuble à gauche TV	20A	RH
7	Ventilateur au plafond	5A	RH
8	Four et gril	5A	RH
9	Hotte éclairage cuisine/éclairage d'ambiance	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	Feux de position avant / lampes de lecture	5A	Lumières

12	Ventilateur échangeur de chaleur	10A	Allumage
13	Caméra marche arrière	5A	+B2
14	Chauffage auxiliaire et pare-soleil	40A	+B2
15	Projecteur de travail arrière	10A	Allumage
16	Onduleur 300 W	40A	RH

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Fusibles (Terrestra T 710 HB/QB)

Pos.	Consommateur	Valeur	Selon
1	Feu de délimitation gauche	5A	+phares
2	Feu de délimitation droit	5A	+phares
3	Allumage (borne 15)	10A	Allumage
4	Distributeur 12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
5	Distributeur 12 Volt espace habitable à gauche	20A	RH
6	Distributeur 12 Volt espace habitable à droite	20A	RH
7	Distributeur 12 Volt prise cuisine	20A	RH
8	Four	5A	RH
9	Réserve 10 Volt (ventilateur au plafond)	20A	RH
10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	/	/	/
14	/	/	/
15	Chauffage auxiliaire	40A	RH
16	/	/	/

RH = actif quand pupitre de commande EN MARCHÉ

Connecteur à fiches

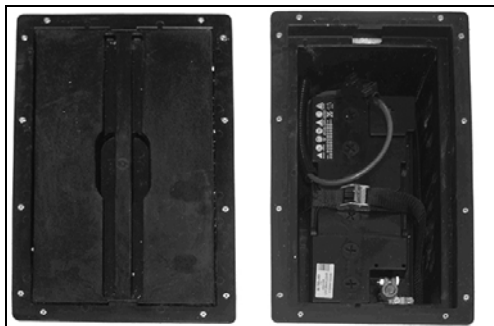
Le connecteur à fiches (CEE 17) se trouve à l'extérieur du camping car, pour la plupart des modèles sur la paroi latérale gauche, pour certains modèles sur la paroi latérale droite.



Connecteur à fiches

Batteries d'alimentation

L'installation à 12 V est alimentée suivant le modèle par une ou deux batteries. La charge se fait durant le trajet par l'alternateur de votre véhicule et lors de la connexion au réseau par le chargeur du réseau. Le pupitre de commande indique l'état de charge.



Compartiment de la batterie d'alimentation, fermé / ouvert

Pupitre de commande

Le pupitre de commande sert à piloter et à surveiller les systèmes d'alimentation. Il se trouve à l'intérieur au-dessus de la porte d'entrée.



Pupitre de commande (exemple)

Marche d'entrée électrique (Integra)

En plus de l'interrupteur près de la porte de l'espace habitable, un autre interrupteur est monté pour rentrer la marche d'entrée électrique près de la porte conducteur.



Élément d'opération marche d'entrée électrique



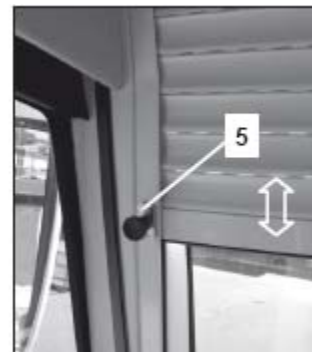
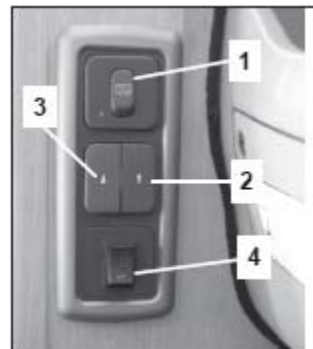
AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

Lors de la rentrée et de la sortie de la marche d'entrée il y a danger de blessures par écrasement et poussée.

- Avant d'activer la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de rotation.
- Ne mettez jamais les mains dans la marche d'entrée lorsqu'elle est en action.
- Observez la marche d'entrée lorsqu'elle fonctionne.
- Activez la marche d'entrée uniquement en état non chargé.
- N'utilisez la marche d'entrée que lorsqu'elle a été sortie entièrement.
- Avant de débiter le trajet, rentrez la marche d'entrée. Lorsque vous démarrez le moteur, un signal sonore vous avertit que la marche d'entrée est encore sortie.

Onduleur/commande volet roulant/chauffage électrique rétroviseur (Integra)

L'onduleur convertit la tension embarquée de 12 Volt en 230 V. Le volet roulant ainsi que la prise au-dessus de l'entrée fonctionnent avec la tension à disposition, quand le camping car n'est pas raccordé à une alimentation électrique externe. En cas d'onduleur en marche, les appareils 230 V d'une puissance totale de 300 Watt max. peuvent fonctionner à la prise au-dessus de la porte de l'espace habitable. Pour des raisons de sécurité, il n'est pas autorisé de brancher plus d'un appareil à la fois à la prise de l'onduleur.



Interrupteur pour le volet roulant, l'onduleur et le chauffage du rétroviseur

1 Interrupteur pour l'onduleur

2 Descendre le volet roulant

3 Relever le volet roulant

4 Chauffage du rétroviseur extérieur

Le volet roulant sert de protection visuelle et d'obscurcissement. Il recouvre le pare-brise ainsi que les carreaux latéraux côté conducteur et côté passager et empêche ainsi des regards curieux dans l'intérieur du véhicule. Pendant le trajet, il peut être utilisé sécurisé (voir pommeau de verrouillage 5) comme pare-soleil.

Appuyer sur la touche (2) pour descendre le volet roulant.

Appuyer sur la touche (3) pour relever le volet roulant.

Sécuriser le volet roulant avant de démarrer le trajet avec pommeau de verrouillage 5.

- Le volet roulant peut être opéré avec interrupteurs. Un se trouve dans l'espace habitable et l'autre sous la fenêtre du conducteur.

Aperçu de votre camping car

- Quand l'onduleur et l'allumage sont en marche, seuls les interrupteurs montés dans le tableau de bord sont en fonction.
- Quand l'onduleur est en marche et l'allumage est éteint, seuls les interrupteurs de l'espace habitable sont en fonction.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

Le volet roulant doit être remonté au-dessus de la hauteur du pommeau de verrouillage (5) avant le début du trajet et sécurisé pour ne pas être abaissé involontairement.

Le chauffage électrique du rétroviseur électrique sert à désembuer ou dégivrer. Le chauffage fonctionne uniquement si l'allumage est en marche. Ne touchez pas le rétroviseur pendant le chauffage, car le verre peut être très chaud.

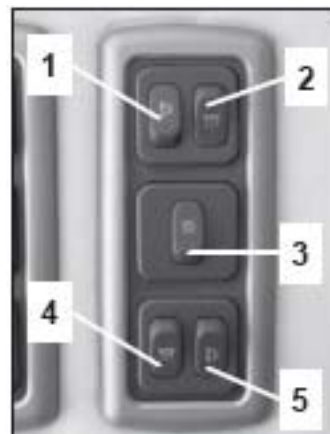
Interrupteur à bascule (4) avec lumière de contrôle pour allumer et éteindre le chauffage du rétroviseur (sous la fenêtre du conducteur)

Eclairage dans l'espace habitable (Integra)

L'éclairage de l'espace habitable est à commande centrale et effectué par un boîtier de commande à côté de la fenêtre du passager.

Interrupteurs des lampes :

- 1 Eclairage inférieur dans les meubles
- 2 Eclairage au plafond
- 3 Eclairage au plafond central
- 4 Lumière d'ambiance dans la hotte
- 5 Lumière d'ambiance dans les armoires supérieures

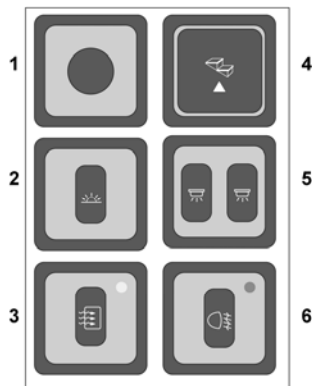


Interrupteurs des lampes

4.8 Console d'interrupteur côté conducteur (Integra Style)

Interrupteurs :

- 1 Manette de réglage du rétroviseur
- 2 Sigle éclairage "Integra Style"
- 3 Chauffage du rétroviseur
- 4 Interrupteur de la marche électrique (rentre la marche électrique)
- 5 Eclairage de la cabine conducteur à gauche/à droite
- 6 Feux anti-brouillard (option)



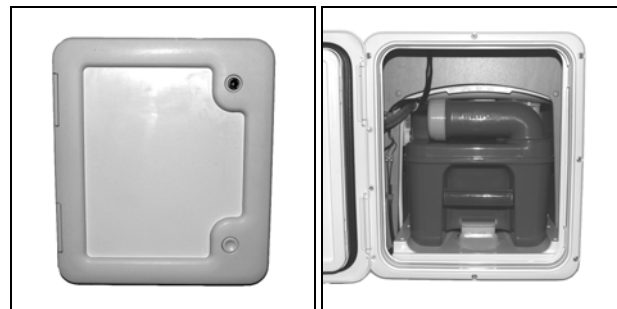
Interrupteur du siège réglable et éclairage

4.8.1 Installation de WC à 12 V

Le WC est un système de toilettes monté fixe avec un réservoir à matières fécales qui peut être enlevé depuis l'extérieur.

La partie supérieure du WC consiste en une cuvette rotative, une lunette et un couvercle, les deux pouvant être retirés, et une unité de contrôle, dans laquelle sont intégrés le bouton pour la chasse d'eau et l'afficheur du niveau de remplissage. En-dessous du bassin se trouve le levier-poussoir.

La partie inférieure du WC consiste en un réservoir à matières fécales. Le réservoir à matières fécales peut être retiré par le clapet de service depuis l'extérieur du camping car. Le réservoir à matières fécales possède un manchon de vidange rotatif, une aération automatique, une vanne d'aération, un poussoir et des poignées. Le poussoir couvert par une plaque garantit une hygiène optimale.



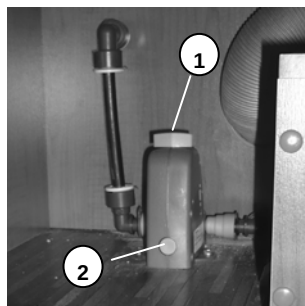
Clapet de service du WC fermé / ouvert

4.8.2 Chauffage combiné Truma (équipement série dans Profila, Terrestra et Integra Style)

Les modèles Profila et Terrestra sont équipés en série avec un chauffage combiné Truma avec ballon d'eau chaude intégré.

La vanne de sécurité / de vidange se trouve directement au chauffage combiné. En cas de basse température ambiante, elle évacue automatiquement le contenu du ballon d'eau chaude afin d'éviter des dommages par le gel.

- Levier (1) en position transversale par rapport au boîtier (voir figure) : Vanne fermée.
- Levier en position longitudinale par rapport au boîtier : vanne ouverte
- En cas de températures en-dessous de 4 °C, le contenu du ballon d'eau chaude est automatiquement vidé par la vanne de sécurité / de vidange.
- Sans fonctionnement du chauffage, la vanne de sécurité/de vidange ne pourra se refermer que si la température est supérieure à 8 °C. Dans ce cas, allumer d'abord le chauffage ou le ballon pour empêcher la vanne de s'ouvrir de nouveau !
- Après l'ouverture de la vanne, le bouton de remise à zéro (2) en bas du boîtier doit être enfoncé avant que le ballon d'eau chaude ne puisse être remis en marche.

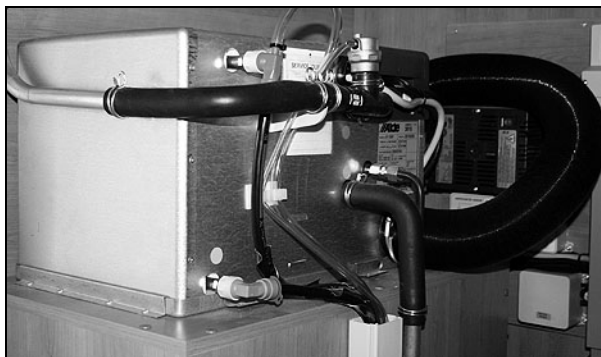


Vanne de sécurité / de vidange

D'autres informations se trouvent dans le manuel du chauffage.

4.8.3 Chauffage à eau chaude (Activa, Contura, Integra)

Ces modèles disposent d'un chauffage à eau chaude séparé. La chaudière à gaz, la pompe de circulation et les convecteurs dans l'espace habitable forment un circuit de chauffage fermé qui contient de l'eau au glycol.



Chauffage à eau chaude

4.8.4 Echangeur de chaleur Alde avec affichage LCD (équipement spécial)

L'échangeur de chaleur supplémentaire est connecté au circuit de refroidissement d'eau du moteur et exploite la chaleur du moteur. La puissance du chauffage est dépendante de la température de refroidissement d'eau du moteur. La vanne d'aération sur l'échangeur de chaleur sert à aérer le circuit de refroidissement d'eau du moteur.

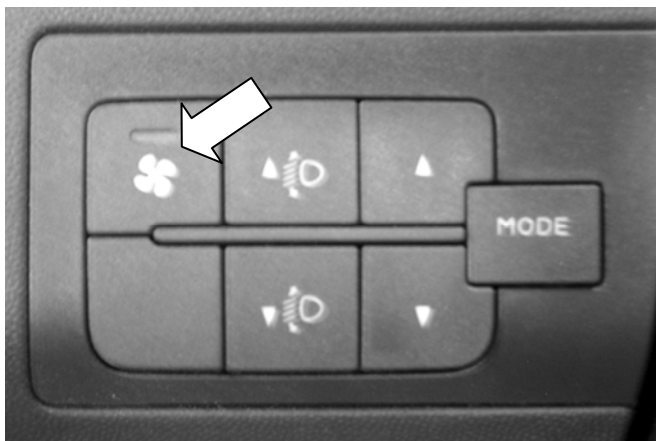
La commande est effectuée par l'élément de commande Alde et le pupitre Eura Mobil.



Echangeur de chaleur

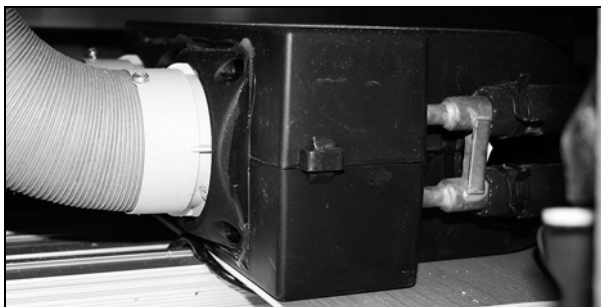
4.8.5 Echangeur de chaleur du moteur (option)

Certains modèles sont équipés de plus d'un échangeur de chaleur raccordé au circuit d'eau de refroidissement du moteur. Il est installé dans dans le casier de stockage derrière le siège conducteur. La puissance de chauffage dépend de la température d'eau de refroidissement du moteur.



Chauffage à eau chaude

Opération par la touche dans le tableau de bord et par l'élément de commande au niveau du siège arrière derrière le siège conducteur.



Echangeur de chaleur du moteur

5 Conduire

Durant la participation à la circulation routière, observez le code de la route, c'est à dire les réglementations légales locales en vigueur. Conduisez de manière prévoyante et prudemment. Votre camping car est plus grand et plus lourd qu'une voiture normale. Habituez-vous tout d'abord au comportement routier avant de partir en vacances.

Le mode de conduite avec votre camping car est décrit dans le manuel d'utilisation du véhicule de base. Gardez le manuel d'utilisation du véhicule de base toujours dans le camping car. Observez aussi le manuel d'utilisation du fabricant du châssis ainsi que les instructions du chapitre "Sécurité"!

5.1 Liste de vérifications avant de démarrer

Avant le trajet, veuillez réviser la liste de vérifications suivante :

- Est-ce que les signaux et les lumières, la direction et les freins fonctionnent ?
- Est-ce que le toit du camping car est libéré de feuilles, de neige et de glace ?
- Est-ce que toutes les béquilles sont rentrées et les cales et les béquilles secondaires sont enlevées ?
- Est-ce que les bouteilles de gaz sont sécurisées ?
- Est-ce que les vannes des bouteilles de gaz et les vannes de fermeture rapide sont fermées ?
- Est-ce que la vanne de sécurité / de vidange du chauffage est fermée ?
- Est-ce que la vanne de vidange des eaux usées est fermée ?
- Est-ce que le chargement (les bagages) est correctement rangé et sécurisé ?
- Est-ce que toutes les portes et tous les clapets de service du dispositif monté sont verrouillés et fermés ?

- Est-ce que toutes les fenêtres et la fenêtre du toit du dispositif monté (pas de position nocturne) sont fermées ?
- Est-ce que le toit ouvrant à lever et basculer est fermée ?
- Est-ce que le volet roulant de devant (Integra) est sécurisé ?
- Est-ce que le lit élévateur (si existant) est correctement bloqué ?
- Est-ce que la marquise (si existante) est complètement rentrée ?
- Est-ce que toutes les pièces de l'équipement habitable sont sécurisées ?
- Est-ce que la table à accrocher (si existante) est correctement rangée et sécurisée ?
- Est-ce que les protections de la plaque de cuisson et de l'évier sont bien descendues ?
- Est-ce que le frigidaire a été changé vers 12 V et la porte du frigidaire bien sécurisée ?
- Est-ce que toutes les choses non accrochées dans la partie habitable sont bien rangées et sécurisées ?
- Est-ce que toutes les portes et armoires dans la partie montée sont fermées ?
- Est-ce que les choses lourdes sont rangées dans des armoires dont les portes s'ouvrent seulement dans le sens inverse de la circulation ?
- Est-ce que la marche d'entrée (si existante) est bien rentrée ?

5.2 Consignes pour les véhicules automatiques (Integra)

Démarrer :

Il est possible de démarrer en 1ère, en seconde (recommandé sur les sols avec une faible adhérence) ou en marche arrière (R).

Passer la 1ère :

- Appuyer sur la pédale de frein;
- Placer le levier en position centrale s'il est sur (N) ou (R);
- Si le levier est déjà en position centrale, appuyer sur celui-ci en direction + (vitesse supérieure) (fig. 1);
- Relâcher la pédale de frein et appuyer sur l'accélérateur.

Passer la 2nde :

- Appuyer sur la pédale de frein;
- Placer le levier en position centrale s'il est sur (N) ou (R), puis appuyer sur celui-ci en direction + (vitesse supérieure) Fig. 1.
- Relâcher la pédale de frein et appuyer sur l'accélérateur.



INDICATION:

Quand le véhicule se déplace, la commande est acceptée et exécutée, si la vitesse du véhicule se monte à moins de 3 km/h en 1,5 seconde. Si la commande n'est pas acceptée, le système garde la vitesse passée ou, si la vitesse du véhicule descend sous les 10 km/h, la marche à vide (N) est passée et la commande doit être répétée.

Signal acoustique :

Pour des raisons de sécurité, le véhicule en marche à vide (N) émet un signal acoustique lorsqu'il se gare (signalisation en tournant la clé en position STOP).

Lorsque le véhicule est immobile, le moteur en marche et la vitesse (1) ou (R) passée, le système active le signal acoustique et passe en marche à vide (N) dans les conditions suivantes :

- L'accélérateur et/ou la pédale de frein n'a pas été actionné depuis au moins 3 minutes;
- La pédale de frein est actionnée depuis plus de 10 minutes;
- La transmission est en panne.

Passer la vitesse arrière (R) :

- Appuyer sur la pédale de frein;
- Placer le levier en direction (R) fig. 2 :
- Relâcher la pédale de frein et appuyer sur l'accélérateur.

5.3 Liste de vérifications avant les vacances

La liste de vérifications suivante vous aide lorsque vous préparez vos vacances :

- Avez-vous toutes les documentations pour l'utilisation du camping car à bord ?
- Avez-vous emmené tous les papiers nécessaires pour voyager ?
- Etes-vous informé en ce qui concerne les réglementations légales pour votre camping car sur le lieu de vos vacances ?
- Est-ce que la pression et l'état des pneus sont en ordre ?
- Avez-vous les bons pneus adaptés à la météo attendue ?
- Est-ce que les batteries sont encore suffisamment chargées ?
- Est-ce que le réservoir d'eau fraîche est rempli ?
- Est-ce que tous les appareils installés fonctionnent ?
 - Chauffage?
 - Appareil de cuisson?
 - Frigidaire?
 - Pompe à eau?
 - D'autres appareils?
- Est-ce que le frigidaire a déjà été refroidi ?
- Avez-vous les outils pour changer les pneus, des ampoules de rechange et des fusibles à bord ?
- Avez-vous respecté le poids total autorisé et la charge des es-sieux lorsque vous avez préparé les bagages ?

5.4 Changement de pneus

La manière de changer des pneus dépend du modèle du véhicule de base. Observez le descriptif du manuel d'utilisation du véhicule de base du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accidents !

Lors du changement de pneus, il y a danger de blessures.

Des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Veuillez observer le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis ainsi que les instructions au chapitre "Sécurité"!

5.5 Mettre le camping car en place une fois à destination

Lors du choix du bon emplacement au lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez prendre les points suivants en considération :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et pouvoir supporter des charges.
- Assurez-vous qu'un raccordement électrique, une alimentation en eau fraîche si possible et un canal d'évacuation soient présents.
- La porte de l'espace habitable et tous les clapets de service doivent être bien accessibles.

Après avoir trouvé un emplacement adéquat et après l'avoir posé, veuillez procéder comme suit :



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

Avant de sécuriser votre camping car avec des béquilles, des béquilles supplémentaires ou des cales, éteignez toujours le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein. Ne posez jamais des cales en-dessous des pneus pour compenser des inégalités du terrain !

- Eteignez le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein.
- Mettez des cales devant et derrière une roue.
- Lorsque votre camping car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.

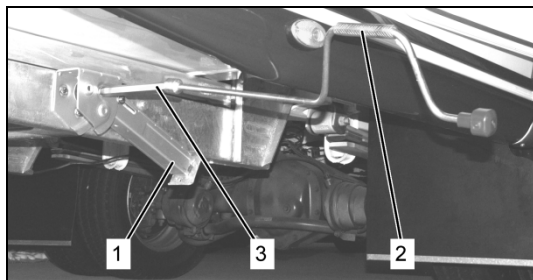
5.6 Mettre les béquilles

- (équipement série dans Activa et Contura)

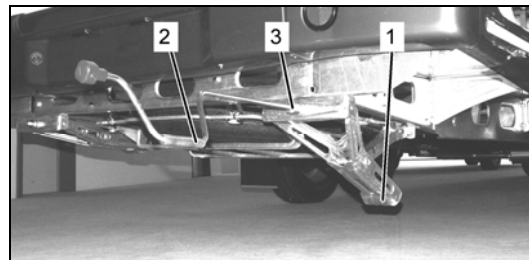


AVERTISSEMENT ! Danger d'écrasement.

Lorsque vous sortez et rentrez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de rotation des béquilles !



Béquille normale



Béquille confort

5.6.1 Sortir les béquilles

1. Lorsque le sol est mou, posez par exemple des planches en bois en-dessous de la béquille (1) afin d'éviter qu'elle rentre dans le sol.
2. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) en-dessous de l'arrière du camping car.
3. Pour sortir la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière se lève de 2-3 cm.
4. Faites de même pour la deuxième béquille.

5.6.2 Rentrer les béquilles



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de rouler avec le camping car ou avant de le déplacer.

1. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) en-dessous de l'arrière du camping car.
2. Pour rentrer la béquille (1) tournez la manivelle (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la béquille (1) soit entièrement rentrée et que la manivelle ne se laisse plus tourner.
3. Faites de même pour la deuxième béquille.

6 Habiter

Dans ce chapitre, vous recevrez des informations concernant l'utilisation et le fonctionnement de l'équipement. Observez en plus les manuels d'utilisation des différents appareils et les instructions au chapitre "Sécurité"!

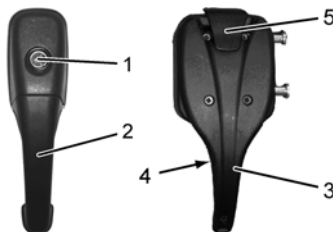
6.1 Monter et descendre

Pour monter dans votre camping car, l'espace habitable monté possède une porte. Ne quittez jamais le camping car sans les clés, car sinon il peut être fermé lorsque la porte se ferme par exemple et que vous êtes dehors.

6.1.1 Porte de l'espace habitable Profila et Terrestra T 590 FB

Ouverture depuis l'extérieur :

1. Introduisez la clé dans la serrure de la porte (1)
2. Pressez contre la porte et tournez en même temps la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille automatiquement, la porte est alors ouverte.
3. Tournez la clé de nouveau dans sa position de départ et retirez-la.
4. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Fermer depuis l'extérieur :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez-la d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous entendiez la serrure de la porte se fermer.

Ouvrir depuis l'intérieur :

Prenez la poignée (3) et déverrouillez en même temps le taquet (4). La porte se déverrouille même si elle est fermée à clé.

Fermer depuis l'intérieur :

Fermez la porte et mettez le taquet de sécurité (5) vers le bas.

Moustiquaire:

Le recouvrement intérieur de la porte est équipé de casiers et d'une moustiquaire pliable. Pour utiliser la moustiquaire :

1. Déverrouillez les deux taquets tournants (6).
2. Dépliez le moustiquaire (8).
3. Stabilisez la moustiquaire (8) à l'aide des taquets poussoirs (7).
4. Bloquez la moustiquaire (8) à l'aide des taquets poussoirs (9).

Pour replier le moustiquaire procéder dans l'ordre inverse.



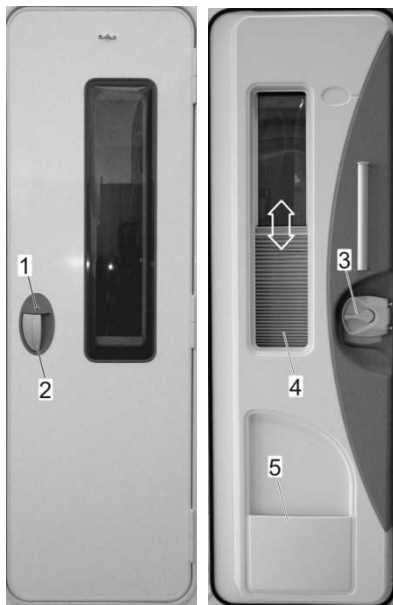
6.1.2 Porte du Terrestre et de l'Integra Style (sauf Terrestre T 590 FB)

La porte de la série Terrestre (sauf le Terrestre T 590 FB) dispose d'un volet roulant pour l'occultation de la fenêtre ainsi qu'un casier (5).

Pour les portes avec poignée à gauche, procédez de manière inversée.

Ouvrir depuis l'extérieur (poignée à droite) :

1. Introduisez la clé dans la serrure de la porte (1)
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre. La serrure de la porte est alors déverrouillée.
3. Tournez la clé de nouveau dans sa position de départ et retirez-la.
4. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Porte extérieur/intérieur
(poignée à droite)

Fermer depuis l'extérieur (poignée à droite) :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez la clé environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que vous entendiez la serrure de la porte se fermer.

Ouvrir depuis l'intérieur :

- Tirez le taquet de sécurité (3) vers le bas. La porte se déverrouille même si elle est fermée à clé.

Verrouiller depuis l'intérieur :

- Fermez la porte et tirez le taquet de sécurité (3) vers le haut.

Volet roulant :

- Pour l'occultation de la fenêtre, poussez le volet roulant (4) vers le haut.

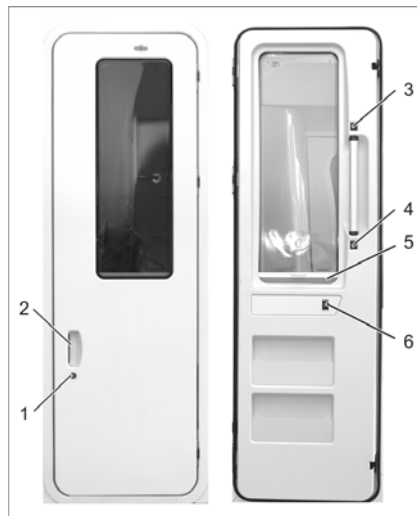
6.1.3 Porte de l'Activa/Contura/Integra (option pour Terrestre et Integra Style)

Volet roulant

Le volet roulant (5) sert de protection contre les regards. Il s'enclenche à l'extrémité supérieure.

Ouverture depuis l'extérieur :

1. Introduisez la clé dans la serrure de la porte (1)
2. Pressez contre la porte et tournez en même temps la clé de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
3. Pour ouvrir la porte, tirez la poignée (2).



Porte extérieure/intérieure

Fermer depuis l'extérieur :

1. Fermez la porte.
2. Mettez la clé dans la serrure de la porte (1) et tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.

Ouvrir depuis l'intérieur :

- Appuyez sur le bouton supérieur (3) pour ouvrir la porte.

Verrouiller/Déverrouiller depuis l'intérieur :

- Fermez la porte et appuyez sur le bouton inférieur (4) pour verrouiller ou déverrouiller la porte. La porte est verrouillée.

Bouton d'urgence en cas de panne de courant :

- Le bouton d'urgence (6) sert à ouvrir la porte en cas de panne de l'alimentation électrique.
- L'interrupteur est alimenté par deux piles 9V indépendantes de la batterie d'alimentation.



INDICATION:

N'utilisez pas ce bouton pour la manipulation normale sinon les piles s'épuisent et ne sont plus disponibles en cas de panne. Changez les piles régulièrement.

Changement des piles de secours :



Piles de secours

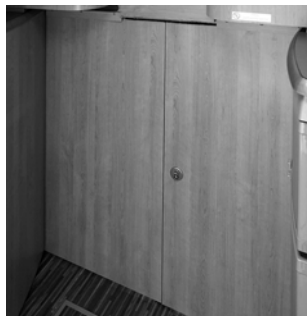
1. Retirez le cache du bouton d'urgence. Le cache est fixé par des fermetures à scratch.
2. Remplacez les piles par deux piles 9 V neuves.

6.1.4 Porte Activa/Contura/Integra avec moustiquaire (équipement spécial)

En équipement spécial se trouve dans l'orifice de la porte un moustiquaire qui peut être tendu comme un volet roulant dans l'orifice de la porte depuis la butée de la porte vers le côté et ensuite bloqué.

6.1.5 Porte coulissante Activa

Le modèle Activa est équipé d'une porte coulissante à clé disposée entre la cabine conducteur et l'espace habitable comme sas de protection contre le froid et la chaleur.



Porte coulissante

6.1.6 Marche d'entrée électrique et éclairage extérieur

La marche d'entrée électrique, si existante, se trouve en-dessous de la porte d'entrée. L'interrupteur pour l'activer se trouve à côté de la porte d'entrée.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures!

Lors de la rentrée et de la sortie de la marche d'entrée il y a danger de blessures par écrasement et poussée.

- Avant d'activer la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de rotation.
- Ne mettez jamais les mains dans la marche d'entrée lorsqu'elle est en action.
- Observez la marche d'entrée lorsqu'elle fonctionne.
- Activez la marche d'entrée uniquement en état non chargé.
- N'utilisez la marche d'entrée que lorsqu'elle a été sortie entièrement.
- Avant de débiter le trajet, rentrez la marche d'entrée. Lorsque vous démarrez le moteur, un signal sonore vous avertit que la marche d'entrée est encore sortie.

Interrupteurs :

- 1 Rentrer la marche d'entrée
- 2 Sortir la marche d'entrée
- 3 Les lumières extérieures (si existantes)
- 4 Eclairage d'entrée intérieur



6.2 Fenêtres

Les fenêtres de votre camping car sont en double vitrage et sont en verre acrylique.



ATTENTION! Risque d'endommagement!

Les fenêtres sont en verre acrylique. Elles sont sensibles aux égratignures et peuvent devenir cassantes et fissurer. Pour cette raison

- Lavez-les seulement avec une éponge molle et de l'eau
- Ne les séchez jamais en frottant ou en utilisant de l'alcool, du produit d'entretien pour verre, des produits de nettoyage chimiques ou qui contiennent de l'esprit de vin,
- N'appliquez jamais du spray anti-givre ou n'utilisez jamais de grattoir pour le givre.



INDICATION:

Lors d'une humidité atmosphérique importante, il peut y avoir de la buée entre les deux vitres qui part de nouveau lorsqu'il fera à nouveau sec.

Les fenêtres ont des rails télescopiques avec automatisme de blocage, qui les maintient en position, dans laquelle vous les avez ouvertes.

Pensez-y toujours que l'oxygène à l'intérieur du véhicule se consomme par la respiration humaine et l'utilisation de plaques de cuisson etc. Pour cette raison assurez toujours des ouvertures de fenêtres ou de fenêtre dans le toit afin qu'il y ait un échange d'air permanent. Ainsi vous agissez aussi à l'encontre d'humidité de transpiration. Aérez votre camping car, même lorsque vous ne l'utilisez pas, et ceci de temps en temps. Malgré une bonne aération,

il peut y avoir des présences d'eau de condensation sur des pièces métalliques suite à des conditions climatiques extrêmes.

Avant de prendre la route, fermez toutes les fenêtres. Veillez à ce que la position nocturne n'ait pas été choisie.

6.2.1 Ouvrir et fermer la fenêtre



ATTENTION! Risque d'endommagement!

Pour fermer une fenêtre ouverte, ne forcez jamais sans que le blocage ait été libéré. De la même manière ne laissez jamais se fermer une fenêtre toute seule sans la guider manuellement. Dans les deux cas, le rail en aluminium peut casser.



Ouvrir et fermer la fenêtre

Ouvrir :

1. Appuyez sur le bouton de sécurité et tournez en même temps chaque taquet pour ouvrir d'environ 90°.

2. Poussez la fenêtre de manière régulière vers la position d'enclenchement souhaitée vers l'extérieur, les rails télescopiques s'enclenchent tout seuls.

Fermer :

1. Ouvrez la fenêtre jusqu'à la butée, les rails télescopiques déclenchent alors.
2. Guidez la fenêtre manuellement de manière régulière.
3. Fermez tous les taquets de telle manière à ce que la languette de verrouillage se trouve à l'intérieur.

Position nocturne:



Fenêtre fermée / fenêtre en position nocturne

1. Ouvrez tous les taquets de la fenêtre.
2. Fermez tous les taquets de telle manière à ce que les languettes de verrouillage s'enclenchent dans la position la plus proche et que la fenêtre soit bloquée avec une fente d'aération.

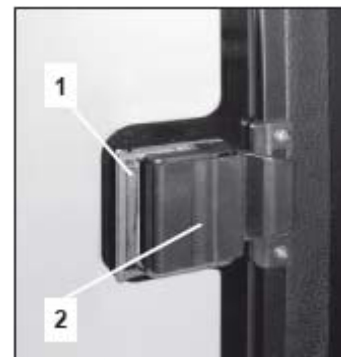
6.2.2 Fenêtre coulissante côté passager (Integra)

Ouvrir :

Pour ouvrir la fenêtre, tirez sur la boucle 1 et appuyez sur le bouton 2. La fenêtre peut coulisser.

Fermer :

Fermez la fenêtre en enclenchant la poignée de la fenêtre dans le bord avant du cadre. Assurez-vous que la boucle 1 est bien rentrée quand la fenêtre est fermée afin de pouvoir sécuriser cette dernière.



6.2.3 Volet moustiquaire/Volet d'occultation

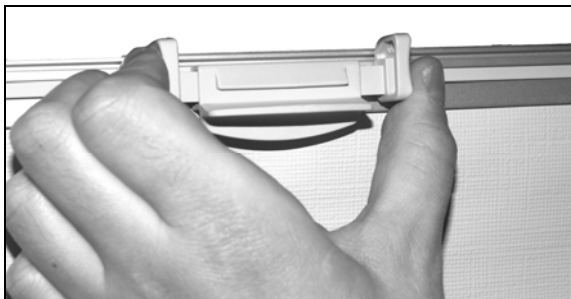
Les fenêtres disposent de moustiquaire et de volets d'occultation.



ATTENTION! Risque d'endommagement!

Lors du réglage du volet roulant, ne le lâchez pas et ne le laissez pas partir dans sa position finale.

Régler le volet roulant :



Volet moustiquaire et volet d'occultation

1. Comprimez les deux poussoirs avec le pouce et l'index.
2. Mettez le volet roulant lentement et régulièrement dans sa position souhaitée.
3. Tenez le volet roulant et lâchez les poussoirs. Le volet roulant est alors bloqué.

6.3 Lucarnes/Fenêtres dans le toit

6.3.1 Toit ouvrant à lever et à basculer



INDICATION:

Enduisez le toit ouvrant de poudre de talc tous les trois mois afin d'empêcher le collage des joints et les dommages qui pourraient en résulter.

Ouvrir le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Ouvrez le toit ouvrant prudemment vers le haut.

Fermer le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez le toit ouvrant doucement vers le bas jusqu'à ce qu'il soit fermée



Ouvrir et fermer le toit ouvrant à lever et à basculer

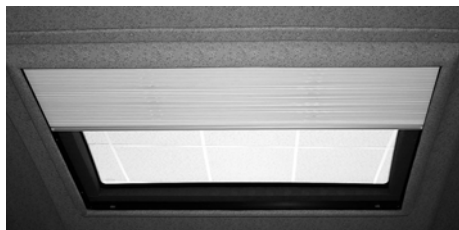
Basculer le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.



6.3.2 Fenêtre panoramique dans le toit

(équipement série dans Activa et Contura)



Occultation de la fenêtre panoramique dans le toit :

1. Tirez le volet vers le côté opposé de la lucarne de sorte qu'il s'enclenche.

6.3.3 Lucarne



INDICATION:

Enduisez la lucarne de poudre de talc tous les trois mois afin d'empêcher le collage des joints et les dommages qui pourraient en résulter.



Lucarne

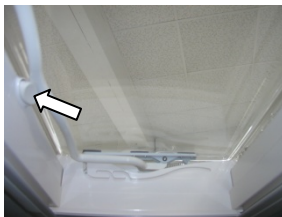
Ouvrir la lucarne :

1. Ouvrez le moustiquaire par la poignée.
2. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Sortez la fenêtre du toit doucement vers le haut.
4. Fermez le moustiquaire.

Fermer la lucarne :

1. Prenez les deux poignées chacune avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez la lucarne doucement vers le bas, jusqu'à ce qu'elle soit fermée.

6.3.4 Toit au-dessus du lit élévateur (Integra Style)



Lucarne fermée



Lucarne ouverte

Ouvrir la lucarne :

1. Appuyez sur le bouton de déverrouillage (flèche) dans le cadre intérieur.
2. Sortez la fenêtre du toit doucement vers le haut.

La poignée peut être maintenue dans trois positions (deux en ouverture partielle et une entièrement ouverte).

Fermer le toit :

1. Guidez la poignée jusqu'à verrouiller derrière le bouton de verrouillage.

6.4 Volets roulants avant (équipement spécial)

Les volets roulants avant servent de protection contre les regards indiscrets. Ils recouvrent le pare-brise ainsi que les carreaux latéraux côté conducteur et côté passager et empêchent ainsi des regards curieux dans l'intérieur du véhicule.

6.4.1 Volets roulants avant Terrestra Alkoven et Terrestra T (option)



AVERTISSEMENT ! Danger d'accidents!

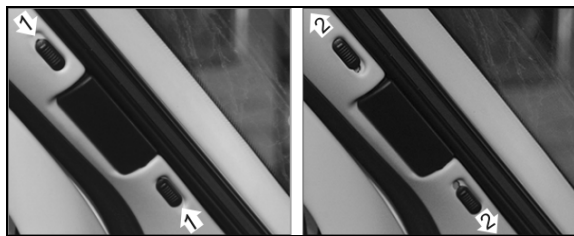
Avant de prendre la route, les volets roulants du pare-brise et les volets roulants des vitres latérales doivent être ouverts et sécurisés pour qu'ils ne soient pas abaissés involontairement.



Volets roulants

Sécuriser le volet roulant avant (1):

1. Poussez le volet roulant entièrement à gauche.
2. Poussez les deux coulisseaux de blocage (1) vers la poignée du volet à l'intérieur jusqu'en butée de sorte que l'axe de verrouillage bloque le volet roulant.



Sécuriser / débloquer le volet roulant de devant :

Déverrouiller le volet roulant avant (2):

1. Poussez les deux coulisseaux de blocage (2) vers la poignée du volet à l'intérieur jusqu'en butée de sorte que l'axe de verrouillage bloque le volet roulant.

6.5 Zone de stockage

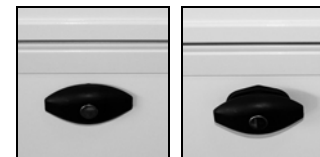
Votre camping car dispose de beaucoup de zones de stockage. Ces zones de stockage sont accessibles par des clapets de services depuis l'extérieur, mais partiellement aussi par des lucarnes et des portes depuis l'intérieur.

6.5.1 Clapets de service (Profila, Terrestra et Integra Style)

Tous les clapets de service et toutes les portes de la partie habitable montée ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être activé par la clé de l'espace habitable. Les différents clapets de service peuvent s'ouvrir ou bien, suivant la réalisation, vers le côté ou bien vers le bas.

Ouvrir:

1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, la poignée avance.
3. Retirez la clé.



Clapets de service : fermé (à gauche), déverrouillé (à droite)

Ouvrir :

1. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez le clapet de service doucement jusqu'à sa butée.

Fermer :

1. Fermez le clapet de service.
2. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. Le clapet de service est fermé mais pas fermé à clé.

Fermer à clé:

1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.

3. Retirez la clé.
4. Poussez toute la poignée fortement contre le clapet de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.

6.5.2 Clapets de service Activa, Contura et Integra

Tous les clapets de service de l'espace habitable ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être activé par la clé de l'espace habitable. Les différents clapets de service peuvent s'ouvrir ou bien, suivant la réalisation, vers le côté, vers le haut ou bien vers le bas.

Ouvrir :

1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 45° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. On entend la serrure s'ouvrir.
3. Retirez la clé.

Ouvrir :

1. Ouvrez le clapet de service doucement en tirant sur la poignée.

Fermer :

1. Fermez le clapet de service.

Fermer à clé:

1. Mettez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 45° dans le sens des aiguilles d'une montre. On entend la serrure se fermer.
3. Retirez la clé.



Clapets de service : fermé

6.5.3 Armoire de la cuisine

L'armoire de la cuisine consiste en une armoire basse avec boîtier pour les couverts, un frigidaire encastré, une armoire supérieure ou murale pour la vaisselle, des verres et des ingrédients de cuisine. Dans certains modèles, la poubelle est accrochée à la porte du frigidaire.

6.5.4 Garage au fond

Certains modèles possèdent un garage au fond. Celui-ci peut être utilisé par un ou plusieurs clapets de service aux côtés du véhicule.

6.5.5 Garde-robe

La garde-robe possède une barre pour accrocher des habits et dans certains modèles, elle est illuminée. Lors de l'ouverture, le contact est fermé. Dans la partie inférieure de la garde-robe, dans la plupart des modèles, un chauffage du type C est installé.

6.6 Espaces dortsoirs

Les espaces dortsoirs cités ci-après ne sont pas valables pour tous les modèles, mais dépendent de l'équipement individuel de chaque camping car.

6.6.1 Lit en alcôve

Le lit en alcôve se trouve devant dans le camping car, au-dessus de la cabine du conducteur. Il est composé de deux sommiers à lattes avec aération inférieure par le chauffage tournant et est utilisable à tout temps.

Le lit en alcôve peut se lever pour permettre l'accès à la cabine conducteur.

Pour dormir, vous atteignez le lit en alcôve par une échelle mobile d'alcôve avec des crochets stables à l'extrémité supérieure des montants.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessure : risque de se coincer les mains dans le mécanisme à charnière.

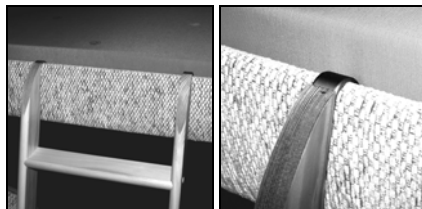
- Tenez les mains éloignées du mécanisme à charnière lorsque vous rabattez l'échelle.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures ! Tomber du lit en alcôve peut causer des blessures graves.

- Pour rentrer et sortir, utilisez toujours l'échelle d'alcôve et enclenchez-la toujours correctement.
- Pour dormir, utilisez toujours la sécurité de l'alcôve !
- Durant le trajet, ne restez pas dans l'alcôve !

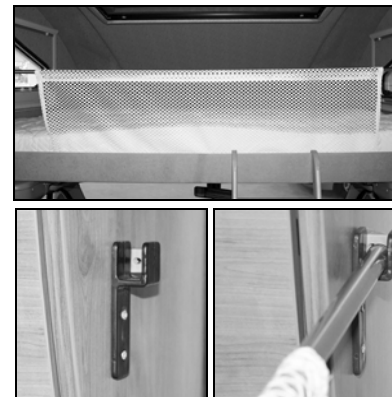
1. Accrochez les deux crochets de l'échelle comme montré ci-contre dans le bord du lit.
2. Placez les pieds de l'échelle du lit sur le plancher de manière stable et sûre.



L'échelle d'alcôve

La sécurité de l'alcôve consiste en un filet lié au lit en alcôve. La sécurité de l'alcôve se termine avec un tube en métal.

Accrochez ce tube en métal à droite et à gauche dans les supports prévus comme montré ci-contre.



La sécurité de l'alcôve



AVERTISSEMENT !

Après l'utilisation du lit d'alcôve, observez les points suivants :

- Eteignez la lumière au plafond avant de lever le lit vers le haut. Par chaleur stagnante, les lumières au plafond pourraient sur-chauffer.

6.6.2 Aération et chauffage de l'alcôve (Profila)

L'installation d'air tournant du chauffage est posée jusqu'à la pointe de l'alcôve. Pour une aération et un chauffage plus importants, vous pouvez fermer les rosettes d'aération aux autres ouvertures afin qu'il y ait plus d'air envoyé dans les alcôves.

6.6.3 Lit élévateur Integra Style et Integra (option)

Le lit élévateur est utilisable à tout temps.

Déverrouillez la poignée tournante au niveau du bas du lit.

Tirez le lit vers le bas.

Lors du trajet, le lit doit de nouveau être mis dans sa position initiale et être bloqué.



Vérifiez l'enclenchement en tirant au bord avant vers le bas.



AVERTISSEMENT !

Observez les instructions suivantes lors de la manipulation du lit élévateur :

- **Eteignez la lumière au plafond avant de lever le lit vers le haut. Par chaleur stagnante, les lumières au plafond pourraient sur-chauffer.**
- **Bloquez le lit élévateur avant de prendre la route.**

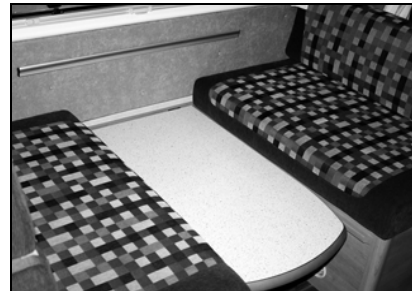
6.6.4 Lit fixe

Suivant le modèle et le plan, le camping car peut disposer d'un lit fixe, comme lit fixe (FB), lit haut (HB) ou lit simple (EB). Ces lits ne nécessitent pas de modification ou de changement avant de prendre la route.

6.6.5 Groupe de sièges latéraux

Conversion du groupe de sièges latéraux en position dortoir:

1. Retirez tous les coussins amovibles.
2. Lever la table accrochée pour le démontage et retirez-la de sa barre de fixation.
3. Retirez la partie inférieure du pied de la table de la plaque de la table, et pliez le pied.



Conversion du groupe de sièges

4. Posez la table à accrocher sur les barres de réception aux banquettes. Lorsqu'il y a un élargissement du lit, vous pouvez retirer celui-ci. Posez la table à accrocher sur les barres de réception aux banquettes.
5. Décrochez les coussins (fermetures à scratch) et poussez le coussins ensemble pour la position dortoir.
 - Pour la conversion depuis la position dortoir vers la position assise, veuillez procéder de manière inverse.

Table à plateau mobile:

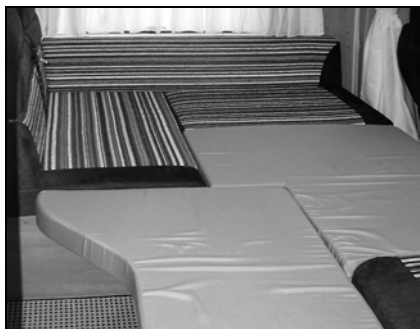
Pour déplacer le plateau de table, desserrer les vis de serrage du déplacement longitudinal et transversal au niveau de la poignée tournante, pousser le plateau dans la position souhaitée et resserrer les vis de serrage.



Table à plateau mobile

6.6.6 Lit supplémentaire selon les plans (équipement spécial Terrestre partiellement intégré, Contura, Integra)

En baissant la table et en posant les coussins supplémentaires, vous pouvez créer un lit supplémentaire en quelques tours de main.



6.6.7 Conversion du groupe de sièges en table élévatrice télescopique

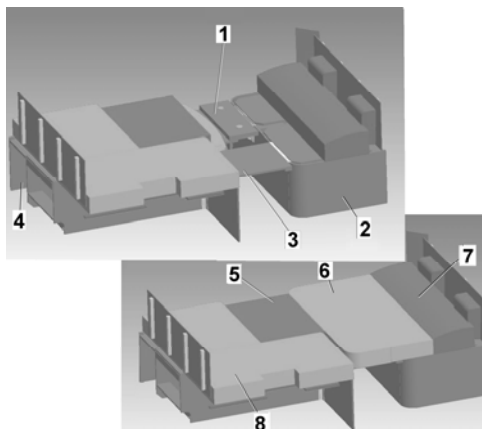
1. Déverrouillez le dispositif d'arrêt du télescope de levage (en tournant le levier de 90° vers le bas) sous la table.
2. Appuyez sur la table jusqu'à ce que le télescope soit rentré.
3. Arrêtez à nouveau le télescope.



- Pour la conversion depuis la position dortoir vers la position assise, veuillez procéder de manière inverse.

6.6.8 Conversion des lits (Terrestra partiellement intégré 710 HB)

1. Baisser et caler la table élévatrice sur les barres de support au niveau du siège arrière.
2. Sortir les supports d'angle de la banquette de droite (2), les planches (1) et (3) poser.



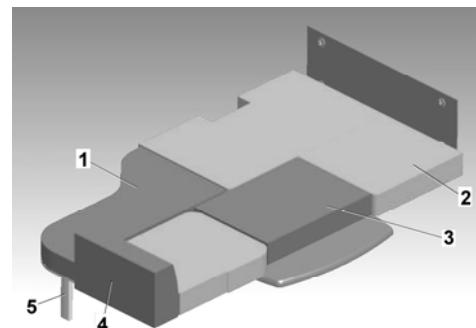
3. Poser (5) le coussin supplémentaire

- 1 Planche 1 du lit supplémentaire
- 2 Banquette de droite
- 3 Planche 2
- 4 Banquette de gauche

- 5 Coussin supplémentaire
- 6 Coussin du siège de la banquette de droite
- 7 Coussin du dossier du groupe de sièges et coussin appui-tête
- 8 Coussin du siège de la banquette de gauche

6.6.9 Conversion des lits (Terrestra partiellement intégré sauf TT 710 HB)

1. Baisser et caler la table élévatrice sur les barres de support au niveau du siège arrière.
2. Sortir les supports d'angle (5) (pièce supplémentaire) de la banquette de droite (4), et poser la planche.



3. Poser les coussins supplémentaires (1) et (3).

- 1 Coussin supplémentaire 2
- 2 Banquette de gauche
- 3 Coussin supplémentaire 1

- 4 Banquette de droite
- 5 Planche et supports

6.6.10 Conversion de lits simples et doubles (Integra/Terrestra/Contura/Activa)

Conversion du groupe de sièges latéraux en position dortoir:

1. Sortez le raccord du lit (1) après avoir déverrouillée la serrure Push-Lock.
2. Placez le coussin intermédiaire (2).
3. Pour le remontage, procédez dans l'ordre inverse. Assurez-vous en particulier avant de débiter un trajet que les serrures Push Lock sont verrouillées, afin d'éviter tout dommage.



Conversion des lits simples

6.7 Réglage de la hauteur des lits en coin (Terrestra/Integra Style)

Les lits en coin sont réglables en hauteur dans les véhicules énumérés afin de laisser le choix à l'utilisateur entre hauteur d'entrée optimale (basse) et volume de garage maximal (élevée).

6.7.1 Réglage de hauteur (Terrestra T 590 FB/ T 710 HB)



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures par pincement et affaissement !

- Laisser le concessionnaire effectuer les modifications de hauteur des lits dans la mesure du possible !
- Si vous souhaitez effectuer vous-même les modifications, faites-vous aider par une autre personne qui doit tenir le lit parallèlement et sortir ou rentrer les béquilles.
- Assurez-vous que le lit soit mobile et que ni rien ni personne ne se trouve sur le lit.

Réglage en hauteur à une étape avec béquilles relevables.

1. Tenir tout d'abord le lit d'un côté (par ex. côté passager) puis sortir ou rentrer les béquilles à gauche et à droite.
2. Répéter le processus de l'autre côté.
3. Vérifier que le lit repose bien sur les quatre béquilles.



6.7.2 Réglage de la hauteur (Terrestra A 690 HB)



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures par pincement et affaissement !

- Assurez-vous que le lit soit mobile et que ni rien ni personne ne se trouve sur le lit.

Réglage mécanique en continu avec entraînement à courroie et manivelle

1. Insérer la manivelle dans l'éclisse en bas du lit côté passer.
2. Pour une position plus haute, tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Pour descendre, tourner la manivelle dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre.



La manivelle est fixée au sol du garage sur le côté.

6.7.3 Réglage de la hauteur (Integra Style 660 HB)



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures par pincement et affaissement !

- Assurez-vous que le lit soit mobile et que ni rien ni personne ne se trouve sur le lit.

Réglage de la hauteur en continu avec système hydraulique.

1. Poser la manivelle sur la goupille du boîtier de la manivelle.
2. Pour une position plus haute, tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Pour descendre, tourner la manivelle dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre.



La manivelle est fixée au sol du garage sur le côté.

6.8 Bar (Integra en option)

Le bar est placé sous la fenêtre côté passager. Il est refroidi par la climatisation du véhicule.



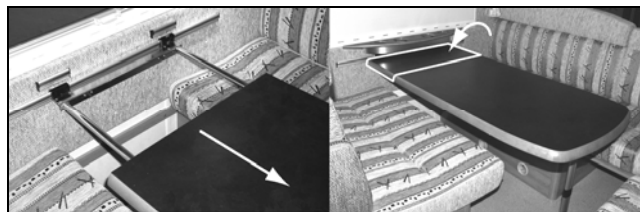
ATTENTION!

Fermez toujours le bar avant de débuter le trajet (obstacle à la visibilité).



Appuyez sur le couvercle du bar pour l'ouvrir et l'enlever. Pour le fermer, appuyez sur le bar jusqu'à ce qu'il s'enclenche.

6.9 Prolonger la table à accrocher (pas dans tous les camping cars)



Prolonger la table à accrocher

Pour les camping cars disposant d'une banquette longitudinale près du groupe de sièges, il est possible d'utiliser la table à accrocher en le prolongeant également pour la banquette latérale.

1. Retirez la table accrochée depuis la paroi latérale.
 2. Insérez la prolongation de la table côté mur.
- Le changement vers une table courte se fait de manière inverse.

6.10 Installation électrique

Votre camping car possède une installation combinée 230 V / 12 V en tant qu'installation électrique. Pour l'utilisation de l'installation électrique et des systèmes qui en font partie, votre camping car dispose d'un pupitre de commande. Afin de pouvoir utiliser l'installation à 230 V et de charger les batteries d'alimentation à l'arrêt, il faut réaliser une connexion au réseau.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique!

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par une installation électrique défectueuse, des pièces peuvent être sous tension et peuvent causer des incendies. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les instructions suivantes :

- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI dans l'automate à fusibles.
- Ne forcez jamais la position "MARCHE" par manipulation à l'automate à fusible.



- Changez des fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine, qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles !
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électriques et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

6.10.1 Réaliser la connexion au réseau.

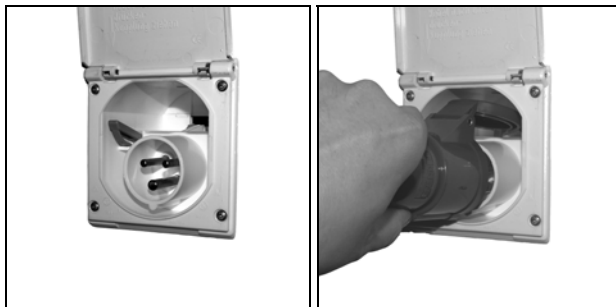
Il vous faut un câble de connexion CEE à 3 pôles avec rallonge. Avant de partir à l'étranger, mettez-vous au courant quant aux connecteurs et systèmes de connexion à votre destination. Même en Europe, il y a encore des systèmes différents. Le câble doit avoir une conduite en tube de caoutchouc flexible autorisée pour l'utilisation extérieure d'une section d'au moins 3 x 2,5 mm² et d'une longueur de 25 m maxi.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique!

Il y a danger de mort lorsqu'on touche des pièces sous tension. Par des défauts de l'installation électrique, des pièces peuvent être sous tension et causer des incendies. Observez donc :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux données techniques du dispositif électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion en état d'une longueur de 25 m maxi pour la connexion de l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez les rouleaux de câbles toujours complètement car sinon, ils peuvent sur-chauffer.
- Lors de la pose du câble de connexion, éviter des endroits pour trébucher.



Réaliser la connexion au réseau.

1. Relevez le couvercle de protection du connecteur à fiche.
2. Mettez la prise du câble de connexion sur le connecteur à fiches extérieur.
3. Descendez le couvercle de protection. Branchez le connecteur CEE avec son câble. Ensuite connectez le connecteur du câble de connexion avec le réseau de 230 V.
4. Déconnectez la connexion au réseau de manière inverse.

6.10.2 Interrupteurs et prises

Dans votre camping car, vous trouverez différents interrupteurs, avec lesquels vous pouvez allumer ou éteindre par exemple des lampes, des aérations ou une radio. La fonction des interrupteurs s'explique par les pictogrammes qu'ils portent. Des prises se trouvent dans la cuisine et l'espace sanitaire.

6.10.3 Automate à fusibles avec protecteur FI



AVERTISSEMENT ! Courant électrique!

Un automate à fusible défectueux ou manipulé ne peut pas vous sécuriser en cas d'une faille électrique ou d'une surcharge de l'installation électrique. Il y a danger de mort.

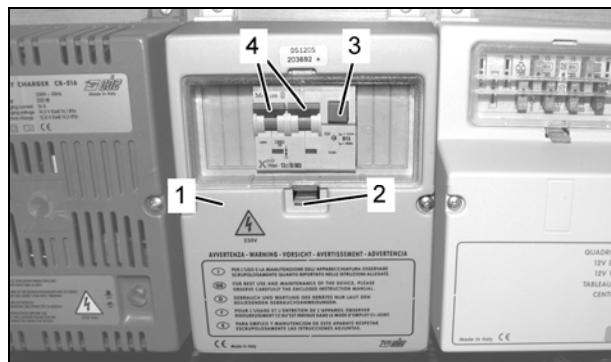
Pour cette raison, observez les instructions suivantes :

- Ne faites faire des travaux au dispositif électrique que par un garage spécialisé autorisé.
- Faites contrôler l'installation électrique régulièrement par un garage spécialisé autorisé.
- Vérifiez régulièrement la fonction du protecteur FI.
- Ne forcez jamais la position "MARCHE" par manipulation à l'automate à fusible.

Lors d'une faille électrique ou d'une surcharge de l'installation à 230 V, le fusibles (4) dans l'automate à fusibles (1) avec protecteur FI se mettent en position "ARRET".

Dans ce cas précis, veuillez procéder comme suit :

1. Eteignez toutes les sources de consommation électrique.
2. Séparez l'alimentation secteur du camping car.
3. Placez les fusibles (4) dans l'automate à fusibles (1) en position "MARCHE".
4. Rétablissez la connexion au réseau.



Automate à fusibles avec protecteur FI

- Si jamais l'automate à fusible se met de nouveau en position "ARRET", débranchez la connexion au réseau du camping car et faites vérifier l'installation électrique par un garage spécialisé autorisé.

Vérifier le protecteur FI

1. Etablissez la connexion au réseau. Le protecteur FI ne peut être vérifié que lorsque la connexion au réseau est établie!.
 2. Ouvrez la plaque de recouvrement (2). Les fusibles (4) doivent être en position "MARCHE".
 3. Appuyez sur le bouton d'essai (3).
- Lorsque les fusibles (4) se mettent en position "ARRET", alors le **protecteur FI est en état**.
Mettez les fusibles (4) en position "MARCHE" et fermez la plaque de recouvrement (2).
 - Lorsqu'il n'y a pas de réaction aux fusibles (4), alors le **protecteur FI est défectueux**.
Coupez tout de suite la connexion au réseau et faites vérifier l'installation électrique par un garage spécialisé autorisé.

6.10.4 Batteries d'alimentation



AVERTISSEMENT ! Danger d'explosion ou danger pour la santé !

Lors de l'installation de batteries non adaptées, il y a danger d'explosion. L'acide des batteries est très nocif et corrosif. Pour cette raison, veuillez observer les instructions de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Faites changer les batteries d'alimentation seulement par un garage spécialisé et autorisé.
- N'utilisez jamais des batteries de démarrage comme batteries d'alimentation.
- Lors de la manipulation de batteries, portez toujours des gants et des lunettes de protection.



- Lors d'arrêts prolongés (4 semaines ou plus) sans connexion au réseau, il faut déconnecter le pôle négatif de la batterie d'alimentation.
- Eteignez les sources de consommation (par exemple pompe à eau) la nuit ou en absence.



ATTENTION!

Risque de surcharge des batteries et d'émanation de gaz de chlore.

- En cas d'utilisation de batteries gel-plomb (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB et Integra Style 710 QB), ne pas les remplacer par des batteries acides.
- Ne pas remplir d'acides !



ATTENTION!

Des batteries d'alimentation pratiquement déchargées peuvent être endommagées ou détruites et peuvent causer des perturbations du fonctionnement ou une rupture de l'installation électrique. Pour cette raison, veuillez observer les instructions de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Commencez votre voyage toujours avec des batteries d'alimentation chargées.
- Des batteries d'alimentation remplies d'acide, ne nécessitent pas beaucoup de maintenance. Malgré tout, vérifiez toujours régulièrement le niveau d'eau – électrolyte. S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal. Des batteries à gel ne nécessitent pas de maintenance.
- Vérifiez régulièrement l'état de chargement des batteries au pupitre de commande.

L'installation à 12 V est alimentée suivant le camping car par une ou deux batteries d'alimentation. Celles-ci sont installées dans la plupart des camping cars dans une bassine spéciale intégrée dans le sol ou en-dessous du siège passager (Profila). La recharge des batteries d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule et lors de la connexion au réseau à l'arrêt par le chargeur du réseau.

Le chargeur du réseau fournit 10 ou bien 16 A de courant de recharge. Une batterie d'alimentation doit être rechargée durant environ 12 heures, pour deux batteries il faut environ 24 heures afin que les batteries d'alimentation aient leur capacité entière.

Lorsqu'une connexion au réseau n'est pas possible, il faut recharger la batterie d'alimentation à temps par l'alternateur du véhicule.

Lors de vos vacances, saisissez chaque occasion pour recharger la batterie par le chargeur du réseau installé (connexion au réseau).

L'état de recharge des batteries peut être vérifié au pupitre de commande. Lorsque l'état de recharge n'est pas observé, la batterie n'est pas rechargée et la source de consommation toujours laissée

en opération, ceci cause une décharge pratiquement entière de la batterie d'alimentation. Ceci peut causer un endommagement ou la destruction de la batterie !

Protection contre une décharge maxi

Lorsque la tension des batteries va en-dessous de 10 V, le module de distribution éteint toutes les sources de consommation de 12 V. Une commande électronique éteint toutes les sources de consommation de 12 V lorsque les batteries d'alimentation atteignent une tension mini de 10 V. Il est possible de rallumer les sources de consommation pour environ une minute par l'interrupteur principal au pupitre de commande.

Sont exclus de cette installation: le frigidaire, la marche électrique et les consommateurs qui sont directement alimentés par la batterie d'alimentation.

Informations intéressantes sur les batteries

Les batteries d'alimentation sont des accumulateurs de courant rechargeables. La capacité sortie doit de nouveau être rendue aux batteries d'alimentation et ceci entièrement. Le chargeur du réseau est en règle générale le seul moyen pour recharger une batterie d'alimentation. La recharge avec un appareil non-adapté peut causer une sulfuration importante des plaques des batteries et ainsi une "famine" de la batterie. L'alternateur ou une installation solaire sont seulement des dispositifs de recharge auxiliaires afin de pouvoir être indépendant durant une période limitée.

Qu'est-ce qui peut causer un défaut ou une panne de la batterie d'alimentation ?

1. Bilan de recharge négatif = perte de la capacité = perte de la batterie

Causes possibles:

- temps de recharge insuffisant (moins de 12 heures) par le chargeur du réseau

- chargeur d'alimentation défectueux
- chargeur non-adapté
- trop de consommateurs électriques rajoutés ultérieurement (bilan d'énergie négatif).

2. Batterie trop déchargée

Causes possibles:

- sources de consommation non-éteintes
- décharge progressive de l'ordre de quelques milli-ampères malgré l'interrupteur principal éteint, p.ex. :
 - par la vanne de fermeture électromagnétique du chauffage
 - par un régulateur solaire (sortie)
 - par le pupitre de commande
 - par un chargeur (sortie)
 - par des sources de consommation permanente (par ex. horloge, lumières de contrôle, DEL)

Exemple: Des sources de consommation permanente peuvent avoir une consommation de courant d'environ 55 mA. Ceci veut dire que durant un jour, environ 1,32 Ah sont repris de la batterie. Une batterie pleine est donc complètement vide après environ 2 mois ! Comme suite d'un tel endommagement, après une recharge éventuelle, seulement une petite partie de la capacité théorique peut être reprise, ou bien la batterie est déjà détruite par un court-circuit dans l'une des cellules de la batterie.

3. Auto-décharge (indépendamment de sources de consommation permanente).

L'auto-décharge pour 20 - 25 °C avec 0,1 % de la capacité de la batterie / jour est très faible. Pour des températures supérieures à 35 °C, l'auto-décharge monte à 0,7 % par jour, c'est à dire 7 fois plus élevée. En été, lors des arrêts, la combinaison de consommation permanente et d'auto-décharge sans recharge par le chargeur du réseau cause une décharge mini de la batterie encore plus rapide.

Suggestion: Recharge au moins 1 x / mois par le chargeur du réseau.

Pour toute information complémentaire, veuillez lire les instructions de manipulation qui sont indiquées sur chaque batterie.

Contrôle de la capacité de la batterie

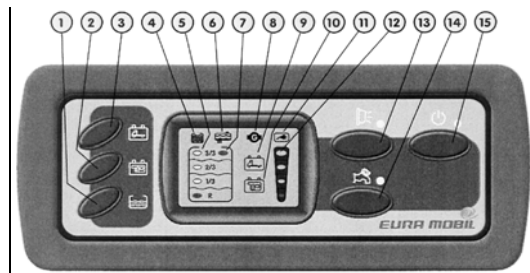
Niveau de chargement	Tension	Courant de chargement
Batterie pleine	environ 13,8 V	environ +1 A
Batterie réserve	environ 11,5 V	environ +8 A
Batterie vide	environ 10.8 V	environ +10 A

Charger la batterie du véhicule

La batterie du véhicule n'est chargée lors d'une connexion au réseau que lorsque le pupitre de commande est en marche. Lorsque le pupitre de commande est hors service, les batteries d'alimentation seules sont chargées.

6.10.5 Pupitre de commande PC-100 (Profila)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



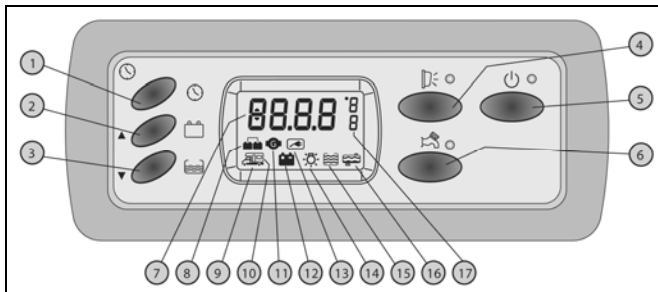
Pupitre de commande PC-100

Fonctions :

- 1 Touche de contrôle du réservoir d'eau fraîche
- 2 Touche de contrôle de la batterie d'alimentation (B2)
- 3 Touche de contrôle de la batterie du véhicule (B1)
- 4 Lampe de signalisation du test du réservoir d'eau fraîche, en clignotant, elle signale "réservoir d'eau fraîche vide"
- 5 Voyant niveau de remplissage du réservoir d'eau fraîche
- 6 Lampe de signalisation du test du réservoir des eaux usées, en clignotant elle signale "réservoir des eaux usées plein"
- 7 Voyant "réservoir des eaux usées plein"
- 8 Lampe de signalisation du chargement des batteries B1 et B2 par l'alternateur
- 9 Lampe de signalisation du test de la batterie du véhicule, en clignotant il signale "tension trop basse"
- 10 Lampe de signalisation du test de la batterie d'alimentation, en clignotant il signale "tension trop basse"
- 11 Lampe de signalisation 230 V connexion au réseau
- 12 Afficheur de la tension de contrôle des batteries B1 et B2
- 13 Interrupteur de la tente avant, lorsque le moteur est en marche, la lumière s'éteint automatiquement, dépendant de l'interrupteur principal.
- 14 Pompe à eau, dépendante de l'interrupteur principal.
- 15 Interrupteur principal, en clignotant ceci signifie "batterie d'alimentation presque vide". La protection de déchargement mini sera activée sous peu.

6.10.6 Pupitre de commande PC200 (Terrestra et Integra Style)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



Pupitre de commande (Terrestra)

Fonctions :

- 1 Touche de réglage de l'heure
- 2 Touche de contrôle de la tension de la batterie B2 et B1 pour le réglage de l'heure
- 3 Touche pour le contrôle des niveaux des eaux usées et de l'eau fraîche et pour le réglage de l'heure
- 4 Interrupteur de la tente avant, lorsque le moteur est en marche, la lumière s'éteint automatiquement.
- 5 Interrupteur principal (voir protection contre une décharge maxi)
- 6 Interrupteur de démarrage des pompes
- 7 Affichage numérique du test de votre choix
- 8 Signale le parallèle de la batterie au moteur

- 9 Signale le test de la batterie du véhicule (B1), la lumière clignotante signale l'alarme "batterie vide"
- 10 Signale le test de la batterie du véhicule (B2), la lumière clignotante signale l'alarme "batterie vide"
- 11 Signale le chargement de la batterie du véhicule et des consommateurs par l'alternateur du véhicule
- 12 Signale le test ou l'alarme de la batterie avec les symboles 9 ou 10
- 13 Signale que le réseau extérieur de 230 V est connecté
- 14 Signale que la protection contre une décharge maxi fonctionne
- 15 Signale le test du réservoir d'eau fraîche; la lumière clignotante signale un réservoir vide
- 16 Signale le test du réservoir d'eau fraîche; la lumière clignotante signale un réservoir plein
- 17 Signale les différentes unités de mesures et visualisations : U=Volt

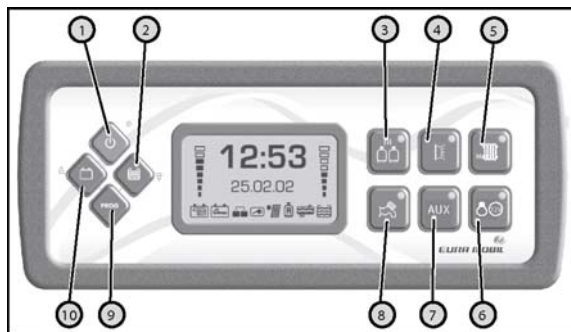


INDICATION:

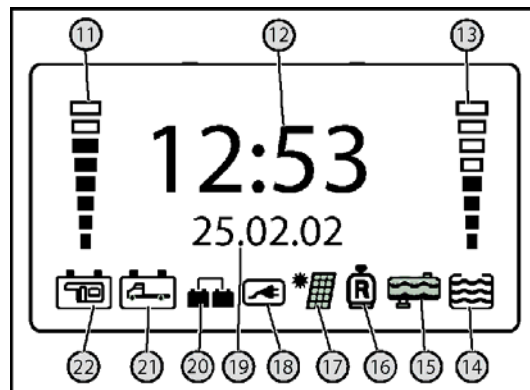
L'horloge est alimentée par la batterie d'alimentation (B2). Lorsque la batterie d'alimentation est déconnectée, l'horloge peut – sans affichage – continuer à fonctionner durant deux semaines.

6.10.7 Pupitre de commande PC 250 EM (Activa, Contura et Integra)

Le pupitre de commande vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande (B1 = batterie du véhicule, B2 = batterie d'alimentation).



Pupitre de commande PC 250 EM



Symboles d'affichage du pupitre de commande PC 250 EM

Fonctions :

- 1 Interrupteur principal
- 2 Touche pour le contrôle des niveaux des eaux usées et de l'eau fraîche
- 3 Touche fonction "Eis-Ex" des bouteilles de gaz
- 4 Touche pour la lumière de la tente avant
- 5 Touche pour le préchauffage moteur
- 6 Interrupteur principal lumière et prises à 12 V
- 7 Interrupteur principal consommateurs AUX
- 8 Touche pour la pompe à eau
- 9 Touche de programmation

- 10 Touche pour le contrôle des tensions des batteries d'alimentation et du véhicule, du courant de charge et de décharge de la batterie des consommateurs et pour le réglage des paramètres programmables
- 11 Indication de l'état de charge de la batterie d'alimentation
- 12 Indication de l'heure
- 13 Indication du niveau de remplissage du réservoir d'eau fraîche
- 14 Indication de contrôle du réservoir d'eau fraîche en clignotant, elle signale "réservoir vide"
- 15 Indication de contrôle du réservoir des eaux usées en clignotant, elle signale "réservoir plein"
- 16 Indication "bouteille de gaz presque vide"
- 17 Indication "charge par panneau solaire"
- 18 Indication "connexion au réseau 230 V"
- 19 Indication de la date
- 20 Indication "recharge des batteries en parallèle"
- 21 Indication de contrôle de la batterie du véhicule en clignotant, elle signale "batterie vide"
- 22 Indication de contrôle de la batterie d'alimentation en clignotant, elle signale "batterie vide"

**INDICATION:**

L'horloge est alimentée par la batterie d'alimentation (B2). Lorsque la batterie d'alimentation est déconnectée, l'horloge peut – sans affichage – continuer à fonctionner durant deux semaines.

6.11 Dispositif d'eau fraîche

La pompe à eau du dispositif d'eau fraîche alimente l'espace sanitaire et la cuisine depuis le réservoir d'eau fraîche. Le réservoir d'eau fraîche sera remplie d'eau fraîche par le manchon de remplissage.

La pompe à eau assure la pression d'eau dans les robinetteries. Pour pouvoir sortir de l'eau il faut que la pompe à eau soit mise en marche au pupitre de commande. Observez le manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion!

Lors du démarrage de la pompe à eau, il peut y avoir des étincelles de démarrage qui peuvent causer une explosion. Ne démarrez jamais la pompe à eau, lorsque dans les environs il peut y avoir danger d'explosion, comme par exemple par des fuites de gaz.



AVERTISSEMENT ! Risque d'incendie!

Le moteur de la pompe à eau peut devenir très chaud. Pour cette raison, ne couvrez jamais la pompe à eau et ne stockez pas de choses inflammables ou pouvant se déformer par la chaleur à proximité de la pompe à eau.



ATTENTION! Risque d'endommagement!

La pompe à eau peut être endommagée par une pression trop élevée ou lorsqu'elle tourne à sec.

- La pression opérationnelle ne doit pas être au-dessus des valeurs de la pompe à eau.
- Lorsque le réservoir d'eau fraîche est vide, ne mettez jamais la pompe en marche.



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!

Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.11.1 Hygiène de l'eau potable

L'eau que vous retirez du robinet en route ne correspond pas forcément à la qualité requise pour l'eau potable. Le stockage de longue durée dans des tuyauteries usées ou dans des réservoirs sur le toit affecte la qualité.

En Europe occidentale, centrale et du Nord, l'eau est généralement bien traitée et sort du robinet avec la qualité d'eau potable. En Europe du Sud et orientale, notamment dans les régions tropicales, l'eau est souvent insuffisamment traitée et peut provenir par exemple de fontaines non protégées.

1. Avant de remplir le réservoir, remplissez un verre propre d'un échantillon d'eau et effectuez un contrôle visuel et par l'odeur. Si l'eau est trouble ou teintée, si elle sent le moisi ou usée, cherchez une autre source d'eau.
2. Désinfectez l'eau mal traitée au chlore.
3. Conservez l'eau traitée à l'aide d'additifs adéquats pour l'eau fraîche qui protègent contre une contamination par des germes.
4. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau fraîche comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.11.2 Mettre le dispositif d'eau fraîche en service

1. Désinfectez le réservoir d'eau fraîche avec un désinfectant approprié du commerce spécialisé. Respectez la notice d'utilisation et rincez ensuite bien le circuit d'eau fraîche.
2. Remplissez le réservoir d'eau fraîche avec de l'eau fraîche par le manchon de remplissage.
3. Ouvrez tous les endroits de prise d'eau (robinetteries).
4. Mettez la pompe à eau en marche au pupitre de commande.
5. Lorsque de l'eau fraîche sort de toutes les robinetteries, fermez-les.

6.11.3 Remplir le réservoir d'eau fraîche



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Ne mettez que de l'eau potable propre dans le dispositif d'eau fraîche !



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Le carburant est très nocif pour la santé et seulement quelques gouttes de carburant peuvent rendre tout le dispositif d'eau fraîche inutilisable.

- Ne confondez pas le manchon pour le carburant lorsque vous faites le plein avec le manchon pour l'eau fraîche.
- Fermez le manchon pour l'eau fraîche à clé.

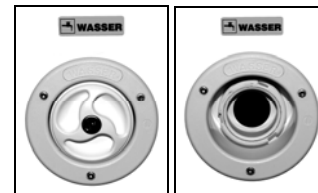
Le manchon de remplissage peut être verrouillé et se laisse ouvrir avec la clé de l'espace habitable.

1. Déverrouillez le couvercle en tournant la clé de l'espace habitable dans la serrure d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

2. Dévissez le couvercle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et posez-le sur un support propre.
3. Remplissez le réservoir d'eau fraîche.
4. Fermez le manchon de remplissage dans l'ordre inverse.



*Remplir d'eau fraîche
(sauf Profila)*



Remplir d'eau fraîche (Profila)

6.11.4 Robinetteries

Pour pouvoir prendre de l'eau depuis les robinetteries, il faut que le réservoir d'eau fraîche soit rempli et que la pompe à eau soit mise en marche au pupitre de commande. Lors de l'ouverture des robinetteries, la pompe à eau se met en marche et de l'eau sort des robinetteries.



ATTENTION! Risque d'endommagement!

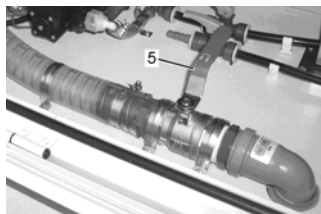
N'utilisez jamais des robinetteries gelées, étant donné qu'elles peuvent être endommagées ou détruites.

6.11.5 Réservoir d'eau fraîche : vider/nettoyer

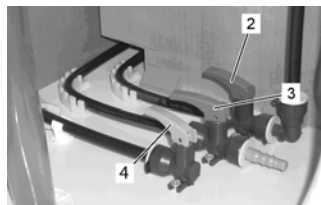
1. Placez le véhicule sur une surface plane.
2. Arrêtez la pompe à eau sur le pupitre de commande.
3. Ouvrez toutes les robinetteries.
4. Dévissez le couvercle du réservoir d'eau fraîche.
5. Montez le levier du bouchon de vidange (1) au fond du réservoir d'eau fraîche et retirez le bouchon de vidange vers le haut ou ouvrez le robinet de vidange (5, pour Terrestra alcôve et Integra Style)
6. Pour la vidange de tout le dispositif d'eau fraîche, ouvrez, si nécessaire, toutes les vannes pour la vidange d'eau froide (2 bleu) et d'eau chaude (3 rouge), ainsi que la vanne de vidange du ballon d'eau chaude (voir page 94).
7. Pour nettoyer et désinfecter le dispositif d'eau fraîche, procédez ainsi :



Bouchon de vidange



Robinet (Terrestra alcôve et Integra Style)



Robinets de vidange

- Rincez le dispositif.
 - Utilisez des produits de stérilisation disponibles en magasins spécialisés pour désinfecter votre dispositif. Suivez les instructions sur l'emballage ou le mode d'emploi du produit. Assurez-vous d'éliminer réglementairement l'eau mélangée au produit (voir emballage).
 - Le dispositif doit ensuite être rincé à nouveau avant d'être rempli d'eau fraîche.
8. Rincez bien le réservoir d'eau fraîche et désinfectez-le si nécessaire.
 9. Fermez les vannes pour la vidange l'eau froide (2) et vidange d'eau chaude (3).
 10. Fermez la vanne de vidange du ballon d'eau chaude.
 11. Remettez le bouchon de vidange (1) de nouveau dans l'orifice de vidange dans le fond du réservoir d'eau fraîche et descendez le levier du bouchon de vidange de nouveau ou fermez le robinet (5).
 12. Fermez le couvercle du réservoir d'eau fraîche en le vissant.
 13. Remplissez le réservoir d'eau fraîche avec de l'eau fraîche par le manchon de remplissage.
 14. Mettez la pompe à eau en marche au pupitre de commande et refermez toutes les robinetteries, dès que de l'eau fraîche sort.


AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Dans le dispositif d'eau fraîche, des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier. Stérilisez le réservoir d'eau fraîche régulièrement avec des produits spéciaux pour la stérilisation, que vous trouverez dans le commerce. Observez les instructions d'application des produits de stérilisation et les réglementations pour l'eau fraîche. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau fraîche comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.12 Dispositif de vidange des eaux usées

Le dispositif des eaux usées consiste en un réservoir des eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système des conduites et la vanne pour la vidange des eaux usées.

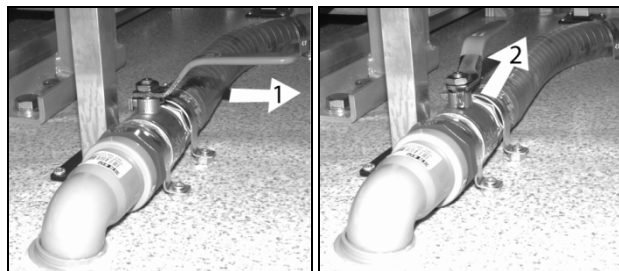
Directement en-dessous de l'évier, du lavabo et du bac de douche se trouvent des siphons pour éviter les odeurs. Faites en sorte qu'ils ne soient pas bouchés.



Videz les eaux usées uniquement aux postes prévus à cette fin. Lorsqu'il n'y a pas de poste prévu pour la vidange disponible, collectionnez les eaux usées et videz-les ensuite comme prévu par les réglementations.

Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans la terre et ne conduisez jamais les eaux usées dans des zones d'eau.

Videz le réservoir des eaux usées aussi souvent que possible pour baisser le poids et économiser du carburant.

6.12.1 Videz le réservoir des eaux usées


Vanne de vidange des eaux usées, fermée/ouverte

Pour la vidange du réservoir des eaux usées, ouvrez et fermez la vanne de vidange des eaux usées au levier :

- Levier en position transversale par rapport à la conduite des eaux usées (1): fermé,
- Levier en position longitudinale par rapport à la conduite des eaux usées (2): ouvert.


ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!

Lorsque le camping car n'est pas chauffé en cas de gel, il peut y avoir des risques d'endommagement aux dispositifs d'eau fraîche et des eaux usées par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.13 Dispositif de gaz



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz!

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement.

Pour cette raison, observez les instructions données au chapitre "Sécurité" ainsi que les instructions suivantes :

- Le manomètre pour le gaz au tuyau de connexion est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service.
Aérez bien tout le camping car et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée agréée.
- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils.
Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.



- Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de "combustion sale", également du monoxyde de carbone, un gaz toxique ! C'est pourquoi l'utilisation n'est autorisée que dans des pièces très bien aérées ou à l'air libre. Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est admissible que lorsque l'installation est équipée du régulateur de pression de gaz Secumotion, disponible en option.
- Assurez-vous que les gaz d'échappement au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le dessous de caisse puissent être évacués sans problème, et qu'ils ne soient pas bloqués, en particulier quand il neige.

6.13.1 Connecter / changer des bouteilles de gaz

Le dispositif de gaz est prévu pour une utilisation de butagaz, de gaz propane ou d'un mélange des deux gaz. Le gaz Propane peut être utilisé pour des températures au-dessus de -42 °C. Le Butagaz ne peut être utilisé que pour des températures au-dessus de 0 °C. Pour cette raison, veuillez utiliser que du gaz propane en hiver.



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz!

- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- Activez la vanne de la bouteille seulement manuellement. N'utilisez pas d'outils !
- Vérifiez régulièrement le tuyau de connexion de la bouteille de gaz sur des fissures ou des endroits poreux. Observez la date de péremption ! Faites changer un tuyau de connexion défectueux que par un garage spécialisé autorisé.
- Fermez le régulateur de gaz toujours directement sur la vanne de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Stockez les bouteilles de gaz toujours dans le casier des bouteilles de gaz, mais ne jamais dans la partie habitable.
Dans le casier des bouteilles de gaz il y a de la place pour deux bouteilles de gaz maxi d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez le casier des bouteilles de gaz toujours à clé !
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les fixations prévues à cette fin dans le casier des bouteilles de gaz. Sécurisez les bouteilles dans le casier des bouteilles de gaz toujours pour qu'elles ne basculent pas ou ne se tournent pas par serrage des courroies de fixation.



- Le casier des bouteilles de gaz tient une aération obligatoire, il est ouvert vers le bas. Il ne faut pas couvrir l'aération obligatoire ou poser des affaires dessus. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme zone de stockage.
- Des gaz résiduels s'échappent **toujours** en desserrant les raccords vissés, c'est pourquoi vous devez éloigner toute flamme ou source de chaleur de l'endroit où vous effectuez les travaux ou du dispositif de gaz. Interdiction de fumer !

1. Ouvrez le casier à bouteilles de gaz avec la clé.
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz à la main.

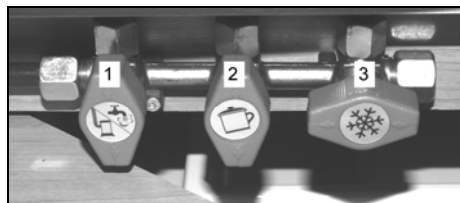


Casier des bouteilles de gaz fermé / ouvert

3. Dévissez manuellement l'écrou-raccord du régulateur de pression de gaz de la vanne de la bouteille de gaz dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche).
4. Desserrez la courroie de fixation.
5. Retirez la bouteille de gaz vide du casier et posez la bouteille de gaz suivant les réglementations.
6. Posez la bouteille de gaz remplie debout dans la fixation du casier des bouteilles à gaz et serrez les courroies de fixation fortement autour de la bouteille.
7. Vissez manuellement l'écrou-raccord du régulateur de pression de gaz sur la vanne de la bouteille de gaz dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (filetage à gauche). Le tuyau de gaz ne doit pas être plié.
8. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz si vous voulez utiliser des consommateurs de gaz, par exemple l'appareil de cuisson ou le chauffage.

9. Fermez le casier des bouteilles de gaz et fermez-le à clé avec la clé de l'espace habitable.

6.13.2 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et refermer après l'utilisation.

1. Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude (position ouverte).
2. Vanne de fermeture rapide cuisson (position ouverte)
3. Vanne de fermeture rapide frigidaire (position fermée)

En cas d'équipement avec un four (en option), un distributeur de gaz quatre voies est monté. Dans ce cas, la vanne de fermeture rapide supplémentaire est prévue pour l'utilisation du four.

6.13.3 Consommation de gaz

Les indications pour la consommation de gaz des différents appareils sont sans garantie et seulement des valeurs moyennes approximatives. Suivant les expériences faites et lors d'une utilisation normale, une réserve de gaz de 11kg peut suffire environ 20 jours en été et environ 5 jours en hiver.

Consommateur de gaz	Consommation de gaz
Chauffage Truma	environ 170 - 490 g/h
Cuisson	environ 73 - 124 g/h pour chaque plaque
Frigidaire	environ 270 g/jour

6.13.4 Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option)

Le régulateur de pression de gaz SecuMotion règle et surveille la consommation de gaz liquide et assure une pression de gaz régulière.



INDICATION:

Si le régulateur de gaz SecuMotion est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.

Les informations détaillées sur le régulateur de pression de gaz se trouvent dans la documentation du fabricant jointe en annexe.

6.14 Chauffage et préparation d'eau chaude

Le type de chauffage dépend du modèle. Veuillez observer le manuel d'utilisation du chauffage, celui-ci doit toujours être gardé dans le camping car.



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz!

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

- **Faites faire des modifications ou réparations au dispositif de gaz et au chauffage uniquement par une société spécialisée agréée.**
- **Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier le dispositif de gaz et le chauffage par un garagiste spécialisé autorisé.**



- En cas de présence d'odeur de gaz n'activez jamais des interrupteurs électriques, des connecteurs à fiches ou des appareils. Pour raison de risque d'explosion, du feu ouvert et fumer sont interdits.
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien et faites vérifier et éventuellement réparer le dispositif de gaz par une société spécialisée.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings sous-terrains ou des ferry-boats, éteignez le dispositif de gaz entièrement.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

6.14.1 Truma Combi (Profila, Terrestre et Integra Style)

Le chauffage Truma Combi travaille avec un brûleur assisté par une soufflerie, ceci garantit une fonction sans problèmes aussi durant le trajet.

En cas de fonctionnement en hiver, l'appareil choisit automatiquement le niveau du brûleur nécessaire, suivant la différence de température entre la température ambiante sélectionnée et actuelle.

En cas de ballon d'eau chaude rempli, l'eau de consommation est automatiquement chauffée. En cas de fonctionnement en été, le réchauffement du volume d'eau se fait par le niveau du brûleur le plus bas.

Lorsque la température de l'eau atteint les 60 °C ou 40 °C, le brûleur s'éteint et la lumière de contrôle jaune s'éteint. Le fonctionnement du chauffage sans eau est également possible.



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

Lorsque le dispositif d'eau froide seul est utilisé sans le ballon, le ballon se remplit également d'eau. Afin d'éviter des endommagements causés par le gel, il faut vider le contenu d'eau en activant la vanne de sécurité / de vidange, même quand le ballon n'a pas fonctionné. Une alternative est le montage d'une vanne de blocage (résistante à l'eau chaude) avant la connexion de l'eau froide et de l'eau chaude.

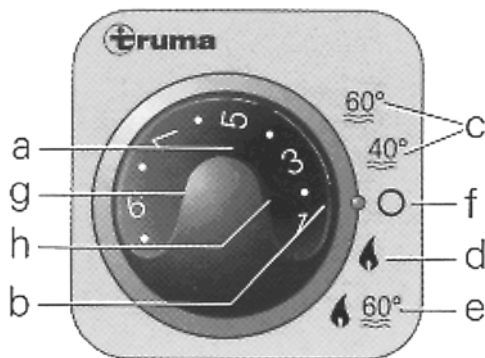


ATTENTION!
Avant la connexion à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), il faut utiliser un étrangleur de pression qui évite que des pressions plus élevées de plus de 2,8 bar se forment à l'intérieur du ballon.



INDICATION:
Le réservoir d'eau est fait en acier spécial V4A (pour zones alimentaires). Malgré tout, il est conseillé de ne pas utiliser l'eau chaude comme eau potable.

Elément de commande Truma Combi



Elément de commande Truma Combi

La température ambiante se règle avec le bouton rotatif, le mode d'opération avec la couronne rotative.

- a Bouton rotatif pour la température ambiante (niveaux 1–9)
- b Lumière de contrôle verte "opération"
- c Mode "fonctionnement d'été" (température de l'eau chaude 40 °C ou 60 °C)
- d Mode "fonctionnement d'hiver" (chauffer sans appel d'eau chaude)
- e Mode "fonctionnement d'hiver" (chauffer avec un appel d'eau chaude)
- f Mode "Arrêt"
- g Lumière de contrôle "ballon en phase de réchauffement"
- h Lumière de contrôle rouge "erreur"

Mise en service / activer



AVERTISSEMENT ! Danger de mort par des gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du camping car peuvent être nocifs pour la santé. Assurez que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.

1. Vérifiez si la cheminée est libre. Enlever impérativement les saletés et les protections de recouvrement.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
3. Sélectionnez le mode avec la couronne rotative.
 - "Fonctionnement d'hiver" : Réglez la température ambiante souhaitée au bouton tournant (a).
 - "Fonctionnement d'été" : Réglez la couronne rotative sur la température de l'eau souhaitée.

Mise hors service

1. Sélectionnez le mode "Arrêt" avec la couronne rotative.
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
 - En cas de risque de gel, videz l'eau par la vanne de sécurité / vanne de vidange.

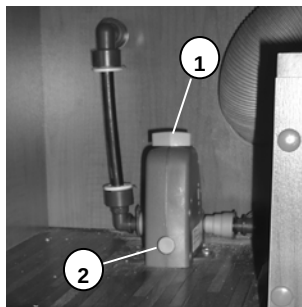
Vanne de sécurité / de vidange



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!
Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

La vanne de sécurité / de vidange se trouve directement à côté du ballon d'eau chaude.

- Levier (1) en position transversale par rapport au boîtier (voir figure) : Vanne fermée.
- Levier en position longitudinale par rapport au boîtier : vanne ouverte. Uniquement pour la vidange manuelle du contenu du ballon.
- En cas de températures en-dessous de 4 °C, le contenu du ballon d'eau chaude est automatiquement vidé par la vanne de sécurité / de vidange.
- Sans fonctionnement du chauffage, la vanne de sécurité/de vidange ne pourra se refermer que si la température est supérieure à 8 °C. Dans ce cas, allumer d'abord le chauffage ou le ballon pour empêcher la vanne de s'ouvrir de nouveau !
- Après l'ouverture de la vanne, le bouton de remise à zéro (2) en bas du boîtier doit être enfoncé avant que le ballon d'eau chaude ne puisse être remis en marche.



Vanne de sécurité / de vidange

Remplissage du ballon d'eau chaude

1. Fermez la vanne de sécurité / de vidange.
2. Activez la pompe à eau au pupitre de commande.
3. Ouvrez toutes les robinetteries d'eau chaude et laissez-les ouvertes jusqu'à ce que le ballon soit rempli par chasse de l'air et que de l'eau coule.
4. Fermez toutes les robinetteries.

Vidange du ballon d'eau chaude



AVERTISSEMENT ! Risque de brûlure !
L'eau dans le ballon d'eau chaude est très chaude et peut causer des brûlures.
Avant de vider le ballon d'eau chaude, laissez-le refroidir à la température ambiante.

1. Désactivez la pompe à eau au pupitre de commande.
2. Ouvrez toutes les robinetteries pour l'eau chaude.
3. Ouvrez la vanne de sécurité / de vidange. Maintenant, le ballon est vidé vers l'extérieur par la vanne de sécurité / de vidange. Assurez-vous que le contenu du ballon d'eau chaude se vide complètement (12 litres).

Détartre et nettoyer le ballon d'eau chaude



ATTENTION!

Pour le nettoyage du ballon d'eau chaude, n'utilisez jamais des produits agressifs ou à base de chlore.

- Pour détartre le ballon d'eau chaude, utilisez du vinaigre de vin, qui sera ajouté par l'alimentation d'eau fraîche du camping car dans le ballon d'eau chaude. Laissez agir suffisamment et rincer le ballon ensuite soigneusement avec de l'eau fraîche.
- Pour la stérilisation, nous conseillons l'utilisation de "Certisil-Argento".

En poussant sur rouge, l'air chaud du chauffage de l'espace habitable est additionnellement dirigé dans les orifices de sortie du pare-brise. (par ex. pour réchauffer le plancher sous le lit pendant la nuit.

6.14.2 Chauffage Alde (équipement série Activa, Contura, Integra)

Votre chauffage Alde sert chauffer votre camping car ainsi qu'à obtenir de l'eau chaude. Le chauffage peut être produit avec du gaz liquide 230 V ou en combinant les deux sources d'énergie. Lisez le mode d'emploi Alde ci-joint pour la mise en service et la maintenance. Les fonctions de bases sont les suivantes :

- L'échauffement du système de chauffage peut être effectué sans que le chauffe-eau ne soit rempli d'eau fraîche.
- Si le véhicule n'est pas utilisé, toujours éteindre l'interrupteur principal du chauffage.
- En cas de risque de gel ou si le véhicule n'est pas utilisé, toujours vidanger l'eau fraîche du chauffe-eau. Pour vidanger le ballon, consultez le mode d'emploi de l'appareil.

- Si vous faites le plein du véhicule, si ce dernier reste dans le garage ou situation similaire, le chauffage au gaz liquide ne doit pas fonctionner.
- Le chauffage ne doit pas démarrer sans glycol.



ATTENTION!

L'eau chaude ne doit pas être utilisée comme eau potable ou pour cuisiner.

Démarrage du chauffage avec les derniers réglages effectués

1. Appuyez sur le bouton (1). "Off" clignote sur l'affichage.
2. Appuyez sur le bouton +/On (2). "On" clignote sur l'affichage.
3. Appuyez sur le bouton (3) et les réglages sont terminés. "On" s'allume sur l'affichage.



Eteindre le chauffage

1. Appuyez sur le bouton (1). "On" clignote sur l'affichage.
2. Appuyez sur le bouton -/Off (4). "Off" clignote sur l'affichage.
3. Appuyez sur le bouton (3) et les réglages sont terminés. "Off" clignote sur l'affichage.

Réglage de la température de votre choix.

1. Appuyez sur le bouton (1) jusqu'à ce que le symbole de sélection de la température (6) clignote. La température affichée est celle actuellement réglée.
2. Augmentation de la température : bouton +/On (2); diminution de la température : bouton +/Off (4).
3. Appuyez deux fois sur le bouton (3) : l'unité de commande est au repos.

Chauffage au gaz

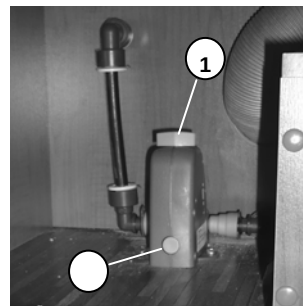
1. Appuyez sur le bouton (1) jusqu'à ce que le symbole du chauffage au gaz (7) clignote. "OFF".est affiché près de la température sur l'affichage.
2. Activez le chauffage en appuyant sur le bouton +/On (2).
3. Appuyez sur le bouton (3) jusqu'à ce que l'unité de commande soit au repos. Pour arrêter le chauffage au gaz, procédez comme dans "Chauffage au gaz", étape 1. Appuyez sur le bouton -/Off (4) au lieu du bouton +/On (2).

Chauffage électrique

Plus vous choisissez une puissance élevée, plus rapide est le processus de chauffage.

1. Appuyez sur le bouton (1) jusqu'à ce que le symbole de sélection du chauffage électrique (8) clignote.
2. Activez la puissance en appuyant sur le bouton +/On ou -/Off.
3. Appuyez sur le bouton (3) jusqu'à ce que l'unité de commande soit au repos. Le symbole pour le chauffage électrique s'allume. Pour éteindre le chauffage électrique, procédez comme dans "Chauffage électrique", étape 1. Appuyez sur le bouton -/Off (4) au lieu du bouton +/On (2).

Dispositif d'eau fraîche du chauffage



Vanne de sécurité / de vidange

Le chauffage dispose d'un ballon.

1. Fermer la vanne (1) pour le remplissage.
1. Appuyer sur le bouton de remise à zéro (2)

Le ballon est rempli par l'alimentation d'eau fraîche. Procéder à cette fin comme décrit pour le remplissage du dispositif d'eau fraîche. Pour vidanger l'eau du ballon en cas d'arrêts prolongés et de risque de gel, ouvrir la vanne de vidange.

Aération du chauffage

Un chauffage à eau chaude neuf ou à nouveau rempli doit être aéré. L'air s'accumule aux endroits les plus élevés de l'installation. Pour aérer ces endroits il y a des vannes d'aération. Pour différentes réalisations et différents modèles, ces points diffèrent.

En plus des vannes d'aération citées, une vanne d'aération automatique est installée à l'arrière du réservoir du chauffage et en cas de circulation d'eau, de l'air peut aussi s'échapper dans la garde-robe.

La pompe de circulation à 230 V (en option)

En plus d'une pompe de circulation de 12 V, une pompe de circulation de 230 V est montée dans le circuit de chauffage.

Si la tension de réseau est de 230 V, la pompe de circulation s'allume automatiquement. La pompe de 230 V sert au réchauffage rapide de l'espace habitable.



Réservoir de compensation

La pompe de circulation de 230 V sert à la circulation rapide de l'eau et préserve la pompe de circulation de 12 V et les batteries.

Lorsqu'il n'y a pas de connexion au réseau à 230 V, il faut régler l'interrupteur sur 12 V, sinon le chauffage sans circulation est sans effet.

Dans ce cas, le chauffage ne chaufferait que le chauffe-eau et s'éteindrait lorsque la température serait atteinte.

Echangeur de chaleur

L'échangeur de chaleur supplémentaire est connecté au circuit de refroidissement d'eau du moteur et exploite la chaleur du moteur. L'échangeur de chaleur est installé dans le casier de stockage derrière le siège conducteur (clapet de service). La puissance du chauffage est dépendante de la température de refroidissement d'eau du moteur.

La vanne d'aération sur l'échangeur de chaleur sert à aérer le circuit de refroidissement d'eau du moteur.

Mise en service:

1. Ouvrez la vanne de fermeture sur l'échangeur de chaleur.
 2. Mettez la pompe à 12 V en service derrière le siège conducteur.
 3. Mettez en plus tout le chauffage Alde y compris la pompe de circulation à 12 V en service.
- Pour la mise hors service procédez dans l'ordre inverse.



INDICATION:

Lorsque le véhicule de base est froid, le chauffage de l'espace habitable peut être utilisé inversement par rapport au préchauffage du moteur.

6.14.3 Chauffage au diesel Webasto (en option)

Le chauffage au diesel Webasto est disponible en option dans certains camping cars. Vous trouverez des informations détaillées pour l'utilisation du chauffage au diesel dans les instructions d'utilisation contenues dans le dossier des documentations.

Sécurité



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion!

Les sources d'ignition ouvertes peuvent provoquer l'inflammation de matières explosives. N'utilisez pas le chauffage dans les stations de service ou aux lieux exposés au gaz ou aux poussières.



AVERTISSEMENT ! Risque d'étouffement !

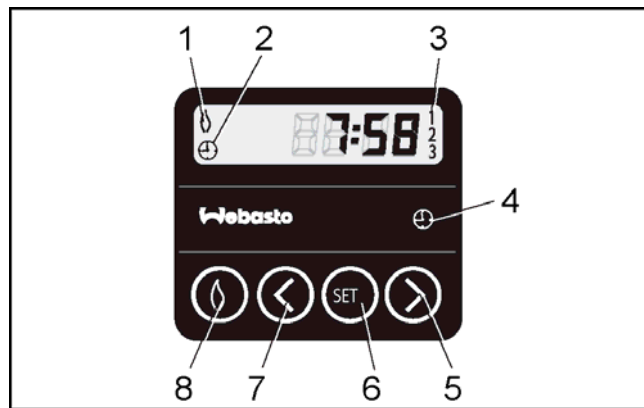
Les gaz d'échappement générés lors du fonctionnement peuvent provoquer de graves atteintes à la santé voire l'étouffement dans des locaux fermés. N'utilisez jamais le chauffage au diesel dans des locaux fermés (par ex. dans un garage) !

N'utilisez le chauffage au diesel qu'avec de l'eau qui contient au moins 20 % d'anti-gel dans le circuit du chauffage.

N'utilisez le chauffage au diesel qu'avec le carburant et la tension nominale indiqués sur la plaquette signalétique.

En cas de fort dégagement de fumée, de bruit de combustion anormal ou d'odeur de combustible, mettez le chauffage au diesel hors service en retirant le fusible.

Allumez le chauffage au diesel au moins une fois par mois pour environ 10 minutes au niveau de ventilation le plus bas, lorsque le moteur est froid.



Horloge de présélection chauffage au diesel

Opération

- 1 Indication du fonctionnement du chauffage
- 2 Symbole régler/afficher l'heure
- 3 Affichage du numéro de programme
- 4 Touche de l'heure
- 5 Canalisation montante
- 6 Sélection du programme
- 7 Canalisation de retour
- 8 Chauffage instantané

- Avant d'allumer l'appareil de chauffage, réglez le chauffage du véhicule sur "chaud".
- Réglez la soufflerie du chauffage du véhicule sur un niveau bas en cas de fonctionnement permanent du chauffage. Cela garantit l'utilisation optimale de l'énergie électrique.
- Pour chauffer rapidement, réglez un niveau plus élevé de la soufflerie.
- Le moment de la mise en marche du chauffage peut être sélectionné précisément de "1 minute" à "24 heures".
- La programmation de 3 différentes heures de mise en marche est possible mais une seule pourra être activée.

Commutateur moteur/cabine



Symbole moteur enfoncé :

- L'appareil de chauffage chauffe prioritairement le moteur du véhicule. Le chauffage du dispositif monté est possible.
- La durée de chauffage est limitée à 60 minutes maxi (en cas de mise en marche à l'aide de l'horloge de présélection en général 60 minutes).



Symbole cabine enfoncé

- L'appareil de chauffage chauffe prioritairement la partie avant du dispositif monté.
- La durée de chauffage est illimitée. Le fonctionnement permanent du chauffage est donc possible.

Mise en service

Manuellement : Actionnez la touche "Chauffage instantané" (8).

Automatiquement : Programmez l'heure de la mise en marche du chauffage.

- Le numéro de programme est affiché.

Mise hors service

Manuellement : Actionnez la touche "Chauffage instantané" (8).

Automatiquement : Si le commutateur moteur/cabine est en position "moteur", l'appareil de chauffage s'arrête après la durée de fonctionnement limitée. L'affichage s'éteint.

Régler l'heure

1. Actionnez la touche "Heure" (4).
2. Actionnez la touche "Canalisation montante" (5) ou "canalisation de retour" (7).

Afficher l'heure

1. Actionnez la touche "Heure" (4).

Programmer la mise en marche du chauffage

1. Actionnez la touche "Set" (6) plusieurs fois jusqu'à ce que le numéro de programme souhaité soit activé.
2. Dans un délai de 10 secondes, actionnez la touche "Canalisation montante" (5) ou "canalisation de retour" (7) jusqu'à ce que l'heure souhaitée de la mise en marche du chauffage soit affichée.

Désactiver la programmation

1. Actionnez brièvement la touche "Set" (6).

Sélectionner l'heure de présélection programmée

1. Actionnez la touche "Set" (6) plusieurs fois jusqu'à ce que le numéro de programme souhaité soit activé.

6.14.4 Préchauffage du moteur avec chauffage à eau chaude

Le préchauffage du moteur permet d'économiser du carburant, car un moteur froid consomme beaucoup plus de carburant qu'un moteur préchauffé dans la phase de démarrage. Le préchauffage du moteur utilise la chaleur du chauffage de l'espace habitable.



1. Allumer le bouton de l'électrovanne sur le tableau de bord.
2. Mettre le pupitre EURA MOBIL en service.
3. Mettre le pupitre ALDE (2) en service.
4. Entrer la température de la pièce (4).
5. Mettre le chauffage au gaz sur "On" (6).
6. Mettre le chauffage électrique sur "ON" (7).

La pompe de circulation (dans la garde-robe) démarre automatiquement quand il faut qu'il fasse plus chaud (8).



6. Appuyer sur le bouton "Moteur" sur le pupitre EURA MOBIL (1).

La soupape d'arrêt entre le moteur du véhicule et l'échangeur de chaleur Alde est ouverte, la pompe de l'échangeur de chaleur démarre, le circuit d'eau chaude du moteur du véhicule est échauffé.



INDICATION:

Si l'allumage est en marche, la pompe Alde passe en mode "Préchauffage du moteur".

6.14.5 Utiliser la chaleur du moteur pour l'espace habitable

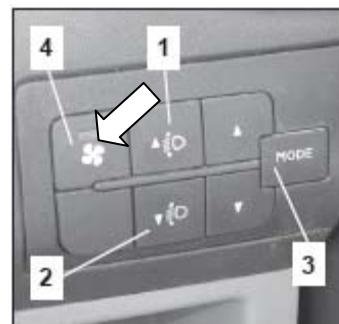
La chaleur du moteur peut être utilisée pour chauffer l'espace habitable.



1. Allumer le bouton de l'électrovanne sur le tableau de bord.
2. Mettre le pupitre EURA MOBIL en service.
3. Mettre le pupitre ALDE (2) en service.
4. Entrer la température de la pièce (4).
5. Mettre le chauffage au gaz sur "OFF" (6).
6. Mettre le chauffage électrique sur "OFF" (7).

La pompe de circulation (dans la garde-robe) démarre automatiquement quand il faut qu'il fasse plus chaud (8).

7. Démarrer l'allumage du moteur du véhicule.



8. Appuyer sur le bouton (4) avec le symbole du ventilateur à gauche à côté de la colonne de direction.

La soupape d'arrêt entre le moteur du véhicule et l'échangeur de chaleur Alde est ouverte, l'espace habitable est chauffé grâce au moteur du véhicule.



INDICATION:

En position "allumage en marche", seul le mode "chaleur du moteur pour l'espace habitable" est utilisable.

A l'inverse, un "préchauffage du moteur" n'est utilisable que lorsque l'allumage est éteint.

Ne pas oublier de remettre en marche le brûleur de gaz à l'issu du trajet.

6.15 WC/toilettes chimiques

Lors de l'utilisation et de la maintenance du WC, observez le manuel d'utilisation des toilettes chimiques.



AVERTISSEMENT ! Risque de danger pour la santé !
Dans le WC sont utilisées des substances nocives pour la santé. Observez les indications du fabricant !



ATTENTION! Risque d'endommagement par le gel!
Lorsque le camping car n'est pas chauffé quand il gèle, il peut y avoir des endommagements du WC par le gel. En cas de gel videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz le réservoir des matières fécales à un poste de vidange prévu à cette fin.

6.15.1 Préparation pour l'utilisation

1. Retirez le réservoir à matières fécales en tirant le taquet de sécurité vers le haut.
2. Retirez le réservoir à matières fécales vers l'extérieur jusqu'à la butée. Basculez-le un peu et retirez le réservoir complètement.
3. Posez le réservoir à plat et tournez le manchon de vidange vers le haut.
4. Tournez le couvercle, avec le gobelet doseur à l'intérieur, du manchon de vidange et ajoutez la quantité prévue de liquide sanitaire dans le réservoir à matières fécales. Ainsi, les matières fécales sont vite détruites, des odeurs dans le réservoir évitées et l'intérieur du réservoir gardé propre. Ajoutez alors encore environ deux litres d'eau jusqu'à ce que le fond du réservoir à matières fécales soit complètement couvert. Vissez ensuite le gobelet doseur à nouveau sur le manchon de vidange. Tournez le manchon de vidange à nouveau dans sa position initiale.



AVERTISSEMENT !
N'ajoutez jamais le liquide sanitaire par le poussoir ou la cuvette du WC. Dans le réservoir à matières fécales, les liquides sont immédiatement mélangés avec de l'eau et fermés. Ceci évite des odeurs pénibles dans la salle de bains.

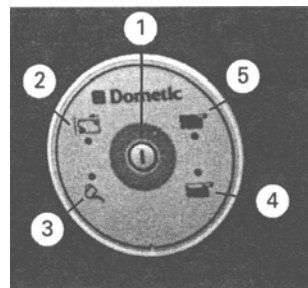
5. Poussez le réservoir à matières fécales à nouveau par la porte dans sa position initiale.



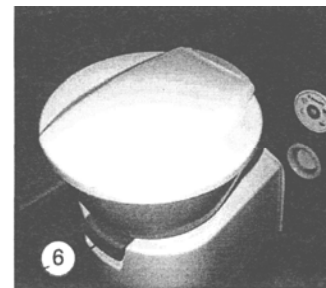
ATTENTION!
Eviter de forcer lorsque vous rentrez le réservoir à matières fécales par glissement. Ceci pourrait causer des endommagements graves.

6. Assurez-vous que le réservoir à matières fécales est à nouveau verrouillé par le taquet de sécurité. Fermez la porte de service à clé.

6.15.2 Utilisation des toilettes (Dometic)



1 Touche de rinçage



4 Affichage : Réservoir à matières fécales rempli aux $\frac{3}{4}$

- | | |
|---|--|
| 2 Affichage : réservoir à matières fécales enlevé | 5 Affichage : Réservoir à matières fécales plein |
| 3 Sans fonction | 6 Levier-poussoir |

Actionnez la chasse d'eau en appuyant sur la touche de rinçage (1). L'eau coule tant vous appuyez sur le bouton.

- Avant d'utiliser les toilettes, appuyez brièvement sur le rinçage afin de laisser couler un peu d'eau dans la cuvette.
- Après utilisation, ouvrez lentement le levier-poussoir (6) sous la cuvette et actionnez la chasse d'eau (1)
- Refermez ensuite le levier

Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales de 19 litres.

Le réservoir à matières fécales doit être vidé quand l'afficheur du niveau de remplissage (4) s'allume. Le réservoir est alors rempli d'env. 15 litres. La capacité restante suffit à quelques utilisations de plus.

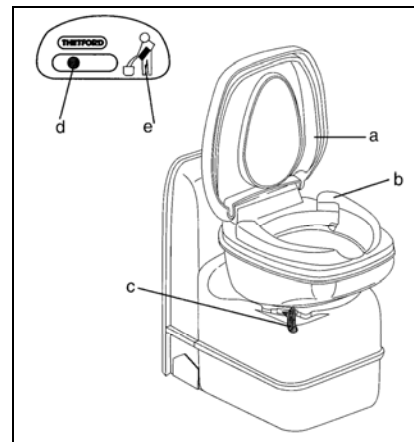


ATTENTION!

- **N'utilisez que du papier toilettes original Dometic ou un autre papier à dissolution rapide afin de ne pas gêner le mécanisme du réservoir à matières fécales.**
- **Nettoyez les sanitaires uniquement avec beaucoup d'eau et du produit de vaisselle. N'utilisez jamais de vinaigre ou de nettoyant alcoolisé.**

6.15.3 Utilisation des toilettes (Thetford)

- Lunette amovible avec couvercle
- Cuvette oscillante
- Levier pour ouvrir le glissoir
- Bouton pour la chasse d'eau
- Affichage du niveau de remplissage du réservoir à matières fécales, la DEL s'allume, lorsqu'il faut vider le réservoir.



1. Tournez la cuve dans la position souhaitée.
2. Laissez couler un peu d'eau dans la cuvette en appuyant sur le bouton de la chasse d'eau.
ou ouvrez le poussoir en tirant sur la poignée du levier sous la cuvette des toilettes. Maintenant, vous pouvez utiliser le WC.
3. Après l'utilisation, rincez le toilette avec le poussoir ouvert en actionnant la chasse d'eau. Après avoir activé la chasse d'eau, fermez le poussoir.

**ATTENTION!**

Ne laissez jamais de l'eau dans la cuvette lorsque les toilettes ne sont pas utilisées. Ceci n'évite pas les odeurs désagréables, mais pourrait causer des inondations.

6.15.4 Utilisation en temps chaud / différences d'altitude

Des différences d'altitude durant le trajet ou des changements de température ne posent pas de problème, aussi longtemps que le réservoir à matières fécales est glissé dans les toilettes. L'aération automatique assure une compensation de la pression. Lors de températures élevées ou des périodes de stockage prolongées, il peut être nécessaire d'ajouter encore du liquide sanitaire.

6.15.5 Utilisation des toilettes en hiver

Lorsque les températures descendent en-dessous de 0 °C et que votre EURA MOBIL n'est pas chauffé un jour ou une nuit, les toilettes doivent être préparées pour l'hiver.

6.15.6 Videz le réservoir à matières fécales

**INDICATION:**

Apprenez la vidange du réservoir à matières fécales d'abord avec de l'eau avant la première utilisation.

Le réservoir à matières fécales a une capacité d'environ 17 litres et doit être vidangé au plus tard quand la DEL s'allume. Nous suggérons de vider le réservoir déjà avant. La DEL s'allume lorsque le réservoir contient déjà plus de 15 litres. A compter de cet instant, il vous reste une capacité de 2 litres ce qui correspond à 5 utilisations.

**ATTENTION!**

Faites attention à ce que le réservoir ne soit pas trop plein.

1. Veillez à ce que le poussoir soit bien fermé. Ouvrez la porte de service à l'extérieur du véhicule. Tirez le taquet de sécurité vers le haut et retirez le réservoir.
2. Portez le réservoir à l'aide des poignées vers un WC normal ou un poste de vidange autorisé. Posez le réservoir verticalement par terre et tournez le manchon de vidange vers le haut.
3. Enlevez le couvercle du manchon de vidange. Prenez le réservoir à la poignée supérieure qui se trouve devant le manchon de vidange. Prenez la poignée arrière avec l'autre main afin que le bouton d'aération puisse être activé lors de la vidange avec le pouce. Appuyez sur ce bouton d'aération lorsque le réservoir se vide.

**ATTENTION!**

N'appuyez sur ce bouton d'aération que lorsque le manchon montre vers le bas !
Ainsi, le réservoir peut être vidangé sans éclaboussures.

4. Rincez le réservoir bien avec de l'eau après la vidange. Rincez aussi le poussoir avec de l'eau. Préparez le WC, si nécessaire, de nouveau pour la prochaine utilisation. Glissez le réservoir à matières fécales de nouveau dans les toilettes et fermez la porte de service.

6.15.7 Nettoyage et soins



ATTENTION!

Pour nettoyer les toilettes, n'utilisez jamais de produits de nettoyage qui contiennent du chlore, du solvant ou d'autres matières agressives.

La grande bague d'étanchéité, la bague d'étanchéité de l'aération et la bague d'étanchéité du clapet de fermeture sont en caoutchouc. Ces bagues d'étanchéité doivent être nettoyées régulièrement (une fois par mois, suivant la fréquence d'utilisation).

- Grande bague d'étanchéité : Enlevez le couvercle et ouvrez le glissoir. Nettoyez les bagues d'étanchéité avec de l'eau et séchez-les.
- Bague d'étanchéité de l'aération. Tournez l'aération automatique de 60 ° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et retirez-la. Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau et séchez-la.
- Bague d'étanchéité du clapet de fermeture : Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau, séchez-la et huilez-la avec de l'huile silicone.
- Videz le réservoir à matières fécales et rincez-le avec de l'eau propre.
- Nettoyez la cuve, les lunettes et le couvercle ainsi que l'extérieur des toilettes avec du savon doux ou du produit vaisselle. Lorsque les toilettes ne sont pas utilisées durant une période prolongée, ne vissez pas le capuchon sur le manchon de vidange et laissez le glissoir ouvert, ainsi le réservoir à matières fécales peut sécher.

6.15.8 Préparer les toilettes pour l'hiver

Les toilettes peuvent être préparées pour l'hiver sans problèmes ou bien être stockées pour une période prolongée.

1. Videz le réservoir d'eau fraîche et appuyez sur le bouton de la chasse d'eau aussi longtemps qu'il n'y ait plus d'eau de pompée.
2. Videz alors le réservoir à matières fécales. Ensuite, ne fermez pas le manchon de vidange, ainsi le réservoir à matières fécales sèche mieux.

6.16 Zone de cuisson



AVERTISSEMENT ! Dangers causés par le gaz!

Lors de l'utilisation de gaz, il y a danger d'incendies, d'explosions ou d'étouffement.

Pour cette raison, observez le manuel d'utilisation de l'appareil de cuisson ainsi que les instructions suivantes :

- Le manomètre pour le gaz au tuyau de connexion est réglé pour une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de sources de consommation de gaz qui ne sont pas adaptées à cette pression.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez la vanne de la bouteille.
- Ne laissez jamais sortir du gaz sans qu'il soit brûlé.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones à feu ouvert, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou bien une fenêtre.



- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours à gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide.
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Lorsqu'une flamme s'éteint, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage interrompe l'alimentation de gaz.
- N'utilisez pas de casseroles d'un diamètre supérieur à 22 cm.
- Descendez la plaque de protection seulement lorsque la zone de cuisson est éteinte !



ATTENTION!

La plaque de protection de la zone de cuisson et de l'évier est en verre. Il peut y avoir le risque que la plaque de protection fissure sous charge ou choc.

- Ne l'utilisez pas comme surface de stockage.

6.16.1 Avant de cuisiner

Avant d'utiliser la zone de cuisson, activez l'alimentation de gaz :

1. Avant de cuisiner, ouvrez au moins une fenêtre dans la toiture ou une fenêtre.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles de gaz).
3. Ouvrez la vanne de fermeture rapide de la zone de cuisson.
4. Montez la plaque de protection de la zone de cuisson.

6.16.2 Allumer la plaque de cuisson



AVERTISSEMENT ! Danger par le gaz!
Durant le processus d'allumage, il ne doit pas y avoir de casserole sur la zone de cuisson !

Allumage manuel:

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et mettez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur tout de suite avec une allumette ou une étincelle d'allumage et maintenez le bouton appuyé durant 15 - 20 secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur sa position souhaitée (grande ou petite flamme).

Allumage électrique:

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et tournez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur lorsque vous appuyez sur la touche de démarrage et gardez-la durant 5 - 10 secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur sa position souhaitée (grande ou petite flamme).

Lors d'un allumage sans succès, répétez ce procédé encore une fois depuis le début. Lorsque l'allumage sans succès persiste, coupez l'alimentation de gaz et faites réparer ce problème par une société spécialisée autorisée.

Hotte (Activa/Contura/Integra)

Au-dessus de la zone de cuisson est installée une hotte avec ventilateur.

- Mettez l'interrupteur sur la position "I". Le ventilateur tourne. L'air sera soufflé vers l'extérieur par l'ouverture d'aération.
- Mettez l'interrupteur sur la position "0". Le ventilateur s'arrête.

6.16.3 Après la cuisine

1. Eteignez les zones de cuisson par les boutons tournants.
2. Descendez la plaque de protection de la zone de cuisson.
3. Fermez la vanne de fermeture rapide de la zone de cuisson.
4. Fermez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles), lorsqu'il n'y a plus d'autres sources de consommation de gaz en opération.

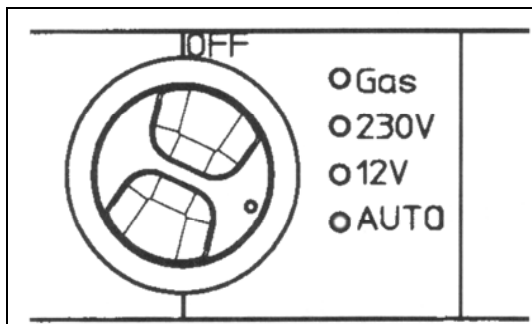
6.17 Frigidaire

Dans ce chapitre, vous trouverez des informations générales et des instructions pour l'utilisation et l'entretien du frigidaire. Les images et descriptifs montrent des fois des détails d'équipement qui ne sont pas valables pour tous les modèles. Observez en plus le manuel d'utilisation pour le frigidaire spécial qui se trouve dans votre camping car. Dans celui-ci vous trouverez des informations détaillées et des instructions de sécurité pour l'utilisation et l'entretien de votre frigidaire.

Observez aussi les instructions dans le chapitre "Sécurité".

6.17.1 Choix de l'énergie

Tous les frigidaire peuvent fonctionner au gaz liquide, à une tension continue de 12 V ou à une tension de réseau de 230 V. Pour sélectionner la source d'énergie, le frigidaire dispose d'un sélecteur d'énergie.



Sélecteur d'énergie

- OFF: Frigidaire éteint
- Gaz: Fonctionnement à gaz alimenté par le dispositif de gaz
- 230 V: Fonctionnement sur réseau à 230 V par connexion au réseau
- 12 V: fonctionnement à 12 V par batterie d'alimentation
- AUTO: Sélection d'énergie automatique (pas pour tous les modèles)



AVERTISSEMENT ! Danger par le gaz!
Avant de prendre la route, commutez le frigidaire vers 12 V et sécurisez la porte du frigidaire.

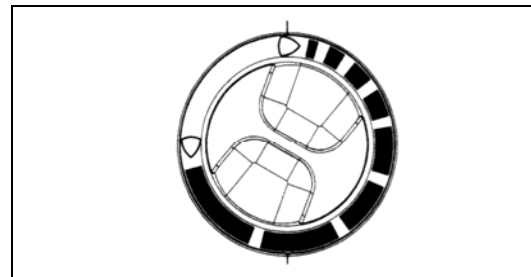


ATTENTION!
Avant la mise en service du frigidaire en fonctionnement à 12 V, assurez que le réseau connecté corresponde aux données techniques du frigidaire.

- Utilisez le gaz lorsque sur l'emplacement il n'y a pas de possibilité de connexion au réseau.
 Avant de prendre la route, éteignez toujours le gaz !
- Utilisez le fonctionnement à 230 V sur un emplacement avec possibilité de connexion au réseau.
 Avant de commuter vers 230 V, vérifiez que le réseau connecté correspond aux données techniques du frigidaire qui se trouvent à l'intérieur.
- Utilisez le fonctionnement à 12 V durant le trajet. A l'arrêt, changez immédiatement vers un autre mode de fonctionnement.

6.17.2 Régulation de température

Avec le régulateur de température, un thermostat est mis en service. Ainsi, la température de refroidissement peut être réglée.



Régulateur de température

- température de refroidissement basse : tournez le régulateur de température dans le sens des aiguilles d'une montre d'un ou de plusieurs degrés.
- température de refroidissement plus élevée : tournez le régulateur de températures dans le sens inverse des aiguilles d'une montre d'un ou de plusieurs degrés.

6.17.3 Grille d'aération

Pour le dégagement de la chaleur des convecteurs, des grilles d'aération sont installées à l'extérieur du camping car. Elles se trouvent directement derrière le frigidaire.

Veillez à ce que les grilles d'aération soient toujours libres !



Grille d'aération, entrée (en bas)/sortie (en haut)

6.17.4 Fonctionnement d'hiver

Avant la mise en service du frigidaire, vérifiez que les grilles d'aération et la sortie des gaz d'échappement n'aient pas été couvertes par la neige, des feuilles etc.

Les grilles d'aération peuvent être pourvues de couvercles spéciaux pour l'hiver qui protègent l'agrégat de refroidissement contre de l'air trop froid.



ATTENTION!

Pour des températures extérieures en-dessous de 0 °C, les couvercles pour l'hiver doivent être montés, afin de protéger l'agrégat de refroidissement contre des dommages.

- En-dessous de 10 °C de température extérieure, les couvercles pour l'hiver peuvent déjà être montés.
- En-dessous de 0 °C de température extérieure, les couvercles pour l'hiver doivent être montés.

Nous suggérons de monter les couvercles pour l'hiver aussi lorsque le véhicule sera mis hors service durant une période prolongée.

6.17.5 Mise en service / mise hors service



AVERTISSEMENT !

Avant la mise en service du frigidaire, vérifiez que les grilles d'aération du frigidaire sont libres.

Fonctionnement à gaz

1. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide pour le frigidaire.
 2. Tournez le régulateur de température sur maximum et le sélectionneur d'énergie sur la position "gaz". L'allumage se fait automatiquement et peut s'entendre par un clic.
 3. Réglez ensuite la température de refroidissement avec le sélectionneur de température comme souhaité.
- Pour la mise hors service, tournez le sélectionneur d'énergie sur la position "OFF" et fermez la vanne de fermeture rapide et la vanne de la bouteille de gaz.

Fonctionnement sur réseau à 230 V

1. Réalisez une connexion au réseau par le connecteur à fiche de votre camping car.
 2. Tournez le sélectionneur d'énergie sur la position "230 V".
- Pour la mise hors service, tournez le sélectionneur d'énergie sur la position "OFF".

Fonctionnement à 12 V

- Choisissez ce mode de fonctionnement juste avant de prendre la route.
Tournez le sélectionneur d'énergie sur la position "12 V".

- Pour la mise hors service, tournez le sélectionneur d'énergie sur la position "OFF".

Sélection d'énergie automatique (pas pour tous les modèles)

Certains frigidaire disposent d'une électronique de commande pour une sélection automatique d'énergie. La sélection d'énergie automatique choisit la source d'énergie suivant l'alimentation d'énergie actuelle de votre camping car.

Des frigidaire avec une sélection d'énergie automatique nécessitent une tension constante de 12 V en opération de l'électronique de commande !

- Pour activer cette sélection d'énergie automatique, mettez le sélectionneur d'énergie sur "AUTO".

Ordre de priorité pour la sélection des modes de fonctionnement par la sélection d'énergie automatique :

1. Fonctionnement solaire 12 V (équipement spécial)
2. Fonctionnement à 230 V, à partir d'une tension de réseau de 200 V.
3. Fonctionnement à 12 V, à partir de 11 V de tension d'alimentation, durant le trajet.
4. Fonctionnement à gaz lorsqu'il n'y a pas d'autre source d'énergie disponible.



INDICATION:

Afin d'éviter une commutation non-souhaitée vers un fonctionnement à gaz lorsque vous faites le plein, l'électronique de commande démarre la sélection d'énergie automatique pour le gaz du frigidaire seulement 15 minutes après la mise hors service du moteur.

Retardements temporaires lors de la commutation du mode de fonctionnement par la sélection d'énergie automatique:

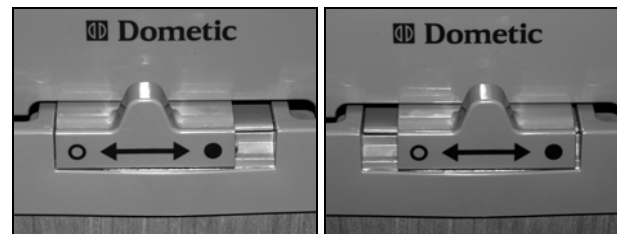
	du solaire	de 230 V	de 12 V	du gaz
vers le solaire	-	5 secondes	5 secondes	5 secondes
vers 230 V	5 secondes	-	5 secondes	5 secondes
vers 12 V	20 secondes	100 secondes	-	5 secondes
vers le gaz	20 secondes	100 secondes	15 minutes	-

6.17.6 Verrouillage de la porte



ATTENTION!

Avant de prendre la route, sécurisez la porte du frigidaire avec le système de verrouillage.



Système de verrouillage de la porte, ouvert / verrouillé

Le système de verrouillage de la porte a trois fonctions.

- déverrouillé (à gauche): La porte du frigidaire se laisse ouvrir.
- verrouillé (à droite) : La porte du frigidaire ne se laisse pas ouvrir. Ne l'utilisez pas durant le trajet !
- verrouillé avec fente d'aération : La porte du frigidaire est légèrement ouverte et le système de verrouillage en position "verrouillé". Ne l'utilisez que lorsque le frigidaire est éteint !

6.17.7 Utiliser le frigidaire

Stockage d'aliments

Stockez les aliments toujours en réservoirs fermés, en alu ou similaires. Ne mettez jamais des aliments chauds au frigidaire, laissez-les d'abord refroidir à la température ambiante.

Des articles qui peuvent dégager des gaz qui peuvent s'échapper ou brûler, ne doivent pas être stockés au frigidaire.

Le casier de congélation est prévu pour préparer des glaçons et pour garder des aliments surgelés, comme par exemple de la glace. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

La plupart des aliments surgelés peuvent se conserver dans ce casier jusqu'à un mois. Cette période peut varier et doit être respectée suivant les indications sur les emballages alimentaires.

Glaçons

Les glaçons se font au mieux la nuit – car la nuit le frigidaire n'est pas aussi sollicité et l'agrégat a plus de réserves. Remplissez le moule des glaçons jusqu'au bord avec de l'eau potable et mettez-le ensuite sur la plaque de refroidissement dans le casier de congélation.

6.17.8 Entretenir le frigidaire

Dégivrer

Après un certain temps, du givre se forme sur les rainures du casier de refroidissement principal. Au plus tard lorsque la couche de givre a 3 mm, il faut dégivrer le frigidaire, afin d'éviter des pertes de puissance. Pour dégivrer, suivez les instructions du manuel d'utilisation du frigidaire.

Nettoyage

D'abord, mettez le frigidaire hors service et dégivrez-le. Retirez toutes les pièces (étagères, grilles etc.) qui ne sont pas fixées, lavez-les et séchez-les. Humidifiez un chiffon avec de l'eau tiède (éventuellement avec un produit de nettoyage doux) et lavez le frigidaire à l'intérieur. Séchez-le ensuite avec un chiffon sec.

Nettoyez aussi les joints avec un chiffon humide et traitez-les avec un produit talqué. N'utilisez jamais des produits à gratter, des produits de nettoyage agressifs, des produits parfumés, de la cire ou autres.

Dégagez la poussière sur le dos du frigidaire, pour ce faire, il faut qu'il soit mis hors service.

Mise hors service

Lorsque le frigidaire n'est pas utilisé durant une période prolongée, il faut le mettre hors service.

1. Mettez le sélecteur d'énergie sur "OFF".
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide pour le frigidaire.
3. Videz le frigidaire, dégivrez-le et nettoyez-le. Laissez la porte du frigidaire et du casier de congélation légèrement ouverte et verrouillez-la avec le système de verrouillage avec fente d'aération.

- Lorsque le véhicule est arrêté durant une période prolongée (par exemple pour les mois d'hiver), montez les couvercles pour l'hiver sur les grilles d'aération.

Maintenance

Il est prévu par la loi que tous les deux ans, une société spécialisée agréée fasse une vérification du dispositif de gaz. Le frigidaire en fait partie.

Le brûleur de gaz du frigidaire doit être nettoyé au moins une fois par un par une société spécialisée autorisée.

Toute intervention sur les dispositifs de gaz et les installations électriques ne sont à effectuer que par une société spécialisée autorisée, et nous suggérons de la faire faire par un concessionnaire autorisé.

7 Après les vacances

7.1 Entretien et nettoyage

7.1.1 Nettoyage extérieur

- Nettoyez avec un jet d'eau faible.
- Lavez avec une éponge molle et un produit savonneux du commerce.
- Ensuite, rincez avec beaucoup d'eau. Ensuite, séchez avec un chiffon en daim, en particulier les phares et les encadrements des lumières, comme il peut y avoir de l'eau stagnante.
- Après le lavage, laissez le véhicule un certain temps à l'extérieur en-dessous d'un toit, afin que le reste de l'humidité puisse s'évaporer.



Les produits de nettoyage polluent les eaux. Vous ne pouvez laver votre camping car que dans des stations de lavage qui sont équipées de dispositifs de collection et de nettoyage des liquides de nettoyage.

- Appliquez légèrement du talc sur les joints en caoutchouc des portes et fenêtres. Vous recevrez ce talc dans des magasins d'accessoires automobiles.
- Enduire le toit ouvrant à lever et à basculer légèrement de talc.
- Ne nettoyez les fenêtres acryliques qu'avec une éponge propre ou un chiffon mou humide. N'utilisez jamais de produits de nettoyage récurants, contenant de l'alcool ou de l'acétone ou d'autres détergents puissants ou des dissolvants.
Pour nettoyer et polir les fenêtres acryliques, la société Seitz suggère les produits d'entretien suivants :
 - Produit de nettoyage pour verres acryliques Seitz
 - Produit de polissage pour verres acryliques Seitz
 - Chiffon de polissage spécial Seitz

- Nettoyez les pièces en plastique (pare-chocs, jupes) avec un produit de nettoyage non-agressif qui s'achète dans le commerce.
- Graissez les charnières des portes, des supports et des articulations de la marche d'entrée.
- Nettoyer les tuyauteries d'eau fraîche, le réservoir d'eau fraîche et le réservoir des eaux usées au moins une fois par an.

7.1.2 Nettoyage intérieur

- Enlevez la poussière sur les coussins de l'assise avec une brosse ou un aspirateur. Lors d'encrassements importants, donnez les housses dans un service de nettoyage – ne les lavez pas vous-même !
- Nettoyez les planchers et l'intérieur avec des produits de nettoyage non-agressifs qui se trouvent dans le commerce.
- Nettoyez les façades des meubles en bois avec un chiffon humide ou un produit de nettoyage pour surfaces en bois qui se trouve dans le commerce.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion!

Ne stockez pas de bombes (produits de nettoyage, spray pour les cheveux etc.) dans votre camping car ! Les bombes ne doivent pas être exposées à une température au-dessus de 50 °C.

- Ne nettoyez le rétroviseur intérieur en plexiglas qu'avec une éponge propre ou un chiffon mou humide. N'utilisez jamais de produits de nettoyage récurants, contenant de l'alcool ou de l'acétone ou d'autres détergents puissants ou des dissolvants.

7.1.3 Batteries d'alimentation

**INDICATION:**

Dans les modèles avec batterie à gel (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB et Integra Style 710 QB), il n'est pas nécessaire ni possible de faire l'appoint d'eau.

**ATTENTION!**

Risque de surcharge des batteries et d'émanation de gaz de chlore.

- **En cas d'utilisation de batteries gel-plomb (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB et Integra Style 710 QB), ne pas les remplacer par des batteries acides.**
- **Ne pas remplir d'acides !**

- Vérifiez le niveau d'eau-électrolyte des batteries d'alimentation (batteries à base d'acides). S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal.
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures par le chargeur du réseau.

7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver

Lorsque vous avez l'intention de ne pas utiliser votre camping car durant plus de 6 mois, alors il faut que vous preniez les mesures pour sa mise hors service. Observez les instructions suivantes et également les manuels d'utilisation du véhicule de base et des appareils et composants installés.

7.2.1 Véhicule de base

- Vérifiez le niveau électrolyte de la batterie du véhicule et remplissez-la si nécessaire.
- Vérifiez le produit anti-gel pour l'eau de refroidissement du moteur et remplissez si nécessaire.
- Faites le plein de carburant.

7.2.2 Espace habitable

Installation électrique

- Vérifiez le niveau d'électrolyte de la batterie et remplissez-la si nécessaire.
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures, maxi 24 heures avec le chargeur du réseau.
- Déconnectez le pôle positif de la batterie.
- Connectez la batterie tous les deux mois, chargez-la et déconnectez-la de nouveau.
- Coupez l'alimentation en 12 V au pupitre de commande.

Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées

- Stérilisez le réservoir d'eau fraîche et videz-le, laissez le manchon de vidange et les vannes de fermeture ouverts.
- Vidangez le système d'eau chaude et d'eau froide.
 - Ouvrez tous les robinets sur la position centrale.
 - Posez le tuyau de la douche par terre.
 - Lorsque le système est vide, mettez la pompe à eau en service durant 10 secondes.
 - Vider le filtre à eau avant la pompe.
 - Videz les siphons de la cuisine et de l'espace sanitaire et ajoutez du produit anti-gel.



Après les vacances

- Videz le réservoir des eaux usées, laissez la vanne pour la vidange des eaux usées ouverte.
- Videz le réservoir à matières fécales, nettoyez-le et traitez-le avec du spray siliconé.
- Pulvérisez les serrures avec une poudre en graphite et appliquez une huile sans résine.

Chauffage

- Sortez l'eau du chauffe-eau (vanne de sécurité / vanne de vidange).

Appareils de la cuisine

- Sortez tous les aliments du frigidaire.
- Nettoyez et dégivrez le frigidaire, laissez la porte du frigidaire ouverte avec une fente d'aération et bloquez-la (verrouillage de la porte).
- Nettoyez tous les appareils dans la cuisine.

Espace habitable

- Nettoyez l'intérieur.
- Enlevez les aliments périssables et sensibles aux gel des lieux de stockage et des armoires.
- Mettez les coussins et matelas debout (circulation d'air).

L'extérieur du camping car

- Nettoyez l'extérieur et traitez avec des produits d'entretien (produits de nettoyage pour caravanes).
- Retouchez les endroits rouillés et dégâts sur la peinture.

8 Maintenance


AVERTISSEMENT !

Ne faites faire les travaux de maintenance sur le dispositif de gaz et les sources de consommation de gaz ainsi que les travaux sur l'installation électrique que par une société spécialisée autorisée.

Ne laissez jamais tourner le moteur en lieux fermés.

L'état de votre camping car dépend considérablement de la régularité des travaux de maintenance.

Faites faire les travaux de "la première révision programmée" 12 mois après la première mise en circulation par votre concessionnaire EURA MOBIL. Observez les indications dans votre carnet de garantie. Faites faire la prochaine révision une fois par un par votre concessionnaire EURA MOBIL.

Intervalles de maintenance de l'espace habitable

Intervalle	Mesures durant l'utilisation	Mesures durant la mise hors service
1 semaine	Vérifiez le niveau d'eau et l'état de chargement de la batterie d'alimentation au pupitre de commande.	
3–4 semaines	- Nettoyez le réservoir d'eau fraîche et stérilisez-le - Vidangez entièrement le réservoir à matières fécales et nettoyez et soignez-le	
4 semaines	- Vérification du fonctionnement du protecteur FI à l'automate des fusibles. - Nettoyez et graissez les articulations de la marche d'entrée.	- Vérification du fonctionnement du protecteur FI à l'automate des fusibles. - Vérifiez le niveau d'eau et l'état de chargement de la batterie d'alimentation au pupitre de commande.
2 mois	Graissez les charnières des portes.	- Aérez et chauffez l'espace habitable - Faites tourner le moteur quelques minutes - Chargez les batteries d'alimentation (connexion au réseau)

Intervalle	Mesures durant l'utilisation	Mesures durant la mise hors service
		• Avancez le camping car quelques centimètres s'il n'est pas surélevé.
1 an	• Faites nettoyer le brûleur de gaz du frigidaire par une société spécialisée autorisée. • Faites faire une vérification d'étanchéité. • Faites graisser l'essieu arrière après un an ou tous les 20.000 km.	• Faites nettoyer le brûleur de gaz du frigidaire par une société spécialisée autorisée. • Faites faire une vérification d'étanchéité. • Faites graisser l'essieu arrière.
2 ans	• Vérification de tout le dispositif de gaz par une société spécialisée autorisée.	• Vérification de tout le dispositif de gaz par une société spécialisée autorisée.
6 ans	• Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée.	• Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée.



ATTENTION!

Respectez tous les intervalles supplémentaires de maintenance des différents appareils installés et du véhicule de base. Vous trouverez celles-ci dans les manuels d'utilisation respectifs.

9 Défauts

Dans ce chapitre, vous trouverez des aides pour la localisation de défauts. Certains défauts peuvent être enlevés par vous-même. Lorsque les mesures pour l'élimination des défauts ne vous aident pas, ou lorsque vous n'êtes pas certain, adressez-vous à un garage spécialisé autorisé.



AVERTISSEMENT !

Faites faire les réparations au dispositif de gaz et aux sources de consommation de gaz ainsi qu'à l'installation électrique seulement par une société spécialisée autorisée.

9.1 Installation électrique

Défauts	Cause possible	Elimination
Le système lumineux ne fonctionne pas entièrement	Lumière à l'interrupteur du boîtier éteint	Allumez la lumière avec l'interrupteur du boîtier
	Ampoule défectueuse	Remplacez l'ampoule, respectez les valeurs de puissance
	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
La marche d'entrée électrique ne se laisse pas rentrer ou sortir	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
Le volet roulant électrique ne fonctionne pas	L'onduleur n'est pas en marche Fusible défectueux	Allumer l'onduleur sur le tableau de commande de la cabine du conducteur ou au niveau du lit en coin Changer le fusible, respecter l'ampérage
La climatisation ne se laisse pas mettre en service	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Batterie de la télécommande est vide	Changez la batterie de la télécommande
Pas de tension de réseau de 230 V malgré la connexion au réseau	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Fusible à l'emplacement a déclenché	Vérifiez le fusible à l'emplacement et mettez-le en service

Défauts	Cause possible	Elimination
Malgré la connexion au réseau, la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation ne se chargent pas	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente
La batterie d'alimentation ne se charge pas en cours de route	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
La lumière de contrôle 12 V ne s'allume pas	Interrupteur principal 12 V hors service	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	La batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation déchargée	Chargez la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Fusible plat (1 A) au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat (1 A) au module de distribution
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation éteint	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	Chargez la batterie d'alimentation	Chargez la batterie d'alimentation
	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas pour un fonctionnement à 230 V	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation éteint	Mettez l'interrupteur principal 12 V au pupitre de commande en service
	Automate des fusibles 230 V au bloc électrique a déclenché	Contactez le service après-vente et faites vérifier l'installation électrique

Défauts	Cause possible	Elimination
	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie d'alimentation
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente
Batterie de démarrage se décharge en fonctionnement à 230 V	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Pas de tension sur la batterie d'alimentation	Chargez la batterie d'alimentation	Chargez tout de suite la batterie d'alimentation.
	 ATTENTION! Chargez immédiatement la batterie d'alimentation car sinon elle peut être endommagée de manière irréparable. Observez les instructions pour la mise hors service et la maintenance du camping car !	

9.2 Frigidaire

Défauts	Cause possible	Elimination
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à 230 V	Automate des fusibles 230 V a déclenché	Rallumez l'automate à fusibles 230 V
	Tension de service trop faible de l'installation 230 V	Faites vérifier l'installation à 230 V par une société spécialisée
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à 12 V	Fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à feuilles (50 A) à la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Fusible plat au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

Défauts	Cause possible	Elimination
	Relais de séparation au module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Tension de service trop faible de l'installation 12 V	Faites vérifier l'installation à 12 V par une société spécialisée
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à gaz	Manque de gaz	connecter une bouteille de gaz pleine, ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
Lumière de contrôle jaune allumée	Tension de service 230 V ou 12 V trop faible	Faites vérifier les raccords électriques et l'alternateur par une société spécialisée
Lumière de contrôle verte pour la sélection d'énergie automatique s'allume	Frigidaire éteint	Rallumez le frigidaire
	Tension d'opération électrique manquante	Etablir une connexion réseau de 12 V
		Faites tourner le moteur du véhicule
		Contactez le service après-vente
Lumière de contrôle pour la sélection d'énergie automatique rouge s'allume	De l'air dans la conduite de gaz	Aérez la conduite de gaz : - Eteignez le frigidaire - Ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne à fermeture rapide - Mettez le frigidaire sur "sélection d'énergie automatique". Après 10 secondes se fait un essai d'allumage automatique.
Lumière de contrôle rouge pour la sélection d'énergie automatique s'allume encore malgré un essai d'allumage répété	De l'air dans la conduite de gaz, conduite de gaz pas encore complètement aérée	Aérez encore 2 - 3 fois la conduite de gaz (voir ci-dessus).
		Si une aération n'est pas possible, contactez le service après-vente.

9.3 Dispositif de gaz

Défauts	Cause possible	Elimination
Odeur de gaz ou consommation de gaz élevée	Dispositif de gaz pas étanche  AVERTISSEMENT ! • Fermez immédiatement la vanne de la bouteille de gaz. Aérez bien. • N'actionner aucun interrupteur électrique, fiche ou appareils. • Interdiction de feu ouvert et de fumer. • Faites contrôler et réparer le cas échéant le dispositif de gaz par une entreprise spécialisée autorisée.	
Sources de consommation de gaz ne travaillent pas	Vanne de fermeture rapide fermée	Ouvrez la vanne de fermeture rapide
	Vanne de la bouteille de gaz fermée	Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz
	Température extérieure trop faible pour le butagaz.	Utilisez du gaz propane en hiver (jusqu'à -42 °C).
	Consommateur de gaz défectueux	Contactez le service après-vente

9.4 Cuisson

Défauts	Cause possible	Elimination
La flamme s'éteint après avoir lâché le bouton tournant	Temps de chauffe trop court	Appuyez sur le bouton tournant après l'allumage durant 15 - 20 secondes
	Sécurité d'allumage défectueuse	Contactez le service après-vente
La flamme s'éteint en position faible	Sonde de sécurité d'allumage pas bien ajustée	Rajustez la sonde de sécurité d'allumage. La pointe de la sonde doit dépasser le brûleur d'environ 5 mm et la distance entre le brûleur et la tige de la sonde ne doit pas dépasser les 3 mm.

9.5 Chauffage et chauffe-eau

Défauts	Cause possible	Elimination
Lumière de défauts s'allume	De l'air dans le système de conduite de gaz	Eteignez et rallumez, puis attendez 10 minutes, ensuite rallumez.
	Manque de gaz	connecter une bouteille de gaz pleine, ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
	Elément de sécurité défectueux	Contactez le service après-vente
Lumière de contrôle ne s'allume pas	Fusible plat au module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

9.6 Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées

Défauts	Cause possible	Elimination
Fuite d'eau dans l'espace habitable	Dispositif d'eau fraîche / dispositif des eaux usées pas étanche	Eteignez la pompe à eau, cherchez l'endroit pas étanche, resserrez les tuyaux d'alimentation à nouveau.
Eau fraîche ne coule pas	Réservoir d'eau fraîche vide	Remplissez le réservoir d'eau fraîche
	Fusible plat pour la pompe à eau défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Filtre de la pompe à eau colmaté	Nettoyez le filtre de la pompe à eau
	Pompe à eau défectueuse	Faites remplacer la pompe à eau par le service après-vente
	Module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'eau fraîche a un goût bizarre	Réservoir d'eau fraîche pollué	Nettoyez et stérilisez le dispositif d'eau fraîche
Chasse d'eau ne marche pas	Réservoir d'eau fraîche vide	Remplissez le réservoir d'eau fraîche

Défauts	Cause possible	Elimination
	Fusible de la chasse d'eau défectueux	Remplacez le fusible de la chasse d'eau (clapet de service)
Pupitre de commande montre de fausses valeurs pour les niveaux d'eau fraîche et des eaux usées	Sonde dans le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées encrassée	Nettoyez le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées
	Sonde dans le réservoir d'eau fraîche ou des eaux usées défectueuse	Faites remplacer la sonde par une société spécialisée
L'eau de la douche, du lavabo ou de l'évier ne s'écoule pas	Siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier bouché	Nettoyez le siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier
	Réservoir des eaux usées plein	Videz le réservoir des eaux usées
Réservoir des eaux usées ne se laisse pas vider	Vanne pour la vidange des eaux usées bouchée	- Ouvrez le couvercle de nettoyage au réservoir des eaux usées - Nettoyez le réservoir des eaux usées et la vanne pour la vidange des eaux usées

9.7 Espace habitable

Défauts	Cause possible	Elimination
Charnières des armoires de stockage tournent difficilement	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des clapets de service avec une graisse sans acide et sans résine
Charnières des portes de l'espace sanitaire tournent difficilement ou grincent	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des portes de l'espace sanitaire avec de l'huile sans acide et sans résine
Charnières des armoires de stockage tournent difficilement ou grincent	Lubrification consommée	Lubrifiez les charnières des armoires de stockage avec de l'huile synthétique sans résine

9.8 Véhicule de base

Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base !

9.8.1 Service de dépannage

- Véhicule de base Fiat: Service Fiat pour campeurs 00 800 / 34 28 11 11 ou 0039 / 02 44 41 21 62, ou prochain concessionnaire Fiat
- Véhicule de base Ford, Allemagne: 0800 / 367 33 87, International: +49 (0)89 / 76764964
- Service de dépannage ADAC : +49 (0)18 02 / 22 22 22
- Service pour l'espace habitable – Veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL ou bien en cours de route au prochain concessionnaire EURA MOBIL (liste des concessionnaires)

Informations pour voyageurs en camping car, indications de source

- Carnet de bord pour voyageur en caravane motorisé : CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tél.: +49 (0)61 92 / 971 200
- Guide allemand des campings DCC: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tél.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Concentrés sanitaires adaptés aux stations d'épuration: liste disponible chez CIVD
- Stations d'alimentation et de décharge : Prospectus disponibles aux bureaux locaux ADAC et chez CIVD
- Alimentation de gaz à l'étranger: Liste disponible aux bureaux locaux ADAC ou chez DCC
- Sécurité en caravane : (Ministère du Travail, de la Santé et du Social) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tél.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Liste des concessionnaires

D Allemagne

Caravan Company Berlin Schötzau & Sohn

Heinrichstrasse 7
D-12207 Berlin Lichterfelde
Téléphone: +49 (0)30/772047-15
Fax: +49 (0)30/772047-88
info@caravancompanyberlin.de
www.caravancompanyberlin.de

Beier Reisemobile GmbH

Brookstrasse 10
D-22145 Stapelfeld
Téléphone: +49 (0)40 675 81 675
Fax: +49 (0)675 81 677
info@beier-reisemobile.de
www.beier-reisemobile.de

FFM Freese Freizeit-Mobile GmbH

Keilstrasse 3
D-26203 Wardenburg
Téléphone: +49 (0)4407/6313
Fax: +49 (0)4407/1740
info@freese-freizeit-mobil
www.freese-freizeit-mobile.de

R. Kruse

Hansestraße 3-5
D-26529 Marienhäfe
Téléphone: +49 (0)4934-4477
Fax: +49 (0)4934-6601
autofit-kruse@t-online.de
www.autofit-kruse.de

Freizeit AG Zeven

Zum Hochkamp 2
D-27404 Zeven
Téléphone: +49 (0)4281 / 3292
Fax: +49 (0)4281 / 8566
zeven@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Peine

Max-Planck-Straße 9
D-31228 Peine
Téléphone: +49 (0)5171-297954-0
Fax: +49 (0)5171-297954-1
peine@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Reisemobile Franke

Sahlenkamp 2
D-31515 Wunstorf (bei Hannover)
Téléphone: +49 (0)5031-6947-44
Fax: +49 (0)5031-6947-46
info@reisemobile-franke.de
www.reisemobile-franke.de

Reisemobile Loffing

Grüner Weg 3
D-33449 Langenberg
Téléphone: +49 (0)5248 / 820777
Fax: +49 (0)5248 / 820755
info@reisemobile-loffing.de
www.reisemobile-loffing.de

Hammoudah Freizeit AG

Linde 62
D-42287 Wuppertal
Téléphone: +49 (0)202 - 46028-0
Fax: +49 (0)202 - 4670328
info@freizeit-ag.de

Gelderland-Mobile Motor & Caravan GmbH

Am Pannofen 23a
D-47608 Geldern
Téléphone: +49 (0)2831 - 86574
Fax: +49 (0)2831 - 98226
info@gelderland-mobile.de
www.gelderland-mobile.de

MS Reisemobile GmbH

Dingbängerweg 225
D-48161 Münster
Téléphone: +49 (0)251-719966
Fax: +49 (0)251-712269
info@ms-reisemobile.de
www.ms-reisemobile.de

Freizeit AG Overath

Weberstraße 27-29
D-51491 Overath
Téléphone: +49 (0)2206 / 4087 et 3036
Fax: +49 (0)2206 / 83159
service@ccc-overath.de
www.ccc-overath.de

Freizeit AG Jülich

Industriegebiet Im Königscamp
Am Mühlenteich 10
D-52428 Jülich
Téléphone: +49 (0)2461 / 93 86 - 0
Fax: +49 (0)2461 / 93 86 - 29
juelich@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Autohaus Am Petersberg GmbH

Flonheimer Straße 34
D-55234 Biebelnheim
Téléphone: +49 (0)6733 / 9211 - 0
Fax: +49 (0)6733 / 9211 - 22
info@autohaus-petersberg.de
www.autohaus-petersberg.de

Freizeit AG Bad Kreuznach

Mainzer Straße 22
D-55545 Bad Kreuznach
Téléphone: +49 (0)671 / 88 999 - 0
Fax: +49 (0)671 / 88 999 - 11
info@wilk-caravaning.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Witten

Pferdebachstraße 150
D-58454 Witten
Téléphone: +49 (0)2302 / 18 08 3
Fax: +49 (0)2302 / 18 08 5
josuweck@aol.com
www.josuweck.de

**M. Lehmann Reisemobil- und
Freizeitcenter e.K.**

Obereimer 28
D-59821 Arnsberg
Téléphone: +49 (0)2931 / 62 04
Fax: +49 (0)2931 / 78 75 34
service@lehmann-aura.de
www.lehmann-aura.de

Wohnmobile Rhein Main GmbH

Schulstraße 45
D-65795 Hattersheim
Téléphone: +49 (0)6190 / 88 759 - 0
Fax: +49 (0)6190 / 88 759 - 20
info@wohnmobile-rhein-main.de
www.wohnmobile-rhein-main.de

Stotz Caravaning

Stocken 4 (An der B 463)
D-72336 Balingen- Weilstetten
Téléphone: +49 (0)7433 / 38 34 64
Fax: +49 (0)7433 / 38 34 62
info@stotz-caravaning.de
www.stotz-caravaning.de

Freizeit AG Remshalden

Bahnhofstraße 50
D-73630 Remshalden
Téléphone: +49 (0)7151 / 97 39 - 0
Fax: +49 (0)7151 / 97 39 39
remshalden@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG München

Hanferstraße 30
D-81549 München
Téléphone: + 49 (0)89-6809211-00
Fax: +49 (0)89-6809211-29
muenchen@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Markt Indersdorf

Lorenz-Braren-Straße 12
D-85229 Markt Indersdorf
Téléphone: +49 (0)8136 / 93 13 30
Fax: +49 (0)8136 / 439
marktindersdorf@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

MW-Caravaning GmbH

Romantische Straße 17
D-86753 Möttingen
Téléphone: +49 (0)9083-96 99 0
Fax: +49 (0)9083-96 99 27
info@mw-caravaning.de
www.mw-caravaning.de

Freizeit AG Kressbronn

Argenstraße 76
D-88079 Kressbronn
Téléphone: +49 (0)7543 / 96 04 0
Fax: +49 (0)7543 / 96 04 16
kressborn@freizeit-ag.com
www.freizeit-ag.de

Freizeitwelt Nagel

Wohnmobile & Caravans
Rothenburger Straße 10
D-91522 Ansbach
Téléphone: +49 (0)981 / 84 44 0
Fax: +49 (0)981 / 84 43 8
freizeitwelt-nagel@t-online.de
www.freizeitwelt-nagel.de

Caravan-Shop Hörcher Klaus Hörcher

Gewerbegebiet an der B4
D-98693 Ilmenau
Téléphone: +49 (0)3677 / 202128
Fax: +49 (0)3677 / 844186
info@caravan-hoercher.de
www.caravan-hoercher.de

A Autriche

Reisemobile Dorskoczil OEG
Bahnhofplatz 16
A-3420 Kritzensdorf
Téléphone: +43 (0)2243 / 33 94 8
Fax: +43 (0)2243 / 33 94 88
eura@aon.at
www.wohnmobil-eura.at

B Belgique

Lambrechts Motorhomes
Aalterbaan 232
B-9990 Maldegem
Téléphone: +32 (0)50719184
Fax: +32 (0)50712071
info@lambrechtsmotorhomes.be
www.lambrechtsmotorhomes.be

BG Bulgarie

Sofia Auto AD
239 Botevgradsko shosse Blvd.
BG-1517 Sofia
Téléphone: +359 2 816 36 36
Fax: +359 2 816 36 46
office@sofiaauto.bg
www.sofiaauto.bg

CH Suisse

Garage Carrosserie du Lion Rolf Lehmann
Chemin du repos 2
CH-2710 Tavannes
Téléphone: +41 (0)32 48 / 12 872
Fax: +41 (0)32 48 / 14 346
camping-car@garagedulion.ch
www.garagedulion.ch

Autohaus Erich Steiner

Bernstr. 22
CH-3510 Konolfingen
Téléphone: +41 (0)31 79 12 222
Fax: +41 (0)31 79 12 223
autohaus.steiner@bluewin.ch
http://www.autohaus-steiner.autoweb.ch

Burri Motorcaravan

Sihlbruggstr. 99
CH-6340 Sihlbrugg
Téléphone: +41 (0)41 76 17 353
Fax: +41 (0)41 76 03 356
hpburri@euramobil.ch
http://www.euramobil.ch

Käser Camping AG

Bildweiherstr. 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
Téléphone: +41 (0)71 3113839
Fax: +41 (0)71 3101056
info@kaeser-camping.ch
www.kaeser-camping.ch

CZ République tchèque

Caravan centrum Hykro s.r.o.
Oresská ulice
CZ-15500 Praha 5 - Reporyje
Téléphone: +420 244 914 663-5
Fax: +420 244 914 666
hykro@hykro.cz
www.hykro.cz

DK Danemark

Autocamp Danmark ApS
Aarhusvej 10A
DK- 8670 Lasby
Téléphone: +45 70254300
Fax: +45 8745 0314
mail@autocamp.dk
www.euramobil.dk

F France

Bourgogne Camping-Cars
16, rue des Artisans
F-21800 Quetigny
Téléphone: +33 3 80 48 44 84
Fax: +33 3 80 48 44 89
contact@bourgogne-campingcar.com
www.bourgogne-campingcar.com

Bretagne Sud Loirs

ZC De Kenyah
F-56400 Plougoumelen
Téléphone: +33 2 97 24 81 91
Fax: +33 2 97 24 81 95
contact@bretagnesudloirs.com
www.bretagnesudloirs.com

**EURA MOBIL**

Liste des concessionnaires

Camping-Cars de Touraine

RN 76 rue de Bléré
F-37270 Veretz
Téléphone: +33 2 47 50 31 70
Fax: +33 2 47 50 55 92
campingcarsdetouraine@orange.fr
www.idylcar.fr/membres/tours/index.php

GalloisOise Camping

3-5 rue de Beauvais
F-60480 Francastel
Téléphone: +33 3 44 46 90 56
Fax: +33 3 44 46 93 65
oise-camping@idylcar.fr
www.campingcar-oise.com

Le Monde du Camping Car (Nantes)

ZA du clair de lune,
F-44360 St Etienne de Montluc
Téléphone: +33 2 40 85 28 28
Fax: +33 2 40 85 28 35
france.fratier-bardy@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar44.com

Le Monde du Camping Car (La Roche s/ Yon)

La Laudette
F-85430 Les Clouzeaux
Téléphone: +33 2 51 40 30 31
Fax: +33 2 51 40 38 61
philippe.bussereau@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar85.com

Le Monde du Camping Car (Mortagne s/ Sèvres)

RD 149, ZA du Puy Nardon
F-85290 Mortagnes s/ Sèvres
Téléphone: +33 2 51 65 84 58
Fax: +33 2 40 85 28 35
philippe.baronjaunet@lemondeducampingcars.com

Etablissements Jacqueline (Verson)

ZA la Mesnillièrre
F-14790 Verson
Téléphone: +33 2 31 26 83 14
Fax: +33 2 31 26 65 13
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Cherbourg)

RN 13
F-50470 La Glacière
Téléphone: +33 2 33 44 77 30
Fax: +33 2 33 44 77 31
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Rouen)

RN 14
F-76520 Boos
Téléphone: +33 2 35 79 90 60
Fax: +33 2 35 79 90 64
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Arras Vacances VDL

18, rue du Timon
F-62223 St Nicolas les Arras
Téléphone: +33 30 21 55 42 17
Fax: +33 30 21 55 00 14
arrasvacancesvdl@cegetel.net
www.arras-vacances-vdl.com

Arras Vacances VDL

Chemin du bois, Centre UNEXPO
F-59113 Seclin
Téléphone: +33 3 20168031
Fax: +33 3 20324891
www.arras-vacances-vdl.com

SAS Bonjour Caravaning

Z.A. L'Herminière
F-35230 Orgères
Téléphone: +33 2 99 42 39 39
Fax: +33 2 99 42 35 79
info@bonjourcaravaning.fr
www.bonjourcaravaning.com

Britways-Car

ZA Croix Rouge/ route de Morlaix
F-22300 Ploumilliau
Téléphone: + 33 2 96354624
Fax: +33 2 96354039
britways-car@wanadoo.fr

Britways-Car

ZA de Mescoden
F-29260 Ploudaniel
Téléphone: +33 2 98 83 78 70
Fax: +33 2 98 83 68 83

Campco To'act International

7 bis, rue du Pêchier
F-42390 Villars (St Etienne)
Téléphone: +33 4 77396308
Fax: +33 4 77396692
campco@orange.fr
www.campco.fr

Charente Evasion

232, avenue du Général de Gaulle
F-16800 Soyaux
Téléphone: +33 5 45380496
Fax: +33 5 45382313
charente.evasion16@wanadoo.fr
www.charente-evasion.com

Charente Evasion Saintes

RN141, Route de Cognac
F-17100 Saintes
Téléphone: +33 5 46964611
Fax: +33 5 46964787
www.charente-evasion.com

Charente Evasion

137 Route Nationale 602 (sortie Yves)
F-17340 Yves
Téléphone: +33 5 46569696
Fax: +33 5 46568260
www.charente-evasion.com

Curioz Loisirs SAS

228 route de Bellegarde
F-74330 La Balme de Sillingy
Téléphone: +33 4 50687865
Fax: +33 4 50687864
info@masters-annecy.com

Expo Caravanes

Zone Actisud St Jean
F-57130 Jouy aux Arches
Téléphone: +33 387384647
Fax: +33 387383417
julien.clasadonte@wanadoo.fr

Laurent Camping-Cars

7, rue de l'Industrie, Zone Industrielle
F-67640 Fegersheim
Téléphone: +33 3 88685618
Fax: +33 3 88685639
laurent-campingcars@wanadoo.fr
www.laurent-camping-cars.com

Queven Caravanes S.A.S.

Voie Express Lorient-Quimperlé (sortie Quéven)
F-56530 Quéven
Téléphone: +33 297051244
Fax: +33 297053015
www.masters-orient.com

Quimper Camping Cars

Zone de Kerourvois, 29500 Ergue Gaberic
F-29500 Ergue Gaberic
Téléphone: +33 2 02 98 59 65 38
Fax: +33 2 02 98 59 50 28

Sodica

ZA de la Ferrere
F-22120 Yffiniac
Téléphone: +33 2 96726705
Fax: +33 2 96727307
sylvain.durand18@wanadoo.fr

GB Royaume-Uni

Oak Tree Motorhomes Ltd

Orchard Way, Calladine Bus.Park
GB-Sutton i.Ashfield
NG171JU
Téléphone: +44 1623513100
Fax: +44 1623559946
rob@omcmotorhomes.co.uk
www.omcmotorhomes.co.uk

I Italie

CENTRO CARAVANS BARASSI

V. le Lombardia 254
I-20052 Monza
Téléphone: + 39 039 743573
Fax: +39 2141992

Autoindustriali Sica SRL

Via Statale Selice 17
I-40026 Imola
Téléphone: +39 0542 661611
Fax: +39 0542 640269
u.ricci@autosica.it
www.autosica.it

Piemme Camper SRL

Via SS 235, 21/B
I-26835 Crespianca
Téléphone: +39 0371 48.44.99
Fax: +39 0371 48 44.99
piemmecamper@aliceposta.it
www.piemmecamper.it

Liste des concessionnaires



OK Camper Srl

Via Don Bosco
I-62010 Montecosaro Scalo -MC-
Téléphone: +39 0733 866385
okcamper@okcamper.it
www.okcamper.it

RECAR SAS

Via Fiorina 11
I-37026 Settimo di Pescantina
Téléphone: +39 0456 703337
Fax: +39 0456 703337

Caravan Center di Mandrile Barbara

Via Luigi Einaudi 24/B
I-12030 Marene (Cuneo)
Téléphone: +39 0172743225
Fax: +39 0172743556
caravan-center@tiscali.it
www.caravan-center.it

Lucchetta Camper sas Di Luccheta Renato & C.

I-31053 Pieve di Soligo

IRL Irlande

Fort Motors Ltd

Cromwellsfort Road
IRL-12 Dublin
Téléphone: +353 1 4561811
Fax: +353 1 4558402
www.fortmotors.ie
sales@fortmotors.ie

LT Lithuanie

UAB "Algreta"

Kirtimu Straše 2
LT-2300 Vilnius
Téléphone: +370 (5) 238 97 03
Fax: +370 (5) 238 97 00
jokubauskas@algreta.lt
www.algreta.lt

N Norvège

Sörlandets Caravansenter A/S

Boks 252
N-4887 Grimstadt
Téléphone: +47 (0) 37 25 66 66
Fax: +47 (0) 37 25 66 67
post@caravansenter.no
www.caravansenter.no

Stamsaas Fritid AS

Lundsvej 9
N-1710 Sarpsborg
Téléphone: +47 69 138940
Fax: +47 69 138941
firmapost@stamsaasfritid.no
www.stamsaasfritid.no

NL Pays-Bas

Van Slingerland Campers BV

Ind. Ekkersrijt 3010
NL-5692 CA Son (Eindhoven)
Téléphone: +31 499 477 456
Fax: +31 499 474 935
info@vanslingerland.nl
www.vanslingerland.nl

Hebo Campers Giethoorn

Beulakerweg 131 a
NL-8355 AE Giethoorn)
Téléphone: +31 521 362427
Fax: +31 521 362434
info@hebotrading.nl
www.hebocampersgiethoorn.nl

A.J. Zinger B.V.

Edisonweg 6
NL-9411 PZ Beilen
Téléphone: +31 593 380 000
Fax: +31 593 333 593
autobedrijf.zinger@hetnet.nl
www.volkswagen-specialist.nl

P Portugal**Campinanda**

Travessa Monte Godim, S/N Apt. 3143
P-4451-801 Leca da Palmeira
Téléphone: +351 229 998 850
Fax: +351 229 998 859
geral@campinanda.pt
www.campinanda.pt

PL Pologne**ABM CAMPERS**

ul. Olszanicka 5b
PL-30-241 Kraków
Téléphone: +48. 602 113 430
Fax: +48.12 62 38 342
biuro@abmcampers.pl

S Suède**Husvagns-Expo AB**

Industrigatan 17
S-29539 Bromölla
Téléphone: +46 (0) 456-22550
Fax: +46 (0) 456-27825
info@husvagnsexpo.se
www.husvagnsexpo.se

Bengts Husvagnar

Kungsvägen 4
S-44691 Alvhem
Téléphone: +46 303 33 64 80 0
Fax: +46 303 33 63 03
info@bengtshusvagnar.se
www.bengtshusvagnar.se

Danielssons Camp4you AB

Voltgatan 9
S-94147 Pitea
Téléphone: +46 911 23 02 23
Fax: +46 911 23 02 24
micke@camp4you.se
www.camp4you.se

Kurts Husvagnar AB

Snöav 20 B
S-77142 Ludvika
Téléphone: +46 (0) 24 08 08 00
Fax: +46 (0) 24 08 16 80
kurtshusvagnar@telia.com
www.kurtshusvagnar.se

Caravan Center AB

Formvägen 11
S-90621 Umea
Téléphone: + 46 (0) 90 18 84 40
Fax: + 46 (0) 90 18 84 45
info@caravancenterumea.se
www.caravancenterumea.se

Frösö Husvagnar

Fröjavägen 29
S-83247 Frösön
Téléphone: +46 63 510900
info@frosohusvagnar.se
www.frosohusvagnar.se

SLO Slovénie**STIPIC ASO d.o.o.**

Zaloska 179
SLO-1000 Ljubljana
Téléphone: +386 152 030 25
Fax: +386 152 030 27
mike.jamnik@stipic-aso.si

11 Index

A

Aération de l'alcôve	212
Aliments	254
Aperçu	171
Application	149
Après les vacances	256
Armoire de la cuisine	211
Assurance	151
Attache remorque	159
Automate à fusibles	220

B

Ballon d'eau chaude	
vider/nettoyer	184, 237
Batteries	190, 222, 223, 257
Batteries d'alimentation	190, 222, 257
Béquilles	200
Boîte de secours	162
Boîtier à fusibles 12 V	187
Boîtier à fusibles et module de distribution	185
Bouteilles de gaz	
connecter / changer	233
sécurité	165, 233

C

Camping car, aperçu	171
Casier des bouteilles de gaz	181
sécurité	165, 233
Ceintures de sécurité	156
Certificat de contrôle de gaz.	164
Changement de pneus	159, 160, 199
Chargement	161, 162
Chauffage	194, 234
chauffage Alde	238
nettoyer le ballon d'eau chaude	238
pannes	266
remplir le ballon d'eau chaude	237
sécurité	164
vanne de sécurité / de vidange	237
vider le ballon d'eau chaude	237
Webasto	241
Chauffage	
Truma Combi	235
Chauffage à eau chaude	194
Chauffage au diesel Webasto	241
Chauffage de l'alcôve	212
Chauffe-eau	
pannes	266

Clapets de service	210, 211
Clés	151
Conduire	197
Conduire	
boîte de vitesse automatique	197
Connecteur à fiches	189
Connexion au réseau	219
Consommateurs de gaz	
sécurité	164
Consommation de gaz	234
Conversion de lit TT 710 HB	215
Conversion de lit TT 710 QB	215
Croquis	178
Cuisson	249

D

Défauts	261
Démarrage	
check-list	197
Descendre	201
Dispositif de gaz	
aperçu	180
opération	232
pannes	265
sécurité	164

Dispositif de vidange des eaux usées	167, 231
Dispositif d'eau fraîche	
aperçu	182
opération	228
pannes	266
sécurité	167
Dispositif des eaux usées	
aperçu	184
pannes	266
Documentations	149
Documentations	
Appareils installés	150
Documentations	
Véhicule de base	150
Documentations	
en supplément	150
Documentations EURA MOBIL	149
Données techniques	168

E

Echangeur de chaleur Alde	195
Echangeur de chaleur du moteur	196
Eclairage dans l'espace habitable (Integra)	192
Eclairage extérieur	204

Eléments d'opération dans la cabine conducteur (Integra Style)	173
Eléments d'opération dans la cabine conducteur Integra, Integra Style	171
Eléments d'opération du siège conducteur et passager (Integra)	174
Eléments d'opération pour pivoter et glisser le siège (Integra)	174
Equipement habitable	176
Equipement technique	180
Espace habitable, pannes	267
Espaces dotoirs	211
alcôve	211
groupe de sièges latéraux	213, 216
lit élévateur	213
lit fixe	213
Espaces dotoirs	
table télescopique	214
Explication des instructions	148

F

Faire le plein, sécurité	155
Fenêtres	205
Fenêtres dans le toit	207
Freins	161
Frigidaire	250
pannes	263

G

Garage au fond	211
Garde-robe	211
Garer le véhicule	
sécurité	154
Gilet réfléchissant	162
Glaçons	254

H

Habiter	201
Hotte	250

I

Immatriculation	151
Installation électrique	
aperçu	185
opération	219
pannes	261
sécurité	164
Interrupteurs	220
Intervalles de maintenance	259

L

Liste des concessionnaires	269
Lit supplémentaire	214
Lois	163
Lucarnes	207
Lumière d'avertissement	162



Index

M		Profila	201, 202
Maintenance	259	Préchauffage du moteur avec chauffage à eau chaude	243
Manchon d'alimentation	182, 229	Préparation d'eau chaude	234
Marche d'entrée électrique	204	Préparation pour l'hiver	257
Mettre le camping car en place		Prises	220
sécurité	154	Protection contre l'incendie	152
Mise en place du camping car	199	Pupitre de commande	190, 224, 225, 226
Mise hors service	257		
Monter	201	R	
		Réalisations des lits	177
N		Réglage de la hauteur des lits en coin	216
Nettoyage extérieur	256		
Nettoyage intérieur	256	Réglage électrique de la hauteur du siège conducteur et passager (Integra)	175, 193
Numéro d'identification du véhicule	170	Règlementations légales	163
Numéro du châssis	170	Régulateur de pression de gaz	234
		sécurité	165, 232, 249
O		Régulation de la portée des lumières	162
Onduleur/commande volet roulant/chauffage électrique rétroviseur (Integra)	191	Remplir le réservoir d'eau fraîche	229
		Réservoir à matières fécales	
P		vider	247
Plaquette de construction	170	Réservoir d'eau fraîche	
Plaquette de contrôle	164	vider/nettoyer	230
Pneus	159	Responsabilité du propriétaire	149
Pompe à eau	183	Robinetteries	229
position	183		
Porte			

S	
SecuMotion	234
Sécurité	152
exigences générales	152
Sécurité avant de débiter le trajet	153
Sécurité de la pile à combustible	166
Sécurité en opération	164
Sécurité routière	155
Sièges	155
Sièges enfant	158
Symboles	148
T	
Table à accrocher	
prolonger	218
Table à plateau mobile	214
Termes de signalisation	148
Trajet	
sécurité	154
Triangle d'avertissement	162
U	
Utilisation prévue	148
V	
Vanne de sécurité / de vidange	
opération	237
Vannes de fermeture rapide	182, 234

Vérifier le protecteur FI 221
Vidange d'eau 184
Videz le réservoir des eaux usées 184,
231

W
WC 193, 244
sécurité 166
vider 247

Z
Zone de cuisson 249
pannes 265
Zone de stockage 210

1 General285

1.1	Keeping the operating manual	285
1.2	Symbols and signal words used.....	286
1.3	Intended use	286
1.4	Responsibility of the motorhome owner	287
1.5	Range of applicability of the operating manual	287
1.6	Associated documents	287
1.6.1	EURA MOBIL documents	287
1.6.2	Documents for the base vehicle and integrated appliances	288
1.7	Additional documentation (for optional accessories).....	288
1.8	Keys	289
1.9	Vehicle registration.....	289
1.9.1	Registration for roadworthiness	289
1.9.2	Insurance	289

2 Safety.....290

2.1	General safety instructions.....	290
2.1.1	General requirements	290
2.1.2	Fire protection	290
2.1.3	Before starting a journey.....	291
2.1.4	While driving	292
2.1.5	Parking the vehicle	292
2.1.6	When filling up with fuel.....	293
2.2	Roadworthiness	293
2.2.1	Seating.....	293
2.2.2	Safety belts	294
2.2.3	Child seats	296

2.2.4	Tow bar	297
2.2.5	Tyres/changing the wheels	297
2.2.6	Brakes	299
2.2.7	Loading	299
2.2.8	Necessary extra loads	300
2.2.9	Headlight levelling	300
2.2.10	Legal regulations.....	301
2.3	Operational safety	302
2.3.1	Electrical system	302
2.3.2	Gas system and heating	302
2.3.3	WC system.....	304
2.3.4	Fuel cells (optional).....	304
2.3.5	Fresh water/wastewater system	305

3 Technical data 306

3.1	Vehicle identification number	308
3.2	Superstructure type plate	308

4 Overview of your motorhome 309

4.1	Operating controls in the driver's cab (Integra, Integra Style)	309
4.2	Driver's cab door electric locking system (Integra Style)....	311
4.3	Operating controls for driver and co-driver seat (Integra) ..	312
4.4	Operating controls for swivelling and sliding the seats (Integra).....	312
4.5	Electrical height adjustment of driver and co-driver seat (Integra).....	313
4.6	Overview of the living facilities	314
4.7	Overview of technical equipment	318
4.7.1	Gas system	318

4.7.2	Fresh water system	320	6.1.4	Superstructure door on Activa/Contura/Integra with flyscreen (optional extra)	342
4.7.3	Wastewater system/wastewater drain point	322	6.1.5	Activa sliding door	342
4.7.4	Electrical system	323	6.1.6	Electric boarding step and external lighting	342
4.8	Switch console on driver's side (Integra Style)	331	6.2	Windows	343
4.8.1	The 12 V WC system	332	6.2.1	Opening and closing windows	343
4.8.2	Truma combi-heater (standard fitting on the Profila, Terrestra and Integra Style)	332	6.2.2	Sliding window on co-driver side (Integra)	344
4.8.3	Hot water heating (Activa, Contura, Integra)	333	6.2.3	Flyscreen/blackout shade	345
4.8.4	Alde heat exchanger with LCD panel (optional extra)	333	6.3	Roof hatch/roof window	345
4.8.5	Engine heat exchanger (optional)	334	6.3.1	Tilt-turn roof	345
5	Driving	335	6.3.2	Panorama roof window	346
5.1	Check list to consult directly before starting a journey	335	6.3.3	Roof hatch	346
5.2	Instructions for vehicles with automatic transmission (Integra)	335	6.3.4	Roof hatch above foldaway bed (Integra Style)	347
5.3	Check list before going on holiday	336	6.4	Front shades (optional extra)	347
5.4	Changing the wheels	337	6.4.1	Terrestra Alcoves and Terrestra T front shades (optional)	347
5.5	Setting up the motorhome at your destination	337	6.5	Storage space	348
5.6	Operating the supports	337	6.5.1	Service hatches (Profila, Terrestra and Integra Style)	348
5.6.1	Extending the supports	338	6.5.2	Activa, Contura and Integra service hatches	349
5.6.2	Retracting the supports	338	6.5.3	Kitchen cupboard	349
6	Living	339	6.5.4	Rear garage	349
6.1	Entering and exiting	339	6.5.5	Wardrobe	349
6.1.1	Superstructure door on Profila and Terrestra T 590 FB	339	6.6	Bunks	349
6.1.2	Superstructure door on Terrestra and Integra Style (except on the Terrestra T 590 FB)	340	6.6.1	Alcove bed	349
6.1.3	Superstructure door on Activa/Contura/Integra (optional for Terrestra and Integra Style)	341	6.6.2	Alcove ventilation/heating (Profila)	350
			6.6.3	Foldaway bed Integra Style and Integra (optional)	351
			6.6.4	Permanent bed	351
			6.6.5	Side seating cluster	351

6.6.6	Extra bed depending on floor plan (optional extra on the Terrestra Semi-Integrated, Contura, Integra)	352	6.11.5	Emptying and cleaning the fresh water system	368
6.6.7	Converting the seat cluster with telescopic height adjustable table.....	352	6.12	Wastewater system	369
6.6.8	Bed conversion (Terrestra Semi-Integrated 710 HB)	353	6.12.1	Draining the wastewater tank.....	369
6.6.9	Bed conversion (Terrestra Semi-Integrated except TT 710 HB).....	353	6.13	Gas system	370
6.6.10	Converting single beds to double bed (Integra/Terrestra/Contura/Activa).....	354	6.13.1	Connecting/changing the gas bottles.....	371
6.7	Rear beds height adjustment (Terrestra/Integra Style)	354	6.13.2	Quick-closing valves	372
6.7.1	Height adjustment (Terrestra T 590 FB/ T 710 HB).....	354	6.13.3	Gas consumption	372
6.7.2	Height adjustment (Terrestra A 690 HB)	355	6.13.4	SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)	372
6.7.3	Height adjustment (Integra Style 660 HB)	355	6.14	Heating and hot water supply	372
6.8	Bar compartment (Integra optional)	356	6.14.1	Truma Combi (Profila, Terrestra and Integra Style).....	373
6.9	Extending the suspended table (not in all motorhomes)	356	6.14.2	Alde heating system (standard equipment on the Activa, Contura, Integra)	376
6.10	Electrical system	357	6.14.3	Webasto diesel heating (optional extra).....	379
6.10.1	Connecting to the mains	357	6.14.4	Engine warm-up with hot water heating	381
6.10.2	Switches and plug sockets	358	6.14.5	Using the Engine heat for the superstructure	382
6.10.3	Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker.....	358	6.15	WC system/chemical toilet	383
6.10.4	Superstructure batteries	360	6.15.1	Preparation for use	383
6.10.5	Control panel PC-100 (Profila).....	362	6.15.2	Using the toilet (Dometic).....	384
6.10.6	Control Panel PC200 (Terrestra and Integra Style).....	363	6.15.3	Using the toilet (Thetford)	385
6.10.7	Control panel PC 250 EM (Activa, Contura and Integra)	364	6.15.4	Using the toilet during warm weather/with differences in altitude	385
6.11	Fresh water system	366	6.15.5	Using the toilet in the winter.....	385
6.11.1	Drinking water hygiene	366	6.15.6	Draining the holding tank	385
6.11.2	Starting up the fresh water system	367	6.15.7	Cleaning and maintenance	386
6.11.3	Filling up with fresh water	367	6.15.8	Getting the toilet ready for winter	386
6.11.4	Fittings	367	6.16	Cooking hob	387
			6.16.1	Before cooking	387
			6.16.2	Igniting the cooking facilities	388
			6.16.3	After cooking	388



General

6.17 Refrigerator	388	9.8.1 Breakdown service	406
6.17.1 Power source selection	389	10 List of dealers.....	407
6.17.2 Temperature regulator.....	389	11 Index.....	414
6.17.3 Ventilation grilles	390		
6.17.4 Winter operation	390		
6.17.5 Switching on/switching off	390		
6.17.6 Door lock	391		
6.17.7 Using the refrigerator.....	392		
6.17.8 Maintaining the refrigerator	392		
7 After the holiday	394		
7.1 Maintenance and cleaning.....	394		
7.1.1 External cleaning.....	394		
7.1.2 Inside cleaning.....	394		
7.1.3 Superstructure batteries	395		
7.2 Closing down and getting ready for winter.....	395		
7.2.1 Base vehicle	395		
7.2.2 Superstructure	395		
8 Maintenance	397		
9 Faults	399		
9.1 Electrical system.....	399		
9.2 Refrigerator	401		
9.3 Gas system	403		
9.4 Cooking facilities.....	403		
9.5 Heating system and hot water boiler.....	404		
9.6 Fresh water/wastewater system	404		
9.7 Superstructure	405		
9.8 Base vehicle.....	406		

1 General

Dear Motorhome Enthusiasts,

Many thanks for deciding to purchase a motorhome from EURA MOBIL.

You have acquired a practical and reliable motorhome with which you can enjoy a carefree holiday.

Maybe you already have some experience with a motorhome, or perhaps this is your first one. In either case, read this operating manual and the documents for the installed components through thoroughly before using the motorhome for the first time. Always adhere to the instructions contained therein and observe the safety instructions for your own safety and the safety of others, so you can enjoy many years of use out of your motorhome.

Please contact your authorised EURA MOBIL dealer when carrying out any maintenance work or if you have any questions or problems. Your dealer knows your motorhome best and will help you quickly and reliably.

We wish you a good journey as well as recuperative and exciting hours of travel in your motorhome.

Yours

EURA MOBIL GmbH

1.1 Keeping the operating manual

This operating manual and the documents for the installed components are part of your motorhome and must therefore be accessible to all users. Always keep all the documents in the accompanying documents folder ready to hand in the vehicle.

If you sell the motorhome, the operating manual and the documents for the installed components must be passed on to the next owner.

1.2 Symbols and signal words used

Important instructions are marked in this operating manual with symbols and signal words.

You must follow these instructions in order to avoid personal harm or material damage.



WARNING!

This instruction denotes dangerous situations for people. Non-compliance can have detrimental effects on health and lead to injuries or death. For this reason conduct yourself with particular care!



WARNING! Electrical current!

This instruction denotes dangerous situations for people from electric currents. Non-compliance can lead to severe injuries or death. For this reason conduct yourself with particular care!



ATTENTION!

This instruction draws your attention to those instances where there is a risk of material damage. Non-compliance can lead to damage and malfunctions.



NOTE:

This instruction highlights information and tips that can make working with the motorhome easier.



This symbol draws your attention to environmentally friendly conduct.

1.3 Intended use

The vehicle may only be used as a motorhome, for the purposes of private passenger transport and for conveying personal travel luggage. It is suitable for use on public roads in accordance with the Highway Code and the road traffic registration regulations. The living facilities of the vehicle structure may only be used when stationary.

The motorhome may not be used for transporting loads or for commercial conveyance of people. The permissible number of passengers, the permissible total weight of the vehicle and the permissible axle loads may not be exceeded.

When the vehicle is in motion, persons must be in the seats equipped with safety belts and they must be buckled in. It is forbidden to use the internal facilities of the vehicle structure, in particular the installed appliances and systems, while the vehicle is in motion.

Any use of the vehicle going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be non-intended use.

Claims of any type against the manufacturer and/or his authorised representatives, dealers and delegated persons for damages that arise from non-intended use of the motorhome are excluded. The owner is solely liable for any damage incurred from non-intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning instructions for the integrated appliances and systems.

1.4 Responsibility of the motorhome owner

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition. This includes in particular observing the operating instructions for the base vehicle and adhering to the prescribed service intervals. The owner must arrange for the legally prescribed regular checks to be carried out on time. These checks include:

- Vehicle check according to § 29 StVZO (TÜV) - road traffic licensing regulations
- Gas system check by an authorised professional company

The owner is obliged to inform himself/herself on an ongoing basis about the current laws and guidelines from which further obligations are derived.

1.5 Range of applicability of the operating manual

This operating manual is to be used to find general information about the use and care of your motorhome quickly. Furthermore, it contains important instructions regarding safety and accident prevention. Statements including the words "front", "rear/back", "left" and "right" refer to the drive direction of the motorhome unless otherwise stated. All measurements and weights are approximates; the descriptions and illustrations may deviate minimally from the actual design. The individual operating manuals and documents for the installed components take precedence over this operating manual. If in doubt, contact an authorised EURA MOBIL contract dealer or EURA MOBIL directly.

1.6 Associated documents

Together with your motorhome, you will receive a document folder with the entire documentation for your motorhome. This documentation consists of this operating manual and the operation manuals and documents for the installed components. Check whether you have received all the documents listed in the following. If any documents are missing, contact your dealer/contractual partner as soon as possible.

1.6.1 EURA MOBIL documents

- This motorhome operating manual
- Superstructure and sealing warranties with documented proof of inspections and a weigh-bridge ticket
- Certificate of gas inspection

1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances

- Operating manual for the base vehicle in the glove compartment
- On-board manual from the chassis manufacturer "AL-KO" (list of service partners)*
- Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller
- Installation and operating manual for the fresh water pump from "SHURflo"
- Operating manual for the control panel and distribution module "cbe"
- Operating manual for the chemical toilet
- User manual for Truma Combi (Profila/Terrestra/Integra Style model series)
- Warranty and information letter for "Truma" heating system with boiler (Profila/Terrestra/Integra Style model series)
- Operating manual/installation manual for the "Dometic" absorber refrigerator
- Installation – user instructions – servicing of hob from "SMEV"
- Operating manual for hot water heating system Alde Compact 3010 (standard furnishing on Activa/Contura/Integra)

* only for motorhomes with "AL-KO" chassis

1.7 Additional documentation (for optional accessories)

- Duomatic L Plus or Duocomfort operating manual
- SecuMotion operating manual
- Operating manual for air-conditioning unit, 12 V/230 V
- Operating manual for automatic speed regulator
- Operating manual for reversing video system
- Operating manual for tow bar
- Operating manual for manual/automatic satellite antenna with satellite receiver
- Operating manual for solar power system
- Operating manual for awning
- Operating manual for motorbike platform
- Operating manual for oven
- Operating manual for microwave
- Operating manual for aluminium rims
- Other operating instructions for special integrated units.
- Operating manual for EFOY fuel cell

1.8 Keys

All doors and service hatches, as well as the filling connection for fresh water, can be locked. By locking, you secure your motorhome against theft and use by unauthorised persons, e.g. playing children.

You receive the following keys with your motorhome:

1. Two keys for the ignition lock.
 - These also fit the locks for the driver and co-driver doors, as well as the fuel tank (except on the Integra).
 - On models from the Profila series, the keys are also used for unlocking the engine hood.
 - On models from the Integra Style series, the keys fit ignition lock and fuel tank.
2. Three system keys with four-digit identification number for:
 - the superstructure door
 - the door to the gas bottle compartment
 - all service hatches inc. service hatch to the toilet
 - the driver door as well as the fuel tank (only on the Integra)
 - the filling connection for the fresh water
3. In the case of the Aktiva, Contura and Integra, two system keys for the electrically locked superstructure door.
4. In the case of Integra Style, two system keys for the electrically locked driver door.

1.9 Vehicle registration

1.9.1 Registration for roadworthiness

According to the road traffic registration regulations, your motorhome is a vehicle that requires registration. The following documents are needed for registration:

- Vehicle registration document
- Insurance confirmation card
- Personal identification or authority to register, if necessary an application for registration.

The registration numbers are attached front and back on the mounts provided. In addition to this, some countries may prescribe country identification plates (520 x 115 mm) which are also attached to the front and rear of the motorhome.

1.9.2 Insurance

Your vehicle must be covered by third party insurance. Arrange this insurance in agreement with your requirements and use of the motorhome. Possible additional insurance policies are, e.g.:

- Comprehensive insurance
- Insurance for abroad
- Passenger insurance
- Camping insurance

Your insurance company will help you choose the proper insurance policies.

2 Safety

This section gives an overview of all the important safety aspects for optimal protection of all persons in the vehicle and for the safe and fault-free operation of appliances.

In addition to this, the individual chapters contain concrete safety instructions marked with symbols, regarding avoiding immediate dangers. Furthermore, the pictograms, plates and labels located on the appliances must be observed and always kept in a legible condition.

2.1 General safety instructions

2.1.1 General requirements

For your own safety and the safety of passengers travelling with you, always comply with the following instructions:

- Only travel with the motorhome when it is in a technically fault-free condition.
- Always ensure there is sufficient ventilation inside the vehicle. The openings for the forced and general ventilation systems, e.g. ventilation slots on the roof hatches, must never be covered, hung with any type of material or blocked in any other way.
- Always protect your property against unauthorised access when leaving the motorhome. Close all windows, doors and hatches.

2.1.2 Fire protection



WARNING! Burn hazard from fire and explosions!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Always keep combustible materials away from heaters, cooking appliances and switched-on light fixtures.
- Do not use any external appliances such as portable heaters or cookers in the vehicle.
- Do not make any changes to the electrical or liquid petroleum gas appliances. Always have any repairs carried out by professional workshops specialised in such repair.
- Always have an easily accessible dry powder fire extinguisher (at least 1 kg) in the vehicle. Have the fire extinguisher checked regularly for functionality.

Act quickly and correctly if a fire breaks out!

- Evacuate passengers immediately from the vehicle and give First Aid, if necessary.
- Disconnect the external power supply and close the gas bottle valves.
- Cordon off the area immediately surrounding the vehicle. Keep people away.
- Notify the fire brigade and ambulance service.
- Extinguish the fire provided this is possible without endangering anyone.

2.1.3 Before starting a journey



WARNING! Risk of injury and accident!

- Before starting a journey, check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Before starting a journey and continuing with a journey, clear the roof of your motorhome from any leaves, snow or ice, etc.
- Lock the swivelling driver and co-driver seats into drive direction before starting a journey.
- Before starting a journey or continuing with a journey, lock all doors and service hatches on the superstructure. Close all windows and roof vents on the superstructure (no night-time position) and the tilt-turn roof.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before starting a journey or continuing a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open away from the drive direction.
- Lock the foldaway bed (if there is one) correctly before starting a journey.
- Stow away and secure the suspended table before starting the journey.
- Before starting or continuing a journey, secure all parts of the living facilities, e.g. tables. Fold down the cover plates for the cooking area and the sink area.



- Before starting a journey, switch the refrigerator over to the 12 V system.
This is not necessary if the refrigerator has an automatic power selector.
(available on 175 l refrigerators and on all refrigerators from the Activa, Contura and Terrestra Integrated series)
- Secure the refrigerator door.
- Before starting a journey, retract all supports completely, if there are any.
- Before starting a journey, remove all additional supports and wedges that have been placed under things.
- Before starting or continuing a journey, retract the boarding step, if there is one.
- When retracting or extending the boarding step, make sure that no one is standing in the swivel range of the boarding step.
- Before starting a journey, secure the front shade against falling down unintentionally.
- Never reverse without the reversing video system (optional) unless being instructed by a second person.

2.1.4 While driving



WARNING! Risk of injury and accident!

- Observe the drive-through height of tunnels, underpasses and bridges. You will find the total height of your motorhome in the vehicle registration documents.
- It is prohibited for more people to travel than there are authorised seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).
- All accompanying persons must remain in the authorised seats during the drive.
- Persons on authorised seats with safety belts must be buckled in during the drive.
- It is forbidden to remain in the alcoves during the drive!
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

2.1.5 Parking the vehicle



WARNING! Danger of injury!

There is a risk of injury if the motorhome is not secured against rolling away. For this reason, observe the following instructions:

- Before securing the motorhome with supports or wedges, always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake.
- If your motorhome does not have supports, then place wedges in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, then extend these.
- Never place wedges under the wheels to balance out unevennesses in the ground!
- Motorhomes with a permissible total weight of over 3.5 t must be secured with the wedges that come with the motorhome when parked on inclines or slopes.
- When retracting and extending the boarding step, make sure that no one is on the boarding step or working with it.

2.1.6 When filling up with fuel



WARNING! Danger of explosion!

Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas bottle valve and all quick-closing valves.



WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel can make the entire fresh water supply unusable.

- When filling with fuel, do not mix up the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.
- For your own safety and for hygienic reasons, do not use the fresh water as drinking water.

2.2 Roadworthiness

Maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition and observe the Highway Code and the road traffic registration regulations.

Observe the operating manuals for the base vehicle and the chassis manufacturer as well.

Any changes to the motorhome must be entered in the vehicle papers as otherwise the type approval is made null and void.

2.2.1 Seating

The number of permitted seats is stated in the vehicle registration papers. The arrangement of seats depends on the model.

While the motorhome is moving, passengers must invariably only occupy those seats which are aligned with or against the direction of travel and are fitted with seat belts.

Seats which are installed crossways in the vehicle along the length of the vehicle may not be used. These seats do not have seat belts.



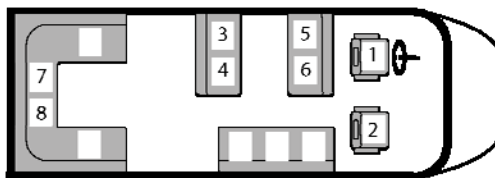
WARNING! Life hazard!

There is a danger to life for anyone not buckled in when a brake manoeuvre is carried out or if there is an accident. During the journey, only use the authorised seats with safety belts and buckle up.

It is prohibited for more people to travel than there are authorised seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).

Example: Seating arrangement

The following illustration shows the arrangement of permitted seating in a motorhome with 8 permitted seats. Occupy the seats preferably in numerical order.



Seating arrangement (example)

- 1 Driver seat with safety belt
- 2 Co-driver seat with safety belt
- 3 Seat in the direction of travel with safety belt
- 4 Seat in the direction of travel with safety belt
- 5 Seat against the direction of travel with safety belt
- 6 Seat against the direction of travel with safety belt
- 7 Seat in the direction of travel with safety belt
- 8 Seat in the direction of travel with safety belt

The remaining places may not be occupied during travel.

2.2.2 Safety belts

Before starting a journey, passengers must buckle up using the safety belts on the permitted seating areas and remain buckled up during the entire trip.



WARNING! Danger of injury!

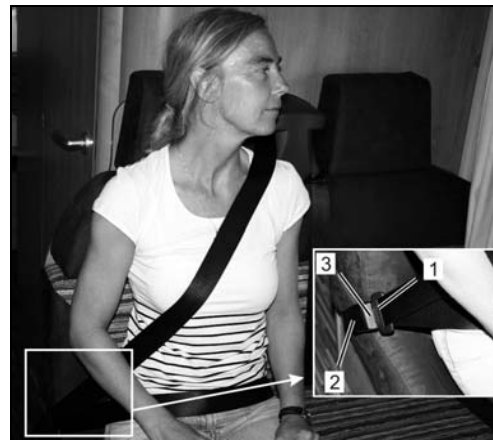
Intact and correctly buckled safety belts can save your life in an accident. For this reason, observe the following instructions:

- Do not make any changes to the safety belts.
- Only clean the safety belt with mild soapsuds. Allow the safety belts to dry slowly and make sure that no moisture enters the seatbelt winder device!
- Have frayed, damaged or extremely dirty safety belts replaced by an authorised professional workshop.
- Before starting a journey, make sure that the seating cushions are in the correct positions so that all the belts are accessible and functioning.
- Always buckle up the safety belts correctly.
- Always sit upright on the seat and lean back against the seatback.
- Safety belts must always be tight and close to the body.
- Safety belts must not be buckled up if twisted.



- Always place the shoulder belt (on three-point belts) diagonally over the shoulder and chest. Never feed the safety belt behind your back or under your arm.
- Place the lap seatbelt as low and close as possible to your hips, never around your waist.
- Children under 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if restraint devices (child-seats) suitable for children are used. Observe the legal conditions as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Each safety belt may only be used by one person. Under no circumstances are children to be carried on the lap of a passenger where both are buckled in with one belt.
- After each collision, all safety belts including the seatbelt winders and the accompanying structural parts must be checked by an authorised professional workshop and if necessary replaced.

Putting on the three-point belt:



Three-point belts in travel direction

1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the three-point belt slowly by the lock tongue (1) from the seatbelt winder and pull the three-point belt over the shoulder and pelvis as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (2) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the three-point belt tight and place the lower part of the three-point belt close over your hips.

Taking off the three-point belt:

1. Press the belt lock button (3) until the lock tongue (1) is released from the belt lock (2).
2. Feed the three-point belt slowly into the seatbelt winder.

Putting on the lap seatbelt:



Lap seatbelts against drive direction

1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the lock tongue (1) with the lap belt over the lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (2) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the lap belt tight and place it close over your hips.

Taking off the lap seatbelt:

1. Press the belt lock button (3) until the lock tongue (1) is released from the belt lock (2).
2. Take off the lap seatbelt.

2.2.3 Child seats



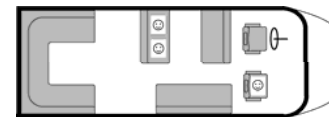
WARNING! Danger to life for children!

Safety belts are designed for grown-ups and therefore cannot protect children below a certain age and certain body size.

- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices suitable for children. Observe the legal conditions as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Child seats may only be attached to the permitted seats in the direction of travel. Never attach child seats to seating that is against or crosswise to the direction of travel.

Example: Attaching child seats

The illustration shows an example of seating places permitted for attached child-seats (©).



Attaching child seats (example)

2.2.4 Tow bar

- When using the tow bar, pay attention in particular to the maximum permissible trailer load, the technically permissible support load and maximum permissible total tow weight. The maximal permissible trailer load is stated in the vehicle papers; you will find the instructions regarding the permissible support load on the sticker on the tow bar. You will find the maximum permissible total weight in the vehicle registration papers. These values must not be exceeded!
- For any later assembly work, observe the assembly instructions for the tow bar.



WARNING! Danger of injury!

There is a risk of injury when coupling and uncoupling a trailer. No persons should be located between the towing vehicle and the trailer when coupling and uncoupling.

2.2.5 Tyres/changing the wheels

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. Legal regulations control the permitted minimally profile depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual of the base vehicle and if necessary in that of the chassis manufacturer.



WARNING! Danger of accident!

The driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or the tyres are worn. Wrong tyre pressure reduces the running performance of the tyres. For this reason, observe the following instructions:

- Each time you fill up with fuel, check the tyre pressure and condition.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (spare tyre).

Changing the wheels



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manuals of the base vehicle and the chassis manufacturer. If necessary, locate a professional workshop if you are not yet familiar with changing wheels.
- Park the motorhome as prescribed on even ground. Turn the engine off, place it in first gear and pull up the parking brake.
- Safeguard yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Secure the motorhome against rolling away by using wedges.
- Before changing the wheels, uncouple the trailer.
- Never lift the motorhome by the motorhome supports.
- Never raise the motorhome by the superstructure especially not by the subfloor.
The vehicle may in principle only be jacked up on the permissible lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient bearing capacity for lifting.



- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre bearing capacity and the speed index of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop at the latest after 50 km!



NOTE:

A special quick repair kit for flat tyres is available for some models and can be obtained from a specialist vehicle store. This repair kit can be used en route to make a damaged tyre workable in a quick and uncomplicated manner for an emergency trip to the nearest professional workshop. Take note of the instructions for use contained therein and the instructions for driving safely!

2.2.6 Brakes

The components of the brake system are components of the General Type Approval. If you alter the brake system components, then the type approval becomes null and void. Alterations are only possible with manufacturer's approval. Observe the operating manual of the base vehicle.



WARNING! Danger of accident!

Defective brakes can lead to serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- **Never alter the components of the brake system.**
- **Have repairs to the brake system carried out only by an authorised professional workshop!**
- **Only use brake fluids that are permitted by the manufacturer of the base vehicle.**
- **After a long period of standstill (approx. 10 months), have the brake system checked by an authorised professional workshop.**



NOTE:

Regarding first registration from 01.01.2001, anti-locking brake systems are prescribed for motorhomes over 3.5 t.

2.2.7 Loading

When loading your motorhome, make sure that you stow away heavy objects as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the upper cupboard areas. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Make sure both axles are correctly loaded.



WARNING! Danger of accident!

The driving properties and the braking behaviour of the motorhome deteriorate if the load is too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- **Make sure when loading the motorhome that the permissible total weight and the permissible axle loads are not exceeded.**
- **Distribute the load evenly over the entire motorhome. Avoid one-sided loading.**
- **Stow away heavy, angular parts of the load as low as possible.**
- **Stow away and secure suspended tables before starting the journey.**
- **Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.**
- **Do not store any heavy objects in cupboards that open in the direction of travel.**
- **Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before starting a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open against the drive direction.**
- **Secure the refrigerator door and all sliding doors and shower doors, if there are any.**

Determining the maximum payload according to the vehicle registration papers

The maximum payload is calculated from the empty weight and the permissible total weight. You will find these values in your vehicle registration papers:

permissible total weight minus empty weight
(vehicle registration papers) = maximum payload

The empty weight is composed of:

- the vehicle with standard furnishings
- the driver (75 kg)
- the fuel tank with fuel

Determining the maximum payload according to the weighed empty weight

You can only determine the exact empty weight of your vehicle with any extra options and without vehicle scatter tolerances by actually weighing the vehicle. Based on this, you can determine the payloads, persons, filling quantities, wheels and other utensils for your special outfitting:

permissible total weight minus weighed empty weight =
maximum payload

The difference between the weighed empty weight and the permissible total weight is thereby available for payloads and persons. The weigh-bridge ticket with the empty weight of your vehicle in the condition when supplied by EURA MOBIL is stuck in the warranty booklet. The Fiat warranty booklet will be sent to you

once you have sent a copy of the vehicle registration papers to EURA MOBIL.

2.2.8 Necessary extra loads

Obligation to carry the following applies in Germany for:

- First-aid box
- Warning triangle
- High-visibility safety vest
- Hazard warning light (for over 3.5 t total permissible weight)
- Wedges (for over 3.5 t total permissible weight)

To make full use of your motorhome you will also need the following things, depending on usage, e.g.:

- Two filled 11 kg (or 5 kg) gas bottles
- The 230 V supply cable with blue CEE sticker
(2 cables with installed Alde hot water heating system)
- An extension cable (cable drum)

2.2.9 Headlight levelling

The Highway Code requires that the headlights are correctly aligned to achieve optimal visual conditions for yourself and others. For this purpose, lighting is to be adjusted to the loading condition of the vehicle. Headlight levelling is described in the operating manual for the base vehicle.

2.2.10 Legal regulations

The following table lists extracts from legal regulations for motorhomes in the Federal Republic of Germany. No guarantee is made for the information; before starting a journey, find out what the current, applicable laws and regulations are, especially for stays outside of Germany.

Regulation/instruction (Germany)	Permissible total weight of the motorhome (see vehicle registration papers)		
	up to 2.8 t	over 2.8 t to 3.5 t	over 3.5 t to 7.5 t
Permissible highest speed			
• within built-up areas	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• outside built-up areas	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• on motorways	Recommended speed 130 km/h	Recommended speed 130 km/h	100 km/h
Prohibition to overtake for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition to partake in public traffic for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition against driving without minimum distance	Not applicable	Not applicable	Signs applicable, if vehicle in front is also over 3.5 t PTW*
Parking on pedestrian paths	Parking allowed with additional signage	Parking not allowed	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in open traffic areas	In principle allowed if not prohibited by traffic signs.	In principle allowed if not prohibited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area markings	In principle allowed if not prohibited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area markings
Parked vehicles when dark			
• within built-up areas	possibly with parking lights	possibly with parking lights	independent light source or warning sign
• outside built-up areas	always with own light source (stationary light)	always with own light source (stationary light)	always with own light source (stationary light)
Obligation to carry	First-aid box Warning triangle	First-aid box Warning triangle	First-aid box Wedges Warning triangle Hazard lights

* PTW = max. permissible total weight

2.3 Operational safety

2.3.1 Electrical system



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. A defective electrical system means that parts can become energised and lead to fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Make sure that the connected power supply network agrees with the technical data for the electrical system.
- Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Only have work to the electrical system carried out by an authorised professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual-current circuit-breaker switch (rccb switch) in the automatic circuit-breaker.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the prescribed values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.

2.3.2 Gas system and heating

The gas system in your motorhome was installed according to TRF (technical regulations for liquid petroleum gas appliances and fireplaces in vehicles, German association for gas and water (DVGW) worksheet G 607). The gas test certificate confirms the correct installation of the gas system. This gas test certification becomes null and void if any alterations are made to the gas system after delivery of your motorhome. The test plate is attached next to the rear number plate.

It is legally prescribed that the gas system must be inspected by an authorised professional company every two years. This check must be certified and presented when the vehicle is checked according to § 29 StVZO (TÜV) (road safety permit ordinance).

Always observe the user manual for the installed heating system. The user manual for the installed heating system must be carried in the motorhome.

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mix of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42 °C. Butane gas can only be used at temperatures over 0 °C.


WARNING! Dangers from gas!

There is a fire, explosion and suffocation hazard when handling gas. Therefore make sure that:

- The gas pressure regulator is permanently set to 30 mbar. Never connect gas-consuming units that are not designed for this pressure.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Only have alterations or repairs to the gas system and heating carried out by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.
- If you suspect there is a defect or fault in the gas system (strong smell of gas or higher gas consumption), turn the entire gas system off immediately.

Ventilate the motorhome thoroughly and have the gas system checked and if necessary repaired by an authorised professional company.

- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, not in the main structure! The gas bottle compartment has room for two gas bottles with either 11 kg or 5 kg filling weight. Always lock the gas bottle compartment.
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Secure the bottles in the gas bottle compartment by tying them down to stop them from tipping and turning.

- The gas bottle compartment has forced ventilation; never cover or close the forced vent. Do not use the gas bottle compartment as a storage space.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances. Operation of the gas system while in motion is only permitted in combination with the Secumotion gas system.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Never allow gas to flow out unburnt.
- Make sure that the forced ventilation of the roof vents and intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Do not use the gas hob for heating.
- Only open the quick-closing valves while the gas consuming devices are in use. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have a defective connection hose replaced by a professional workshop.
- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.
- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!
- Internal appliance connecting ports should only be operated using the appliances designated for this.
- Do not use any gas appliances outside the vehicle, if it is connected to an internal connecting

port.

- Ensure that the flue gases, in the case where the waste gas outlets terminate in the subfloor, can always be discharged unobstructed, particularly when there is snow.



ATTENTION! Risk of frost damage!

The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt (snow slush, ice, leaves, etc.)!

2.3.3 WC system



WARNING! Risk of damage to health!

Substances hazardous to health are used in the WC system. Observe the manufacturer information.



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the WC system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

2.3.4 Fuel cells (optional)

The EFOY fuel cell is an automatic charging unit for 12 V lead accumulators (batteries).

The appliances should only be used for charging lead accumulators (batteries) which comply with the technical data for the appliance (see the manufacturer's original operating instructions).



ATTENTION! Risk of material damage!

- The appliance must not be opened. The fuel cartridge must not be forcibly opened or refilled. Alterations compromise security and lead to the loss of type approval and to the lapsing of the warranty and guarantee. Only use original EFOY accessories.
- Store the switched-off appliance frost-free or use the automatic frost protection.



WARNING! Risk of injury!

- Retrofitting of a vehicle with a fuel cell may only be carried out by a EURA MOBIL dealer.
- Observe the manufacturer's original operating instructions. In particular the safety regulations.
- Assembly and repair work on the system may only be carried out by trained qualified specialists.

WARNING! Risk of damage to health!

- Substances hazardous to health are used in the fuel cell. Observe the manufacturer information.

**WARNING! Risk of injury,**

- Do not store appliance and fuel cartridges at temperatures above 45 °C and do not operate at above 40 °C. Do not expose to heat or direct sunlight.
- Do not smoke when handling the appliance or the fuel cartridges.
- Keep away from sources of heat and ignition.
- There is a risk of fire if methanol escapes (e.g. after an accident or if the appliance or the fuel cartridge is damaged). Keep away from sources of ignition and ventilate well. In small quantities, spilled methanol will evaporate without leaving any residue.
- Keep appliance and fuel cartridges – even empty and partially empty fuel cartridges –
- out of the reach of children.
- Only operate the appliance in accordance with the installation instructions and in well-ventilated environments. The exhaust air must be channelled from the installation room into the open air outside without obstruction. Do not inhale exhaust air directly or continuously.

**WARNING! Risk of damage to health!**

- Improper use of the appliance or the fuel cartridges can result in contact with methanol. Methanol is poisonous when inhaled, swallowed or when the skin comes into contact with it. There is a real risk of irreversible damage due to inhalation, contact with skin or swallowing. In case of accident or illness, immediately seek medical assistance and present the fuel cartridge

label or operating manual (there is a methanol safety data sheet in the appendix of the manufacturer operating instructions).

2.3.5 Fresh water/wastewater system**WARNING! Danger of infection!**

Germes hazardous to health can multiply in the fresh water system.

- Disinfect the water supply system carefully before putting into service. Only use the appropriate disinfectants from a professional dealer for this purpose. Comply with the instructions for use.
- Sterilise the fresh water tank regularly with special disinfectants that you can buy from specialist dealers. Observe the instructions for use.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking or for preparing meals or drinks.

**ATTENTION! Risk of frost damage!**

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for that purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations.

3 Technical data

The following table shows a selection of the most important technical data. You will find a complete list in the EURA MOBIL brochure "Fittings and technical data".

Motorhome	Profila	Terrestra	Activa	Contura	Integra	Integra Style
max. permissible total weight	See vehicle registration papers					
max. permissible axle loads	See vehicle registration papers					
Tyres	See vehicle registration papers					
External dimensions	See vehicle registration papers					
Number of seats	See vehicle registration papers					
Fresh water tank	100 l	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}
Water pump	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min
Wastewater tank	100 l ¹⁾	100 l	120 l	120 l	120 l	100 l
Control panel	PC 100	PC 200	PC 250	PC 250	PC 250	PC 200
Superstructure battery	1 x 80 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah
Sockets 230 V	2	3	3	3	3	3
Sockets 12 V	1	1	2	2	2	1

i ^{*)} If necessary, and if there is sufficient remaining payload available, the water tank which is stated as having a capacity of 50 l can be filled for the journey to its actual capacity of 150 l.

Further technical information can be found in these documents:

Components	Technical data can be found in...
Base vehicle	• Operating manual for the base vehicle • On-board manual from the chassis manufacturer "AL-KO"
Electrical system	• Operating manual for the control panel and distribution module "cbe"
Gas system/heating system	• Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller • User manual as well as warranty and information letter for heating system with boiler • Hot water heating system (Activa/Contura/Integra) operating manual • Gas system documentation • Diesel heating system operating manual
Installed appliances	• Installation – user instructions – servicing of hob • Operating manual/installation manual for absorber refrigerator
Toilet	• Operating manual for the chemical toilet
Fresh water system	• Installation and operating manual for the fresh water pump

3.1 Vehicle identification number

The base vehicle for your motorhome has a vehicle identification number (chassis number). Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. Depending on the manufacturer of the base vehicle, you will find the vehicle identification number at the following points:

- Fiat: next to the engine compartment lock beneath the engine hood and on the wheel arch inside right (co-driver side) under a cap.
- Ford: on the type plate on the B column and stamped into the front right wheel arch or behind the windscreen on the driver's side.
- Integra and Integra Style: attached to the frame, can be seen through the inspection window on the gas box.

3.2 Superstructure type plate

The superstructure plate for the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached at the door entry-point to the superstructure. It gives information about the superstructure manufacturer and type. For those vehicles with EC type authorization, other data is also stated such as the vehicle identification number of the base vehicle and the max. permissible total weights and axle loads.

The superstructure plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.

- 1 Name of the superstructure manufacturer
- 2 Type designation of the series of the superstructure manufacturer
- 3 Code key of the superstructure manufacturer
- 4 Model designation of the superstructure manufacturer
- 5 EC authorization number for the vehicle
- 6 Extension step of the base vehicle
- 7 Chassis number of the base vehicle
- 8 Max. permissible total weight
- 9 Max. permissible total pulling weight
- 10 Max. permissible axle load for the front axle
- 11 Max. permissible axle load for the rear axle
- 12 Max. permissible axle load of the second rear axle on the vehicles with tandem axles



1	EURA MOBIL		2	e1-2001/116-0267-01		5
			Stufe		3	6
D-55576 Spremlingen			ZFR2440Q007550241			7
www.euramobil.de			4500kg			8
			5500kg			9
2	TYP 102		1-	1850kg		10
3	DABCD8CRA		2-	1500kg		11
4	A 770 AB		3-	1500kg		12

Superstructure type plate

4 Overview of your motorhome

This chapter gives you an overview of your motorhome. It will show you the arrangement of the living facilities and shows you the position of important elements in the technical equipment. Statements including the words "front", "rear/back", "left" and "right" refer to the drive direction of the motorhome.

4.1 Operating controls in the driver's cab (Integra, Integra Style)

Opening the engine hood

The lever to open the engine hood is situated in the footwell beneath the instrument panel.



Engine hood opening, internally and externally

- 1 Pull lever to unlock engine hood. The engine hood opens to form a gap, while the outer hood safety catch remains locked.
- 2 To unlock the hood safety catch, push pin 1 to the right.



ATTENTION! Danger of accident!

Before beginning the journey, check that the engine hood is properly locked.

Window regulator and mirror adjustment (Integra)

The operating controls for the window regulator and mirror adjustment are situated in the driver door (in some models also on the instrument panel on the left).

Mirror adjustment

- 1 Mirrors can be adjusted by turning the respective button.



1 = left mirror
2 = right mirror

Window regulator

- 2 Press the operating switch lightly and keep it pressed down: The pane moves as long as the switch is being held down.



Press the operating switch fully down and then let go.
The window opens or closes completely

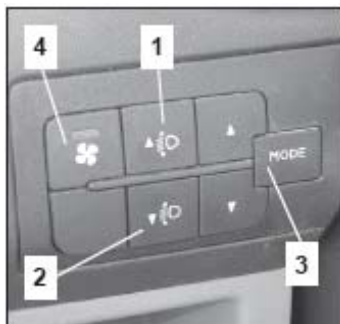
Overview of your motorhome

Headlight levelling

The Highway Code requires that the headlights are correctly aligned to achieve optimal visual conditions for yourself and others. For this purpose, lighting is to be adjusted to the loading condition of the vehicle.

Mirror adjustment:

- 1 Low beam up
- 2 Low beam down
- 3 On-board computer system
- 4 Engine heat exchanger



Operating controls, headlight levelling

Radio switch

The radio switch is situated on the left beneath the switching lever.

Radio switch:

- I = Radio on, when ignition is switched on
- 0 = Radio off
- II = Radio on – even with ignition off (continuous mode)



Radio switch

Map light (Integra)

The map light is attached to the backrest of the driver or co-driver seat and can be adjusted at its flexible gooseneck.

Map light

1. The light is switched on by turning the knob to position I.
2. The light is switched off by turning the knob to position 0.



Map light

4.2 Driver's cab door electric locking system (Integra Style)

The door does not have a door lever.

To open:

1. Press left button.

To lock:

- e.g. at the camping site
2. Press right button.



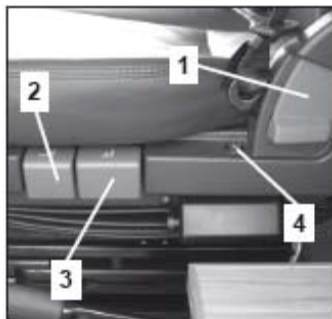
Driver's cab door locking system

4.3 Operating controls for driver and co-driver seat (Integra)

The driver and co-driver seat of your Integra can be adjusted variably to enable optimum seat position.

Operating controls for adjusting the seat position:

- 1 Seatback adjustment
- 2 Seating area inclination adjustment
- 3 Seat height adjustment
- 4 Seat heating system (only when ignition is switched on)



Operating controls for driver/co-driver seat

4.4 Operating controls for swivelling and sliding the seats (Integra)

The operating controls for swivelling and sliding the driver and co-driver seat are fitted under the front edge of the seat.

Operating controls for swivelling and sliding seats:

- 5 Slide seat cushion back and forth
- 6 Swivel seat (seat placement only in direction of travel)



Operating controls for driver's seat

4.5 Electrical height adjustment of driver and co-driver seat (Integra)

The switches for the electrical seat height adjustment are located next to the co-driver window. The height of these seats can only be adjusted while the ignition is off. If the driver or co-driver seat is not in the travelling position when the engine is running, a warning signal sounds.

Operating switches:

- 1 Driver's seat
- 2 Co-driver's seat
- 3 Driver's cab lighting



Height-adjustable seat and light switches

In order to raise the driver's cab seats to the same level as the seats in the superstructure, the Integra is equipped with an electrical height adjustment system. Thus the driver's cab seats can also be used when stationary at the camping site.



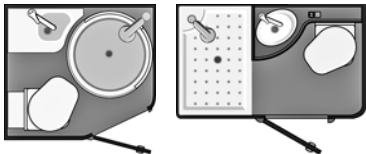
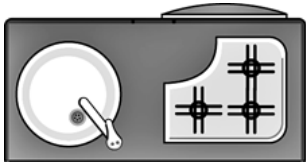
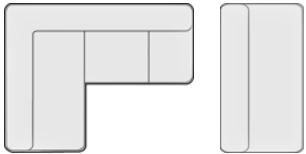
WARNING! Danger of accident!

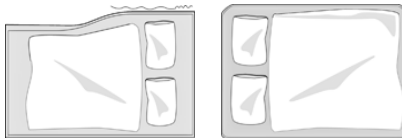
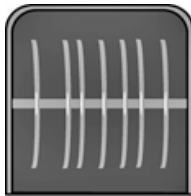
- Only operate the driver seat adjustments when the vehicle is stationary.
- Before travel, the driver's seat must be clicked into place in the direction of travel.
- Only operate the height adjustment for the adjustable seat when it is clear of any loads.

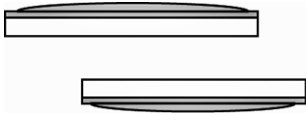
4.6 Overview of the living facilities

Your motorhome has a complete and comfortable set of living facilities. The standard equipment included in the living facility elements is listed in the following table.

Living facility elements

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Sanitary room with wash basin, shower and toilet	
Kitchen with sink, work area, cooking area and refrigerator	
Seat cluster/ seating areas	

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Tables	
Beds in different designs/ reclining area	
Cupboards	
Swivelling seats in the driver's cab	 (not all models)

Living facility element	Representative examples (floor plan)
Windows	
Superstructure door	

Bed designs

The design of the main bed is taken from the short description of the motorhome model.

	Bed design	Explanation
EB	Single beds	Single beds constructed as raised bed
HB	Raised bed	Permanent raised bed with garage
HS	Rear seat cluster	For conversion into a bed
LS	Lengthways seating bench	For conversion into a bed
MS	Central seat cluster	For conversion into a bed
SB	Side bed	Permanent bed at standard height
VB	Variation bed (bunkbed)	Lower bed can be folded up
LB	Lengthways bench	Lengthways bench with removable centre section
QB	Queen-size bed	Free-standing lengthways bed

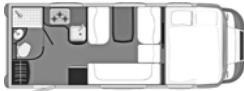
The following will show you an overview of the floor plans of all motorhome models in standard designs. The floor plans show the arrangement of the individual living facility elements (direction of travel to the right).

Overview of your motorhome

Floor plans for Profila

Profila, alcoves	
A 580 LS 	A 675 VB 
A 600 VB 	A 685 VB 
A 660 HB 	

Floor plans for Activa

Activa	
A 635 LS 	A 820 HS 
A 820 EB 	

Floor plans for Terrestra

Terrestra, alcoves	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
A 690 HS 	
Terrestra, semi-integrated	
T 590 FB 	T 700 EB 
T 660 HB 	T 710 QB 

T 670 SB	T 710 HB
	

Floor plans for Contura

Contura	
C 630 SB	C 670 SB
	
660 HB	C 700 EB
	

Floor plans for Integra

Integra Style	
560 LB	660 HB
	
670 SB	700 EB
	
710 QB	
	
Integra	
730 HB	740 EB
	
840 EB	850 QB
	

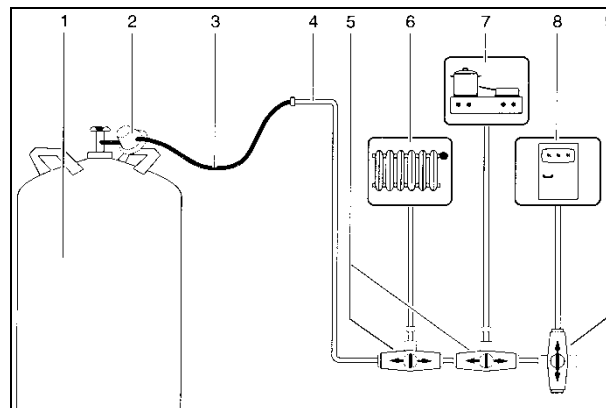
4.7 Overview of technical equipment

Along with the living facilities, your motorhome has extensive technical fittings that make living in the motorhome as pleasant as possible. The elements listed in the following table belong to the range of technical fittings for your motorhome.

Technical equipment elements	Explanation
• Gas system	Gas bottles in the gas bottle compartment, gas pressure regulator, line system, quick-closing valves, gas-consuming units
• Fresh water system	Fresh water tank with filling connections, water pump, cold/hot water drainage
• Wastewater system	Wastewater drainage
• Electrical system	Connecting socket, automatic circuit-breakers, distribution module, mains charging unit, superstructure battery, control panel
• WC system	Permanently assembled toilet system with holding tank that can be removed from the outside
• Heating	Trumatic, Alde or Webasto diesel heating, depending on the model and the equipment

4.7.1 Gas system

The following illustration shows a schematic representation of the gas system with the gas-consuming units.



Gas system (schematic)

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1 Gas bottle | 6 Heating/boiler |
| 2 Gas pressure regulator | 7 Hob |
| 3 Gas hose | 8 Refrigerator |
| 4 Gas pipe | 9 Quick-closing valve |
| 5 Quick-closing valve closed | opened |

Gas bottle compartment

The gas bottle compartment is accessible from outside through a lockable door and is used for secure holding of gas bottles.

The gas hose with gas pressure regulator, which is used to connect the gas bottles, is located in the gas bottle compartment together with the holders and fastening belts for the gas bottles.



Gas bottle compartment, closed

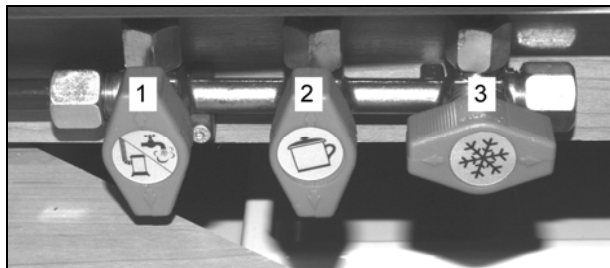


Gas bottle compartment, open

Position of the gas bottle compartment on your motorhome:

Motorhome	Position	Motorhome	Position
Profila			
P 580 LS	Side wall to the rear on the right	P 660 HB	Side wall to the rear on the left
P 600 VB	Side wall to the rear on the left	P 675 VB	Side wall central on the right
P 685 VB	Side wall central on the right		
Terrestra alcoves			
TA 570 HS	Side wall to the rear on the left	TA 640 VB	Side wall front left
all others	Side wall front left		
Activa			
All	Side wall front left		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Side wall front left	C 700 EB	Side wall to the rear on the left
C 670 SB	Side wall front right		
Integra and Integra Style			
All	Side wall front right		

Quick-closing valves



Quick-closing valves

Each gas appliance has its own quick-closing valve which you operate to open the fuel supply separately before using the appliance and which you must close again after use.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water (open)
- 2 Quick-closing valve for cooking facilities (open)
- 3 Quick-closing valve for refrigerator (closed)



A four-channel gas distributor is installed when a motorhome is equipped with an oven (optional).

The extra quick-closing valve is installed in this case for using the oven.

The quick-closing valves are located on all motorhomes in the uppermost part of the kitchen.

4.7.2 Fresh water system

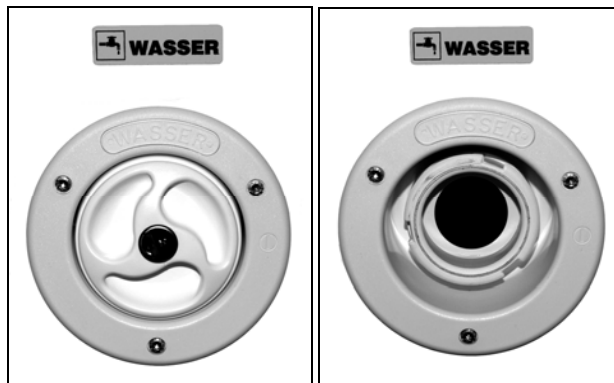
Your motorhome is equipped as standard with a fresh water system. The fresh water system supplies the sanitary room and the kitchen. The water pressure is produced by the water pump, the fresh water is taken from the fresh water tank. The fresh water tank has one filling connection and a tank drain point.

Filling connections

- The lockable filling connection for fresh water is located on the outside of the superstructure.



Filling connection (except Profila) closed/open



Filling connections Profila, closed/open

Position of the filling connection on your motorhome:

Motorhome	Position	Motorhome	Position
Profila			
P 675 VB	Side wall, right	all other models	Side wall, left
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
all models	Side wall, left		

Water pump

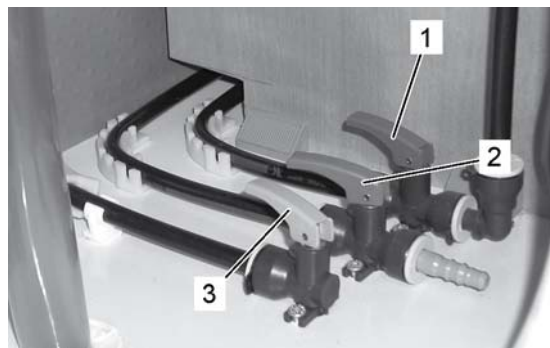
The self-priming diaphragm pump ensures that there is pressure in the fresh water system.



Position of the water pump on your motorhome:

Motorhome	Position
Profila	
P 580 LS	Double floor, under the dinette table
all other models	Kitchen, upper floor
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style	
all models	Side wall, left; front service hatch

Valves for complete drainage of the water system



The valves for complete drainage of the water system (if it is not used for a longer period of time or for cleaning the system) are located behind the side storage hatches:

Valve (1) cold water drain point for cold water circuit (blue).

Valve (2) hot water drain point for the hot water circuit (red).

Valve (3) fresh water tank overflow valve (except on the Profila model) for 50-l operation (grey)

Another valve is used for draining the hot water heating system on the Activa, Contura and Integra models.

The stopcock and the drain plug for the quick drain point on the fresh water tank are connected via a large volume drain pipe or directly to the tank (see 6.11.5).

4.7.3 Wastewater system/wastewater drain point

The wastewater system consists of the wastewater tank, the siphons from the wash basins, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the wastewater.

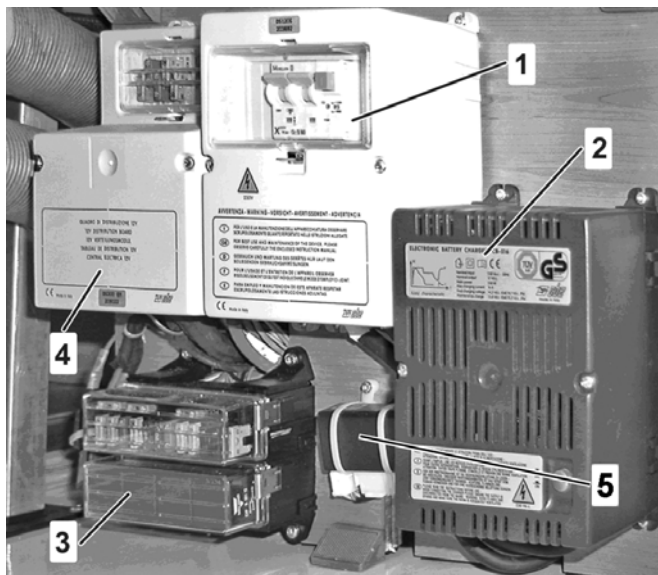


Valve for draining wastewater, closed/open

Position of the valve for draining wastewater on your motorhome:

Motorhome Position		Motorhome Position	
Profila			
P 580 LS	Side wall, left; rear service hatch	P 675 VB	Service hatch at entry point
P 660 HB	Side wall, left; rear service hatch	P 685 VB	Behind the co-driver's door under the vehicle, outside
Terrestra, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
all models	Side wall, left		

4.7.4 Electrical system



Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system. This electrical system includes the connection plug (230 V), the two-pole automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker, the mains charging unit, the distribution module with fuse box 12 V, the superstructure battery and the control panel.

- 1 Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker
- 2 Mains charger
- 3 Fuse box 12 V
- 4 Distribution module 12 V
- 5 Step control (not on all floor plans)

Fuse box and distribution module

The fuse box and the distribution module are located in the storage compartment under the seating bench.

12 V system/mains charger

When connected to the mains, the mains charger and the sockets in the kitchen and in the seating benches are supplied directly with 230 V alternating current. The 12 V system is supplied with current by one of the superstructure batteries separated from the starter battery. This battery is constantly recharged by the mains charger when connected to the mains. During the journey, this battery is recharged via the vehicle generator.

The 12 V system consists of the isolating relay, the charger, the distribution module, the control panel over the superstructure door and the consuming units.

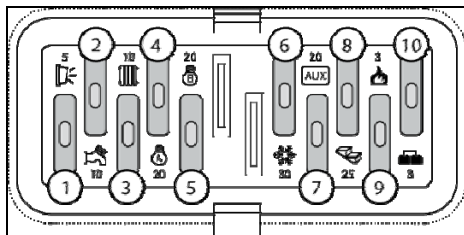
The isolating relay regulates the current flow when the generator is running. If the voltage exceeds 13.3 V the superstructure battery is charged as well.

The charging unit charges the batteries when connected to the mains. It has an ON/OFF switch and a changeover switch between gel and acid batteries.

Overview of your motorhome

Distribution module DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure batteries and contains the following fuses.

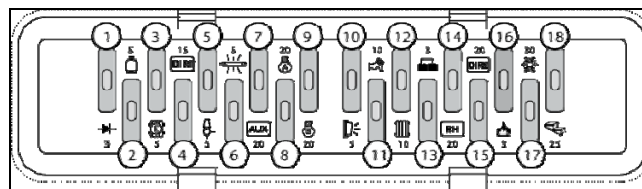


Distribution module DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Pos.	Consuming device	Value
1	Awning light	5A
2	Water pump	10A
3	Heating/boiler	10A
4	Lighting group "A"	20A
5	Lighting group "B"	20A
6	12V AES and absorber refrigerator	30A
7	Auxiliary output "AUX"	20A
8	Electrical step	25A
9	Gas supply	3A
10	Output "simulated D+"	3A

Distribution module DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure battery. Fuses and slot configuration are listed in the table below.



Distribution module DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Slot configurations on the distribution module DS 450 EM:

Pos.	Consuming device	Value
1.	Control panel	3A
2.	Output "EIS-EX"	5A
3.	Heat exchanger	5A
4.	Aux. output "DIR1"	15A
5.	Gas valve	5A
6.	Lights	5A
7.	Aux. output "AUX"	20A
8.	Lighting group "A"	20A
9.	Lighting group "B"	20A
10.	Awning light	5A
11.	Water pump	10A

12.	Heating/boiler	10A
13.	Output "simulated D+"	10A
14.	Aux. output "RH"	20A
15.	Aux. output "DIR2"	20A
16.	Gas supply	3A
17.	12 V AES and absorber refrigerator	30A
18.	Electrical step	25A

Fuse box 12 V

The fuse box contains fuses for the 12 V consuming devices.

Please note that the slots are only partly occupied, depending on the optional extras.

Slot configuration and fuse sizes:

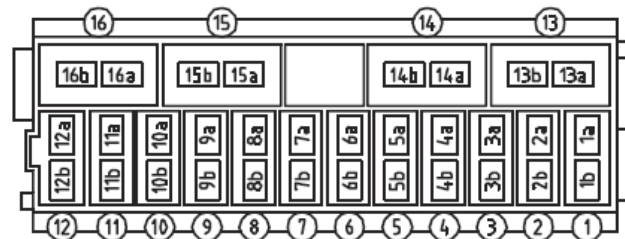
Fuses (Activa and Contura)

Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Side light, left	5A	+headlights
2	Side light, right	5A	+headlights
3	Ignition (Terminal 15)	10A	Ignition
4	12 volt distributor garage	20A	RH
5	12 volt distributor superstructure, left	20A	RH
6	12 volt socket superstructure, right	20A	RH
7	12 volt socket superstructure, left	20A	RH
8	Oven with grill	5A	RH
9	12 volt socket superstructure, right	20A	RH

10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	Reversing camera	5A	Ignition
14	Working lights, rear	10A	OUT D+
15	Auxiliary heating	40A	RH
16	/	/	/

RH = active when Control Panel ON

Fuses (Integra Style)



Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Side light, left	5A	+headlights
2	Side light, right	5A	+headlights
3	Ignition (Terminal 15)	20A	Ignition
4	12 volt distributor, right: Kitchen TV/furniture rear	20A	RH
5	12 volt distributor, left: Furniture, left/washroom	20A	RH



Overview of your motorhome

6	12 volt distributor, left: Furniture left, TV	20A	RH
7	Ceiling ventilator	5A	RH
8	Oven with grill	5A	RH
9	Extractor fan hood, kitchen light	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	/	/	/
12	Fan, heat exchanger	10A	Ignition
13	Mirror connection	10A	+B2
14	Auxiliary heating	40A	+B2
15	/	/	/
16	Logo	5A	RH

RH = active when Control Panel ON

Fuses (Integra)

Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Side light, left	5A	+headlights
2	Side light, right	5A	+headlights
3	12 volt TV/SAT superstructure, right	20A	RH
4	12 volt socket garage/superstructure, left	20A	RH
5	12 volt TV/SAT superstructure, left	20A	RH
6	12 volt socket superstructure, right	20A	RH
7	Oven with grill	5A	RH
8	Inverter 300 W	40A	RH
9	12 volt distributor "RH"	20A	RH

10	Seat lighting	3A	RH
11	Driver door	15A	Ignition
12	Radio + Subwoofer	20A	DIR B2
13	Reversing camera	5A	DIR B2
14	12 volt distributor "DIR"	20A	DIR B2
15	Seats	25A	DIR B2
16	+B1	20A	DIR B1

RH = active when Control Panel ON

Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Seat heating system	7.5A	Ignition
2	Seat heating system	7.5A	Ignition
3-16	not in use	/	/

RH = active when Control Panel ON

Fuses (Terrestra)

Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Side light, left	5A	+headlights
2	Side light, right	5A	+headlights
3	Ignition (Terminal 15)	20A	Ignition
4	12 volt distributor, right: Kitchen TV/furniture rear	20A	RH
5	12 volt distributor, left: Furniture, left/washroom	20A	RH
6	12 volt distributor, left: Furniture left, TV	20A	RH
7	Ceiling ventilator	5A	RH
8	Oven with grill	5A	RH
9	Extractor fan hood, kitchen light/ambient lighting	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	Sidelight front reading lights	5A	Lights
12	Fan, heat exchanger	10A	Ignition
13	Reversing camera	5A	+B2
14	Auxiliary heating and sun blind	40A	+B2
15	Working lights, rear	10A	Ignition
16	AC converter 300 W	40A	RH

RH = active when Control Panel ON

Fuses (Terrestra T 710 HB/QB)

Pos.	Consuming device	Value	Depending on
1	Side light, left	5A	+headlights
2	Side light, right	5A	+headlights
3	Ignition (Terminal 15)	10A	Ignition
4	12 volt distributor socket superstructure, right	20A	RH
5	12 volt distributor socket superstructure, left	20A	RH
6	12 volt distributor socket superstructure, right	20A	RH
7	12 volt distributor socket kitchen	20A	RH
8	Oven	5A	RH
9	12 volt reserve (ceiling ventilator)	20A	RH
10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	/	/	/
14	/	/	/
15	Auxiliary heating	40A	RH
16	/	/	/

RH = active when Control Panel ON

Connection plugs

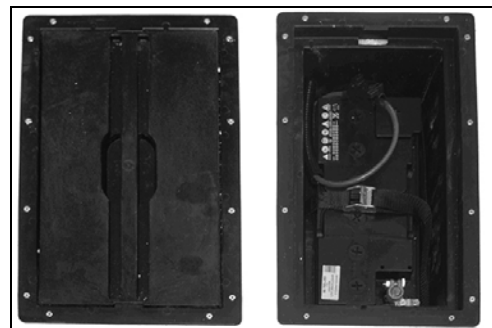
The connection plug (CEE 17) is located outside of the motorhome, on most models on the left side wall, on some models on the right side wall.



Connection plugs

Superstructure batteries

The 12 V system is supplied with power by one or two batteries, depending on the model. Charging occurs during travel via the generator; when there is an external power connection charging is via the main charger. The charge status is displayed on the control panel.



Superstructure battery compartment, closed/open

Control panel

The control panel is used to control and monitor the supply systems. It is located inside above the superstructure door.



Control panel (example)

Electric boarding step (Integra)

In addition to the switch in the superstructure door area, another switch for retracting the electric boarding step is fitted next to the driver door.



Operating control for electric boarding step



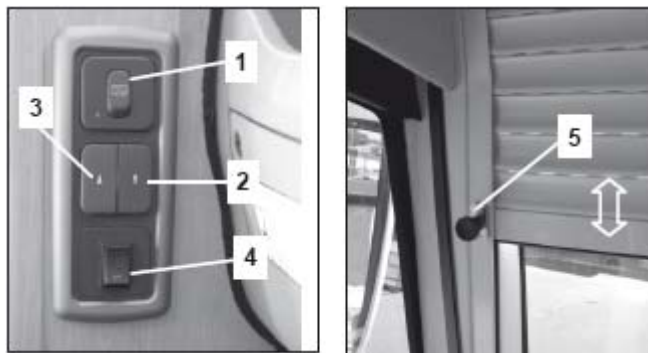
WARNING! Danger of injury!

There is a danger of injury from being squashed or knocked when retracting and extending the boarding step.

- Before operating the boarding step, make sure that no one is within the swivelling range.
- Never grab at the boarding step while it is being operated.
- Monitor the boarding step during operation.
- Only operate the boarding step when it is clear of any loads.
- Only use the boarding step when it is completely extended.
- Retract the boarding step before setting off on a journey. A signal tone will warn you if the boarding step is extended when the engine is started.

AC converter/roller blinds control system/electric mirror heating (Integra)

The AC converter converts the on-board 12 V voltage to 230 V. The roller blinds and the socket above the entry-point are operated using the voltage provided, when the motorhome is not connected to the external power supply. When the AC converter is turned on, 230 V appliances up to a max. 300 watts total output can be operated at the socket above the superstructure door. For safety reasons, it is not permitted to connect more than one appliance to the AC converter socket at the same time.



Switches for front shade, AC converter and mirror heating

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 Switch for AC converter | 3 Raise roller blinds |
| 2 Lower roller blinds | 4 Exterior mirror heating |

The front shade is used as a privacy screen and for dimming. It covers the windscreen and thereby prevent anyone from looking inside the vehicle. When secured (see locking knob 5), during the journey it can be used as a sun shade.

Press button (2) to lower roller blinds.

Press button (3) to raise roller blinds.

Use locking knob 5 to secure front shade before starting a journey.

- The front shade can be operated using two switches. One of these is located in the superstructure, the other below the driver's window.
- When the AC converter and ignition are on, only the roller blind switches integrated into the dashboard are functional.
- When the AC converter is on and the ignition is off, only the roller blind switches in the superstructure are functional.



WARNING! Danger of accident!

Before starting a journey, the front shade must be run up beyond the level of the locking knob (5) and must be protected from being lowered unintentionally.

The electrical heating system for the exterior mirror is used for defogging or de-icing. The heating functions only when the ignition is on. Do not touch the mirror during the heating process, since the glass can become extremely hot.

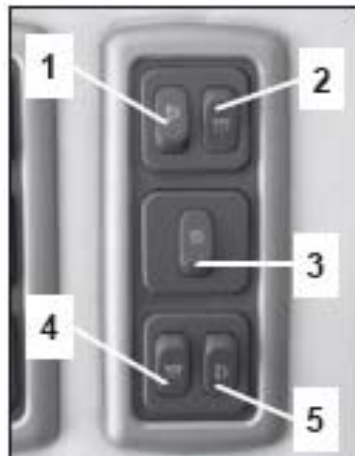
Rocker switch (4) with indicator light for switching the mirror heating on and off (below the driver's window).

Lighting in the superstructure (Integra)

The superstructure lighting is controlled centrally via a switch unit next to the co-driver window.

Light switches:

- 1 Lights below, in the furniture
- 2 Lights in the ceiling
- 3 Central ceiling light
- 4 Ambient light in the hood
- 5 Ambient light in the upper cupboard areas

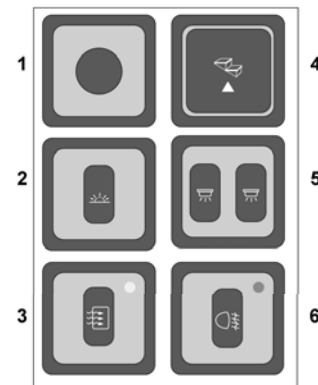


Light switches

4.8 Switch console on driver's side (Integra Style)

Operating switches:

- 1 Joystick for mirror adjustment
- 2 "Integra Style" logo light
- 3 Mirror heating
- 4 Step button (retract step)
- 5 Lighting in driver's cab on the left/right
- 6 Fog light (optional)



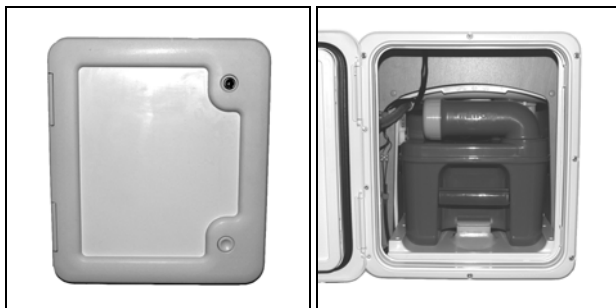
Height-adjustable seat and light switches

4.8.1 The 12 V WC system

The WC system is a permanently assembled toilet system with a holding tank that can be removed from the outside.

The upper part of the WC system consists of a turnable toilet bowl, toilet seat and cover, both of which can be removed, and a control unit which has the flush button and the filling level indicator. The slide valve lever is located under the bowl.

The lower part of the WC system consists of the holding tank. The holding tank can be removed through the service hatch on the outside of the motorhome. The holding tank has a rotating drain connection, automatic ventilation, ventilation valve, slide valve and handle. The slide valve with a cover plate guarantees optimum hygiene.



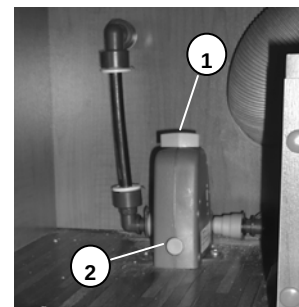
Service hatch WC system, closed/open

4.8.2 Truma combi-heater (standard fitting on the Profila, Terrestra and Integra Style)

The Profila and Terrestra models are equipped as standard with a Truma combi-heater with integrated hot water boiler.

The safety/drain valve is located right on the combi-heater. It automatically drains the contents of the hot water boiler when there is a low ambient temperature, to avoid frost damage.

- Control lever (1) crosswise to the housing (see illustration): Valve closed.
- Control lever lengthwise to the housing: Valve open
- At temperatures below 4 °C, the contents of the boiler are automatically drained by the safety/drain valve.
- Without operating the heating system, the safety/drain valve can only be closed again at temperatures over 8 °C. In this case, first switch on the heating or boiler so the valve does not open again!
- Once the valve is opened, the reset button (2) low down on the housing must be pressed before the hot water boiler can be started up again.

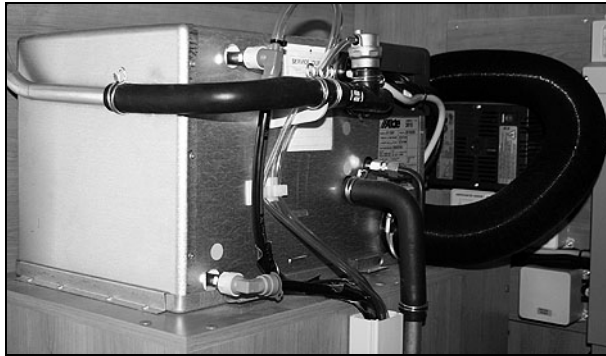


Safety/drain valve

You will find more information in the operating manual for the heating system.

4.8.3 Hot water heating (Activa, Contura, Integra)

These models have a separate hot water heating system. Gas boiler, circulation pump and the convectors in the living superstructure form a closed heating circuit with water containing glycol.

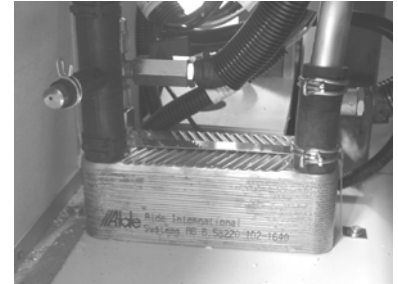


Hot water heating

4.8.4 Alde heat exchanger with LCD panel (optional extra)

The additional heat exchanger is connected to the engine coolant cycle and uses the waste heat from the engine. The heating output depends on the coolant temperature of the engine. The ventilation valve on the heat exchanger is used to vent the engine coolant cycle.

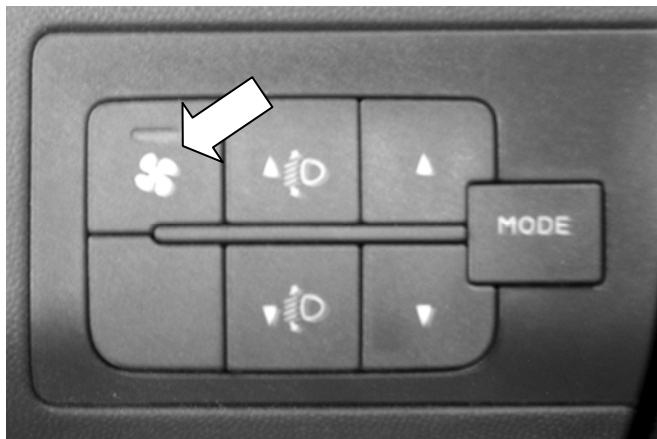
It is controlled via the Alde operating device and the Eura Mobil panel.



Heat exchanger

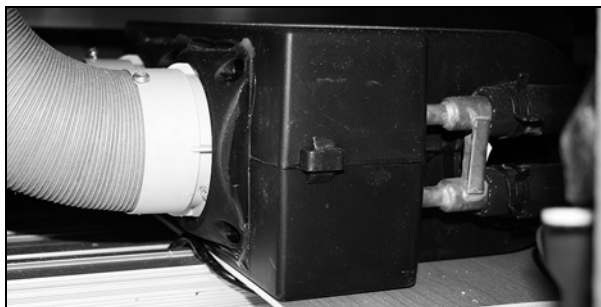
4.8.5 Engine heat exchanger (optional)

Some models also have a heat exchanger which is connected to the engine coolant circuit. It is integrated into the storage compartment behind the driver's seat. The heating output depends on the coolant temperature of the engine.



Hot water heating

Operation via button on the dashboard and via operating control on the seat chest behind the driver's seat.



Engine heat exchanger

5 Driving

When participating in road traffic, pay attention to the road traffic regulations and the local legal conditions. Drive carefully and with foresight. Your motorhome is larger and heavier than a normal car. Get used to the driving behaviour first before setting off on holiday.

Driving with your motorhome is described in the operating manual of the base vehicle. Always keep the operating manual for the base vehicle in the motorhome. Observe the operating manual from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter "Safety"!

5.1 Check list to consult directly before starting a journey

Before starting on a journey, go through the following check list:

- Are the signals and lights, steering and brakes working?
- Is the roof of the motorhome free from leaves, snow and ice?
- Have all supports been retracted and all wedges and additional supports been removed?
- Are the gas bottles secured?
- Are the gas bottle valve and the quick-closing valves closed?
- Is the safety/drain valve for the heating system closed?
- Is the valve for draining the wastewater closed?
- Is the payload (luggage) correctly stored and secured?
- Are all doors and service hatches on the superstructure securely locked?
- Are all windows and roof vents of the superstructure closed (no night-time position)?
- Is the tilt-turn roof closed?
- Is the front shade (Integra) secured?
- Is the foldaway bed (if there is one) correctly locked into place?

- Is the awning (if there is one) completely retracted?
- Are all parts of the living facilities secured?
- Is the suspended table (if there is one) stowed away and secured?
- Are the cover plates folded down over the cooking area and sink?
- Has the refrigerator been changed over to 12 V system and is the refrigerator door secured?
- Have all loose objects in the superstructure been stowed away and secured?
- Are all the doors and cupboards in the superstructure closed?
- Have heavy objects been stowed away only in cupboards where the doors open away from the drive direction?
- Is the boarding step (if there is one) completely retracted?

5.2 Instructions for vehicles with automatic transmission (Integra)

Driving off:

Driving off is permitted in first gear and second gear (recommended on surfaces with poor grip) or in reverse (R).

To engage first gear:

- Press the brake pedal;
- With the gear lever in (N) or (R), move the lever to the middle position;
- With the gear lever already in the middle position, move it toward + (higher gear) (Fig. 1);
- Release the brake pedal and press the accelerator pedal.

To engage second gear:

- Press the brake pedal;
- With the gear lever in (N) or (R) Fig. 2 move the lever to the middle position and then toward + (higher gear) Fig. 1;
- Release the brake pedal and press the accelerator pedal.



NOTE:

If the vehicle is moving, the switching command is accepted and carried out if the vehicle speed is less than 3 km/h within 1.5 seconds. If the switching command is not implemented, the system will maintain the gear engaged or if vehicle speed drops below 10 km/h it will put the gearbox in neutral (N) and the manoeuvre must then be repeated.

To engage reverse (R):

- Press the brake pedal;
- Move the gear lever towards (R) Fig. 2;
- Release the brake pedal and press the accelerator pedal.

Warning signal:

For safety reasons, a warning signal sounds when the vehicle is parked with the gearbox in neutral (N) (the warning sounds when the ignition key is turned to STOP).

With the vehicle at a standstill, engine running and (1), (2) or (R) gear engaged, the system turns on the warning signal and shifts the gearbox to neutral (N) when:

- The accelerator and/or brake pedals are not operated for at least 3 minutes;
- The brake pedal is pressed for longer than 10 minutes;
- A fault has been detected in the gearbox.

5.3 Check list before going on holiday

The following check list will help you to prepare for your holiday:

- Do you have all the relevant documents on-board for operating the motorhome?
- Do you have all the necessary travel papers?
- Are you acquainted with the legal conditions applicable to your motorhome at the place where you are holidaying?
- Are the tyre pressure and tyre condition okay?
- Do you have the correct tyres for the expected weather conditions?
- Are the batteries sufficiently charged?
- Is the fresh water tank filled up?
- Are all the installed appliances functioning?
 - Heating system?
 - Hob?
 - Refrigerator?
 - Water pump?
 - Other appliances?
- Is the refrigerator pre-cooled?
- Are there tools on-board for changing the wheel, as well as spare bulbs and fuses?
- When planning the baggage, did you take into consideration the permissible total weight and the axle load?

5.4 Changing the wheels

The procedure for changing a wheel depends on the model of the base vehicle. Follow the description in the operating manual of the base vehicle and the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury. Wrongly assembled wheels can cause serious accidents. Observe the operating manual for the base vehicle and from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter "Safety"!

5.5 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable parking spot at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

- The ground at the parking spot must be even and able to take the load.
- Make sure there is an electrical connection, if possible a fresh water tap and a drain.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.

Once you have found a suitable parking spot and have parked your motorhome, proceed as follows:



WARNING! Danger of injury!

Always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake before securing the motorhome with supports, additional supports or wedges. Never place a wedge under the wheels to balance out unevenness in the ground!

- Turn the engine off, place it in first gear and pull up the parking brake.
- Place wedges in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, then extend these.

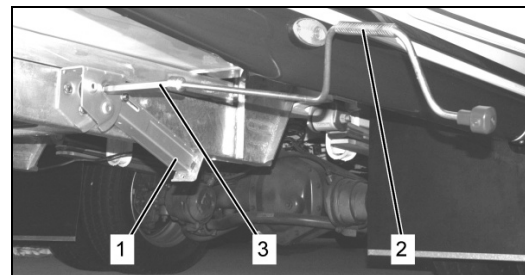
5.6 Operating the supports

- (Standard equipment on Activa and Contura)

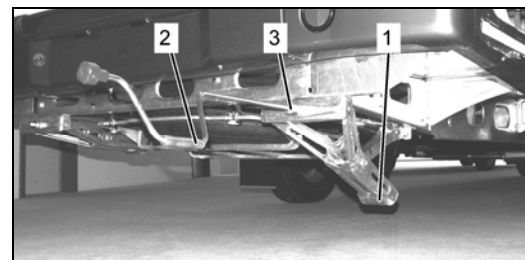


WARNING! Danger of being squashed!

When extending and retracting the supports, make sure that no one is standing under the supports or is within the swivelling range of the supports!



Normal support



Extra support

5.6.1 Extending the supports

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the supports (1) to prevent them from sinking into the ground.
2. Push the crank (2) on to the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
3. To extend the support (1), turn the crank (2) clockwise until the rear lifts by 2–3 cm.
4. Proceed with the second support in the same manner.

5.6.2 Retracting the supports



WARNING! Danger of accident!

Always retract the supports before you drive or move the motorhome.

1. Push the crank (2) on to the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
2. To retract the support (1), turn the crank (2) anti-clockwise until the support (1) is totally retracted and the crank can no longer be turned.
3. Proceed with the second support in the same manner.

6 Living

This chapter will describe the functions of the equipment and how to operate the equipment. In addition to this, observe the operating manuals for the individual appliances as well as the instructions in Chapter "Safety"!

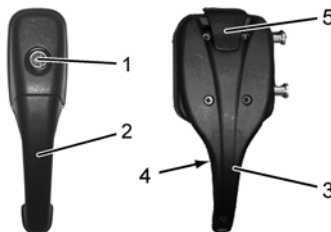
6.1 Entering and exiting

The superstructure has a superstructure door for entering your motorhome. Never leave the motorhome without a key as you could otherwise lock yourself out, e.g. if the superstructure door falls shut.

6.1.1 Superstructure door on Profila and Terrestra T 590 FB

Opening from the outside:

1. Push the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key by approx. 90° anti-clockwise. The door lock automatically unlocks and the superstructure is now open.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.
4. To open the door, pull on the door handle (2).



Locking from outside:

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° clockwise until the door lock audibly closes.

Opening from the inside:

Grasp the door handle (3) and unlock the lever (4). The superstructure door is now unlocked even if it was locked.

Locking from inside:

Close the door and push the locking bar (5) down.

Flyscreen:

The internal cladding on the superstructure door is equipped with pockets and a foldaway flyscreen. To use the flyscreen:

1. Unlock both rotary levers (6).
2. Unfold the flyscreen (8).
3. Stabilise the flyscreen (8) with the sliding bar (7).
4. Secure the flyscreen (8) with the sliding bar (9).

Fold up the flyscreen in reverse order.



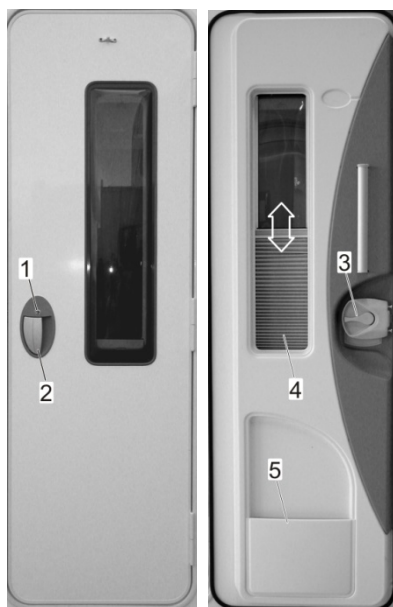
6.1.2 Superstructure door on Terrestra and Integra Style (except on the Terrestra T 590 FB)

The superstructure door on the Terrestra model series (except on the Terrestra T 590 FB) has a blind for darkening the window and a storage compartment (5).

With doors that have the door hinge on the left, proceed in mirror-image.

Opening from outside (door hinge on the right):

1. Push the key into the door lock (1).
2. Turn the key by approx. 90° clockwise. The door lock releases.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.
4. To open the door, pull on the door handle (2).



*Superstructure door outside/inside
(door hinge on the right)*

Closing from outside (door hinge on the right):

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° anti-clockwise until the door lock audibly closes.

Opening from the inside:

- Pull the door handle (3) down. The superstructure door is unlocked even if it was locked.

Locking from the inside:

- Close the superstructure door and pull the door handle (3) up.

Blind:

- To darken the window, push the blind (4) up.

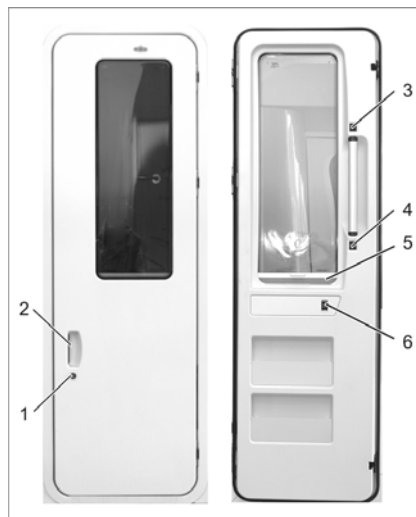
6.1.3 Superstructure door on Activa/Contura/Integra (optional for Terrestre and Integra Style)

Blind

The blind (5) is used as a privacy screen. It clicks into place on the upper end.

Opening from the outside:

1. Push the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key by approx. 90° anti-clockwise.
3. To open the superstructure door, operate the door handle (2).



Superstructure door outside/inside

Locking from outside:

1. Close the superstructure door.
2. Push the key into the door lock (1) and turn the key by approx. 90° clockwise.

Opening from the inside:

- Press the lower button (3) to open the door.

Locking/unlocking from the inside:

- Close the superstructure door and press the upper switch (4) to lock/unlock. The superstructure door is locked.

Emergency button if electricity fails:

- The emergency button (6) is used to open the door if there is an interruption in the power supply.
- The switch is supplied with power by two 9V batteries, independently of the superstructure battery.



NOTE:

As a rule do not use the button, as otherwise the batteries could drain and therefore not be available in an emergency. Change the batteries regularly.

Changing the emergency batteries:



Emergency batteries

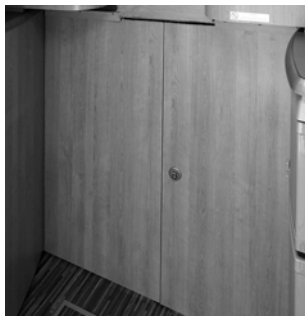
1. Remove the panel around the emergency button. The panel is secured with Velcro fastenings.
2. Replace the batteries with two new 9V batteries.

6.1.4 Superstructure door on Activa/Contura/Integra with flyscreen (optional extra)

A flyscreen is located in the door opening as an optional extra; it can be drawn out like a blind in the door opening from the door hinge to the side, and it can be locked into place.

6.1.5 Activa sliding door

The Activa model is equipped with a lockable sliding door as a cold/heat lock between the driver's cab and the superstructure.



Sliding door

6.1.6 Electric boarding step and external lighting

The electric boarding step (if there is one) is located beneath the superstructure door. The operating switch is next to the superstructure door.



WARNING! Danger of injury!

There is a danger of injury from being squashed or knocked when retracting and extending the boarding step.

- Before operating the boarding step, make sure that no one is within the swivelling range.
- Never grab at the boarding step while it is being operated.
- Monitor the boarding step during operation.
- Only operate the boarding step when it is clear of any loads.
- Only use the boarding step when it is completely extended.
- Retract the boarding step before setting off on a journey. A signal tone will warn you if the boarding step is extended when the engine is started.

Operating switches:

- 1 Retract boarding step
- 2 Extend boarding step
- 3 Outside lighting (if there is any)
- 4 Inside entry lighting



6.2 Windows

The windows of your motorhome are designed as double-glazed windows and are made of acrylic glass.



ATTENTION! Risk of damage!

The windows are made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and if handled wrongly can become brittle and cracked. For this reason:

- only wash with a soft sponge and water,
- never rub dry or use alcohol, glass cleaner or cleaning agents that contain spirits or chemicals,
- Do not cover with de-icing spray or use an ice scraper on them.



NOTE:

A film can form between the panes if there is extreme air humidity; it will then disappear again when the weather is dry.

The windows have telescopic rails with automatic stops which hold them in position when they are open.

Always remember that the oxygen inside the vehicle is used up by people breathing and by using the cooking facilities, etc. Therefore, always make sure that there is a constant exchange of air by opening the windows or the roof hatches. This also helps prevent the formation of condensation. Ventilate your motorhome from time to time, even if you are not using it. In spite of good ventilation, extreme weather conditions can lead to condensation forming on metal parts.

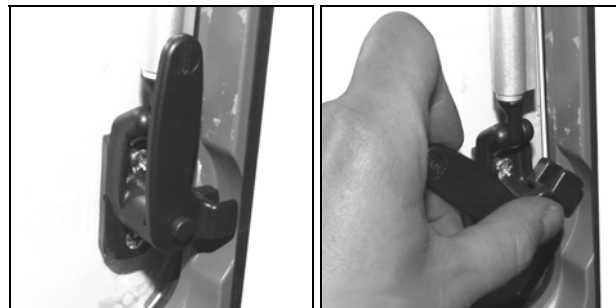
Before starting a journey, close all windows. Make sure that none are in night-time position.

6.2.1 Opening and closing windows



ATTENTION! Risk of damage!

Never close a propped-open window forcefully without releasing the locking device. And never allow a window to fall shut without guiding it by hand. In both cases, the window can break on the aluminium rail.



Opening and closing windows

To open:

1. Press the locking button and simultaneously turn each opening bar by approx. 90°.
2. Push the window evenly back to the desired resting place; the telescopic rails automatically click into place.

To close:

1. Push the window out to the stop point; the telescopic rails unclick.
2. Guide the window back evenly by hand.
3. Close all locking bars so that the locking nose lies completely inside the window.

Night-time position:



Window closed/window in night-time position

1. Open all window locking bars.
2. Then close the locking bars so the locking noses click into the next possible position and the window is locked open with a ventilation gap.

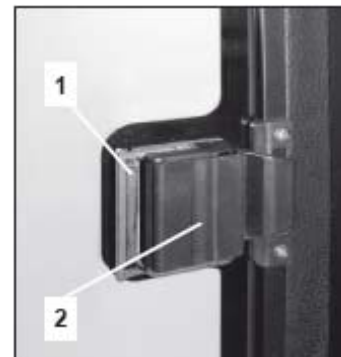
6.2.2 Sliding window on co-driver side (Integra)

To open:

To open the window, pull out the bracket 1 and press the button 2. The pane can be moved.

To close:

Close the window by engaging the window handle in the nose of the frame. Make sure that the bracket 1 is inserted with the window closed, in order to secure the window.



6.2.3 Flyscreen/blackout shade

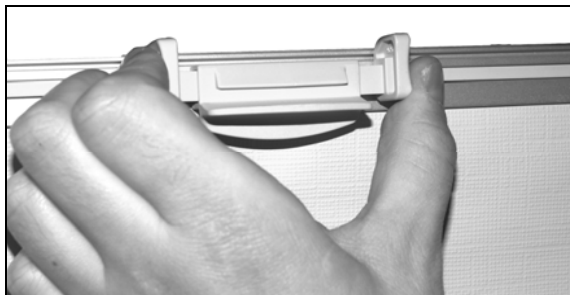
The windows have a flyscreen and blackout shades.



ATTENTION! Risk of damage!

While adjusting the shade do not let go and do not let it jump to the end position.

Adjusting the shade:



Flyscreen and blackout shade

1. Press both slide clips together with thumb and forefinger
2. Bring the shade to the desired position slowly and evenly.
3. Hold the shade securely and let go of the slide clips. The shade is locked into place.

6.3 Roof hatch/roof window

6.3.1 Tilt-turn roof



NOTE:

Every 3 months, brush the tilt-turn roof with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resultant damage.

Opening the tilt-turn roof:

1. Grasp each grip with one hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Carefully push the tilt-turn roof up.

Closing the tilt-turn roof:

1. Grasp the two grips with one hand on each grip and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Gently pull the tilt-turn roof down until it closes.



Opening and closing the tilt-turn roof

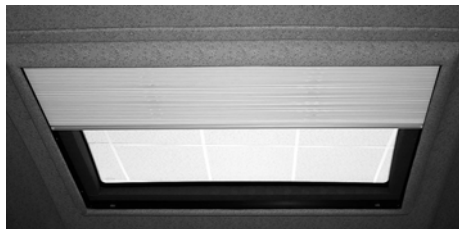
Tilting the tilt-turn roof:

1. Swing out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the tilt-turn roof.



6.3.2 Panorama roof window

(Standard equipment on Activa and Contura)



Shading the panorama roof window:

1. Pull the blind to the opposite side of the roof hatch so that it clicks into place.

6.3.3 Roof hatch



NOTE:

Every 3 months, brush the roof hatch with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resultant damage.



Roof hatch

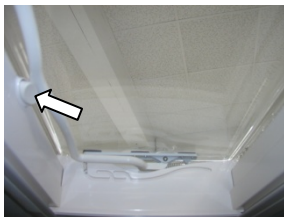
Opening the roof hatch:

1. Open the flyscreen using the grip-handle.
2. Grasp each grip with one hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the flyscreen.

To close the roof hatch:

1. Grasp each grip with one hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until it is closed.

6.3.4 Roof hatch above foldaway bed (Integra Style)



Roof hatch closed



Roof hatch open

To open the roof hatch:

1. Press the release knob (arrow) on the inner frame.
2. Push the roof hatch up carefully.

The bracket can be held in three positions (2 partial opening detents and also fully open).

To close the roof hatch:

1. Guide the bracket up to the point where it locks into position behind the release knob.

6.4 Front shades (optional extra)

The front shades are used as a privacy screen. They cover the windscreen as well as the driver and co-driver windows and thereby prevent anyone from looking inside the vehicle.

6.4.1 Terrestra Alcoves and Terrestra T front shades (optional)



WARNING! Danger of accident!

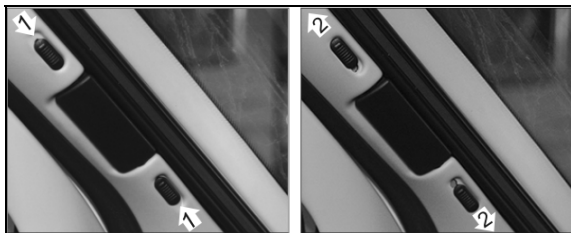
Before starting a journey, the front shade for the windscreen and the side window shades must be opened and secured against unintentional movement.



Front shades

Securing front shade (1):

1. Push the front shade all the way to the left.
2. Push both locking slide clips (1) towards the inside of the shade handle up to the stop so that the locking bolts lock the front shade.



Securing and releasing front shade

Releasing the front shade (2):

1. Push both locking slide clips (2) towards the outside of the shade handle up to the stop so that the locking bolts release the front shade.

6.5 Storage space

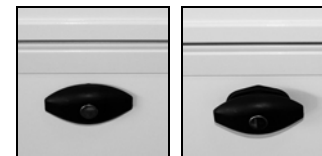
Your motorhome has lots of storage space. The storage spaces can be reached from outside, but also from the inside of the vehicle partly through hatches and doors.

6.5.1 Service hatches (Profila, Terrestra and Integra Style)

All service hatches and doors of the superstructure have the same locking mechanism which can be operated with the superstructure key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

To unlock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key anti-clockwise by approx. 90°. The lock unlocks and the locking handle pops out.
3. Remove the key.



Service hatch: locked (on left), unlocked (on right)

To open:

1. Turn the locking handle by approx. 180° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop point.

To close:

1. Close the service hatch.
2. Turn the locking handle by approx. 180° clockwise. The service hatch is closed but not locked.

To lock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key by approx. 90° clockwise.
3. Remove the key.
4. Press the entire locking handle firmly against the service hatch until it clicks into place.

6.5.2 Activa, Contura and Integra service hatches

All service hatches of the superstructure have the same locking mechanism which can be operated with the superstructure key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side, upwards or downwards.

To unlock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key anti-clockwise by approx. 45°. The lock audibly unlocks.
3. Remove the key.

To open:

1. Open the service hatch carefully by pulling the handle.



Service hatch: locked

To close:

1. Close the service hatch.

To lock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key by approx. 45° clockwise, the lock audibly locks.
3. Remove the key.

6.5.3 Kitchen cupboard

The kitchen cupboard consists of a lower cupboard with a cutlery box and an integrated refrigerator as well as upper cupboard or suspended cupboard with crockery, glasses and cooking ingredients. On some models, the waste bin is attached to the kitchen cupboard door.

6.5.4 Rear garage

Some models have a rear garage. This can be used through one or several service hatches on the vehicle sides.

6.5.5 Wardrobe

The wardrobe has a clothing rail and some models have lighting. The contact is broken when opened. On most floor plans, the C-heating is integrated into the lower section of the wardrobe.

6.6 Bunks

The following list of bunks does not match all models but depends on the individual design of the motorhome.

6.6.1 Alcove bed

The alcove bed is located at the front of the motorhome over the driver's cab. It consists of a two-part slatted bed frame with lower ventilation from the circulating air heating and it is ready to use at all times.

The alcove bed can be folded up for entering the driver's cab.

You can reach the alcove bed via a mobile alcove ladder with stable suspension hook on the upper end of the strut.



WARNING! Risk of injury from getting hands caught in the folding mechanism!

- Keep your hands away from the folding mechanism when in use!

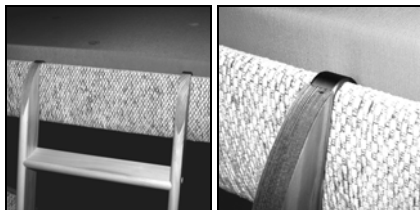


WARNING! Danger of injury!

A fall from the alcove bed can lead to serious injuries.

- Always use the alcove ladder to climb in and out, and always hang it correctly.
- Always use the alcove safety guard when sleeping!
- Do not remain in the alcoves when the motorhome is in motion!

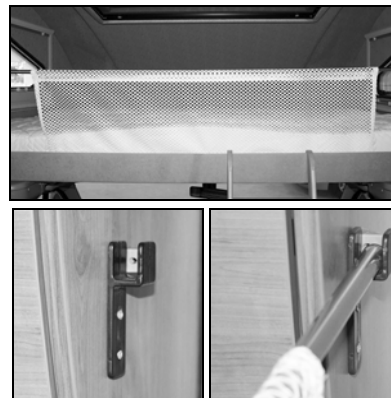
1. Hang both hooks of the alcove ladder onto the edge of the bed as shown.
2. Set the feet of the bed ladder firmly and securely on the ground.



Alcove ladder

The alcove safetyguard consists of a net connected securely to the alcove bed. The closure for the alcove safety guard consists of a metal pipe.

Hang this metal pipe right and left in the mounts provided for this purpose, as shown.



Alcove safetyguard



WARNING!

Note the following after using the alcove bed:

- Turn the alcove lights off before folding the alcove bed up. The accumulated heat could cause the ceiling lights to overheat.

6.6.2 Alcove ventilation/heating (Profila)

The recirculated air system for the heating is routed right to the edges of the alcoves. For increased ventilation and heating, you can close the ventilation rosettes on the other openings so that more air is directed to the alcoves.

6.6.3 Foldaway bed Integra Style and Integra (optional)

The foldaway bed can be used at any time.

Release the rotary knob on the underside of the bed.

Pull the bed down.

The bed must be put back into the original position and locked into place before starting a journey.



Check it is locked into place by pulling down on the front edge.



WARNING!

Observe the following when handling the foldaway bed:

- Turn the ceiling lights off before lifting the foldaway bed up. The accumulated heat could cause the ceiling lights to overheat.
- Lock the foldaway bed away correctly before starting a journey.

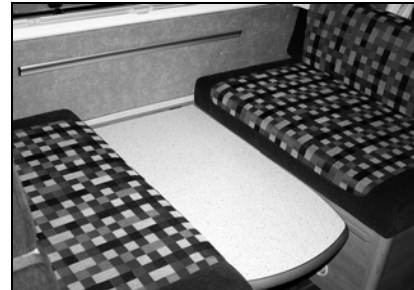
6.6.4 Permanent bed

Depending on the model and the floor plan, the motorhome may have a permanent bed designated as permanent bed (FB), bunkbed (HB) or single bed (EB). The beds must not be converted or altered before starting a journey.

6.6.5 Side seating cluster

Converting the side seating cluster into a sleeping area:

1. Take down the movable cushions.
2. Lift the suspended table to dismantle it and remove it from the holding rail.
3. Pull the lower section of the table leg away from the table surface and swing down the table leg.



Converting the side seating cluster

4. Place the suspended table onto the support rails on the seating benches. If there is a bed extension, you can pull this out. In addition to this, supplement the table length as well with the table extension on the side wall.
5. Remove the cushions (Velcro fastening) and push the cushions together for the sleeping position.
- Proceed in reverse order when converting from a sleeping to a sitting area.

Table with movable section:

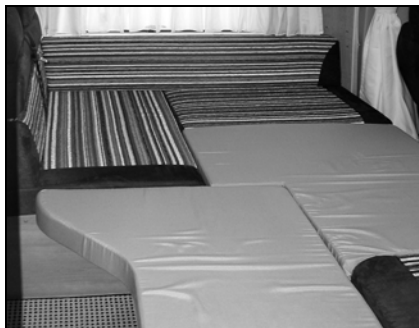
To shift the table section, loosen the lock nuts for shifting it lengthways and crossways on the thumb wheel, shift the table into the desired position and retighten the lock nuts.



Table with movable section

6.6.6 Extra bed depending on floor plan (optional extra on the Terrestra Semi-Integrated, Contura, Integra)

An extra bed is created with just a few manoeuvres by lowering the table top and inserting the additional cushion.



6.6.7 Converting the seat cluster with telescopic height adjustable table

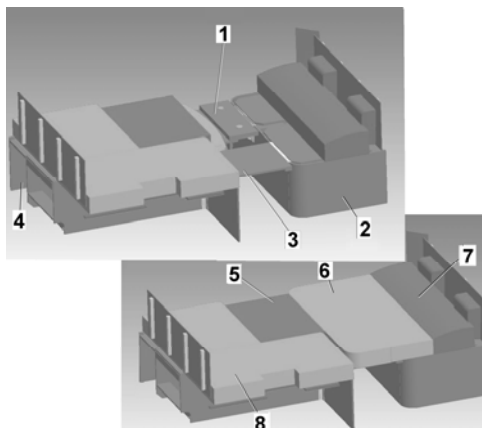
1. Release the lock on the adjustable telescope (turn lever down by 90°) on the underside of the table top.
2. Press on the table top from above until the adjustable telescope is retracted.
3. Lock the adjustable telescope again.



- Proceed in reverse order when converting from a sleeping to a sitting area.

6.6.8 Bed conversion (Terrestra Semi-Integrated 710 HB)

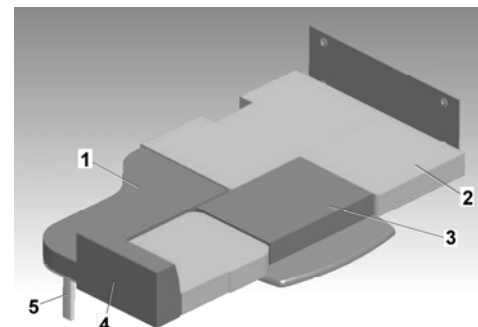
1. Lower height-adjustable table to seating ledges on the seat chest and fix in place.
2. Fold out folding angle brackets on the right seating bench (2), insert boards (1) and (3).



3. Insert additional cushion (5)
- | | |
|----------------------------------|---|
| 1 Inlay board 1 of the extra bed | 5 Additional cushion |
| 2 Right seating bench | 6 Right seating bench seating cushion |
| 3 Inlay board 2 | 7 Back cushions from seating cluster and headrest cushion, left |
| 4 Left seating bench | 8 Left seating bench seating cushion |

6.6.9 Bed conversion (Terrestra Semi-Integrated except TT 710 HB)

1. Lower height-adjustable table to seating ledges on the seat chest and fix in place.
2. Fold out folding angle brackets (5) (additional part) on the right seating bench (4), and insert board.



3. Insert additional cushions (1) and (3).
- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1 Additional cushion 2 | 4 Right seating bench |
| 2 Left seating bench | 5 Inlay board and support |
| 3 Additional cushion 1 | |

6.6.10 Converting single beds to double bed (Integra/Terrestra/Contura/Activa)

Converting the side seating cluster into a sleeping area:

1. Release the push lock and pull the bed connection (1) out.
2. Insert the intermediate cushion (2).
3. To dismantle, proceed in reverse order. Particularly before starting a journey, ensure that the push locks are locked in order to prevent damage.



Single beds conversion

6.7 Rear beds height adjustment (Terrestra/Integra Style)

In the vehicles listed, the rear beds are height-adjustable to allow the user the choice between optimum (low) access height and maximum (high) garage volume.

6.7.1 Height adjustment (Terrestra T 590 FB/ T 710 HB)



WARNING! Risk of injury due to jamming and sagging!

- Preferably go to a dealer to get the bed height altered!
- If you wish to carry out the alteration yourself you must call in a second person to help, because the bed must be kept parallel and the supports need to be flipped up or down.
- Ensure that the bed can move freely and that no persons or objects are on the bed.

Single-stage height adjustment by means of folding supports.

1. Firstly retain the bed on one side (e.g. co-driver side), then flip the left and right supports up or down.
2. Then repeat for the other side.
3. Check that the bed is supported securely on all four supports.



6.7.2 Height adjustment (Terrestra A 690 HB)

WARNING! Risk of injury due to jamming and sagging!

- Ensure that the bed can move freely and that no persons or objects are on the bed.

Infinitely-variable mechanical height adjustment with belt drive via a crank

1. Insert crank into the bracket on the underside of the bed on the co-driver side.
2. Turn the crank clockwise to position higher.
3. Turn the crank anticlockwise to lower.



The crank is mounted on the side on the garage floor.

6.7.3 Height adjustment (Integra Style 660 HB)

WARNING! Risk of injury due to jamming and sagging!

- Ensure that the bed can move freely and that no persons or objects are on the bed.

Infinitely-variable height adjustment with hydraulic system.

1. Attach crank to the stud on the crankcase.
2. Turn the crank clockwise to position higher.
3. Turn the crank anticlockwise to lower.



The crank is mounted on the side on the garage floor.

6.8 Bar compartment (Integra optional)

The bar compartment is situated under the window on the co-driver side. It is cooled by the vehicle's air conditioning unit.



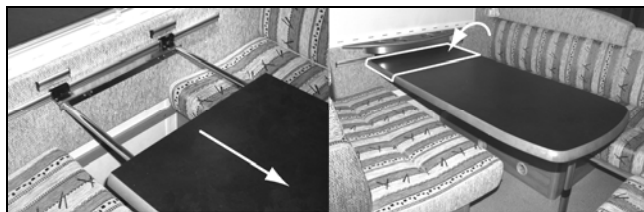
ATTENTION!

Always close the bar compartment before starting a journey (view obstruction).



Press on the top of the bar compartment in order to unlock it and pull it out. To lock it, press the bar compartment down until it snaps into place.

6.9 Extending the suspended table (not in all motorhomes)



Extending the suspended table

On motorhomes with a lengthways bench next to the seating cluster, you can use the suspended table for the lengthways bench as well by extending the suspended table.

1. Pull the suspended table out from the side wall.
 2. Insert the table extension on the wall side.
- Proceed in reverse order to convert the table into the shorter size.

6.10 Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system as an electrical system. Your motorhome has a control panel to operate the electrical unit and its related systems. You must connect to the mains to be able to use the 230 V system and the superstructure batteries when stationary.



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. A defective electrical system means that parts can become energised and lead to fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Only have work to the electrical system carried out by an authorised professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual-current circuit-breaker switch- (rccb switch) in the automatic circuit-breaker.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the prescribed values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the permissible output for the electrical system.

6.10.1 Connecting to the mains

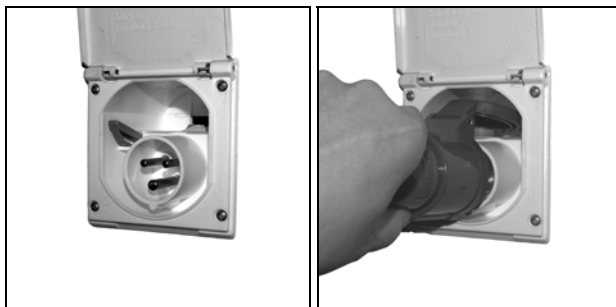
You need a 3-pole CEE connection cable with an extension cable. Find out about the plug and connection system requirements at your destination before travelling abroad. There are even different systems throughout Europe. The cable must be a flexible rubber sheathed cable approved for external use with a cross section of at least $3 \times 2.5 \text{ mm}^2$ and a maximum length of 25 m.



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. Parts can become live and cause fires if there are defects in the electrical system. Therefore take note of the following:

- Make sure that the connected power supply network agrees with the technical data for the electrical system.
- Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Make sure when routing the connection cable that no one can trip over it.



Connecting to the mains

1. Lift the protective cover for the connection plug.
2. Connect the plug socket for the connection cable to the external plug.
3. Flip the protective cover down. Plug in the CEE plug with the cable. Then connect the connection cable plug to the 230 V network.
4. Disconnect the mains connection in reverse order.

6.10.2 Switches and plug sockets

In your motorhome, you will find different switches with which you can turn e.g. lamps, ventilators and radio on and off. The function of the switches is shown by the pictograms on the switches. You will find plug sockets in the kitchen and in the sanitary room.

6.10.3 Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker



WARNING! Electrical current!

A defective or manipulated automatic circuit-breaker cannot protect you from electrical faults or from the electrical system overloading. There is a danger to life.

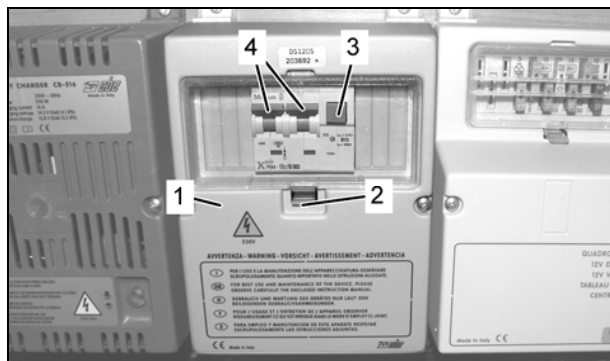
For this reason, observe the following instructions:

- Only have work to the electrical system carried out by an authorised professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Regularly check that the rccb switch is functioning.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit-breaker.

If there is an electrical fault or if the 230 V system is overloaded, turn the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) with residual-current circuit-breaker protection to "OFF".

In this case proceed as follows:

1. Turn off all electrical devices.
2. Disconnect the mains connection of the motorhome.
3. Turn the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) to "ON".
4. Reconnect to the mains connection.



Automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker

- If the automatic circuit-breaker switches to "OFF" immediately after, then disconnect the mains connection for the motorhome and have the electrical system checked by an authorised professional workshop

Checking the residual-current circuit-breaker switch

1. Establish the mains connection. The rccb switch can only be checked if the mains connection has been established.
 2. Open the cover screen (2). The fuses (4) must be in the "ON" position.
 3. Press the test button (3).
- If the fuses (4) jump to the "OFF" position, then the **rcb switch is okay**.
Reset the fuses (4) to "ON" and close the cover screen (2).
 - If the fuses (4) do not react, then the **rcb switch is defective**.
Disconnect immediately from the mains connection and have the electrical system checked by an authorised professional workshop.

6.10.4 Superstructure batteries



WARNING! Danger of explosion and health hazard!
There is a risk of explosion if you install unsuitable batteries. Battery acid is highly poisonous and corrosive. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and also the following instructions:

- Only have the superstructure batteries replaced by an authorised professional workshop.
- Never use starter batteries as superstructure batteries.
- Always wear gloves and protective goggles when handling batteries.



ATTENTION!
Drained superstructure batteries can be damaged or destroyed and lead to malfunctions or to a loss of the electrical system. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following instructions:

- Always start your journey with fully charged superstructure batteries.
- Superstructure batteries filled with acid are low-maintenance. In spite of this, check the water-electrolyte level regularly. If it is below the minimum marking, fill the battery up with purified water to the nominal level. Gel batteries are maintenance-free.
- Check the charge status of the batteries regularly using the control panel.



- For longer service periods (four weeks and longer) without mains connection, the minus pole on the superstructure batteries must be disconnected!
- Turn off the consuming units (e.g. water pump) over night and when you are absent.



ATTENTION!
Danger of battery over-charging and development of chlorine gases.

- If using lead-gel batteries (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB and Integra Style 710 QB), note that these must not be replaced by acid-filled batteries.
- Do not refill with acid!

Depending on the motorhome, the 12 volt system is supplied with power by one or two superstructure batteries. On most motorhomes, these are stored in a special base pan or under the co-driver's seat (Profila). The superstructure battery is charged during the journey via the vehicle generator and by the mains charging unit when stationary and connected to the mains network.

The mains charger supplies 10 or 16 A of charged current. A superstructure battery needs to charge up for about 12 hours, and two batteries need about 24 hours for the superstructure batteries to reach full capacity.

If it is not possible to connect to the mains, then the superstructure battery must be charged up by the vehicle generator.

During the holiday, use every opportunity to charge up the battery via the integrated mains charger (mains connection).

You can check the charging status of the superstructure batteries on the control panel. The superstructure battery will be exhaustively discharged if the charging status is not checked and if the

superstructure battery cannot be charged up and the consuming devices are allowed to continue operating. This can lead to damage or destruction of the battery!

Protection against exhaustive discharge

If the level of battery voltage falls short of 10 V, then the distribution module turns off all 12 V consuming devices. An electronic control system turns off all 12 V consuming devices if the superstructure reaches the minimal voltage level of 10 V. It is possible to turn on the consuming devices for about one minute using the main switch on the control panel.

This excludes the refrigerator, the electric entry step and the consuming devices supplied directly by the superstructure battery.

Things worth knowing about batteries

The superstructure batteries are rechargeable storage batteries. Any capacity taken from the superstructure batteries must be completely replaced. The mains charger is usually the only aid for recharging the superstructure battery. Charging with an unsuitable charger leads to extreme sulphating of the battery plates and to the battery "starving". Generator or solar power system are only supportive charging units so you can be self-reliant over a limited period of time.

What can lead to a defect in or loss of the superstructure battery?

1. Negative charge balance = loss of capacity = loss of battery

Possible causes:

- Insufficient charge time (less than 12 hours) using the mains charger
- Defective mains charger
- Unsuitable charger
- As a result of too many subsequently applied electrical consuming devices (negative energy balance)

2. Drained battery

Possible causes:

- A consuming unit is not turned off
- Creeping discharge in milli-ampere range in spite of main switch being turned off e.g.:
 - from the electro-magnetic check valve on the heating system
 - from the solar power regulator (output)
 - from the control panel
 - from the charge device (output)
 - from silent consumers (e.g. clock, control lights, LEDs).

Example: Silent consumers can have a power consumption of approx. 55 milli-amperes. This means that over a day, approx. 1.32 Ah are drawn from the battery. This means that a fully charged battery is completely discharged after about 2 months! After recharging, a result of this kind of damage can be that only a fraction of the theoretically dischargeable capacity can be drawn, or the battery is already destroyed by a short circuit in one of the battery cells.

3. Self-charging (irrespective of continuous consuming devices)

Self-charging at 20-25 °C is extremely low with 0.1% battery capacity/day. At temperatures of over 35 °C, the self-charging increases to 0.7 %/day, i.e. 7 times higher! With regard to service life in the summer, the combination of continuous consumers and self-charging without subsequent charging via a mains charging unit leads to a much quicker exhaustive discharge of the battery.

Recommendation: Subsequent charging using the mains charger at least 1x/month.

For more information, read the user instructions that are attached to each battery.

Monitoring the battery capacity

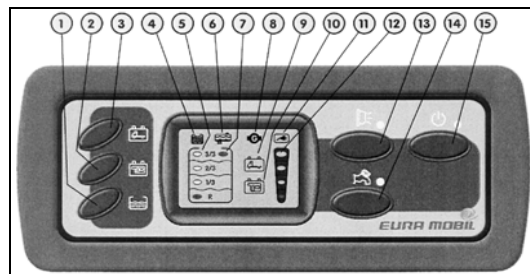
Charge status	Voltage	Charge current
Full battery	approx. 13.8 V	approx. +1 A
Spare battery	approx. 11.5 V	approx. +8 A
Dead battery	approx. 10.8 V	approx. +10 A

Charging the vehicle battery

When connected to the mains, the vehicle battery is only charged as well if the control panel has been switched on. If the control panel is switched off, then only the superstructure batteries are charged.

6.10.5 Control panel PC-100 (Profila)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



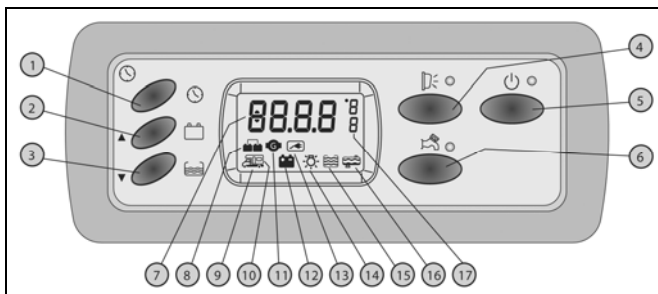
Control panel PC-100

Functions:

- 1 Button for monitoring the fresh water tank
- 2 Button for monitoring the superstructure battery (B2)
- 3 Button for monitoring the vehicle battery (B1)
- 4 Signal light for test of fresh water tank; flashing means "Fresh water tank empty"
- 5 Signal light for filling level of fresh water tank.
- 6 Signal light for test of wastewater tank; flashing means "Wastewater tank full"
- 7 Signal light "Wastewater tank full"
- 8 Signal light for batteries B1 and B2 being charged by generator
- 9 Signal light for test of vehicle battery; flashing means "Undervoltage".
- 10 Signal light for test of superstructure battery; flashing means "Undervoltage".
- 11 Signal light for 230 V mains connection
- 12 Voltage display monitor for batteries B1 and B2.
- 13 Awning light switch; when engine is on awning light automatically goes off, dependent on main switch.
- 14 Water pump, dependent on main switch.
- 15 Main switch; flashing means "Superstructure battery nearly dead", protection against exhaustive discharge will be activated shortly

6.10.6 Control Panel PC200 (Terrestra and Integra Style)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



Terrestra control panel

Functions:

- 1 Button for setting the time
- 2 Button for monitoring the battery voltage B2 and B1 for setting the time
- 3 Button for monitoring wastewater and fresh water levels and for setting the time
- 4 Awning light switch, when the engine is on the awning light automatically goes out
- 5 Headlights switch (see Protection against exhaustive discharge)
- 6 Switch for turning on the pumps
- 7 Digital display for the desired test
- 8 Indicates engine battery parallel
- 9 Indicates testing vehicle battery (B1); flashing light means alarm, "Battery dead"

- 10 Indicates testing vehicle battery (B2); flashing light means alarm, "Battery dead"
- 11 Indicates charging of the vehicle and consumer battery by the vehicle generator
- 12 Indicates testing or alarm for batteries with symbols 9 or 10
- 13 Indicates that the 230V external network is connected
- 14 Indicates that protection against exhaustive discharge is on
- 15 Indicates testing fresh water tank; flashing light indicates empty tank
- 16 Indicates testing wastewater tank; flashing light indicates full tank
- 17 Indicates the various measuring units and visualisations: U=Volt

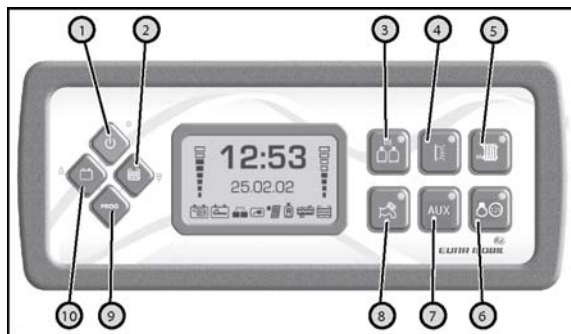


NOTE:

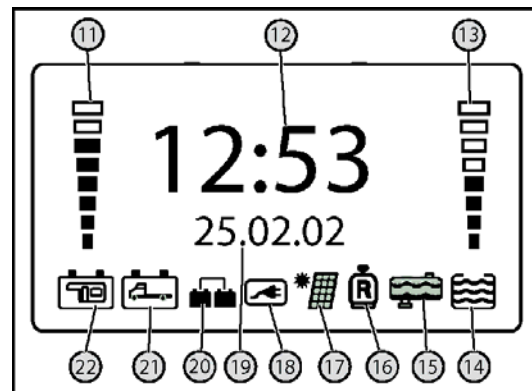
The clock is powered by the superstructure battery (B2). If the superstructure battery is disconnected, the clock - without display - can continue to function for two weeks.

6.10.7 Control panel PC 250 EM (Activa, Contura and Integra)

The control panel gives information about the supply systems and has control functions (B1 = vehicle battery, B2 = superstructure battery).



Control panel PC 250 EM



Control panel PC 250 EM display symbols

Functions:

- 1 Main switch
- 2 Button for monitoring wastewater and fresh water levels
- 3 Button for "Eis-Ex" function of gas bottles
- 4 Awning light button
- 5 Engine warm-up button
- 6 Main switch for light and 12 V sockets
- 7 Main switch for AUX consumer
- 8 Key for water pump
- 9 Programming button
- 10 Button for monitoring the superstructure and vehicle battery voltages, the charging and discharging currents of the consumer battery and for setting the programmable parameters
- 11 Display for charging status of superstructure battery

- 12 Display for time
- 13 Display for filling level of fresh water tank
- 14 Display for monitoring the fresh water tank
flashing means empty tank
- 15 Display for monitoring the wastewater tank
flashing means full tank
- 16 Display for gas bottle nearly empty
- 17 Display for charging by solar panel
- 18 Display for mains connection 230 V
- 19 Display for date
- 20 Display for parallel charging of batteries
- 21 Display for monitoring the vehicle battery
flashing means dead battery
- 22 Display for monitoring superstructure battery
flashing means dead battery

**NOTE:**

*The clock is powered by the superstructure battery (B2).
If the superstructure battery is disconnected, the clock -
without display - can continue to function for two weeks.*

6.11 Fresh water system

The water pump for the fresh water system supplies the sanitary room and the kitchen from the freshwater tank. The freshwater is filled up via the filling connection in the fresh water tank.

The water pump provides water pressure at the fittings. To tap the water, the water pump has to be switched on at the control panel. Observe the installation and operating manual for the water pump.



WARNING! Danger of explosion!

Starting the water pump could create ignition sparks and trigger an explosion. Never turn on the water pump if there is a risk of explosion in the environment, e.g. from leaking gas.



WARNING! Danger of fire!

The motor for the water pump can get very hot. Never cover the water pump and do not store any flammable objects or objects that can be deformed by heat next to the water pump.



ATTENTION! Risk of damage!

The water pump can be damaged by too high pressure or by running dry.

- **The operating pressure must never exceed the prescribed values for the water pump.**
- **Do not turn the pump on if the fresh water tank is empty.**



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.11.1 Drinking water hygiene

Water which you get from the tap en route is not necessary of drinking water quality. Long standing times in brittle pipes or containers on the roof impair the quality.

In Western, Central and Northern Europe, water is mostly well treated and meets drinking water quality standards straight from the tap. In Southern and Eastern Europe, particularly in tropical areas, water is mostly treated inadequately and can for example stem from unprotected wells.

1. Before filling the tank, fill a clean glass with a sample of the water and subject it to a visual and odour test. If the water is cloudy or has a colour, smells musty or stale then find another water site.
2. Disinfect inadequately prepared water with chlorine.
3. Preserve the treated water with suitable fresh water additives which protect against bacterial aftergrowth.
4. Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.

6.11.2 Starting up the fresh water system

1. Disinfect the fresh water system with an appropriate disinfectant from the specialist dealer. Comply with the user instructions and rinse the fresh water system through well afterwards.
2. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
3. Open all tap points (fittings).
4. Turn the waterpump on at the control panel.
5. Once fresh water is running out of all tap points, turn them off.

6.11.3 Filling up with fresh water



WARNING! Health hazard!

Only fill the fresh water system with clean drinking water!



WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel can make the entire fresh water supply unusable.

- When filling with fuel, do not mix up the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.

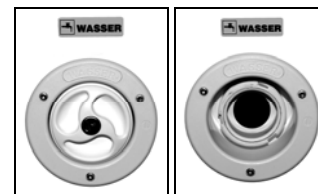
The filling connection can be locked and opened with the superstructure key.

1. Unlock the cover by turning the superstructure key in the lock by approx. 90° anti-clockwise.
2. Unscrew the cover anti-clockwise and place it on a clean surface.
- 3 Fill up with fresh water.

4. Close the filling connection in reverse order.



*Fill with fresh water
(except Profila)*



Fill with fresh water (Profila)

6.11.4 Fittings

The fresh water tank must be filled up and the water pump switched on at the control panel to be able to tap water from the fittings. When a fitting is opened, the water pump turns on and water flows from the fitting.



ATTENTION! Risk of damage!

Never operate frozen fittings as these can be damaged or destroyed.

6.11.5 Emptying and cleaning the fresh water system

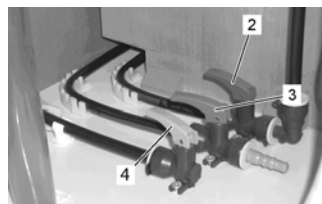
1. Position the vehicle on a level surface.
2. Switch off the water pump at the control panel.
3. Open all fittings.
4. Unscrew the cover of the fresh water tank.
5. Lift the lever on the drain plug (1) in the base of the fresh water tank and pull the drain plug up and out or open the stopcock (5, available on the Terrestra Alcoves and Integra Style).
6. Open the valves for cold water drainage (2 blue) and for hot water drainage (3 red), and also the hot water boiler drain valve, to empty the entire fresh water system, if necessary (see Page 94).
7. To clean and disinfect the fresh water system, proceed as follows:



Drain plug



Stopcock (Terrestra Alcoves and Integra Style)



Drain cocks

- Rinse the system.
 - Use a disinfectant acquired from a specialist dealer to disinfect the system. Follow the instructions on the packaging and the operating instructions for the medium. Ensure that you only dispose of water mixed with the medium in the proper manner (see packaging).
 - The system must then be rinsed once again, before fresh water is poured in.
8. Rinse the fresh water tank through well and sterilise it, if necessary.
 9. Close the valves for the cold water drainage (2) and the hot water drainage (3).
 10. Close the hot water boiler drain valve.
 11. Replace the drain plug (1) in the drain opening in the base of the fresh water tank and flip down the lever of the drain plug or close the stopcock (5).
 12. Screw shut the cover of the fresh water tank again.
 13. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
 14. Turn on the water pump at the control panel and close all fittings as soon as fresh water appears.



WARNING! Danger of infection!

Germs hazardous to health can multiply in the fresh water system. Sterilise the fresh water tank regularly with special sterilising agents that you can buy from specialist dealers. Observe the application instructions for the sterilising agents and observe the fresh water regulations. Do not use water from the fresh water tank for drinking or for preparing meals or drinks.

6.12 Wastewater system

The wastewater system consists of the wastewater tank, the siphons from the wash basins, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the wastewater.

There is a siphon under the sink, the wash basin and the shower tub to avoid odours. Make sure that it does not get blocked up.

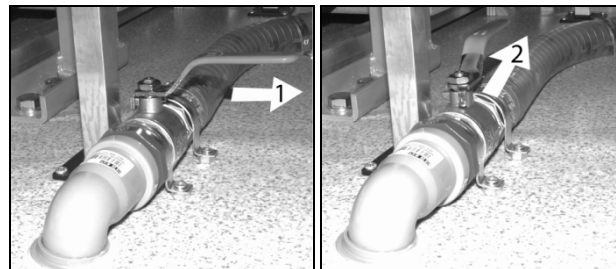


Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for that purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations.

Never allow water to leak into the ground and never direct wastewater into any body of water.

Empty the wastewater tank as often as possible to save on weight and therefore fuel.

6.12.1 Draining the wastewater tank



Valve for draining wastewater, closed/open

To drain the wastewater tank, open and close the valve for emptying the water using the lever:

- Lever crosswise to the water line (1): closed,
- Lever lengthwise to the water line (2): open.



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.13 Gas system



WARNING! Dangers from gas!

There is a risk of fire, explosion and suffocation when handling gas.

Therefore, observe the safety instructions in the "Safety" chapter and the following notes:

- The gas pressure regulator on the connection hose is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas-consuming units that are not designed for this pressure.
- Only have alterations or repairs to the gas system and heating carried out by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (approx. 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.
- If you suspect there is a defect or fault in the gas system (strong smell of gas or higher gas consumption), turn the entire gas system off immediately.
Ventilate the motorhome thoroughly and have the gas system checked and if necessary repaired by an authorised professional company.
- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems.
Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburnt.



- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries.
- Make sure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Oxygen is consumed during liquid petroleum gas combustion. This creates asphyxiating carbon dioxide and during "dirtier combustion" also toxic carbon monoxide! Therefore you are only permitted to use in well-ventilated spaces or outdoors. Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Operating the gas system while driving is only permitted if the optional gas pressure regulator SecuMotion is installed.
- Ensure that the flue gases, in the case where the waste gas outlets terminate in the subfloor, can always be discharged unobstructed, particularly when there is snow.

6.13.1 Connecting/changing the gas bottles

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mix of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42°C . Butane gas can only be used at temperatures over 0°C . For this reason, only use propane gas in winter.



WARNING! Dangers from gas!

- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.
- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have a defective connection hose replaced by an authorised professional workshop.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, never in the main structure! There is room for max. two gas bottles, either 11 kg or 5 kg filling weight, in the gas bottle compartment. Always lock the gas bottle compartment!
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Always secure the bottles in the gas bottle compartment against tipping and twisting by tying them down with fastening belts.



- The gas bottle compartment has a forced vent, it is open below. The forced vent must not be covered or closed. Do not use the gas bottle compartment as storage space.
- When loosening hose connections, residual gas quantities always escape. Therefore when working on, or in proximity to, the gas system, keep flames and other sources of ignition away. Smoking is prohibited!

1. Open the gas bottle compartment with the superstructure key.
2. Close the gas bottle valve by hand.

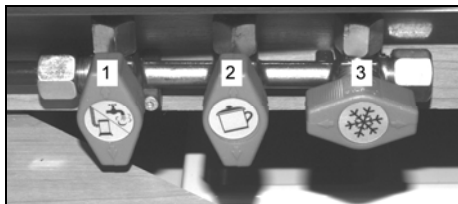


Gas bottle compartment, closed/open

3. Unscrew the retaining nuts for the gas pressure regulator from the gas bottle valve by hand, clockwise (left-hand thread).
4. Release the fastening belts.
5. Remove the empty gas bottle carefully from the gas bottle compartment and put the gas bottle down as prescribed.
6. Put the filled gas bottle upright in the mount in the gas bottle compartment and pull the fastening belts tight around the gas bottle.
7. Secure the union nuts for the gas pressure regulator onto the gas bottle valve by hand, anti-clockwise (left-hand thread). The gas hose must not be kinked.
8. Open the gas bottle valve if you want to operate a gas consuming device, e.g. to cook or heat.

9. Close the gas bottle compartment and lock it up with the superstructure key.

6.13.2 Quick-closing valves



Quick-closing valves

Each gas appliance has its own quick-closing valve which you operate to open the fuel supply separately before using the appliance and which you must close again after use.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water (open)
- 2 Quick-closing valve for cooking facilities (open position)
- 3 Quick-closing valve for refrigerator (closed)

A four-channel gas distributor is installed when a motorhome is equipped with an oven (optional). The extra quick-closing valve is installed for using the oven.

6.13.3 Gas consumption

The information about gas consumption for the individual appliances is not binding and consists of merely average guide values. For normal usage, experience shows that an 11 kg gas supply is enough for approx. 20 days in summer and approx. 5 days in winter.

Gas consuming appliances	Gas consumption
Truma heating system	approx. 170 – 490 g/h
Cooking facilities	approx. 73 – 124 g/h per individual cooking facility
Refrigerator	approx. 270 g/day

6.13.4 SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)

The SecuMotion gas pressure regulator controls and monitors the consumption of liquid petroleum gas and ensures even gas pressure.



NOTE:

If the SecuMotion gas pressure regulator has been installed, the operation of the liquid petroleum gas heating system while driving is permitted in Europe according to EU directive 2001/56/EC.

You will find detailed information about the gas pressure regulator in the manufacturer documentation in the appendix.

6.14 Heating and hot water supply

The heating design depends on the model. Observe the user instructions for the heating system, this must always be stored in the motorhome with you.

**WARNING! Dangers from gas!**

There is a fire, explosion and suffocation hazard when handling gas. Observe the user manual for the heating and the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.



- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

6.14.1 Truma Combi (Profila, Terrestra and Integra Style)

The Truma Combi heating system works with a blower unit supported burner, which ensures perfect functioning even when driving.

For winter mode, the appliance automatically selects the required burner level, corresponding to the temperature difference between the set and current room temperature.

If the boiler is full, the process water is automatically heated as well. In summer mode, the water content is heated up on the lowest burner level.

If a water temperature of 60 °C or 40 °C is achieved, the burner turns off and the yellow indicator light goes out. Heating mode without water content is also possible.

**ATTENTION! Risk of frost damage!**

The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

If only the cold water system without the boiler is used, then the boiler tank will also fill up with water in this case. In order to avoid frost damage, the water contents must be drained by operating the safety/drain valve, even if the boiler is not being used. An alternative is to assemble a (hot water resistant) check valve in front of the cold and hot water connection.

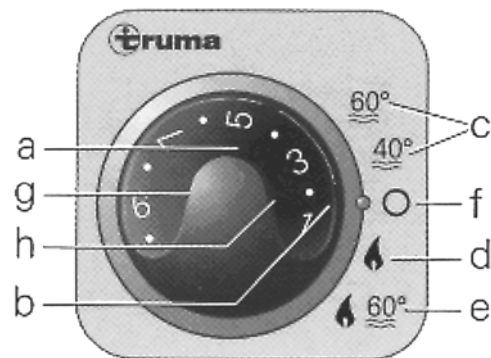
**ATTENTION!**

Before connecting to a central water supply source (country or city connection), a pressure reducer must be used which prevents pressures higher than 2.8 bar from occurring in the boiler.

**NOTE:**

The water tank is made of stainless steel V4A (compliant for use with foodstuffs). In spite of this, we recommend you do not use the hot water as drinking water.

Truma Combi operating device



Truma Combi operating device

The room temperature is set with the rotary button and the mode is set with the turntable dial.

- a Rotary button for room temperature (levels 1–9)
- b Green indicator light "operation"
- c "Summer mode" operation
(hot water temperature 40 °C or 60 °C)
- d "Winter mode" operation
(heating without hot water demand)
- e "Winter mode" operation
(heating with hot water demand)
- f "Off" mode
- g Yellow indicator light for "Boiler heating phase"
- h Red indicator light "Fault"

Starting up/switching on



WARNING! Danger to life from waste gases!
Waste gases inside the motorhome can be life-threatening. Make sure that the chimney flue and the air intake openings are always open and clear.

1. Check if the chimney flue is clear. You must remove any dirt or coverings.
2. Open the gas bottle valve and the quick-closing valve.
3. Select the mode by using the dial.
 - "Winter mode": Set the desired room temperature on the rotary button (a).
 - "Summer mode": Set the turntable dial to the desired water temperature.

Switching off

1. Select the "Off" mode by using the dial.
2. Close the quick-closing valve and the gas bottle valve.
 - Empty the water contents at the safety/drain valve if there is a risk of frost!

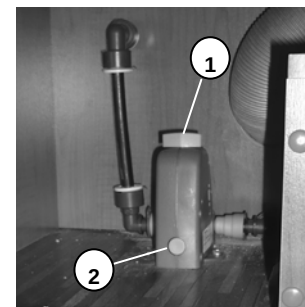
Safety/drain valve



ATTENTION! Risk of frost damage!
The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

The safety/drain valve is located directly next to the hot water boiler.

- Control lever (1) crosswise to the housing (see illustration): Valve closed.
- Control lever lengthwise to the housing: Valve open. Only for emptying the boiler contents manually.
- At temperatures below 4 °C, the contents of the boiler are automatically drained by the safety/drain valve.
- Without operating the heating system, the safety/drain valve can only be closed again at temperatures over 8 °C. In this case, first switch on the heating or boiler so the valve does not open again!
- Once the valve is opened, the reset button (2) low down on the housing must be pressed before the hot water boiler can be started up again.



Safety/drain valve

Filling the hot water boiler

1. Close safety/drain valve.
2. Switch on water pump on control panel.
3. Open all fittings (taps) for hot water and leave them open until the boiler is filled by displacing the air, and water flows.
4. Close all fittings.

Draining the hot water boiler



WARNING! Danger of scalding!

The water in the hot water boiler is hot and can lead to scalding.

Before draining the hot water boiler, allow it to cool to ambient temperature.

1. Switch off the water pump on the control panel.
2. Open all fittings for hot water.
3. Open safety/drain valve. The boiler is now drained directly to the outside via the safety/drain valve. Make sure that the contents of the hot water boiler are completely drained (12 litres).

Decalcifying and cleaning the hot water boiler



ATTENTION!

Never use aggressive products that contain chlorine to clean the hot water boiler.

- Use wine vinegar to decalcify the hot water boiler; it enters the hot water boiler via the fresh water supply for the motorhome. Allow it to work accordingly and then rinse the boiler through thoroughly with fresh water.
- "Certisil-Argento" is recommended for sterilisation.

Moving to red also enables the hot air of the superstructure heating system to be conducted into the outlet openings on the windscreen. (e.g. for warming up the front-end space under the bed during the night.

6.14.2 Alde heating system (standard equipment on the Activa, Contura, Integra)

Your Alde heating system is used to heat your motorhome and also for the hot water supply. The heating is provided by liquid petroleum gas, 230 V or by both energy sources simultaneously. For starting up and maintenance, read the enclosed Alde operating manual.

Explanations of the basic functions are below:

- The heating system may be heated up without the warm water heater being filled with fresh water.
- Always switch off the main switch of the heating system when the vehicle is not in use.
- If there is a danger of frost, or if the vehicle is not in use, always empty fresh water out of the water heater. Consult the operating manual for the device regarding emptying the water heater.

- The liquid petroleum gas heating system must not be operated when refuelling the vehicle, when staying in garages or anything like that.
- The heating must not be started if there is no glycol in the system.



ATTENTION!

The hot water should not be used as drinking water or used for cooking.

The heating system starts with the last used settings.

1. Press the button (1). "Off" flashes on the display.
2. Press the +/On button (2), "On" flashes on the display.
3. Press the button (3) and the settings are completed. "On" is illuminated on the display.



Turning off the heating

1. Press the button (1). "On" flashes on the display.
2. Press the -/Off button (4). "Off" flashes on the display.
3. Press the button (3) and the settings are completed. "Off" is illuminated on the display.

Setting the desired temperature

1. Press the button (1), until the symbol for the temperature selection (6) flashes. The temperature displayed is the one currently set.
2. Temperature increase: +/On button (2); temperature reduction: -/Off button (4).
3. Press the button (3) twice – the operating unit goes into rest position.

Heating with gas

1. Press the button (1), until the symbol for heating with gas (7) flashes. "OFF" is displayed next to the temperature on the display.
2. Activate the heating system by pressing the +/On button (2).
3. Press the button (3), until the operating unit goes into rest position. To switch off the gas heating, proceed as stipulated under "Heating with gas", step 1. However, press the -/Off button (4) instead of the +/On button (2).

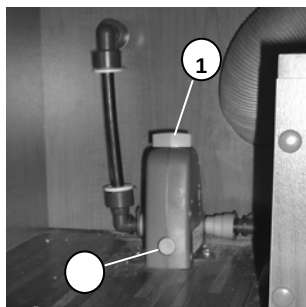
Electrical heating

The higher the capacity you select, the quicker the heating process works.

1. Press the button (1), until the symbol for electrical heating (8) flashes.

2. Select the capacity by pressing the +/On or -/Off button.
3. Press the button (3), until the operating unit goes into rest position. The symbol for electrical heating is illuminated. To switch off the electrical heating system, proceed as stipulated under "Electrical heating" in step 1. However, press the -/Off button (4) instead of the +/On button (2).

The heating system's fresh water system



Safety/drain valve

The heating system has a fresh water boiler.

1. Close valve (1) to fill.
1. Press reset button (2).

The boiler is filled via the fresh water system. In this case, proceed as described when filling the fresh water system. Open the drain valve to drain the water from the boiler if there is a longer period of standstill and if there is a risk of frost.

Venting the heating system

A new or a newly refilled hot water heating system must be vented. The air collects in the highest areas of the system. Ventilation valves are provided there for venting at these points. These points vary depending on the different floor plans and models.

In addition to the aforementioned ventilation valves, there is an automatic ventilation valve installed in the heating boiler, and when the water is circulating air can also escape from the distribution reservoir in the wardrobe.

The 230 V circulation pump (optional)

In addition to the 12 V circulation pump, a 230 V circulation pump is installed into the heating cycle.

At a mains voltage of 230 V, the circulation pump automatically kicks in. The 230 V pump is used to heat the superstructure quickly.



Distribution reservoir

The 230 V circulation pump is used for fast circulation of water and conserves the 12 V circulation pump and the batteries.

If there is no 230 V mains connection available, then the switch must be set to 12 V as otherwise the heating is ineffective without circulation.

The heating would then only heat up the water boiler and switch off once the temperature had been reached.

Heat exchanger

The additional heat exchanger is connected to the engine coolant cycle and uses the waste heat from the engine. The heat exchanger is installed in the storage compartment behind the driver's seat (service hatch). The heating output depends on the coolant temperature of the engine.

The ventilation valve on the heat exchanger is used to vent the engine coolant cycle.

Switching on:

1. Open the check valve on the heat exchanger.
 2. Switch on the 12 V pump using the switch behind the driver's seat.
 3. In addition to this, switch on the entire Alde heating system including the 12 V circulation pump.
- Switch off in reverse order.



NOTE:

If the base vehicle is cold, the living area heating can conversely be used to preheat the engine.

6.14.3 Webasto diesel heating (optional extra)

The Webasto diesel heating system is available as an optional extra for some motorhomes. You will find detailed information about operating the diesel heating in the appropriate operating manual in your document folder.

Safety



WARNING! Danger of explosion!

Open sources of ignition can ignite explosive substances. Do not operate the heating at petrol stations or at places where there is gas or dust.



WARNING! Risk of suffocation!

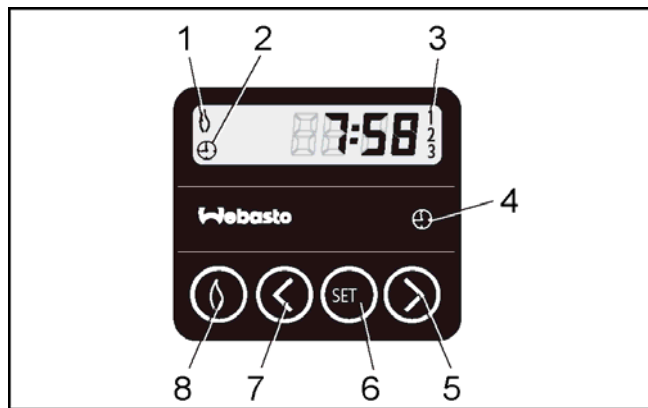
Any waste gases that occur during operation within closed spaces can lead to severe damage to health or even to suffocation. Never operate the diesel heating within closed spaces (e.g. in a garage)!

Only operate the diesel heating with at least a 20% proportion of antifreeze in the heating cycle water.

Only operate the diesel heating with the fuel stated in the type plate and with the nominal voltage stated on the type plate.

If there is extreme smoke development, unusual burning noises or a smell of fuel, turn off the diesel heating by removing the fuse.

Operate the diesel heating at least once a month for 10 minutes with a cold engine and at the lowest blower unit setting.



Preset clock for diesel heating

Operation

- 1 Heating mode display
- 2 Symbol for setting/calling up the time
- 3 Program number display
- 4 Time button
- 5 Forwards
- 6 Program selection
- 7 Backwards
- 8 Immediate heating

- Before switching on the heating unit, set the vehicle heating to "warm".
- With continuous heating operation, set the vehicle heater fan to the lowest setting. This guarantees optimum power management.
- For heating up quickly, set a higher fan level.
- The time for starting heating can be precisely preselected from "1 minute" to "24 hours".
- It is possible to program 3 switch-on times of which however only one can be activated.

Changeover switch for engine/cab



Engine symbol pressed:

- The heating unit gives priority to heating the vehicle engine. Heating the superstructure remains possible.
- The heating duration is limited to a max. of 60 minutes (when switching on with preset clock generally 60 minutes).



Cab symbol pressed

- The heating unit gives priority to heating the front area of the superstructure.
- The heating duration is unlimited. This means that continuous operation of the heating system is possible.

Switching on

Manual: Operate the "Heat immediately" button" (8).
 Automatic: Pre-program the start of heating.

- The program number is shown in the display field.

Switching off

- Manual: Operate the "Heat immediately" button" (8).
 Automatic: If the changeover switch for engine/cab is set to engine, the heating unit switches off once the operating time limit has expired. The display field goes out.

Setting the time

1. Press the "Time" button (4).
2. Press the "Forwards" button (5) or "Backwards" button(7) .

Calling up the time

1. Press the "Time" button (4).

Programming when heating starts

1. Keep pressing the "Set" button (6) until the desired program number is active.
2. Within 10 seconds, press the "Forwards" button (5) or the "Backwards" button (7) until the desired time for starting the heating system is shown on the display.

Deactivating programming

1. Briefly press the "Set" button (6).

Select the programmed preset time

1. Keep pressing the "Set" button (6) until the desired program number is active.

6.14.4 Engine warm-up with hot water heating

Using the engine warm-up saves fuel, since a cold engine consumes considerably more fuel during the initial phase than one that has been warmed up. The engine warm-up uses the heat from the superstructure heating system.



1. Switch on solenoid valve switch on the dashboard.
2. Switch on EURA MOBIL panel.
3. Switch on ALDE panel (2).
4. Enter room temperature (4).
5. Set heating with gas to "ON" (6).
6. Set electrical heating to "ON" (7).

Circulation pump (in the wardrobe) starts automatically when heat is needed (8).



6. Press "Engine" button on the EURA MOBIL panel (1).
The shut-off valve between vehicle engine and Alde heat exchanger is opened, the heat exchanger pump starts, the water circuit of the engine is heated.



NOTE:

When the ignition is switched on, the Alde pump cuts out in "Engine warm-up" mode.

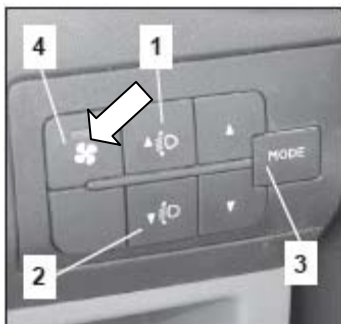
6.14.5 Using the Engine heat for the superstructure

The engine heat can also be used to heat the superstructure.



1. Switch on solenoid valve switch on the dashboard.
2. Switch on EURA MOBIL panel.
3. Switch on ALDE panel (2).
4. Enter room temperature (4).
5. Set heating with gas to "OFF" (6).
6. Set electrical heating to "OFF" (7).
7. Switch on vehicle engine ignition.

Circulation pump (in the wardrobe) starts automatically when heat is needed (8).



8. Push on the button (4) with ventilator symbol, on the left next to the steering column.

The shut-off valve between vehicle engine and Alde heat exchanger is opened, the superstructure is heated by means of the vehicle engine.



NOTE:

Whenever you have "Ignition on", only the operating mode "Engine heat for the superstructure" can be used. Conversely, "Engine warm-up" can only be used when the ignition is switched off.

When the journey has been completed, do not forget to switch the gas burner back on.

6.15 WC system/chemical toilet

Observe the user manual for the chemical toilet for use and maintenance of the WC system.



WARNING! Risk of damage to health!

Substances hazardous to health are used in the WC system. Observe manufacturer instructions!



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the WC system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

6.15.1 Preparation for use

1. Remove the holding tank by pulling the safety clamp up.
2. Pull the holding tank out to the stop point. Tip it slightly and take the tank out completely.
3. Place the tank down so it is level and turn the outlet connection up.
4. Turn the cover of the outlet connection with the dosing cup on the inside and add the stated amount of sanitary fluid to the holding tank. This quickly degrades any faeces, unpleasant odours in the holding tank are prevented and the inside of the holding tank is kept clean. Then add about two litres of water so that the base of the holding tank is completely covered. Then turn the dosing cup back over the outlet connection. Turn the outlet connection back to the original position.



WARNING!

Never add the sanitary fluid via the slide valve or through the toilet bowl. The liquids are immediately mixed with water and closed off in the holding tank. This prevents pungent odours in the bathroom.

5. Push the holding tank through the door again back into its original position.

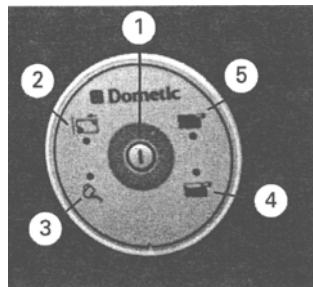


ATTENTION!

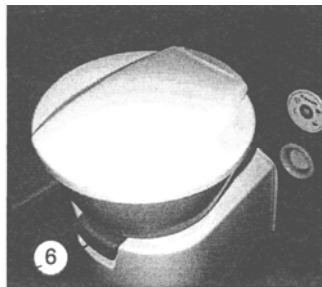
Never use force when pushing the holding tank in. This could lead to severe damage.

6. Make sure that the holding tank is locked with the safety clamps. Close the service door.

6.15.2 Using the toilet (Dometic)



- 1 Flush
- 2 Display: holding tank removed
- 3 No function



- 4 Display: holding tank $\frac{3}{4}$ full
- 5 Display: holding tank full
- 6 Slide valve lever

Switch on the flush by pressing the flush button (1). Water flows only as long as the button is pressed.

- Before using the toilet, you should operate the flush briefly in order to let some water flow into the bowl.
- After use, open the slide valve lever (6) under the toilet bowl slowly and operate the flush button (1)
- Then close the slide valve again.

The wastewater is captured in the 19 litre holding tank.

The holding tank should be emptied when the filling level indicator (4) lights up. The tank is then filled with approx. 15 litres. There is then only enough residual capacity for a few uses.

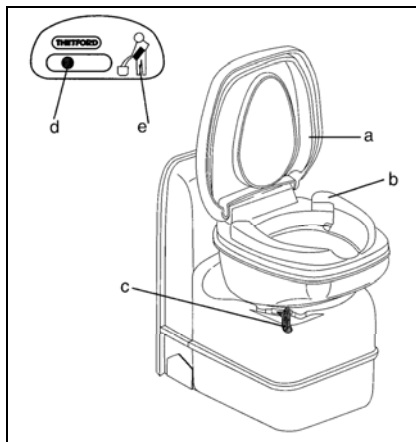


ATTENTION!

- **Only use original Dometic toilet paper or another fast-dissolving paper so as not to compromise the mechanics of the holding tank.**
- **Only clean the sanitary device with plenty of water and a detergent. Under no circumstances should you use cleaners that contain vinegar or alcohol.**

6.15.3 Using the toilet (Thetford)

- a Removable seat and cover
- b Turnable toilet bowl
- c Lever to open the slide valve
- d Flush button
- e Holding tank filling level indicator; the LED lights up if the holding tank needs emptying.



1. Turn the toilet bowl into the desired position.
2. Allow some water to run into the toilet bowl by operating the flush button,
or open the slide valve by pulling the slide valve handle under the toilet bowl towards you. You can now use the toilet.
3. After use, flush the toilet while the slide valve is open, by operating the flush button. After flushing, close the slide valve.



ATTENTION!

Never allow water to stand in the basin if the toilet is not being used. That does not help to prevent unpleasant odours but can merely lead to overflowing.

6.15.4 Using the toilet during warm weather/with differences in altitude

Differences in altitude during the drive or temperature fluctuations do not present a problem as long as the holding tank is pushed into the toilet. Automatic ventilation ensures that the pressure is balanced out. High temperatures or longer periods of storage can require more sanitary fluid to be added.

6.15.5 Using the toilet in the winter

The toilet must be made winter-resistant if the external temperatures sink below 0 °C and your EURA MOBIL will not be heated for one day or one night.

6.15.6 Draining the holding tank



NOTE:

Before first use, practise emptying the holding tank when filled only with water.

The holding tank has a capacity of about 17 litres and has to be emptied at the latest when the LED is illuminated. It is recommended to empty the holding tank beforehand though. The LED lights up if the holding tank contains more than 15 litres. From this moment, a residual capacity of 2 litres remains, corresponding to approx. 5 uses.



ATTENTION!

Never allow the holding tank to get too full.

1. Make sure that the slide valve is closed. Open the service doors on the outside of the vehicle. Pull the safety clamp up and remove the holding tank.

2. Carry the tank using the handles to a normal toilet or other permitted waste disposal station. Place the tank down perpendicular to the ground and turn the outlet connection up.
3. Remove the cover of the outlet connection. Grab the holding tank by the upper handle which is located next to the outlet connection. Grab the rear handle with the other hand so that the ventilation button can be operated with your thumb during emptying. Keep the ventilation button pressed in while the tank runs empty.



ATTENTION!

**Only press the ventilation button when the outlet connection is pointing down!
This means the tank can empty without spraying.**

4. After emptying the tank, rinse well with water. Clean the slide valve with water as well. If necessary, make the toilet ready for use again. Push the holding tank into the toilet and close the service door.

6.15.7 Cleaning and maintenance



ATTENTION!

When cleaning the toilet, never use cleaning agents that contain chlorine, solvents or other aggressive substances.

The large sealing ring, the sealing ring for the ventilation and the sealing ring for the locking cap are made from rubber. These sealing rings must be cleaned regularly (once a month, depending on the frequency of use).

- Large sealing ring: Remove cover plate and open slide valve. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for ventilation: Turn the automatic ventilation anti-clockwise by 60° and remove. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for locking cap: Clean sealing ring with water, dry and grease with silicone oil.
- Empty the holding tank and rinse with clean water.
- Clean toilet base, seat and cover as well as the outside of the toilet with mild soap and rinsing agent. If the toilet is not going to be used for a longer period of time, do not place the cap back on the outlet connection and leave the slide valve open so the holding tank can dry.

6.15.8 Getting the toilet ready for winter

The toilet can be made winter-resistant without any problem or can be stored for longer periods of time.

1. Empty the fresh water tank and then press the flush button until no more water is pumped up.
2. Then empty the holding tank. Afterwards, do not close the drain connection so the holding tank can dry out better.

6.16 Cooking hob



WARNING! Dangers from gas!

There is a risk of fire, explosion and suffocation when handling gas.

Therefore, observe the operating manual for the cooking hob and the following instructions:

- The gas pressure regulator on the connection hose is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas-consuming units that are not designed for this pressure.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburnt.
- Make sure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.



- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Do not use any pots with a diameter greater than 22 cm.
- Only flip down the cover plate if the cooking hob is off!



ATTENTION!

The cover plate over the cooking hob and sink is made from glass. There is a risk that the **cover plate will crack under strain or if hit.**

- Do not use as a surface for putting things on.

6.16.1 Before cooking

Before using the cooking hob, you must open the gas supply:

1. Before cooking, open at least one roof hatch or one window.
2. Open the gas bottle valve (gas bottle compartment).
3. Open the quick-closing valve for the cooking facilities.
4. Flip up the cover plate for the cooking hob.

6.16.2 Igniting the cooking facilities



WARNING! Dangers from gas!
Never leave a pot on the hob while igniting the hob!

Igniting by hand:

1. Press the rotary knob in gently and set to ignition position (large flame). Immediately ignite the burner with a match or ignition spark and hold in position for 15–20 seconds.
2. Let out the rotary knob and turn to the desired setting (large or small flame).

Igniting electrically:

1. Press the rotary knob in gently and set to ignition position (large flame). Switch on the burner by pressing the start button and hold down for five to ten seconds.
2. Let out the rotary knob and turn to the desired setting (large or small flame).

If ignition is unsuccessful, repeat the process from the beginning. If the ignition continues to fail, disconnect the gas supply and have the fault corrected by an authorised professional company.

Extractor fan (Activa/Contura/Integra)

An extractor fan with ventilator is installed over the cooking hob.

- Switch the switch to position "I". The ventilator starts running. The air is blown outside via the ventilation opening.
- Switch the switch to position "0". The ventilator stops running.

6.16.3 After cooking

1. Turn off all cooking points using the rotary knobs.
2. Flip down the cover plate for the cooking hob.
3. Close the quick-closing valve for the cooking facilities.
4. Close the gas bottle valve (gas bottle compartment) if no other gas consuming devices are in operation.

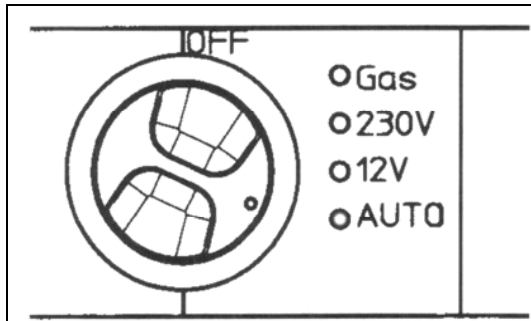
6.17 Refrigerator

In this chapter, you will find general information and instructions regarding operating and maintaining the refrigerator. The illustrations and descriptions partially show outfitting details that are not applicable to all models. In addition to this, observe the operating manual for the special refrigerator which is installed in your motorhome. There you will find detailed information and safety notes for operating and maintaining your refrigerator.

Observe also the instructions in the "Safety" chapter.

6.17.1 Power source selection

All refrigerators can be operated with liquid gas, 12 V direct voltage or 230 V mains voltage. The refrigerator has a power source selector switch for selecting the power source.



Power source selector switch

OFF:	Refrigerator off
Gas:	Gas operation via gas system
230 V:	230 V mains operation via mains connection
12 V:	12 V operation via superstructure battery
AUTO:	Automatic power source selection (not all models)



WARNING! Dangers from gas!

Before starting a journey, switch the refrigerator to the 12 V system and secure the refrigerator door.



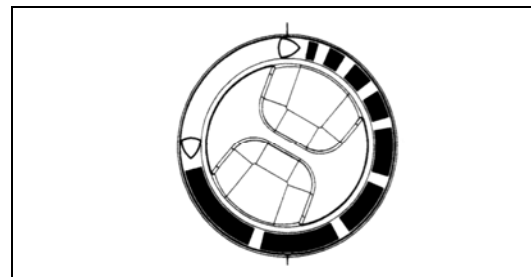
ATTENTION!

Before starting up the refrigerator in 230 V mains operation, make sure that the connected supply network agrees with the technical data of the refrigerator.

- Use gas operation if there is no mains connection available at a camping site.
Always turn the gas operation off before starting a journey!
- Use the 230 V operation on camping sites with a mains connection.
Check before switching over to 230 V operation whether the connected mains network agrees with the technical data stated on the inside of the refrigerator.
- Use 12 V operation while driving. When stationary, change to another operation type as soon as possible.

6.17.2 Temperature regulator

The thermostat is set with the temperature regulator. This regulates the cooling temperature.



Temperature regulator

- Lower cooling temperature: Turn temperature regulator clockwise one or more levels.
- Higher cooling temperature: Turn temperature regulator anti-clockwise one or more levels.

6.17.3 Ventilation grilles

Ventilation grilles are attached to the outside of the motorhome to transfer heat from the convectors. They are located directly behind the refrigerator.

Make sure that the ventilation grilles are always clear!



Ventilation grilles, entry (below)/exit (above)

6.17.4 Winter operation

Before switching on the refrigerator, check that the ventilation grilles and the waste gas outlet are not covered by snow, leaves, etc.

The ventilation grilles can be provided with special winter covers that protect the cooling unit against air that is too cold.



ATTENTION!

Below 0°C external temperature, the winter covers must be assembled to protect the unit from damage.

- The winter covers can already be assembled below an external temperature of 10 °C.
- The winter covers must be assembled below an external temperature of 0 °C.

We also recommend assembling the winter covers if the vehicle is going to be out of service for a longer period of time.

6.17.5 Switching on/switching off



WARNING!

Before switching it on, check whether the ventilation grilles on the refrigerator are clear.

Gas operation

1. Open the gas bottle valve and the quick-closing valve for the refrigerator.
 2. Turn the temperature regulator to maximum and the power source selector switch to "Gas". Ignition occurs automatically and can be heard by a clicking noise.
 3. Then regulate the cooling temperature with the temperature regulator as desired.
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF" and close the quick-closing valve and the gas bottle valve.

230 V mains operation

1. Establish a mains connection via the connection plug on the motorhome.
 2. Turn the power selector switch to "230 V".
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF".

12 V operation

- Select this mode just before starting a journey. Turn the power source selector switch to "12 V".
- To switch off, turn the power source selector switch to "OFF".

Automatic power source selection (not all models)

Some refrigerators have control electronics to automatically select the power source. The automatic power source selector chooses the power source according to the current energy supply of your motorhome.

Refrigerators with automatic energy selection require a 12 V direct voltage to operate the control electronics!

- To activate the automatic energy selection, switch the energy source selector switch to "AUTO".

Priority sequence for selecting the operating types by automatic energy selection:

- Solar power 12 V (optional extra)
- 230 V operation, from mains voltage 200 V
- 12 V operation, from 11 V supply voltage while driving
- Gas operation if no other energy source is available



NOTE:

In order to exclude an undesirable switch-over to gas operation while fuelling up, the control electronics only starts to operate the refrigerator with gas 15 minutes after the engine has been switched off.

Time delays when the automatic power source selection switches over operation types:

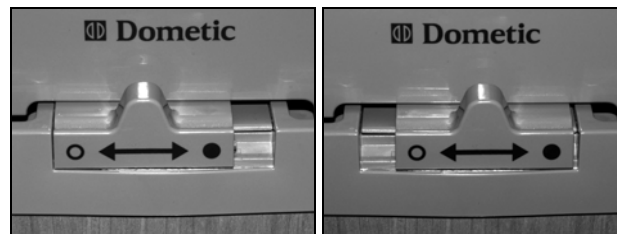
	from solar	from 230 V	from 12 V	from gas
to solar	-	5 seconds	5 seconds	5 seconds
to 230 V	5 seconds	-	5 seconds	5 seconds
to 12 V	20 seconds	100 seconds	-	5 seconds
to gas	20 seconds	100 seconds	15 minutes	-

6.17.6 Door lock



ATTENTION!

Before starting a journey, secure the refrigerator door with the door lock.



Door lock, unlocked/locked

The door lock has three functions.

- unlocked (to the left): refrigerator door can be opened.

- locked (to the right): refrigerator door cannot be opened. To be used during a journey!
- locked with an air gap: refrigerator door is open a gap and the door lock is in "locked" position. Only use if the refrigerator is switched off!

6.17.7 Using the refrigerator

Storing foodstuffs

Keep foodstuffs in closed containers, aluminium foil or such like. Never store hot/warm food in the refrigerator, allow it to cool down to room temperature first.

Goods that can give off highly volatile, combustible gases may not be stored in the refrigerator.

The freezer compartment is for preparing ice cubes and for storing frozen foodstuffs, such as e.g. ice cream. It is not suitable for freezing foodstuffs.

Most frozen foodstuffs can be stored in the freezer compartment for up to a month. However this period of time can vary and you should follow the instructions on the foodstuffs packaging.

Ice cube preparation

Ice cubes are best frozen at night – the refrigerator is under less strain and the unit has more power reserves. Please fill the ice tray up below the brim with drinking water and place it on the cooling plate in the freezer compartment.

6.17.8 Maintaining the refrigerator

Defrosting

Over time frost builds up on the cooling fins of the main cooling compartment. The refrigerator must be defrosted at the latest when the frost layer is about 3 mm to avoid any loss of performance. To defrost, follow the instructions in the operating manual for the refrigerator.

Cleaning

First switch off and defrost the refrigerator. Remove loose parts (racks, shelves, etc.), rinse and dry them. Dampen a cloth with lukewarm water (poss. with a mild detergent added) and wipe out the inside of the fridge. Then dry with a soft cloth.

The seals are to be wiped over with a damp cloth and treated with talcum powder. Never use scouring agents, aggressive cleaning agents, perfumed products, wax or such like.

Clear the cooling unit on the reverse of the refrigerator of dust; the refrigerator must be switched off to do this.

Taking out of service

If the refrigerator is not to be used for a longer period of time, then it should be shut down.

1. Set the power source selector switch to "OFF".
2. Close the gas bottle valve and the quick-closing valve for the refrigerator.
3. Empty the refrigerator, defrost and clean it. Leave the door of the refrigerator and the freezer compartment slightly open and lock into place with a venting gap using the door lock.

- If the vehicle is to be parked for a longer period of time (e.g. during the winter months) assemble the winter covers over the ventilation grilles.

Maintenance

It is legally prescribed that the gas system must be inspected by an authorised professional company every two years. This also includes the refrigerator.

The gas burner for the refrigerator must be cleaned at least once a year by an authorised professional company.

Work on gas and electrical installations may only be carried out by an authorised professional company and we recommend you have this work carried out by an authorised customer service branch office.

7 After the holiday

7.1 Maintenance and cleaning

7.1.1 External cleaning

- Rinse with a weak jet of water.
- Wash with a soft sponge and commercial shampoo solution.
- Then rinse with plenty of water. Finally dry off with a suede leather cloth, in particular the headlights and light rims as that is where water collects.
- After washing the vehicle, allow it to stand in the open or under cover for some time so that the residual moisture can evaporate.



Cleaning agents pollute water. You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for catching and cleaning the cleaning fluids used.

- Rub door and window rubber lightly with talcum. You can get talcum in shops specialising in car accessories.
- Lightly rub the tilt-turn roof with talcum.
- Only clean acrylic glass window panes with a clean sponge or a soft cloth. Never use abrasive, alcohol-containing, acetone-containing or any other harsh cleaning agents or solvents. The following care products are recommended by the Seitz Company for cleaning and polishing your acrylic glass panes:
 - Seitz acrylic glass cleaner
 - Seitz acrylic glass polish
 - Seitz special polishing cloth
- Clean plastic parts (bumper, skirtings) with a commercial, non-aggressive care product.
- Lubricate door hinges, brackets and joints of the boarding step.
- Clean fresh water lines, fresh water tank and wastewater tank at least once a year.

7.1.2 Inside cleaning

- Remove dust from seating covers with a soft brush or vacuum cleaner. If there is extreme dirt, take the cushion covers to be cleaned professionally - do not wash!
- Clean flooring and inside area with commercial, non-aggressive care products.
- Clean wooden furniture fronts with a damp cloth or a commercial wood care product.



WARNING! Danger of explosion!

Do not store any spray cans (cleaning agents, hair spray, etc.) in your motorhome! Spray cans must under no circumstances be subjected to temperatures over 50 °C.

- Only clean acrylic glass window panes with a clean sponge or a soft cloth. Never use abrasive, alcohol-containing, acetone-containing or any other type of harsh cleaning agents or solvents.

7.1.3 Superstructure batteries



NOTE:

On models with gel batteries (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB and Integra Style 710 QB) it is not necessary or possible to fill up with water.



ATTENTION!

Danger of battery over-charging and development of chlorine gases.

- If using lead-gel batteries (Profila 660 HB/675 VB, Terrestra T 710 HB/TT 710 QB and Integra Style 710 QB), note that these must not be replaced by acid-filled batteries.
- Do not refill with acid!

- Check the water-electrolyte level of the superstructure batteries (acid batteries). If it is below the minimum marking, fill the battery up with purified water to the nominal level.
- Charge the battery for at least 12 hours using the mains charger.

7.2 Closing down and getting ready for winter

If you do not want to use your motorhome for longer than 6 months, you must carry out measures for closing it down. Observe the following instructions and the operating instructions for the base vehicle and the installed appliances and components.

7.2.1 Base vehicle

- Check electrolyte level of vehicle battery and if necessary fill up
- Check frost protection for engine coolant and if necessary fill up
- Fill up fuel tank

7.2.2 Superstructure

Electrical system

- Check electrolyte level of superstructure battery and if necessary fill up
- Charge superstructure battery for at least 12 hours, maximum 24 hours via a mains connection
- Disconnect plus pole of superstructure battery
- Connect, recharge and then disconnect superstructure battery every two months
- Switch off 12 volt supply on control panel

Fresh water/wastewater system

- Sterilise and drain fresh water tank, leave drain plug and shut-off valves open
- Drain hot and cold water systems:
 - Open all water taps to central position
 - Lay shower hose down
 - Once the system has run empty, switch on the water pump for 10 seconds
 - Empty water filter in front of the pump
 - Empty siphons in the kitchen and the sanitary room and fill up with anti-freeze agent
 - Empty wastewater tank, leave valve for wastewater drain point open

- Empty holding tank, clean and treat with silicone spray

Heating

- Empty water from the boiler (safety/drain valve)

Kitchen appliances

- Remove all foodstuffs from the refrigerator
- Clean and defrost refrigerator; lock open refrigerator door with ventilation gap (door lock)
- Clean all other kitchen appliances

Living facilities

- Carry out inside cleaning
- Remove perishable and frost-susceptible foodstuffs from the storage compartments and cupboards
- Position cushions and mattresses upright (air circulation)

Motorhome from outside

- Carry out outside cleaning and treat with care products (caravan cleaner)
- Touch up rust spots and paint damage
- Powder locks with graphite powder, spray with resin-free oil

8 Maintenance


WARNING!

Only have servicing work to the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out by an authorised professional company.

Never have the engine running in enclosed spaces.

The condition of your motorhome depends considerably on the regularity of servicing work carried out.

Have the work for the "first scheduled service" carried out 12 months after first registration by your EURA MOBIL contract dealer. Observe the notes in your warranty booklet. Then have the next service carried out once a year by your EURA MOBIL contract dealer.

Servicing intervals for the superstructure

Interval	Measures for during use	Measures for while shutdown
1 week	Check water level and charge level of superstructure battery on control panel	
3 - 4 weeks	- Clean and sterilise fresh water tank - Completely clean and maintain holding tank	
4 weeks	- Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker - Clean and lubricate joints on boarding step	- Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker - Check water level and charge level of superstructure battery on control panel
2 months	Lubricate door hinges	- Ventilate and heat superstructure - Allow engine to run for a few minutes - Charge up superstructure batteries (mains connection) - Roll motorhome a few centimetres if it is not jacked up

Interval	Measures for during use	Measures for while shutdown
1 year	• Have refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have sealing test carried out • Have rear axle lubricated, after a year or every 20,000 km	• Have refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have sealing test carried out • Have rear axle lubricated
2 years	• Check of the entire gas system by an authorised professional company	• Check of the entire gas system by an authorised professional company
6 years	• Have safety gas regulator replaced by an authorised professional company	• Have safety gas regulator replaced by an authorised professional company



ATTENTION!

In addition to this, observe the servicing intervals of the individual installed appliances and the base vehicle. You will find these in the corresponding operating manuals.

9 Faults

In this chapter you will find advice on troubleshooting. Some faults you can remedy yourself. If the measures described for the removal of the fault are not successful or you are unsure, contact an authorised professional company.



WARNING!

Only have repairs to the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out by an authorised professional company.

9.1 Electrical system

Faults	Possible cause	Remedial action
Lighting system does not function entirely	Lights are turned off at the housing switch	Turn on lights at the housing switch
	Bulb is defective	Replace bulb, observe output values
	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Electric boarding step cannot be extended or retracted	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Electric roller blind does not work	AC converter is not turned on Fuse element defective	Turn on AC converter at the driver's cab control panel or the rear bed Change fuse, observe amperage
Air-conditioning unit does not switch on	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Remote control battery is dead	Change remote control battery
No 230 V mains voltage in spite of mains connection	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Fuse at camping site has triggered	Check and switch on fuse at camping site

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter or superstructure battery is not charged in spite of mains connection	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services
Superstructure battery is not charged while driving	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
12 V indicator light does not light up	12 V main switch is switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Starter or superstructure battery discharged	Charge starter or superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Flat fuse (1 A) in distribution module is defective	Replace flat fuse (1 A) in distribution module
12 V supply does not work	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Superstructure battery discharged	Charge up superstructure battery
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
12 V supply does not function with 230 V operation	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Automatic circuit-breaker 230 V in electro-block has triggered	Contact customer services and have the electrical system checked
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter battery is discharged with 230 V operation	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
No voltage in superstructure battery	Superstructure battery discharged	Immediately charge up superstructure battery
	 ATTENTION! Charge superstructure battery immediately as otherwise it can be damaged irreparably. Observe instructions for shutting down and servicing the motorhome!	

9.2 Refrigerator

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not turn on with 230 V operation	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Too low operating voltage of the 230V system	Have 230 V system checked by professional company
Refrigerator does not turn on with 12 V operation	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Too low operating voltage of the 12 V system	Have 12 V system checked by professional company

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not switch on with gas operation	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
Indicator light lights up yellow	Too low operating voltage 230 V or 12 V	Have electrical connections and generator checked by professional company
Indicator light for automatic power source selection does not light up green	Refrigerator is switched off	Switch on refrigerator
	Electrical operating voltage is missing	Establish 230 V mains connection
		Leave vehicle engine to run
		Contact customer services
Indicator light for automatic power source selection lights up red	Air in the gas line	Vent gas line: • Switch off refrigerator • Open gas bottle valve and quick-closing valve • Switch refrigerator to "automatic power source selection". An ignition attempt will occur automatically after 10 seconds
After repeated ignition attempt, the indicator light for automatic power source selection lights up red again	Air in gas line; gas line not yet completely vented	Vent gas line again 2 to 3 times (see above)
		If it is not possible to vent the line, contact customer services

9.3 Gas system

Faults	Possible cause	Remedial action
Smell of gas or higher gas consumption	Gas system has a leak  WARNING! • Immediately close the gas bottle valve. Ventilate thoroughly. • Do not operate any electric switches, plugs or devices. • Open flames and smoking are prohibited. • Have the gas system checked and if necessary repaired by an authorised professional company.	
Gas consuming appliances do not work	Quick-closing valve is closed	Open quick-closing valve
	Gas bottle valve is closed	Open gas bottle valve
	Outside temperature too low for butane gas	Use propane gas in winter (down to -42 °C)
	Gas consuming appliance is defective	Contact customer services

9.4 Cooking facilities

Faults	Possible cause	Remedial action
Flame extinguishes after letting go of the rotary knob	Heating up period is too short	Hold rotary knob pressed in after ignition for approx 15 - 20 seconds
	Ignition fuse is defective	Contact customer services
Flame extinguishes when set to low flame	Ignition fuse sensor not correctly aligned	Correctly align ignition fuse sensor, The tip of the sensor must jut out from the burner by approx. 5 cm and the distance between the burner and the neck of the sensor should not be more than 3 mm.

9.5 Heating system and hot water boiler

Faults	Possible cause	Remedial action
Fault light is on	Air in gas line system	Switch off and switch on again; afterwards wait 10 minutes, then switch on again.
	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
	Fuse element defective	Contact customer services
Indicator light does not light up	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module

9.6 Fresh water/wastewater system

Faults	Possible cause	Remedial action
Leakage water in the superstructure	Fresh water/wastewater system leaking	Switch off water pump, find leak, reclamp supply hoses
Fresh water does not run	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Flat fuse for water pump is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Filter for water pump is blocked	Clean filter for water pump
	Water pump is defective	Have water pump replaced by customer services
	Distribution module is defective	Contact customer services
Fresh water has an after-taste	Fresh water tank is dirty	Clean and sterilise fresh water system

Faults	Possible cause	Remedial action
Toilet flush does not work	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Fuse for toilet flush is defective	Replace fuse for toilet fuse (service hatch)
Control panel displays wrong values for the fresh water or wastewater filling levels	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is dirty	Clean fresh water or wastewater tank
	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is defective	Have measuring sensor replaced by a professional company
Water in shower, wash basin or sink does not drain	Siphon for shower, wash basin or sink is blocked	Clean siphon for shower, wash basin or sink
	Wastewater tank is full	Draining the wastewater tank
Wastewater tank cannot be drained	Valve for wastewater drainage is blocked	• Open cleaning cover on wastewater tank • Clean wastewater tank and wastewater drainage valve

9.7 Superstructure

Faults	Possible cause	Remedial action
Service hatch hinges are stiff	Lubrication required	Lubricate service hatch hinges with acid-free and resin-free grease
Door hinges to the sanitary room are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate door hinges to sanitary room with acid-free and resin-free oil
Storage compartment hinges are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate storage compartment hinges with acid-free and resin-free synthetic oil

9.8 Base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle!

9.8.1 Breakdown service

- Fiat base vehicle: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 or 0039 / 02 44 41 21 62, or nearest Fiat service workshop
- Ford base vehicle, Germany: 0800 / 367 33 87, International: +49 (0)89 / 76764964
- ACAC breakdown service: 0 18 02 / 22 22 22
- Service for living superstructure – Please contact your EURA MOBIL contract dealer or if you are travelling the nearest EURA MOBIL professional dealer (see dealer list)

Information for motorhome enthusiasts, source references

- On-board manual for motor-caravan enthusiasts: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- DCC Camping guide: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 Munich, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Sanitary concentrates tolerated by wastewater treatment plants: List available from CIVD.
- Supply and waste disposal stations: Leaflet regarding local ADAC branch offices and refer to CIVD
- Gas supply abroad: Refer to list of local ADAC branch offices or to the DCC.
- Safety in the caravan: (Ministry for labour, health and social affairs of the federal state of North Rhine Westphalia) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 List of dealers

D Germany

Caravan Company Berlin Schötzau & Sohn

Heinrichstraße 7
D-12207 Berlin Lichterfelde
Telephone: +49 (0)30/772047-15
Fax: +49 (0)30/772047-88
info@caravancompanyberlin.de
www.caravancompanyberlin.de

Beier Reisemobile GmbH

Brookstrasse 10
D- 22145 Stapelfeld
Telephone: +49 (0)40 675 81 675
Fax: +49 (0)675 81 677
info@beier-reisemobile.de
www.beier-reisemobile.de

FFM Freese Freizeit-Mobile GmbH

Keilstraße 3
D-26203 Wardenburg
Telephone: +49 (0)4407/6313
Fax: +49 (0)4407/1740
info@freese-freizeit-mobil
www.freese-freizeit-mobile.de

R. Kruse

Hansestraße 3-5
D-26529 Marienhäfe
Telephone: +49 (0)4934-4477
Fax: +49 (0)4934-6601
autofit-kruse@t-online.de
www.autofit-kruse.de

Freizeit AG Zeven

Zum Hochkamp 2
D-27404 Zeven
Telephone: +49 (0)4281 / 3292
Fax: +49 (0)4281 / 8566
zeven@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Peine

Max-Planck-Straße 9
D- 31228 Peine
Telephone: +49 (0)5171-297954-0
Fax: +49 (0)5171-297954-1
peine@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Reisemobile Franke

Sahlenkamp 2
D-31515 Wunstorf (near Hannover)
Telephone: +49 (0)5031-6947-44
Fax: +49 (0)5031-6947-46
info@reisemobile-franke.de
www.reisemobile-franke.de

Reisemobile Loffing

Grüner Weg 3
D-33449 Langenberg
Telephone: +49 (0)5248 / 820777
Fax: +49 (0)5248 / 820755
info@reisemobile-loffing.de
www.reisemobile-loffing.de

Hammoudah Freizeit AG

Linde 62
D- 42287 Wuppertal
Telephone: +49 (0)202 - 46028-0
Fax: +49 (0)202 - 4670328

Gelderland-Mobile Motor & Caravan GmbH

Am Pannofen 23a
D-47608 Geldern
Telephone: +49 (0)2831 - 86574
Fax: +49 (0)2831 - 98226
info@gelderland-mobile.de
www.gelderland-mobile.de

MS Reisemobile GmbH

Dingbängerweg 225
D-48161 Münster
Telephone: +49 (0)251-719966
Fax: +49 (0)251-712269
info@ms-reisemobile.de
www.ms-reisemobile.de

Freizeit AG Overath

Weberstraße 27-29
D-51491 Overath
Telephone: +49 (0)2206 / 4087 and 3036
Fax: +49 (0)2206 / 83159
service@ccc-overath.de
www.ccc-overath.de

Freizeit AG Jülich

Industriegebiet Im Königscamp
Am Mühlenteich 10
D-52428 Jülich
Telephone: +49 (0)2461 / 93 86 - 0
Fax: +49 (0)2461 / 93 86 - 29
juelich@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

List of dealers



Autohaus Am Petersberg GmbH

Flonheimer Straße 34
D-55234 Biebelnheim
Telephone: +49 (0)6733 / 9211 - 0
Fax: +49 (0)6733 / 9211 - 22
info@autohaus-petersberg.de
www.autohaus-petersberg.de

Freizeit AG Bad Kreuznach

Mainzer Straße 22
D-55545 Bad Kreuznach
Telephone: +49 (0)671 / 88 999 - 0
Fax: +49 (0)671 / 88 999 - 11
info@wilk-caravaning.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Witten

Pferdebachstraße 150
D-58454 Witten
Telephone: +49 (0)2302 / 18 08 3
Fax: +49 (0)2302 / 18 08 5
josuweck@aol.com
www.josuweck.de

M. Lehmann Reisemobil- und Freizeitcenter e. K.

Obereimer 28
D-59821 Arnsberg
Telephone: +49 (0)2931 / 62 04
Fax: +49 (0)2931 / 78 75 34
service@lehmann-eura.de
www.lehmann-eura.de

Wohnmobile Rhein Main GmbH

Schulstraße 45
D-65795 Hattersheim
Telephone: +49 (0)6190 / 88 759 - 0
Fax: +49 (0)6190 / 88 759 - 20
info@wohnmobile-rhein-main.de
www.wohnmobile-rhein-main.de

Stotz Caravaning

Stocken 4 (An der B 463)
D-72336 Balingen-Weilstetten
Telephone: +49 (0)7433 / 38 34 64
Fax: +49 (0)7433 / 38 34 62
info@stotz-caravaning.de
www.stotz-caravaning.de

Freizeit AG Remshalden

Bahnhofstraße 50
D-73630 Remshalden
Telephone: +49 (0)7151 / 97 39 - 0
Fax: +49 (0)7151 / 97 39 39
remshalden@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG München

Hanferstraße 30
D- 81549 Munich
Telephone: + 49 (0)89-6809211-00
Fax: +49 (0)89-6809211-29
muenchen@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Markt Indersdorf

Lorenz-Braren-Straße 12
D-85229 Markt Indersdorf
Telephone: +49 (0)8136 / 93 13 30
Fax: +49 (0)8136 / 439
marktindersdorf@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

MW-Caravaning GmbH

Romantische Straße 17
D-86753 Möttingen
Telephone: +49 (0)9083-96 99 0
Fax: +49 (0)9083-96 99 27
info@mw-caravaning.de
www.mw-caravaning.de

Freizeit AG Kressbronn

Argenstraße 76
D-88079 Kressbronn
Telephone: +49 (0)7543 / 96 04 0
Fax: +49 (0)7543 / 96 04 16
kressborn@freizeit-ag.com
www.freizeit-ag.de

Freizeitwelt Nagel

Wohnmobile & Caravans
Rothenburger Straße 10
D-91522 Ansbach
Telephone: +49 (0)981 / 84 44 0
Fax: +49 (0)981 / 84 43 8
freizeitwelt-nagel@t-online.de
www.freizeitwelt-nagel.de

Caravan-Shop Hörcher Klaus Hörcher

Gewerbegebiet an der B4
D-98693 Ilmenau
Telephone: +49 (0)3677 / 202128
Fax: +49 (0)3677 / 844186
info@caravan-hoercher.de
www.caravan-hoercher.de

A Austria

Reisemobile Dorskoczi OEG
Bahnhofplatz 16
A-3420 Kritzensdorf
Telephone: +43 (0)2243 / 33 94 8
Fax: +43 (0)2243 / 33 94 88
eura@aon.at
www.wohnmobil-eura.at

B Belgium

Lambrechts Motorhomes
Aalterbaan 232
B-9990 Maldegem
Telephone: +32 (0)50719184
Fax: +32 (0)50712071
info@lambrechtsmotorhomes.be
www.lambrechtsmotorhomes.be

BG Bulgaria

Sofia Auto AD
239 Botevgradsko shosse Blvd.
BG-1517 Sofia
Telephone: +359 2 816 36 36
Fax: +359 2 816 36 46
office@sofiaauto.bg
www.sofiaauto.bg

CH Switzerland

Garage Carrosserie du Lion Rolf Lehmann
Chemin du repos 2
CH-2710 Tavannes
Telephone: +41 (0)32 48 / 12 872
Fax: +41 (0)32 48 / 14 346
camping-car@garagedulion.ch
www.garagedulion.ch

Autohaus Erich Steiner
Bernstr. 22
CH-3510 Konolfingen
Telephone: +41 (0)31 79 12 222
Fax: +41 (0)31 79 12 223
autohaus.steiner@bluewin.ch
http://www.autohaus-steiner.autoweb.ch

Burri Motorcaravan
Sihlbruggstr. 99
CH-6340 Sihlbrugg
Telephone: +41 (0)41 76 17 353
Fax: +41 (0)41 76 03 356
hpburri@euramobil.ch
http://www.euramobil.ch

Käser Camping AG
Bildweiherstr. 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
Telephone: +41 (0)71 3113839
Fax: +41 (0)71 3101056
info@kaeser-camping.ch
www.kaeser-camping.ch

CZ Czech Republic

Caravan centrum Hykro s.r.o.
Oresská ulice
CZ-15500 Prague 5 - Reporyje
Telephone: +420 244 914 663-5
Fax: +420 244 914 666
hykro@hykro.cz
www.hykro.cz

DK Denmark

Autocamp Danmark ApS
Aarhusvej 10A
DK- 8670 Lasby
Telephone: +45 7025 4300
Fax: +45 8745 0314
mail@autocamp.dk
www.euramobil.dk

F France

Bourgogne Camping-Cars
16, rue des Artisans
F-21800 Quetigny
Telephone: +33 3 80 48 44 84
Fax: +33 3 80 48 44 89
contact@bourgogne-campingcar.com
www.bourgogne-campingcar.com

Bretagne Sud Loisirs
ZC De Kenyah
F-56400 Plougoumelen
Telephone: +33 2 97 24 81 91
Fax: +33 2 97 24 81 95
contact@bretagnesudloisirs.com
www.bretagnesudloisirs.com

List of dealers



Camping-Cars de Touraine

RN 76 rue de Bléré
F-37270 Veretz
Telephone: +33 2 47 50 31 70
Fax: +33 2 47 50 55 92
campingcarsdetouraine@orange.fr
www.idylcar.fr/membres/tours/index.php

GalloisOise Camping

3-5 rue de Beauvais
F-60480 Francastel
Telephone: +33 3 44 46 90 56
Fax: +33 3 44 46 93 65
oise-camping@idylcar.fr
www.campingcar-oise.com

Le Monde du Camping Car (Nantes)

ZA du clair de lune,
F-44360 St Etienne de Montluc
Telephone: +33 2 40 85 28 28
Fax: +33 2 40 85 28 35
france.fratte-bardy@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar44.com

Le Monde du Camping Car (La Roche s/ Yon)

La Laudette
F-85430 Les Clouzeaux
Telephone: +33 2 51 40 30 31
Fax: +33 2 51 40 38 61
philippe.bussereau@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar85.com

Le Monde du Camping Car (Mortagne s/ Sèvres)

RD 149, ZA du Puy Nardon
F-85290 Mortagnes s/ Sèvres
Telephone: +33 2 51 65 84 58
Fax: +33 2 40 85 28 35
philippe.baronjaunet@lemondeducampingcars.com

Etablissements Jacqueline (Verson)

ZA la Mesnillière
F-14790 Verson
Telephone: +33 2 31 26 83 14
Fax: +33 2 31 26 65 13
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Cherbourg)

RN 13
F-50470 La Glacière
Telephone: +33 2 33 44 77 30
Fax: +33 2 33 44 77 31
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Rouen)

RN 14
F-76520 Boos
Telephone: +33 2 35 79 90 60
Fax: +33 2 35 79 90 64
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Arras Vacances VDL

18, rue du Timon
F-62223 St Nicolas les Arras
Telephone: +33 30 21 55 42 17
Fax: +33 3 21 55 00 14
arrasvacancesvdl@cegetel.net
www.arras-vacances-vdl.com

Arras Vacances VDL

Chemin du bois, Centre UNEXPO
F- 59113 Seclin
Telephone: +33 3 20168031
Fax: +33 3 20324891
www.arras-vacances-vdl.com

SAS Bonjour Caravaning

Z.A. L'Herminière
F-35230 Orgères
Telephone: +33 2 99 42 39 39
Fax: +33 2 99 42 35 79
info@bonjourcaravaning.fr
www.bonjourcaravaning.com

Britways-Car

ZA Croix Rouge/ route de Morlaix
F- 22300 Ploumilliau
Telephone: + 33 2 96354624
Fax: +33 2 96354039
britways-car@wanadoo.fr

Britways-Car

ZA de Mescoden
F- 29260 Ploudaniel
Telephone: +33 2 98 83 78 70
Fax: +33 2 98 83 68 83

Campco To'act International

7 bis, rue du Pêchier
F- 42390 Villars (St Etienne)
Telephone: +33 4 77396308
Fax: +33 4 77396692
campco@orange.fr
www.campco.fr

Charente Evasion

232, avenue du Général de Gaulle
F- 16800 Soyaux
Telephone: +33 5 45380496
Fax: +33 5 45382313
charente.evasion16@wanadoo.fr
www.charente-evasion.com

Charente Evasion Saintes

RN141, Route de Cognac
F- 17100 Saintes
Telephone: +33 5 46964611
Fax: +33 5 46964787
www.charente-evasion.com

Charente Evasion

137 Route Nationale 602 (sortie Yves)
F- 17340 Yves
Telephone: +33 5 46569696
Fax: +33 5 46568260
www.charente-evasion.com

Curioz Loisirs SAS

228 route de Bellegarde
F- 74330 La Balme de Sillingy
Telephone: +33 4 50687865
Fax: +33 4 50687864
info@masters-annecy.com

Expo Caravanes

Zone Actisud St Jean
F- 57130 Jouy aux Arches
Telephone: +33 387384647
Fax: +33 387383417
julien.clasadonte@wanadoo.fr

Laurent Camping-Cars

7, rue de l'Industrie, Zone Industrielle
F- 67640 Fegersheim
Telephone: +33 3 88685618
Fax: +33 3 88685639
laurent-campingcars@wanadoo.fr
www.laurent-camping-cars.com

Queven Caravanes S.A.S.

Voie Express Lorient-Quimperlé (sortie Quéven)
F- 56530 Quéven
Telephone: +33 297051244
Fax: +33 297053015
www.masters-orient.com

Quimper Camping Cars

Zone de Kerourvois, 29500 Ergue Gaberic
F- 29500 Ergue Gaberic
Telephone: +33 2 02 98 59 65 38
Fax: +33 2 98 59 50 28

Sodica

ZA de la Ferrere
F- 22120 Yffiniac
Telephone: +33 2 96726705
Fax: +33 2 96727307
sylvain.durand18@wanadoo.fr

GB Great Britain**Oak Tree Motorhomes Ltd**

Orchard Way, Calladine Bus.Park
GB - Sutton I.Ashfield
NG171JU
Telephone: +44 1623513100
Fax: +44 1623559946
rob@omcmotorhomes.co.uk
www.omcmotorhomes.co.uk

I Italy**CENTRO CARAVANS BARASSI**

V. le Lombardia 254
I-20052 Monza
Telephone: + 39 039 743573
Fax: +39 2141992

Autoindustriali Sica SRL

Via Statale Selice 17
I-40026 Imola
Telephone: +39 0542 661611
Fax: +39 0542 640269
u.ricci@autosica.it
www.autosica.it

Piemme Camper SRL

Via SS 235, 21/B
I-26835 Crespianca
Telephone: +39 0371 48.44.99
Fax: +39 0371 48 44.99
piemmecamper@aliceposta.it
www.piemmecamper.it

List of dealers



OK Camper Srl

Via Don Bosco
I- 62010 Montecosaro Scalo -MC-
Telephone: +39 0733 866385
okcamper@okcamper.it
www.okcamper.it

RECAR SAS

Via Fiorina 11
I-37026 Settimo di Pescantina
Telephone: +39 0456 703337
Fax: +39 0456 703337

Caravan Center di Mandrile Barbara

Via Luigi Einaudi 24/B
I- 12030 Marene (Cuneo)
Telephone: +39 0172743225
Fax: +39 0172743556
caravan-center@tiscali.it
www.caravan-center.it

Lucchetta Camper sas Di Luccheta Renato & C.

I- 31053 Pieve di Soligo

IRL Ireland

Fort Motors Ltd

Cromwellsfort Road
IRL-12 Dublin
Telephone: +353 1 4561811
Fax: +353 1 4558402
www.fortmotors.ie
sales@fortmotors.ie

LT Lithuania

UAB "Algreta"

Kirtimu Strašė 2
LT-2300 Vilnius
Telephone: +370 (5) 238 97 03
Fax: +370 (5) 238 97 00
jokubauskas@algreta.lt
www.algreta.lt

N Norway

Sörlandets Caravansenter A/S

Boks 252
N-4887 Grimstad
Telephone: +47 (0)37 25 66 66
Fax: +47 (0)37 25 66 67
post@caravansenter.no
www.caravansenter.no

Stamsaas Fritid AS

Lundsvej 9
N-1710 Sarpsborg
Telephone: +47 69 138940
Fax: +47 69138941
firmapost@stamsaasfritid.no
www.stamsaasfritid.no

NL Netherlands

Van Slingerland Campers BV

Ind. Ekkersrijt 3010
NL-5692 CA Son (Eindhoven)
Telephone: +31 499 477 456
Fax: +31 499-474 935
info@vanslingerland.nl
www.vanslingerland.nl

Hebo Campers Giethoorn

Beulakerweg 131 a
NL-8355 AE Giethoorn
Telephone: +31 521 362427
Fax: +31 521 362434
info@hebotrading.nl
www.hebocampersgiethoorn.nl

A.J. Zinger B.V.

Edisonweg 6
NL- 9411 PZ Beilen
Telephone: +31 593 380 000
Fax: +31 593 333 593
autobedrijf.zinger@hetnet.nl
www.volkswagen-specialist.nl

P Portugal**Campinanda**

Travessa Monte Godim, S/N Apt. 3143
P-4451-801 Leca da Palmeira
Telephone: +351 229 998 850
Fax: +351 229 998 859
geral@campinanda.pt
www.campinanda.pt

PL Poland**ABM CAMPERS**

ul. Olszanicka 5b
PL-30-241 Krakow
Telephone: +48 602 113 430
Fax: +48 12 62 38 342
biuro@abmcampers.pl

S Sweden**Husvagns-Expo AB**

Industrigatan 17
S-29539 Bromölla
Telephone: +46 (0)456-22550
Fax: +46 (0)456-27825
info@husvagnsexpo.se
www.husvagnsexpo.se

Bengts Husvagnar

Kungsvägen 4
S-44691 Alvhem
Telephone: +46 303 33 64 80 0
Fax: +46 303 33 63 03
info@bengtshusvagnar.se
www.bengtshusvagnar.se

Danielssons Camp4you AB

Voltgatan 9
S-94147 Pitea
Telephone: +46 911 23 02 23
Fax: +46 911 23 02 24
micke@camp4you.se
www.camp4you.se

Kurts Husvagnar AB

Snöav 20 B
S-77142 Ludvika
Telephone: +46 (0)24 08 08 00
Fax: +46 (0)24 08 16 80
kurtshusvagnar@telia.com
www.kurtshusvagnar.se

Caravan Center AB

Formvägen 11
S-90621 Umea
Telephone: + 46 (0)90 18 84 40
Fax: + 46 (0)90 18 84 45
info@caravancenterumea.se
www.caravancenterumea.se

Frösö Husvagnar

Fröjavägen 29
S- 83247 Frösön
Telephone: +46 63 510900
info@frosohusvagnar.se
www.frosohusvagnar.se

SLO Slovenia**STIPIC ASO d.o.o.**

Zaloska 179
SLO-1000 Ljubljana
Telephone: +386 152 030 25
Fax: +386 152 030 27
mike.jamnik@stipic-aso.si

11 Index

A

AC converter/roller blinds control system/electric mirror heating (Integra)	329
After the holiday	394
Alcove heating	350
Alcove ventilation	350
Alde heat exchanger	333
Automatic circuit-breaker	358

B

Batteries	328, 360, 361, 395
Bed conversion TT 710 HB	353
Bed conversion TT 710 QB	353
Bed designs	315
Brakes	299
Bunks	349
Alcoves	349
Foldaway bed	351
Permanent bed	351
Side seating cluster	351, 354
Telescopic height adjustable table	352

C

Certificate of gas inspection	302
Changing the wheels	297, 298, 337

Chassis number	308
Checking the residual-current circuit-breaker switch	359
Child seats	296
Closing down	395
Connection plugs	328
Control panel	328, 362, 363, 364
Cooking facilities	387
Faults	403
Cooking hob	387

D

Documents	287
Additional	288
Base vehicle	288
EURA MOBIL	287
Installed appliances	288
Draining the wastewater tank	322, 369
Driving	335
Automatic transmission	335
Safety	292

E

Electric boarding step	342
Electrical height adjustment of driver and co-driver seat (Integra)	313, 331

Electrical system

Faults	399
Operation	357
Overview	323
Safety	302
Engine heat exchanger	334
Engine warm-up with hot water heating	381
Entering	339
Exiting	339
Explanation of instructions	286
External cleaning	394
External lighting	342
Extra bed	352
Extra loads	300
Extractor fan	388

F

Faults	399
Filling connections	320, 367
Filling up with fresh water	367
Filling up with fuel	293
Safety	293
Fire protection	290
First-aid box	300
Fittings	367

Floor plans	316
Foodstuffs	392
Fresh water system	
Faults	404
Operation	366
Overview	320
Safety	305
Fresh water tank	
Emptying/cleaning	368
Fuel cell	
Safety	304
Fuse box 12 V	325
Fuse box and distribution module	323
G	
Gas bottle compartment	319
Safety	303, 371
Gas bottles	
Connecting/changing	371
Safety	303, 371
Gas consuming appliances	
Safety	302
Gas consumption	372
Gas pressure regulator	372
Safety	303, 370, 387
Gas system	
Faults	403

Operation	370
Overview	318
Safety	302
Getting ready for winter	395
H	
Hazard warning light	300
Headlight levelling	300
Heating	332, 372
Safety	302
Truma Combi	373
Webasto	379
Heating system	
Alde heating	376
Cleaning the hot water boiler	376
Draining the hot water boiler	376
Faults	404
Filling the hot water boiler	376
Safety/drain valve	375
High-visibility safety vest	300
Holding tank	
Emptying	385
Hot water boiler	
Draining/cleaning	322, 376
Faults	404
Hot water heating	333
Hot water supply	372

I	
Ice cubes	392
Inside cleaning	394
Insurance	289
Intended use	286
K	
Keys	289
Kitchen cupboard	349
L	
Laws	301
Lighting in the superstructure (Integra)	331
List of dealers	407
Living	339
Living facilities	314
Loading	299
M	
Mains connection	357
Maintenance	397
Motorhome, overview	309
O	
Operating controls for driver and co-driver seat (Integra)	312
Operating controls for swivelling and sliding the seats (Integra)	312

Operating controls in the driver's cab (Integra Style)	311
Operating controls in the driver's cab (Integra, Integra Style)	309
Operational safety	302
Overview	309

P

Parking the vehicle	
Safety	292
Payload	300
Plug sockets	358

Q

Quick-closing valves	320, 372
----------------------------	----------

R

Range of applicability	287
Rear beds height adjustment	354
Rear garage	349
Refrigerator	388
Faults	401
Regulations, legal	301
Responsibility of the motorhome owner	287
Roadworthiness	293
Roof hatch	345
Roof window	345

S

Safety	290
General requirements	290
Safety belts	294
Safety/drain valve	
Operation	375
Seating	293
SecuMotion	372
Service hatches	348, 349
Servicing intervals	397
Setting up the motorhome	337
Safety	292
Signal words	286
Start of journey	
Check list	335
Starting a journey	
Safety	291
Storage space	348
Superstructure	
Faults	405
Superstructure batteries	328, 360, 395
Superstructure door	
Profil	339, 340
Superstructure type plate	308
Supports	337
Suspended table	

Extending	356
Switches	358
Symbols	286

T

Table with movable section	352
Technical data	306
Technical equipment	318
Test plate	302
Toilet	332, 383
Tow bar	297
Tyres	297

V

Vehicle identification number	308
Vehicle registration	289

W

Wardrobe	349
Warning triangle	300
Wastewater system	305, 369
Faults	404
Overview	322
Water drain point	322
Water pump	321
Position	321
WC system	332, 383
Emptying	385

Safety304

Webasto diesel heating.....379

Windows343

1 Generalità.....	423
1.1 Conservazione del manuale d'uso.....	423
1.2 Simbolie diciture di segnalazione utilizzati.....	424
1.3 Utilizzo conforme alla destinazione d'uso.....	424
1.4 Responsabilità del detentore.....	425
1.5 Ambito di validità del manuale d'uso.....	425
1.6 Documentazione correlata.....	425
1.6.1 Documenti EURA MOBIL.....	425
1.6.2 Documenti veicolo base e apparecchi integrati.....	426
1.7 Documenti aggiuntivi (accessori opzionali).....	426
1.8 Chiavi.....	427
1.9 Omologazione.....	427
1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale.....	427
1.9.2 Assicurazione.....	427
2 Sicurezza.....	428
2.1 Avvertenze di sicurezza generali.....	428
2.1.1 Requisiti generali.....	428
2.1.2 Protezione antincendio.....	428
2.1.3 Prima di mettersi in marcia.....	429
2.1.4 Durante la marcia.....	430
2.1.5 Sosta del veicolo.....	430
2.1.6 Durante il rifornimento di carburante.....	431
2.2 Sicurezza stradale.....	431
2.2.1 Sedili omologati.....	431
2.2.2 Cinture di sicurezza.....	432
2.2.3 Seggiolini per bambini.....	434

2.2.4 Gancio di traino.....	435
2.2.5 Cambio dei pneumatici/delle ruote.....	435
2.2.6 Freni.....	437
2.2.7 Caricamento.....	437
2.2.8 Attrezzatura obbligatoria.....	438
2.2.9 Regolazione assetto dei fari.....	438
2.2.10 Disposizioni legali.....	439
2.3 Affidabilità.....	440
2.3.1 Impianto elettrico.....	440
2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento.....	440
2.3.3 Impianto WC.....	442
2.3.4 Pila a combustibile (opzione).....	442
2.3.5 Impianto acqua sanitaria/acque grigie.....	443
3 Specifiche tecniche.....	444
3.1 Numero d'identificazione del veicolo.....	446
3.2 Targhetta dell'abitacolo.....	446
4 Panoramica del camper.....	447
4.1 Elementi di comando nella cabina di guida (Integra, Integra Style).....	447
4.2 Bloccaggio elettrico della porta della cabina di guida (Integra Style).....	449
4.3 Elementi di comando sul sedile di guida e del passeggero (Integra).....	450
4.4 Elementi di comando per girare e spostare i sedili (Integra).....	450
4.5 Regolazione elettrica in altezza del sedile di guida e del passeggero (Integra).....	451
4.6 Panoramica degli arredi.....	452

4.7	Panoramica dell'equipaggiamento tecnico	456	6.1.3	Porta dell'abitacolo Activa/Contura/Integra (in opzione su Terrestre e Integra Style).....	479
4.7.1	Impianto del gas	456	6.1.4	Porta dell'abitacolo Activa/Contura/Integra con zanzariera (equipaggiamento a richiesta)	480
4.7.2	Impianto dell'acqua sanitaria	458	6.1.5	Porta scorrevole Activa	480
4.7.3	Impianto acque grigie/Scarico delle acque grigie.....	460	6.1.6	Gradino d'accesso elettrico ed illuminazione esterna.....	480
4.7.4	Impianto elettrico	461	6.2	Finestre	481
4.8	Console di comando lato guidatore (Integra Style).....	469	6.2.1	Apertura e chiusura delle finestre	481
4.8.1	L'impianto-12-V-WC	470	6.2.2	Finestra scorrevole sul lato passeggero (Integra)	482
4.8.2	Riscaldamento combinato Truma (dotazione di serie per i modelli Profila, Terrestre e Integra Style).....	470	6.2.3	Zanzariere/tende a rullo oscuranti	483
4.8.3	Riscaldamento ad acqua calda (Activa, Contura,Integra)	471	6.3	Oblò a soffitto/finestre a soffitto.....	483
4.8.4	Scambiatore di calore Alde con pannello LCD (equipaggiamento a richiesta)	471	6.3.1	Tettuccio apribile.....	483
4.8.5	Scambiatore di calore motore (opzione)	472	6.3.2	Tettuccio panoramico	484
5	Guida.....	473	6.3.3	Oblò a soffitto.....	484
5.1	Controlli subito prima di mettersi in marcia.....	473	6.3.4	Oblò a soffitto al di sopra del letto basculante (Integra Style).....	485
5.2	Avvertenze per veicoli con cambio automatico (Integra) ...	473	6.4	Tende a rullo oscuranti parte anteriore (equipaggiamento a richiesta).....	485
5.3	Controlli prima delle vacanze.....	474	6.4.1	Tende a rullo oscuranti parte anteriore Terrestre mansardato e Terrestre T (opzione).....	485
5.4	Cambio delle ruote.....	475	6.5	Gavoni.....	486
5.5	Stazionamento in piazzola del camper alla meta.....	475	6.5.1	Sportelli di servizio (Profila, Terrestre ed Integra Style) .	486
5.6	Comando dei piedini di stazionamento	475	6.5.2	Sportelli di servizio Activa, Contura ed Integra	487
5.6.1	Estrazione dei piedini di stazionamento	476	6.5.3	Blocco cucina.....	487
5.6.2	Retrarre i piedini di stazionamento	476	6.5.4	Garage posteriore.....	487
6	Abitare	477	6.5.5	Armadio guardaroba	487
6.1	Salire e scendere	477	6.6	Posti letto	487
6.1.1	Porta dell'abitacolo Profila e Terrestre T 590 FB.....	477	6.6.1	Letto in mansarda	487
6.1.2	Porta dell'abitacolo Terrestre e Integra Style (eccetto Terrestre T 590 FB).....	478	6.6.2	Ventilazione/riscaldamento della mansarda (Profila)	488

6.6.3	Letto basculante Integra Style ed Integra (opzione).....	489	6.11	Impianto dell'acqua sanitaria.....	504
6.6.4	Letto fisso	489	6.11.1	Igiene dell'acqua potabile	504
6.6.5	Dinette laterale.....	489	6.11.2	Messa in servizio dell'impianto acqua sanitaria	505
6.6.6	Letto supplementare in funzione della pianta (equipaggiamento a richiesta Terrestre semintegrale, Contura, Integra).....	490	6.11.3	Riempimento acqua sanitaria	505
6.6.7	Trasformazione dinette con tavolo telescopico mobile... ..	490	6.11.4	Rubinetteria.....	505
6.6.8	Trasformazione in letto (Terrestre semintegrale 710 HB)	491	6.11.5	Svuotamento e pulizia del serbatoio acqua sanitaria.....	506
6.6.9	Trasformazione in letto (Terrestre semintegrale eccetto TT 710 HB).....	491	6.12	Impianto acque grigie	507
6.6.10	Trasformazione letti singoli in letto matrimoniale (Integra/Terrestre/Contura/Activa).....	492	6.12.1	Scarico del serbatoio delle acque grigie	507
6.7	Letti nella parte posteriore regolazione in altezza (Terrestre/Integra Style).....	492	6.13	Impianto del gas	508
6.7.1	Regolazione in altezza (Terrestre T 590 FB / T 710 HB).....	492	6.13.1	Collegamento/sostituzione delle bombole del gas.....	509
6.7.2	Regolazione in altezza (Terrestre A 690 HB)	493	6.13.2	Valvole a chiusura rapida.....	510
6.7.3	Regolazione in altezza (Integra Style 660 HB)	493	6.13.3	Consumo di gas	510
6.8	Vano frigorifero (Integra optional)	494	6.13.4	Regolatore di pressione del gas SecuMotion (equipaggiamento a richiesta).....	510
6.9	Prolunga del tavolo ad aggancio (non in tutti i camper).....	494	6.14	Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda	510
6.10	Impianto elettrico.....	495	6.14.1	Truma Combi (Profila, Terrestre ed Integra Style).....	511
6.10.1	Realizzazione del collegamento alla rete	495	6.14.2	Riscaldamento Alde (dotazione di serie Activa, Contura, Integra).....	514
6.10.2	Interruttori e prese	496	6.14.3	Riscaldamento a gasolio Webasto (equipaggiamento a richiesta)	517
6.10.3	Interruttore automatico con protezione dalle correnti di guasto	496	6.14.4	Preriscaldamento del motore con il riscaldamento ad acqua calda	519
6.10.4	Batterie di servizio	498	6.14.5	Sfruttamento del calore del motore per l'abitacolo.....	520
6.10.5	Pannello di controllo PC-100 (Profila).....	500	6.15	Impianto WC/WC chimico	521
6.10.6	Pannello di controllo PC200 (Terrestre ed Integra Style).....	501	6.15.1	Predisposizione per l'utilizzo	521
6.10.7	Pannello di controllo PC 250 EM (Activa, Contura ed Integra)	502	6.15.2	L'uso del WC (Dometic)	522
			6.15.3	L'uso del WC (Thetford).....	523
			6.15.4	Uso del WC in presenza di tempo caldo/dislivelli	523
			6.15.5	Uso del WC in inverno	523

6.15.6 Scarico del serbatoio delle acque nere	523	9.2 Frigorifero	539
6.15.7 Pulizia e cura	524	9.3 Impianto del gas	541
6.15.8 Predisposizione del WC per l'inverno	524	9.4 Piano di cottura	541
6.16 Piano di cottura	525	9.5 Riscaldamento e boiler acqua calda	542
6.16.1 Prima di cucinare	525	9.6 Impianto acqua sanitaria/acque grigie	542
6.16.2 Accensione del piano di cottura	526	9.7 Abitacolo	543
6.16.3 Dopo aver cucinato	526	9.8 Veicolo base	544
6.17 Frigorifero	526	9.8.1 Soccorso stradale	544
6.17.1 Selezione dell'energia	527		
6.17.2 Regolazione della temperatura	527	10 Elenco dei rivenditori	545
6.17.3 Griglia di aerazione	528	11 Indice analitico	552
6.17.4 Funzionamento invernale	528		
6.17.5 Accensione/spengimento	528		
6.17.6 Bloccaggio della porta	529		
6.17.7 Uso del frigorifero	530		
6.17.8 Cura del frigorifero	530		
7 Dopo la vacanza	532		
7.1 Cura e manutenzione	532		
7.1.1 Pulizia esterna	532		
7.1.2 Pulizia interna	532		
7.1.3 Batterie di servizio	533		
7.2 Rimessaggio e preparazione per l'inverno	533		
7.2.1 Veicolo base	533		
7.2.2 Abitacolo	533		
8 Manutenzione	535		
9 Anomalie	537		
9.1 Impianto elettrico	537		

1 Generalità

Caro/a camperista,

grazie per aver scelto un autocaravan EURA MOBIL.

Con esso ha acquistato un camper affidabile e concepito per l'impiego pratico, con cui potrà godersi le Sue vacanze in tutta spensieratezza.

Magari ha già esperienza in materia di camper o magari questo è il Suo primo approccio. In ogni caso, prima di usarlo per la prima volta, legga attentamente il presente manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati. Per la Sua sicurezza e quella degli altri, rispetti sempre le istruzioni ed avvertenze di sicurezza fornite, in modo da poter usare il camper con soddisfazione per moltissimi anni.

Per eventuali interventi di manutenzione, chiarimenti o problemi, si rivolga al Suo rivenditore EURA MOBIL autorizzato. Conosce perfettamente il camper e quindi sarà in grado di esaudire ogni vostra richiesta in maniera veloce ed affidabile.

Vi auguriamo di fare sempre buoni viaggi con il camper, nonché di trascorrere con esso giornate rilassanti e ricche di avventure.

Vs.

EURA MOBIL GmbH

1.1 Conservazione del manuale d'uso

Il presente manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati costituiscono parte integrante del camper e pertanto devono essere accessibili a tutti gli utenti. Conservare il raccoglitore fornito a corredo, con tutti i relativi documenti, sempre a portata di mano all'interno del veicolo.

Al momento della vendita del camper, il manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati devono essere consegnati al proprietario successivo.

1.2 Simbolie diciture di segnalazione utilizzati

Nel presente manuale d'uso, le avvertenze importanti sono contrassegnate da appositi simboli e diciture di segnalazione. Per evitare danni a cose e persone è assolutamente necessario rispettare tali avvertenze.



AVVERTENZA!

Questo avvertimento contraddistingue le situazioni pericolose per le persone. Il mancato rispetto può causare danni alla salute, lesioni o morte. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Questo avvertimento contrassegna le situazioni pericolose per le persone a causa della presenza di corrente elettrica. Il mancato rispetto può provocare gravi lesioni o morte. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



ATTENZIONE!

Questo avvertimento evidenzia le situazioni in cui sussistono rischi di danni materiali. Il mancato rispetto può provocare danni e malfunzionamenti.



AVVISO:

Questa indicazione evidenzia informazioni e suggerimenti che agevolano la manipolazione del camper.



Questo simbolo fa notare i comportamenti attenti all'ambiente.

1.3 Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

Il veicolo può essere impiegato esclusivamente in qualità di camper, per il trasporto di privati e del relativo bagaglio personale. E' idoneo per l'impiego su strade pubbliche in conformità alle regole del Codice della strada e dell'Ordinamento sull'immatricolazione. Gli arredi dell'abitacolo possono essere usati esclusivamente a veicolo fermo.

Il camper non può essere utilizzato per trasportare carichi o persone a scopi commerciali. Non superare i valori ammessi per numero di persone trasportabili, peso complessivo del veicolo ed carico per asse.

Durante il viaggio, i passeggeri devono essere seduti nei sedili dotati di cinture di sicurezza e devono essere allacciati. Durante la marcia è proibito l'uso degli arredi interni dell'abitacolo, in particolare degli elettrodomestici ed impianti installati.

Qualsiasi utilizzo del veicolo diverso e/o travalicante è vietato e sarà pertanto considerato non conforme alla destinazione d'uso.

E' esclusa qualsiasi rivendicazione nei confronti del produttore e/o i relativi procuratori, incaricati, rivenditori e rappresentanti in relazione a danni derivanti da un utilizzo del camper non conforme alla destinazione d'uso. Per tutti i danni derivanti da un utilizzo non conforme alla destinazione d'uso risponde esclusivamente il detentore.

L'utilizzo conforme alla destinazione d'uso comprende anche il rispetto delle istruzioni per l'uso, la manutenzione e la pulizia delle apparecchiature e degli impianti integrati.

1.4 Responsabilità del detentore

Il detentore del camper è tenuto a mantenerlo in condizioni tecniche ineccepibili e tali da garantire la sicurezza su strada. Ciò include soprattutto il rispetto delle istruzioni per l'uso del veicolo base, nonché degli intervalli di manutenzione in esso prescritti. Il detentore deve far eseguire regolarmente e tempestivamente i controlli prescritti dalla legge. Tali controlli comprendono:

- Revisione del veicolo secondo il § 29 del Codice della strada tedesco (TÜV)
- Verifica dell'impianto del gas da parte di un centro autorizzato

Il detentore è tenuto ad informarsi costantemente sulle leggi ed i regolamenti in vigore, da cui discendono ulteriori obblighi.

1.5 Ambito di validità del manuale d'uso

Il presente manuale d'uso è concepito per permettere un reperimento rapido delle informazioni sull'uso e la cura del camper. Esso contiene inoltre avvertenze importanti sulla sicurezza e la prevenzione degli incidenti. Quando non specificato diversamente, le indicazioni quali "davanti", "dietro", "sinistra" e "destra" si riferiscono alla direzione di marcia del camper. Tutte le misure e pesi sono indicazioni approssimative, le descrizioni e figure possono scostarsi leggermente dall'esecuzione effettiva. Le singole istruzioni per l'uso ed i documenti sui componenti integrati valgono con priorità rispetto al presente manuale d'uso. Per eventuali dubbi rivolgersi ad un rivenditore autorizzato EURA MOBIL oppure direttamente a EURA MOBIL.

1.6 Documentazione correlata

Unitamente al camper viene consegnato un raccoglitore contenente l'intera documentazione ad esso relativa. Tale documentazione comprende il presente manuale d'uso, le istruzioni per l'uso e la documentazione relativa ai componenti montati. Controllare che vengano effettivamente consegnati tutti i documenti elencati qui di seguito. Se qualche documento manca, rivolgersi immediatamente al proprio rivenditore/contraente.

1.6.1 Documenti EURA MOBIL

- il presente manuale d'uso del camper
- Garanzia dell'abitacolo e della tenuta stagna nonché certificati dell'ispezione e scheda pesi
- Attestazione collaudo gas

1.6.2 Documenti veicolo base e apparecchi integrati

- Istruzioni per l'uso del veicolo base nel cassetto del cruscotto
- Manuale di bordo del produttore dello chassis "AL-KO" (elenco dei centri di assistenza)*
- Istruzioni per il montaggio e l'uso del regolatore del gas liquido
- Manuale per il montaggio e l'uso della pompa dell'acqua sanitaria "SHURflo"
- Istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione "cbe"
- Istruzioni per l'uso del WC chimico
- Istruzioni per l'uso Truma Combi (modelli Profila/Terrestre/Integra Style)
- Lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler "Truma" (modelli Profila/Terrestre/Integra Style)
- Istruzioni per l'uso/il montaggio del frigorifero con assorbitor "Dometic"
- Installazione - Uso - Manutenzione della cucina "SMEV"
- Manuale d'uso riscaldamento ad acqua calda Alde Compact 3010
□ (dotazione di serie per Activa/Contura/Integra)

* solo per i camper con chassis "AL-KO"

1.7 Documenti aggiuntivi (accessori opzionali)

- Istruzioni per l'uso Duomatic L Plus oppure Duocomfort
- Istruzioni per l'uso Secumotion
- Istruzioni per l'uso del climatizzatore 12 V/230 V
- Istruzioni per l'uso del regolatore di velocità automatico
- Istruzioni per l'uso del sistema video per retromarcia
- Istruzioni per l'uso del gancio di traino
- Istruzioni per l'uso dell'antenna satellitare manuale/automatica con ricevitore satellitare
- Istruzioni per l'uso dell'impianto solare
- Istruzioni per l'uso della tenda avvolgibile
- Istruzioni per l'uso del portamoto
- Istruzioni per l'uso del forno
- Istruzioni per l'uso del forno a microonde
- Istruzioni per l'uso dei cerchioni in alluminio
- Istruzioni per l'uso, altri documenti relativi a componenti integrati a richiesta.
- Istruzioni per l'uso della pila a combustibile EFOY

1.8 Chiavi

Tutte le porte e gli sportelli di servizio, nonché il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria possono essere chiusi a chiave. In questo modo il camper è protetto da furti ed utilizzi non autorizzati, ad es. da parte di bambini che giocano.

Insieme al camper vengono consegnate le seguenti chiavi:

1. Due chiavi per il blocchetto dell'accensione.
 - Queste sono idonee anche per le serrature delle porte lato guidatore e lato passeggero, nonché per il serbatoio del carburante (eccetto Integra).
 - Nei modelli della serie Profila, le chiavi servono anche per sbloccare il cofano motore.
 - Nei modelli della serie Integra Style, le chiavi aprono il blocchetto dell'accensione e il serbatoio del carburante.
2. Tre chiavi di sistema con codice a quattro cifre per:
 - porta dell'abitacolo
 - sportello del gavone portabombole
 - tutti gli sportelli di servizio incl. quello del WC
 - porta lato guidatore e serbatoio del carburante (soltanto Integra)
 - bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria
3. Nei modelli Aktiva, Contura ed Integra, due chiavi di sistema per la porta dell'abitacolo a chiusura elettrica.
4. Nel modello Integra Style, due chiavi di sistema per la porta lato guidatore a chiusura elettrica.

1.9 Omologazione

1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale

Secondo le norme per l'immatricolazione, il camper è un veicolo soggetto ad obbligo d'immatricolazione. Per l'immatricolazione sono necessari i seguenti documenti:

- Libretto di circolazione
- Copertura assicurativa
- Carta d'identità o delega all'immatricolazione, eventualmente domanda di immatricolazione

Le targhe vanno applicate davanti e dietro sugli appositi sostegni. Inoltre, in alcuni paesi possono essere prescritte dalle targhe nazionali (520 x 115 mm), che devono essere applicate sul camper, anche queste davanti e dietro.

1.9.2 Assicurazione

Il veicolo deve essere coperto da un'assicurazione RC. Tale assicurazione deve essere adeguata alle proprie esigenze ed all'utilizzo del camper. Coperture aggiuntive possibili sono ad es.:

- assicurazione casco
- estensione per viaggi all'estero
- assicurazione persone trasportate
- assicurazione campeggio

La Sua assicurazione di fiducia potrà aiutarla nella scelta delle coperture opportune.

2 Sicurezza

La presente sezione fornisce una panoramica di tutti gli aspetti di sicurezza rilevanti ai fini di una protezione ottimale delle persone e del veicolo, nonché di un funzionamento sicuro e senza anomalie di tutti gli apparecchi.

Inoltre i singoli capitoli comprendono avvertenze di sicurezza concrete contrassegnate da appositi simboli per la prevenzione di pericoli immediati. E' altresì necessario rispettare e mantenere sempre leggibili i pittogrammi, i cartelli e le etichette presenti sugli apparecchi.

2.1 Avvertenze di sicurezza generali

2.1.1 Requisiti generali

Per la Vostra sicurezza personale e quella degli altri passeggeri a bordo, rispettare sempre le seguenti indicazioni:

- Utilizzare il camper soltanto in condizioni tecniche perfette.
- Assicurare sempre una ventilazione sufficiente all'interno del veicolo. Le aperture per la ventilazione forzata e la disaerazione, ad es. le aperture di ventilazione sull'oblò a soffitto non devono mai essere coperte da oggetti, tende o chiuse in un altro modo.
- Non uscire mai dal camper senza proteggerlo dall'accesso di terzi non autorizzato. Chiudere tutte le finestre, le porte e gli sportelli a chiave.

2.1.2 Protezione antincendio



AVVERTENZA! Pericolo di ustioni causate da fuoco ed esplosioni!

- Non lasciare mai i bambini da soli nel camper.
- Tenere i materiali combustibili lontano da termosifoni, piani di cottura e lampade accese.
- Non utilizzare apparecchi di terzi come riscaldatori portatili o fornelli nel veicolo.
- Non apportare modifiche agli apparecchi elettrici o a gas liquido. Far eseguire tutte le riparazioni esclusivamente dalle rispettive officine autorizzate.
- Avere a bordo sempre un estintore a secco (almeno 1 kg) a portata di mano. Far controllare periodicamente il buon funzionamento dell'estintore.

In caso d'incendio, agire velocemente e correttamente!

- Far uscire immediatamente i passeggeri dal veicolo, se necessario prestare pronto soccorso.
- Staccare l'alimentazione elettrica esterna e chiudere le valvole delle bombole di gas.
- Interdire l'accesso alla zona circostante il veicolo. Interdire l'accesso di terzi.
- Chiamare i vigili del fuoco e l'ambulanza.
- Spegnerne il fuoco, a condizione che ciò non comporti un pericolo per le persone.

2.1.3 Prima di mettersi in marcia



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Prima di mettersi in marcia controllare che il dispositivo di segnalazione ed i fari, il volante ed i freni del camper funzionino perfettamente.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, sgombrare il tetto del camper dall'eventuale fogliame, neve e ghiaccio presenti.
- Prima di mettersi in marcia, bloccare il sedile girevole del guidatore e quello del passeggero in direzione fronte marcia.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, chiudere tutte le porte e gli sportelli di servizio dell'abitacolo. Chiudere tutte le finestre e gli oblò dell'abitacolo (non metterli nella posizione notte), nonché il tettuccio apribile.
- Sistemare o mettere in sicurezza tutti gli oggetti non fissati presenti nell'abitacolo e prima di iniziare o proseguire il viaggio chiudere tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo. Sistemare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia.
- Prima di mettersi in marcia bloccare correttamente l'eventuale cuccetta presente.
- Prima di mettersi in marcia chiudere e mettere in sicurezza il tavolo ad aggancio.
- Prima di iniziare e proseguire la marcia, mettere in sicurezza tutti i componenti degli arredi, come ad es. i tavoli. Abbassare le coperture del piano di cottura e del lavabo.



- Prima di mettersi in marcia commutare il frigorifero sull'impianto a 12 V. Ciò non è necessario quando il frigorifero è dotato di una selezione automatica dell'energia. (presente nei frigoriferi da 175 l e in tutti gli altri frigoriferi dei modelli Activa, Contura e Terrestre Integrale)
- Bloccare la porta del frigorifero.
- Prima di mettersi in marcia reentrare completamente gli eventuali piedini di stazionamento.
- Prima di mettersi in marcia rimuovere tutti i supporti aggiuntivi ed i cunei di bloccaggio applicati.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio far rientrare l'eventuale gradino d'accesso.
- Nel far rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno sia presente nella relativa zona di manovra.
- Prima di mettersi in marcia assicurare la tenda a rullo oscurante del parabrezza contro eventuali discese involontarie.
- Non fare mai retromarcia senza l'apposito sistema video (opzionale) o senza indicazioni di una seconda persona.

2.1.4 Durante la marcia



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Rispettare l'altezza libera di passaggio di gallerie, sottopassaggi e ponti. L'altezza complessiva del camper è indicata nel libretto di circolazione.
- Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i sedili omologati (vedere il libretto di circolazione).
- Durante la marcia tutti i passeggeri del camper devono occupare i sedili omologati.
- Durante la marcia, le persone che occupano i sedili omologati dotati di cinture di sicurezza devono essere allacciate.
- Durante la marcia è proibito sostare in mansarda!
- Durante la marcia adeguare lo stile di guida alle condizioni effettive della strada ed al peso effettivo del camper.

2.1.5 Sosta del veicolo



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Se il camper non è protetto contro il rotolamento involontario sussiste pericolo di lesioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Prima di attrezzare il camper con i piedini di stazionamento o cunei di bloccaggio, spegnere sempre il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.
- Se il camper non è dotato di piedini di stazionamento, mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota.
- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.
- Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!
- I camper con un peso complessivo omologato superiore a 3,5 t parcheggiati su pendii o discese devono sempre venir messi in sicurezza mediante gli appositi cunei forniti a corredo.
- Nel far rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno sia presente sul gradino o lo stia manovrando.

2.1.6 Durante il rifornimento di carburante

**AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!**

Prima di far rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas. Chiudere la valvola della bombola del gas e tutte le valvole a chiusura rapida.

**AVVERTENZA! Pericolo per la salute!**

I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

- Durante il rifornimento non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone dell'acqua sanitaria.
- Per la vostra sicurezza personale e per motivi igienici, non utilizzare l'acqua sanitaria come acqua potabile.

2.2 Sicurezza stradale

Mantenere sempre il camper in condizioni tecniche ineccepibili ed idonee alla marcia su strada; rispettare sempre il codice della strada e l'ordinamento sull'immatricolazione.

Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del veicolo base e del produttore dello chassis!

Eventuali modifiche del camper devono essere riportate nei documenti del veicolo, in quanto altrimenti decade l'omologazione generale.

2.2.1 Sedili omologati

Il numero dei sedili omologati è indicato nel libretto di circolazione. La disposizione dei sedili omologati dipende dal modello.

Durante il viaggio, i passeggeri possono occupare soltanto i sedili omologati orientati in direzione fronte marcia o contro marcia, dotati di cinture di sicurezza.

I sedili installati lateralmente nel veicolo in direzione longitudinale rispetto al veicolo non devono essere usati. Questi sedili non sono dotati di cinture di sicurezza.

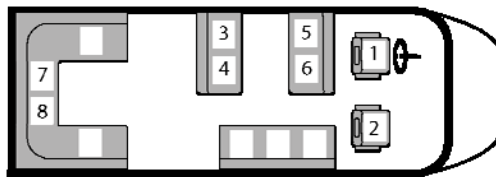
**AVVERTENZA! Pericolo di morte!**

Manovre di frenata ed incidenti comportano pericolo di morte per ed a causa di persone non allacciate. Durante la marcia, occupare soltanto i sedili omologati dotati di cinture di sicurezza ed allacciare tali cinture.

Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i sedili omologati (vedere il libretto di circolazione).

Esempio: Disposizione dei sedili omologati

La seguente figura mostra la disposizione dei sedili omologati per un camper con 8 sedili omologati. E' preferibile occupare i sedili omologati nella sequenza di numerazione.



Disposizione dei sedili omologati (esempio)

- 1 Sedile di guida con cintura di sicurezza
- 2 Sedile del passeggero con cintura di sicurezza
- 3 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 4 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 5 Sedile contro marcia con cintura di sicurezza
- 6 Sedile contro marcia con cintura di sicurezza
- 7 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 8 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza

Gli altri posti non devono essere occupati durante la marcia.

2.2.2 Cinture di sicurezza

Coloro che occupano i sedili omologati con cinture di sicurezza devono allacciarle prima di mettersi in marcia e tenerle allacciate per tutto il viaggio.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

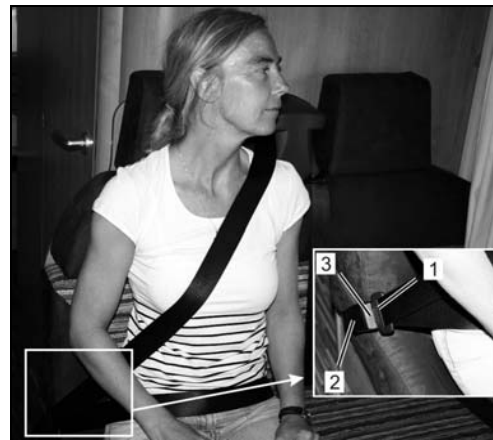
In caso di incidente, le cinture di sicurezza integre e correttamente allacciate fungono da salvavita. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Non apportare alcuna modifica alle cinture di sicurezza.
- Pulire le cinture di sicurezza soltanto con acqua e liscivia di sapone delicata. Lasciar asciugare lentamente le cinture di sicurezza ed accertarsi che l'umidità non penetri negli avvolgitori!
- Far sostituire da un centro autorizzato le cinture di sicurezza sfrangiate, danneggiate o molto sporche.
- Prima di mettersi in marcia accertarsi che le imbottiture dei sedili siano nella posizione corretta, in modo che tutte le cinture siano accessibili e funzionali.
- Allacciare le cinture di sicurezza sempre conformemente alle disposizioni.
- Sedersi sempre ben dritti sul sedile ed appoggiarsi bene allo schienale.
- Le cinture di sicurezza devono essere sempre ben tese e aderire strettamente al corpo.
- Le cinture di sicurezza non devono essere applicate contorte.



- Applicare la cintura a spalla (per le cinture di sicurezza a tre punti) sempre trasversalmente sopra alla spalla ed al torace. Non far passare mai la cintura di sicurezza dietro la schiena o sotto il braccio.
- Allacciare la cintura addominale più in basso e più stretta possibile attorno alle anche, mai attorno alla vita.
- I bambini fino al 12. anno compiuto, ma di altezza inferiore a 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando sistemi di ritenuta idonei (seggiolini per bambini). Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio e l'uso del produttore del seggiolino per bambini.
- Ogni cintura di sicurezza può essere usata da un'unica persona. I bambini non devono essere mai trasportati in grembo ad uno dei passeggeri allacciando entrambi con un'unica cintura.
- Dopo qualsiasi tipo di urto tutte le cinture di sicurezza, compresi i rispettivi avvolgitori ed accessori, devono essere verificate ed eventualmente sostituite da un'officina autorizzata.

Allacciamento della cintura di sicurezza a tre punti:



Cinture di sicurezza a tre punti in direzione fronte marcia

- 1 Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiarsi allo schienale.
- 2 Tirare la cintura di sicurezza a tre punti lentamente alla linguetta di chiusura (1) in modo da estrarla dall'avvolgitore per farla passare sopra alla spalla ed al bacino come illustrato.
- 3 Inserire la linguetta di chiusura (1) nel dispositivo di bloccaggio (2) in modo che scatti percettibilmente ed udibilmente in posizione.
- 4 Tendere la cintura di sicurezza a tre punti e stringerne la parte inferiore della cintura attorno alle anche.

Distacco della cintura di sicurezza a tre punti:

1. Premere il tasto del dispositivo di bloccaggio (3), fino a quando la linguetta (1) si stacca dal dispositivo di bloccaggio (2).
2. Rimettere la cintura di sicurezza a tre punti lentamente nell'avvolgitore.

Allacciamento della cintura addominale:



Cinture addominali in direzione contraria alla marcia

1. Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiarsi allo schienale.
2. Far passare la linguetta di bloccaggio (1) con la cintura addominale sopra al bacino come illustrato.
3. Inserire la linguetta di chiusura (1) nel dispositivo di bloccaggio (2) in modo che scatti percettibilmente ed udibilmente in posizione.
4. Tendere la cintura addominale ed applicarla strettamente sulle anche.

Distacco della cintura addominale:

1. Premere il tasto del dispositivo di bloccaggio (3), fino a quando la linguetta (1) si stacca dal dispositivo di bloccaggio (2).
2. Togliere la cintura addominale.

2.2.3 Sedgiolini per bambini



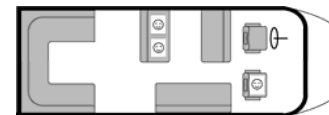
AVVERTENZA! Pericolo di morte per bambini!

Le cinture di sicurezza sono progettate per gli adulti e pertanto non sono in grado di proteggere i bambini fino ad una determinata età e una determinata statura.

- I bambini fino al 12. anno compiuto, ma di altezza inferiore a 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando sistemi di ritenuta idonei. Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio e l'uso del produttore del seggiolino per bambini.
- I seggiolini per bambini devono essere montati soltanto sui sedili omologati in direzione fronte marcia. Non montare mai i seggiolini per bambini sui sedili contro marcia o trasversali alla direzione di marcia.

Esempio: Montaggio dei seggiolini per bambini

La figura mostra a titolo esemplificativo i sedili omologati per il montaggio di seggiolini per bambini (©).



Montaggio dei seggiolini per bambini (esempio)

2.2.4 Gancio di traino

- Quando si usa il gancio di traino è necessario rispettare in particolare il carico rimorchiato massimo ammesso, il carico del timone massimo ammesso ed il peso totale massimo ammesso. Il carico rimorchiato massimamente ammesso è indicato nel libretto di circolazione, l'avvertenza relativa al carico del timone è riportata sull'adesivo del gancio di traino. Il peso massimamente ammesso è indicato nel libretto di circolazione. Questi valori non devono essere superati!
- In caso di un montaggio successivo, è necessario rispettare le istruzioni per il montaggio del gancio di traino.

**AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!**

Durante l'aggancio e lo sgancio di un rimorchio sussiste il pericolo di lesioni. Durante l'aggancio e lo sgancio, nessuna persona deve essere presente tra il veicolo trainante ed il rimorchio.

2.2.5 Cambio dei pneumatici/delle ruote

La corretta pressione e le buone condizioni dei pneumatici sono indispensabili per la sicurezza di marcia. Apposite disposizioni regolamentano la profondità minima del profilo ammessa per i pneumatici, la pressione corretta è indicata invece nelle istruzioni per l'uso del veicolo base ed eventualmente in quelle del produttore dello chassis.

**AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!**

Una pressione troppo bassa dei pneumatici o pneumatici usurati riducono le prestazioni di guida e di frenata del camper. Un'errata pressione dei pneumatici ne riduce le prestazioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Controllare la pressione e le condizioni dei pneumatici ad ogni rifornimento di carburante.
- Sostituire immediatamente i pneumatici difettosi o usurati.
- I pneumatici non devono avere più di 6 anni, anche se non sono mai stati usati (ruota di scorta).

Cambio delle ruote



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Ogni cambio delle ruote comporta rischi di lesioni, mentre ruote montate in maniera non corretta possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Rispettare le istruzioni dettagliate per il cambio delle ruote nel manuale d'uso del veicolo base e nel manuale del produttore dello chassis. Se non avete esperienza nel cambio delle ruote, consultare un'officina autorizzata.
- Parcheggiare il camper come prescritto dalle norme su un terreno piano. Spegnerne il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.
- Per la propria sicurezza è necessario indossare il giubbotto di sicurezza e posizionare il triangolo di segnalazione.
- Assicurare il camper contro il rotolamento involontario mediante cunei di bloccaggio.
- Prima del cambio delle ruote sganciare il rimorchio.
- Non sollevare mai il camper tramite i piedini di stazionamento.
- Non sollevare mai il camper per l'abitacolo e nemmeno per la sottoscocca. Per il sollevamento da terra del veicolo, utilizzare soltanto i punti di sollevamento ammessi e previsti sul telaio.
- Per eseguire il sollevamento usare un apposito cric con portata sufficiente.



- Prima di cambiare le ruote, verificare le dimensioni dei cerchioni e dei pneumatici, la portata dei pneumatici e l'indice di velocità del nuovo pneumatico. Usare soltanto cerchioni e pneumatici con le dimensioni indicate nel libretto di circolazione.
- Non mettersi mai sotto al camper sollevato e non accendere mai il motore quando il camper è sollevato.
- Dopo il cambio delle ruote, alla prima occasione controllare la pressione dei pneumatici e far stringere i dadi della ruota da un'officina specializzata al più tardi dopo 50 km!



AVVISO:

Per alcuni modelli è previsto uno speciale kit di riparazione rapida in caso di foratura, reperibile dai concessionari autorizzati. Grazie a questo kit di riparazione è possibile preparare in modo veloce e semplice un pneumatico danneggiato per una corsa di emergenza fino alla prossima officina autorizzata. Rispettare le istruzioni per l'uso e per la sicurezza di guida in esso contenute!

2.2.6 Freni

I componenti dell'impianto frenante sono soggetti all'omologazione generale. Se i componenti dell'impianto frenante vengono modificati, l'autorizzazione all'utilizzo decade. Eventuali modifiche sono possibili soltanto previo consenso del produttore. Rispettare le istruzioni per l'uso del veicolo base.



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Freni difettosi possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Non modificare mai i componenti dell'impianto frenante.
- Fare eseguire le riparazioni dell'impianto frenante soltanto da un'officina autorizzata!
- Usare soltanto liquidi per freni ammessi dal produttore del veicolo base.
- Dopo un lungo periodo di inutilizzo (circa 10 mesi) far verificare l'impianto frenante da un'officina autorizzata.



AVVISO:

Per le prime immatricolazioni dallo 01.01.2001 per i camper con peso complessivo superiore alle 3,5 t è obbligatorio l'ABS.

2.2.7 Caricamento

Nel caricare il camper, fare attenzione a sistemare oggetti pesanti il più vicino possibile al pavimento del veicolo. Gli oggetti più leggeri possono invece essere sistemati negli armadietti superiori. Così facendo si abbassa il baricentro del veicolo, con conseguenti

ripercussioni positive sulle prestazioni di guida. Fare attenzione a che il carico sui due assi sia corretto.



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Un carico eccessivo o squilibrato comporta un peggioramento delle prestazioni di guida e di frenata del camper. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Nel caricare il camper accertarsi che non venga superato il peso complessivo ammesso ed i carichi per asse ammessi.
- Distribuire equamente il carico sull'intero camper. Evitare di caricare troppo il camper su un unico lato.
- Sistemare il più in basso possibile i pezzi pesanti e spigolosi del carico.
- Prima di mettersi in marcia richiudere e bloccare i tavoli ad aggancio.
- Sistemare tutti i pezzi del carico in modo tale che non possano scivolare durante la marcia.
- Non sistemare alcun oggetto pesante negli armadi con apertura in fronte marcia.
- Sistemare o assicurare tutti gli oggetti non fissati e presenti nell'abitacolo, prima di mettersi in marcia chiudere tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo. Sistemare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia.
- Bloccare la porta del frigorifero, nonché le eventuali porte scorrevoli e della doccia.

Determinazione del carico utile ammesso secondo il libretto di circolazione

Il carico utile massimo si calcola in base al peso a vuoto ed il peso complessivo ammesso. I seguenti valori sono indicati nel libretto di circolazione:

peso complessivo ammesso meno peso a vuoto (libretto di circolazione) = carico utile massimo

Il peso a vuoto è composto da:

- il veicolo con la dotazione di serie
- il conducente (75 kg)
- il serbatoio del carburante con pieno

Determinazione del carico utile massimo in base al peso a vuoto pesato

L'esatto peso a vuoto del veicolo, con eventuali particolari su richiesta e senza tolleranze variabili dei veicoli, può essere determinato soltanto concretamente pesando il veicolo. In base a ciò è possibile determinare i carichi utili, le persone, i rifornimenti, le biciclette ed altri utensili della dotazione speciale:

peso complessivo ammesso meno peso a vuoto pesato = carico utile massimo

La differenza tra massa a vuoto pesata e massa complessiva ammessa rimane pertanto disponibile per i carichi utili e le persone. La scheda di pesata con la massa a vuoto del veicolo, nelle condizioni in cui questo è consegnato da EURA MOBIL, è incollata nel libretto di garanzia. Il libretto di garanzia Fiat sarà inviato dopo aver spedito ad EURA MOBIL una copia del libretto di circolazione.

2.2.8 Attrezzatura obbligatoria

In Germania è necessario avere sempre con sé:

- cassetta di pronto soccorso
- triangolo di segnalazione
- giubbetto di sicurezza
- lampeggiatore d'emergenza (per un peso complessivo ammesso superiore a 3,5 t)
- cunei di bloccaggio (per un peso complessivo ammesso superiore a 3,5 t)

Per poter sfruttare appieno il camper sono necessarie, a seconda dell'uso, ancora alcune cose, ad es.:

- due bombole del gas da 11-kg (o da 5-kg) piene
- il cavo d'alimentazione da 230 V con connettore CEE blu (2 cavi per riscaldamento acqua calda Alde installato)
- una prolunga (con tamburo avvolgicavo)

2.2.9 Regolazione assetto dei fari

Per assicurare condizioni di visibilità ottimali per se stessi e gli altri, il codice della strada prescrive la regolazione corretta dell'assetto dei fari. Pertanto i fari devono essere adattati in funzione del carico del veicolo. La regolazione dell'assetto dei fari è descritta nelle istruzioni per l'uso del veicolo base.

2.2.10 Disposizioni legali

Nella seguente tabella sono riportati degli estratti delle disposizioni legali della Repubblica federale tedesca riguardanti i camper. Le indicazioni sono fornite senza garanzia; prima di mettersi in viaggio informarsi sulle leggi e le disposizioni attualmente vigenti, in particolare prima di eventuali viaggi fuori dalla Germania.

Disposizione/Norma (Germania)	Peso complessivo ammesso del camper (vedere libretto di circolazione)		
	fino a 2,8 t	più di 2,8 t fino a 3,5 t	più di 3,5 t fino a 7,5 t
velocità massima ammessa			
• nei centri abitati	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• fuori dai centri abitati	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sulle autostrade	velocità di crociera 130 km/h	velocità di crociera 130 km/h	100 km/h
Divieto di sorpasso per veicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di circolazione per autoveicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di marcia senza distanza minima	non interessato	non interessato	Simbolo esatto, se anche l'autoveicolo che precede è superiore a 3,5 t PCA*
Parcheggio su marciapiedi	Parcheggio consentito con targa aggiuntiva	Parcheggio non consentito	Parcheggio non consentito
Parcheggio e sosta di veicoli negli spazi riservati alla circolazione pubblica	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali.	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali. Non su marciapiedi con zone di parcheggio indicate.	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali. Non su marciapiedi con zone di parcheggio indicate.
Veicoli in sosta al buio			
• nei centri abitati	eventualmente luce di stazionamento	eventualmente luce di stazionamento	fonte di luce propria o cartello di segnalazione
• fuori dai centri abitati	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)
Dotazioni obbligatorie	cassetta di pronto soccorso triangolo di segnalazione	cassetta di pronto soccorso triangolo di segnalazione	cassetta di pronto soccorso cuneo di bloccaggio triangolo di segnalazione luce di segnalazione

* PCA = peso complessivo max. ammesso

2.3 Affidabilità

2.3.1 Impianto elettrico



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso i componenti possono essere messi sotto tensione causando incendi. Rispettare le istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione, nonché le seguenti avvertenze:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento integri con una lunghezza max. di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunghe dai tamburi avvolgicavo, altrimenti si possono surriscaldare.
- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico soltanto da un'officina autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento all'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione dalla rete elettrica esterna a 230 V e staccare i morsetti dalle batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto nell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici integri e non superare la potenza massimamente ammessa per l'impianto elettrico.

2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento

L'impianto del gas del camper è installato conformemente alla norma TRF (Regole tecniche per gli apparecchi a gas liquido e focolari di veicoli, foglio di lavoro DVGW G 607). Il corretto montaggio dell'impianto a gas è confermato dal certificato di collaudo. Tale certificato di collaudo decade se dopo la consegna del camper vengono eseguite modifiche all'impianto del gas. La targhetta di collaudo è applicata accanto alla targa posteriore.

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un'azienda specializzata ed autorizzata. Tale verifica deve essere attestata e presentata in occasione della revisione del veicolo conforme al § 29 del Codice della strada (TÜV).

Rispettare sempre le istruzioni per l'uso del riscaldamento integrato. Le istruzioni per l'uso del riscaldamento integrato devono essere sempre disponibili nel camper.

L'impianto del gas è progettato per funzionare a butano, propano o con una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42 °C. Il butano può invece essere usato soltanto a temperature superiori a 0 °C.

**AVVERTENZA! Pericoli provocati da gas!**

Quando si maneggia il gas, sussistono pericoli d'incendio, esplosioni e soffocamento. Pertanto rispettare quanto segue:

- Il regolatore di pressione del gas è impostato su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Collegare il regolatore di pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola del gas e sempre soltanto a mano (filettatura sinistrorsa). Non servirsi di utensili.
- Far eseguire eventuali modifiche e riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo un lungo periodo di inutilizzo (> 10 mesi) far controllare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Se si sospettano difetti all'impianto del gas (forte odore di gas o consumo elevato di gas) mettere immediatamente fuori servizio l'intero impianto. Arieggiare accuratamente il camper e far verificare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata.
- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti. A causa del pericolo di esplosioni, non fumare o non usare fiamme libere!
- Stivare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone portabombole, non nell'abitacolo! Nel gavone portabombole c'è posto per due bombole del gas da rispettivamente 11 kg o 5 kg. Chiudere sempre a chiave il gavone portabombole.
- Posizionare sempre le bombole del gas ben dritte negli appositi sostegni del gavone. Assicurare le bombole nell'apposito gavone portabombole contro il ribaltamento o la rotazione fissandole con cinghie.

- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione forzata, essa non deve essere coperta o ostruita. Non utilizzare il gavone portabombole come vano stiva.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas. Durante il viaggio, l'impianto del gas può essere utilizzato soltanto quando è dotato del sistema Secumotion.
- Prima del rifornimento e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere fiamme libere, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare i fornelli a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida soltanto quando si utilizzano le utenze a gas. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- Verificare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire un tubo flessibile di collegamento difettoso da un'officina specializzata.
- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Azionare soltanto manualmente la valvola della bombola del gas. Non usare alcun utensile!

- Attacchi di collegamento posizionati all'interno possono essere fatti funzionare soltanto con gli appositi apparecchi.
- Non utilizzare gli apparecchi a gas al di fuori del veicolo quando l'apparecchio è collegato ad un attacco di collegamento posizionato all'interno.
- Nel caso che i tubi dei gas combusti terminino nella sottoscocca, fare sì che i gas combusti possano essere liberamente scaricati e non vengano ostacolati, soprattutto in caso di neve.



ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!
Il bocchettone di scarico della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere privo di sporco (neve, ghiaccio, foglie ecc.)!

2.3.3 Impianto WC



AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!
Nell'impianto WC vengono usate sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore.



ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!
Se il camper non viene riscaldato in caso di gelo, nell'impianto WC possono verificarsi danni provocati dal gelo. In caso di pericolo di gelo, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.



Svuotare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento.

2.3.4 Pila a combustibile (opzione)

La pila a combustibile EFOY è un caricabatterie automatico per batterie al piombo ricaricabili a 12 V.

Gli apparecchi devono essere utilizzati soltanto per la ricarica di batterie al piombo che sono conformi ai dati tecnici dell'apparecchio (vedere il manuale d'uso originale del produttore).



ATTENZIONE! Pericolo di danni materiali!

- Non aprire l'apparecchio. Non aprire o rabboccare violentemente la cartuccia del serbatoio. Qualsiasi modifica compromette la sicurezza e provoca la perdita dell'omologazione nonché la cessazione della garanzia. Utilizzare soltanto accessori originali EFOY.
- Conservare l'apparecchio spento protetto dal gelo oppure usare l'automatismo antigelo.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

- Il montaggio successivo di una pila a combustibile deve essere eseguito soltanto da un rivenditore EURA MOBIL.
- Rispettare il manuale d'uso e manutenzione del produttore. Soprattutto le disposizioni di sicurezza.
- Il montaggio dell'impianto nonché gli interventi di riparazione devono essere eseguiti soltanto da personale specializzato.

AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!

- Nella pila a combustibile vengono utilizzate sostanze nocive per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore.

**AVVERTENZA! Pericolo di lesioni,**

- Non conservare l'apparecchio e le cartucce del serbatoio a temperature superiori ai 45 °C, la temperatura d'esercizio non deve superare i 40 °C. Proteggere dal caldo e dai raggi solari.
- Non fumare durante la manipolazione dell'apparecchio o delle cartucce del serbatoio.
- Non esporre a focolari o sorgenti di ignizione.
- In caso di fuoriuscita di metanolo sussiste pericolo d'incendio (ad es. dopo un incidente o quando l'apparecchio o le cartucce del serbatoio sono stati danneggiati). Non esporre a sorgenti di ignizione, arieggiare bene l'ambiente. Piccole quantità di metanolo fuoriuscite evaporano completamente.
- Conservare l'apparecchio e le cartucce del serbatoio, anche
- le cartucce vuote o parzialmente svuotate, fuori dalla portata di bambini.
- Far funzionare l'apparecchio soltanto secondo le istruzioni per l'installazione e in un ambiente ben ventilato. Deve essere garantito lo scarico libero dei gas combusti dal vano di montaggio all'aperto. Non inalare direttamente e continuamente i gas combusti.

**AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!**

- In caso di uso improprio dell'apparecchio o delle cartucce del serbatoio sussiste pericolo di contatto con metanolo. Il metanolo è tossico in caso di inalazione, ingestione e contatto con la pelle. Sussiste grave pericolo di danni irreversibili in caso di inalazione, contatto con la pelle o ingestione. In caso di infortunio o malessere, consultare un medico e mostrare al medico l'etichetta delle cartucce del serbatoio o le

istruzioni per l'uso (scheda tecnica di sicurezza per metanolo nell'appendice del manuale d'uso e manutenzione del produttore).

2.3.5 Impianto acqua sanitaria/acque grigie**AVVERTENZA! Pericolo di infezioni!**

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute.

- Ogni volta, prima di mettere in servizio l'impianto dell'acqua, disinfettarlo accuratamente. A questo scopo, usare soltanto disinfettanti idonei reperibili presso commercianti specializzati. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria mediante gli appositi disinfettanti germicidi reperibili presso commercianti specializzati. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

**ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!**

Se il camper non viene riscaldato in caso di gelo, ne possono conseguire danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelo, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.



Smaltire le acque grigie solo nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile un'apposita stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e smaltirle successivamente conformemente alle disposizioni.

3 Specifiche tecniche

La seguente tabella mostra una selezione delle specifiche tecniche principali. L'elenco completo è reperibile nel depliant EURA MOBIL "Equipaggiamento e specifiche tecniche".

Camper	Profila	Terrestre	Activa	Contura	Integra	Integra Style
peso complessivo max. ammesso	vedere il libretto di circolazione					
carichi max. per asse ammessi	vedere il libretto di circolazione					
Pneumatici	vedere il libretto di circolazione					
Misure esterne	vedere il libretto di circolazione					
Numero di sedili omologati	vedere il libretto di circolazione					
Serbatoio acqua sanitaria	100 l	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}	50/150 l ^{*)}
Pompa dell'acqua	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min	circa 7 l/min
Serbatoio acque grigie	100 l ^{*)}	100 l	120 l	120 l	120 l	100 l
Pannello di controllo	PC 100	PC 200	PC 250	PC 250	PC 250	PC 200
Batteria di servizio	1 x 80 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah	2 x 105 Ah	1 x 105 Ah
Prese 230 V	2	3	3	3	3	3
Prese 12 V	1	1	2	2	2	1

i ^{*)} Per il viaggio, in caso di necessità e con carica residua utile sufficiente, il serbatoio dell'acqua con capacità indicata di 50 l può essere riempito fino alla sua capacità reale di 150 l.

Altre specifiche tecniche si trovano nei seguenti documenti:

Componente	Le specifiche tecniche si trovano in...
Veicolo base	• Istruzioni per l'uso del veicolo base • Manuale di bordo del produttore dello chassis "AL-KO"
Impianto elettrico	• Istruzioni per l'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione "cbe"
Impianto del gas/riscaldamento	• Istruzioni per il montaggio e l'uso del regolatore del gas liquido • Istruzioni per l'uso, lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler • Istruzioni per l'uso del riscaldamento ad acqua calda (Activa/Contura/Integra) • Documentazione impianto del gas • Istruzioni per l'uso del riscaldamento diesel
Apparecchi integrati	• Installazione-Uso-Manutenzione del piano cottura • Istruzioni per l'uso/il montaggio del frigorifero ad assorbimento
Impianto WC	• Istruzioni per l'uso del WC chimico
Impianto dell'acqua sanitaria	• Manuale d'uso e di montaggio della pompa dell'acqua sanitaria

3.1 Numero d'identificazione del veicolo

Il veicolo base del camper ha un numero d'identificazione del veicolo (numero del telaio). Questi numeri devono essere indicati sempre nelle richieste di garanzia e di pezzi di ricambio. Il numero d'identificazione del veicolo è riportato, a seconda del produttore del veicolo base, nei seguenti posti:

- Fiat: accanto alla serratura del vano motore sotto il cofano e sul passaruota interno destro (lato passeggero) sotto un cappuccio di copertura.
- Ford: inciso sulla targhetta al montante B e nel passaruota anteriore destro oppure dietro al parabrezza sul lato guidatore.
- Integra e Integra Style: applicato sul telaio; visibile attraverso l'oblò sul gavone portabombole.

3.2 Targhetta dell'abitacolo

La targhetta dell'abitacolo del produttore del camper EURA MOBIL è applicata sulla porta di ingresso dell'abitacolo. Essa fornisce informazioni sul produttore ed il modello dell'abitacolo. Per i veicoli con modello omologato CE sono riportati anche altri dati, quali il numero d'identificazione del veicolo base, nonché i pesi max. complessivi ammessi ed i carichi max. per asse ammessi.

La targhetta dell'abitacolo non deve essere rimossa. Essa serve, infatti, ad identificare il veicolo ed attesta, insieme alla documentazione del veicolo, il detentore.

- 1 Nome del produttore dell'abitacolo
- 2 Designazione del tipo della serie del produttore dell'abitacolo
- 3 Codice del produttore dell'abitacolo
- 4 Designazione del modello del produttore dell'abitacolo
- 5 Numero di omologazione CE del veicolo
- 6 Versione del veicolo base
- 7 Numero dell'autotelaio del veicolo base
- 8 Peso max. complessivo ammesso
- 9 Peso max. rimorchiabile ammesso
- 10 Carico max. per asse ammesso sull'asse anteriore
- 11 Carico max. per asse ammesso sull'asse posteriore
- 12 Carico max per asse ammesso per il secondo asse posteriore in veicoli con asse tandem



EURA MOBIL		e1-2001/116-0267-01		5
D-55576 Spremlingen		Stufe 3		6
www.euramobil.de		ZFR24400007550241		7
		4500kg		8
		5500kg		9
2	TYP 102	1-	1850kg	10
3	DABCD8CRA	2-	1500kg	11
4	A 770 HB	3-	1500kg	12

Targhetta dell'abitacolo

4 Panoramica del camper

Il presente capitolo fornisce una panoramica del camper. Esso illustra la disposizione degli arredi e la posizione dei principali elementi dell'allestimento tecnico. Indicazioni quali "davanti", "dietro", "sinistra" e "destra" si riferiscono alla direzione di marcia del camper.

4.1 Elementi di comando nella cabina di guida (Integra, Integra Style)

Apertura del cofano motore

La leva per aprire il cofano motore è situata nel vano piedi sotto al cruscotto.



Apertura del cofano motore all'interno e all'esterno

- 1 Per sbloccare il cofano motore, tirare la leva. Il cofano motore si apre leggermente mentre il fermo cofano motore esterno rimane bloccato.
- 2 Per sbloccare il fermo cofano motore, spingere il perno 1 a destra.



ATTENZIONE! Pericolo di incidenti!

Prima di mettersi in marcia, controllare se il cofano motore è bloccato regolarmente.

Alzacristalli e regolazione dei retrovisori esterni (Integra)

Gli elementi di comando per alzacristalli e regolazione dei retrovisori esterni sono situati sulla porta lato guidatore (su alcuni modelli anche sul cruscotto portastrumenti a sinistra).

Regolazione dei retrovisori esterni

- 1 La regolazione dei retrovisori esterni avviene azionando il rispettivo comando rotante.



1 = retrovisore sinistro
2 = retrovisore destro

Alzacristalli

- 2 Premere leggermente il comando e tenerlo premuto: Il vetro si muove fino al rilascio del comando.



Premere completamente il comando e poi rilasciarlo.
Il vetro si apre o si chiude completamente.

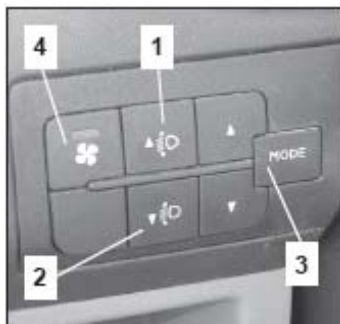
Panoramica del camper

Regolazione assetto dei fari

Per assicurare condizioni di visibilità ottimali per se stessi e gli altri, il codice della strada prescrive la regolazione corretta dell'assetto dei fari. Pertanto i fari devono essere adattati in funzione del carico del veicolo.

Regolazione dei retrovisori esterni:

- 1 Anabbaglianti verso l'alto
- 2 Anabbaglianti verso il basso
- 3 Computer di bordo
- 4 Scambiatore di calore motore



Elementi di comando, regolazione assetto dei fari

Comando della radio

Il comando della radio è situato a sinistra sotto la leva del cambio.

Comando della radio:

- I = radio On, ad accensione accesa
- 0 = radio Off
- II = radio On – anche ad accensione spenta (accensione continua)



Comando della radio

Luce di lettura carte geografiche (Integra)

La luce di lettura carte geografiche è situata sul bracciolo del sedile di guida oppure del passeggero e può essere orientata mediante lo stelo flessibile.

Luce di lettura carte geografiche

1. Per accendere la luce, girare il comando rotante in posizione I.
2. Per spegnere la luce, girare il comando rotante in posizione 0.



Luce di lettura carte geografiche

4.2 Bloccaggio elettrico della porta della cabina di guida (Integra Style)

La porta non ha una maniglia.

Apertura:

1. Premere il pulsante sinistro.

Bloccaggio:

- ad es. sulla piazzola
2. Premere il pulsante destro.



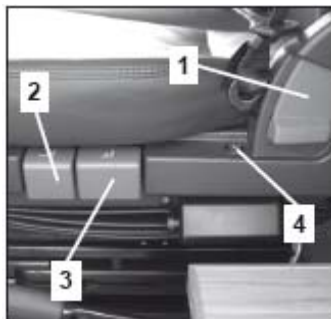
Bloccaggio della porta della cabina di guida

4.3 Elementi di comando sul sedile di guida e del passeggero (Integra)

Per ottenere la posizione ottimale, il sedile di guida e del passeggero sono regolabili in diverse posizioni.

Elementi di comando per la regolazione del sedile:

- 1 Regolazione dello schienale
- 2 Regolazione dell'inclinazione del sedile
- 3 Regolazione in altezza del sedile
- 4 Riscaldamento sedili (solo ad accensione inserita)



Elementi di comando del sedile di guida e del passeggero

4.4 Elementi di comando per girare e spostare i sedili (Integra)

Sotto il bordo anteriore del sedile sono situati i comandi per girare e spostare il sedile di guida e del passeggero.

Elementi di comando per sedili girevoli e spostabili:

- 5 Spostare il cuscino del sedile in avanti e indietro
- 6 Girare il sedile (il sedile scatta in posizione soltanto in direzione fronte marcia)



Elementi di comando sedile di guida

4.5 Regolazione elettrica in altezza del sedile di guida e del passeggero (Integra)

I comandi per la regolazione elettrica in altezza del sedile sono situati accanto alla finestra del conducente. La regolazione dei sedili regolabili in altezza è possibile soltanto ad accensione disinserita. Se il sedile di guida o del passeggero non si trova in posizione di marcia quando il motore è acceso risuona un segnale acustico.

Comando:

- 1 Sedile di guida
- 2 Sedile del passeggero
- 3 Illuminazione cabina di guida



Comando sedile regolabile in altezza e illuminazione

Per portare i sedili nella cabina di guida alla stessa altezza di quelli nell'abitacolo, il camper Integra è dotato di una regolazione elettrica in altezza. In questo modo, i sedili nella cabina di guida possono essere utilizzati anche quando si sosta in una piazzola.



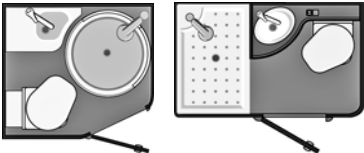
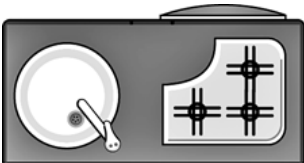
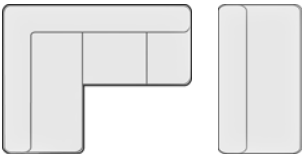
AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

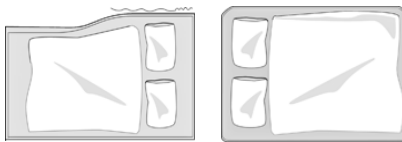
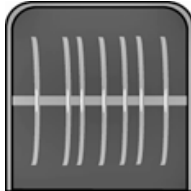
- Azionare i comandi per la regolazione del sedile di guida soltanto a veicolo fermo.
- Prima di mettersi in marcia, il sedile di guida deve scattare in posizione in direzione fronte marcia.
- Azionare il comando per la regolazione in altezza del sedile soltanto quando questo non è occupato.

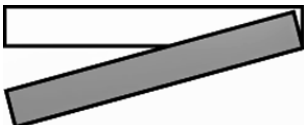
4.6 Panoramica degli arredi

L'arredamento interno del camper è molto confortevole e completo. La dotazione di serie comprende gli elementi di arredamento riportati nella seguente tabella.

Elementi di arredo

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Bagno con lavello, doccia e WC	
Zona cucina dotata di lavabo, piano di lavoro, piano di cottura e frigorifero	
Dinette/panche	

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Tavoli	
Diversi tipi di letto/cuccette	
Armadi	
Sedili girevoli nella cabina di guida	 (non tutti i modelli)

Elemento di arredo	Esempi di rappresentazione (pianta)
Finestre	
Porta dell'abitacolo	

Tipi di letto

La designazione sintetica dei modelli di camper indica il tipo del letto principale.

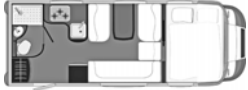
	Tipo di letto	Spiegazione
• EB	Letti singoli	Letti singoli versione in mansarda
• HB	Letto in mansarda	letto fisso in mansarda con garage
• HS	Dinette in coda	trasformabile in letto
• LS	Dinette longitudinale	trasformabile in letto
• MS	Dinette centrale	trasformabile in letto
• SB	Letto laterale	letto fisso con altezza standard
• VB	Letto Vario (letto a castello)	letto inferiore ribaltabile
• LB	Panca longitudinale	panca longitudinale con parte centrale rimovibile
• QB	Letto Queen	letto longitudinale isolato

Qui di seguito è riportata una panoramica delle piante di tutti i modelli di camper nella versione di serie. Le piante mostrano la disposizione dei singoli elementi di arredo (direzione fronte marcia a destra).

Piante Profila

Profila, mansardato	
A 580 LS 	A 675 VB 
A 600 VB 	A 685 VB 
A 660 HB 	

Piante Attiva

Attiva	
A 635 LS 	A 820 HS 
A 820 EB 	

Piante Terrestre

Terrestre, mansardato	
A 530 MS 	A 640 VB 
A 570 HS 	A 690 HB 
A 690 HS 	

Terrestre, semintegrale	
T 590 FB 	T 700 EB 
T 660 HB 	T 710 QB 

T 670 SB	T 710 HB
	

Piante Contura

Contura	
C 630 SB	C 670 SB
	
660 HB	C 700 EB
	

Piante Integra

Integra Style	
560 LB	660 HB
	
670 SB	700 EB
	
710 QB	
	
Integra	
730 HB	740 EB
	
840 EB	850 QB
	

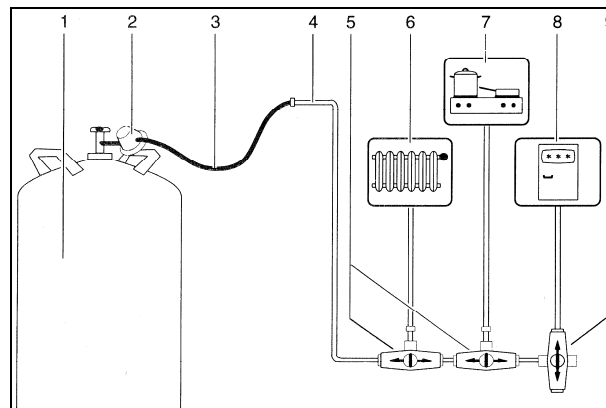
4.7 Panoramica dell'equipaggiamento tecnico

Il camper è dotato, oltre che degli arredi, anche di un ampio equipaggiamento tecnico per rendere il soggiorno il più piacevole possibile. L'equipaggiamento tecnico del camper comprende gli elementi riportati nella seguente tabella.

Elementi dell'equipaggiamento tecnico	Spiegazione
Impianto del gas	Bombole del gas nel gavone portabombole, regolatore di pressione del gas, sistema di tubazioni, valvole a chiusura rapida, utenze a gas
Impianto dell'acqua sanitaria	Serbatoio dell'acqua sanitaria con bocchettone di riempimento, pompa dell'acqua, scarico dell'acqua calda/fredda
Impianto acque grigie	Scarico delle acque grigie
Impianto elettrico	Presa di collegamento, interruttori automatici, modulo di distribuzione, caricabatterie di rete, batteria di servizio, pannello di controllo
Impianto WC	sistema WC a montaggio fisso con serbatoio acque nere asportabile dall'esterno
Riscaldamento	Trumatic, Alde o Webasto riscaldamento a gasolio, in base al modello ed alla dotazione

4.7.1 Impianto del gas

La seguente figura mostra in modo schematico l'impianto del gas con le utenze a gas.



Impianto del gas (schematico)

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Bombola del gas | 6 Riscaldamento/boiler |
| 2 Regolatore di pressione del gas | 7 Piano di cottura |
| 3 Tubo flessibile del gas | 8 Frigorifero |
| 4 Tubo del gas | 9 Valvola a chiusura rapida (aperta) |
| 5 Valvola a chiusura rapida chiusa | |

Gavone portabombole

Il gavone portabombole è accessibile dall'esterno attraverso uno sportello richiudibile a chiave e serve per l'alloggio sicuro delle bombole del gas.

Nel gavone portabombole sono sistemati il tubo flessibile del gas con il regolatore di pressione del gas per il collegamento delle bombole del gas, nonché i supporti e le cinghie di fissaggio per le bombole del gas.



Gavone portabombole chiuso

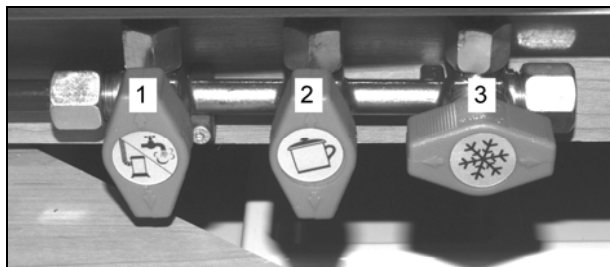


Gavone portabombole aperto

Posizione del gavone portabombole nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 580 LS	Parete laterale a destra dietro	P 660 HB	Parete laterale a sinistra dietro
P 600 VB	Parete laterale a sinistra dietro	P 675 VB	Parete laterale a destra al centro
P 685 VB	Parete laterale a destra al centro		
Terrestre, mansardato			
TA 570 HS	Parete laterale a sinistra dietro	TA 640 VB	Parete laterale a sinistra davanti
tutti gli altri	Parete laterale a sinistra davanti		
Attiva			
tutti	Parete laterale a sinistra davanti		
Contura			
C 630 SB - C 660 HB	Parete laterale a sinistra davanti	C 700 EB	Parete laterale a sinistra dietro
C 670 SB	Parete laterale a destra davanti		
Integra e Integra Style			
tutti	Parete laterale a destra davanti		

Valvole a chiusura rapida



Valvole a chiusura rapida

Ciascun apparecchio a gas è munito di una valvola a chiusura rapida propria, con la quale l'alimentazione del gas deve essere aperta separatamente prima dell'utilizzo dell'apparecchio e chiusa dopo l'uso.

- 1 Valvola a chiusura rapida riscaldamento/acqua calda (aperta)
- 2 Valvola a chiusura rapida piano di cottura (aperta)
- 3 Valvola a chiusura rapida frigorifero (chiusa)



Se il camper è dotato di un forno (opzionale) è installato un distributore di gas a quattro canali.

In questo caso, la valvola di chiusura rapida supplementare è predisposta per l'uso del forno.

In tutti i camper, le valvole a chiusura rapida sono sistemate nel ripiano estraibile superiore della zona cucina.

4.7.2 Impianto dell'acqua sanitaria

Il camper è dotato di serie di un impianto dell'acqua sanitaria.

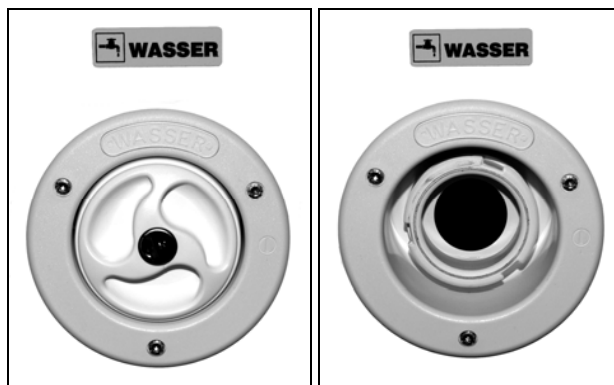
L'impianto dell'acqua sanitaria alimenta il bagno e la zona cucina. La pressione dell'acqua è generata dalla pompa dell'acqua, che preleva l'acqua sanitaria dal relativo serbatoio. Il serbatoio dell'acqua sanitaria è dotato di un bocchettone di riempimento e di uno scarico del serbatoio.

Bocchettone di riempimento

- Il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria può essere chiuso a chiave e si trova all'esterno dell'abitacolo.



Bocchettone di riempimento (eccetto Profila) chiuso/aperto



Bocchettone di riempimento Profila, chiuso/aperto

Posizione del bocchettone di riempimento nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 675 VB	Parete laterale destra	tutti gli altri modelli	Parete laterale sinistra
Terrestre, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
tutti i modelli	Parete laterale sinistra		

Pompa dell'acqua

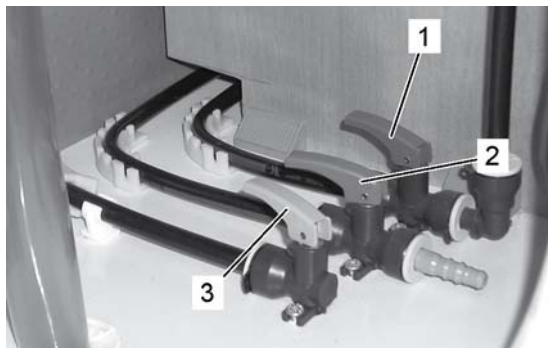
La pompa a membrana autoaspirante assicura la pressione corretta nell'impianto dell'acqua sanitaria.



Posizione della pompa dell'acqua nel camper:

Camper	Posizione
Profila	
P 580 LS	Doppio pavimento, sotto il tavolo dinette
tutti gli altri modelli	Zona cucina, pavimento superiore
Terrestre, Activa, Contura, Integra, Integra Style	
tutti i modelli	Parete laterale sinistra, sportello di servizio anteriore

Valvole per lo scarico completo del sistema dell'acqua



Le valvole per lo scarico completo del sistema idrico (in caso di non utilizzo prolungato del sistema o per la pulizia) sono sistemate dietro agli sportelli di stivaggio laterali.

Valvola (1) scarico dell'acqua fredda per il circuito dell'acqua fredda (blu).

Valvola (2) scarico dell'acqua calda per il circuito dell'acqua calda (rossa).

Valvola (3) valvola di troppopieno serbatoio dell'acqua sanitaria (eccetto il modello Profila) per il servizio di marcia di 50 l (grigia)

Nei modelli Activa, Contura ed Integra, un'altra valvola serve per lo scarico del riscaldamento ad acqua calda.

Il rubinetto di chiusura o il tappo di scarico per lo svuotamento rapido del serbatoio dell'acqua sanitaria sono collegati tramite grossi tubi di scarico oppure direttamente al serbatoio (vedere 6.11.5).

4.7.3 Impianto acque grigie/Scarico delle acque grigie

L'impianto delle acque grigie comprende il serbatoio delle acque grigie, i sifoni del lavello, della doccia e del lavabo della cucina, il sistema di tubazioni e la valvola di scarico delle acque grigie.

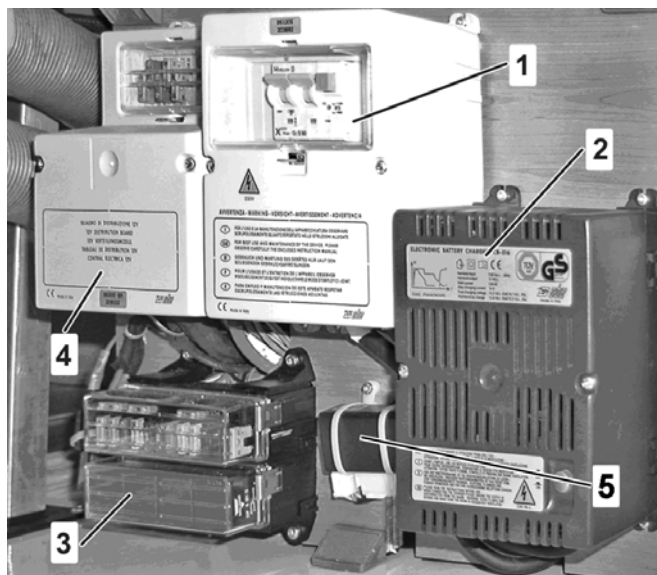


Valvola di scarico delle acque grigie, chiusa/aperta

Posizione della valvola di scarico delle acque grigie nel camper:

Camper	Posizione	Camper	Posizione
Profila			
P 580 LS	Parete laterale sinistra, sportello di servizio posteriore	P 675 VB	Sportello di servizio all'ingresso
P 660 HB	Parete laterale sinistra, sportello di servizio posteriore	P 685 VB	dietro la porta del passeggero sotto il veicolo all'esterno
Terrestre, Activa, Contura, Integra, Integra Style			
tutti i modelli	Parete laterale sinistra		

4.7.4 Impianto elettrico



Impianto elettrico

Il camper è dotato di un'impianto combinato 230-V/12-V. Tale impianto elettrico comprende la spina di collegamento (230 V), l'interruttore automatico bipolare con protezione dalle correnti di guasto, il caricabatterie di rete, il modulo di distribuzione con scatola dei fusibili 12 V, la batteria di servizio ed il pannello di controllo.

- 1 Interruttore automatico con interruttore di protezione dalle correnti di guasto
- 2 Caricabatterie di rete
- 3 Scatola dei fusibili 12 V
- 4 Modulo di distribuzione 12 V
- 5 Comando dei gradini d'accesso (non per tutte le piante)

Scatola dei fusibili e modulo di distribuzione

La scatola dei fusibili ed il modulo di distribuzione sono sistemati nel vano stiva sotto la panca.

Impianto 12-V/caricabatterie di rete

Al collegamento alla rete, il caricabatterie di rete e le prese nella zona cucina e nelle panche sono alimentate direttamente con corrente alternata a 230 V. L'impianto 12 V è alimentato da una batteria di servizio separata da quella di avviamento. Al collegamento alla rete elettrica, tale batteria è costantemente ricaricata dal caricabatterie di rete. Durante la marcia, tale batteria è invece ricaricata tramite l'alternatore del veicolo.

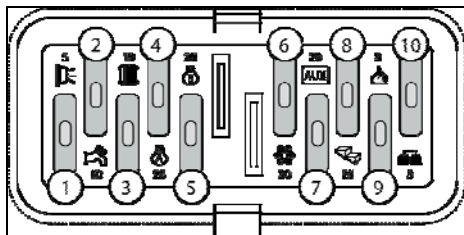
L'impianto-12 V comprende i relè disgiuntori, il caricabatterie, il modulo di distribuzione, il pannello di controllo sopra alla porta dell'abitacolo e le utenze.

Il relè disgiuntore regola il flusso di corrente quando l'alternatore è in funzione. Quando la tensione supera i 13,3 V, viene caricata anche la batteria di servizio.

Il caricabatterie ricarica le batterie al collegamento alla rete. Esso è dotato di un interruttore generale e di un commutatore tra batterie a gel e ad acido.

Modulo di distribuzione DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e quella di servizio e contiene i seguenti fusibili.

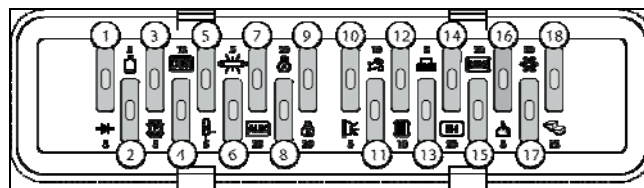


Modulo di distribuzione DS 300 EM (Profila/Terrestra/Integra Style)

Pos.	Utenza	Valore
1	Luce veranda	5A
2	Pompa dell'acqua	10A
3	Riscaldamento/boiler	10A
4	Gruppo luci "A"	20A
5	Gruppo luci "B"	20A
6	AES 12V e frigorifero ad assorbimento	30A
7	Uscita ausiliaria "AUX"	20A
8	Gradino d'accesso elettrico	25A
9	Alimentazione gas	3A
10	Uscita "D+ simulato"	3A

Modulo di distribuzione DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e di servizio. I fusibili e l'assegnazione dei connettori sono elencati nella tabella riportata qui accanto.



Modulo di distribuzione DS 450 EM (Activa/Contura/Integra)

Assegnazione dei connettori sul modulo di distribuzione DS 450 EM:

Pos.	Utenza	Valore
1.	Pannello di controllo	3A
2.	Uscita "ANTIGELO"	5A
3.	Scambiatore di calore	5A
4.	Uscita ausiliaria "DIR1"	15A
5.	Valvola del gas	5A
6.	Luci	5A
7.	Uscita ausiliaria "AUX"	20A
8.	Gruppo luci "A"	20A
9.	Gruppo luci "B"	20A
10.	Luce veranda	5A
11.	Pompa dell'acqua	10A

12.	Riscaldamento/boiler	10A
13.	Uscita "D+ simulato"	10A
14.	Uscita ausiliaria "RH"	20A
15.	Uscita ausiliaria "DIR2"	20A
16.	Alimentazione gas	3A
17.	12-V AES- e frigorifero ad assorbimento	30A
18.	Gradino d'accesso elettrico	25A

Scatola dei fusibili 12 V

La scatola dei fusibili contiene i fusibili per le utenze-12-V.

A seconda dell'equipaggiamento a richiesta, i connettori possono essere assegnati solo parzialmente.

Assegnazione dei connettori e protezioni:

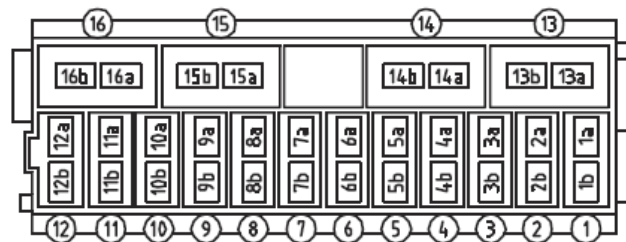
Fusibili (Activa e Contura)

Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Luce d'ingombro a sinistra	5A	+Fari
2	Luce di ingombro a destra	5A	+Fari
3	Accensione (morsetto 15)	10A	Accensione
4	Distributore 12-Volt garage	20A	RH
5	Distributore 12-Volt abitacolo a sinistra	20A	RH
6	Presse 12-Volt abitacolo a destra	20A	RH
7	Presse 12-Volt abitacolo a sinistra	20A	RH
8	Forno con grill	5A	RH
9	Presse 12-Volt abitacolo a destra	20A	RH

10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	Sistema video retromarcia	5A	Accensione
14	Luci di lavoro parte posteriore	10A	OUT D+
15	Riscaldamento supplementare	40A	RH
16	/	/	/

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Fusibili (Integra Style)



Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Luce d'ingombro a sinistra	5A	+Fari
2	Luce di ingombro a destra	5A	+Fari
3	Accensione (morsetto 15)	20A	Accensione
4	Distributore 12-Volt a destra: Cucina TV/mobili parte posteriore	20A	RH
5	Distributore 12-Volt a sinistra: Mobili a sinistra/bagno	20A	RH

Panoramica del camper

6	Distributore 12-Volt a sinistra: Mobili a sinistra TV	20A	RH
7	Ventilatore a soffitto	5A	RH
8	Forno con grill	5A	RH
9	Cappa aspirante luce cucina	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	/	/	/
12	Ventilatore scambiatore di calore	10A	Accensione
13	Collegamento retrovisori	10A	+B2
14	Riscaldamento supplementare	40A	+B2
15	/	/	/
16	Scritta	5A	RH

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Fusibili (Integra)

Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Luce d'ingombro a sinistra	5A	+Fari
2	Luce di ingombro a destra	5A	+Fari
3	TV/SAT-12-Volt abitacolo a destra	20A	RH
4	Presa 12-Volt garage/abitacolo a sinistra	20A	RH
5	TV/SAT-12-Volt abitacolo a sinistra	20A	RH
6	Presa 12-Volt abitacolo a destra	20A	RH
7	Forno con grill	5A	RH
8	Inverter 300 W	40A	RH

9	Distributore 12-Volt "RH"	20A	RH
10	Illuminazione sedili	3A	RH
11	Porta lato guidatore	15A	Accensione
12	Radio + subwoofer	20A	DIR B2
13	Sistema video retromarcia	5A	DIR B2
14	Distributore-12-Volt "DIR"	20A	DIR B2
15	Sedili	25A	DIR B2
16	+B1	20A	DIR B1

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Riscaldamento sedili	7,5A	Accensione
2	Riscaldamento sedili	7,5A	Accensione
3-16	non utilizzato	/	/

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Fusibili (Terrestra)

Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Luce d'ingombro a sinistra	5A	+Fari
2	Luce di ingombro a destra	5A	+Fari
3	Accensione (morsetto 15)	20A	Accensione
4	Distributore 12-Volt a destra: Cucina TV/mobili parte posteriore	20A	RH
5	Distributore 12-Volt a sinistra: Mobili a sinistra/bagno	20A	RH
6	Distributore 12-Volt a sinistra: Mobili a sinistra TV	20A	RH
7	Ventilatore a soffitto	5A	RH
8	Forno con grill	5A	RH
9	Cappa aspirante luce cucina/illuminazione ambiente	5A	RH
10	Duo Comfort L	1A	RH
11	luce ingombro davanti/luci di lettura	5A	Luci
12	Ventilatore scambiatore di calore	10A	Accensione
13	Sistema video retromarcia	5A	+B2
14	Riscaldamento supplementare e tenda a rullo parasole	40A	+B2
15	Luci di lavoro parte posteriore	10A	Accensione
16	Invertitore 300 W	40A	RH

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Fusibili (Terrestra T 710 HB/QB)

Pos.	Utenza	Valore	In funzione di
1	Luce d'ingombro a sinistra	5A	+Fari
2	Luce di ingombro a destra	5A	+Fari
3	Accensione (morsetto 15)	10A	Accensione
4	Distributore-12-Volt presa abitacolo a destra	20A	RH
5	Distributore-12-Volt presa abitacolo a sinistra	20A	RH
6	Distributore-12-Volt presa abitacolo a destra	20A	RH
7	Distributore-12-Volt presa cucina	20A	RH
8	Forno	5A	RH
9	Riserva-12-Volt (ventilatore a soffitto)	20A	RH
10	/	/	/
11	/	/	/
12	/	/	/
13	/	/	/
14	/	/	/
15	Riscaldamento supplementare	40A	RH
16	/	/	/

RH = attivo quando il pannello di controllo è ON

Spina di collegamento

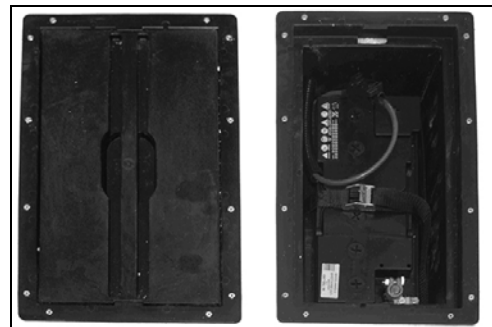
La spina di collegamento (CEE 17) è sistemata all'esterno del camper, nella maggior parte dei modelli sulla parete laterale sinistra, in alcuni su quella destra.



Spina di collegamento

Batterie di servizio

A seconda del modello, l'impianto-12-V è alimentato da una o due batterie. La ricarica durante la marcia avviene tramite l'alternatore, in caso di allacciamento elettrico esterno tramite il caricabatterie di rete. Il pannello di controllo indica lo stato di carica.



Vano batteria di servizio chiuso / aperto

Pannello di controllo

Il pannello di controllo del camper serve a controllare e monitorare i sistemi di alimentazione. Esso si trova all'interno sopra la porta dell'abitacolo.



Pannello di controllo (esempio)

Gradino d'accesso elettrico (Integra)

Oltre all'interruttore nella zona della porta dell'abitacolo, accanto alla porta lato guidatore è installato un altro interruttore per far rientrare il gradino d'accesso elettrico.



Elementi di comando gradino d'accesso elettrico



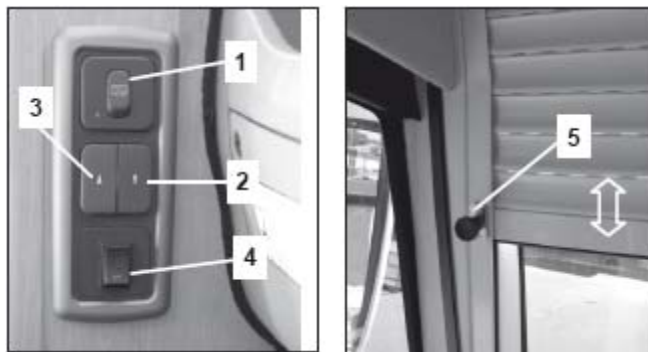
AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Durante la retrazione e la fuoriuscita del gradino di accesso sussiste pericolo di lesioni dovute ad urti e schiacciamenti.

- **Prima di azionare il gradino di accesso accertarsi che nessuno si trovi nella zona di manovra.**
- **Durante l'azionamento non mettere mai le mani nel gradino di accesso.**
- **Durante l'azionamento sorvegliare il gradino di accesso.**
- **Azionare il gradino di accesso soltanto quando non è occupato.**
- **Usare il gradino di accesso soltanto quando è completamente fuoriuscito.**
- **Prima di mettersi in marcia, far rientrare il gradino di accesso. All'accensione del motore, un segnale acustico avverte se il gradino di accesso è fuoriuscito.**

Invertitore/comando tende/riscaldamento elettrico retrovisori (Integra)

L'invertitore trasforma la tensione di bordo da 12-V a 230 V. La tensione messa a disposizione serve per azionare le tende e la presa sopra l'ingresso quando il camper non è collegato all'alimentazione elettrica esterna. Alla presa sopra la porta dell'abitacolo possono essere collegati apparecchi a 230-V fino a massimo 300 watt quando l'invertitore è inserito. Per motivi di sicurezza, alla presa dell'invertitore deve essere collegato solo un unico apparecchio alla volta.



Comandi per tenda a rullo oscurante del parabrezza, invertitore e riscaldamento retrovisori

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Interruttore per invertitore | 3 Alzare la tenda a rullo oscurante |
| 2 Abbassare la tenda a rullo oscurante | 4 Riscaldamento retrovisori esterni |

La tenda a rullo oscurante del parabrezza serve da oscuramento esterno e parasole. Copre il parabrezza e impedisce la vista dell'interno del veicolo. Durante la marcia può essere usata come parasole, a condizione che sia bloccata (vedere pomello di fermo 5).

Per abbassare la tenda a rullo oscurante, premere il pulsante (2).

Per alzare la tenda a rullo oscurante, premere il pulsante (3).

Prima di mettersi in marcia, assicurare la tenda a rullo oscurante del parabrezza con il pomello di fermo 5.

- La tenda a rullo oscurante del parabrezza può essere azionata tramite due interruttori. Uno è posizionato nell'abitacolo, l'altro sotto alla finestra lato guidatore.

- A invertitore ed accensione inseriti, funzionano soltanto gli interruttori tenda a rullo oscurante posizionati sul cruscotto.
- A invertitore inserito ed accensione spenta, funzionano soltanto gli interruttori tenda a rullo oscurante posizionati nell'abitacolo.



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Prima di mettersi in marcia, la tenda a rullo oscurante del parabrezza deve essere alzata sopra l'altezza del pomello di fermo (5) e assicurata contro l'abbassamento involontario.

Il riscaldamento dei retrovisori esterni serve per sbrinare i retrovisori oppure eliminare l'appannatura. Il riscaldamento funziona soltanto ad accensione inserita. Non toccare i retrovisori quando vengono riscaldati, il vetro può essere scottante.

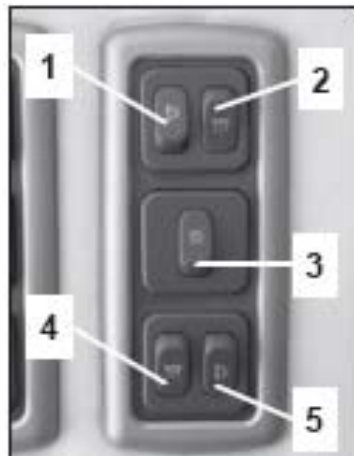
Interruttore a levetta (4) con spia di controllo per accendere e spegnere il riscaldamento dei retrovisori (sotto la finestra lato guidatore).

Illuminazione nell'abitacolo (Integra)

L'illuminazione dell'abitacolo viene comandata in modo centralizzato tramite un'unità interruttori accanto alla finestra lato passeggero.

Interruttori lampade:

- 1 Luci sotto nei mobili
- 2 Luci nel soffitto
- 3 luce centrale nel soffitto
- 4 Luce ambiente sopra il piano di cottura
- 5 Luce ambiente negli armadietti superiori

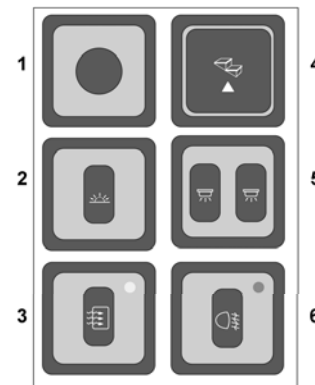


Interruttori lampade

4.8 Console di comando lato guidatore (Integra Style)

Comando:

- 1 Joystick regolazione retrovisori esterni
- 2 Illuminazione scritta "Integra Style"
- 3 Riscaldamento retrovisori esterni
- 4 Comando gradino d'accesso (ritirare il gradino)
- 5 Illuminazione cabina di guida a sinistra/a destra
- 6 Fari fendinebbia (opzione)



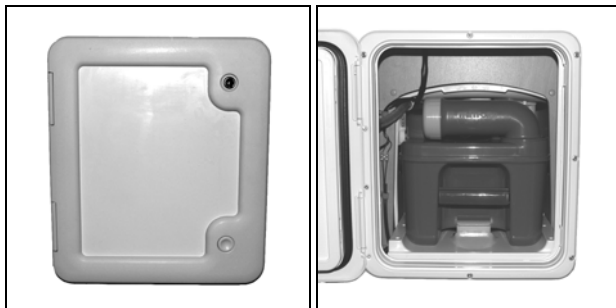
Comando sedile regolabile in altezza e illuminazione

4.8.1 L'impianto-12-V-WC

L'impianto WC è un sistema toilette a montaggio fisso con serbatoio per le acque nere asportabile dall'esterno.

La parte superiore dell'impianto WC è composta da una tazza girevole, un copri WC asportabile ed un'unità di controllo, nella quale sono sistemati lo sciacquone e l'indicatore del livello di riempimento. Sotto la tazza si trova la leva della serranda.

La parte inferiore dell'impianto WC è composta dal serbatoio delle acque nere. Il serbatoio delle acque nere può essere asportato attraverso lo sportello di servizio sul lato esterno del camper. Il serbatoio delle acque nere è dotato di un bocchettone di scarico girevole, un'aerazione automatica, una valvola di ventilazione, serrande e manici. La serranda dotata di una piastra di copertura garantisce un'igiene ottimale.



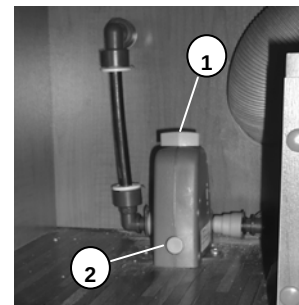
Sportello di servizio impianto WC, chiuso/aperto

4.8.2 Riscaldamento combinato Truma (dotazione di serie per i modelli Profila, Terrestra e Integra Style)

I modelli Profila e Terrestra sono dotati di serie di un riscaldamento combinato Truma con boiler acqua calda integrato.

La valvola di scarico /sicurezza è posizionata direttamente sul riscaldamento combinato. A temperatura ambiente bassa, scarica automaticamente il contenuto del boiler acqua calda per impedire danni causati dal gelo.

- Leva di azionamento (1) in posizione trasversale rispetto alla custodia (vedere figura): valvola chiusa.
- Leva di azionamento in posizione longitudinale rispetto alla custodia: valvola aperta
- A temperature inferiori a 4 °C il contenuto del boiler viene automaticamente scaricato dalla valvola di scarico/sicurezza.
- Se il riscaldamento non è in funzione, la valvola di scarico/sicurezza può essere nuovamente chiusa soltanto a temperature superiori a 8 °C. In questo caso accendere prima il riscaldamento o il boiler, affinché la valvola non si apra di nuovo!
- Dopo l'apertura della valvola è necessario premere il pulsante di ripristino (2) sotto alla custodia, affinché sia possibile rimettere in funzione il boiler acqua calda.

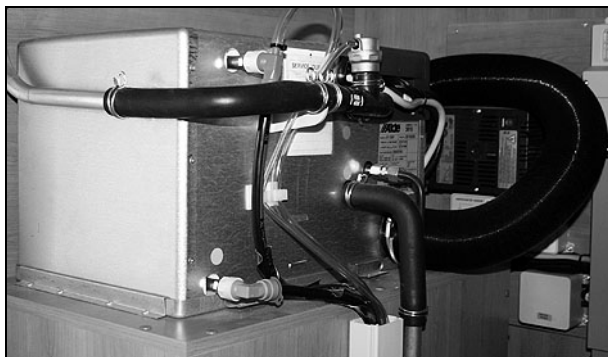


Valvola di scarico/sicurezza

Ulteriori informazioni sono fornite dalle istruzioni per l'uso del riscaldamento.

4.8.3 Riscaldamento ad acqua calda (Activa, Contura,Integra)

Questi modelli dispongono di un riscaldamento ad acqua calda separato. La caldaia a gas, la pompa di circolazione e i convettori nella cella abitativa costituiscono un circuito di riscaldamento chiuso con acqua a base di glicole.

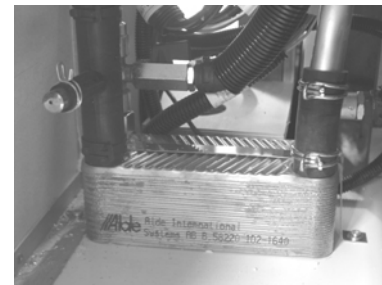


Riscaldamento ad acqua calda

4.8.4 Scambiatore di calore Alde con pannello LCD (equipaggiamento a richiesta)

Lo scambiatore di calore supplementare è collegato al circuito dell'acqua di raffreddamento del motore e sfrutta il calore dissipato dal motore. La potenza termica dipende dalla temperatura dell'acqua di raffreddamento del motore. La valvola di sfiato dello scambiatore di calore serve a sfiatare il circuito dell'acqua di raffreddamento del motore.

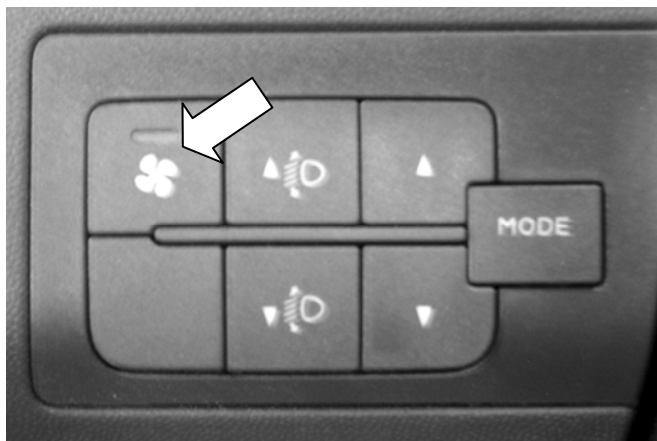
Il comando avviene tramite la pulsantiera Alde e il pannello Eura-Mobil.



Scambiatore di calore

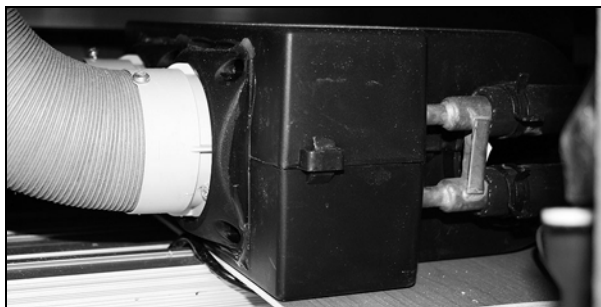
4.8.5 Scambiatore di calore motore (opzione)

Alcuni modelli sono allestiti con uno scambiatore di calore supplementare, collegato al circuito dell'acqua di raffreddamento del motore. Esso è montato nel vano stiva dietro il sedile di guida. La potenza termica dipende dalla temperatura dell'acqua di raffreddamento del motore.



Riscaldamento ad acqua calda

Azionamento tramite il tasto sul cruscotto e tramite l'elemento di comando sulla panca dietro il sedile di guida.



Scambiatore di calore motore

5 Guida

Durante la guida rispettare il codice della strada, nonché le disposizioni di legge locali. Guidare con prudenza e in modo previdente. Il camper è più grande e pesante di una normale autovettura. Prima di usarlo per andare in vacanza, è opportuno impraticarsi delle prestazioni di guida.

La guida del camper è illustrata nelle istruzioni per l'uso del veicolo base. Tenere sempre a portata di mano all'interno del camper le istruzioni per l'uso del veicolo base. Rispettare anche le istruzioni per l'uso del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

5.1 Controlli subito prima di mettersi in marcia

Subito prima di mettersi in marcia effettuare i seguenti controlli:

- I dispositivi di segnalazione ed illuminazione, lo sterzo ed i freni funzionano?
- Il tetto del camper è sgombrato da foglie, neve e ghiaccio?
- Tutti i piedini di stazionamento sono sollevati e tutti i cunei di bloccaggio e gli appoggi aggiuntivi rimossi?
- Le bombole del gas sono state assicurate?
- Le valvole delle bombole del gas e quelle a chiusura rapida sono chiuse?
- La valvola di scarico/sicurezza del riscaldamento è chiusa?
- La valvola di scarico delle acque grigie è chiusa?
- Il carico utile (bagaglio) è correttamente sistemato e fissato?
- Tutte le porte e gli sportelli di servizio dell'abitacolo sono saldamente bloccati e chiusi?
- Tutte le finestre e gli oblò del tetto dell'abitacolo sono chiusi (non nella posizione notte)?
- Il tettuccio apribile è chiuso?

- La tenda a rullo oscurante del parabrezza (Integra) è bloccata?
- Il letto basculante (se presente) è correttamente arrestato?
- La tenda avvolgibile (se presente) è correttamente richiusa?
- Tutti i componenti degli arredi sono bloccati?
- Il tavolo ad aggancio (se presente) è richiuso e bloccato?
- Le coperture del piano di cottura e del lavello sono abbassate?
- Il frigorifero è commutato sull'impianto a 12 V e la porta del frigorifero è bloccata?
- Tutti gli oggetti non fissati sono sistemati nell'abitacolo e bloccati?
- Tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo sono chiusi?
- Gli oggetti pesanti sono sistemati soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia?
- Il gradino d'accesso (se presente) è correttamente rientrato?

5.2 Avvertenze per veicoli con cambio automatico (Integra)

Mettersi in moto:

Per mettersi in moto, scegliere la prima o la seconda marcia (raccomandata su terreni con poca aderenza) oppure la retromarcia (R).

Inserire la prima marcia:

- Azionare il pedale del freno;
- Con la leva del cambio in posizione (N) o (R), spostarla in posizione centrale;
- Se la leva del cambio si trova già in posizione centrale, spingerla in direzione + (marcia superiore) (fig. 1);
- Rilasciare il pedale del freno e azionare il pedale dell'acceleratore.

Inserire la seconda marcia:

- Azionare il pedale del freno;
- Con la leva del cambio in posizione (N) o (R) fig. 2, spostarla prima in posizione centrale e spingerla poi in direzione + (marcia superiore) fig. 1;
- Rilasciare il pedale del freno e azionare il pedale dell'acceleratore.



AVVISO:

Quando il veicolo si muove, il comando di cambio marcia viene accettato ed eseguito quando la velocità di marcia sotto i 3 km/h entro 1,5 secondi scende. Qualora il comando di cambio marcia non venga eseguito, il sistema mantiene la marcia inserita oppure, quando la velocità di marcia scende sotto i 10 km/h, il cambio viene messo in folle (N) e il comando di cambio marcia deve essere ripetuto.

Inserire la retromarcia (R):

- Azionare il pedale del freno;
- Spostare la leva del cambio in direzione (R) fig. 2;
- Rilasciare il pedale del freno e azionare il pedale dell'acceleratore.

Segnale acustico:

Per motivi di sicurezza, quando il veicolo viene parcheggiato in folle (N) risuona un segnale acustico (la segnalazione avviene quando si gira la chiave di accensione in posizione STOP).

A veicolo fermo, motore acceso e marcia (1), (2) o (R) inserita, il sistema attiva un segnale acustico e mette il cambio in folle (N) nelle seguenti circostanze:

- Il pedale dell'acceleratore e/o del freno non vengono azionati per almeno 3 minuti;
- Il pedale del freno non viene azionato per più di 10 minuti;
- E' stato rilevato un malfunzionamento del cambio.

5.3 Controlli prima delle vacanze

La seguente lista di controllo è pensata come ausilio alla preparazione delle vacanze:

- Tutti i documenti relativi all'uso del camper sono a bordo?
- Avete tutti i documenti di viaggio richiesti?
- Conoscete le disposizioni legali vigenti in relazione al camper nelle località di vacanza?
- Pressione e condizioni dei pneumatici sono ok?
- Avete i pneumatici idonei per le condizioni meteo prevedibili?
- Le batterie sono ancora sufficientemente cariche?
- Il serbatoio dell'acqua sanitaria è pieno?
- Tutti gli apparecchi integrati funzionano?
 - Riscaldamento?
 - Piano di cottura?
 - Frigorifero?
 - Pompa dell'acqua?
 - Altri apparecchi?
- Il frigorifero è preraffreddato?
- Gli utensili per il cambio delle ruote, nonché lampadine e fusibili di ricambio sono a bordo?
- Nel preparare il bagaglio avete considerato il peso totale ed il carico per asse ammessi?

5.4 Cambio delle ruote

La procedura per il cambio di una ruota dipende dal modello del veicolo base. Seguire la descrizione fornita nelle istruzioni per l'uso del veicolo base e del produttore dello chassis.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Ogni cambio delle ruote comporta rischi di lesioni. Ruote montate in maniera non corretta possono causare gravi incidenti. Rispettare anche il manuale d'uso del veicolo base e del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza"!

5.5 Stazionamento in piazzola del camper alla meta

Durante la scelta di una piazzola idonea nella località di vacanza, anche per pernottamenti temporanei, tenere presenti i seguenti punti:

- Il terreno della piazzola deve essere solido e piano.
- Controllare la disponibilità di una presa elettrica e possibilmente un punto di prelevamento acqua sanitaria e una fogna.
- Accertarsi che la porta dell'abitacolo e tutti gli sportelli di servizio siano facilmente accessibili.

Dopo aver trovato una piazzola idonea e parcheggiato il camper, procedere nel modo seguente:



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Prima di mettere in sicurezza il camper mediante piedini di stazionamento, appoggi aggiuntivi o cunei di bloccaggio spegnere sempre il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento. Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!

- Spegner il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.
- Mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota.

- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.

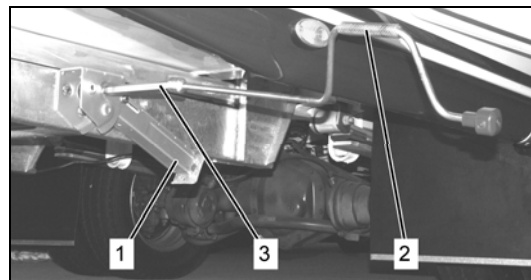
5.6 Comando dei piedini di stazionamento

- (Dotazione di serie per Activa e Contura)

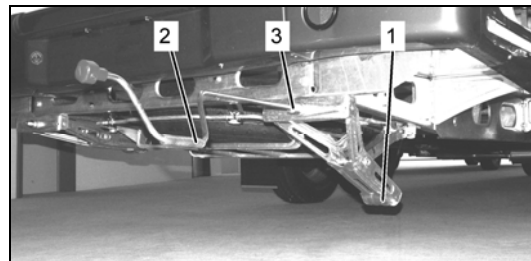


AVVERTENZA! Pericolo di schiacciamento!

Nell'estrarre e far rientrare i piedini di stazionamento, accertarsi che nessuno si soffermi sotto ai piedini o nella relativa zona di manovra!



Piedino di stazionamento normale



Piedino di stazionamento comfort

5.6.1 Estrazione dei piedini di stazionamento

1. Se il terreno è morbido, mettere ad es. degli assi di legno sotto i piedini di stazionamento (1), per evitare che affondino nel terreno.
2. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
3. Per estrarre i piedini di stazionamento (1) girare la manovella (2) in senso orario fino a quando la coda si solleva di 2-3 cm.
4. Per il secondo piedino procedere in maniera analoga.

5.6.2 Retrarre i piedini di stazionamento



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

Prima di mettersi in marcia o spostare il camper, retrainare sempre completamente i piedini di stazionamento.

1. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
2. Per far rientrare il piedino di stazionamento (1), girare la manovella (2) in senso antiorario fino a quando il piedino (1) è completamente rientrato e non è più possibile girare la manovella.
3. Per il secondo piedino procedere in maniera analoga.

6 Abitare

Il presente capitolo fornisce istruzioni per l'uso e il funzionamento delle dotazioni del camper. Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del produttore dei singoli apparecchi, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

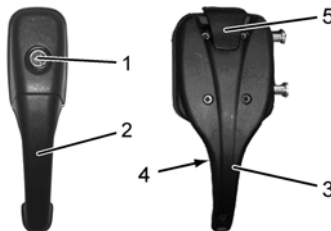
6.1 Salire e scendere

L'abitacolo del camper è dotato di un'apposita porta d'ingresso. Non uscire mai dal camper senza le chiavi per non rimanere chiusi fuori, ad es. quando la porta dell'abitacolo sbatte chiudendosi.

6.1.1 Porta dell'abitacolo Profila e Terrestre T 590 FB

Apertura dall'esterno:

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Premere contro la porta dell'abitacolo e girare contemporaneamente la chiave di circa 90° in senso antiorario. La serratura si sblocca automaticamente, la porta dell'abitacolo è aperta.
3. Girare la chiave indietro nella posizione di partenza e sfilarla.
4. Per aprire la porta dell'abitacolo tirare l'apriporta (2).



Chiusura dall'esterno:

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Infilare la chiave nella serratura (1) e girarla di circa 90° in senso orario fino a quando la serratura si chiude con un rumore percettibile.

Apertura dall'interno:

Afferrare la maniglia della porta (3) sbloccando la leva (4). La porta dell'abitacolo si sblocca, anche se è chiusa a chiave.

Chiusura dall'interno:

Chiudere la porta e spingere il chiavistello (5) verso il basso.

Zanzariera:

Il rivestimento interno della porta dell'abitacolo è dotato di scomparti portaoggetti e di una zanzariera ribaltabile. Per l'utilizzo della zanzariera:

1. Sbloccare i due dispositivi rotanti (6).
2. Dispiegare la zanzariera (8).
3. Stabilizzare la zanzariera (8) mediante lo scorrevole (7).
4. Bloccare la zanzariera (8) mediante lo scorrevole (9).

Per far rientrare la zanzariera procedere in ordine inverso.



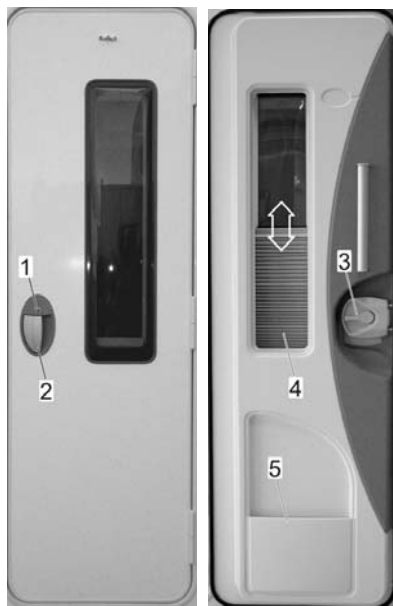
6.1.2 Porta dell'abitacolo Terrestre e Integra Style (eccetto Terrestre T 590 FB)

La porta dell'abitacolo della serie Terrestre (eccetto Terrestre T 590 FB) è dotato di una tenda a rullo per oscurare la finestra e uno scomparto portaoggetti (5).

Per le porte con battuta a sinistra procedere in maniera speculare.

Apertura dall'esterno (battuta della porta a destra):

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Girare la chiave di circa 90° in senso orario. La serratura si sblocca.
3. Girare la chiave indietro nella posizione di partenza e sfilarla.
4. Per aprire la porta dell'abitacolo tirare l'apriporta (2).



Porta dell'abitacolo esterna/interna (battuta a destra)

Chiusura dall'esterno (battuta della porta a destra):

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Infilare la chiave nella serratura (1) e girarla di circa 90° in senso antiorario fino a quando la serratura si chiude con un rumore percettibile.

Apertura dall'interno:

- Tirare l'apriporta (3) verso il basso. La porta dell'abitacolo si sblocca, anche se è chiusa a chiave.

Chiusura dall'interno:

- Chiudere la porta dell'abitacolo e tirare l'apriporta (3) verso l'alto.

Tenda a rullo oscurante:

- Per oscurare la finestra spingere la tenda a rullo (4) verso l'alto.

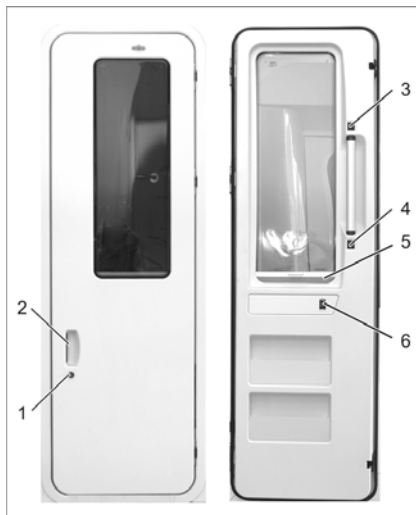
6.1.3 Porta dell'abitacolo Activa/Contura/Integra (in opzione su Terrestre e Integra Style)

Tenda a rullo oscurante

La tenda a rullo (5) serve da oscuramento esterno. La posizione di scatto è l'estremità superiore.

Apertura dall'esterno:

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Premere contro la porta dell'abitacolo e girare contemporaneamente la chiave di circa 90° in senso antiorario.
3. Per aprire la porta dell'abitacolo azionare la maniglia (2).



Porta dell'abitacolo esterna/interna

Chiusura dall'esterno:

1. Chiudere la porta dell'abitacolo.
2. Infilare la chiave nella serratura (1) e girare la chiave di circa 90° in senso orario.

Apertura dall'interno:

- Per aprire la porta premere il comando superiore (3).

Blocco /sblocco dall'interno:

- Chiudere la porta dell'abitacolo e premere il comando inferiore (4) per il blocco / lo sblocco. La porta dell'abitacolo si blocca.

Tasto d'emergenza in caso di mancanza di corrente:

- Il tasto d'emergenza (6) serve per aprire la porta quando l'alimentazione elettrica è interrotta.
- L'alimentazione elettrica dell'interruttore avviene autonomamente rispetto alla batteria di servizio attraverso due batterie-9-V.



AVVISO:

Non usare il tasto in situazioni normali, altrimenti le batterie possono essere scariche e non più disponibili in un caso d'emergenza. Sostituire periodicamente le batterie.

Cambio delle batterie d'emergenza:



Batterie d'emergenza

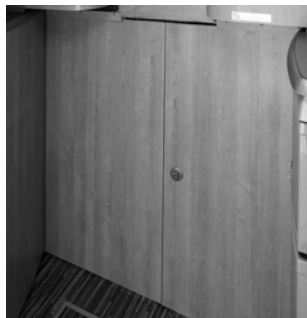
1. Rimuovere il rivestimento attorno al tasto d'emergenza. Il rivestimento è fissato con chiusure con velcro.
2. Sostituire le batterie esauste con due batterie-9-V.

6.1.4 Porta dell'abitacolo Attiva/Contura/Integra con zanzariera (equipaggiamento a richiesta)

Come equipaggiamento a richiesta, la porta comprende una zanzariera, che può essere aperta e fissata nell'apertura della porta partendo dalla battuta e procedendo lateralmente come una tenda a rullo.

6.1.5 Porta scorrevole Attiva

Il modello Attiva è dotato di una porta scorrevole chiudibile, installata tra la cabina di guida e l'abitacolo per proteggere dal freddo ovvero dal caldo.



Porta scorrevole

6.1.6 Gradino d'accesso elettrico ed illuminazione esterna

Il gradino di accesso elettrico si trova, se presente, sotto la porta dell'abitacolo. L'interruttore di azionamento è sistemato accanto alla porta dell'abitacolo.



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Durante la retrazione e la fuoriuscita del gradino di accesso sussiste pericolo di lesioni dovute ad urti e schiacciamenti.

- Prima di azionare il gradino di accesso accertarsi che nessuno si trovi nella zona di manovra.
- Durante l'azionamento non mettere mai le mani nel gradino di accesso.
- Durante l'azionamento sorvegliare il gradino di accesso.
- Azionare il gradino di accesso soltanto quando non è occupato.
- Usare il gradino di accesso soltanto quando è completamente fuoriuscito.
- Prima di mettersi in marcia, far rientrare il gradino di accesso. All'accensione del motore, un segnale acustico avverte se il gradino di accesso è fuoriuscito.

Comando:

- 1 Retrazione del gradino di accesso
- 2 Fuoriuscita del gradino di accesso
- 3 Illuminazione esterna (se presente)
- 4 Illuminazione d'ingresso all'interno



6.2 Finestre

Le finestre del camper sono concepite come finestre doppie e sono realizzate in vetro acrilico.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Le finestre sono realizzate in vetro acrilico. Esse sono sensibili a graffi e, se trattate in maniera errata, possono infragilirsi e creparsi. Pertanto:

- lavarle solo con una spugna morbida e acqua,
- non strofinarle quando sono asciutte, non utilizzare alcool, detergenti per vetri o detergenti a base di spirito o detergenti chimici,
- non applicare mai spray sghiaccianti e non trattare mai con sghiaccino.



AVVISO:

In presenza di un'estrema umidità dell'aria, tra i vetri può formarsi condensa, che tuttavia scompare quando il tempo torna ad essere asciutto.

Le finestre sono dotate di guide telescopiche a bloccaggio automatico che le mantengono nella posizione di apertura.

Ricordarsi sempre che l'ossigeno presente all'interno dell'abitacolo viene consumato dalla respirazione delle persone e l'uso dei fornelli. Pertanto è necessario cambiare costantemente l'aria aprendo le finestre o gli oblò a soffitto. Ciò impedisce anche la formazione di condensa. Di tanto in tanto, arieggiare a fondo il camper anche se non lo si usa. Nonostante una buona aerazione, in presenza di condizioni meteo estreme, sulle parti metalliche può formarsi condensa.

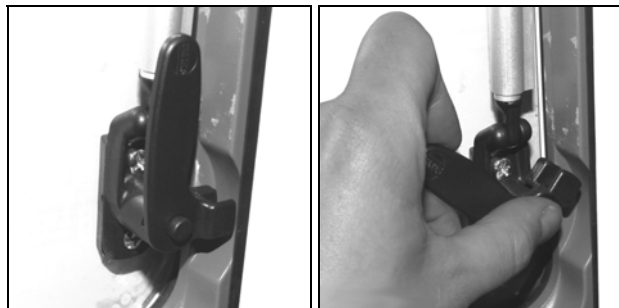
Prima di mettersi in marcia chiudere tutte le finestre. Accertarsi che non sia selezionata la posizione notte.

6.2.1 Apertura e chiusura delle finestre



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Non chiudere mai con forza le finestre aperte senza che il bloccaggio sia rilasciato. Inoltre non lasciare mai che una finestra si chiuda sbattendo e senza riaccompagnarla con la mano. In entrambi i casi la finestra può infatti fuoriuscire dalla guida in alluminio.



Apertura e chiusura delle finestre

Apertura:

1. Premere il fermo e girare contemporaneamente ogni maniglia per l'apertura di circa 90°.
2. Spingere la finestra in modo uniforme verso l'esterno fino alla posizione di scatto desiderata, le guide telescopiche scattano automaticamente in posizione.

Chiusura:

1. Aprire la finestra fino all'arresto, la guida telescopica si sblocca.
2. Riaccompagnare la finestra con la mano mediante un movimento uniforme.

3. Chiudere tutte le maniglie in modo che l'apposito nasello sia posizionato completamente all'interno.

Posizione notte:



Finestra chiusa/finestra in posizione notte

1. Aprire tutte le maniglie della finestra.
2. Chiudere le maniglie in modo che i nasetti scattino nella successiva posizione possibile e che la finestra sia bloccata con un'interspazio per l'aerazione.

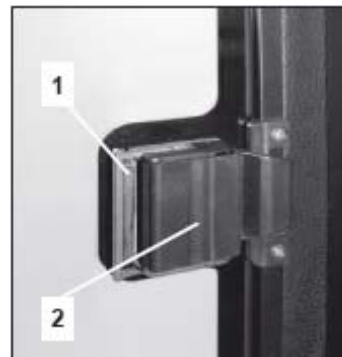
6.2.2 Finestra scorrevole sul lato passeggero (Integra)

Apertura:

Per aprire la finestra estrarre il fermaglio 1 e premere il pomello 2. Il vetro può essere spostato.

Chiusura:

Chiudere la finestra lasciando scattare la maniglia nel nasello del telaio. Per assicurare la finestra, fare attenzione a che il fermaglio 1 sia inserito quando la finestra è chiusa.



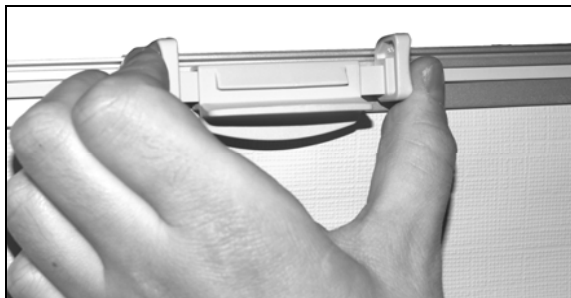
6.2.3 Zanzariere/tende a rullo oscuranti

Le finestre sono dotate di zanzariere e tende a rullo oscuranti.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!
Durante la regolazione non lasciare la tenda a rullo oscurante e non lasciare che scatti nella posizione terminale.

Regolazione della tenda a rullo oscurante:



Zanzariere e tende a rullo oscuranti

1. Premere i due chiavistelli con il pollice e l'indice in modo da avvicinarli.
2. Portare la tenda a rullo oscurante sulla posizione desiderata con un movimento lento ed uniforme.
3. Tenere ferma la tenda a rullo oscurante e rilasciare i chiavistelli. La tenda a rullo oscurante è bloccata.

6.3 Oblò a soffitto/finestre a soffitto

6.3.1 Tettuccio apribile



AVVISO:

Ogni tre mesi è necessario trattare il tettuccio apribile con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino ed eventuali danneggiamenti.

Apertura del tettuccio apribile:

1. Afferrare le due maniglie con le mani e premere contemporaneamente le leve di bloccaggio integrate nelle maniglie.
2. Aprire il tettuccio apribile cautamente verso l'alto.

Chiusura del tettuccio apribile:

1. Afferrare le due maniglie con le mani e premere contemporaneamente la leva di bloccaggio integrata nelle maniglie.
2. Tirare il tettuccio apribile cautamente verso il basso fino a quando è chiuso.



Apertura e chiusura del tettuccio apribile

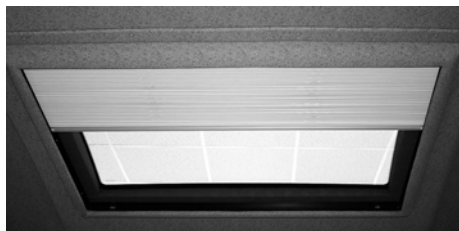
Alzare il tettuccio apribile:

1. Estrarre la manovella sul telaio.
2. Girare la manovella per alzare il tettuccio apribile.



6.3.2 Tettuccio panoramico

(Dotazione di serie su Activa e Contura)



Oscuramento del tettuccio panoramico:

1. Tirare la tenda a rullo oscurante fino al lato opposto dell'oblò a soffitto in modo che scatti in posizione.

6.3.3 Oblò a soffitto



AVVISO:

Ogni tre mesi è necessario trattare l'oblò a soffitto con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino ed eventuali danneggiamenti.



Oblò a soffitto

Apertura dell'oblò a soffitto:

1. Aprire la zanzariera con la maniglia.
2. Afferrare le due maniglie con le mani e premere contemporaneamente le leve di bloccaggio integrate nelle maniglie.
3. Portare l'oblò a soffitto cautamente nella posizione verso l'alto.
4. Chiudere la zanzariera.

Chiusura dell'oblò a soffitto:

1. Afferrare le due maniglie con le mani e premere contemporaneamente le leve di bloccaggio integrate nelle maniglie.
2. Tirare l'oblò a soffitto cautamente verso il basso finché è chiuso.

6.3.4 Oblò a soffitto al di sopra del letto basculante (Integra Style)



Oblò a soffitto chiuso



Oblò a soffitto aperto

Apertura dell'oblò a soffitto:

1. Premere la manopola di sblocco (freccia) sul telaio interno.
2. Portare l'oblò a soffitto cautamente nella posizione verso l'alto.

La staffa può essere tenuta in tre posizioni (2 tacche di apertura parziale nonché apertura completa).

Chiusura dell'oblò a soffitto:

1. Portare la staffa dietro la manopola di sblocco fino al bloccaggio.

6.4 Tende a rullo oscuranti parte anteriore (equipaggiamento a richiesta)

Le tende a rullo oscuranti nella parte anteriore servono da oscuramento esterno e parasole. Esse coprono il parabrezza nonché i vetri lato guidatore e lato passeggero ed impediscono la vista dell'interno del veicolo.

6.4.1 Tende a rullo oscuranti parte anteriore Terrestre mansardato e Terrestre T (opzione)



AVVERTENZA! Pericolo di incidenti!

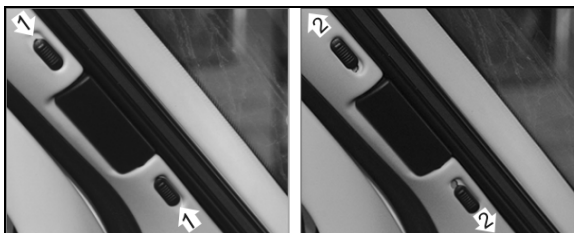
Prima di mettersi in marcia è indispensabile aprire la tenda a rullo oscurante del parabrezza e le tende a rullo oscuranti dei vetri laterali e assicurarle contro il movimento involontario.



Tende a rullo oscuranti parte anteriore

Blocco della tenda a rullo oscurante del parabrezza (1):

1. Spostare la tenda a rullo oscurante del parabrezza completamente a sinistra.
2. Spingere entrambi i chiavistelli di fermo (1) verso l'interno in direzione della maniglia della tenda a rullo fino alla battuta, in modo che i bulloni blocchino la tenda a rullo oscurante del parabrezza.



Bloccare e sbloccare la tenda a rullo oscurante del parabrezza

Sblocco della tenda a rullo oscurante del parabrezza (2):

1. Spingere entrambi i chiavistelli di fermo (2) dalla maniglia della tenda a rullo oscurante verso l'esterno fino alla battuta, in modo che i bulloni sbloccino la tenda a rullo oscurante del parabrezza.

6.5 Gavoni

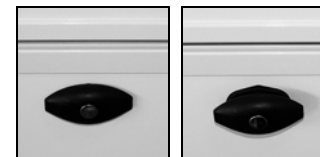
Il camper dispone di ampi vani stiva. Questi sono accessibili dall'esterno attraverso gli sportelli di servizio, ma in parte anche attraverso gli oblò e gli sportelli dall'interno del veicolo.

6.5.1 Sportelli di servizio (Profila, Terrestre ed Integra Style)

Tutti gli sportelli di servizio e le porte dell'abitacolo sono dotati di un medesimo meccanismo di chiusura, che può essere azionato con la chiave dell'abitacolo. I singoli sportelli di servizio si aprono, a seconda dell'esecuzione, lateralmente oppure verso il basso.

Apertura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso antiorario. La serratura si sblocca, la maniglia a nottolino fuoriesce.
3. Sfilare la chiave.



Sportello di servizio: bloccato (a sinistra), sbloccato (a destra)

Apertura:

1. Girare la maniglia a nottolino di circa 180° in senso antiorario.
2. Aprire cautamente lo sportello di servizio fino all'arresto.

Chiusura:

1. Chiudere lo sportello di servizio.
2. Girare la maniglia a nottolino di circa 180° in senso orario. Lo sportello di servizio è chiuso, ma non a chiave.

Chiusura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso orario.
3. Sfilare la chiave.
4. Spingere la maniglia a nottolino contro lo sportello di servizio fino allo scatto in posizione.

6.5.2 Sportelli di servizio Activa, Contura ed Integra

Tutti gli sportelli di servizio dell'abitacolo sono dotati di un medesimo meccanismo di chiusura, che può essere azionato con la chiave dell'abitacolo. I singoli sportelli di servizio si aprono, a seconda dell'esecuzione, lateralmente, verso l'alto o verso il basso.

Apertura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 45° in senso antiorario. La serratura si sblocca con un rumore percettibile.
3. Sfilare la chiave.



Sportello di servizio: chiuso

Apertura:

1. Aprire lo sportello di servizio prudentemente tirando la maniglia.

Chiusura:

1. Chiudere lo sportello di servizio.

Chiusura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 45° in senso orario, la serratura si blocca con un rumore percettibile.
3. Sfilare la chiave.

6.5.3 Blocco cucina

Il blocco cucina è composto da un mobile sottostante con vano posate e frigorifero ad incasso, nonché pensili per stoviglie, bicchieri e vettovaglie. In alcuni modelli, la pattumiera per rifiuti è applicata all'anta del blocco cucina.

6.5.4 Garage posteriore

Alcuni modelli sono dotati di un garage posteriore. A questo è possibile accedere tramite uno o più sportelli di servizio presenti sui lati del veicolo.

6.5.5 Armadio guardaroba

L'armadio guardaroba è attrezzato con una barra portabiti ed in alcuni modelli è illuminato. All'apertura il contatto viene chiuso. Nella parte bassa dell'armadio, per gran parte delle piante è integrato il riscaldamento-C.

6.6 Posti letto

I posti letto menzionati qui di seguito non sono presenti in tutti i modelli, bensì dipendono dall'allestimento individuale del camper.

6.6.1 Letto in mansarda

Il letto in mansarda è posto nella parte anteriore del camper sopra la cabina di guida. Esso è composto da una rete a doghe doppia con sottoventilazione tramite il riscaldamento a circolazione ed è sempre pronto all'uso.

Per accedere alla cabina di guida, il letto in mansarda può essere ribaltato verso l'alto.

Per dormire, l'accesso al letto in mansarda avviene tramite una scaletta mobile con ganci sull'estremità superiore dei correnti.



AVVERTENZA! Pericolo di schiacciamento delle mani nel meccanismo di ribaltamento!

- Tenere le mani lontane dal meccanismo di ribaltamento, mentre si ribalta il letto verso il basso!

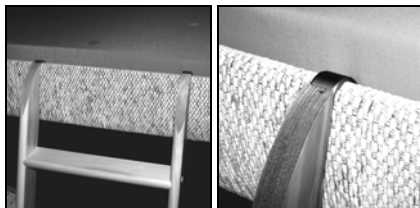


AVVERTENZA! Pericolo di lesioni!

Una caduta dal letto in mansarda può causare lesioni gravi.

- Per salire e scendere usare sempre la scaletta mobile e agganciarla sempre correttamente.
- Quando si dorme, usare sempre l'apposita protezione anticaduta!
- Durante la marcia è vietato sostare in mansarda!

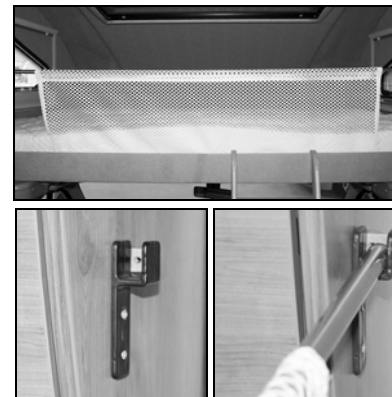
1. Agganciare i due ganci al bordo del letto come mostrato nella figura.
2. Mettere i piedini della scaletta mobile ben fermi sul pavimento.



Scaletta per mansarda

La protezione anticaduta è costituita da una rete collegata in maniera fissa al letto in mansarda. La protezione anticaduta è completata da un tubo metallico.

Agganciare tale tubo a sinistra e a destra negli appositi sostegni come illustrato.



Protezione anticaduta per mansarda



AVVERTENZA!

Dopo l'uso del letto in mansarda, rispettare quanto segue:

- Prima di ribaltare verso l'alto il letto in mansarda, spegnere le luci in mansarda. Le lampade a soffitto possono, infatti, surriscaldarsi a causa del calore accumulato.

6.6.2 Ventilazione/riscaldamento della mansarda (Profila)

L'impianto di circolazione aria del riscaldamento è posato fino alla cima della mansarda. Per ottenere una ventilazione ed un riscaldamento più potenti, chiudere le bocchette di aerazione delle altre aperture, in modo tale che una maggiore quantità d'aria venga convogliata nella mansarda.

6.6.3 Letto basculante Integra Style ed Integra (opzione)

Il letto basculante è pronto all'uso in qualsiasi momento.

Sbloccare la manopola girevole sul lato inferiore del letto.

Tirare giù il letto.

Durante la marcia il letto deve essere riportato nella posizione di partenza e bloccato.



Verificare lo scatto in posizione tirando verso il basso il bordo anteriore.



AVVERTENZA!

Nel maneggiare il letto basculante rispettare quanto segue:

- Prima di sollevare il letto basculante verso l'alto, spegnere la lampada a soffitto. Le lampade a soffitto possono, infatti, surriscaldarsi a causa del calore accumulato.
- Prima di mettersi in marcia, bloccare correttamente il letto basculante.

6.6.4 Letto fisso

A seconda del modello e della pianta, il camper può disporre di un letto fisso, configurato come fisso (FB), rialzato (HB) o singolo (EB). Questi letti non devono essere modificati o variati prima di mettersi in marcia.

6.6.5 Dinette laterale

Trasformazione della dinette laterale in posti letto:

1. Togliere i cuscini mobili.
2. Sollevare il tavolo ad aggancio per lo smontaggio ed estrarlo dalla barra di tenuta.
3. Togliere la parte inferiore della gamba dal piano tavolo e ripiegare la gamba.



Trasformazione dinette laterale

4. Mettere il tavolo ad aggancio sulle barre di alloggiamento delle panche. Se è presente una prolunga di allargamento del letto, è possibile estrarla. Integrare il tavolo anche in lunghezza mediante la prolunga tavolo sulla parete laterale.
5. Staccare le imbottiture (chiusure con velcro) e congiungerle nella posizione notte.
 - Per trasformare la disposizione notte in quella da giorno procedere in ordine inverso.

Tavolo con piano spostabile:

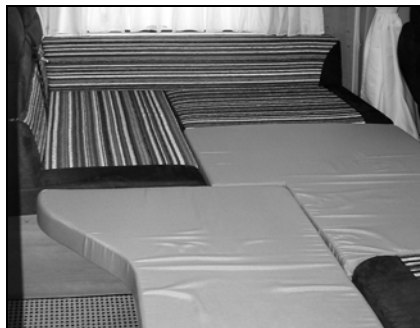
Per spostare il piano tavolo, allentare le viti di arresto per lo spostamento longitudinale e trasversale sulla ruota girevole, portare il tavolo nella posizione desiderata e serrare le viti di arresto.



Tavolo con piano spostabile

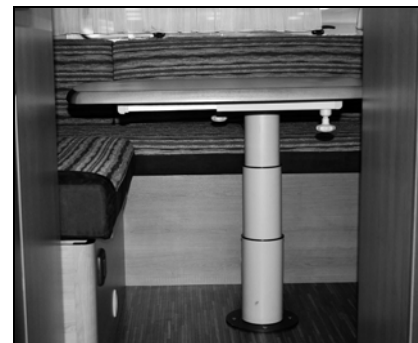
6.6.6 Letto supplementare in funzione della pianta (equipaggiamento a richiesta Terrestre semintegrale, Contura, Integra)

Abbassando il piano tavolo ed inserendo il cuscino aggiuntivo, in pochi minuti si dispone di un letto supplementare.



6.6.7 Trasformazione dinette con tavolo telescopico mobile

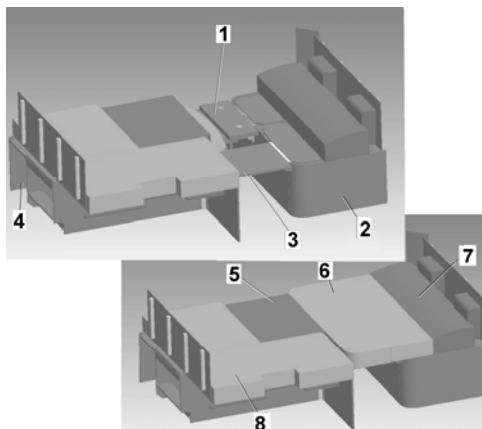
1. Sbloccare l'arresto del tavolo telescopico mobile (girare la leva di 90° verso il basso) sul lato inferiore del piano tavolo.
2. Premere da sopra sul piano tavolo fino a quando la parte telescopica mobile è ritirata.
3. Bloccare la parte telescopica mobile.



- Per trasformare la disposizione notte in quella da giorno procedere in ordine inverso.

6.6.8 Trasformazione in letto (Terrestra semintegrale 710 HB)

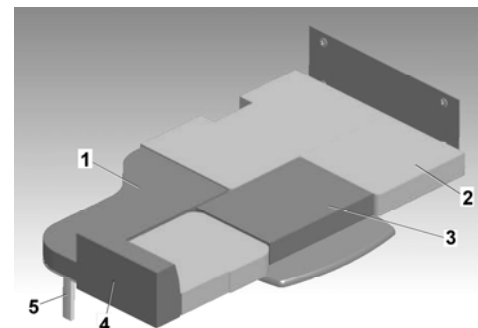
1. Abbassare il tavolo mobile fino alle barre di appoggio sulla panca e fissarlo.
2. Ribaltare i piedini angolari sulla panca destra (2) ed inserire le tavole (1) e (3).



3. Inserimento del cuscino aggiuntivo (5)
- | | |
|--|--|
| 1 Tavola da inserire 1 del letto supplementare | 5 Cuscino aggiuntivo |
| 2 Panca a destra | 6 Cuscino panca a destra |
| 3 Tavola da inserire 2 | 7 Cuscino schienale della dinette e cuscino poggiatesta a sinistra |
| 4 Panca a sinistra | 8 Cuscino panca a destra |

6.6.9 Trasformazione in letto (Terrestra semintegrale eccetto TT 710 HB)

1. Abbassare il tavolo mobile fino alle barre di appoggio sulla panca e fissarlo.
2. Ribaltare i piedini angolari (5) (accessorio) sulla panca destra (4) ed inserire la tavola.
3. Inserire i cuscini aggiuntivi (1) e (3).



- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 1 Cuscino aggiuntivo 2 | 4 Panca a destra |
| 2 Panca a sinistra | 5 Tavola da inserire e piedino |
| 3 Cuscino aggiuntivo 1 | |

6.6.10 Trasformazione letti singoli in letto matrimoniale (Integra/Terrestra/Contura/Activa)

Trasformazione della dinette laterale in posti letto:

1. Sbloccare la serratura push-lock ed estrarre il collegamento letti (1).
2. Inserire l'imbottitura intermedia (2).
3. Per la ritrasformazione procedere in ordine inverso. Per evitare danni, prima di mettersi in marcia, fare particolare attenzione a che le serrature push-lock siano bloccate.



Trasformazione dei letti singoli

6.7 Letti nella parte posteriore regolazione in altezza (Terrestra/Integra Style)

Sui veicoli indicati di seguito, i letti nella parte posteriore sono regolabili in altezza per permettere all'utente di scegliere tra l'altezza ottimale d'accesso (bassa) e il volume massimo (elevata) del garage.

6.7.1 Regolazione in altezza (Terrestra T 590 FB / T 710 HB)



AVVERTENZA! Pericolo di lesioni provocate da schiacciamento e caduta in basso!

- Raccomandiamo di far eseguire la modifica dell'altezza del letto dal rivenditore!
- Per eseguire la modifica autonomamente, è necessario chiedere l'aiuto di una seconda persona in quanto il letto deve essere tenuto in parallelo e i piedini devono essere ribaltati verso il basso o aperti.
- Fare attenzione a che la libera mobilità del letto sia garantita e che sul letto non si trovino persone ed oggetti.

Regolazione in altezza monostadio con l'aiuto di piedini ribaltabili.

1. Afferrare il letto dapprima su un lato (ad es. lato passeggero) e ribaltare i piedini a sinistra ed a destra verso il basso o verso l'alto.
2. Ripetere l'operazione sul lato opposto.
3. Accertarsi che il letto sia appoggiato in modo sicuro sui quattro piedini.



6.7.2 Regolazione in altezza (Terrestra A 690 HB)

AVVERTENZA! Pericolo di lesioni provocate da schiacciamento e caduta in basso!

- Fare attenzione a che la libera mobilità del letto sia garantita e che sul letto non si trovino persone ed oggetti.

Regolazione meccanica continua in altezza con trasmissione cinghie tramite una manovella

1. Infilare la manovella nella linguetta al lato inferiore del letto sul lato passeggero.
2. Per aumentare l'altezza girare la manovella in senso orario.
3. Per l'abbassamento, girare la manovella in senso antiorario.



La manovella è fissata lateralmente sul pavimento del garage.

6.7.3 Regolazione in altezza (Integra Style 660 HB)

AVVERTENZA! Pericolo di lesioni provocate da schiacciamento e caduta in basso!

- Fare attenzione a che la libera mobilità del letto sia garantita e che sul letto non si trovino persone ed oggetti.

Regolazione continua in altezza con il sistema idraulico.

1. Applicare la manovella sul perno nel basamento.
2. Per aumentare l'altezza girare la manovella in senso orario.
3. Per l'abbassamento, girare la manovella in senso antiorario.



La manovella è fissata lateralmente sul pavimento del garage.

6.8 Vano frigorifer (Integra optional)

Il vano frigorifer è sistemato sotto la finestra sul lato passeggero. Il raffreddamento avviene tramite il climatizzatore del veicolo.



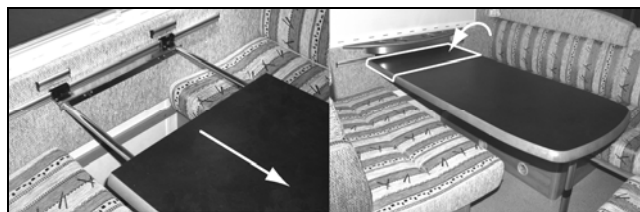
ATTENZIONE!

Prima di mettersi in marcia, chiudere sempre il vano frigorifer (vista ostacolata).



Premere il coperchio del vano frigorifer per sbloccarlo ed estrarlo. Per il bloccaggio, premere il vano frigorifer verso il basso fino allo scatto.

6.9 Prolunga del tavolo ad aggancio (non in tutti i camper)



Prolunga tavolo ad aggancio

Sui camper con una panca longitudinale accanto alla dinette è possibile usare, allungandolo, il tavolo ad aggancio anche per la panca laterale.

1. Staccare il tavolo agganciato dalla parete laterale.
 2. Inserire la prolunga del tavolo sulla parete laterale.
- La trasformazione nella posizione corta del tavolo avviene in ordine inverso.

6.10 Impianto elettrico

L'impianto elettrico del camper è un'impianto combinato 230-V/12-V. Il camper è dotato di un pannello di controllo per il comando dell'impianto elettrico e dei sistemi a questo connessi. Per poter usare l'impianto-230-V e caricare le batterie di servizio a camper fermo, è necessario realizzare il collegamento alla rete.



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso i componenti possono essere messi sotto tensione causando incendi. Rispettare le istruzioni per l'uso del pannello di controllo e del modulo di distribuzione nonché le seguenti avvertenze:

- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico soltanto da un'officina autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento all'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione dalla rete elettrica esterna a 230 V e staccare i morsetti delle batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto nell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici perfettamente integri e non superare la potenza ammessa per l'impianto elettrico.

6.10.1 Realizzazione del collegamento alla rete

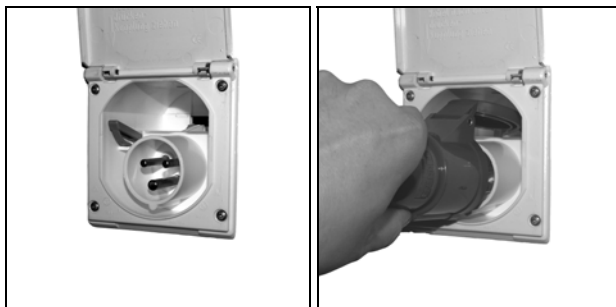
È necessario un cavo di collegamento CEE a 3 poli con prolunga. Per i viaggi all'estero è opportuno informarsi sui sistemi di spine e di collegamento locali. Anche a livello europeo esistono ancora sistemi diversi. Il cavo deve essere una conduttura flessibile in gomma omologata per l'impiego esterno con una sezione di almeno 3 x 2,5 mm² e una lunghezza massima di 25 m.



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Difetti all'impianto elettrico possono mettere sotto tensione i componenti provocando incendi. Pertanto rispettare quanto segue:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento perfettamente integri con una lunghezza massima di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunghie dai tamburi avvolgicavo, altrimenti si possono surriscaldare.
- Nel posare il cavo di collegamento accertarsi che non comporti pericoli d'intralcio.



Realizzazione del collegamento alla rete

1. Ribaltare il coperchio di protezione della spina di collegamento verso l'alto.
2. Inserire la presa del cavo di collegamento sulla spina esterna.
3. Ribaltare il coperchio di protezione verso il basso. Inserire la spina CEE con il cavo. Quindi collegare la spina del cavo di collegamento alla rete-230-V.
4. Staccare il collegamento alla rete in ordine inverso.

6.10.2 Interruttori e prese

Il camper è dotato di diversi interruttori che permettono di accendere e spegnere ad es. lampade, ventilazioni o una radio. Il funzionamento degli interruttori è illustrato dai pittogrammi riportati sui medesimi. Le prese sono poste nella zona cucina e nel bagno.

6.10.3 Interruttore automatico con protezione dalle correnti di guasto



AVVERTENZA! Corrente elettrica!

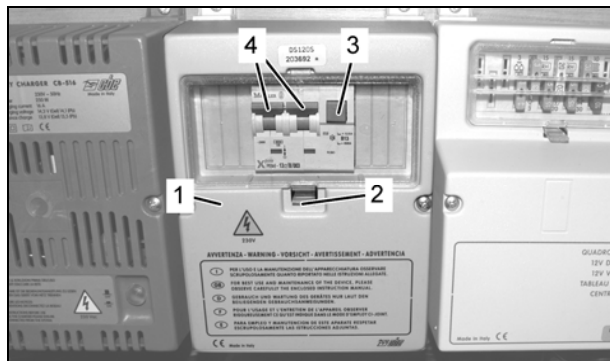
Un interruttore automatico difettoso o manipolato non assicura alcuna protezione in caso di un guasto elettrico o quando l'impianto elettrico è sovraccaricato. Sussiste pericolo di morte. Pertanto rispettare le seguenti avvertenze:

- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico soltanto da un'officina autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.
- Verificare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.

In caso di un difetto elettrico o quando l'impianto a 230 V è sovraccaricato, commutare i fusibili (4) dell'interruttore automatico (1) con protezione dalle correnti di guasto in posizione "OFF".

In questo caso procedere nel modo seguente:

1. Spegner tutte le utenze elettriche.
2. Staccare il collegamento alla rete del camper.
3. Portare i fusibili (4) nell'interruttore automatico (1) in posizione "ON".
4. Ripristinare l'allacciamento alla rete.



Interruttore automatico con protezione dalle correnti di guasto

- Se subito dopo l'interruttore automatico riscatta in posizione "OFF", staccare l'allacciamento alla rete del camper e far verificare l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.

Verifica dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto

1. Realizzare il collegamento alla rete. L'interruttore di protezione dalle correnti di guasto può essere controllato soltanto quando il collegamento alla rete è instaurato!
 2. Aprire il coperchietto (2). I fusibili (4) devono essere in posizione "ON".
 3. Premere il pulsante di prova (3).
- Se i fusibili (4) saltano in posizione "OFF", **l'interruttore di protezione dalle correnti di guasto è OK.** Portare i fusibili (4) in posizione "ON" e chiudere il coperchietto (2).
 - Se i fusibili (4) non hanno alcuna reazione, **l'interruttore di protezione dalle correnti di guasto è difettoso.** Staccare subito l'allacciamento alla rete e far controllare l'impianto elettrico da un'officina autorizzata.

6.10.4 Batterie di servizio



AVVERTENZA! Pericolo di esplosione e rischi per la salute!

Se vengono installate delle batterie non idonee sussiste pericolo di esplosione. L'acido delle batterie è altamente tossico e corrosivo. Pertanto rispettare le avvertenze per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio, nonché le seguenti avvertenze:

- Far sostituire le batterie di servizio soltanto da un'officina specializzata.
- Non usare mai le batterie di avviamento come batterie di servizio.
- Nel maneggiare le batterie indossare sempre guanti ed occhiali protettivi.



ATTENZIONE!

Le batterie di servizio eccessivamente scariche possono essere danneggiate o distrutte, causando così malfunzionamenti o guasti all'impianto elettrico. Pertanto rispettare le avvertenze per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio, nonché le seguenti avvertenze:

- Iniziare sempre il viaggio con le batterie di servizio completamente cariche.
- Le batterie di servizio ad acido richiedono poca manutenzione. Ciò nonostante controllare regolarmente il livello dell'acqua-elettrolita. Se è inferiore alla tacca del livello minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua depurata. Le batterie al gel non richiedono manutenzione.
- Verificare regolarmente lo stato di carica delle batterie sul pannello di controllo.



- Per periodi di inattività prolungati (quattro settimane o più) senza allacciamento alla rete è necessario staccare il morsetto del polo negativo della batteria di servizio!
- Durante la notte o in caso di assenza, staccare le utenze (ad es. pompa dell'acqua).



ATTENZIONE!

Pericolo di sovraccarico delle batterie e formazione di gas di cloro.

- In caso di utilizzo di batterie al piombo gel (Profila 660 HB/675 VB, Terrestre T 710 HB/TT 710 QB ed Integra Style 710 QB), non sostituirle in nessun caso con batterie all'acido.
- Non rabboccare acido!

L'impianto a 12-Volt è alimentato, a seconda del camper, da una o due batterie di servizio. Nella maggior parte dei camper queste sono sistemate in uno speciale doppio fondo del pavimento o sotto il sedile del passeggero (Profila). La batteria di servizio viene caricata durante la marcia tramite l'alternatore del veicolo, in caso di allacciamento alla rete a veicolo fermo tramite il caricabatterie di rete.

Il caricabatterie di rete eroga una corrente di carica di 10 o 16 A. Una batteria di servizio deve essere caricata per circa 12 ore, due batterie per circa 24 ore, affinché la batteria di servizio raggiunga la piena capacità.

Se il collegamento alla rete non è possibile, la batteria di servizio deve essere tempestivamente ricaricata tramite l'alternatore del veicolo.

Durante le vacanze è opportuno sfruttare ogni occasione per caricare la batteria tramite il caricabatterie di rete integrato (collegamento alla rete).

Lo stato di carica delle batterie di servizio può essere verificato sul pannello di controllo. Se lo stato di carica non viene rispettato, la batteria di servizio non viene ricaricata e le utenze vengono lasciate in funzione, ciò provoca la scarica completa della batteria di servizio. Ne possono conseguire danni o la distruzione della batteria!

Protezione da scarica profonda

Se si scende sotto ad una tensione della batteria di 10 V, il modulo di distribuzione disattiva tutte le utenze a 12 V. Un apposito comando elettronico disattiva tutte le utenze a 12 V quando le batterie di servizio raggiungono la tensione minima di 10 V. È possibile riattivare le utenze per circa un minuto mediante l'interruttore generale del pannello di controllo.

Da tale dispositivo sono esclusi il frigorifero, il gradino di accesso elettrico e le utenze alimentate direttamente dalla batteria di servizio.

Informazioni importanti sulle batterie

Le batterie di servizio sono degli accumulatori di corrente ricaricabili. La capacità prelevata dalle batterie di servizio vi deve essere interamente riapportata. Normalmente, il caricabatterie di rete è l'unico ausilio per ricaricare la batteria di servizio. La ricarica della batteria con un caricabatterie non idoneo determina una forte solfatazione delle piastre della batteria e conseguentemente un suo degrado. L'alternatore o l'impianto solare sono soltanto dei caricatori di supporto, che consentono una certa autonomia per periodi limitati.

Cosa può causare il difetto o il guasto della batteria di servizio?

1. Bilancio di carica negativo = perdita di capacità = guasto della batteria

Cause possibili:

- insufficiente tempo di ricarica (meno di 12 ore) tramite il caricabatterie di rete
- caricabatterie di rete difettoso
- caricabatterie non idoneo

- troppe utenze elettriche inserite successivamente (bilancio energetico negativo)

2. Batteria completamente scarica

Cause possibili:

- utenze non disattivate
- scarica strisciante nell'ordine dei milliampere nonostante l'interruttore generale spento, dovuta ad es.:
 - alla valvola di intercettazione elettromagnetica del riscaldamento
 - al regolatore solare (uscita)
 - al pannello di controllo
 - ad un caricatore (uscita)
 - ad utenze in stand by (ad es. orologio, spie di controllo, LED).

Esempio: Le utenze in stand by possono avere una potenza assorbita di circa 55 milliampere. Ciò significa che in una giornata dalla batteria vengono prelevati circa 1,32 Ah. Dopo circa 2 mesi una batteria appena carica è pertanto completamente scarica! Quale conseguenza di tale danno, dopo un'eventuale ricarica è possibile prelevare soltanto una frazione della capacità teoricamente disponibile oppure la batteria è già distrutta a causa di un cortocircuito all'interno di una delle celle della batteria.

3. Autoscarica (a prescindere dalle utenze permanenti)

L'autoscarica a 20-25 °C è con lo 0,1% della capacità della batteria/giorno, estremamente ridotta. In caso di temperature superiori a 35 °C l'autoscarica diventa dello 0,7 %/giorno, ovvero 7x maggiore! In caso di periodi di inattività in estate, la combinazione di utenze permanenti ed autoscarica senza ricarica tramite il caricabatterie di rete determina una scarica completa della batteria ancora più rapida.

Raccomandazione: ricarica tramite il caricabatterie di rete almeno 1 volta al mese.

Per ulteriori informazioni leggere le avvertenze per la manipolazione riportate su ogni batteria.

Controllo della capacità della batteria

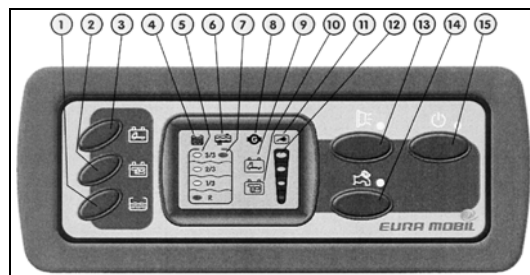
Stato di carica	Tensione	Corrente di carica
Batteria carica	circa 13,8 V	circa +1 A
Batteria in riserva	circa 11,5 V	circa +8 A
Batteria scarica	circa 10,8 V	circa +10 A

Carica della batteria del veicolo

La batteria del veicolo viene caricata all'allacciamento alla rete soltanto quando il pannello di controllo è acceso. Se il pannello di controllo è disattivato vengono caricate soltanto le batterie di servizio.

6.10.5 Pannello di controllo PC-100 (Profila)

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



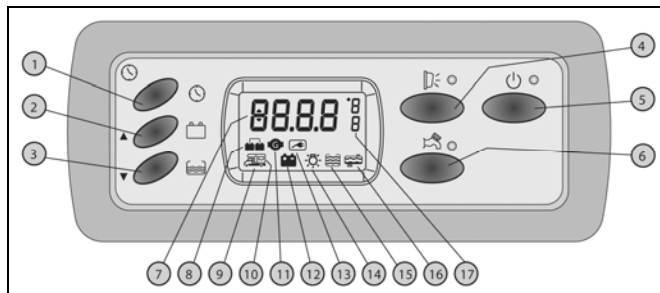
Pannello di controllo PC-100

Funzioni:

- 1 Tasto monitoraggio serbatoio acqua sanitaria
- 2 Tasto monitoraggio batteria di servizio (B2)
- 3 Tasto monitoraggio batteria del veicolo (B1)
- 4 Spia di controllo test serbatoio acqua sanitaria, quando lampeggia segnala "serbatoio acqua sanitaria vuoto"
- 5 Spia di controllo livello di riempimento del serbatoio acqua sanitaria
- 6 Spia di controllo test serbatoio acque grigie, quando lampeggia segnala "serbatoio acque grigie pieno"
- 7 Spia di controllo "serbatoio acque grigie pieno"
- 8 Spia di controllo carica delle batterie B1 e B2 tramite l'alternatore
- 9 Spia di controllo test batteria del veicolo, quando lampeggia segnala "minimo di tensione".
- 10 Spia di controllo test batteria di servizio, quando lampeggia segnala minimo di tensione
- 11 Spia di controllo allacciamento alla rete-230-V
- 12 Indicatore di tensione monitoraggio batterie B1 e B2.
- 13 Interruttore luce veranda, se il motore è acceso, la luce della veranda si spegne automaticamente, a seconda dell'interruttore generale.
- 14 Pompa dell'acqua, in funzione dell'interruttore generale
- 15 Interruttore generale, quando lampeggia segnala "batteria di servizio quasi esaurita", tra breve sarà attivata la protezione da scarica profonda

6.10.6 Pannello di controllo PC200 (Terrestra ed Integra Style)

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



Pannello di controllo Terrestra

Funzioni:

- 1 Tasto per l'impostazione dell'orologio
- 2 Pulsante per il controllo della tensione della batteria B2 e B1 per l'impostazione dell'orologio
- 3 Pulsante per il controllo del livello acque grigie e dell'acqua sanitaria e per l'impostazione dell'orologio
- 4 Tasto luce veranda, all'avvio del motore la luce della veranda si spegne automaticamente
- 5 Tasto luce principale (vedere protezione da scarica profonda)
- 6 Tasto per l'accensione delle pompe
- 7 Display digitale del test desiderato
- 8 Segnala il parallelo batteria a motore in funzione

- 9 Segnala il test della batteria del veicolo (B1), la luce lampeggiante segnala l'allarme "batteria scarica"
- 10 Segnala il test della batteria del veicolo (B2), la luce lampeggiante segnala l'allarme "batteria scarica"
- 11 Segnala la carica della batteria del veicolo e della batteria utenze tramite l'alternatore
- 12 Segnala il test o l'allarme della batteria con i simboli 9 o 10
- 13 Segnala, che la rete esterna 230V è collegata
- 14 Segnala, che la protezione da scarica profonda è attiva
- 15 Segnala il test del serbatoio acqua sanitaria, la luce lampeggiante segnala che il serbatoio è vuoto
- 16 Segnala il test del serbatoio acque grigie, la luce lampeggiante segnala che il serbatoio è pieno
- 17 Segnala le diverse unità di misura e visualizzazioni: U=Volt

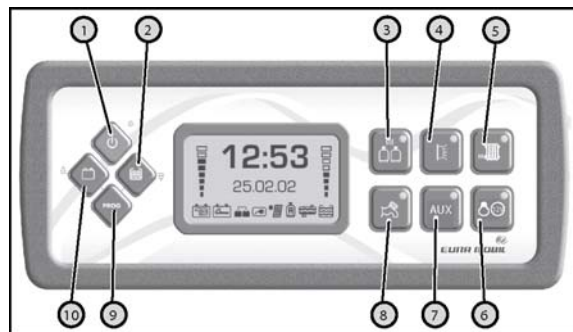


AVVISO:

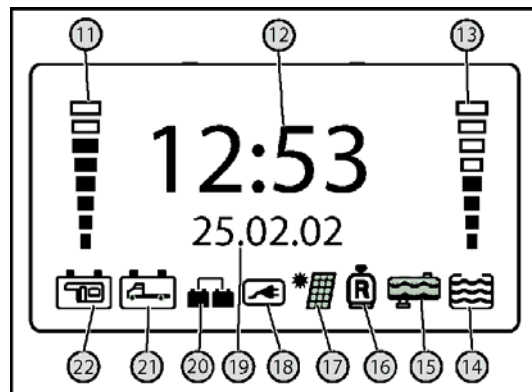
L'orologio è alimentato dalla batteria di servizio (B2). Se i morsetti della batteria di servizio sono staccati, l'orologio può continuare a funzionare – senza indicazione – per due settimane.

6.10.7 Pannello di controllo PC 250 EM (Activa, Contura ed Integra)

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è provvisto di funzioni di comando (B1 = veicolo, B2 = batteria di servizio).



Pannello di controllo PC250 EM



Pannello di controllo PC 250 EM simboli display

Funzioni:

- 1 Interruttore generale
- 2 Tasto per il controllo del livello acque grigie e dell'acqua sanitaria
- 3 Tasto funzione "Antigelo" delle bombole del gas
- 4 Tasto luce veranda
- 5 Tasto preriscaldamento motore
- 6 Interruttore generale luce e prese 12-V
- 7 Interruttore generale utenze AUX
- 8 Tasto pompa dell'acqua
- 9 Tasto programmazione
- 10 Tasto per il monitoraggio della tensione della batteria di servizio e della batteria del veicolo, della corrente di carica e di scarica delle batterie utenze nonché per l'impostazione dei parametri programmabili

- 11 Indicatore stato di carica batteria di servizio
- 12 Visualizzazione ora
- 13 Indicatore livello di riempimento serbatoio acqua sanitaria
- 14 Spia di controllo serbatoio acqua sanitaria,
quando lampeggia segnala serbatoio vuoto
- 15 Spia di controllo serbatoio acque grigie,
quando lampeggia segnala serbatoio pieno
- 16 Spia bombola del gas quasi vuota
- 17 Spia carica tramite pannello solare
- 18 Spia allacciamento alla rete 230 V
- 19 Visualizzazione data
- 20 Spia carica parallela delle batterie
- 21 Spia di controllo batteria veicolo,
quando lampeggia segnala batteria scarica
- 22 Spia di controllo batteria di servizio,
quando lampeggia segnala batteria scarica

**AVVISO:**

L'orologio è alimentato dalla batteria di servizio (B2). Se i morsetti della batteria di servizio sono staccati, l'orologio può continuare a funzionare – senza indicazione – per due settimane.

6.11 Impianto dell'acqua sanitaria

La pompa dell'acqua dell'impianto acqua sanitaria alimenta il bagno e la zona cucina dal serbatoio dell'acqua sanitaria. L'acqua sanitaria viene riempita nell'apposito serbatoio tramite il bocchettone.

La pompa dell'acqua assicura la pressione dell'acqua alla rubinetteria. Per poter prelevare acqua, la pompa dell'acqua deve essere accesa tramite il pannello di controllo. Rispettare il manuale d'uso e montaggio della pompa dell'acqua.



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

All'avviamento della pompa dell'acqua possono formarsi scintille e provocare un'esplosione. Non accendere mai la pompa dell'acqua quando nell'ambiente sussiste pericolo di esplosione, ad es. da fuoriuscite di gas.



AVVERTENZA! Pericolo di incendio!

Il motore della pompa dell'acqua può surriscaldarsi. Non coprire mai la pompa dell'acqua e non conservare oggetti combustibili o termo-deformabili nelle immediate vicinanze della pompa dell'acqua.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

La pompa dell'acqua può essere danneggiata da una pressione troppo alta o funzionamenti a secco.

- **La pressione di esercizio della pompa dell'acqua non deve essere superiore ai valori predefiniti.**
- **Non accendere la pompa quando il serbatoio dell'acqua sanitaria è vuoto.**



ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!

Se il camper non viene riscaldato in caso di gelo, ne possono conseguire danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelo, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.

6.11.1 Igiene dell'acqua potabile

La qualità dell'acqua prelevata dal rubinetto durante il viaggio non è sempre conforme a quella dell'acqua potabile. Se l'acqua rimane a lungo in tubazioni corrosive o in serbatoi sul tetto, la qualità è pregiudicata.

Nell'Europa occidentale, centrale e settentrionale, l'acqua che esce dal rubinetto è normalmente depurata correttamente e corrisponde alla qualità prescritta per l'acqua potabile. Nell'Europa meridionale e orientale, in particolare in zone tropicali, la depurazione dell'acqua è spesso insufficiente e può provenire, ad esempio, da pozzi non protetti.

1. Prima di riempire il serbatoio è consigliabile riempire dell'acqua in un bicchiere pulito per un controllo visivo e dell'odore. Se l'acqua è torbida o colorata, se puzza di muffa e di stantio, cercare un'altra sorgente.
2. Disinfettare l'acqua insufficientemente depurata con cloro.
3. Rendere l'acqua depurata conservabile tramite additivi idonei per acqua sanitaria che proteggano contro la germinazione.
4. Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

6.11.2 Messa in servizio dell'impianto acqua sanitaria

1. Disinfettare il serbatoio dell'acqua sanitaria con un disinfettante idoneo reperibile in commercio. Rispettare le istruzioni per l'uso e sciacquare bene l'impianto dell'acqua sanitaria.
2. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
3. Aprire tutti i punti di prelevamento (rubinetteria).
4. Accendere la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo.
5. Quando l'acqua sanitaria scorre da tutti i punti di prelevamento, chiuderli.

6.11.3 Riempimento acqua sanitaria



AVVERTENZA! Pericolo per la salute!
Riempire l'impianto dell'acqua sanitaria soltanto con acqua potabile pulita!



AVVERTENZA! Pericolo per la salute!
I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

- Durante il rifornimento non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone dell'acqua sanitaria.

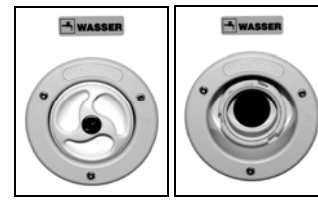
Il bocchettone può essere chiuso ed aperto con la chiave dell'abitacolo.

1. Sbloccare il coperchio girando la chiave dell'abitacolo nella serratura di circa 90° in senso antiorario.

2. Svitare il coperchio in senso antiorario e appoggiarlo su una base pulita.
3. Rabboccare acqua sanitaria.
4. Chiudere il bocchettone in ordine inverso.



*Riempimento acqua sanitaria
(eccetto Profila)*



*Riempimento acqua sanitaria
(Profila)*

6.11.4 Rubinetteria

Per poter prelevare l'acqua dalla rubinetteria, il serbatoio dell'acqua sanitaria deve essere pieno e la pompa dell'acqua deve essere accesa sul pannello di controllo. All'apertura del rubinetto, la pompa dell'acqua si accende e l'acqua scorre dal rubinetto.



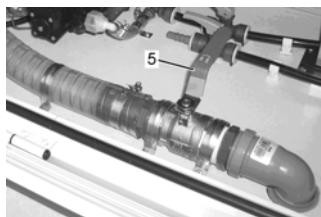
ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!
Non azionare mai i rubinetti quando sono gelati, in quanto possono essere danneggiati o distrutti.

6.11.5 Svuotamento e pulizia del serbatoio acqua sanitaria

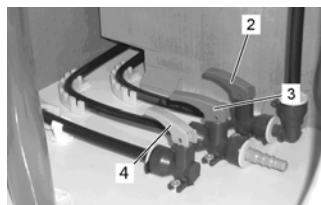
1. Parcheggiare il veicolo su un terreno piano.
2. Spegner la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo.
3. Aprire tutti i rubinetti.
4. Svitare il coperchio del serbatoio dell'acqua sanitaria.
5. Alzare la leva del tappo di scarico (1) presente sul fondo del serbatoio dell'acqua sanitaria ed estrarre il tappo di scarico verso l'alto oppure aprire il rubinetto di chiusura (5, disponibile su Terrestre mansardato ed Integra Style).
6. Per scaricare l'intero impianto acqua sanitaria, se necessario, aprire la valvola di scarico dell'acqua fredda (2 blu) e quella dell'acqua calda (3 rossa), nonché la valvola di scarico del boiler acqua calda (vedere pagina 94).
7. Per pulire e disinfettare l'impianto acqua sanitaria procedere nel seguente modo:



Tappo di scarico



Rubinetto di chiusura (Terrestre mansardato ed Integra Style)



Rubinetti di scarico

- Sciacquare l'impianto.
 - Utilizzare un disinfettante germicida acquistato presso un commerciante specializzato per disinfettare l'impianto. Rispettare le istruzioni sulla confezione oppure le istruzioni per l'uso del disinfettante. Smaltire il disinfettante diluito in acqua soltanto conformemente alle disposizioni (vedere confezione).
 - Prima di riempire acqua sanitaria, è indispensabile risciacquare l'impianto.
8. Sciacquare bene il serbatoio dell'acqua sanitaria e, se necessario, disinfettarlo.
 9. Chiudere la valvola di scarico dell'acqua fredda (2) e quella dell'acqua calda (3).
 10. Chiudere la valvola di scarico del boiler acqua calda.
 11. Rimettere il tappo di scarico (1) nell'apposita apertura nel fondo del serbatoio dell'acqua sanitaria e ribaltare la leva del tappo di scarico verso il basso oppure chiudere il rubinetto di chiusura (5).
 12. Riavvitare il coperchio del serbatoio dell'acqua sanitaria.
 13. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
 14. Accendere la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo e chiudere tutti i rubinetti non appena da questi fuoriesce l'acqua.

**AVVERTENZA! Pericolo di infezioni!**

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute. Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria mediante gli appositi disinfettanti germicidi reperibili nel commercio specializzato. Rispettare le istruzioni per l'uso del disinfettante germicida e l'ordinamento sulle acque sanitarie. Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

6.12 Impianto acque grigie

L'impianto delle acque grigie comprende il serbatoio delle acque grigie, i sifoni del lavello, della doccia e del lavabo della cucina, il sistema di tubazioni e la valvola di scarico delle acque grigie.

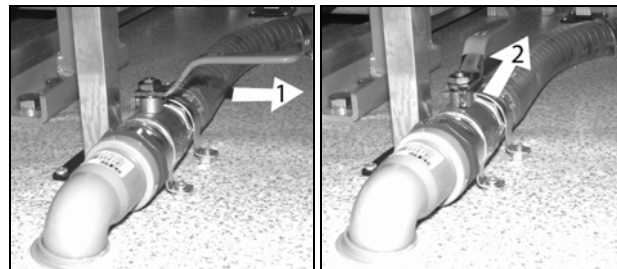
Direttamente sotto il lavabo, il lavello ed il piatto doccia è sistemato rispettivamente un sifone per evitare la formazione di cattivi odori. Accertarsi sempre che questo non sia otturato.



Smaltire le acque grigie soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile un'apposita stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e smaltirle successivamente conformemente alle disposizioni.

Non scaricare mai le acque grigie nel terreno o in laghi, fiumi o mari.

Svuotare il serbatoio delle acque grigie più spesso possibile in modo da risparmiare peso e quindi carburante.

6.12.1 Scarico del serbatoio delle acque grigie

Valvola di scarico delle acque grigie, chiusa/aperta

Per scaricare il serbatoio delle acque grigie, chiudere ed aprire la valvola di scarico delle acque grigie con la leva:

- Leva trasversale rispetto al tubo delle acque grigie (1): chiusa,
- Leva longitudinale rispetto al tubo delle acque grigie (2): aperta.

**ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!**

Se il camper non viene riscaldato in caso di gelo, ne possono conseguire danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e delle acque grigie. In caso di pericolo di gelo, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.

6.13 Impianto del gas



AVVERTENZA! Pericoli provocati da gas!

Quando si maneggia il gas sussiste pericolo d'incendio, d'esplosione e di soffocamento.

Pertanto è necessario rispettare le avvertenze di sicurezza riportate nel capitolo "Sicurezza" e le seguenti avvertenze:

- Il regolatore di pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Far eseguire eventuali modifiche e riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo un periodo di inutilizzo prolungato (circa 10 mesi), far controllare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Se si sospetta un difetto dell'impianto del gas (forte odore di gas o consumo elevato di gas) mettere immediatamente fuori servizio l'intero impianto. Arieggiare accuratamente il camper e far verificare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosione, è vietato fumare e usare fiamme libere.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.



- Prima di fare rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti, disattivare completamente l'impianto del gas.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Durante la combustione di gas liquido viene consumato ossigeno. Si forma diossido di carbonio che provoca soffocamento, e in caso di una "combustione non completa" anche monossido di carbonio tossico! Per questo motivo è consentito soltanto l'uso in ambienti ben ventilati o all'aperto. Prima di accendere fiamme libere, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare mai i fornelli a gas o i forni a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando vengono usate. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- L'impianto del gas può essere usato durante il viaggio soltanto quando il regolatore di pressione del gas SecuMotion, opzione, è installato.
- Qualora i tubi dei gas combusti terminino nella sottoscocca, fare sì che i gas combusti possano essere scaricati liberamente e non vengano ostacolati, soprattutto in caso di neve.

6.13.1 Collegamento/sostituzione delle bombole del gas

L'impianto del gas è progettato per funzionare a butano, propano o con una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42 °C. Il butano può invece essere usato soltanto a temperature superiori a 0 °C. Pertanto in inverno usare esclusivamente gas propano.



AVVERTENZA! Pericoli provocati da gas!

- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Azionare la valvola della bombola del gas soltanto a mano. Non usare alcun utensile!
- Verificare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire un tubo flessibile difettoso da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Collegare il regolatore di pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola del gas e sempre soltanto a mano (filettatura sinistrorsa). Non servirsi di utensili.
- Stivare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone, mai nell'abitacolo!
Nel gavone portabombole c'è posto per al massimo due bombole del gas da 11 kg o 5 kg. Chiudere sempre a chiave il gavone portabombole!
- Posizionare sempre le bombole del gas ben dritte negli appositi sostegni del gavone portabombole. Proteggere sempre le bombole contenute nell'apposito gavone contro il ribaltamento e la rotazione fissandole con le cinghie di fissaggio.



- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione forzata ed è aperto verso il basso. La ventilazione forzata non deve essere coperta od ostruita. Non usare il gavone portabombole come vano stiva.
- Staccando i raccordi dei tubi flessibili fuoriesce sempre gas residuo. Pertanto, in caso di lavori all'impianto del gas o nelle sue vicinanze non usare fiamme libere o altre sorgenti d'ignizione. Vietato fumare!

1. Aprire il gavone portabombole con la chiave dell'abitacolo.
2. Chiudere manualmente la valvola della bombola del gas.

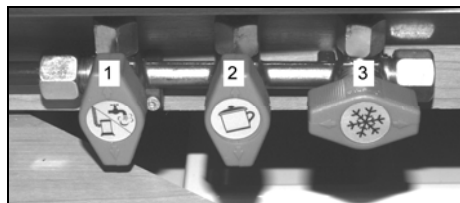


Gavone portabombole, chiuso/aperto

3. Svitare il dado a risvolto del regolatore di pressione del gas a mano ed in senso orario dalla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa).
4. Allentare le cinghie di fissaggio.
5. Estrarre cautamente la bombola del gas vuota dal gavone portabombole e depositarla come prescritto.
6. Posizionare la bombola del gas piena verticalmente nel supporto del gavone portabombole e stringere saldamente attorno ad essa le cinghie di fissaggio.
7. Avvitare il dado a risvolto del regolatore di pressione del gas saldamente a mano ed in senso antiorario sulla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa). Il tubo flessibile del gas non deve essere piegato.

8. Aprire la valvola della bombola del gas, per far funzionare utenze a gas, ad es. per cucinare o riscaldare.
9. Chiudere il gavone portabombole e chiuderlo con la chiave dell'abitacolo.

6.13.2 Valvole a chiusura rapida



Valvole a chiusura rapida

Ciascun apparecchio a gas è munito di una valvola a chiusura rapida propria; essa serve per aprire separatamente l'alimentazione del gas prima di usare l'apparecchio a gas e chiuderla dopo l'uso.

- 1 Valvola a chiusura rapida riscaldamento/acqua calda (posizione aperta)
- 2 Valvola a chiusura rapida piano di cottura (posizione aperta)
- 3 Valvola a chiusura rapida frigorifero (posizione chiusa)

Se il camper è dotato di un forno (opzionale) è installato un distributore di gas a quattro canali. La valvola a chiusura rapida supplementare è predisposta per l'uso del forno.

6.13.3 Consumo di gas

I dati relativi al consumo di gas dei singoli apparecchi non sono vincolanti e costituiscono esclusivamente dei valori indicativi medi. Per un prelievo normale, in base all'esperienza, una scorta di gas da 11 kg è sufficiente per circa 20 giorni in estate e per circa 5 giorni in inverno.

Utenze a gas	Consumo di gas
Riscaldamento Truma	circa 170 - 490 g/h
Piano di cottura	circa 73 - 124 g/h per ogni singolo fuoco
Frigorifero	circa 270 g/giorno

6.13.4 Regolatore di pressione del gas SecuMotion (equipaggiamento a richiesta)

Il regolatore di pressione del gas SecuMotion regola e controlla il consumo di gas liquido e garantisce una pressione omogenea del gas.



AVVISO:

Con il regolatore di pressione del gas SecuMotion installato, il funzionamento del riscaldamento a gas liquido durante il viaggio è ammesso in Europa secondo la direttiva europea CE 2001/56.

Per informazioni dettagliate sul regolatore di pressione del gas, consultare la documentazione del costruttore nell'appendice.

6.14 Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda

La versione del riscaldamento dipende dal modello. Rispettare le istruzioni per l'uso del riscaldamento, che devono essere sempre disponibili all'interno del camper.

**AVVERTENZA! Pericoli provocati da gas!**

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo d'incendio, esplosione e soffocamento. Rispettare le istruzioni per l'uso del riscaldamento e le seguenti avvertenze:

- Far eseguire eventuali modifiche o riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo un lungo periodo di inutilizzo (> 10 mesi) far controllare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.



- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni, è vietato fumare e usare fiamme libere!
- Se si sospetta un difetto all'impianto del gas (forte odore di gas o consumo di gas), mettere immediatamente fuori servizio l'impianto. Arieggiare accuratamente e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Prima del rifornimento e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle utenze a gas soltanto quando vengono usate. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Rispettare i vincoli imposti dalla legislazione nazionale sul funzionamento del riscaldamento durante la marcia. In caso di dubbio, spegnerlo.

6.14.1 Truma Combi (Profila, Terrestre ed Integra Style)

Il riscaldamento Truma Combi funziona con un bruciatore supportato da ventola e pertanto il suo perfetto funzionamento è garantito anche durante la marcia.

Per il funzionamento invernale, l'apparecchio seleziona automaticamente il livello richiesto per il bruciatore, in conformità alla differenza di temperatura tra la temperatura impostata e la temperatura ambiente attuale.

Quando il boiler è pieno viene automaticamente riscaldato anche l'acqua calda sanitaria. Per il funzionamento estivo, il riscaldamento dell'acqua contenuta si effettua al livello più basso del bruciatore.

Quando la temperatura dell'acqua raggiunge 60 °C o 40 °C, il bruciatore viene disattivato e la spia luminosa gialla si spegne. Il funzionamento di riscaldamento è possibile anche senza acqua contenuta.

**ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!**

Il bocchettone di scarico della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere privo di sporco, neve, ghiaccio, foggiamme ecc.!

Se viene fatto funzionare soltanto l'impianto dell'acqua fredda senza boiler, la caldaia del boiler si riempie d'acqua comunque. Per evitare danni provocati dal gelo, l'acqua contenuta deve essere scaricata azionando la valvola di sicurezza/di scarico, anche se il boiler non è stato messo in funzione. In alternativa è possibile montare una valvola di intercettazione (resistente all'acqua calda) davanti all'attacco dell'acqua calda e fredda.



ATTENZIONE!

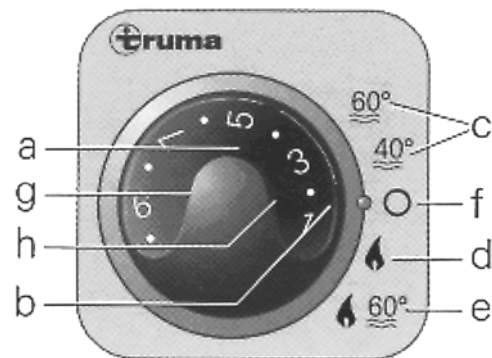
Prima del collegamento ad un'alimentazione dell'acqua centralizzata (allacciamento in campagna o città), è necessario installare un riduttore di pressione che impedisca l'instaurarsi nel boiler di pressioni superiori a 2,8 bar.



AVVISO:

Il serbatoio dell'acqua è realizzato in acciaio legato V4A (per alimenti). Ciò nonostante si sconsiglia di usare l'acqua calda come acqua potabile.

Pulsantiera Truma Combi



Pulsantiera Truma Combi

La temperatura ambiente viene impostata con la manopola, il tipo di funzionamento con il selettore rotante.

- a Manopola per la temperatura ambiente (livelli 1–9)
- b spia luminosa verde "Funzionamento"
- c Funzionamento "Estate"
(temperatura dell'acqua calda 40 °C o 60 °C)
- d Funzionamento "Inverno"
(riscaldamento senza richiesta di acqua calda)
- e Funzionamento "Inverno"
(riscaldamento con richiesta di acqua calda)
- f Funzionamento "Off"
- g spia luminosa gialla "Fase di riscaldamento boiler"
- h spia luminosa rossa "Anomalia"

Messa in funzione/Accensione



AVVERTENZA! Pericolo di morte da gas di scarico!
I gas di scarico all'interno del camper possono comportare pericolo di morte. Accertarsi che il camino e le aperture di ventilazione siano sempre aperti e liberi.

1. Verificare che il camino sia libero. Rimuovere assolutamente sporco e coperture.
2. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida.
3. Selezionare il funzionamento con il selettore rotante.
 - "Funzionamento invernale": Impostare la temperatura ambiente desiderata tramite la manopola (a).
 - "Funzionamento estivo": Posizionare il selettore rotante sulla temperatura dell'acqua desiderata.

Spegnimento

1. Selezionare il funzionamento "Off" con il selettore rotante.
2. Chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.
 - In caso di pericolo di gelo, svuotare l'acqua contenuta tramite la valvola di scarico/sicurezza!

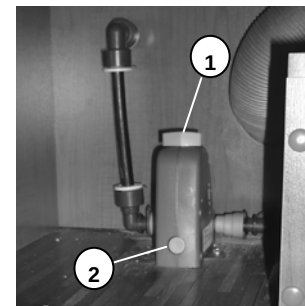
Valvola di scarico/sicurezza



ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!
Il bocchettone di scarico della valvola di scarico/sicurezza elettrica deve essere privo di sporco, neve, ghiaccio, fogliame ecc.!

La valvola di scarico/sicurezza è posizionata direttamente accanto al boiler acqua calda.

- Leva di azionamento (1) in posizione trasversale rispetto alla custodia (vedere figura): valvola chiusa.
- Leva di azionamento in posizione longitudinale rispetto alla custodia: valvola aperta. Solo per lo scarico manuale del contenuto del boiler.
- A temperature inferiori a 4 °C il contenuto del boiler viene automaticamente scaricato dalla valvola di scarico/sicurezza.
- Se il riscaldamento non è in funzione, la valvola di scarico/sicurezza può essere nuovamente chiusa soltanto a temperature superiori a 8 °C. In questo caso accendere prima il riscaldamento o il boiler, affinché la valvola non si apra di nuovo!
- Dopo l'apertura della valvola è necessario premere il pulsante di ripristino (2) sotto alla custodia, affinché sia possibile rimettere in funzione il boiler acqua calda.



Valvola di scarico/sicurezza

Riempimento del boiler acqua calda

1. Chiudere la valvola di scarico/sicurezza.
2. Accendere la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
3. Aprire tutti i rubinetti dell'acqua calda e lasciarli aperti fino a quando il boiler è riempito tramite lo spostamento dell'aria e l'acqua scorre.
4. Chiudere tutti i rubinetti.

Scarico del boiler acqua calda



AVVERTENZA! Pericolo di ustioni!

L'acqua contenuta nel boiler è calda e può causare scottature.

Prima di svuotare il boiler, lasciarlo raffreddare a temperatura ambiente.

1. Spegnerne la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
2. Aprire tutti i rubinetti dell'acqua calda.
3. Aprire la valvola di scarico/sicurezza. Il boiler viene svuotato direttamente all'esterno tramite la valvola di scarico/sicurezza. Accertarsi che il contenuto del boiler defluisca completamente (12 litri).

Decalcificazione e pulizia del boiler acqua calda



ATTENZIONE!

Per pulire il boiler acqua calda non usare mai prodotti aggressivi e contenenti cloro.

- Per decalcificare il boiler acqua calda usare aceto di vino immesso nel boiler tramite l'alimentazione acqua sanitaria del camper. Lasciar agire sufficientemente e quindi sciacquare accuratamente il boiler con acqua sanitaria.
- Per la disinfezione germicida si raccomanda il prodotto "Certisil-Argento".

Lo spostamento su rosso fa sì che l'aria calda del riscaldamento dell'abitacolo venga condotta nelle bocchette di aerazione al parabrezza. (ad es. per riscaldare la zona anteriore sotto il letto durante la notte).

6.14.2 Riscaldamento Alde (dotazione di serie Activa, Contura, Integra)

Il riscaldamento Alde serve per riscaldare il camper e produrre acqua calda. Il riscaldamento può avvenire con gas liquido, 230 V o contemporaneamente con entrambe le fonti di energia. Per la messa in servizio e la manutenzione, leggere il manuale d'uso Alde allegato. Qui di seguito sono riportate le principali funzioni:

- Il riscaldamento del sistema di riscaldamento può avvenire senza che lo scaldacqua sia riempito con acqua sanitaria.
- Se il veicolo non viene utilizzato spegnere sempre l'interruttore generale del riscaldamento.
- In caso di pericolo di gelo o di non utilizzo del veicolo, scaricare sempre l'acqua sanitaria dallo scaldacqua. Per lo scarico dello scaldacqua, consultare le istruzioni per l'uso dell'apparecchio.

- Durante il rifornimento del veicolo, la sosta in garage o simili, il riscaldamento a gas liquido non deve essere in funzione.
- Il riscaldamento non deve essere acceso quando non è riempito con glicole.


ATTENZIONE!

Non bere l'acqua calda e non utilizzarla per cucinare.

Avviamento del riscaldamento con le ultime impostazioni usate

1. Premere il pulsante (1). Sul display lampeggia "Off".
2. Premere il pulsante +/-On (2), sul display lampeggia "On".
3. Premere il pulsante (3) per terminare le impostazioni. Sul display viene visualizzato "On".



Spegnimento del riscaldamento

1. Premere il pulsante (1). Sul display lampeggia "On".
2. Premere il pulsante -/Off (4). Sul display lampeggia "Off".
3. Premere il pulsante (3) per terminare le impostazioni. Sul display viene visualizzato "Off".

Impostazione della temperatura desiderata

1. Premere il pulsante (1) fino a quando il simbolo per la selezione della temperatura (6) lampeggia. La temperatura visualizzata è quella attualmente impostata.
2. Aumentare la temperatura: pulsante +/-On (2); Abbassare la temperatura: pulsante -/On (4).
3. Premere il pulsante due volte (3), la pulsantiera passa al modo riposo.

Riscaldare con gas

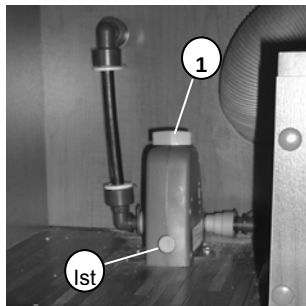
1. Premere il pulsante (1) fino a quando il simbolo per il riscaldamento a gas (7) lampeggia. Sul display, "OFF" viene visualizzato accanto alla temperatura.
2. Attivare il riscaldamento premendo il pulsante +/-On (2).
3. Premere il pulsante (3) fino a quando la pulsantiera passa a riposo. Per spegnere il riscaldamento a gas, procedere secondo le istruzioni fornite nell'operazione 1 "Riscaldamento con gas". Tuttavia, premere il pulsante -/Off (4) invece del pulsante +/-On (2).

Riscaldamento elettrico

Più alta si sceglie la potenza termica, più velocemente si riscalda l'impianto.

1. Premere il pulsante (1) fino a quando il simbolo per il riscaldamento elettrico (8) lampeggia.
2. Selezionare la potenza premendo il pulsante +/On (2) o -/Off.
3. Premere il pulsante (3) fino a quando la pulsantiera passa a riposo. Il simbolo per riscaldamento elettrico è acceso. Per spegnere il riscaldamento elettrico, procedere secondo le istruzioni fornite nell'operazione 1 "Riscaldamento elettrico". Tuttavia, premere il pulsante -/Off (4) invece del pulsante +/On (2).

Impianto acqua sanitaria del riscaldamento



Valvola di scarico/sicurezza

Il riscaldamento è dotato di un boiler acqua sanitaria.

1. Chiudere la valvola (1) per il riempimento.
1. Premere il pulsante di ripristino (2).

Il boiler viene riempito tramite l'impianto dell'acqua sanitaria. A questo scopo, procedere come descritto per il riempimento dell'impianto dell'acqua sanitaria. In caso di periodi di sosta prolungati e in caso di pericolo di gelo, aprire la valvola di scarico per scaricare l'acqua dal boiler.

Sfiato dell'impianto di riscaldamento

Quando il riscaldamento ad acqua calda è nuovo o quando è stato appena riempito, è necessario scaricare l'aria dall'impianto. L'aria si raccoglie nei punti più alti dell'impianto. Per sfiatare tali punti, sono previste apposite valvole di sfiato. Questi punti divergono per le diverse piante e i diversi modelli.

Oltre alle valvole di sfiato menzionate, sul retro della caldaia è installata una valvola di sfiato automatica e con la circolazione dell'acqua l'aria può fuoriuscire anche dal serbatoio di compensazione posto nell'armadio guardaroba.

Pompa di circolazione a 230 V (opzione)

Oltre alla pompa di circolazione-12-V, nel circuito di riscaldamento è installata anche una pompa di circolazione-230-V.

All'applicazione della tensione di rete di 230 V, la pompa di circolazione viene attivata automaticamente. La pompa 230 V serve per il riscaldamento veloce dell'abitacolo.



Serbatoio di compensazione

La pompa di circolazione -230-V serve per la circolazione veloce dell'acqua e risparmia la pompa di circolazione-12-V e le batterie.

Se non è disponibile un collegamento alla rete-230-V, l'interruttore deve essere commutato su 12 V, altrimenti senza circolazione il riscaldamento è inefficace.

In questo caso, il riscaldamento riscalderebbe soltanto il boiler e si spegnerebbe al raggiungimento della temperatura.

Scambiatore di calore

Lo scambiatore di calore supplementare è collegato al circuito dell'acqua di raffreddamento del motore e sfrutta il calore dissipato dal motore. Lo scambiatore termico è integrato nel vano stiva dietro il sedile di guida (sportello di servizio). La potenza termica dipende dalla temperatura dell'acqua di raffreddamento del motore.

La valvola di sfiato dello scambiatore di calore serve a sfatare il circuito dell'acqua di raffreddamento motore.

Accensione:

1. Aprire la valvola di intercettazione dello scambiatore di calore.
 2. Accendere la pompa -12-V con l'interruttore dietro il sedile di guida.
 3. Accendere inoltre l'intero riscaldamento Alde, compresa la pompa di circolazione-12-V.
- Lo spegnimento avviene in ordine inverso.



AVVISO:

A veicolo base freddo, il riscaldamento dell'abitacolo può essere utilizzato per preriscaldare il motore.

6.14.3 Riscaldamento a gasolio Webasto (equipaggiamento a richiesta)

Il riscaldamento a gasolio Webasto è disponibile per alcuni camper come equipaggiamento a richiesta. Per informazioni dettagliate sul comando del riscaldamento a gasolio consultare il rispettivo manuale d'uso nel raccoglitore documenti.

Sicurezza



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

A causa di sorgenti d'ignizione libere, le sostanze a rischio di esplosione possono infiammarsi. Non far funzionare il riscaldamento alle stazioni di rifornimento o in luoghi con presenza di gas o polvere.



AVVERTENZA! Pericolo di soffocamento!

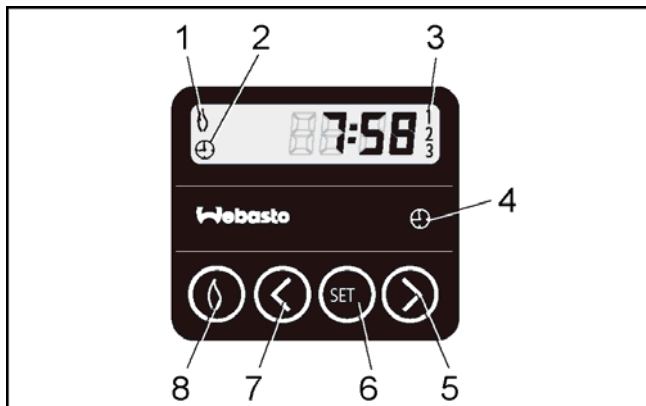
In ambienti chiusi, i gas di scarico prodotti durante il funzionamento, possono provocare gravi danni alla salute fino alla morte per soffocamento. Non far funzionare il riscaldamento a gasolio in ambienti chiusi (ad es. garage)!

Far funzionare il riscaldamento a gasolio soltanto con una percentuale di almeno 20% di anticongelante nell'acqua del circuito di riscaldamento.

Far funzionare il riscaldamento a gasolio soltanto con il carburante indicato sulla targhetta e con la tensione nominale indicata sulla targhetta.

In caso di formazione eccessiva di fumo, rumori strani del bruciatore ed odore di carburante, mettere fuori servizio il riscaldamento a gasolio rimuovendo il fusibile.

Far funzionare il riscaldamento a gasolio almeno una volta al mese per almeno dieci minuti a motore freddo e con il ventilatore a livello minimo.



Orologio preselezione riscaldamento a gasolio

Comando

- 1 Indicatore riscaldamento acceso
- 2 Simbolo Impostare/chiamare l'ora
- 3 Visualizzazione numero del programma
- 4 Tasto dell'ora
- 5 Avanti
- 6 Selezione programma
- 7 Indietro
- 8 Riscaldamento immediato

- Prima di accendere il riscaldatore, impostare il riscaldamento del veicolo su "caldo".
- In caso di funzionamento continuo del riscaldamento, impostare il ventilatore del riscaldamento del veicolo su un livello basso. In questo modo, la gestione ottimale della corrente è garantita.
- Per il riscaldamento veloce, impostare il ventilatore su un livello più alto.
- Il momento dell'accensione del riscaldamento può essere preimpostato precisamente da "1 minuto" fino a "24" ore.
- È possibile programmare 3 tempi di accensione, ma solo uno può essere attivato.

Commutatore motore/cabina



Simbolo motore premuto:

- Il riscaldatore riscalda innanzitutto il motore del veicolo. Il riscaldamento dell'abitacolo rimane possibile.
- Il tempo di riscaldamento è limitato a massimo 60 minuti (con l'accensione tramite l'orologio di preselezione generalmente 60 minuti).



Simbolo cabina premuto

- Il riscaldatore riscalda innanzitutto la zona anteriore dell'abitacolo.
- Il tempo di riscaldamento è illimitato. È possibile il funzionamento continuo del riscaldamento.

Accensione

Manuale: Azionare il tasto "Riscaldamento immediato" (8).
Automatico: Programmare l'accensione del riscaldamento.

- Sul display viene visualizzato il numero del programma.

Spegnimento

- Manuale: Azionare il tasto "Riscaldamento immediato" (8).
Automatico: Se il commutatore motore/cabina è posizionato su motore, il riscaldatore si spegne alla scadenza del limite del tempo di funzionamento. Sul display l'indicatore del programma si spegne.

Impostazione dell'ora

1. Azionare il tasto "Ora" (4).
2. Azionare il tasto "Avanti" (5) o "Indietro" (7).

Chiamare l'ora

1. Azionare il tasto "Ora" (4).

Programmare l'accensione del riscaldamento

1. Azionare ripetutamente il tasto "Set" (6) fino a quando il numero del programma desiderato è attivo.
2. Azionare entro 10 secondi il tasto "Avanti" (5) o "Indietro" (7) fino a quando l'ora desiderata per l'accensione del riscaldamento viene visualizzata sul display.

Disattivare la programmazione

1. Azionare brevemente il tasto "Set" (6).

Selezionare il tempo programmato

1. Azionare ripetutamente il tasto "Set" (6) fino a quando il numero del programma desiderato è attivo.

6.14.4 Preriscaldamento del motore con il riscaldamento ad acqua calda

Il preriscaldamento del motore fa risparmiare carburante, perché un motore freddo consuma più carburante che uno preriscaldato durante l'avviamento. Il preriscaldamento del motore sfrutta il calore del riscaldamento dell'abitacolo.



1. Accendere l'interruttore valvola elettromagnetica sul cruscotto.
2. Accendere il pannello EURA MOBIL.
3. Accendere il pannello ALDE (2).
4. Impostare la temperatura ambiente (4).
5. Impostare Riscaldare con gas su "ON" (6).
6. Impostare Riscaldamento elettrico su "ON" (7).

La pompa di circolazione (nell'armadio guardaroba) viene avviata automaticamente quando c'è richiesta di calore (8).



6. Premere il pulsante "Motore" sul pannello EURA MOBIL (1).

La valvola d'intercettazione tra il motore del veicolo e lo scambiatore di calore Alde viene aperta, la pompa dello scambiatore di calore viene avviata, il circuito dell'acqua del motore del veicolo viene riscaldato.



AVVISO:

Nel funzionamento "Preriscaldamento motore", la pompa Alde viene spenta quando l'accensione è inserita.

6.14.5 Sfruttamento del calore del motore per l'abitacolo

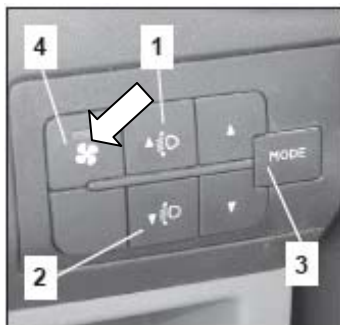
Il calore del motore può essere sfruttato anche per riscaldare l'abitacolo.



1. Accendere l'interruttore valvola elettromagnetica sul cruscotto.
2. Accendere il pannello EURA MOBIL.
3. Accendere il pannello ALDE (2).
4. Impostare la temperatura ambiente (4).
5. Impostare Riscaldare con gas su "OFF" (6).
6. Impostare Riscaldamento elettrico su "OFF" (7).

La pompa di circolazione (nell'armadio guardaroba) viene avviata automaticamente quando c'è richiesta di calore (8).

7. Inserire l'accensione del motore del veicolo.



8. Azionare il pulsante (4) con il simbolo ventilatore a sinistra accanto al piantone di guida.

La valvola d'intercettazione tra il motore del veicolo e lo scambiatore di calore Alde viene aperta, l'abitacolo viene riscaldato con l'aiuto del motore del veicolo.



AVVISO:

Con "Accensione On" può essere utilizzato soltanto il funzionamento "Calore del motore per l'abitacolo". Viceversa, un "Preriscaldamento del motore" può essere utilizzato soltanto quando l'accensione è inserita. Al termine della marcia, non dimenticare di riaccendere il bruciatore a gas.

6.15 Impianto WC/WC chimico

Per l'utilizzo e la manutenzione periodica dell'impianto WC rispettare le istruzioni per l'uso del WC chimico.



AVVERTENZA! Pericolo di danni alla salute!
Nell'impianto WC vengono usate sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore!



ATTENZIONE! Pericolo di danni causati dal gelo!
Se il camper non viene riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni causati dal gelo all'impianto WC. In caso di pericolo di gelo, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.



Scaricare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento.

6.15.1 Predisposizione per l'utilizzo

1. Estrarre il serbatoio delle acque nere tirando il morsetto di fermo verso l'alto.
2. Tirare il serbatoio delle acque nere fino all'arresto verso l'esterno. Inclinare leggermente il serbatoio ed estrarlo completamente.
3. Appoggiare il serbatoio ben diritto e girare il bocchettone di scarico verso l'alto.
4. Girare il coperchio con il dosatore sul lato interno, dal bocchettone di scarico ed aggiungere al serbatoio delle acque nere la quantità di liquido sanitario prescritta. In questo modo, le acque nere vengono rapidamente degradate, si previene la formazione di cattivi odori nel serbatoio e la parete interna del medesimo viene mantenuta pulita. Quindi aggiungere 2 litri d'acqua, in modo che il fondo del serbatoio delle acque nere sia completamente coperto. Infine girare il dosatore indietro sul bocchettone di scarico. Girare il bocchettone di scarico indietro nella posizione originale.



AVVERTENZA!

Non aggiungere mai il liquido sanitario attraverso la serranda o la tazza della toilette. Nel serbatoio delle acque nere, i liquidi vengono immediatamente miscelati con acqua e richiusi. Ciò impedisce la formazione di cattivi odori nel bagno.

5. Spingere il serbatoio delle acque nere nella posizione originale attraverso lo sportello.

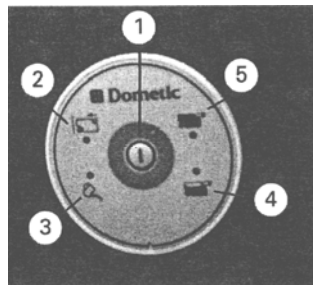


ATTENZIONE!

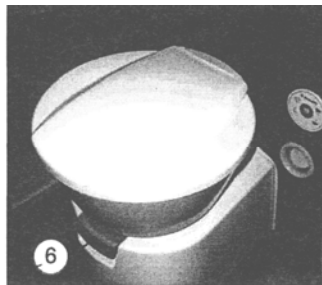
Non applicare troppa forza quando si spinge il serbatoio delle acque nere. Ciò può, infatti, causare gravi danni.

6. Assicurarsi che il serbatoio delle acque nere sia bloccato mediante il morsetto di fermo. Chiudere lo sportello di servizio a chiave.

6.15.2 L'uso del WC (Dometic)



- 1 Tasto di risciacquo
- 2 Indicatore: serbatoio delle acque nere rimosso
- 3 Senza funzione



- 4 Indicatore: serbatoio delle acque nere $\frac{3}{4}$ pieno
- 5 Indicatore: serbatoio delle acque nere pieno
- 6 Leva della serranda

Per azionare lo sciacquone, premere il tasto di risciacquo (1). L'acqua scorre fino a quando il tasto viene premuto di nuovo.

- Prima di utilizzare il WC, azionare brevemente lo sciacquone per far scorrere un po' d'acqua nella tazza.
- Dopo l'uso, aprire lentamente la leva della serranda (6) sotto la tazza ed azionare il tasto di risciacquo (1)
- Richiudere la serranda

Le acque grigie vengono raccolte nel serbatoio delle acque nere con una capacità di 19 litri.

Si raccomanda di svuotare il serbatoio delle acque nere quando l'indicatore di livello (4) si accende. Allora, il serbatoio è riempito di circa 15 litri. La capacità residua è sufficiente per ulteriori utilizzi.

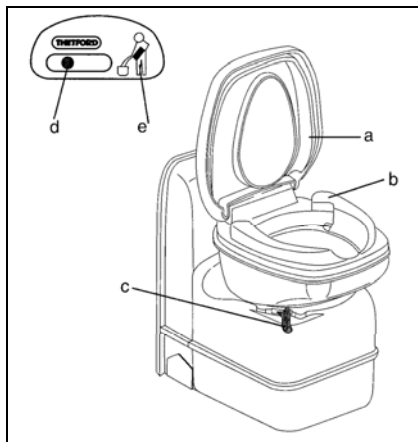


ATTENZIONE!

- Per non pregiudicare la meccanica del serbatoio delle acque nere, usare soltanto carta igienica originale Dometic o un'altra carta che si scioglie velocemente.
- Per la pulizia del WC utilizzare soltanto molta acqua ed un detergente. Non utilizzare mai un detergente a base di aceto o alcool.

6.15.3 L'uso del WC (Thetford)

- a Copri WC rimovibile
- b Tazza WC girevole
- c Leva di apertura della serranda
- d Tasto di risciacquo
- e Indicatore livello di riempimento del serbatoio acque nere; il LED si accende quando il serbatoio acque nere deve essere svuotato.



1. Girare la tazza WC nella posizione desiderata.
2. Far scorrere un po' d'acqua nella tazza WC azionando il tasto di risciacquo, oppure aprire la serranda tirando la leva della serranda sotto la tazza del WC in avanti. A questo punto è possibile usare il WC.
3. Dopo il primo uso risciacquare il WC azionando il tasto di risciacquo a serranda aperta. Dopo il risciacquo chiudere la serranda.



ATTENZIONE!

Non lasciare l'acqua ferma nella tazza quando il WC non viene usato. Infatti, ciò non contribuisce a ridurre gli odori sgradevoli, ma in compenso può causare allagamenti.

6.15.4 Uso del WC in presenza di tempo caldo/dislivelli

Eventuali dislivelli durante la marcia o variazioni di temperatura non rappresentano un problema, purché il serbatoio delle acque nere sia inserito nel WC. Lo sfiato automatico assicura, infatti, la compensazione della pressione. In presenza di temperature elevate o tempi di inattività lunghi può essere necessario aggiungere una maggior quantità di liquido sanitario.

6.15.5 Uso del WC in inverno

Se le temperature esterne scendono sotto i 0 °C ed il camper EURA MOBIL non viene riscaldato per un giorno o una notte, il WC deve essere "invernalizzato".

6.15.6 Scarico del serbatoio delle acque nere



AVVISO:

Prima del primo, utilizzo svuotare il serbatoio delle acque nere con un carico d'acqua.

Il serbatoio delle acque nere ha una capacità di circa 17 litri e deve essere scaricato al più tardi quando il LED si accende. Si raccomanda di scaricare il serbatoio delle acque nere già prima. Il LED si accende quando il serbatoio delle acque nere contiene più di 15 litri. A partire da tale momento vi è una capacità residua di 2 litri, corrispondente a circa 5 utilizzi.



ATTENZIONE!

Non lasciare che il serbatoio delle acque nere si riempi troppo.

1. Accertarsi che la serranda sia chiusa. Aprire lo sportello di servizio sul lato esterno del veicolo. Tirare verso l'alto il morsetto di fermo e togliere il serbatoio delle acque nere.
2. Trasportare il serbatoio con l'aiuto delle impugnature fino ad un WC normale o ad un'altra stazione di smaltimento autorizzata. Appoggiare il serbatoio sul pavimento ben dritto e girare il bocchettone di scarico verso l'alto.
3. Rimuovere il coperchio del bocchettone di scarico. Afferrare il serbatoio delle acque nere all'impugnatura superiore posta accanto al bocchettone di scarico. Afferrare con l'altra mano l'impugnatura posteriore in modo che il pulsante di sfiato possa essere azionato con il pollice durante lo scarico. Mentre il serbatoio si svuota, tenere premuto il pulsante di sfiato.



ATTENZIONE!

Premere il pulsante di sfiato soltanto quando il bocchettone di scarico è rivolto verso il basso! In questo modo il serbatoio può essere svuotato senza spruzzi.

4. Dopo lo scarico sciacquare accuratamente il serbatoio con acqua. Pulire con acqua anche la serranda. Se necessario, rendere il WC nuovamente pronto per l'uso. Spingere il serbatoio delle acque nere nel WC e chiudere lo sportello di servizio.

6.15.7 Pulizia e cura



ATTENZIONE!

Non usare mai detergenti a base di cloro, solventi o altre sostanze aggressive per la pulizia del WC.

L'anello di tenuta grande, l'anello di tenuta dello sfiato e l'anello di tenuta del tappo sono di gomma. Questi anelli devono essere puliti regolarmente (una volta al mese, a seconda della frequenza d'uso).

- Anello di tenuta grande: Togliere la piastra di copertura ed aprire la serranda. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta dello sfiato: Girare lo sfiato automatico di 60° in senso antiorario ed estrarlo. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta del tappo: Pulire l'anello di tenuta con acqua, asciugarlo e lubrificarlo con olio siliconico.
- Svuotare il serbatoio delle acque nere e sciacquarlo con acqua pulita.
- Pulire la tazza ed il copri WC nonché il lato esterno con un detergente o sapone delicato. Se il WC non viene usato per un tempo prolungato, non girare il tappo sul bocchettone di scarico e lasciare aperta la serranda in modo che il serbatoio delle acque nere si possa asciugare.

6.15.8 Predisposizione del WC per l'inverno

Il WC può essere invernalizzato o messo fuori servizio per un periodo prolungato senza alcun problema.

1. Svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria e quindi premere il tasto di risciacquo fino a quando non viene più pompata su l'acqua.
2. Quindi scaricare il serbatoio delle acque nere. Non chiudere il bocchettone di scarico, perché in questo modo il serbatoio delle acque nere si asciuga meglio.

6.16 Piano di cottura



AVVERTENZA! Pericoli provocati da gas!

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo di incendi, esplosioni e soffocamento.

Pertanto è necessario rispettare le istruzioni per l'uso del piano di cottura e le seguenti avvertenze:

- Il regolatore di pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere fiamme libere, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.



- Non usare mai i fornelli a gas o il forno a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando vengono usate. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa 1 minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- Non usare alcuna pentola di diametro superiore a 22 cm.
- Chiudere la copertura soltanto a piano di cottura spento!



ATTENZIONE!

La copertura del piano di cottura e del lavabo sono in vetro. Sussiste il rischio che in caso di **sollecitazioni o urti la copertura si rompa.**

- **Non usarla come superficie di appoggio.**

6.16.1 Prima di cucinare

Prima di usare il piano di cottura, è necessario instaurare l'alimentazione del gas:

1. Prima di cucinare aprire almeno un oblò a soffitto o una finestra.
2. Aprire la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).
3. Aprire la valvola a chiusura rapida del piano di cottura.
4. Alzare la copertura del piano di cottura.

6.16.2 Accensione del piano di cottura



AVVERTENZA! Pericolo causato dai gas!
Durante l'accensione sul piano di cottura non deve essere presente alcuna pentola!

Accensione manuale:

1. Premere leggermente la manopola e portarla nella posizione di accensione (fiamma grande). Accendere il bruciatore con un fiammifero o un accendigas e tenere premuta la manopola per 15-20 secondi.
2. Rilasciare la manopola e girarla nella posizione desiderata (fiamma grande o piccola).

Accensione elettrica:

1. Premere leggermente la manopola e portarla nella posizione di accensione (fiamma grande). Accendere il bruciatore premendo il tasto Start e tenerlo abbassato per cinque - dieci secondi circa.
2. Rilasciare la manopola e girarla nella posizione desiderata (fiamma grande o piccola).

In caso di mancata accensione, ripetere l'operazione da capo. Se l'accensione continua a non funzionare, interrompere l'alimentazione del gas e far eliminare il problema da un'azienda specializzata ed autorizzata.

Cappa aspirante (Activa/Contura/Integra)

Sopra il piano di cottura è installata una cappa aspirante con ventola.

- Porre l'interruttore in posizione "I". La ventola si mette in funzione. L'aria viene soffiata verso l'esterno tramite l'apertura di ventilazione.
- Porre l'interruttore in posizione "0". La ventola si arresta.

6.16.3 Dopo aver cucinato

1. Spegnerne tutte le manopole del piano di cottura.
2. Abbassare la copertura del piano di cottura.
3. Chiudere la valvola a chiusura rapida del piano di cottura.
4. Se non vi sono altre utenze a gas in uso, chiudere la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).

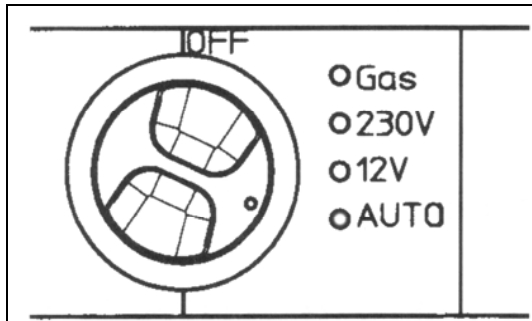
6.17 Frigorifero

Nel presente capitolo vengono fornite informazioni ed istruzioni generali sull'uso e la cura del frigorifero. Le figure e descrizioni mostrano in parte dei dettagli dell'allestimento che non riguardano tutti i modelli. Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del frigorifero speciale montato nel camper. Qui sono riportate informazioni dettagliate ed avvertenze sulla sicurezza sull'uso e la cura del frigorifero.

Rispettare anche le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

6.17.1 Selezione dell'energia

Il funzionamento di tutti i frigoriferi può essere a gas liquido, tensione alternata-12-V o tensione di rete-230-V. Per scegliere la fonte di energia, il frigorifero è dotato di un apposito selettore di energia.



Selettore energia

- OFF: Frigorifero spento
- Gas: Funzionamento tramite l'impianto a gas
- 230 V: Funzionamento in rete-230-V tramite l'allacciamento alla rete
- 12 V: Funzionamento-12-V tramite la batteria di servizio
- AUTO: Selezione automatica dell'energia (non tutti i modelli)



AVVERTENZA! Pericolo causato dai gas!
Prima di mettersi in marcia commutare il frigorifero sull'impianto a 12 V e bloccarne la porta.



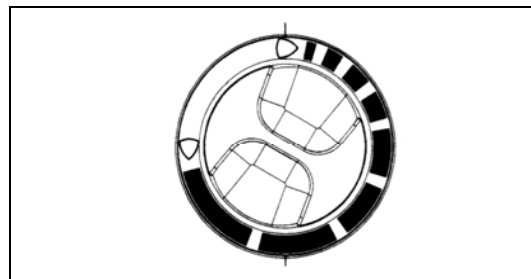
ATTENZIONE!

Prima di mettere in funzione il frigorifero tramite la rete a 230 V accertarsi che la rete di alimentazione collegata coincida con le specifiche tecniche del frigorifero.

- Usare il funzionamento a gas quando in una piazzola non è disponibile alcun collegamento alla rete.
Prima di mettersi in marcia disattivare sempre il funzionamento a gas!
- Utilizzare il funzionamento a 230 V sulle piazzole con allacciamento alla rete.
Prima di commutare sul funzionamento a 230 V, controllare se la rete elettrica collegata coincide con le specifiche tecniche riportate all'interno del frigorifero.
- Usare il funzionamento a 12 V durante la marcia. Da fermi commutare immediatamente su un altro funzionamento.

6.17.2 Regolazione della temperatura

Con il regolatore di temperatura viene impostato il termostato. In questo modo è possibile regolare la temperatura di refrigerazione.



Regolatore di temperatura

- temperatura di refrigerazione più bassa: girare il regolatore di temperatura in senso orario di uno o più livelli.
- temperatura di refrigerazione più alta: girare il regolatore di temperatura in senso antiorario di uno o più livelli.

6.17.3 Griglia di aerazione

Per dissipare il calore dei convettori, esternamente al camper sono applicate delle griglie di aerazione. Queste sono poste direttamente dietro il frigorifero.

Accertarsi che le griglie di aerazione siano sempre libere!



Griglie di aerazione, entrata (sotto) / uscita (sopra)

6.17.4 Funzionamento invernale

Prima di accendere il frigorifero, controllare che le griglie di aerazione e l'asportazione dei gas di scarico non siano intasate da neve, foglie ecc.

Le griglie di aerazione possono essere dotate di apposite coperture invernali, che proteggono il gruppo frigo dall'aria troppo fredda.



ATTENZIONE!

In presenza di temperature esterne inferiori a 0 °C devono essere montate le coperture invernali per prevenire danni al gruppo frigo.

- Le coperture invernali possono essere montate già in presenza di temperature esterne inferiori a 10 °C.
- Le coperture invernali devono essere montate in presenza di temperature esterne inferiori a 0 °C.

Si raccomanda di montare le coperture invernali, anche se il veicolo viene messo fuori servizio per periodi prolungati.

6.17.5 Accensione/spegnimento



AVVERTENZA!

Prima di accendere il frigorifero, controllare che le relative griglie di aerazione siano libere.

Funzionamento a gas

1. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida del frigorifero.
 2. Girare il regolatore di temperatura su massimo ed il selettore dell'energia in posizione "gas".
L'accensione avviene automaticamente ed è segnalata acusticamente da un clic.
 3. Quindi regolare la temperatura di refrigerazione desiderata con il regolatore di temperatura.
- Per lo spegnimento, girare il selettore energia in posizione "OFF" e chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.

Funzionamento in rete-230-V

1. Realizzare il collegamento alla rete tramite la spina di collegamento del camper.
 2. Girare il selettore energia in posizione "230 V".
- Per lo spegnimento, girare il selettore energia in posizione "OFF".

Funzionamento-12-V

- Selezionare questo funzionamento soltanto poco prima di mettersi in marcia.
Girare il selettore energia in posizione "12 V".
- Per lo spegnimento, girare il selettore energia in posizione "OFF".

Selezione automatica dell'energia (non tutti i modelli)

Alcuni frigoriferi dispongono di un'elettronica di comando e controllo per la selezione automatica dell'energia. La selezione automatica dell'energia sceglie la fonte di energia in base all'attuale alimentazione del camper.

I frigoriferi con selezione automatica dell'energia richiedono una tensione continua 12 V per far funzionare l'elettronica di comando!

- Per attivare la selezione automatica dell'energia porre il selettore in posizione "AUTO".

Sequenza di priorità per la selezione delle modalità operative mediante la selezione automatica dell'energia:

1. Funzionamento solare 12 V (equipaggiamento a richiesta)
2. Funzionamento 230 V, da una tensione di rete 200 V
3. Funzionamento 12V, da una tensione di alimentazione 11 V durante la marcia
4. Funzionamento a gas, se non è disponibile nessun'altra fonte di energia



AVVISO:

Per escludere una commutazione accidentale sul funzionamento a gas durante un rifornimento di carburante, l'elettronica di comando avvia il funzionamento a gas del frigorifero soltanto 15 minuti dopo lo spegnimento del motore.

Ritardi durante la commutazione della modalità operativa tramite la selezione automatica dell'energia:

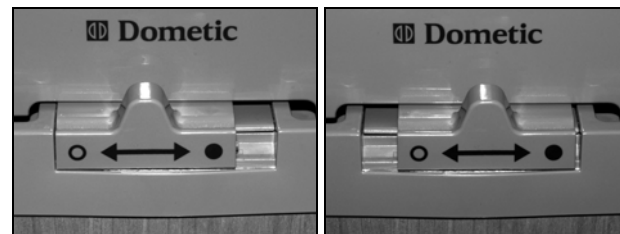
	da solare	da 230 V	da 12 V	da gas
a solare	-	5 secondi	5 secondi	5 secondi
a 230 V	5 secondi	-	5 secondi	5 secondi
a 12 V	20 secondi	100 secondi	-	5 secondi
a gas	20 secondi	100 secondi	15 minuti	-

6.17.6 Bloccaggio della porta



ATTENZIONE!

Prima di mettersi in marcia bloccare la porta del frigorifero con l'apposito dispositivo.



Bloccaggio della porta, sbloccata/bloccata

Il bloccaggio della porta prevede tre posizioni.

- sbloccata (a sinistra): si può aprire la porta del frigorifero.
- bloccata (a destra): non si può aprire la porta del frigorifero. Usare durante il viaggio!

- arrestata con interspazio di aerazione: la porta del frigorifero è appena aperta ed il bloccaggio è in posizione "bloccata". Usare solo a frigorifero spento!

6.17.7 Uso del frigorifero

Conservazione di prodotti alimentari

Conservare i prodotti alimentari in contenitori chiusi, pellicola di alluminio o simili. Non mettere mai nel frigorifero alimenti caldi, bensì farli prima raffreddare a temperatura ambiente.

I prodotti che possono emettere gas combustibili facilmente volatili non devono essere conservati in frigorifero.

Il vano congelatore è previsto per la preparazione di cubetti di ghiaccio e la conservazione di alimenti surgelati, come ad es. gelato. Non è idoneo alla congelazione di alimenti.

La grande parte degli alimenti surgelati possono essere conservati nel vano congelatore per al massimo un mese. Tale lasso di tempo può tuttavia essere variabile ed è necessario seguire le istruzioni riportate sulla confezione degli alimenti.

Preparazione di cubetti di ghiaccio

I cubetti di ghiaccio vengono preparati preferibilmente di notte, quando il frigorifero è meno carico ed il gruppo ha maggiori riserve. Riempire la vaschetta del ghiaccio fino al bordo con acqua potabile e metterla sulla piastra refrigerante del vano congelatore.

6.17.8 Cura del frigorifero

Sbrinamento

Con il tempo si forma ghiaccio sulle alette di raffreddamento del vano frigorifero principale. Al più tardi quando lo strato di ghiaccio raggiungere circa 3 mm, è necessario sbrinare il frigorifero per evitare perdite di potenza. Per eseguire lo sbrinamento seguire le istruzioni fornite nel manuale d'uso del frigorifero.

Pulizia

Spegnere il frigorifero e sbrinarlo. Togliere i componenti rimovibili (ripiani, griglie ecc.) lavarli ed asciugarli. Inumidire uno straccio con acqua tiepida (eventualmente con l'aggiunta di un detergente delicato) e pulire l'interno del frigorifero. Quindi asciugare con un panno morbido.

Pulire anche le guarnizioni con uno straccio umido e trattarle con talco in polvere. Non usare mai abrasivi, detersivi aggressivi, prodotti profumati, cere o simili.

Liberare dalla polvere il gruppo frigo posto sul retro del frigorifero; per far ciò il frigorifero deve essere spento.

Messa fuori servizio

Se il frigorifero non viene usato per un tempo prolungato, si consiglia di metterlo fuori servizio.

1. Porre il selettore energia in posizione "OFF".
2. Chiudere la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida del frigorifero.
3. Svuotare il frigorifero, sbrinarlo e pulirlo. Lasciare la porta del frigorifero e quella del vano congelatore appena aperte ed arrestare con il dispositivo di bloccaggio - interspazio per l'aerazione.

- Se il veicolo deve essere lasciato inattivo per periodi prolungati (ad es. durante i mesi invernali), montare le coperture invernali sulle griglie di aerazione.

Manutenzione

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un'azienda specializzata ed autorizzata. Questa comprende anche il frigorifero.

Il bruciatore a gas del frigorifero deve essere pulito almeno una volta all'anno da un'azienda specializzata ed autorizzata.

Gli interventi sui dispositivi a gas ed elettrici devono essere eseguiti soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata e si raccomanda di farli eseguire soltanto da un centro di assistenza clienti autorizzato.

7 Dopo la vacanza

7.1 Cura e manutenzione

7.1.1 Pulizia esterna

- Lavare con una lancia ad acqua senza esagerare con la forza del getto.
- Lavare con una spugna morbida ed uno shampoo comunemente reperibile in commercio.
- Quindi sciacquare bene con acqua. Successivamente asciugare con una pelle di daino, in particolare i proiettori e le cornici dei fari, perché qui si può raccogliere acqua.
- Dopo il lavaggio, stazionare il veicolo per un certo tempo all'aperto o sotto una copertura, affinché l'umidità residua possa evaporare.



I detergenti inquinano le acque. Il camper può essere lavato soltanto in impianti appositamente attrezzati per la raccolta e la depurazione dei fluidi detergenti utilizzati.

- Applicare uno strato sottile di talco sulle guarnizioni in gomma delle porte e finestre. Il talco può essere acquistato nei negozi di autoaccessori.
- Applicare uno strato sottile di talco sul tettuccio apribile.
- Pulire i vetri delle finestre in vetro acrilico con una spugna pulita o un panno morbido bagnati. Non utilizzare mai detergenti o solventi abrasivi, aggressivi, oppure a base di alcool o acetone. Per la pulizia e lucidatura delle finestre in vetro acrilico la ditta Seitz offre i seguenti prodotti:
 - Detergente per vetro acrilico Seitz
 - Lucidante per vetro acrilico Seitz
 - Panno lucidante speciale Seitz
- Pulire le parti in materiale plastico (paraurti, gonnelline) con un comune detergente non aggressivo.

- Ingrassare le cerniere delle porte, i piedini e gli snodi del gradino d'accesso.
- Almeno una volta all'anno pulire le tubazioni dell'acqua sanitaria, il serbatoio dell'acqua sanitaria e quello delle acque grigie.

7.1.2 Pulizia interna

- Rimuovere la polvere dai rivestimenti dei sedili con una spazzola morbida o un aspirapolvere. Se sono molto sporchi, far pulire a secco i rivestimenti dei cuscini – non lavarli!
- Pulire i pavimenti e l'interno dell'abitacolo con detergenti non aggressivi.
- Lucidare i frontali dei mobili in legno con un panno umido o un comune detergente per legno.



AVVERTENZA! Pericolo di esplosioni!

Non conservare alcuna bombola spray (detergenti, lacca per capelli ecc.) all'interno del camper! Le bombole spray non devono mai essere esposte a temperature superiori a 50 °C

- Pulire il retrovisore interno di vetro acrilico con una spugna pulita o un panno morbido bagnati. Non utilizzare mai detergenti o solventi abrasivi, aggressivi, oppure a base di alcool o acetone.

7.1.3 Batterie di servizio

**AVVISO:**

Sui modelli con batterie al gel (Profila 660 HB/675 VB, Terrestre T 710 HB/TT 710 QB ed Integra Style 710 QB) non è necessario o possibile rabboccare acqua.

**ATTENZIONE!**

Pericolo di sovraccarico delle batterie e formazione di gas di cloro.

- **In caso di utilizzo di batterie al piombo gel (Profila 660 HB/675 VB, Terrestre T 710 HB/TT 710 QB ed Integra Style 710 QB), non sostituirle in nessun caso con batterie all'acido.**
- **Non rabboccare acido!**

- Controllare il livello dell'elettrolita-acqua delle batterie di servizio (batterie ad acido). Se è inferiore alla tacca del livello minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua depurata.
- Caricare la batteria per almeno 12 ore tramite il caricabatterie di rete.

7.2 Rimessaggio e preparazione per l'inverno

Se si pensa di non usare il camper per più di 6 mesi, è necessario prendere le misure appropriate per il rimessaggio. Seguire le istruzioni sottostanti e rispettare anche le istruzioni per l'uso del veicolo base e degli apparecchi e dei componenti integrati.

7.2.1 Veicolo base

- Controllare il livello dell'elettrolita della batteria del veicolo, se necessario, rabboccare
- Controllare il livello dell'antigelo dell'acqua di raffreddamento del motore, se necessario, rabboccare
- Fare il pieno di carburante

7.2.2 Abitacolo

Impianto elettrico

- Controllare il livello dell'elettrolita della batteria di servizio, se necessario, rabboccare
- Caricare la batteria di servizio per almeno 12 ore, al massimo 24 ore tramite il collegamento alla rete
- Staccare il morsetto positivo della batteria di servizio
- Ogni due mesi ricollegare il morsetto della batteria di servizio, ricaricarla e quindi ristaccare il morsetto
- Spegnerne l'alimentazione 12-Volt sul pannello di controllo

Impianto acqua sanitaria/acque grigie

- Disinfettare e svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria, lasciando aperto il tappo di scarico e le valvole di chiusura
- Svuotare il sistema dell'acqua calda e fredda:
 - aprire tutti i rubinetti dell'acqua su posizione centrale
 - posare il tubo flessibile della doccia verso il basso
 - quando il sistema è completamente scaricato, accendere la pompa dell'acqua per 10 secondi
 - svuotare il filtro dell'acqua davanti alla pompa
 - svuotare i sifoni nella zona cucina e del bagno o riempirli con antigelo
 - svuotare il serbatoio acque grigie, lasciando aperta la valvola di scarico delle acque grigie



Dopo la vacanza

- Svuotare il serbatoio delle acque nere, pulirlo e trattarlo con spray siliconico

Riscaldamento

- Svuotare l'acqua dal boiler (valvola di scarico/sicurezza)

Elettrodomestici cucina

- Togliere tutti gli alimenti dal frigorifero
- Pulire e sbrinare il frigorifero, arrestare la porta con interspazio di aerazione (dispositivo bloccaggio porta)
- pulire tutti gli altri elettrodomestici della cucina

Arredi dell'abitacolo

- Pulire l'interno
- Rimuovere gli alimenti deperibili e sensibili al gelo dai vani stiva e dagli armadietti
- Mettere in verticale le imbottiture ed i materassi (circolazione dell'aria)

Camper dall'esterno

- Pulire l'esterno e trattarlo con prodotti per la cura (detergente per caravan)
- Eliminare i danni da ruggine ed alla vernice
- Applicare un film sottile di grafite in polvere sulle serrature e spruzzarne olio senza resina

8 Manutenzione


AVVERTENZA!

Far eseguire gli interventi di manutenzione dell'impianto del gas, delle utenze a gas e dell'impianto elettrico soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.

Non far mai funzionare il motore in ambienti chiusi.

Le condizioni del camper dipendono notevolmente dalla regolarità con la quale viene eseguita la manutenzione.

Far eseguire i lavori della "prima manutenzione programmata" 12 mesi dopo la prima immatricolazione da un rivenditore EURA MOBIL.

Rispettare le avvertenze riportate nel libretto di garanzia. Far eseguire la successiva manutenzione sempre una volta all'anno dal rivenditore EURA MOBIL competente.

Intervali di manutenzione dell'abitacolo

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
1 settimana	Controllo del livello dell'acqua e dello stato di carica della batteria di servizio sul pannello di controllo	
3-4 settimane	- Pulizia e disinfezione del serbatoio dell'acqua sanitaria - Pulizia completa e trattamento del serbatoio delle acque nere	
4 settimane	- Eseguire una prova di funzionamento dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto sull'interruttore automatico - Pulizia e lubrificazione degli snodi del gradino d'accesso	- Eseguire una prova di funzionamento dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto sull'interruttore automatico - Controllo del livello dell'acqua e dello stato di carica della batteria di servizio sul pannello di controllo
2 mesi	Lubrificazione delle cerniere delle porte	- Arieggiare e riscaldare l'abitacolo - Messa in funzione del motore per alcuni minuti - Ricarica delle batterie di servizio (collegamento alla rete) - Avanzamento del camper di alcuni centimetri, se non è alzato da terra

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
1 anno	- Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata - Far eseguire una prova di tenuta - Lubrificazione dell'asse posteriore, dopo un anno oppure ogni 20.000 km	- Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata - Far eseguire una prova di tenuta - Lubrificazione dell'asse posteriore
2 anni	Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata	Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata
6 anni	Sostituzione del regolatore di sicurezza del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata	Sostituzione del regolatore di sicurezza del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata



ATTENZIONE!

Rispettate inoltre gli intervalli di manutenzione dei singoli elettrodomestici da incasso e del veicolo base. Questi sono indicati nelle rispettive istruzioni per l'uso.

9 Anomalie

Il presente capitolo fornisce assistenza all'utente per la diagnostica delle anomalie. Alcune di esse possono essere eliminate autonomamente. Qualora le misure per il rimedio di anomalie illustrate non sortissero l'effetto sperato o non si fosse sicuri, rivolgersi ad un'azienda specializzata ed autorizzata.



AVVERTENZA!

Far eseguire le riparazioni dell'impianto del gas, delle utenze a gas e dell'impianto elettrico soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.

9.1 Impianto elettrico

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
L'impianto di illuminazione non funziona in maniera completa	Luce spenta sull'interruttore dell'abitacolo	Accendere la luce tramite l'interruttore dell'abitacolo
	Lampadina bruciata	Sostituire la lampadina, rispettare i valori di potenza
	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettare i valori di potenza
Non si riesce a far fuoriuscire o rientrare il gradino di accesso elettrico	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettare i valori di potenza
La tenda a rullo oscurante elettrica non funziona	Invertitore non inserito Fusibile guasto	Accendere l'invertitore sul quadro elettrico cabina di guida o sul letto nella parte posteriore Sostituire il fusibile, rispettare l'ampereaggio
Non si riesce ad accendere il climatizzatore	Interruttore automatico 230 V scattato	Accendere l'interruttore automatico 230 V
	La batteria del telecomando è esausta	Sostituire la batteria del telecomando
Mancanza della tensione di rete 230 V nonostante il collegamento alla rete	Interruttore automatico 230 V scattato	Accendere l'interruttore automatico 230 V
	Fusibile della piazzola scattato	Verificare ed attivare il fusibile della piazzola
La batteria di avviamento o di servizio non viene caricata nonostante il collegamento alla rete	Fusibile a lamina (50 A) della batteria di avviamento o di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lamina (50 A) della batteria di avviamento o di servizio
	Caricabatterie di rete guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La batteria di servizio non viene caricata durante la marcia	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia luminosa 12 V non è accesa	Interruttore generale 12 V spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Batteria di avviamento o di servizio scarica	Caricare la batteria di avviamento o di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
	Fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione
Alimentazione-12-V non funziona	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Batteria di servizio scarica	Caricare la batteria di servizio
	Fusibile a lamina (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lamina (50 A) della batteria di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
Alimentazione 12V non funziona con funzionamento 230V	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Interruttore automatico 230 V nell'alloggiamento componenti elettrici scattato	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti e far verificare l'impianto elettrico
	Fusibile a lamina (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lamina (50 A) della batteria di servizio
	Caricabatterie di rete guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La batteria di avviamento viene scaricata nel funzionamento 230 V	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
Batteria di servizio senza tensione	Batteria di servizio scarica	Ricaricare immediatamente la batteria di servizio
	 ATTENZIONE! Caricare immediatamente la batteria di servizio, altrimenti può essere danneggiata in maniera irreparabile. Rispettare le avvertenze per il rimessaggio e la manutenzione del camper!	

9.2 Frigorifero

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Il frigorifero non si accende nel funzionamento 230 V	Interruttore automatico 230 V scattato	Accendere l'interruttore automatico 230 V
	Tensione di esercizio dell'impianto 230V troppo bassa	Far controllare l'impianto 230 V da un'azienda specializzata ed autorizzata
Il frigorifero non si accende nel funzionamento 12 V	Fusibile a lamina (50 A) della batteria di avviamento o di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lamina (50 A) della batteria di avviamento o di servizio
	Fusibile piatto del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
	Tensione di esercizio dell'impianto 12 V troppo bassa	Far controllare l'impianto 12 V da un'azienda specializzata ed autorizzata

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Il frigorifero non si accende nel funzionamento a gas	Mancanza di gas	Collegare una bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida
La spia luminosa è accesa in giallo	Tensione di esercizio 230 V o 12 V troppo bassa	far controllare i collegamenti elettrici e l'alternatore da un'azienda specializzata ed autorizzata
La spia luminosa della selezione automatica dell'energia non è accesa in verde	Il frigorifero è spento	Accendere il frigorifero
	tensione elettrica di esercizio mancante	Realizzare l'allacciamento alla rete 230 V
		Far funzionare il motore del veicolo
		Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia luminosa della selezione automatica dell'energia è accesa in rosso	Aria nella tubatura del gas	Sfiatare la tubatura del gas: • Spegnerne il frigorifero • Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida • Accendere il frigorifero su "selezione automatica energia". Dopo 10 secondi viene automaticamente effettuato un tentativo di accensione
Dopo un tentativo di accensione ripetuto, la spia luminosa della selezione automatica dell'energia è accesa nuovamente in rosso	Aria nella tubatura del gas, la tubatura non è ancora completamente sfiatata	Sfiatare nuovamente per 2 - 3 volte la tubatura del gas (vedere sopra)
		se lo sfiato non è possibile, rivolgersi al servizio di assistenza clienti

9.3 Impianto del gas

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Odore di gas o elevato consumo di gas	Perdita all'impianto del gas  AVVERTENZA! • Chiudere immediatamente la valvola della bombola del gas. Arieggiare bene. • Non azionare interruttori, spine o apparecchi elettrici. • E' vietato fumare e usare fiamme libere. • Far controllare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata e, se necessario, ripararlo.	
Le utenze a gas non funzionano	Valvola a chiusura rapida chiusa	Aprire la valvola a chiusura rapida
	Valvola della bombola del gas chiusa	Aprire la valvola della bombola del gas
	Temperatura esterna troppo bassa per gas butano	in inverno usare gas propano (fino a -42 °C)
	Utenza a gas guasta	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti

9.4 Piano di cottura

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Dopo il rilascio della manopola la fiamma si spegne	tempo di riscaldamento troppo breve	Dopo l'accensione tenere premuta la manopola per circa 15-20 secondi
	Sicurezza di accensione guasta	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La fiamma si spegne nella regolazione più bassa	Sensore della sicurezza di accensione non correttamente orientato	Orientare correttamente il sensore della sicurezza di accensione. La punta del sensore deve sporgere di circa 5 mm oltre al bruciatore e la distanza tra bruciatore e collo del sensore non deve essere superiore a 3 mm.

9.5 Riscaldamento e boiler acqua calda

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La spia di anomalia è accesa	Aria nelle tubature del gas	Spegnere e accendere di nuovo, attendere 10 minuti e quindi riaccendere
	Mancanza di gas	Collegare una bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida
	Elemento di sicurezza guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia luminosa non si accende	Fusibile piatto del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione

9.6 Impianto acqua sanitaria/acque grigie

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Perdita d'acqua nell'abitacolo	Impianto acqua sanitaria/acque grigie non ermetico	Spegnere la pompa dell'acqua, cercare i punti di perdita, ricollegare i flessibili di alimentazione
Acqua sanitaria non scorre	Serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio dell'acqua sanitaria
	Fusibile piatto della pompa dell'acqua guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Filtro della pompa dell'acqua intasato	Pulire il filtro della pompa dell'acqua
	Pompa dell'acqua guasta	Far sostituire la pompa dell'acqua dal servizio di assistenza clienti
	Modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
L'acqua sanitaria ha un sapore strano	Serbatoio dell'acqua sanitaria sporco	Pulire e disinfettare l'impianto dell'acqua sanitaria

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Lo sciacquone del WC non funziona	Serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio dell'acqua sanitaria
	Fusibile dello sciacquone WC guasto	Sostituire il fusibile dello sciacquone WC (sportello di servizio)
Il pannello di controllo indica dei valori errati in relazione al livello di riempimento dell'acqua sanitaria o delle acque grigie	Sonda di misura nel serbatoio acqua sanitaria o acque grigie sporca	Pulire il serbatoio dell'acqua sanitaria o delle acque grigie
	Sonda di misura nel serbatoio acqua sanitaria o acque grigie guasta	Far sostituire la sonda da un'azienda specializzata ed autorizzata
L'acqua nella doccia, nel lavello o nel lavabo non defluisce	Sifone della doccia, del lavello o del lavabo otturato	Pulire il sifone della doccia, del lavello o del lavabo
	Serbatoio delle acque grigie pieno	Scaricare il serbatoio delle acque grigie
Non si riesce a svuotare il serbatoio delle acque grigie	Valvola di scarico delle acque grigie intasata	• Aprire il coperchio di pulizia sul serbatoio delle acque grigie • Pulire il serbatoio delle acque grigie e la valvola di scarico delle acque grigie

9.7 Abitacolo

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Movimento duro delle cerniere degli sportelli di servizio	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere degli sportelli di servizio con grasso senza acidi e resine
Le cerniere della porta del bagno sono dure da muovere o scricchiolano	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere del bagno con olio senza acidi e resine
Le cerniere del gavone sono dure da muovere o rumorose	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere del gavone con olio sintetico senza acidi e resine

9.8 Veicolo base

Rispettare le istruzioni per l'uso del veicolo base!

9.8.1 Soccorso stradale

- Veicolo base Fiat: Servizio clienti Fiat Camper 00 800 / 34 28 11 11 o 0039 / 02 44 41 21 62, oppure la più vicina officina autorizzata Fiat
- Veicolo base Ford, Germania: 0800 / 367 33 87, Internazionale: +49 (0)89 / 76764964
- Soccorso stradale ACAC: 0 18 02 / 22 22 22
- Servizio assistenza cella abitativa – Rivolgersi al proprio rivenditore EURA MOBIL di fiducia oppure, in viaggio, al più vicino rivenditore EURA MOBIL (elenco rivenditori)

Informazioni per camperisti, rimandi a fonti

- Manuale di bordo dell'autocaravan: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- Guida ai campeggi DCC: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltspportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Concentrati per sanitari compatibili con gli impianti di depurazione: L'elenco è fornito da CIVD
- Stazioni di rifornimento e smaltimento: Pieghevole degli uffici ADAC locali e da ritirare presso CIVD
- Rifornimento di gas all'estero: Elenco ottenibile dagli uffici ADAC locali oppure tramite DCC
- Sicurezza nel caravan: Ministero del Lavoro, la Sanità e le Questioni sociali del Land Renania settentrionale Vestfalia, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Elenco dei rivenditori

D Germania

Caravan Company Berlin Schötzau & Sohn

Heinrichstraße 7
D-12207 Berlin Lichterfelde
Telefono: +49 (0)30/772047-15
Fax: +49 (0)30/772047-88
info@caravancompanyberlin.de
www.caravancompanyberlin.de

Beier Reisemobile GmbH

Brookstrasse 10
D- 22145 Stapelfeld
Telefono: +49 (0)40 675 81 675
Fax: +49 (0)675 81 677
info@beier-reisemobile.de
www.beier-reisemobile.de

FFM Freese Freizeit-Mobile GmbH

Keilstraße 3
D-26203 Wardenburg
Telefono: +49 (0)4407/6313
Fax: +49 (0)4407/1740
info@freese-freizeit-mobil
www.freese-freizeit-mobile.de

R. Kruse

Hansestraße 3-5
D-26529 Marienhäfe
Telefono: +49 (0)4934-4477
Fax: +49 (0)4934-6601
autofit-kruse@t-online.de
www.autofit-kruse.de

Freizeit AG Zeven

Zum Hochkamp 2
D-27404 Zeven
Telefono: +49 (0)4281 / 3292
Fax: +49 (0)4281 / 8566
zeven@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Peine

Max-Planck-Straße 9
D- 31228 Peine
Telefono: +49 (0)5171-297954-0
Fax: +49 (0)5171-297954-1
peine@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Reisemobile Franke

Sahlenkamp 2
D-31515 Wunstorf (bei Hannover)
Telefono: +49 (0)5031-6947-44
Fax: +49 (0)5031-6947-46
info@reisemobile-franke.de
www.reisemobile-franke.de

Reisemobile Löffing

Grüner Weg 3
D-33449 Langenberg
Telefono: +49 (0)5248 / 820777
Fax: +49 (0)5248 / 820755
info@reisemobile-loffing.de
www.reisemobile-loffing.de

Hammoudah Freizeit AG

Linde 62
D- 42287 Wuppertal
Telefono: +49 (0)202 - 46028-0
Fax: +49 (0)202 - 4670328

Gelderland-Mobile Motor & Caravan GmbH

Am Pannofen 23a
D-47608 Geldern
Telefono: +49 (0)2831 - 86574
Fax: +49 (0)2831 - 98226
info@gelderland-mobile.de
www.gelderland-mobile.de

MS Reisemobile GmbH

Dingbängerweg 225
D-48161 Münster
Telefono: +49 (0)251-719966
Fax: +49 (0)251-712269
info@ms-reisemobile.de
www.ms-reisemobile.de

Freizeit AG Overath

Weberstraße 27-29
D-51491 Overath
Telefono: +49 (0)2206 / 4087 u. 3036
Fax: +49 (0)2206 / 83159
service@ccc-overath.de
www.ccc-overath.de

Freizeit AG Jülich

Industriegebiet Im Königscamp
Am Mühlenteich 10
D-52428 Jülich
Telefono: +49 (0)2461 / 93 86 - 0
Fax: +49 (0)2461 / 93 86 - 29
juelich@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Autohaus Am Petersberg GmbH

Flonheimer Straße 34
D-55234 Biebelnheim
Telefono: +49 (0)6733 / 9211 - 0
Fax: +49 (0)6733 / 9211 - 22
info@autohaus-petersberg.de
www.autohaus-petersberg.de

Freizeit AG Bad Kreuznach

Mainzer Straße 22
D-55545 Bad Kreuznach
Telefono: +49 (0)671 / 88 999 - 0
Fax: +49 (0)671 / 88 999 - 11
info@wilk-caravaning.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Witten

Pferdebachstraße 150
D-58454 Witten
Telefono: +49 (0)2302 / 18 08 3
Fax: +49 (0)2302 / 18 08 5
josuweck@aol.com
www.josuweck.de

**M. Lehmann Reisemobil- und
Freizeitcenter e. K.**

Obereimer 28
D-59821 Arnsberg
Telefono: +49 (0)2931 / 62 04
Fax: +49 (0)2931 / 78 75 34
service@lehmann-aura.de
www.lehmann-aura.de

Wohnmobile Rhein Main GmbH

Schulstraße 45
D-65795 Hattersheim
Telefono: +49 (0)6190 / 88 759 - 0
Fax: +49 (0)6190 / 88 759 - 20
info@wohnmobile-rhein-main.de
www.wohnmobile-rhein-main.de

Stotz Caravaning

Stocken 4 (An der B 463)
D-72336 Balingen-Weilstetten
Telefono: +49 (0)7433 / 38 34 64
Fax: +49 (0)7433 / 38 34 62
info@stotz-caravaning.de
www.stotz-caravaning.de

Freizeit AG Remshalden

Bahnhofstraße 50
D-73630 Remshalden
Telefono: +49 (0)7151 / 97 39 - 0
Fax: +49 (0)7151 / 97 39 39
remshalden@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG München

Hanferstraße 30
D- 81549 München
Telefono: + 49 (0)89-6809211-00
Fax: +49 (0)89-6809211-29
muenchen@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

Freizeit AG Markt Indersdorf

Lorenz-Braren-Straße 12
D-85229 Markt Indersdorf
Telefono: +49 (0)8136 / 93 13 30
Fax: +49 (0)8136 / 439
marktindersdorf@freizeit-ag.de
www.freizeit-ag.de

MW-Caravaning GmbH

Romantische Straße 17
D-86753 Möttingen
Telefono: +49 (0)9083-96 99 0
Fax: +49 (0)9083-96 99 27
info@mw-caravaning.de
www.mw-caravaning.de

Freizeit AG Kressbronn

Argenstraße 76
D-88079 Kressbronn
Telefono: +49 (0)7543 / 96 04 0
Fax: +49 (0)7543 / 96 04 16
kressborn@freizeit-ag.com
www.freizeit-ag.de

Freizeitwelt Nagel

Wohnmobile & Caravans
Rothenburger Straße 10
D-91522 Ansbach
Telefono: +49 (0)981 / 84 44 0
Fax: +49 (0)981 / 84 43 8
freizeitwelt-nagel@t-online.de
www.freizeitwelt-nagel.de

Caravan-Shop Hörcher Klaus Hörcher

Gewerbegebiet an der B4
D-98693 Ilmenau
Telefono: +49 (0)3677 / 202128
Fax: +49 (0)3677 / 844186
info@caravan-hoercher.de
www.caravan-hoercher.de

A Austria

Reisemobile Dorskoczi OEG
Bahnhofplatz 16
A-3420 Kritzensdorf
Telefono: +43 (0)2243 / 33 94 8
Fax: +43 (0)2243 / 33 94 88
eura@aon.at
www.wohnmobil-eura.at

B Belgio

Lambrecht Motorhomes
Aalterbaan 232
B-9990 Maldegem
Telefono: +32 (0)50719184
Fax: +32 (0)50712071
info@lambrechtmotorhomes.be
www.lambrechtmotorhomes.be

BG Bulgaria

Sofia Auto AD
239 Botevgradsko shosse Blvd.
BG-1517 Sofia
Telefono: +359 2 816 36 36
Fax: + 359 2 816 36 46
office@sofiaauto.bg
www.sofiaauto.bg

CH Svizzera

Garage Carrosserie du Lion Rolf Lehmann
Chemin du repos 2
CH-2710 Tavannes
Telefono: +41 (0)32 48 / 12 872
Fax: +41 (0)32 48 / 14 346
camping-car@garagedulion.ch
www.garagedulion.ch

Autohaus Erich Steiner

Bernstr. 22
CH-3510 Konolfingen
Telefono: +41 (0)31 79 12 222
Fax: +41 (0)31 79 12 223
autohaus.steiner@bluewin.ch
http://www.autohaus-steiner.autoweb.ch

Burri Motorcaravan

Sihlbruggstr. 99
CH-6340 Sihlbrugg
Telefono: +41 (0)41 76 17 353
Fax: +41 (0)41 76 03 356
hpburri@euramobil.ch
http://www.euramobil.ch

Käser Camping AG

Bildweiherstr. 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
Telefono: +41 (0)71 3113839
Fax: +41 (0)71 3101056
info@kaeser-camping.ch
www.kaeser-camping.ch

CZ Repubblica Ceca

Caravan centrum Hykro s.r.o.
Oresská ulice
CZ-15500 Praha 5 - Reporyje
Telefono: +420 244 914 663-5
Fax: +420 244 914 666
hykro@hykro.cz
www.hykro.cz

DK Danimarca

Autocamp Danmark ApS
Aarhusvej 10A
DK- 8670 Lasby
Telefono: +45 70254300
Fax: +45 8745 0314
mail@autocamp.dk
www.euramobil.dk

F Francia

Bourgogne Camping-Cars
16, rue des Artisans
F-21800 Quetigny
Telefono: +33 3 80 48 44 84
Fax: +33 3 80 48 44 89
contact@bourgogne-campingcar.com
www.bourgogne-campingcar.com

Bretagne Sud Loisirs

ZC De Kenyah
F-56400 Plougoumelen
Telefono: +33 2 97 24 81 91
Fax: +33 2 97 24 81 95
contact@bretagnesudloisirs.com
www.bretagnesudloisirs.com

Camping-Cars de Touraine

RN 76 rue de Bléré
F-37270 Veretz
Telefono: +33 2 47 50 31 70
Fax: +33 2 47 50 55 92
campingcarsdetouraine@orange.fr
www.idylcar.fr/membres/tours/index.php

GalloisOise Camping

3-5 rue de Beauvais
F-60480 Francastel
Telefono: +33 3 44 46 90 56
Fax: +33 3 44 46 93 65
oise-camping@idylcar.fr
www.campingcar-oise.com

Le Monde du Camping Car (Nantes)

ZA du clair de lune,
F-44360 St Etienne de Montluc
Telefono: +33 2 40 85 28 28
Fax: +33 2 40 85 28 35
france.fratte-bardy@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar44.com

Le Monde du Camping Car (La Roche s/ Yon)

La Laudette
F-85430 Les Clouzeaux
Telefono: +33 2 51 40 30 31
Fax: +33 2 51 40 38 61
philippe.bussereau@lemondeducampingcars.com
www.lemondeducampingcar85.com

Le Monde du Camping Car (Mortagne s/ Sèvres)

RD 149, ZA du Puy Nardon
F-85290 Mortagnes s/ Sèvres
Telefono: +33 2 51 65 84 58
Fax: +33 2 40 85 28 35
philippe.baronjaunet@lemondeducampingcars.com

Etablissements Jacqueline (Verson)

ZA la Mesnillière
F-14790 Verson
Telefono: +33 2 31 26 83 14
Fax: +33 2 31 26 65 13
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Cherbourg)

RN 13
F-50470 La Glacière
Telefono: +33 2 33 44 77 30
Fax: +33 2 33 44 77 31
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Etablissements Jacqueline (Rouen)

RN 14
F-76520 Boos
Telefono: +33 2 35 79 90 60
Fax: +33 2 35 79 90 64
sylvain.jacqueline@ets-jacqueline.fr
www.ets-jacqueline.com

Arras Vacances VDL

18, rue du Timon
F-62223 St Nicolas les Arras
Telefono: +33 30 21 55 42 17
Fax: +33 3 21 55 00 14
arrasvacancesvdl@cegetel.net
www.arras-vacances-vdl.com

Arras Vacances VDL

Chemin du bois, Centre UNEXPO
F- 59113 Seclin
Telefono: +33 3 20168031
Fax: +33 3 20324891
www.arras-vacances-vdl.com

SAS Bonjour Caravaning

Z.A. L'Herminière
F-35230 Orgères
Telefono: +33 2 99 42 39 39
Fa: +33 2 99 42 35 79
info@bonjourcaravaning.fr
www.bonjourcaravaning.com

Britways-Car

ZA Croix Rouge/ route de Morlaix
F- 22300 Ploumilliau
Telefono: + 33 2 96354624
Fax: +33 2 96354039
britways-car@wanadoo.fr

Britways-Car

ZA de Mescoden
F- 29260 Ploudaniel
Telefono: +33 2 98 83 78 70
Fax: +33 2 98 83 68 83

Campco To'act International

7 bis, rue du Pêchier
F- 42390 Villars (St Etienne)
Telefono: +33 4 77396308
Fax: +33 4 77396692
campco@orange.fr
www.campco.fr

Charente Evasion

232, avenue du Général de Gaulle
F- 16800 Soyaux
Telefono: +33 5 45380496
Fax: +33 5 45382313
charente.evasion16@wanadoo.fr
www.charente-evasion.com

Charente Evasion Saintes

RN141, Route de Cognac
F- 17100 Saintes
Telefono: +33 5 46964611
Fax: +33 5 46964787
www.charente-evasion.com

Charente Evasion

137 Route Nationale 602 (sortie Yves)
F- 17340 Yves
Telefono: +33 5 46569696
Fax: +33 5 46568260
www.charente-evasion.com

Curioz Loisirs SAS

228 route de Bellegarde
F- 74330 La Balme de Sillingy
Telefono: +33 4 50687865
Fax: +33 4 50687864
info@masters-annecy.com

Expo Caravanes

Zone Actisud St Jean
F- 57130 Jouy aux Arches
Telefono: +33 387384647
Fax: +33 387383417
julien.clasadonte@wanadoo.fr

Laurent Camping-Cars

7, rue de l'Industrie, Zone Industrielle
F- 67640 Fegersheim
Telefono: +33 3 88685618
Fax: +33 3 88685639
laurent-campingcars@wanadoo.fr
www.laurent-camping-cars.com

Queven Caravanes S.A.S.

Voie Express Lorient-Quimperlé (sortie Quéven)
F- 56530 Quéven
Telefono: +33 297051244
Fax: +33 297053015
www.masters-orient.com

Quimper Camping Cars

Zone de Kerourvois, 29500 Ergue Gaberic
F- 29500 Ergue Gaberic
Telefono: +33 2 02 98 59 65 38
Fax: +33 2 98 59 50 28

Sodica

ZA de la Ferrere
F- 22120 Yffiniac
Telefono: +33 2 96726705
Fax: +33 2 96727307
sylvain.durand18@wanadoo.fr

GB Gran Bretagna**Oak Tree Motorhomes Ltd**

Orchard Way, Calladine Bus.Park
GB - Sutton I.Ashfield
NG171JU
Telefono: +44 1623513100
Fax: +44 1623559946
rob@omcmotorhomes.co.uk
www.omcmotorhomes.co.uk

I Italia**CENTRO CARAVANS BARASSI**

V. le Lombardia 254
I-20052 Monza
Telefono: + 39 039 743573
Fax: +39 2141992

Autoindustriali Sica SRL

Via Statale Selice 17
I-40026 Imola
Telefono: +39 0542 661611
Fax: +39 0542 640269
u.ricci@autosica.it
www.autosica.it

Piemme Camper SRL

Via SS 235, 21/B
I-26835 Crespignola
Telefono: +39 0371 48.44.99
Fax: +39 0371 48.44.99
piemmecamper@aliceposta.it
www.piemmecamper.it

OK Camper Srl

Via Don Bosco
I- 62010 Montecosaro Scalo -MC-
Telefono: +39 0733 866385
okcamper@okcamper.it
www.okcamper.it

RECAR SAS

Via Fiorina 11
I-37026 Settimo di Pescantina
Telefono: +39 0456 703337
Fax: +39 0456 703337

Caravan Center di Mandrile Barbara

Via Luigi Einaudi 24/B
I- 12030 Marene (Cuneo)
Telefono: +39 0172743225
Fax: +39 0172743556
caravan-center@tiscali.it
www.caravan-center.it

Lucchetta Camper sas Di Luccheta Renato & C.

I- 31053 Pieve di Soligo

IRL Irlanda

Fort Motors Ltd

Cromwellsfort Road
IRL-12 Dublin
Telefono: +353 1 4561811
Fax: +353 1 4558402
www.fortmotors.ie
sales@fortmotors.ie

LT Lituania

UAB "Algreta"

Kirtimu Straše 2
LT-2300 Vilnius
Telefono: +370 (5)238 97 03
Fax: +370 (5)238 97 00
jokubauskas@algreta.lt
www.algreta.lt

N Norvegia

Sörlandets Caravansenter A/S

Boks 252
N-4887 Grimstadt
Telefono: +47 (0)37 25 66 66
Fax: +47 (0)37 25 66 67
post@caravansenter.no
www.caravansenter.no

Stamsaas Fritid AS

Lundsvej 9
N-1710 Sarpsborg
Telefono: +47 69 138940
Fax: +47 69138941
firmapost@stamsaasfritid.no
www.stamsaasfritid.no

NL Paesi Bassi

Van Slingerland Campers BV

Ind. Ekkersrijt 3010
NL-5692 CA Son (Eindhoven)
Telefono: +31 499 477 456
Fax: +31 499 474 935
info@vanslingerland.nl
www.vanslingerland.nl

Hebo Campers Giethoorn

Beulakerweg 131 a
NL-8355 AE Giethoorn
Telefono: +31 521 362427
Fax: +31 521 362434
info@hebotrading.nl
www.hebocampersgiethoorn.nl

A.J. Zinger B.V.

Edisonweg 6
NL- 9411 PZ Beilen
Telefono: +31 593 380 000
+31 593 333 593
autobedrijf.zinger@hetnet.nl
www.volkswagen-specialist.nl

P Portogallo**Campinanda**

Travessa Monte Godim, S/N Apt. 3143
P-4451-801 Leca da Palmeira
Telefono: +351 229 998 850
Fax: +351 229 998 859
geral@campinanda.pt
www.campinanda.pt

PL Polonia**ABM CAMPERS**

ul. Olszanicka 5b
PL-30-241 Kraków
Telefono: +48 602 113 430
Fax: +48 12 62 38 342
biuro@abmcampers.pl

S – Svezia**Husvagns-Expo AB**

Industrigatan 17
S-29539 Bromölla
Telefono: +46 (0)456-22550
Fax: +46 (0)456-27825
info@husvagnsexpo.se
www.husvagnsexpo.se

Bengts Husvagnar

Kungsvägen 4
S-44691 Alvhem
Telefono: +46 303 33 64 80 0
Fax: +46 303 33 63 03
info@bengtshusvagnar.se
www.bengtshusvagnar.se

Danielssons Camp4you AB

Voltgatan 9
S-94147 Pitea
Telefono: +46 911 23 02 23
Fax: +46 911 23 02 24
micke@camp4you.se
www.camp4you.se

Kurts Husvagnar AB

Snöav 20 B
S-77142 Ludvika
Telefono: +46 (0)24 08 08 00
Fax: +46 (0)24 08 16 80
kurtshusvagnar@telia.com
www.kurtshusvagnar.se

Caravan Center AB

Formvägen 11
S-90621 Umea
Telefono: + 46 (0)90 18 84 40
Fax: + 46 (0)90 18 84 45
info@caravancenterumea.se
www.caravancenterumea.se

Frösö Husvagnar

Fröjavägen 29
S- 83247 Frösön
Telefono: +46 63 510900
info@frosohusvagnar.se
www.frosohusvagnar.se

SLO Slovenia**STIPIC ASO d.o.o.**

Zaloska 179
SLO-1000 Ljubljana
Telefono: +386 152 030 25
Fax: +386 152 030 27
mike.jamnik@stipic-aso.si

11 Indice analitico

A

Abitacolo, anomalie	543
Abitare	477
Affidabilità	440
Ambito di validità	425
Anomalie	537
Armadio guardaroba	487
Arredi	452
Assicurazione	427
Attestazione collaudo gas	440
Attrezzatura obbligatoria	438

B

Batterie	466, 498, 499, 533
Batterie di servizio	466, 498, 533
Blocco cucina	487
Bocchettone di riempimento	458, 505

Boiler

scarico/pulizia	514
svuotamento/pulizia	460

Boiler acqua calda

Anomalie	542
----------------	-----

Bombole del gas

collegamento/sostituzione	509
Sicurezza	441, 509

C

Cambio delle ruote	435, 436, 475
Camper, panoramica	447
Cappa aspirante	526
Caricamento	437
Carico utile	438
cassetta di pronto soccorso	438
Chiavi	427
Cinture di sicurezza	432
Collegamento alla rete	495
Consumo di gas	510
Cubetti di ghiaccio	530

D

Diciture di segnalazione	424
Disposizioni, legali	439
Documenti	425
aggiuntivi	426
Apparecchi integrati	426
EURA MOBIL	425
Veicolo base	426
Dopo la vacanza	532

E

Elementi di comando nella cabina di guida (Integra Style)	449
---	-----

Elementi di comando nella cabina di guida Integra, Integra Style	447
Elementi di comando per girare e spostare i sedili (Integra)	450
Elementi di comando sul sedile di guida e del passeggero (Integra)	450
Elenco dei rivenditori	545
Equipaggiamento tecnico	456

F

Finestre	481
Finestre a soffitto	483
Freni	437
Frigorifero	526
Anomalie	539

G

Gancio di traino	435
Garage posteriore	487
Gavone portabombole	457
Sicurezza	441, 509
Gavoni	486
giubbetto di sicurezza	438
Gradino di accesso elettrico	480
Guida	473
Cambio automatico	473

I		
Illuminazione esterna.....	480	
Illuminazione nell'abitacolo (Integra).....	469	
Impianti di utenza a gas		
Sicurezza	440	
Impianto acqua sanitaria		
Comando	504	
Sicurezza	443	
Impianto acque grigie	443, 507	
Panoramica	460	
Impianto del gas		
Anomalie	541	
Comando	508	
Panoramica	456	
Sicurezza	440	
Impianto dell'acqua sanitaria		
Anomalie	542	
Panoramica	458	
Impianto delle acque grigie		
Anomalie	542	
Impianto elettrico		
Anomalie	537	
Comando	495	
Panoramica	461	
Sicurezza	440	
Impianto WC	470, 521	
	scarico.....	523
	Sicurezza	442
	Interruttore automatico	496
	Interruttori	496
	Intervali di manutenzione.....	535
	Invertitore/comando tende/riscaldamento elettrico retrovisori (Integra)	467
L		
	lampeggiatore d'emergenza	438
	Leggi	439
	Letti nella parte posteriore regolazione in altezza	492
	Letto supplementare.....	490
M		
	Manutenzione	535
	Marcia	
	Sicurezza	430
	Mettersi in marcia	
	Lista di controllo	473
	Sicurezza	429
N		
	Numero dell'autotelaio.....	446
	Numero d'identificazione del veicolo.....	446
O		
	Oblò a soffitto.....	483
	Omologazione	427
P		
	Pannello di controllo	466, 500, 501, 502
	Panoramica	447
	Piano di cottura.....	525
	Anomalie	541
	Piante.....	454
	Piedini di stazionamento	475
	Pila a combustibile	
	Sicurezza	442
	Pneumatici	435
	Pompa dell'acqua.....	459
	Posizione	459
	Porta dell'abitacolo	
	Profila	477, 478
	Posti letto	487
	Dinette laterale.....	489, 492
	Letto basculante.....	489
	Letto fisso.....	489
	Mansarda	487
	Tavolo telescopico mobile.....	490
	Preparazione del camper per la sosta	
	Sicurezza	430
	Preparazione di acqua calda	510
	Preparazione per l'inverno	533

Preriscaldamento del motore con il riscaldamento ad acqua calda.....	519
Prese	496
Prodotti alimentari	530
Protezione antincendio	428
Pulizia esterna	532
Pulizia interna.....	532

R

Regolatore di pressione del gas	510
Sicurezza	441, 508, 525
Regolazione assetto dei fari	438
Regolazione elettrica in altezza del sedile di guida e del passeggero (Integra)....	451, 469
Responsabilità del detentore	425
Riempimento acqua sanitaria.....	505
Rifornimento di carburante, sicurezza	431
Rimessaggio	533
Riscaldamento	470, 510
Anomalie	542
Pulizia boiler acqua calda	514
Riempimento boiler acqua calda	514
Riscaldamento Alde	514
Scarico del boiler acqua calda	514
Sicurezza	440
Truma Combi	511

Valvola di scarico/sicurezza.....	513
Riscaldamento a gasolio Webasto	517
Riscaldamento ad acqua calda.....	471
Riscaldamento della mansarda	488
Riscaldamento Webasto	517
Rubinetteria	505

S

Salire	477
Scambiatore di calore Alde	471
Scambiatore di calore motore	472
Scarico del serbatoio delle acque grigie	460, 507
Scarico dell'acqua	460
Scatola dei fusibili 12 V	463
Scatola dei fusibili e modulo di distribuzione	461
Scendere	477
SecuMotion.....	510
Sedili omologati	431
Seggiolini per bambini	434
Serbatoio acque nere	
scarico	523
Sicurezza	428
requisiti generali	428
Sicurezza stradale	431
Simboli	424

Sosta del veicolo	
Sicurezza	430
Specifiche tecniche	444
Spiegazione delle avvertenze.....	424
Spina di collegamento.....	466
Sportelli di servizio	486, 487
Stazionamento in piazzola del camper	475
Svuotamento/pulizia serbatoio acqua sanitaria	506

T

Targhetta dell'abitacolo	446
Targhetta di collaudo.....	440
Tavolo ad aggancio	
prolunga	494
Tavolo con piano spostabile	490
Tipi di letto	453
Trasformazione in letto TT 710 HB	491
Trasformazione in letto TT 710 QB	491
triangolo di segnalazione	438

U

Utilizzo conforme alla destinazione d'uso	424
---	-----

V

Valvola di scarico/sicurezza	
Comando	513

Valvole a chiusura rapida	458, 510
Ventilazione della mansarda	488
Verifica dell'interruttore di protezione dalle correnti di guasto	497



EURA MOBIL

Aufbaubedienungsanleitung EURA MOBIL Stand 10/2009
Mode d'emploi de l'espace d'habitation EURA MOBIL Edition 10/2009
EURA MOBIL superstructure operating manual as at 10/2009
Istruzioni per l'uso dell'abitacolo EURA MOBIL Edizione 10/2009

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 (0)6701 / 203-0
Fax: +49 (0)6701 / 203-210